



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

UC-NRLF



B 3 828 067



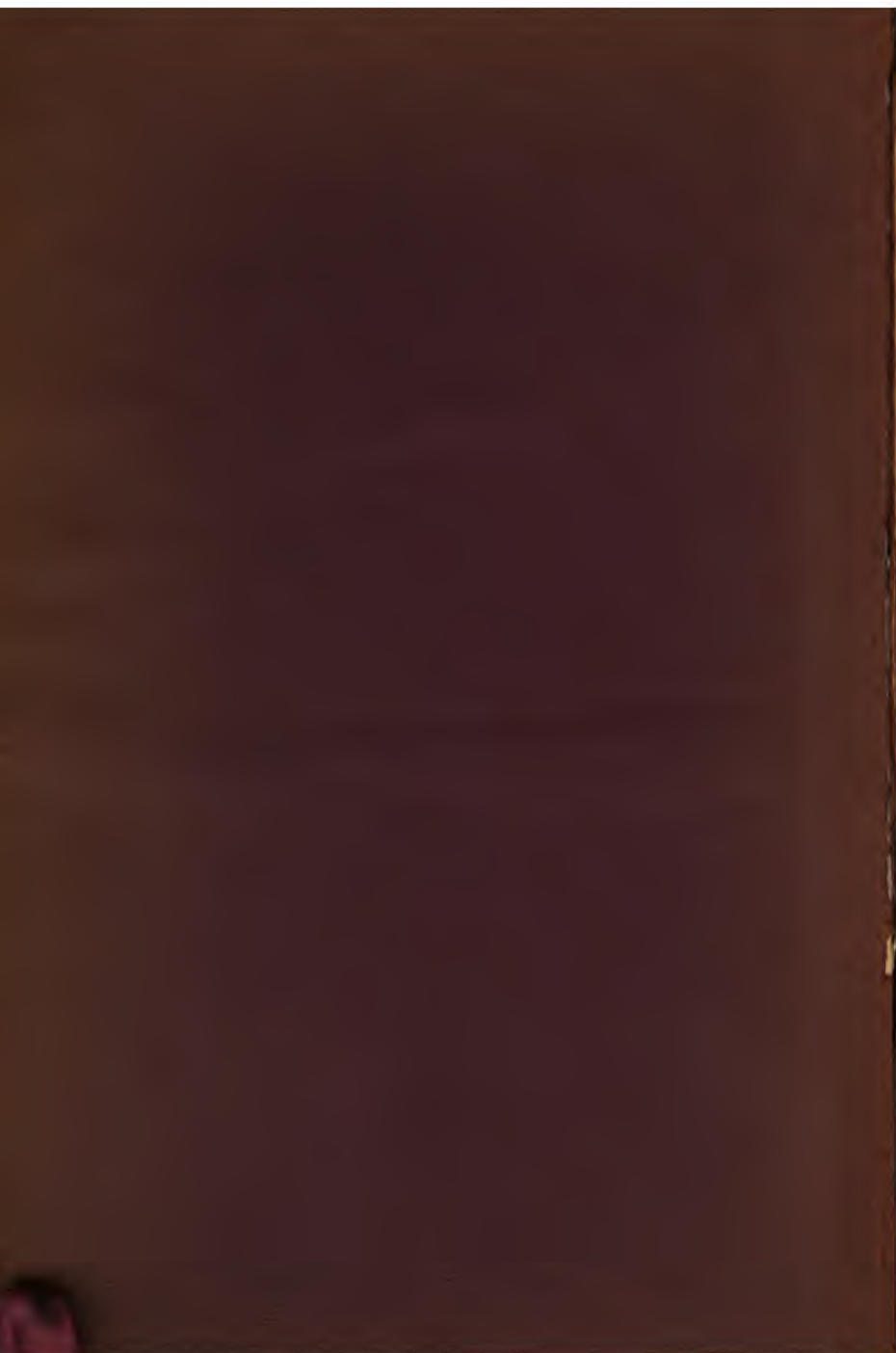
EX LIBRIS

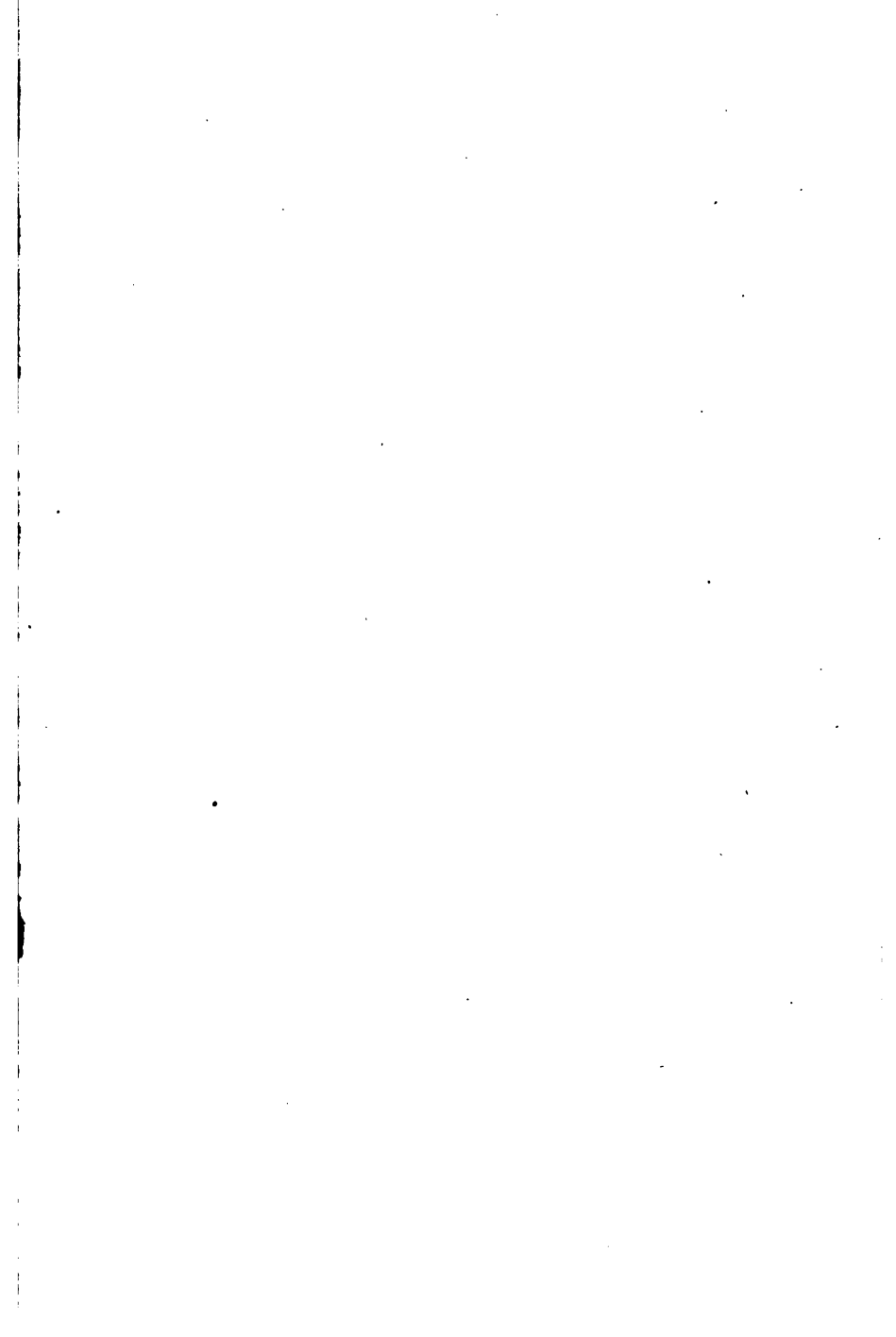
776

E85

cop. 2







Sammlung Romanischer Elementarbücher

Unter Mitwirkung von

Philipp August Becker, Wilhelm Cloëtta, Vincenzo Crescini, Emil Levy, Sextil Pușcariu, Fr. Ed. Schneegans, Oskar Schultz-Gora, H. Tiktin, Johann Vising, Karl Voßler, Karl Warnke, Berthold Wiese

Herausgegeben

von

Wilhelm Meyer-Lübke



III. Reihe: Wörterbücher

1. Etymologisches Wörterbuch der rumänischen Sprache

I. Lateinisches Element



***** Heidelberg 1905 *****

Carl Winter's Universitätsbuchhandlung

Etymologisches Wörterbuch

der

rumänischen Sprache

I. Lateinisches Element

mit Berücksichtigung aller romanischen Sprachen

von

Sextil Iosif
Dr. Sextil Pușcariu ~ 1877

Privatdozent für romanische Philologie an der Universität in Wien,
korrespondierendes Mitglied der rumänischen Akademie



***** Heidelberg 1905 *****
Carl Winter's Universitätsbuchhandlung

add

HILLS

Alle Rechte, besonders das Recht der Übersetzung in fremde Sprachen,
werden vorbehalten.

TO VINU
ANBODIAO

776
E85
1905
MAIN

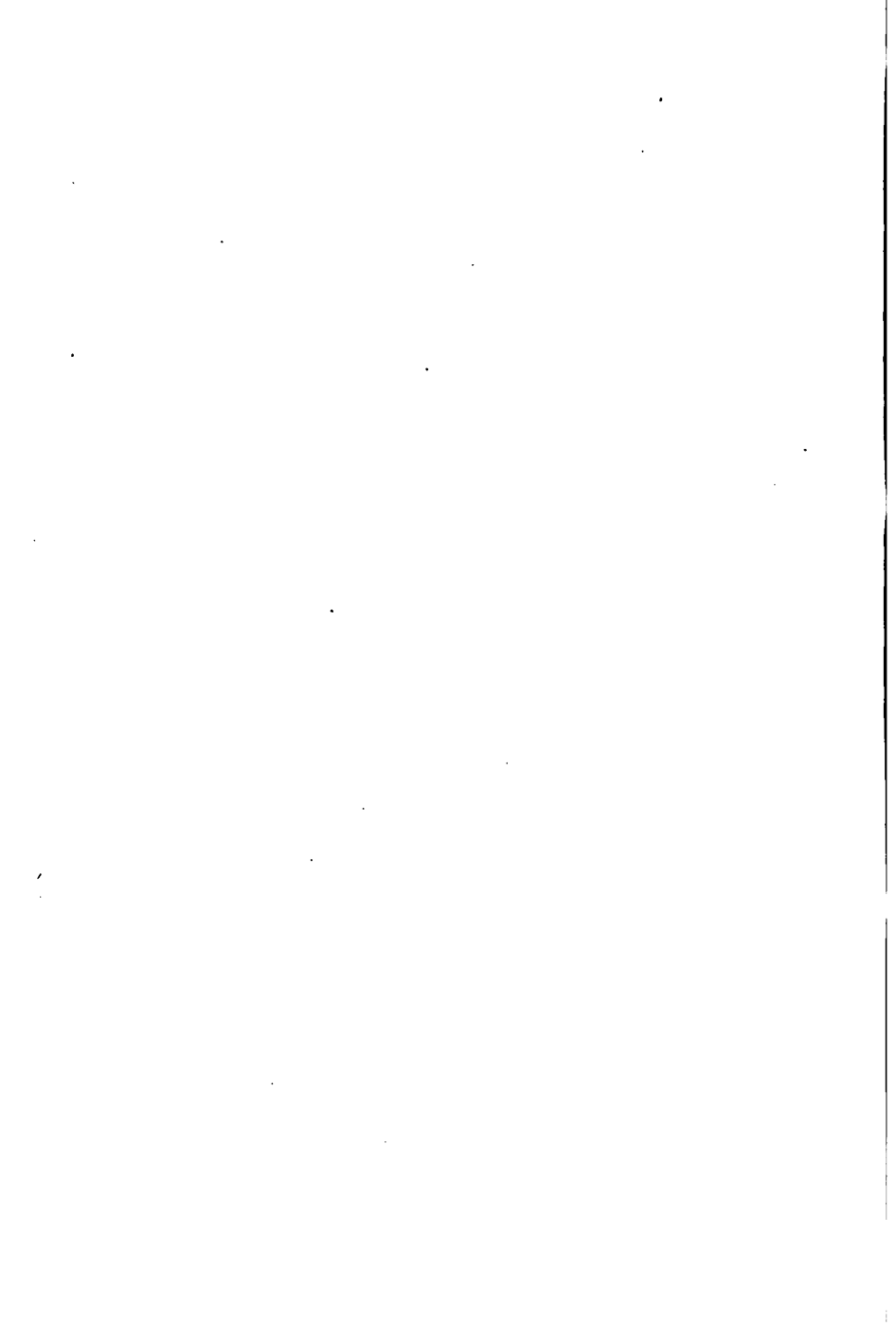
Seinem hochverehrten Lehrer

Prof. Dr. Wilhelm Meyer-Lübke

in Dankbarkeit und Hochachtung

gewidmet.

M38543



Vorwort.

In den fünfunddreißig Jahren, seit A. de Cihacs: *Dictionnaire d'étymologie daco-romane* (I., *Éléments latins*) in Frankfurt a. M. erschienen ist, hat die rumänische Philologie durch die fruchtbare Tätigkeit älterer und jüngerer Gelehrten einen bedeutenden Fortschritt gemacht, so daß dieses für jene Zeit ausgezeichnete Werk schon lange veraltet und lückenhaft geworden ist. Ich hatte oft die Gelegenheit, die alten Fehler Cihacs, zu denen noch die Druckfehler des gänzlich auf ihm fußenden Körting (*Lateinisch-Romanisches Wörterbuch*, Paderborn², 1904) hinzukommen, selbst in den neuesten Arbeiten einiger Romanisten wiedergegeben zu finden. Das Rumänische steht heute noch zu sehr vom allgemeinen Interesse der Romanistik entfernt, so daß den meisten Forschern auf diesem Gebiete die nicht sehr leicht zu erwerbende Kritik, ältere Werke über rumänische Philologie zu benützen, abgeht.

Aus dem Drange, Cihacs Wörterbuch durch ein neues, auf der Höhe der heutigen Wissenschaft stehendes, zu ersetzen, ist mein Buch hervorgegangen. Der Plan der Arbeit ergab sich danach von selbst. Bestimmt, als Nachschlagebuch zu dienen, mußte sich vor allem seine Fassung so knapp als möglich gestalten. So oft es mir schien, daß für ein rumänisches Wort ein lateinisches Etymon nachweisbar ist oder rekonstruiert werden darf, habe ich es in das Wörterbuch aufgenommen, übersetzt und auf

sein Vorbild zurückgeführt, ohne mich auf die Anführung seiner verschiedenen grammatischen Formen, syntaktischen Funktionen, Bedeutungsentwicklungen und Derivationen einlassen zu können. Diese kann man mit Leichtigkeit in jedem anderen Wörterbuch finden. Nur dort, wo es mir schien, daß die Bedeutungsübergänge nicht ohne weiteres klar, oder die Anführung der Ableitungen für den Romanisten anregend sein könnte, habe ich sie näher berührt.

Dagegen suchte ich durch die vergleichende Heranziehung der übrigen romanischen Entsprechungen ein Bild der näheren Verwandtschaft des Rumänischen zu den Schwestersprachen zu geben. In dieser Beziehung muß ich aber zugestehen, daß mein Wörterbuch fast nur auf Kompilation beruht. Zu einer selbständigen Arbeit auf diesem Gebiete fehlte es mir an der nötigen Zeit. Es schien mir, daß die Notwendigkeit eines rumänischen Wörterbuchs dringender ist als die eines romanischen, so daß ich mich begnügen mußte, ein ungefähres Bild der Verwandtschaft, statt eines vollständigen, zu geben. Auch dieses zeigt uns zur Genüge die besondere Stellung des Rumänischen zur Romania, seine innige Verwandtschaft mit dem Albanesischen und Süditalienisch-Sardischen, die manchmal bis nach Spanien reicht. Auch die Bewahrung solcher Wörter, die in den Sprachen des Westens nur in buchwörtlicher Form oder gar nicht bekannt sind, fällt sehr oft auf. Das Werk, welches ich benützt habe, war das oben zitierte Buch Körtings. Freilich mußte ich dabei sehr kritisch vorgehen und oft habe ich die dort nicht unterschiedenen Buchwörter und die nicht hinzugehörenden Formen auslassen müssen. Dafür findet man in meinem Buche viele romanische Wörter, welche bei Körting fehlen, die ich in verschiedenen Abhandlungen und in gelesenen Texten fand. Unter den ersteren erwähne ich vor allem als wahre Fundgrube: W. Meyer-Lübkes: *Romanische Grammatik*, I—III, Leipzig 1890 bis 1899, ferner die für die Lexikographie so wichtigen Ab-

handlungen E. Tappoletts über die *romanischen Verwandtschaftsnamen*, Straßburg 1895 und A. Zauners: *Die romanischen Namen der Körperteile* (Romanische Forschungen XIV, 339 f.), dann A. Mussafias: *Beitrag zur Kunde norditalienischer Mundarten*, Wien 1873 und E. Lorks: *Altbergamaskische Sprachdenkmäler*, Halle 1893, endlich die Kritiken und Ergänzungen zu Körtings Wörterbuch von Meyer-Lübke: *Zeitschrift für die österreichischen Gymnasien* 1891, 765 ff., von Salvioni: *Postille italiane al vocabolario latino-romanzo*, Mailand 1897 und *Nuove postille italiane* (Sonderabdruck aus Rendiconti del R. Yst. Lomb. di sc. e lett. Serie II, Vol. XXXII, 1899), von Herzog: *Zeitschrift für romanische Philologie* XXVII, 123 f., von Behrens: *ebenda* XXVI, 650 f., von Densusianu: *Romania* XXXIII, 272 f. und von Subak: *Literaturblatt für germanische und romanische Philologie* XXIV, 243 f. — Die nähere Verwandtschaft des Rumänischen mit dem Albanesischen hat mich bewogen, auch die im Albanesischen erhaltenen lateinischen Lehnwörter (nach G. Meyer: *Etymologisches Wörterbuch der albanesischen Sprache*, Straßburg 1891) anzugeben. Statt 'räto-romanisch' habe ich immer genauer die Form eines bestimmten rätoromanischen Dialektes, meistens des *engadinischen*, oft auch mehrerer, angegeben.

Eine besondere Aufmerksamkeit glaubte ich den *rumänischen Dialekten* schenken zu müssen. Was die *dacorumänischen* Untermundarten betrifft, so habe ich nur dann Formen angeführt, wenn sie dem Schriftrumänischen fehlten, oder gegen dieses eine Besonderheit, die sich nicht nur auf die Aussprache erstreckt, aufwiesen. Für die übrigen drei Hauptdialekte entnahm ich das Material folgenden Schriften: Für das *Meglenitische* zum Teil aus G. Weigands: *Vlacho-Meglen*, Leipzig 1892, hauptsächlich aber aus P. Papahagis: *Megleno-Românii*, 2 Bde., Bucureşti 1902. Für das *Istro-Rumänische* benützte ich A. Byhans: *Istrorumänisches Glossar* (im VI. Jahresbericht des rum. Instituts zu Leipzig, S. 174 f.). Da ich selber im Begriffe bin, ein größeres Werk über die Istrorumänen zu schreiben,

werde ich bald Gelegenheit haben, einige Mängel in Byhans Glossar und infolgedessen auch in meinem Wörterbuche zu verbessern. Am besten war ich über das *Aromunische* unterrichtet, da mir außer dem umfangreichen Zettelwörterbuche, welches mir Herr Professor G. Weigand in freundlichster Weise zu benützen erlaubte, auch die wertvollen Angaben des Aromunen [aus Avela, Herrn P. Papahagi, zur Verfügung standen. Um eine einheitliche Form des von Weigand aus den verschiedensten Gegenden der Türkei gesammelten Materials zu erzwecken, schickte ich mein Manuskript Papahagi, der seine einheimischen Mundartformen hinzusetzte. Nur selten gehen die Angaben W.'s und P.'s auseinander, was auch immer durch ein dem Worte unmittelbar hinzugesetztes W. oder P. angedeutet wurde. Dagegen gewann ich durch P.'s Mitteilungen ein neues unbekanntes Material und war imstande, in solchen Fällen, wo das schriftumänische Wort im Aromunischen verschwunden ist, das entsprechende Lehnwort (meist neugriechischen Ursprungs) anzugeben. Dadurch kann man nicht nur einen Einblick in das Leben einer fremden Einflüssen stark ausgesetzten Mundart gewinnen, sondern mein Wörterbuch kann auch als ein kleines Dacorumänisch-Aromunisches und die dritte Abteilung des Index als ein Aromunisch-Dacorumänisches Glossar benützt werden.

Der in diesem Buche enthaltene Wortschatz ist sorgfältig durch viele Jahre hindurch gesammelt worden. Bei einem Vergleiche mit Cihacs Wörterbuch, auf dem meines beruht, wird sich herausstellen, daß dort fehlende (meistens dialektische und altrumänische) Wörter oder solche, die im zweiten Bande (*Éléments slaves, magyars, turcs, grecs-moderne et albanais*, Frankfurt a. M. 1879) enthalten sind, bei mir verzeichnet und wieder andere, von Cihac angeführte, ausgelassen worden sind. Letztere erweisen sich mit Leichtigkeit meistens als gelehrte Bildungen oder auf rumänischem Boden entstandene Ableitungen, oder endlich es sind dies nur unbekannte und nirgends beleg-

bare Wörter. Nicht Vieles, sondern Sicheres wollte ich geben; ist doch das Streben nach Vollständigkeit bei dem heutigen Stand der rumänischen Lexikographie, solange das große Wörterbuch, an dem die Akademie in Bukarest seit zwanzig Jahren arbeitet, noch nicht erschienen ist, ein Ding der Unmöglichkeit. Allerdings darf man in der Tendenz, nur sichere Daten anzuführen, nicht übertreiben, wenn man sein Buch auch anregend gestalten will, daher gab ich, mit der gebührenden Vorsicht, auch solche Etymologien, die durchaus noch nicht bewiesen sind. Dagegen klammerte ich solche Wörter ein, die mir, im Gegensatz zu den meisten anderen Forschern, als nichtlateinischer Herkunft erschienen. Nur selten kann man tatsächlich zweifeln, ob ein Wort Erb- oder Lehnwort ist, vgl. *cep, pup, rus, ud*.

Das lateinische Wort wurde immer in der vulgären Form, auf die das rumänische weist, angeführt und seine Entsprechung aus der klassischen Latinität in Klammern angeführt. Konnte ich Belegstellen für die vulgären Formen anführen, so habe ich es immer getan. Dabei kam mir O. Densusianus: *Histoire de la langue roumaine*, Paris 1901, sehr zustatten und der Kürze wegen verweise ich immer auf dieses Buch (abgekürzt: *Dens. H. l. r.*), wo man reichliche Zitate finden kann.

Zwei große Schwierigkeiten, auf die ich gestoßen, will ich noch an dieser Stelle besprechen.

Die erste besteht in der Frage: welches ist das Kriterium, wonach man ein Erbwort von einer späteren Bildung unterscheidet? Es kommen hier meistens die Ableitungen in Betracht. Man hat z. B. lat. *PETRŌSUS*, -A, -UM 'steinig', oder *PORCARIUS*, -UM 'Schweinehirt', denen rum. *pietros* und *porcar* begrifflich genau entsprechen, jedoch in der Behandlung des vortonigen Vokals unregelmäßig sind (man erwartet *petros* und *purcar*). Darf man sie dennoch auf die lateinischen Typen zurückführen und die Unregelmäßigkeit durch die analogische Rückwirkung von *piatră, porc* erklären, oder hat man sie als rumänische

Ableitungen von diesen mittelst der sehr beliebten Suffixe -os und -ar zu betrachten? Die Frage kompliziert sich noch mehr dadurch, daß in Dialekten tatsächlich die zu erwartenden Formen *petros* und *purcar* vorkommen. Eine Entscheidung läßt sich natürlich nicht mit Sicherheit geben. Ich habe, wenn die lateinische Entsprechung belegt ist, das rumänische Wort auf diese zurückgeführt, indem ich dabei die analogische Wirkung des Primitivs voraussetzte, sonst aber die Wörter als rumänische Bildungen angeführt. Es ist dies nur aus praktischen Rücksichten, nicht immer aus Überzeugung geschehen, denn trotzdem man sich für eine Rekonstruktion *PORCĂRIA, -AM schwer entschließen möchte, wird man die Existenz einer solchen Bildung im Urromanischen, angesichts rum. *porcărie*, it. *porcheria*, frz. *porcherie*, pv. *porcaria*, sp. *porqueria*, pg. *porcaria*, kaum bezweifeln. Hat man vor sich ein Wort wie *degeţel* 'kleiner Finger' oder *măsar* 'Tischler', so wird man sie trotz der formellen Übereinstimmung nicht auf lat. DĪGĪTELLUM und MENSARIUS, -UM zurückführen, da diese im Lateinischen einen zu weit entfernten Sinn ('Hauswurz', 'Geldwechsler') haben und sie eher aus rum. *degeţ* 'Finger' und *masă* 'Tisch' — im letzteren Falle hat sicher, da das Wort nur in Siebenbürgen vorkommt, das deutsche Wort *Tisch-ler* als Vorbild gedient — erklären. Dagegen habe ich rum. *închinăciune* 'Gebet', doch nicht von lat. INCLINATIO, -ŌNEM 'Neigung, Wechsel, Veränderung' etc. trennen können, da seit dem Momente, als *mă închin* < ME INCLĪNO im Rum. den Sinn 'ich bete' angenommen hat, auch *închinăciune* zu der Bedeutung 'Gebet' gelangen konnte, vielleicht auch mußte. Eine bestimmte Regel läßt sich in dieser Beziehung nicht geben und der Lexikograph, der durch intensive Arbeit auf diesem Gebiete eine gewisse Erfahrung und ein geschärfteres Auge gewinnt, tut, glaube ich, am besten, in jedem einzelnen Falle nach seinem Gefühle vorzugehen. So habe ich z. B. gehandelt, wenn ich *alăptez* 'stille'; *înfrigur* 'habe Fieber', mgl. *prived* 'sehe wieder',

mgl. *prubeau* 'trinke Wasser' etc. von *lapte* 'Milch', *friguri* 'Fieber', mgl. *ved* 'sehe', mgl. *beau* 'trinke' ableitete und nicht auf lat. ALLACTO 'gewöhne ans Säugen', FRIGŌRO 'kühle ab', PERVĪDEO 'sehe durch', PERBĪBO 'saugte ganz aus' etc. zurückführte, dagegen als Etyma von *cuvintă* 'Schicklichkeit', *cuvintez* 'rede' etc., CONVENIENTIA 'Übereinstimmung', CONVENTO 'komme wieder zusammen' gab und nur eine begriffliche Anlehnung an *să cuvine* 'es schickt sich' und *cuvint* 'Rede' voraussetzte.

Weit heikligerer Natur ist die zweite in Betracht kommende Frage, die nach dem Urheber der einzelnen Etymologien. Das Ideal einer wissenschaftlichen Forschung wäre, wenn nach der vollständigen Lösung eines Problems auch die in den Hintergrund rücken würden, die es gelöst haben und das erworbene Resultat ganz einfach der Allgemeinheit geschenkt würde. So weit sind wir aber nicht; im Gegenteil stößt man gerade in dieser Hinsicht auf leicht erklärliche Empfindlichkeiten. Die Lage eines jungen Autors wird aber dadurch sehr erschwert. Er kann mit Leichtigkeit diesen persönlichen Gefühlen Rechnung tragen, wenn es sich um solche Probleme handelt, die in eine Zeit zurückreichen, da er sie selbst sozusagen erlebt hat. Aber die älteren Errungenschaften der Wissenschaft hat er meist aus neuen Büchern und zum größten Teil in den Vorlesungen seiner Professoren kennen gelernt, so daß sie sich für ihn nicht mehr an bestimmte Namen knüpften. Um nur ein Beispiel anzuführen, konnte ich nicht mehr herausfinden, wer der erste war, der die Etymologien *femeie* < FAMILIA und *văr* < VĒRUS an Stelle von Cihacs lat. FEMINA und ung. *vér* gegeben hat. Ich kenne sie aus Weigands Vorlesungen und habe sie immer als so selbstverständlich betrachtet, daß sie mir in der Lektüre nie aufgefallen sind, so daß ich jetzt in der größten Verlegenheit bin, die Schrift auszukundschaften, in welcher sie zum erstenmal ausgesprochen worden sind. Die Zeit verhilft uns dadurch, daß sie die Vergessenheit über Namen ausbreitet, zu dem Standpunkte zu gelangen, den ich

früher als ideal bezeichnet habe, und sollten sich die Autoren der zwei angeführten Etymologien noch unter den Lebenden finden, so mögen sie sich über das Fehlen ihrer Namen in meinem Buche damit trösten, daß sie in bester Gesellschaft sind, habe ich doch auch Diezens Namen, soviel ich weiß, kein einziges Mal erwähnt!

Die Orthographie der rumänischen Wörter ist die phonetische, die heute von den meisten Schriftstellern und zum großen Teil auch von der rumänischen Akademie adoptiert ist. Daher suche man unter *ă* auch *ĕ*, unter *î* auch *â*, *ê*, unter *ște*, *ști* auch *sce*, *sci*. Über die phonetische Transkription — die ich so oft es mir möglich war einheitlich zu gestalten strebte — brauche ich kein Wort zu verlieren. Auch die Abkürzung der zitierten Bücher ist so gemacht, daß sie ohne weiteres verständlich wird. Dagegen hielt ich es für nötig, die vielen Abkürzungen der romanischen Mundarten in einer am Schlusse des Buches angebrachten Tafel zu erklären.

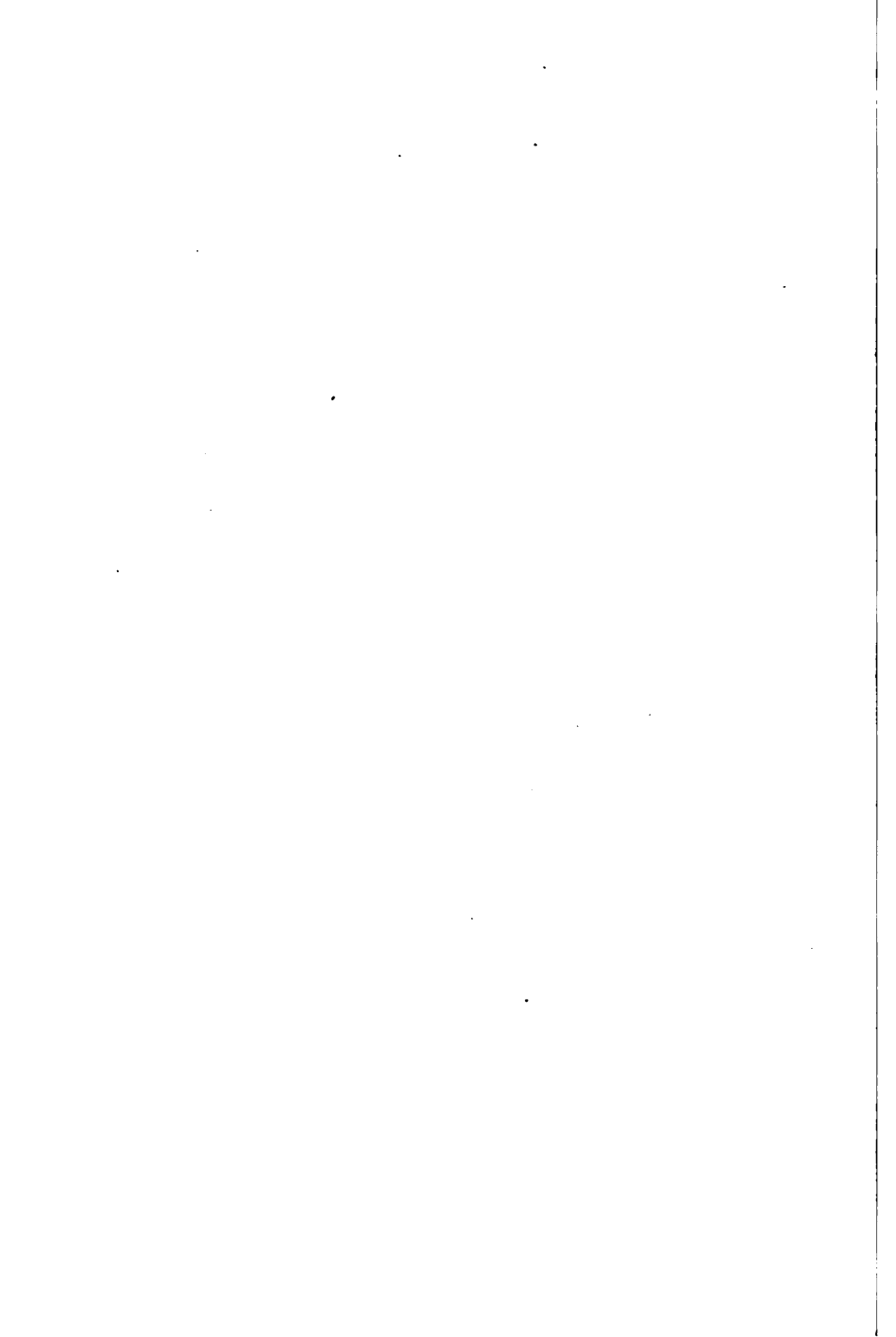
In dem Index sind 1. alle lateinischen und vulgärlateinischen Wörter, die im Text vorkommen, 2. alle besprochenen dacorumänischen Wörter, die nicht unter den in alphabetischer Reihenfolge angeführten Schlagwörtern stehen, 3. alle aromunischen, 4. alle meglenitischen, 5. alle istrorumänischen Wörter, die nicht direkt den dacorumänischen Schlagwörtern entsprechen, angeführt. Während die vier letzten Abteilungen für den Rumänisten gemacht worden sind, findet der Romanist in der Anführung der lateinischen Wörter einen Wegweiser. Alle romanischen Wörter in den Index aufzunehmen, wäre einem Neudruck meines Wörterbuchs in anderer Reihenfolge gleichgekommen.

Bevor ich schließe, drängt es mich, Herrn P. Papa-hagi, Professor in Giurgiu, meinen besten Dank für seine Mitteilungen auszusprechen, vor allem aber meinem hochverehrten Lehrer, Herrn Professor W. Meyer-Lübke, der mein Manuskript durchgelesen und mich so oft mit seinem

wertvollen Rate unterstützte, meine ganz besondere Anerkennung auszudrücken. Es ist für mich eine große Ehre, ihm dieses Buch widmen zu dürfen.

Wien, im Juni 1905.

Dr. Sextil Pușcariu.



A.

1. *a* präp. [ar. ir. ~] <AD. 1. Örtlich „nach, zu, auf“ nur dialektisch (merge a munte, a vale; ar. l'i si ncl'inară a tšitšunare) und alt-rom. (puşini bani avēm a mine. Gaster Chrest. II, 226, 26), heute noch in Adverbien: *amūnte* „bergauf“ (= frz. *amont*, n.-pv. *amount*, cat. *amunt*) *aminte*, *alocuri*, *alături*, *amînă* etc., sonst durch *la* verdrängt. — 2. Mit der örtlichen Bewegung verbunden, steht *a* in alten Texten (heute *la*) zur Angabe des Zweckes „nach“: mēse in pădure a lēmne. Dosoft. V. J. Sept. 24. — 3. Zeitlich „an, zu“, nur alt-rom. (a timp, a oare), heute noch in Adverbien: *ameazăsi*, *aseară* etc., sonst durch *la* ersetzt. — 4. Drückt die Begleitung aus „mit“, nur in Adverbien erhalten: *anume*, *anevoie* etc. (vgl. it. *ritrarsi a forza*, frz. *condamner à tort* etc.). — 5. Nach bestimmten Verben zur Angabe eines Vergleiches „wie, nach Art von“: miros, put, urlu, latru, cobesc, sun, fluier, scîrţai, seamăn, mă prefac, calc, umblu, trag a etc. — Vgl. Kurth, Jb. X, 477—483. — 6. Über *a* als Präposition des Genetivs und Dativs vgl. Bacmeister Jb. IV, 55—58. — 7. *A* steht fast immer vor dem Infinitiv: a lăuda, a face etc., worüber Sandfeld-Jensen Jb. IX, 75 ff.

2. *abăt*, *-ăt*, *ăt*, III vb. [ar. ~ ir. *abotu*] „niederhauen, ablenken“ <ABBATTO, -ERE Thes. I lat.: it. *abbattere*, frz. *abattre*, sp. *abatir*, pg. *abater*.

3. *abed* adv. „kaum“ <AD + VIX: a.-sp. *abés*, obw. *vess*. — *Abea* stammt nicht aus kslav. *abije* „gleich“ (Cihac).

4. *abure* s. *aburesc*.

5. *aburesc* IV vb. „dampfen“, nach O. Densusianu, Rom. XXV, 130—131 <*AB-BURO, -IRE (= ERE vgl. *bustum*) „brennen“. Davon *ăbur(e)* sm. „Dampf, Dunst“ [ar. ~, davon *aburedzu* W. I vb. „dampfen“] und *boare sf.* „Dunst, Lüftchen“, beide Verbalsubstantiva, vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 741. — Vgl. indessen G. Meyer: Alb. Wörthb. 21.

6. *ac* sm. [ar. ~, mgl. ~ auch: „Gegenstand aus Silber“, ir. *oc*] „Nadel“ <ACUS, UM: it. *ago*, vgl. *yuak*, sard. *agu*, pv. *ac*, (aret. *ega*, abruzz. *akę*).

7. *acăt* (*acăţ*, *agăţ*) I vb. [ar. *acăt*s, mgl. *cats*, ir. (*a*)*cots*] <*AD-CAPTO, -ARE. Die Grundbedeutung des Wortes ist: „ergreife, fasse“,

(ir. *catsq't'a-w-o de peri și obisit'a-w-o la zit* = er ergriff sie an den Haaren und hat sie an die Mauer gehängt); dann, wie rum. *apuc*, „fange an“ (mgl. *cătsq să ancarcă* = er begann zu laden) „nehme“ (mgl. *tse drum să cătsom?* = welchen Weg sollen wir nehmen?) „fange“ (ar. *cātuşa acatsă şoaretsi* = die Katze fängt Mäuse, ir. *noi acătăm peştiu cu unditsa* = wir fangen den Fisch mit der Angel). Aus dieser Bedeutung entwickelt sich der Sinn „jagen“, den die rom. Entsprechungen allein haben (it. *cacciare*, eng. *k'at'et*, frz. *chasser*, pv. *cassar*, sp. *cazar*, pg. *caçar*) und der schon für lat. *cassiare* seit dem IV Jh. belegt ist (Archiv lat. Lex. VII, 183). Im Drum. hat *acătäre* nur den Sinn „hängen“ (*mă acăt de pom* = ich hänge mich an den Baum an, daher: ich hänge mich an dem Baume; und daraus: *acăt ceva de pom* = ich hänge etwas an den Baum). Ob *cață* sf. „Hirtenstock mit Haken“ davon abgeleitet ist, ist fraglich, vgl. indessen alb. *grap* „ergreife, fange, angle“ und *krabë* „Haken, Hirtenstab“, *grip* „(Angel)haken“. — Sicherlich gehört mgl. *catšu*, *zăcatšu* „hänge, fange“ nicht hierher, sondern zu blg. *kačja* „hängen“, *zakačja* „anfangen“ (auf die G. Meyer, Indg. Forsch. VI, 121 auch die anderen Formen zurückführen wollte.) — Zu dieser Wortgruppe vgl. noch Schuchardt, Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 41–42.

8. *acătäre* pron. s. *atare*.

9. *acel(a)* (*cela*), fem. *aced* (*ceă*) pron. [ar. *atsel*, *atselqa*, in Samarina *atsey*, mgl. *tsela*, ir. *tšel(a)*] „jener“ < *eccum-* (oder *atqve*) *ILLUM: it. *quello*, a.-eng. *(a)quel*, a.-pv. *aquei*, frz. *aquei*, pg. *aquelle*. — Die Form *acela* entspricht dem frl. *kel-la*, frz. *celui-là* und stammt aus *eccum-* *ILL[U-I]LLAC. Da neben *acela* ein *acel* bestand, löste man -a (statt -la) ab und bildete damit auch *acest-a* u. s. w.

10. *aceră* sf. „Adler“ < *AQUILA*, -AM: sic *acula*, berg. *ágola*, sard. *ábile*, grödn. *éguja*, fass. *égua*, eng. *eula*, frz. *aigle*, pv. *áigla*, sp. *aguila*, pg. *aguia*. [ar. *vúltur*, mgl. *condur*].

11. *acést(a)*, fem. *această* pron. [mgl. *tsista*, ir. *tšasta*] „dieser“ < *eccum-* (od. *atqve*) *ISTUM: it. *questo*, rtr. *kešt*, a.-pv. *quest*, sp. *agueste*. — Über auslautendes -a vgl. *acel(a)*. Daneben *cest(a)*, fem. *ceastă*: it. *questo*, -a, eng. *quaišt*, -a, pv. *cest*, -a, frz. *cet*, *cette*.

12. *aci* (*acia*, *acilea*) adv. [ar. *atsia*, *atsie* Cod. Dim. 125^b/₁, ir. *tši(a)*] „hier“ < *eccum-*HIC: it. *quí*, eng. *qui(a)*, *acquia*, a.-pv. *cat*. sp. *pg. aquí*, frz. *ici*.

13. *acice* adv. „hierselbst“ *eccum-*HIC-CE.

14. *(a)cólo* etc. adv. „dort“. Aus *eccum-*ILLŌC (für die Betonung vgl. Meyer-Lübke, Rom. Gramm. III § 475) entstand zunächst ar. *aculô* (Cod. Dim. 82¹/₂₅, auch *aclo*, wie im Banat Jb. III, 213 u. ar. *acłôlse*), dann, unter Einfluß von *acile(a)*, ein *(a)cólo* [ar. ~, ir. *colo*] und *(a)cóle(a)* (auch *acolô*, *acoleă*, mgl. *cola*, ir. *colę*). Da neben *acilea* ein *aci* und *acice* bestand, so bildete man aus *(a)cólea* auch ar. *acô* und **acoace* (vgl. *intr'acoace*). Neben *(a)cólo* besteht ein *incólo*, daher auch *incóă(ce)* [ar. *ancoatse*]. Die Bedeutung des letzteren („hierher“) erklärt sich folgendermaßen: ein durch -ce verstärktes *aci* („hier“): *acice* mußte „hier, in der nächsten Nähe“ bedeuten. Nun lieh man den Sinn der „nächsten Nähe“ der Partikel -ce, so daß ein neben *acô* „dort“ bestehendes **acoa-ce*

(*incoace*) nun „hierher“ bedeuten konnte. Der ursprüngliche Sinn „dort“ ist noch in *aoáce* (Conv. lit. XX, 1004) erhalten, welches sich zu **acoace* wie *acice* zu *aiíce* verhält, während das ar. *avátse* „hier“ bedeutet. (Nach Papahagi bedeutet ar. *atsia* im Epirus „dort“.)

15. *acóper* IV vb. [ar. *acoapir*] „bedecken“ < *AC-COOPERIO, -IRE vgl. *coper*.

16. *áoru*, á adj. [ar. ~, mgl. ~ auch: „stolz, eingebildet“] „sauer“ < ACRUS, -A, -UM [= ACER, ACRI, -E vgl. Thes. I. I.]: alb. *egre* „rauh, wild“, it. *agro*, sard. *agru*, *argu*, frz. *aigre*, sp. pg. *agro*.

17. ar. *acét* adv. „so, derart“ < ECCUM-SIC: mod. *akés*, bol. *akusé*, roman. *akkusi*, bari *aksi*, a.-pv. *acsi*. — Vgl. *aşa*.

18. *acúm(a)* etc. adv. „jetzt“. Zugrunde liegt *mo[do]* „eben, jetzt“ (it. *mo*, sard. *moi*, cal. *mo*, neap. *mo-ne*, ven. *mo-ja* etc.). *Amú* [ar. ~, *amó*, mgl. *mo(tsi)*] geht auf AD-MO[DO]: eng. *amo*, comask. *ammò* zurück. Aus ECCUM-MODO (frl. *cumò*, *acumò*) entsteht **acumù*, mit Synkope *acmù* (Cor. Psalt. 26) [ar. ~, mgl. *cmo(tsi)*, ir. (a)*cmo(tse)*]. Durch eine Kreuzung mit *quomo[do]* trat in **acumù* die Akzentverschiebung *acúmu* ein, woraus *acúm* und mit dem -a: *acúma* (auch log. *kómo* „jetzt“ erklärt sich durch die Beeinflussung des ECCUM-MO[DO] durch QUOMO[DO]). Wie sich dazu *acú* (*acus*, *acusa*, mgl. (a)*cu*) „jetzt“ verhält, ist dunkel.

19. *adaog*, -*aoset* (ban. u. + *adauš*), -*aos* III vb. (*adaog* I, *adaog(esc)* IV) [ar. *adavgu*, *adapšu*, *adaptu* II, *adaogu* I, IV, mgl. *daug*, *dauš*] „vermehrten“ < ADAUGEO, -XI, -CTUM, -ERE (= ERE Dens. H. I. r. 147): a.-frz. *acire*, pv. Prtz. *azaut*. — Der Übergang zur IV Konj. ist durch belegtes ADAUGESCO angedeutet.

20. *adáp* (*adáp*) I vb. [ar. ~, mgl. *dap*, ir. *adopy*] „tränken“ < ADAQUO, -ARE: it. *adacquare*, pv. *azagar*, sp. *adugar*.

21. *adápóst* sm. „Schutz(dach)“ < AD-DEPŌSTUM (POSTUM = POSITUM: it. pg. *posto*, eng. *pæst*, frz. *com-pôt*, sp. *puesto*). Ursprünglich adverbial: *duco ad depositum* = trage in Verwahrung > *duc adpóst*, dann *duc la adápóst*, wie *port la subsuārā* aus älterem *port subsuocarā* = *porto sub subala* = trage unter der Achselhöhle. Vgl. Tiktin Wörthb.

22. *adást* (*adást*) I vb. [ar. *adastu*] „lange warten“ < ADASTO, -ARE (Archiv lat. Lex. II, 111, Reich. Gloss: 1149: *urguet: adastet*): a.-it. *adastare*.

23. *ádecă* (*ádică*) conj. „nämlich“ leitet Candrea-Hecht, Rom. XXXI, 296—297 und vor ihm schon G. Ebeling, Zeitschr. rom. Phil. XXIV, 525 (wo auch für a.-frz. *ades* ein ADDE IPSO aufgestellt wird) aus ADDE . . . QUOD „füge hinzu, daß“. [ar. (s)-*clamá*, *va dācā*, *deméc*, mgl. *deméc*].

24. *adevăr* sm. „Wahrheit“. Früher Adj. (*inčinători cei adevəri* Varl. Caz. 1643 f. 159), ursprünglich Adv. „wahr“ (*grăesc adevăr* = rede wahr, dann: rede Wahrheit), ist eine Zusammensetzung AD + AD-VERUM > *AVVERUM > ar. *aver*, vgl. it. *davvero*, lanc. *addavere*, rtr. *da daveiras* [ar. *alīha*].

25. *adīnc*, á adj. [ar. *adīncós*] „tief“ < *ADANCUS, -A, -UM (= AD + ANCUS, -A, -UM, dessen Bedeutung Festus mit „qui aduncum brachium habet, ut exporrigi non possit“ bestimmt: neap. sic. *ancino*, bol. *anzinol*, ven. piem. *aņcin*, mail. *lanšin*, gen. *lensin*, vgl. sp.

anzuelo, pg. *anzol*). Vgl. Meyer-Lübke: Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XLII, 766; Horning, Zeitschr. rom. Phil. XVI, 528–29; Salvioni: Postille 4 (vgl. cal. *ancare* „aufsperrn“ mit rum. *adîncă* vb. I „vertiefen“).

26. *adînedorî* adv. [ar. (a)*deaneavra*] „vorhin“ < AD + DE + IN + ILLAM + HORAM.

27. *adorm* IV vb. „einschlafen“ < ADDORMIO, -IRE: a.-it. *ad-dormire*, a.-lomb. gen. pv. a.-sp. a.-pg. *adormir*, abruzz. *adurmi*. [ar. *dormu*].

28. *aduc*, -uset (+ *aduş*), -us III vb. [ar. *aduc*, -uṣ, -us III, mgl. *duc*, *duṣ*, *duš* III, ir. *aducu*, -us III] „bringen“ < ADDŪCO, -XI, -CTUM, -ERE: it. *addurre*, sard. l. *bature*, pv. a.-frz. *aduire*, sp. *aducir*, pg. *adducir*. — Imper. *adû* < ADDUC und, durch Vermischung mit *dăi*, auch *ădă* (bring her! = gieb her!).

29. *adulmec* I vb. „nachspüren, locken“ < *ADŪLMICO, -ARE. Dieses erklärt sich nach Haşdeu Magn. Etym. Rom. 386–387 folgendermaßen: Aus ŪLEO, -ERE „riechen“ wurde *ŪLMEN „Geruch“ > alt.-rum. *olmu*, daraus *ŪLMO, -ARE > *ăulmu* vb. I (Dosoft. *Viaţa sf.* ³¹/₁₆ etc.), und *ŪLMICO, -ARE > *ăulmec* (Dosoft. *ieiu*), oder *ADŪLMICO, -ARE > *adulmec* „nachrichten, nachspüren“ abgeleitet. Da dieses Wort meist von dem „Nachspüren der Jagdhunde“ gebraucht wurde, konnte es leicht durch *urmă* „Spur“ zu *adurmec* verwandelt werden (vgl. auch a.-berg. *osmament*: „odoratus“ und *odorus*: „cosa da osma“ = gr. *ὀσμή*).

30. *adumbrăsc* IV vb. „beschatten“ setzt einen rum. Konjugationswechsel des älteren **adumbru* I voraus (ADŪMBRO, -ARE: it. *adombrare*, abruzz. *adumbră*, pv. *azombrar*, a.-frz. *aombrer*, nach *umbrăsc* IV (von *umbră* abgeleitet). [ar. *me aumbredz*].

31. *adun* vb. I [ar. ~, mgl. *dun*, ir. *aduru*] „vereinigen“ < ADŪNO, -ARE: it. *adunare*, a.-berg. *aduna*, a.-pv. a.-sp. *anar*. Refl. *mă adun* „zusammenkommen“ [ar. *mî adunu* „begegne“]. Abgeleitet: *adunătură* sf. „Haufe, Gesindel“. — Im Megl. auch *prădun* = *pre* + *adun*; ar. *de adunu* adv. „zugleich, zusammen“ setzt ein AD-UNUM voraus (vgl. sp. *aún*).

32. ar. *adûn* s. a. jun.

33. *afară* adv. [ar. (n)*afoară*, mgl. *nafară*, *năfară*, ir. (a)*forē*] „draußen, hinaus“ < AD-FŌRAS: a.-it. *affuori*, sp. *afuera*. — Mgl. *cadî nafară* „leidet an Fallsucht“; drum. *învăţ pe din afară* „lerne auswendig“.

34. *afiu* I vb. [ar. mgl. ~, ir. *afiu*] „finde“ < AFFLO, -ARE: neap. *aşare*, cal. *aşjare*, sic. *aşari*, cerign. bari *acchjā*, obw. *aşlar*, sp. *hallar*, pg. *achar*, überall mit der Bedeutung „finden“, welches schon urromanisch sein muß, obwohl man sie erst im XI Jh. in lat.-span. Glossen belegen kann (Zeitschr. rom. Phil. XIX, 15). Der Sinnesübergang war nach Ascoli (Studj critici, 32): „von rückwärts blasen“ — „mit dem Atem einholen“ — „berühren“ — „finden“, nach Schuchardt (Zeitschr. rom. Phil. XX, 535–536): *mihi afflatur* „es wird mir zugeweht, zugetragen“, daraus (a me) *afflatur* und endlich *afflatum habeo* und *afflo*. Vgl. ähnliches in Rum.: „numai tu să nu te răsuflî cuiva, ca să prindă el veste“ (Creangă: Capra cu trei iezi).

35. *afûm* I vb. [ar. *afum*(êdz) „räuchere“] < *AFFUMO, -ARE: it. *affumare*, pv. pg. *afumar*, vgl. sp. *ahumar*.

36. *afûnd* I vb. [ar. *afundu*] „vertiefen“ < *AFFUNDO, -ARE: it. *affondare*, sard. *affundare*, a.-frz. *afonder*, sp. *afondar*, pg. *afundar*. Dazu das Adj. *afund*, -â [(ar. *afunducôs* W.), ir. (a)*fund*] „tief“: it. *affondo*, (vgl. sp. *hondo*), welches auch dem Adv. *a fund* (mã dau a fund „tauche unter“) nachgebildet sein kann.

37. *äger*, -â adj. „scharfsinnig, spitzfindig“ < AGILIS, -E.

38. *ágru* [ar. mgl. ~] „Ackerfeld“ < AGER, AGRUM.

39. *agûr* I vb. (dial.) „prophezeien“ [vgl. ar. *agurliû* „günstig“] < A[U]GÛRO, -ARE: a.-it. *a(g)urar*, lecce *aûru*, mail. *ingûrà*, sard. -*aûra*, a.-frz. -*cûrê*, pv. *aurâr*, sp. *agorar*, pg. *agourar*. O. Densusianu: Rom. XXVIII, 60.

40. *agûst* sm. (Frîneu-Candrea 120, auch *gust* Magn. Etym. Rom. 539) „August“ < AGÛSTUS, -UM (= AUGÛSTUS: alb. *gušt*, it. sp. pg. *agosto*, eng. *avuošt*, frz. *août*, pv. *agust*, (gotisch *agaustaus*). — Auch: *gustâr* sm. mit dem Suffixe der übrigen Monatsnamen. [ar. *avgustu* ist Neologismus].

41. I *alépt* vb. I „verleiten, schmeicheln“ < ALLECTO, -ARE: it. *allettare*. Haşdeu: Magn. Etym. Rom. 583.

42. II *alépt* vb. I „aufrichten; werfen“ < EJECTO, -ARE.

43. *áter* sm. [ar. mgl. *aeru* W, ir. *aner* „Himmel“] „Luft“ < AER, AEREM: alb. *ajër*, it. *aria*, ven. *ajere*, sard. *acra*, valtell. eng. *âjer*, pv. sp. *aire*, frz. *air*, pg. ar. [Ar. gewöhnlich *vîntu* „Luft“, sonst kennt P. nur *aerâ* „Kühle“].

44. *âtîntre(a)* adv. [ar. *âlumtrea*(lui), mgl. *âumînr(u)ea*] „anders“ < ALIA-MENTE (Haşdeu: Etymol. Magn). Daneben *altmîntre(le)a* < ALTERA-MENTE: it. *altrimenti*, frz. *autrement*. Dies ist das einzige mit MENTE zusammengesetzte Adverbium im Rum.

45. *âtînde* (*âindene*, *âîndere(a)*) Conv. lit. XX, 1004) adv. „anderswo“ < ALIUNDE: pv. *alhondre*. Miklosich, Vokal. I, 5. Anders Haşdeu: Magn. Etym. Rom. 556.

46. + *âtînte* adv. [heute nur in Zusammensetzung: *înâtînte*, ar. mgl. *nâînte*, ir. *ânrent'e*, vgl. it. *innanti*, *innanzi*, sard. *innantis*, pv. *enan*] „vorn“ < a + ANTE oder a + ABANTE vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 616.

47. *âtîu* sm. [ar. mgl. *atû*, ir. *ôlu*] „Knoblauch“ < ALIUM: alb. frl. *aj*, it. *aglio*, sic. *aggyu*, sard. l. *azu*, pv. *alh*, frz. *ail*, cat. *all*, sp. *ajo*, pg. *alho*.

48. *âtûre(a)* (*âtre(a)*) adv. [ar. *atûrea*, mgl. *tûrea*, ir. (a)*tûre*] „anderswo“ < ALIÛBI: a.-sp. *alubre*, pg. *alhur*.

49. *ajûn* I vb. [ar. *adżun*, ir. *żun*] „faste“ < [J]EJÛNO, -ARE: alb. *agënoj*, sp. *ayunar*. Vgl. Verfassers: Lat. Tj u. Kj S. 73—74. Ein Postverbale dazu ist *ajûn* sm. „Vorabend (der Weihnachten, des Neujahrs etc.)“ [ar. *adżun* „Fasten“]. Ar. *adżun*, -â adj. „hungrig“ geht direkt auf lat. [J]EJÛNUS, -A, -UM zurück. [ar. *adżun* I vb. bedeutet gewöhnlich „hungere“, für „faste“ gebraucht man meist *tşîn* (*pâreasînî*) oder *nu mî purîntu*].

50. *ajûng*, -nset, -ns III vb. [ar. *adżungu*, -mşu, -mtu III, II, mgl. *żung*, -nş, -ns III] „einholen, gelangen“ < ADJÛNGO, -XI, -NCTUM, -ERE: it. *aggiungere*, -ugnere, a.-chiogg. *açonçer*. Für die Be-

deutung „ausreichen“ in: *banii nu ajung* vgl. *rtr. i groß u'arjunge* (Dens. H. I. r. 229).

51. *ajút* I vb. [ar. *adžut*, mgl. *žut*, ir. (a)žut „helfen“] < ADJŪTO, -ARE: it. *ajutare*, eng. *ayüder*, pv. *aiudar*, frz. *aider*, sp. *ayudar*, pg. *ajudar*.

52. *ajutór* sm. [ar. *adžutór*, mgl. *žutor*] „Hilfe“ < ADJŪTORIUM.

53. *al*, fem. *a* artic. *ál(a)*, fem. *ata* pron. „jener“ < *ILLUM. Vgl. iel.

54. *álálalt* (*álálant*) pron. [ar. *alantu*, *anantu*, mgl. *lalt*, *lant*. *lalent*] „der andere“ < *ILLUM + *ILLUM + ALTER.

55. *alb*, -á adj. [ar. *albu*, mgl. ir. *ob*] „weiß“ < ALBUS, -A, -UM: vgl. *jualb*, gen. *arbo* „bianco, candido“, eng. *alv*, sp. *albo*, pg. *alvo*, sonst im Rom. durch germ. *blank-* ersetzt. Bewahrt ist es nur als Subst. I. ALBA „Morgenröte“: rum. *albă*, it. sp. *alba*, sic. *arva*, frz. *aube*, n.-pv. *aubo*, pg. *alva*, vgl. eng. *albaša*, 2. ALBUM im Sinne von ALBUGO OCULI: rum. *albul ochiului*, pg. *alvo*, oder 3. von „Eiweiß“: sard. l. c. *arbu*, vgl. rum. *albăș* (entspricht dem russ. *běl-yš*). — Mgl. *albă* bedeutet auch die „Schöne“.

56. *albástru*, -á adj. „hellblau“ [ar. ~ „grau“] < *ALBASTER, -TRA, -UM (vgl. it. *biancastro*, frz. *blanchâtre*).

57. *albesc* vb. IV [ar. *algescu*, mgl. *albes*] „weiß werden, w. machen“ < ALBESCO, *-IRE (= -ESCERE) (sard. *albeskere* „Tag werden“ gehört wohl zu *alba*).

58. *albie* sf. „Trog, Flußbett“ < ALVEUS, -UM: it. sp. pg. *alveo*, ven. tarent. *albi*, piem. *arbi*, parm. *aerbi*, mail. *albio*, frz. *auge*. [ar. *cupahe*, *vale*].

59. *albină* sf. [ar. *algină*, mgl. ~, ir. *albire*] „Biene“ < ALVINA, -AM („*alvearia non alvinae*“, Caper, K. VII, 107. „Ableitung von ALVUS „Bienenkorb“). Der Bedeutungswandel ist: „Bienenkorb“ — „Bienenschwarm“ — „Biene“, ähnlich alb. *blëte* „Bienenkorb und Biene“ und drum. *stup* „Bienenkorb“ = ar. *stupu* „Biene“. Vgl. G. Meyer: Indog. Forsch. VI.

60. *alég*, -esét (ban. *aleš*), -és III vb. [ar. *aleg*, *alepšu*, *aleptu* III, II, mgl. *leg*, *leš*, *les* III] „wählen“ < ALLEGO, -EGI, -ECTUM, -ERE (Thes. Ling. lat., statt *eligo*): a.-it. *alleggere*, a.-ver. a.-mail. *alexer* und über ganz Italien verbreitet (vgl. Meyer-Lübke: Ital. Gramm. § 137).

61. *alérg* I vb. [ar. *alag*, mgl. *lag*, ir. *alerg*] „rennen“ < *ALLARGO, -ARE (LARGUS im Sinne von „weit“ wird durch ar. *langu* adj., alb. *lark* adj. und ir. *lorge* adv. bezeugt): alb. *largoň* „entferne“, it. *allargare in mare* „in die See stechen“, gen. *alargar-se* „sich entfernen“, sard. *allargare*. Nach Meyer-Lübke, Rom. Gramm. I, § 273 wird **alarg* > *alerg* durch den Einfluß des sinnverwandten *merg*. Auch der Schwund des *r* im ar. *alag* hat ein Seitenstück im ir. *meg* (= *merg*).

62. I *altn* I vb. „besänftigen“ < AL-LENO, -ARE: it. sard. *allenare*.

63. II ar. *altn* I vb. vgl. *anin*.

64. *alnti* I vb. „verhätscheln“ < *AL-LENTO, -ARE: it. sard. *allentare*, sic. *allintari*, abruzz. *allendá*. [ar. *dizherdu*, *harsescu*].

65. *aliór* (*aléur*) sm. „Niesswurz“ scheint auf HELLEBORUS, -UM (gr. *ἡλέβορος*) zu beruhen (Haşdeu, Magn. Etym. Rom. 892), doch

ist die lautliche Entwicklung nicht ganz klar. Vgl. auch alb. *riël* „Euphorbia“.

66. *almár* sm. [ir. *armór*] „Schränk“ < ARMARIUM: it. *armadio*, bellun. *armér*, a.-fr. *almaire*, n.-fr. *armoire*. Vgl. ung. *almárium*. [ar. *dulápe*].

67. *ált*, -ă, pron. [ar. *altu*, mgl. ~, ir. *ot*] „der andere“ < ALTER, -A, -UM: it. *altro*, sic. *autru*, sard. g. *altu*, eng. *otér*, pv. frz. *autre*, waatl. sp. *otro*, pg. *outro*.

68. *altár* sm. [mgl. ~, ir. *altór*] „Altar“ < ALTARIUM oder ALTARE: alb. *ttér*, it. *altare*, sic. *autari*, eng. *uter*, frl. pv. *altar*, frz. *autel*. — Dagegen geht *oltar* auf kslav. *olütari* zurück. [ar. *temblu*, *ayudimä*].

69. *aluát* sm. [ar. *aloát*, mgl. nur das Diminut. *lutsól*, ir. *alugt*, *awot*] „Hefe, Teig“ < *ALLEVATUM (VON ALLEVO „emporheben“, dann „gähren“ vgl. *azima*: *panis sine fermento, id est sine levamento* Reich. Gloss. 65, ap. Dens. H. I. r. 192): a.-berg. *levad* (glossiert durch „fermentum, azima“) vgl. it. *lievito*, frl. *levá*, ven. *levar*, it. *levitare*, frz. *levain*, eng. *alvaint*, sp. *aleudarse* etc.

70. *alună* sf. [ar. ~, mgl. *lunā*, ir. *alure*] „Haselnuß“ < *ABELLONA, -AM (mit Suffixwechsel aus ABELLANA: it. *avellana*, a.-frz. *avelaine*, sp. *avellana*, pg. *avellā*, wie ABELLINA Caper, K. VII, 107, 6: frz. *aveline*. Weigand: Krit. Jahresb. über d. Fortschr. der rom. Phil. VI, I, 160 und schon Hasdeu: Magn. Etym. Rom. 952): (tarant. *aloñe* < *ABELLONEA) pv. *aulona*, lyon. *alonn* (Rom. XIII, 588). Dazu *alún* sm. [ar. ~, mgl. *lun*, ir. *alur*] „Haselstrauch“ nach *parā-pār* etc. Der Monat „Juli“ heißt dr. ar. *alunār* (vgl. florar „Mai“, *cireşar* „Juni“), welches Wort jedoch kaum eine Ableitung von *alună* ist, sondern nur volksetym. damit in Zusammenhang gebracht wurde und eher zu n.-gr. *άλωνάρις* „Juli“ (eigtl. „Dreschmonat“ zu gr. *άλωνεῖσθαι* „dresche“), woraus auch alb. *alonār* „Juli“, gehört.

71. *alung* vb. I „vertreiben“ < *AL-LONGO, -ARE (eher als ELONGO, -ARE: frz. *éloigner*): a.-lomb. *alongar* „entfernen“, (gen. *alongao* „allontanato“), cat. *alunyar*(se) „(sich) entfernen“, vgl. it. *dilungare* (sonst: it. *allungare*, fr. *allonger* etc. „verlängern“ = *lungesc*). [ar. *a(z)gunescu*, *avín*].

72. *am*, pf. *avúí*, impf. *aveám*, ptz. *avút*, inf. *aveá* vb. II [ar. *am*, *avui*, *avutá* *a(v)éare*, mgl. *am*, *vut* II, ir. *am(u)*, *(a)vut*, *(a)vē*] „haben“ < HABEO, -BUI, ITUM, -ERE: entsprechend in allen rom. Sprachen. — Das Prtz. dr. ar. *avút* bedeutet in adjekt. Verwendung „reich“ (vgl. alb. *kam-ës* u. *pasurë*), in subst. Funktion Cod. Vor. 89, desgleichen wie der Inf. *avére* sf., „Reichtum“ (vgl. „*Hab* und *Gut*“), wie auch frz. *avoir*, pv. *aver* „Schafherde“, lyon. *avoir* „Bienenstock“, a.-sp. *aver* (venga mia maiordoma, qui mios averes toma. Auto de los reyes magos 117—118).

73. *amár*, -ă adj. [ar. ~, mgl. *anmar*, ir. *amór*] „bitter“ < AMARUS, -A, -UM: it. *amaro*, pv. *amar*, frz. *amer*.

74. *amărăcătós*, -oasă adj. „bitterlich“ < *AMARÝTÝOSUS, -A, -UM (VON AMARÝTES). [ar. *amár*].

75. *amărăsc* IV vb. [ar. *amărăscu*, vgl. mgl. *mārari*, sf. = *amārîre*] „verbittern“ < AMARESCO, *-IRE (= ESCERE).

76. *amăreăță* sf. [ar. ~] „Bitterkeit“ < AMARITIA, -AM (Dens. H. I. r. 159 für -ITES): it. rtr. *amarezza*, frl. *amareze*, pv. *amareza*.

77. *ameninț* (*amerinț*, *amelinț*) I vb. „drohen“ < *AD-MINACTIO, -ARE (VON MINACIŒ): sic. *amminazzari*, sard. c. *ameletssai*, pv. *amenassar*, sp. *amenazar*, pg. *ameaçar*; vgl. oristan. *amaletssu*, „minaccia“, lecce *minetssu* „drohe“.

78. *amăstec* I vb. s. mestec.

79. *amîn* I vb. [ar. ~, davon drum. ar. *amânât* adv. mgl. *mândt*, ir. *amnot* „spät“] „auf morgen schieben, verschieben“ ist von einem verlorengegangenen [Adv.] **amîne* „auf morgen“ < AD-MANĒ abgeleitet. Vgl. alb. *mënoñ* „zögere“. G. Meyer: Indog. Forsch. VI, 106. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 676.

80. *amîndoi* num. [ar. (š)amindoīlī, auch *samiždoiīlī* und übertragen: *amintreilī*, -*patruīlī*, šimindoīlī, ir. *amindoi*] „beide“ < *AMINDUI (für *AMBIDUO): it. *amendue*, eng. *amenduos* (eng. *amanduos*, nach Schuchardt: AMBO AD DUO), vgl. a.-frz. *andui*.

81. ar. *amîntu* I (*amintescu* IV W.) vb. „gewinnen, verschaffen“ < AUGMENTO, -ARE: sic. *umintari*. Vgl. Weigand: Olympo-Walachen S. 28—29.

82. *amînr* (*amânăr*) sm. „Feuerstein“ *mînr* sm. „Griff“ [ar. *mânăr* „Griff, Feuerstein, Schäfchen zum Spielen der Kinder“, *mânear* „W.“, „Griff“, mgl. *amnar*, *manar* „Feuerstein“, *mânar* „Griff“]. Die Etymologie dieser Wortsippe ist nicht klar. Zugrunde liegt wohl MANUARIUM (vgl. Körting² No. 5922 und Archivio glott. ital. IV, 147), kaum IGNIARIUM.

83. *amorfesc* IV vb. [ar. *amûrtu*, *amurtsăscu* IV] „starr werden, einschlafen“ < *AM-MORTIO, -IRE: it. *ammortire*, sic. *ammurtiri*, pv. fr. sp. *amortir*. — Ar. *apă amurtsită* = lauwarmes Wasser.

84. ar. *amparu* vb. I vgl. împar.

85. *amû* adv. vgl. acum.

86. *amûf* I vb. vgl. muț.

87. *amuțesc* IV. vb. [ar. *amutsăscu*] „verstummen“ < *AD-MUTESCO, -IRE: a.-lomb. *amutir*. Vgl. muțesc.

88. *an* sm. [ar. mgl. ~, ir. *an*] „Jahr“ < ANNUS, -UM: it. pg. *anno*, frl. *ann*, eng. pv. frz. cat. *an*, sp. *año*. Der Ablat. ANNO, den Lucilius und Plautus in der Bedeutung „im vorigen Jahre“ gebrauchen, ist im drum. mgl. *an* adv. „voriges Jahr“ und cal. *annu* erhalten.

89. I *anîn* I vb. „anhängen“ < *AN-NINNO, -ARE vgl. leagăn! — Ar. mit Dissimilation: *me alin* eigtl. „klettere“, dann „steige, gehe herauf“.

90. II *anîn* (*arin*) sm. [ar. *arin*, *anin* (Thessalien), mgl. *rin*] „Erle“ < *ALNINUS, -UM (VON ALNUS Hașdeu: Etym. Magn. Rom.): sard. *alinu*. Auffallend ist die Form *arinde* in Biharia (Conv. lit. XX, 1004); auch *ainine* kommt vor.

91. *apă* sf. [ar. ~, mgl. ~ Weigand 65 *apu* sf. Papahagi 56, ir. *ope*] „Wasser, Fluß“ < AQUA: it. *acqua*, sard. *abba*, eng. *ouua*, pv. *aigua*, frz. *eau*, cat. *aygua*, mallork. *aigo*, sp. *agua*, pg. *agoa*.

92. *apăr* sm. „Wasserträger“ < AQUARIUS, -UM.

93. *apăr* I vb. [ar. ~, ir. *opăr*] „verteidigen, schützen“ < AP-ARO, -ARE. In dieser Bedeutung kommt PARO, -ARE in allen rom.

Sprachen vor: it. *parare*, pv. cat. sp. pg. *parar*, frz. *parer*, (vgl. it. *para-petto*, *para-vento* etc.) — In Mgl. heißt das Wort *dopăr*, ar. auch (*n*)*doapăr* „stützen“ und scheint ein *DE* + **OP-FARO* vorauszusetzen, das allerdings auffällt, da ob- kein produktives Praefix im Romanischen ist (Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II § 595).

94. *apăs* I vb. „drücken“ < **AP-PENSO*, -*ARE* vgl. *pasă*. [ar. *angrec*; *apitrusescu* „zerdrücke“].

95. *apătós*, -*oăsă* adj. [ar. ~] „wässerig“ < **AQUATŌSUS*, -*A*, -*UM* (vgl. *aquat-ilis*) Tiktin, Wörterb. 74.

96. ar. *aptr* IV vb. [mgl. ~] „Tag, hell werden“ < *APĒRIO*, -*RUI*, -*RTUM*, -*IRE*: it. *aprire*, eng. *avrir*, pv. *ubrir*, frz. *ouvrir*, cat. *obrir*, sp. pg. *abrir*.

97. *aplec* I vb. [ar. ~, mgl. *plec*] „niederbeugen“ (meist trans. *mă a.* „beuge, lasse mich nieder“ und auf Tiere übertragen in spezieller Bedeutung: „lasse mich nieder um zu säugen“, daher „säugen“; davon ar. *aplecătoare*, mgl. *plícătoare* „Schaf“ auch „Mutter die selbst stillt“) < *AP-PLICO*, -*ARE*.

98. *apót* adv. [ar *apoca*, mgl. *napoi*, ir. ~] „nachher“ < *AD-PŌST*: a.-sard. *appus*, mail *apos*, alatri *apo*, a.-pg. *apos*.

99. *aprig*, -*ă* adj. „heftig“. Etymologie unbekannt. Allgemein wird als Etymon: *APRICUS*, -*A*, -*UM* (pv. *abric*, frz. *abri*, sp. *abrigo*) „sonnig“ angenommen. Ebenso wenig wahrscheinlich ist Tiktin's (Wörterb. 80) **APRICUS*, -*A*, -*UM* von *APER* „Eber“.

100. *aprinđ* (*aprinz*), -*insēt* (+ *aprinš*), -*ins* III vb. [ar. *aprinđu*, -*eš* u. -*imšu*, -*es* u. -*imtu*, III, II, mgl. *prind*, *prins* III, ir. *aprinđu*, -*ins*, III] „anzünden“ < *AP-PRE[H]ENDO*, -*NDI*, -*NSUM*, -*NDERE*: it. *appendere*, pv. *aprendre*, frz. *apprendre*, sp. pg. *aprender*. Der spezielle Sinn des rum. Wortes, der übrigens durch: *flante vento adprehendit domus incendio* des Gregor von Tours (Dens. H. I. r. 186) angedeutet ist, findet sich wieder im a.-berg *aprend ol fog* (glossiert durch *accendo*); vgl. vgl. *imprandro*, a.-frz. *emprendre*, frz. Part. *épris*, vgl. kluss. *imati* „nehmen“, refl. „sich anzünden“ (= rum. „*iau foc*“).

101. *aproape* adv. [ar. *aproape(a)*, mgl. *proapi*, ir. (*a*)*prope*] „nahe“ < *AD-PRŌPE*: a.-it. *a-provo*, a.-ver. *aprovo*, com. *aprof*, mail. *aprauf*, a.-ven *apruovo*, frl. *apruv*, a.-sard. *apprope*, pv. *a prop*, a.-frz. *à pruef*, cat. *aprop de*.

102. *apróptu* I vb. [ar. *aprok'ü*, mgl. *prok'u*] „nähern“ < **AP-PRŌPIO*, -*ARE* (von *PRŌPE*; das Simplex *PROPIARE* ist in Paul. Nol. Carm. 18, 412 und in Glossen oft belegt: C. Gl. IV, 150, 3. V, 476, 51, V, 237, 5): sard. *approbiare*, pv. *apropchar*, frz. *approcher*.

103. *apúc* I vb [ar. ~] „greifen, fassen; anfangen (vgl. *prind*, *acăt*)“ soll nach Hagdeu: Etym. Magn. Rom. **APŪCO*, -*ARE*, eine -*uco* Ableitung (vgl. mandere *mand-uco*) von *APERE* (= *apiscere*) sein. Besser, doch nicht ganz sicher, ist die Etymologie von Burlă (Studii filologice) *Δ[υ]CUPOR*, -*ARI* „vogelfangen“ mit Metathese vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I § 580.

104. *apün*, -*usēt*, -*us* III vb. „untergehen (von der Sonne)“ [ar. *apun*, -*uš*, -*us* III „beilegen, besänftigen, heruntersteigen“]: *AP-PŌNO*, *ŌSUI*, -*ŌS[ī]TUM*, -*ERE*: it. *apporre*, pv. *apondre*, a.-sp. *aponer*, pg. *appôr*. Die drum. Bedeutung kehrt im Span. *el sol se pone*

und im it. *ponente*, pv. frz. *ponent*, sp. *ponente*, pg. *poente* = dram. *apus* „Sonnenuntergang“ wieder. Aus *soare apune* „Sonnenuntergang“ stammt n.-gr. *σούρπονσιν*, „es wird Abend“ und alb. *serpóst* „Dämmerung“. G. Meyer: Etym. Wörthb. d. alb. Spr. 381.

105. ar I vb. [ar. mgl. ~, ir. *aru*] „pflügen“ < ARO, -ARE: it. *arare*, nord.-frz. *arer*, pv. sp. pg. *arar*.

106. *arádúo*, -usét, -ús, III vb. (*răduc* Cuv. d. b. I, 298) „vergleichen, gleichen“ < [AD +] REDUCO, -UXI, -UCTUM, -ERE („zurückführen auf etwas ähnliches“ vgl. *aduce cu cineva* = „er sieht Jmd. ähnlich“): it. *ridurre*, bol. *ardúser*, frz. *réduire*, sp. *reducir*, pg. *reduzir*. Haşdeu: Cuv. d. b. I, 298; Tiktin, Wörterbuch 86.

107. *arámă* sf. (+ *aramé* Cor. 17, 75, *rame* Cuv. d. b. I, XXXI etc.) [ar. *aramă*] „Kupfer“ < *ARAMEN (assimiliert aus *ERAMEN*): alb. *rem*, it. *rame*, gombit. *sillano ramme*, a.-berg. *ram*, alatri *ramé*, piem. *aram*, (cal. *aramare* „vom Grünspan putzen“), sard. l. *ramini*, eng. *aram*, a.-frz. *arain*, pv. cat. *aram*, sp. *arambre*, pg. *aramé*. [mgl. *blizna*, *bacor*, ir. *rom* < ven *ramo*, Papahagi kennt nur ar. *băcăre*, *hălcumă*].

108. *arăt* I vb. [ar. nur in der Drohung *ta-arăt* = „ich zeige dir“, ir. *arotu*] „zeigen“. Die ir. Form weist auf altes *a*, daher ist Miklosichs *AD-RECTO, -ARE unwahrscheinlich und Haşdeu's (Etym. Magn. Rom. 1557) auch sonst wenig überzeugendes AD-REPUTO, -ARE zu verwerfen. Candrea (Rom. XXXI, 301) setzt ein *AR-RATO -ARE von *ratus* „berechnet“ an, welches auch wegen der Bedeutung schwer annehmbar ist, so daß Meyer-Lübke's (Zeitschr. rom. Phil. XIX, 574) ELATO, -ARE, das bei Cassiodor belegt ist, wohl am besten paßt, obwohl der Sinnesübergang nicht ganz klar ist.

109. ar. *arátu* „Pflug“ < ARATRUM: abruzz. *arate*, cerign. *râte*, pistoj. *arato*, a.-frz. *arere*.

110. *arătură* sf. „Pflügen; Ackerfeld“ < ARATŪRA, -AM (C. gl. VI, 87): it. *aratura*, frl. *aradure*, eng. *aradūra*.

111. ar. *arăzbór* vb. I (Lumina II, 108) „fliegen“ < *RE-EX-VOLO, -ARE. Auffallend ist *arăzboár* im Epirus, vgl. *zbor*.

112. *árbor(e)* (*árbur(e)*), sm. [ar. *arbure*, mgl. *arbur(i)*, ir. *orbure*] „Baum“ < ARBOR, -EM: it. *albero*, sic. *arvulu*, cors. *arburu*, frl. *arbul*, frz. cat. *arbre*, mallork. *abre*, sp. *árbol*, pg. *arvore*, letzteres allein weiblichen Geschlechts.

113. *arc* sm. [ar. *arcu*, mgl. ~] „Bogen“ < ARCUS, -UM: alb. frl. *ark*, it. sp. pg. *arco*, sard. *arcu*, pv. frz. *arc*.

114. *ard* (*arz*), *arsét*, *ars* III vb. [ar. *ardu*, *arš*, *ars* III, II, mgl. *ard*, *arš*, *ars* III, ir. *orđu*, *ors* III] „brennen“ < ARDEO, ARSI, ARSUM, *ARDERE (für -ERE: a.-frz. *ardoir*): it. *ardere*, eng. *arder*, pv. frz. *ardre*, sp. pg. *arder*.

115. *aréte* sm. [ar. sagt man *birbec areate*, *cal areate* etc., also ist *areate* zu adj. geworden, mgl. *reţi*, ir. *arēte*] „Widder“ < ARIES, -ETEM: gen. *aeo*, ast. südost-frz. *arei*, prov. *aret*. Aus dem Rum. stammt kl.-russ. *aretij*.

116. *argint* sm. [mgl. *arzint*, *răzint*, ir. *arziint*] „Silber“ < ARGENTUM: alb. *ergent*, vgl. *arziant*, it. *argento*, a.-lomb. *ariento*, frl. *arint*, eng. *argient*, pv. *argen*, frz. *argent*, a.-sp. *argento*. [ar. *asme*].

117. *argintár* sm. [mgl. *arziantar*, *răzintar*] „Silberarbeiter“

< ARGENTARIUS, -UM: it. *argentajo*, frz. *argentier*, sp. *argentero*. [ar. *favru* in Märchen, sonst *hrisc*].

118. *ariciü* sm. [ar. mgl. *aritiš*] „Igel“ < **ERIC[Ů]LUS* (= *ERICIUS* vgl. Verfassers: Lat. Tj u. Kj S. 149—150) alb. *irik*, it. *riccio* (vgl. *arizzare*), sard. *ritsu*, eng. *ritš*, sp. *erizo*.

119. *arie* (+ *are* Varl. Čaz. 1643 II 89 b. dial. *are* Conv. lit. XX, 1004) sf. [ar. *āry(i)e*, mgl. *āryie*] „Tenne“ < *ARĒA*, -AM: it. *aja*, eng. *era*, pv. pg. *eira*, frz. *aire*, sp. *era*, (vgl. alb. **erę*, in *erent-tę* „Dreschwerkzeuge“, dagegen ist alb. *arę* < *ARVUM*).

120. *arindă* sf. [ar. ~] „Sand“ < *ARĒNA*, -AM: alb. *ręrę*, it. *rena*, sic. *rina*, pv. sp. *arena*, a.-frz. *arcine*, pg. *area*.

121. *arindéz* I vb. „verpachten“ < **ARRENDO*, -ARE (nach Dens. H. I. r. 148, 150 statt **AD* + *RENDERE* (= *REDDERE*): it. *rendere*, eng. *arender*, frz. *rendre*, sp. *rendir*, pg. *render*; mit Konjugationswechsel nach *DARE*): sard. *arrendare*, sp. *arrendar*.

122. *arindă*, -*odă* adj. [ar. ~] „sandig“ < *ARENŌSUS*, -A, -UM: it. *renoso*, pv. cat. *arenos*, sp. pg. *arenoso*.

123. *āripă* (*arēpă*) sf. [ar. *āripă*, *āripitā*, *arēpītā*, mgl. *āripā*, plur. *īripī*] „Flügel“. Die Etymologie ist unbekannt, obwohl im ersten Teil des Wortes *ALA*, -AM zu erkennen ist. Einen Versuch, das Wort zu erklären, hat Verfasser in Conv. lit. XXXVII, 598 gemacht, wo auch die früheren Deutungen erwähnt werden.

124. *arm* sm. „Oberarm“ [ar. *armu* „Viertel eines Tieres“] < *ARMUS*, -UM: sard. *armu*, cors. *arme*, frz. *ers*. In derselben Bedeutung kommt auch ein *ārmur* sm. vor, welches sowohl auf **ARMŪLUS*, -UM zurückgehen, als von Plur. *ARMORA* (belegt bei Chiron. Archiv lat. Lex. X, 421) > *armurī* [ar. ~] rückgebildet sein kann.

125. *ārmă* sf. [ar. auch „Kleid“ ~, ir. *prme*] „Waffe“ < *ARMA*, -AM: alb. *armę*, it. sp. pg. *arma*, frl. frz. *arme*.

126. *armăsăr* sm. „Hengst“ < *ARMESSARIUS*, -UM (Thes. ling. lat. statt *ADMISSARIUS*: sard. I. *ammessardzu* „stallone“): alb. *harmęšuar*. Aus dem Rum.: kl.-russ. *harmesarū*.

127. + *armătūră* sf. „Rüstung“ < *ARMATŪRA*, -AM: it. *armatura*, sp. *armadura*.

128. *ārmur* sm. vgl. *arm*.

129. *ārșifă* sf. „Sonnenglut; steiniger Ort“ < **ARSICIA*, AM Verfassers: Lat. Tj u. Kj, 138.

130. *arsură* sf. „Verbrennung“ < *ARSŪRA*, -AM (Apul. Herb. 118, 2): it. pv. *arsura*, sard. c. *assura*, obw. *arsira*, a.-frz. *arsure*. [ar. *arsătūră*].

131. *arjăr* sm. „Ahorn“ scheint von *ACER*, durch die Mittelstufen **ACRE* > **ARCE* (sp. *arce*) + *ARIUM* entstanden zu sein, vgl. sic. *atssaru*, rom. *atssar*, parm. *atsser*.

132. *arunc* I vb. [ar. *aruc*] „werfen“ < *AVERRUNCO*, -ARE „entfernen“ (von *AVERRO* „wegwerfen“).

133. *așă* adv. [ar. *ašę*, *aši(tse)*, mgl. *ša*, ir. (a)šp] „so“ < A + *SIC*: gen. sp. *así*; vgl. a.čs. Nach a.-serb. *takoždere* entstand aus **aši* ein *ašijdere* „ebenfalls“. Hașdeu, Etym. Magn. Rom.

134. *asămăn* (*aseamăn*, + *aseamăr* Od. Vor. 114/14 etc.) I vb. „vergleichen“ < **AS-SIMĪLO*, -ARE: it. *assembiare*, pv. *assemblar*, frz. *assembler*, sp. *asemblar*. [ar. (a)undzescu].

135. + *ásán* (*asin*, *asin*) sm. [ir. *psir*] „Esel“ < *ASINUS*, -UM: it. *asino*, frz. *âne*, sp. pg. *asno*. [ar. *gunár*, *tar*].

136. *așch(ite)* sf. „Splitter, Spahn“ < **ASCLA*, -AM (< **AST[Ū]LA* = *ASS[Ū]LA*): alb. *ašk'e*, it. *aschia* (neap. cal. *aska*), sard. *aša*, pv. cat. *ascla*, pg. *acha*. [ar. *scîrpă*].

137. *așchies* I vb. „zersplittern“ [ar. nur das Partz. *așclat* „geborsten“, sonst *dișic*] < **ASCLO*, -ARE (vom vorigen).

138. *ascult* I vb. [ar. *ascultu*, mgl. *scult*, ir. *ascutu*] „hören, horchen“ < *ASCULTO*, -ARE (Caper, K. VII, 108, 6 = *AUSCULTO*): it. *ascollare*, sard. l. *ascultare*, eng. *škulter*, pv. *ascoutar*, a.-frz. *ascouter*, norm. pik. *akutē*, wall. *kutē*, a.-sp. *ascuchar* (und mit Einmischung des Prefixes *ex-*: it. *scollare*, frz. *écouter*, a.-pv. *escoutar*, n.-sp. *escuchar*, pg. *escutar*).

139. *ascund* (*ascunz*), -*unsēi*, -*úns* III vb. [ar. *ascundu*, -*mšu*, -*mtu*, III II, mgl. *scunt*, -*nš*, -*nt* III, ir. *ascundu*, -*ns* III] „verbergen“ < *ABSCONDO*, -NSI (Caper, K. VII, 94, 16 = -NDI), -NSUM (Gl. nom. 32) u. -NDITUM, -ERE: it. (n) *ascondere*, sard. l. *ascondere*, a.-sp. a.-pg. *asconder* (und mit *ex-* als Prefix: a.-ver. *scondir*, pv. a.-frz. *escondre*, sp. pg. *esconder*). Abgel.: ar. *ascuntis* sm. „Schlupfwinkel“, mgl. *scuntšós* adv. „verstohlen“, ursprünglich Adjekt. = *scunt* (Partz.) + *i-ós* Verfassers: Lat. T₁ u. K₁, 60.

140. *ascút* (*ascuf*) IV vb. „schleifen“ [mgl. *scutsót*, -*ă* adj. „geschliffen“] < **EXCŪTO*, -IRE (von *cōs* „Schleifstein“). Vgl. *cușit*. [ar. *day pri k'atrā*, *struxescu*].

141. *asēmene(a)* (+ *sēmēre* Ps. Sch. 169, 527 etc.) adv. „ebenefalls“ < [*AS*]-*STĪMĪLS*, -E. [ar. *tut ašī*].

142. *așez* I vb. „setzen“ < **AS-SĒDIO*, -ARE (aus **SĒDIUM*: it. *seggio*, -a, sic. *sija*, a.-gen. *sedzo*, romg. *sădža*, tarent. *sedžžē*, sard. l. *seju*, wohl wie *PODIUM* — **APPODIARE* gebildet. Tiktin, Wörthb. 109): a.-gen. *asedžo*, romg. *assidžžē*.

143. *așjdere* adv. vgl. *așa*.

144. *asmuș* I vb. vgl. *muș*.

145. ar. *asplingu*, -*mšu*, -*mtu* III II vb. „ausweinen“ < **EX-PLANGO*, -NXI, -NCUM, -ERE.

146. *aspru*, -*ă* adj. „rauh“ < *ASPER*, -A, -UM: alb. *așperē*, it. *aspro*, sard. *asp(r)u*, frz. *âpre*. [ar. *ascur*].

147. *ăst(a)*, fem. *ăsta* (*ist(a)*, *aest(a)* fem. *aeasta*) pron. [ar. *aestu*, *est* in *est-an*, *astă* in *astă-seară*, *aistu*, ir. *aist(a)*] „dieser, diese, dieses“ < **ISTUS* (= *ISTE*), -A, -UD: a.-it. *esto* (prokl. *sto*), pv. *est*, a.-frz. *ist*, sp. pg. *es(t)e*. Aus *astă-sară* entsteht *astără* adv. [ar. ~, mgl. *starā*, ir. *astōrā*] „heute Abend“.

148. ar. *astătū* I vb. „den Weg abschneiden, begegnen“ < **EX-TALIO*, -ARE (vgl. *EX-SERCO*).

149. + *astău* I vb. „zugegen sein“ < *ASTO*, *ASTITI*, *ASTARE*: it. *astare* „esser presente“.

150. *aștept* I vb. [ar. *așteptu* auch „nehme auf, empfangen“, mgl. *šet*, ir. *așteptu*] „erwarten“. Angesichts sic. *astittari*, tarent. *astittare*, cal. *astettare*, a.-log. *usettare*, n.-log. *isettare* (nb. *ispettare*) hat man angenommen, daß *ASPECTO* durch Assimilation zu **ASTĒCTO*, -ARE geworden sei (Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I § 469). Da aber im Arom. das Wort auch „empfangen“ bedeutet, so paßt zu diesem

Sinn besser EXCEPTO, -ARE (Geheeb, Jb. V, 17). Es ist schwer zu entscheiden, ob beide lat. Wörter im Rum. weiterleben oder nur eines, welches dann, — vielleicht unter dem Einfluß des alb. *peres* = „erwarte“ und „empfangen“ — eine Bedeutungs-erweiterung erfahren hat. Wie engverwandte die zwei Begriffe sind, tritt aus einem Satz, wie: *ieși la poartă să-l aștepte* hervor, welcher „er trat ins Tor um ihn zu empfangen (daher „erwartete er ihn“)“ oder „er trat ins Tor um ihn zu erwarten (damit „er ihn dann empfangen“)“ heißen kann. Hașdeu, Etym. Magn. Rom. belegt aus einem alten Glossar auch ein *accept* „erwarte, hoffe“ <ACCEPTO, welches mir indessen verdächtig erscheint.

151. *aștern*, -*u*i, -*u*t, III vb. [ar. *așternu*, *așteru* in Albanien, mgl. *štern*, ir. (*a*)*šternu*] „hinstreuen, das Bett machen“ <ASTERNO, -TRAVI, -TRATUM, TERNERE oder STERNO: alb. *štroñ*, piem. *sterni*, sard. *isterriri*, eng. *sterner*, wall. *sterni*.

152. (*a*)*știmpăr*, I vb. „mäßigen“ <*EX-TEMPERO, -ARE (im Rom. nur das Simplex: it. *temperare*, pv. *trempar*, frz. *tremper*, sp. *templar*, pg. *temperar*).

153. *astróc* Dos. Acatist 1673 f. 48 b., (*astrúc*) I vb. „bedecken (Jb. VII, 82, Liuba-Jana: Măidan 97), begraben“ <ASTRŪCO, -ARE (von ASTRUO „bedecken“) Meyer-Lübke, Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 253.

154. *aștup* I vb. [ar. ~, mgl. ~, *nāstup*] „verstopfen“, kann *AS, *EX- oder nur *STŪPPO, -ARE (von STUPPA „Werg“) sein: it. *stoppare* (sic. *attupari*, tyr. *štrupe*), eng. *stopper*, frz. *étouper* (vgl. a.-frz. *estupant sa oreille*), a.-sp. *estopar*.

155. *asud* (*asudéz* Delavr. Hagi Tudose 36) I vb. [ar. ~, mgl. *sud*] „schwitzen“ <EXSŪDO, -ARE. (Im Rom. nur das Simplex *sdo*, -ARE: it. *sudare*, eng. *suar*, pv. cat. pg. *suar*, frz. *suer*, sp. *sudar*).

156. *asupra* adv. [ar. *asupra*, *disupra*, mgl. *suprā*] „oberhalb“ <AD + SŪPRA: sard. l. *assubra* (it. *sopra*, sic. *supra*, eng. *sura*, a.-frz. *sovre*, pv. sp. pg. *sobra*). Als Präp. hat (*de*)*asupra* entweder *de* oder *a* nach sich. Aus AD + SUPRA + AD entstand *asupra* [ar. (*a*)*supra*] präp. „oberhalb“.

157. (*a*)*surzesc* IV vb. [ar. *asurdzāscu*] „werde, mache taub“ <[*AS-]SŪRDESCO, -*IRE (vgl. *obsurdesco*): it. *assordire*, frz. *assourdir*, (sp. *ensordecer*, pg. *ensurdecere*).

158. *așă* sf. [ar. mgl. ~, ir. *qtse*] „Zwirn“ <ACTA, -AM (von ACTUS. Belege im Thes. l. lat. und im Archiv lat. Lex. XIII, 278): it. *accia*, cal. lomb. ven. *atssa*, neap. cors. *atšša*, mail. com. *aša*, n.-berg. bresc. *assa*, Emil. *latssa*, trient. *asa*, eng. *atša* [Papah. unbekannt, dafür ar. *k'adin*].

159. *atăre*, *acătăre* pron. „so beschaffen“, *cutăre* pron. „gewisser“ [ar. *ahtāre*, *aftāre*; *atāre* „gewisser“, mgl. *ftari*, *htari*, *tari*] <ECCEUM od. ATQUE-TALIS: it. (*co*)*tale*, a.-frz. *itel*, n.-frz. *tel*, pv. *aital*, sp. (*a*)*tal*, pg. *tal*. Im ersten Teil von *acătăre* sieht G. Meyer (Etym. Wörth. d. alb. Spr. 6) das alb. *akę*, welches mit Pronomen und Adverbium verbunden wird. Vgl. *tare*.

160. *așin*, -*u*t, -*u*t, II (u. III) „auflauern“ (meist nur in *așin calea cui* „lauere Jd. am Wege auf“) <*AT-TĒNEO, -ERE (wiedergebildet aus ATTĒNEO).

161. *ating*, -*nsét*, -*ns* III „an-, berühren“ <ATTINGO, -IGI, -ACTUM, -ERE: it. *attingere*, *attingere*, frz. *atteindre*.

162. *att(a)* adv. [ar. *ahintu*, *ahintu*, *ahit*, *ahātu*] „so viel“ <ECCEUM od. ATQUE-TANTUM: it. *tanto* (cotanto), a.-frz. (i)*tant*, n.-frz. *tant*, a.-pv. *aitan*, a.-sp. (a)*tanto*, pg. *tanto*.

163. *aŧŧ* I vb. „anschüren“ <*AT-TITIO, -ARE (vom selben Stamm wie TITIO, -ONEM): it. *attizzare*, neap. *attetssare*, a.-gen. *atiçar*, a.-berg. *atitsa*, pv. *atisar*, frz. *attiser*, sp. *atizar*, pg. *atiçar*. [ar. *angūn*, *nisap*].

164. *atūnci* adv. [ar. *atuntsea*, mgl. *tuntsea*, ir. (a)*tuntā*] „damals“ <AD + TUNC-CE (AD TUNC belegt Dens. H. l. r. 171): a.-ven. *toncha*, sp. *entonces*, *estonces*, a.-pg. *entom*, n.-pg. *então*.

165. *au* conj. [ar. ~, *aŧ*] „oder“ <AUT: alb. sard. l. a, it. *o(d)*, pv. *o(z)*, frz. pg. *ou*, sp. *o*.

166. + *auā* (dial. in Olt.) sf. [ar. *auā* mgl. *uā*] „Traube“ <UVA, -AM: it. sp. pg. *uva*, lecce berg. sard. *ua*, eng. *ūa*.

167. *auā* (auz) IV vb. [ar. *avdu*, mgl. *uŧ*, ir. *owdu*] „hören“ <AUDIO, -IRE: it. *udire*, eng. *udir*, a.-pv. *auzir*, frz. *ouir*, sp. *oir*, pg. *ouvir*.

168. *aułmec* I vb. vgl. *adulmec*.

169. *aułmu* I vb. vgl. *adulmec*.

170. *aur* sm. [ir. ~] „Gold“ <AURUM: alb. ar, it. sp. *oro*, eng. pv. *aur*, frz. *or*, pg. *ouro*. [ar. (a)*mālamā*].

171. *aurār* sm. „Vergolder“ <AURARIUS, -UM.

172. *aurēsc* IV vb. „vergolden“ <AURESCO, *-IRE (= -ERE). [ar. *afum*].

173. ar. *auš* sm. [drum. nur im Vogelnamen *aušl* sm. „Regulus cristatus“ erhalten] „Greis“ ist eine Diminutivbildung auf -*us* von **au* <AVUS, -UM: lomb. tess. *af*, ast. *aaf*, trient. *ao*. Vgl. Tappolet: Verwandtschaftsnamen 62.

174. + *austru* sm. „Südwind“ <AUSTER, -STRUM: it. ven. *ostro*, mant. *loster*, a.-frz. *ostre*. [ar. *not*].

175. ar. *avrā* sf. [mgl. *aurā*] „Kühle“ <AURA, -AM: it. *ora*, eng. pv. *aura*, a.-frz. *ore*.

176. *azi* adv. [ar. *ad(z)ā*, *azi*, *andzi*, mgl. *azā*, *as*] „heute“ <*HADIE (aus HÖDIE zu einer Zeit entstanden, als auf rum. Boden der Unterschied zwischen *o* und *q* verschwunden war, so daß man HODIE in HOC-DIE trennen und, da DIES weiblich war, ein *HADIE bilden konnte). Vgl. Verfassers: Lat. T_i und K_i S. 48 und Tiktin Wörthb. s. v.

B.

177. (*báte* sf. [ar. *bañe*, meist Pl. *bāñi*] „Bad, Bergwerk“ ist eher k.-slav. *banja* „Bad“ (woraus auch alb. g. *baŧe*) als lat. BALNEUM: it. *bagno*, frl. *bañ*, obw. *boign*, pv. *banh*, sp. *baño*, pg. *banho* (Dens. H. l. r. 119). [ir. *bōñi*].)

178. *báier* sm. *báierā* sf. „Band“ [ar. *bair*, *baierā* „Kette, Band, Reihe“, daraus *mbáier* I vb. „anreihen, erzählen“, mgl. *baier* „Kette, Perlenschnur“, ir. *baierē* „Haarflechtband“], substantivierte

Adjektiva < VARIUS, -A, -UM „bunt, färbig“, mit der Grundbedeutung: „Schmuckgegenstände“ (vgl. *variare pectus lapillis* „die Brust mit Steinen schmücken“): it. *vajo*, sard. *bardzu*, pv. a.-frz. *vair*. Zeitschr. rom. Phil. XXXVIII, 690. Aus dem Rum. stammt kl.-russ. *baior* „aus Wolle geflochtene Schnur“.

179. *bajócură* (*batjocură*) sf. „Spott“, das man als *bat + joc + ură* fühlt, daher auch *imi bat joc* „spotte“ sagt (ähnlich ar. *batu pezu ku tsineva*; *pezu, peză* < n.-gr. *παίζω* „jouer, badiner“), ist kaum aus diesen Elementen entstanden, da man in diesem Falle ein **jocătură* (wie *mînă-șterg-ură, codo-bat-ură, cap-întort-ură*; it. *latti-vend-olo, terre-muot-olo* etc. vgl. Meyer-Lübke, Rom. Gramm. II § 430) erwarten würde. Das Wort ist von ital. *bajucca, bajucola, bazzecola* „bagatella“, sillano *bažula, lucca badžora* „tafferia“ schwerlich zu trennen; vgl. Verfassers Lat. Tj u. Kj S. 74.

180. *băle* sf. plur. tant. [ar. *bale*, mgl. *balī*] „Geifer, Speichel“, ist die Mehrzahl von einem verloren gegangenen Sing. **ba* < **BABA*, -AM: it. *bava*, sard. *baa*, sp. pg. *baba*, vgl. frz. *baver, bavard*.

181. *balț* sm. [ar. *baltsu* „Kopftuch“] „Schlinge, Schnur“ < BALTEUS, -UM: it. *balza*, trient. *vausa*, sp. *balzo*. Davon abgeleitet ist *bălfăt, -ă* adj. [ar. ~] „scheckig (von Pferden)“. Vgl. Densușianu Rom. XXIV, 586.

182. *bărbă* sf. [ar. mgl. ~, ir. *borbe*] „Bart“ < BARBA, -AM: it. eng. pv. sp. pg. *barba*, frz. *barbe*, lothr. *berb*. Dacor. mgl. ir. *barbă* bedeutet auch „Kinn“, wie dies für lat. *barba* in C. gl. II, 262, III, 247 bezeugt ist. Ebenso im Neap. Istr. Frl. Südfrankreich und auf der Pyrenäenhalbinsel, vgl. Zauner: Körperteile, 407.

183. *bărbăt* sm. [ar. mgl. ~, ir. *bərbət*] „Mann“ < BARBĀTUS, -A, -UM: it. *barbato*, sp. pg. *barbado*. Im Rom., wie im Lat., „bärtig“, wofür rum. *bărbos*. — *Bărbat* wird auch als Adj. im Sinne von „tüchtig, mutig“ gebraucht (*fată bărbată* = „tüchtiges, arbeitsames Mädchen“). Aus dem Rum. stammt n.-gr. *βαρβάτος* (> alb. *varvăt*) „unverschnittenes Tier“.

184. *bărbie* sf. „Kinn“ < *BARBĪLIA, -AM (von *BARBĪLE „Sitz des Bartes“, Tiktin Wörthb. 158; anders Zauner: Körperteile, 409, vgl. auch Conv. lit. XXXVIII, 701): it. *barbiglio* „carne pendente dal collo dei galli e anche dei becchi“. [ar. *gruñū*].

185. ar. *bārtsāt* (*bāltsat*) sm. „Maß ausgestreckter Arme“ < BRACIATUM „Armvoll“ (Formulae Meroving. S. 278, 18; Archiv lat. Lex. II, 268. von BRACHIUM): sic. *vratssata*, sard. l. c. *bratssada*.

186. *bās* (*bășec, beșec*) IV vb. [ar. *bes*, mgl. *bes* u. *bišps* IV] „farben“ < VISSIO, -TRE (= BISSIO des C. gl. lat. III, 128): a.-frz. *vesoir*, vgl. it. *vescia*, frz. *vesse*. [ir. *pārdesc*].

187. *băsăochiū, -e* adj. „absonderlich“ soll, nach Tiktin: Wörterb. 171, ein *BYS-ABŌCULUS, -A, -UM darstellen und die Nebenform *bazaochi* durch slav. *bezokij* „augenlos“ beeinflusst sein. Vgl. sp. *bisojo* u. sard. *bajoccu* „schielend“.

188. *bășic* (*beșic*) I vb. [ar. *mbišic*] „voll Blasen werden“ < VESICO, -ARE (belegt von Dens. H. l. r. 166) vgl. abruzz. *avvešekkā*.

189. *băsică* (*beșică*) sf. [ar. *bišicā*, mgl. *bišpcā*] „Blase“ < VESICA, -AM (vgl. BESSICÆ im VI Jh. Zeitschr. f. österreich. Gymn. 1862, S. 329): alb. *meșikë, pëšikë*, it. *besciga* (Meyer-Lübke: Ital. Gramm.

97), tosk. sic. *bussiga*, gombit. *beşiga*, aret. *busica*, piac. parm. mod. *psiga*, pirano, muggia, rovigno *bissiga*, sard. *buşiga*, Metz, Bel-fort *p'sey*, *p'soey*, *p'si*, pg. *beşiga* (basc. *bechigue*, *bechique*, *bichika*); it. *vescica*, rtr. *veschia*, frz. *vessie*, pv. *vesiga*, sp. *vejiga*. Aus dem Rum. stammt serb. *beşika*. — „Harnblase“ heißt *băşica udului*.

190. *băşină* (*beşină*) sf. [ar. *bişină*, mgl. *bışonă*] „Farzen“ < **vişsina*, -AM (von *vişsio*); vgl. pad. *vessinar*, sard. l. *pisina*, g. *pişinu*. [ir. *părăits*].

191. ar. *bās* I vb. „küssen“ < *BASIO*, -ARE: it. *baciare*, pv. *baizar*, frz. *baiser*, sp. *besar*, pg. *beijar*. [dr. mgl. *sărut*, ir. *busnesc*].

192. *bat*, *ăt*, -ăt III (u. II) vb. [ar. *bat*, mgl. ~, ir. *botu*] „schlagen, klopfen etc.“ < *BATTO*, -UI, -ERE (Archiv lat. Lex. X, 421, I, 249, XII, 270, 554 für *BATTO*): it. *battere*, eng. *batter*, pv. *batre*, frz. *battre*, sp. *batir*, pg. *bater*. — Dazu *străbăt* III vb. „durchdringen“, vgl. it. *strabattere*.

193. *bătă* sf. [mgl. *bēṭā* „Strumpfband“] „Band, Streifen“ < *VITTA*, -AM: cat. sp. pg. *beta*; it. lcent. *vetta*, sic. *vitta*, a.-frz. *vete*, sp. *veta*. Davon zu trennen ar. *batā* „Mäusefalle“, ein postverbal. Subst. von *bat*.

194. *bătăte* sf. [vgl. ar. *bātale* u. *bātane* „piuă“] „Schlacht, Schlägerei“ < *BATT[U]ALIA*, -AM (von *BATTO* vgl. *BATALIA* in *Leges Burgundiorum* 111, 6 etc.): alb. *bēṭaje* „Schrecken“, it. *battaglia*, a.-berg. *bataya*, pv. *batalha*, frz. *bataille*, sp. *batalla*, pg. *batalha*.

195. *bătrîn*, -ă adj. sb. [ar. *bitārnū* sb., mgl. *bitōrn*, ir. *betār*] „alt, Greis“ < *VETERANUS*, -A, -UM (Belege für *VETERANUS* und *BETRANUS* aus Inschriften bringt Dens. H. l. r. 195 etc., woselbst auch die Bedeutung „antiquus vel vetustus“ nachgewiesen wird): vegl. *vetrun*, frl. *vedran* „avanzato in età“, a.-triest *vedrana* (fem.).

196. *beat*, -ă adj. [mgl. ir. *bet*] „betrunken“ < **biētus*, -A, -UM: a.-sp. *beodo*, n.-sp. *bebido*, vgl. frz. *boite*, it. *bettola* „Kneipe“. [ar. *biut*, öfter *mbitāt*].

197. *beau* (*beu*), *băuit*, *băuit* II vb. [ar. *beau*, *bīi* u. *biui*, *biui*, *biut(ă)* u. *biut(ă)* II, mgl. *beu*, *biūt* II, ir. *bewu*, *beut* II] „trinken, saufen“ < *BĪBO*, -BI, -ERE: it. *be(ve)re*, eng. *baiver*, pv. *beure*, frz. *boire*, sp. pg. *beber*.

198. *bec* sm. adj. „Hammel“ [berbecî *becî* sã numesc berbecii cei de doi ani . . . iară cei mai becî sînt tot acei berbecî după ce au ajuns vîrsta de 6—8 ani“]. Conv. lit. XXIV, 1057, ar. *betš* „Hammel“ Ar. II, 347, 194, „oi *betš* sînt un fel de oi mai mult albe, frumoase“ Papahagi]. Es ist offenbar dasselbe Wort wie it. *becco* „il maschio della capra“, a.-berg. *bech* „hircus“ sard. *beccu* „Bock“, *beccuna* „Ziege“. Was die Etymologie anlangt, so könnte es eine Kürzung von *BERBEX* sein, da man im *BER-* das gleichbedeutende Alpenwort *BERR-*, *BAER-* ansehen konnte, welches in alb. *ber* „Schaf, Weidevieh“ (vgl. alb. *beronë* „unfruchtbar von Menschen u. Tieren“, a.-frz. *baraigne* „unfruchtbare Frau“), com. *bar*, *bara*, *barinn*, berg. *bar*, rom. *berr* „Widder“, mail. *bera*, piem. *bero* „Widder“, eng. *bar*, lothr. *ber* (vgl. kslav. *baranū* „Widder“, serb. *baran* „Widder“, ung. *bárány* „Lamm“; G. Meyer: Etym. Wörthb. d. alb. Spr. 33) wiederkehrt. Um das *cc* in it. *becco* und das *tš* im arom. *betš* zu erklären, müßte man aber, nach Verfassers

Lat. Ti und Kj S. 126 ff., von einem *[BER]BEC[Ů]LUS, -UM ausgehen.
Conv. lit. XXXIX, 51 ff.

199. *berbecár* sm. [ar. *birbica*] „Schafhirt“ < *BERBECARIUS, -UM (von BERBEX): pv. *bergier*, frz. *berger*.

200. *berbéce* (berbec) sm. [ar. *birbak*, *birbeatse* (bei den Faršerioten), mgl. *birbetsi*, ir. *birbetsé*] „Hammel“ < BERBEX, -BEX (= VERBEX Dens. H. l. r. 99): obw. *berbeis*, sard. l. *berbeghe*, *barveghe* (it. *berbice*, frz. *brebis*, a.-pv. *berbitz* < *BERBICEM). Aus dem Rum. stammt ung. *berbécs*.

201. (*biét*, -*eatá* adj. „arm“ will man von VIETUS, -A, -UM „welk“ ableiten (die Schreibung BIETUS findet sich in C. gl. l. VII, 415), doch, wenn man auch von der Bedeutung absieht, hätte VIETUS zu *VERTUS werden müssen (wie QUIETUS > QUETUS) und dieses zu rum. *vát od. *bát. Auch die von Dens. H. l. r. 99 angeführten: piem. *biett* und sien. *biegio* passen nicht zu VIETUS, so daß man das Wort besser von k.-slav. *běd-inŭ* „miser“ ableitet (Cihac II, 13). [ar. *mārāt*].)

202. ar. *bindás* sm. plur. tant. „Zwillinge“ W. < *BI-NATI: it. *binato*. Daraus als falsche Singularbildung **binak*, welches ins Alb. drang und unter Anlehnung an alb. *biñ* „wachse, keime“ zu alb. *biñak* wurde (> ar. *biñak*).

203. *bíne* adv. [ar. *gíne*, mgl. *bini*, ir. *bire*] „gut“ < BENE: it. *bene*, sic. *beni*, mail. frl. pv. *ben*, frz. sp. *bien*, pg. *bem*.

204. *biseriá* (+ *băsearecă*, *besearecă*) sf. [ar. *băsear(i)că*, *bise-ar(i)că*, mgl. *băsericā*, *bisericā*, ir. *baserike*] „Kirche“ < BASILICA, AM: vgl. *basalka*, valtellina *baselga*, bellinz. *baserga*, eng. *baseldža*.

205. *blástám* (*bléstem*, *blástám*) I vb. [ar. *blástim*, vgl. *blástimát* W., mgl. *blástim*] „verfluchen“ < *BLASTEMO, -ARE (für BLASPHEMO, nach Parodi: Miscell. nuziale Rossi-Teiss, Trento 1897, 340 mit Anlehnung an AESTIMARE; vgl. BLASTEMA Le Blant: Nouv. rec. d'inscr. chrét. de la Gaule, 1892, 83): sic. *biastimari*, campob. *ji jasteme*, lanc. (*b*)*iaštemá*, *vraštemá*, gombit. *biastimma*, sillano *biastema*, lucca *biastimare*, alatri *blastema*, brindisi *tui jastimi*, a.-ven. *blastemar*, sard. l. *frastimare*, eng. *blastemma*, frl. *blestema*, pv. *blastimar*, (frz. *blâmer*), cat. *blastemar*, sp. *lastimar*, (vgl. lecce *astimu* sb., cerign. *gasteime* sb., a.-Chioggia *blastema* sb., sard. gall. *gástimma* sb., sp. *lástima* sb.). — Davon das Postverbale *blástám*, *blástám* sm. „Fluch“.

206. *blíma*, -*á* adj. „zahn“ < BLANDUS, -A, -UM. [ar. *ínsir*, mgl. *croatnic*].

207. *blíndépe* sf. „Zahmheit“ < BLANDITIA, -AM.

208. *boápe* (nur noch dial. Jb. VIII, 314, Hodoš: Cintece *bănăţene* 49 und in der Ableitung *boásc* IV vb. „klagen“ u. *bócet* sm. „Totenklage“, vgl. cors. *vócero* „Totenklage“) sf. [ar. *boatse*] „Stimme, Wort“ < VOX, VOCEM: a.-it. *boce* (Brunetto Latini), a.-lomb. a.-ven., grado *bose*, sard. l. *boghe*, c. *boži*, vgl. pg. *boscar*; n.-it. *voce*, sic. *vutši*, eng. *vuos*, pv. *votz*, frz. *voix*, sp. pg. *voz*.

209. *boápe* sf. vgl. *aburesc*.

210. *boápe* sf. plur. tant. [mgl. *boš*, pl. *boási*, ir. *boš*] „Hodensack“, ist wahrscheinlich, trotz lautlichen Schwierigkeiten *BYRSEA, -AM (von BYRSA = gr. *βύρσα* „Haut, Leder“), vgl. a.-berg. *la borsá*

di testicoi „bursa testiculorum“, cerign. *oprsa*, sard. l. *buša*, c. *bussa*, g. *bossa*, sass. *bassa*, *bušakkara* „saccoccia“, *bušinu* „borsetta di pelle di gatto di forma allungata, in cui i zappatori sogliono tenere il tabacco“, alb. *butši-ri* < *BURSINUM „Backentasche“, sp. *bolsa*. Vgl. Verfassers Lat. Tj u. Kj, 66—67. Von *boage* abgeleitet ist *boşoróg* adj. „brüchig“ u. wohl auch *cartabós* sm. „Leberwurst“.

211. (*bot* sm. „Schnauze, Schnabel“, soll nach Cihac I, 27 aus einem *BÖTUM, Primitivum von BOT-ULUS „Wurst“ stammen, was sehr unwahrscheinlich ist. [ar. *mutsā*].)

212. *botéz* I vb. [mgl. *batés*, ir. *botéz*; ar. *pātedz* ist im Anlaut vom Alb. beeinflusst] „taufen“ < BAPTIZO, -ARE: alb. *pakezon*, it. *battegiare*, sic. *vattiani*, a.-berg. *bateza*, sard. g., cors. *battidzá*, eng. *batađzer*, a.-frz. *batoyer*.

213. *boŭ* sm. [ar. mgl. ~, ir. *bowu*] „Ochse“ < *BŌVUS, -UM (statt BOS, BOVEM: it. *bue*, mail. *boe*, eng. *bov*, pv. *buou*, frz. *bœuf*, sp. *buey*, pg. *boi*. BOBUS ist in Mulomed. Chir. ed. Oder S. 284, 2 belegt).

214. *bóur* (+ *buăr*) sm. „Auerochs“ < BŪBALUS, -UM (*BŪBALUS? vgl. alb. *buat*, *but* „Büffel“): a.-frz. *bugle* (G. Paris: Journ. d. Sav. 1900, 372), sp. *bubalo*. Tiktin: Zeitschr. rom. Phil. XII, 221.

215. *brăcte* sf. „Gurt“ < *BRACĪLIA, -AM (von *BRACĪLE (von BRACA) > *brăctre*, a.-sard. l. *brakile*). Conv. lit. XXXVIII, 701. [ar. *brīn*, *bārīn*].

216. *brăctre* sf. vgl. *brăcie*.

217. *braŭ* sm. [ar. mgl. ~, ir. *brōts*] „Arm“ < BRACHIUM: it. *braccio*, frl. *brats*, eng. *bratš*, pv. *bratz*, frz. cat. *bras*, sp. *brazo*, pg. *braço*.

218. *brăŭăre* (*brăŭără*) sf. „Armband“ < BRACHIALE: it. *bracciale*, a.-berg. *bratsal*, ven. *bratssal*, sp. *brazal*, pg. *braçal*. [ar. *bildžekē*, *bilidžucā*].

219. (*brebenēt* sm. plur. tant. „Lerchensporn“ < VERBENA, -AM bezweifelt Dens. H. I. r. 106).

220. *brīncā* sf. „Pfote, Hand (Conv. lit. XX, 1005, Frīncu-Candrea: Rom. d. Munții apuseni 49)“ < BRANCA, -AM (BRANCA URSI, LUPI Gromat. vet. 309, 2, 4): it. pv. sp. a.-pg. *branca*, eng. *braunk'a*, (ir in *braunk'as* = a merge pe brīnci = auf allen Vieren gehen), frz. *branche*. [ar. *palmā*].

221. *brođacā* sf. [ar. ~ „Schildkröte“, wie alb., in Vlaho-Clisura „Frosch“, mgl. ~] „Frosch“ < *BRŌSCA, -AM: alb. *breškē* „Schildkröte“. Ein *BRŌSCUS, -UM setzt Nigra: Archivio glott. ital. XV, 494 ff. auch für it. *rospo*, a.-ver. *roscu*, trient. *rosch*, eng. *ruosc*, a.-frz. *bruesche*, sard. *bruciū*, sp. *bruju* „Frosch“ voraus, das er mit BRUSCUS = RUBETA bei Papias zusammenstellt. Das o aus u erklärt sich am besten durch Kontamination mit griech. *βρόδαρος*, worauf auch cal. *vrasaku* deutet. Letzteres scheint ins Volkslat. als *BRŌTĀCUS, -UM: rum. *broŭac* sm. „Kröte“ (betont nach dem Suffix -ac, aber mgl. *broătăc*), alb. *breŭk*, sic. *vrătaku* und als *BRŌTĪCUS, -UM: rum. *broátec* sm. [ar. *broatic(ā)*] „Frosch“ übergegangen zu sein. Vgl. G. Meyer: Indogerm. Forsch. VI, 107, Etym. Wörth. der alb. Sprache 47; Dens. H. I. r. 199.

222. *broátec* sm. vgl. *broască*.

223. *brotác* sm. vgl. *broască*.

224. *brümă* sf. [ar. mgl. ~] „Reif“ < *BRŪMA*, -AM: alb. *brime*, *brime*, it. a.-berg. pv. sp. pg. *bruma*, vales. *brumme*, ossol. *brime*, frz. *brume*. Um die Bedeutung des rum. Wortes zu erklären, braucht man nicht an *PRUNA* zu denken, denn der „Winteranfang“ und der „Winterfrost“ (= lat. *BRŪMA*) ist der „Reif“. Dieselbe Bedeutung hat das Wort im Alb., während es im Pv. Frz. u. Sp. „Nebel“ heißt. Vgl. *brumar*.

225. *brumăr* sm. [ar. ~] „November“ < **BRUMARIUS* (sc. *MEN-SIS*, eigtl. Monat des Winteranfangs): frl. *brumajo*. Oktober heißt *brumărél*, also ein Diminut. davon, vgl. alb. *mui i brimes t parës* (= erster Reifmonat) „Oktober“, *mui i brimes i dütë* (= zweiter Reifmonat) „November“.

226. *bucă* sf. [ar. ~, mgl. ~] „Kanalmündung“ „Backe, Wange“ < *BŪCCA*, -AM: alb. *bukë*, it. *bocca*, sard. *bucca*, eng. *buok'a*, pv. sp. *boca*, frz. *bouche*. Nur das Rum. bewahrt die ursprüngliche Bedeutung, im Rom. hat sonst *bŭcca* den Sinn „Mund“ (vgl. *îmbuc* I vb. „essen“, *bucătă* „Bissen“) oder „Lippe“, vgl. Zauner: Körperteile, 380, 384, im Alb. „Brot“, worüber G. Meyer: Etym. Wörthb. d. alb. Spr. 51. — *Bucă* bedeutet auch „Hinterbacken“ [ar. dafür *coapsă*] desgleichen: n.-pv. *gauto două cuov, rtr. vista kîl, fatşa kîl, lanc. maşelle de lu kulu*.

227. *bucătă* sf. [ar. ~] „Bissen, Stück“ < **BŪCCATA*, -AM „Backenvoll“: it. *boccata*, eng. *buk'eda*, frz. *bouchée*. Für den Sinn „Stück“, vgl. lecce *muësu* „pezzo“ < *MORSUS*, mgl. *mutşcată* „Stück“ (von *mutşc* „beißen“). In der Mehrzahl bedeutet *bucăte* sf. „Getreide“, wozu alb. *bukë* „Brot“ zu vergleichen ist und „Speisen“, das zu *îmbuc* „esse“ paßt. Aus dem Rum. stammt k.-russ. *bukata*, *bokata*, poln. *bukat*.

228. I *bŭctn* (*bŭcium*) sm. [vgl. mgl. *butşală* „instrumentul care ţine hangul la gaidă“] „Horn“ < *BŪCCINA*, -AM: obw. *bişel*, eng. *büßen*.

229. II *bŭctn* (*bŭcium*) I vb. „(das Horn) blasen“, dial. „heulen (Frincu-Candrea: Rom. din Munţii apusenî, 49)“ < *BŪCCINO*, -ARE: it. *buccinare*.

230. *bŭestru* sb. adj. „Paßgang, Paßgänger“ will Tiktin: Wörthb. 234 aus **BOVESTNIS* (sc. *PASSUS*) ableiten. Oihac II, 32 dachte an k.-slav. *bujestî* „audacia, arrogantia“. [ar. *am-pâturlea*].

231. ar. *bŭfu* sm. [mgl. *buf*, drum. nur in der Ableitung *bŭfnişă* sf., daneben *bŭhă* sf.] „Uhu, Eule“ < *BUFO* (C. gl. V, 272, 40, 563, 46, IV 594, 35 = *BUBO*): sp. *buho*, pg. *bufo*.

232. *buhă* sf. vgl. *bufu*.

233. *bŭlgăr* sm. } vgl. *bulz*.

234. *bŭlgur* sm. }

235. *bulz* sm. „Klumpen, Ball“ < **BŪLGĪUS*, -UM, *bŭlgur* (*bŭlgăr*) sm. „Klumpen, Ball“ < **BŪLGŪLUS*, -UM, von dem bei Festus belegten *BŪLGA* „Sack“ (keltischer Abstammung vgl. irisch *bolg* „Sack“), woraus wahrscheinlich auch frz. *bouge* „partie bombée d'un objet“ (it. *bolgia*, versilia *bolgio* „sacco o sacchetto di farina“). Vgl. Verfassers: Lat. Tj u. Kj S. 52. [ar. *gurgălu*].

236. *bumbác* sm. [ar. mgl. ~, ir. *bumbòk*] „Baumwolle“

<*BOMBACUM (statt BOMBAX, -ACEM): it. *bâco*, cal. *vômbaku*. Auch serb. *croat. bumbak*.

237. *bun*, -â adj. [ar. mgl. ~, ir. *bur*] „gut“ < BONUS, A, UM: it. *buono*, mail. *bô*, fri. frz. *bon*, eng. *bun*, pv. *bo*, sp. *buena*, pg. *bom*. In Verbindung mit Verwandtschaftsnamen bedeutet *bun* (nachgesetzt) 1. „echt, direkt“ z. B. *vâr bun* „echter Vetter“ (vgl. „Colacul să face de o fată care are mamă și tată *buni* (nu vitregi!) din întâia căsătorie“ A. Eliade: *Nunta* . . . Noua rev. rom. IV, 71), ebenso in Lanciano: 'na *bbona mamme* „una buona madre“ gegen la *mamma bbône* „la madre vera, non la matrigna“ (sonst ist in Lanciano BONUS durch BELLUS ersetzt. Finamore 20); 2. „groß-“ *maică bună* „Großmutter“, *taică bun* „Großvater“, auch einfach *bun*, *bună*, oder das Diminut. *bunic*, *bunică* „Großvater, Großmutter“. Desgleichen in Nordwestpiemont (Dens. H. I. r. 223) und in frz. Dialekten: *bonique* „Greis“ (Zeitschrift rom. Phil. XIX, 187) etc. vgl. Tappolet: Verwandtschaftsnamen, 76. „Urgroßvater, Urgroßmutter“ heißen *stră-bun(ic)*, *stră-bun(ic)ă* (auch *stră-mos*, -e; ar. *stră-pap*, *stră-auș*), wie alb. *șter-güş*, -e (vgl. it. *strabuono*). Sonst bedeutet *bun* als Subst. „Gut“, in Arom. *bunili* fem. plur. „die Feen“, *buna* sf. „Güte“, a *umbă cu buna* = eng. *ir cum las bunas* „liebevoll mit einem umgehen“. Im Mgl. ist *bun* auch Adv. = drum. *bine* (mgl. *anvitsau bun* = drum. *invățau bine*). — Semasiologisch interessant sind die Ableitungen: *nebun*, â „toll, verrückt“ (ar. mgl. *nibun* „dumm“) und *răzbun* I vb. „rächen“ (in der Moldau ist die ursprüngl. Bedeutung noch in *vremea să răzbună* „das Wetter verbessert sich“ erhalten).

238. *bunătate* sf. [ar. ~, mgl. *bunătati*] „Güte“ < BONITAS, -ITATEM: it. *bontà*, eng. *bunted*, pv. *bontat*, frz. *bonté*, sp. *bondad*, pg. *bondade*.

239. *burete* sm. [ar. *bureate*, mgl. *burēti*] „Schwamm, Pilz“ <*BOLETUS, -EM (vgl. gr. *βολιτης*, lat. BOLETUS, -UM: it. *boletto*, ven. *boléo*, mod. *bolē(d)*, piem. *bole*, bolgn. *bulēider*, waldens. *bolé*, obw. *bulieu*, pv. cat. *bolet*, a-frz. *boloi*).

240. *buric* sm. [ar. ~, mgl. ~ auch „Magen“, ir. ~] „Nabel“ < UMBILICUS, -UM: (it. *ombilico* ist gelehrt, vgl. Zauner: Körperteile, 497) sard. *umbiligu*, eng. *unglih* (a.-pv. *umbrilh*, frz. *nombril*, galliz. *brillas* <*UMBILICULUS), n.-pv. *embourigon*, sp. *ombligo*, pg. *embigo*. Das rum. Wort setzt ein o statt i voraus, desgleichen: ven. *bonigolo*, aquila *mujjichiru*, cerign. *veđdoike*, bari *veđdike*, vasti *mujjicule*, atessa *mujjicule*, muggia *buligul*, triest *bunigolo*, piem. *amburi*, fri. *bunigul*, pv. *emborilh* und dieser Übergang läßt sich eher als durch den Einfluß des Labials (Dens. H. I. r. 84), durch eine Anlehnung an UMBO, -ONEM „erhabene Rundung“ erklären (mündliche Mitteilung von W. Meyer-Lübke). Für den Ausfall des Anlautes um-, welcher als unbest. Artikel aufgefaßt wurde, vgl. neben den obigen Beispielen noch die von Zauner: Körperteile, 498 angeführten Formen aus Südfrankreich.

241. *bûte* sf. [ar. ~, mgl. *buti*] „Faß“ < BUTTIS, -EM (Belege Dens. H. I. r. 200): alb. *but(e)*, it. *botte*, eng. *buot*, a.-frz. *bote*, pv. sp. pg. *bota*. Das Wort hat in Rum. u. Rom. zahlreiche Ableitungen vgl. Körting³ Nr. 1671, G. Meyer: Etym. Wörtl. d. alb. Spr. 56—57,

Lork: Altberg. Sprachdenkm. 169; vgl. Schuchardt, Zeitschr. rom. Phil. XV, 98 ff.

242. *búzã* sf. [ar. *budžã* auch „Ufer“, mgl. ~] „Lippe“ ist auf einem so großen rom. Gebiet verbreitet (Lork: Altberg. Sprachdenkm. 167, Archivio glott. ital. II, 327, VII, 517, Mussafia: Beitrag S. 35 Anm., vgl. sp. *hacer el buz* „den Handkuß geben, seine Ergebenheit beteuern“), daß es weder aus alb. *buzë* (G. Meyer: Etym. Wörtl. der alb. Spr. 57, Dens. H. I. r. 352), noch aus dem Slav. (poln. *buza*, serb. *budžulast*, *budžule*, bg. *buzë* „Backe“) entlehnt zu sein braucht. Es ist möglich, daß man von einem Stamme *BUD-* auszugehen hat, der im frz. *boulder* „prendre un air rechigné en faisant la moue“ steckt (vgl. auch *boursoffler* = norm. *boudsouffler* = drum. *buzumflu*, daneben *buzumflu* aus *buzumflu* + **buz-sufu*, mgl. *na-buz-qs* vb. IV). Vgl. Verfassers Lat. Tj u. Kj S. 48–49.

C.

243. I *ca* adv. [ar. mgl. ir. ~] „wie“ < QUAM: pv. *qua(n)*, sp. *cuan*, pg. *quã*.

244. II *ca* conj. nur in Verbindung mit *sã* [ar. *ca sã* nur in Krušovo und Bitolia, sonst *tra sã*, mgl. *ca si*] „(auf) daß“ < QU[IL]A: a.-it., a.-sp. a.-pg. *ca*, vgl. Jeanjaquet: La conjonction ‘que’, 24; Meyer-Lübke: Einführung § 101.

245. *cã* conj. [ar. ~, mg. ~ auch „wenn“, ir. *ke*] „daß, weil“ < QUOD, worauf vielleicht auch alb. *k'e*, it. *che*, pv. frz. cat. sp. pg. *que* zurückgehen.

246. *cãci* (dial., + *cãcë*) conj. [ar. *cãtse*, *cãtsi*, mgl. *këtsi*] „warum, weil“ < QUOD + QUIN.

247. *cac* I vb. [ar. mgl. ~, ir. *cpc*] „scheißen“ < CACO, -ARE: it. *cacare*, eng. *k'ier*, *k'aer*, pv. sp. pg. *cagar*, frz. *chier*.

248. *cãciulã* sf. [ar. mgl. *cãtšulã*, *cãtšulã*] „Peltzmütze“ < *CATTEULLA, -AM (von *CATTEA „Katze“). Für „flockige, haarige“ Gegenstände findet sich überall der Vergleich mit der Katze, vgl. frz. *petit chat*, frz. *chats de saule*, rum. *pisiceî de salce*, deutsch „Kätzchen von Nußbaum“, rum. *mişã* „Lämmerwolle“, *mişos* „langhaarig“ etc. Für das Suffix vgl. lat. *cucullus*, sp. *capulla* „Kapuze“, *capullo* „Blütendecke“ etc. Aus dem Rum. stammt alb. *kësulë*, bg. *kačulka*, *kačjul*, maz.-bg. *këšul*, n.-gr. *karčōhla*. Verfassers: Lat. Tj u. Kj S. 53–54.

249. *cad* (caz), -*ziti*, -*ziti* II vb. [ar. mgl. ~, ir. *cpdu*, *cazrit* II] „fallen“ < CADO, -ERE (= ERE: chioggia *kázere*, pisa *kádere*, cat. *càurer*): it. *cadere*, sard. g. *kadé*, pv. *chazer*, frz. *choir*, sp. *caer*, pg. *cair*.

250. *cãdã* sf. [ar. ~ „kleiner Bottich, kupfernes Gefäß der Hirten“] „Bottich“ < CADA, -AM (Belegt bei Dens. H. I. r. 131 = CADUS: neap. *cato*, sic. *catu* „secchia, boticello“). Alb. *kadë* „Gährbottich“ stammt aus dem Rum., wahrscheinlich auch k.-slav. *kadi*, serb. *kada*, ung. *kád*.

251. *cáier* sm. [ar. *caer*, „zweimal gekämmte Wolle auf dem Rocken“, mgl. *cair*, ir. *caier*] „Rocken“ < *CARIUM (von CARO, -ERE

„krämpeln“). Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 689—690. Unwahrscheinlich ist G. Pascu's (Archiv, XV, 439) Ableitung aus a.-gr. *κατος* „die Schnüre, welche die sich durchkreuzenden Fäden der Kette oder des Aufzugs parallel nebeneinander befestigen, das Trumm“, nicht nur wegen der Bedeutung, sondern auch wegen der Erhaltung von *ai*.

252. *cal* sm. [ar. mgl. ~, ir. *cp*] „Pferd“ < *CABALLUS*, -UM (ersetzt im Urrom. *equus*): alb. *kal*, it. *cavallo*, sard. *kaddu*, frl. *k'aval*, eng. *k'aval*, pv. *caval*, frz. *cheval*, sp. *caballo*, pg. *cavallo*.

253. + *călărtu* (Cod. Vor. 66/2) sm. „Reiter“, adj. „zu Pferd, beritten“ [ar. *călar*, auch „Dachfirstbalken“, *ncălăr*, mgl. (an)*călar*, ir. *călor*], heute nur adverbial *călăre* „zu Pferd“ gebraucht < *CABALLARIUS*, -A, -UM: alb. *kaluar*, frz. *chevalier*, sp. *caballero*, pg. *caballeiro*.

254. *calo* I vb. [ar. *calcu*, mgl. ~] „treten, bügeln“ < *CALCO*, -ARE: it. *calcare*, pv. sp. pg. *calcar*, frz. *cocher*. Vgl. *calcare in capite ungulae* = *calc* in virfil unghilor. Mulomed. Chiron. ed. Oder 202, 14.

255. *călcătura* [ar. ~] sf. „Treten“ < *CALCATURA*: it. *calcatura*. 256. *călce* sf. „calendula, caltha palustris“ < *CALX*, -CEM „Ferse“; it. *calcio*, cal. *catše*, sp. *coz*. Die Blume heißt meist *calcea calului* = Pferdehuf, desgleichen im srb. *kopitac* „kleiner Huf“, kruss. *lapki*, „kleine Pfoten“, gallisch *troed yr ebol* „Fohlenbein“. Candrea Hecht: Rom. XXXI, 304.

257. *călcitu* sm. [ar. *călcinu*, auch „Scherzel (vom Brod)“, mgl. *călcinu*] „Ferse“ < *CALCANEM*: it. *calcano*, sic. *karkahu*, a.-berg. *kalkaño*, sard. l. *kalkandzu*, c. *karkandžu*, cors. *kalkaŋu*, *kerkaŋu*, eng. *k'alk'oŋ*, (sp. *calcañar*, galiz. *carcañal*, pg. *calcanhar*). [ir. *pete*].

258. *cald*, -ă adj. [ar. *caldu*, mgl. ~, ir. *cpd*] „warm“ < *CALDUS*, -A, -UM (Archiv lat. Lex. X, 421, C. I. L. XIV 2112, II 16 etc. = *CALIDUS*): it. sp. pg. *caldo*, sic. *kaudu*, frl. *k'ald*, eng. *k'od*, pv. *caut*, frz. *chaud*, waatl. *tso*.

259. *căldăre*, sf. [ar. ~, mgl. *căldari*] „Kessel“ < *CALDARIA*, -AM: it. *caldaja*, neap. *caudara*, cerign. *kalläre*, alatri *kallara*, a.-berg. *koldera*, frz. *chaudière*, sp. *caldera*.

260. mgl. *căldăru* sm. „Kessel“ < *CALDARIUM*: it. *caldajo*.

261. *căldură* sf. [ar. ~] „Wärme“ < **CALDURA*, -AM (von *CALDUS* vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 618): it. *caldura*, sic. *kaudura*, aquil. *kajjura*, sard. l. *kardura*, muggia *k'aldura*, obw. *kalira*, n.-pv. *kauduro*.

262. *căle* sf. [ar. ~, ir. *kole*] „Pfad“ < *CALLIS*, -EM: it. *calle*, tess. *kala* „Weg im Schnee“, ven. *kale*, sp. *calle*. Davon abgeleitet *călătôr*, sm. „Wanderer“ nach alb. *uđetăr* „Wanderer“ zu *uđe* „Weg“ (*uđetôn* = *călătôrësc*), vgl. mgl. *drumătôr* (von *drum* „Weg“) Conv. lit. XXXIX, 56—57.

263. + *călpămint* (Cip. Princ. 122, heute nach *incalf*: *incălpămint*) sm. *incălpăminte* sf. „Beschuhung“ < *CALCEAMENTUM*, *CALCEAMENTA*: it. *calzamento*, piem. *kaosamenta*, sard. *kaltsamenta*, u.-eng. *k'ütssamainta*, frz. *calzamiento*, sp. *chassement*.

264. *cam* adv. dient bei der Steigerung um das „wenig ge-

steigerte“ auszudrücken: *un pom cam înalt*: ein etwas hoher Baum. Cihac I, 37 und auch Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, § 202 sehen darin „ein indefinites QUAM, das den Sinn von ALIQUAM hat.“ Doch hat QUAM im Rum. *ca* ergeben, welches regelrecht entwickelt ist und im Ar. heißt das obige Beispiel *un pom ca naltu*, womit *daco-rum. un copil ca de 5 ani împliniți* (Sămăn. III, 445) zu vergleichen ist. Ich glaube daher, daß man von einem QUAM + Komparativ, nicht + Positiv auszugehen hat, da eine Steigerung im Gefühle vorschwebte, daß also das zitierte Beispiel einem lat. UNUM POMUM [ALI]QUAM MAGIS ALTUS entspricht. Aus QUAM-MAGIS entstand zunächst *camai*, welches in Dosoft. *Viața sfinț.* ⁷⁰/₁₀₀ tatsächlich vorkommt, allerdings im Sinn von *mai*, ebenso wie auch ar. *kama(i)*. Daraus ist dann *cam* entstanden. Wir ersehen dies indirekt daraus, daß in Istrien *căta* und im Banat *căta* im Sinne von „ein wenig, einige“ vorkommt (*mai prinse căta inimă* etc.), das dem a.-pg. *quanto* in: *era ja quanto allongado* (Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III § 202) entspricht und das sein -a von *cama* = *cam* bekommen hat. Sogar ein *cindai* kommt neben *cînd* bei Varl. Caz. 1643, II, f. 89 b u. bei Dosoft. *Viața sfinț.* ^{11b}/₁₅ etc. im Sinne von *ca și cînd* vor.

265. *camai* adv. vgl. *cam*.

266. *cămășe* (*cămeșe*, dial. *k'imeše* Conv. lit. XX 1007) sf. [ar. *cămeše*, mgl. *cămeșă*, ir. *cămeše*] „Heim“ < CAMISIA, -AM: cerign. *kammoise*, frl. *k'ameše*. Die übrigen rom. Formen, die *CAMISIA voraussetzen: alb. *këmiše*, it. *camiscia*, sic. cors. *aquil. kamiča*, neap. *alatri kamisa*, teramo *kammiše*, trient. *kamiza*, sard. l. *kamiša*, obw. *kamiša*, frz. *chemise*, sp. pg. *camisa* tragen wahrscheinlich buchwertliches Gepräge (vgl. Meyer-Lübke: Die Betonung im Gallischen, S. 17). Das Wort ist auch im Neugriech. und in slav. Sprachen vorhanden.

267. *cănesc* IV vb. „werde grau“ < CANESCO, -*IRE (= -ERE), vgl. frz. *chancir*. [ar. *fac cu ucnă*].

268. *cămură* sf. [ar. ~, u. *canoără* W.] „Kämmlinge, Faden aus loser Wolle“, soll nach Tiktin, Wörtb. 277 aus **cărură* dissimiliert sein und dies auf *CARŪLA, -AM von CARO, -ERE „krämpeln“ zurückgehen.

269. *cap* sm. [ar. mgl. ~, *cap*] „Kopf, Ende“ < CAPUT (oder *CAPUM): it. *capo*, frl. *k'av*, eng. *k'o*, pv. *cap*, frz. *chef*, sp. pg. *cabo*. Die Mehrzahl CAPITA hat *capete* [vgl. „să bat în capete“, ar. *capite*, mgl. *capiti*, ir. *copete*] ergeben, desgleichen im a.-it. *capeta* (Ristoro d'Arezzo 3^b, 32 etc.), a.-abruzz. a.-sard. *capita*, n.-sard. *kabide*; davon ein neuer Sing. *căpăt* sm. „Ende“ [ar. *capit* „Wolle vom Kopf“] — Vgl. *capul satului* = a.-sard. *capu de villa* „Dorfende“. — Über das Verhältnis von CAPUT und TESTA vgl. Zauner: Körperteile, 355f.

270. (ar. *căpă* sf. „Mantel aus Ziegenwolle“ (Papahagi: Megleno-Rominii II, 103) könnte aus CAPPA, -AM: it. *cappa*, pv. sp. *capa*, frz. *chape* stammen, doch ist es wahrscheinlicher dem Alb. (*kape*) und dieses dem Ital. entlehnt.)

271. ar. *căpărlădă* (*căpărlădă*) sf. „Ziegenstall“ < CAPRARICIA, -AM: it. *caprareccio*. Verfassers Lat. T₁ u. K₁, S. 140.

272. *căpăstru* sm. [ar. *căpestru*, *căprestu*, mgl. ir. *căpestru*]

„Halfter“ < *CAPISTRUM*: it. *capestro*, sic. *kapistru*, eng. *k'avaister*, pv. *cabestre*, a.-frz. *chevestre*, sp. *cabestro*, pg. *cabresto*.

273. *căpăt* I vb. und das Gegenstück *scăpăt* I vb. gehen auf **CAPITO*, -ARE und auf **EX-CAPITO*, -ARE (von *CAPUT*) zurück. 1. Auf *CAPUT* „Kapital“ weist *căpăt* „bekomme, erwerbe“, sic. *kapitari*, a.-sp. *acabdar* (pv. cat. *acabar*, a.-frz. *achever* < **AD-CAP-ARE*); dazu das Gegenstück *scăpăt* „werde arm“ (om *scăpătat* = „armer Mensch“), vgl. Ascoli: Archivio glott. ital. XI, 423 ff. 2. An *CAPUT* „Kopf“ knüpft an *căpăt* „gehe unter (von der Sonne)“, eigentl. „entköpfe“. Dazu *scăpătăt* sm. [ar. *scăpitătă* sf.], „Westen“, *scăpăciune* sf. „Untergang, Verderben“ Jb. IX, 223. Damit scheint auch *scăpăt* sm. „Rückseite eines Berges“ = alb. *kaptë* in Zusammenhang zu stehen. — Mit dieser Wortsippe haben sich wahrscheinlich auch andere Wörter gemischt. So findet sich dial. ein *căpăt* = „pflücken“ (Conv. lit. XX, 1006), das an *CAPIO* „ergreife“ erinnert. Auch mit *scap* < **EX-CAPPO* ist *căpăt* in vielen Gegenden gleichbedeutend (Sandu: Drum și popas 88: „chipiul . . . *scapătă* deodată pină peste ochii micului soldat“).

274. *căpătătă* sm. [ban. *căpătănu*, ar. *căpitănu*, *căpitănu căpitănu*, mgl. *căpitōnu*, *cupitōnu*] „Kopfende, Kissen“ < *CAPITANEUS*, -UM: rovigno *kapetaño*, muggia *kapedaņa*, emil. *ka(v)daņa*.

275. *căpătăină* sf. [ar. ~ W] „Hirnschädel, (Knoblauch)knolle“ < **CAPIT-INA*, -AM: vgl. alb. *kaptinë* „Tierkopf“, cal. *capitinula*. [P. kennt nur ar. *cărăfetă*].

276. *căpătăin* sm. „Bündel (Holz)“ Jb. III, 318 [ar. ~ „Knoblauchknolle“ W.] < **CAPITINUS*, -UM.

277. *căpeșel* sm. (*căpeșel* sm., *căpeș(e)ală* sf.) „Zügel“, setzt ein älteres **căpeș* < *CAPITUM* voraus: it. *cavezza* „Halfter“ campob. neap. *alatri kapetessa*, cal. *kapitessa*, cerign. lanc. *kapetșe*, bari *kapitșe*, mail. *kavetșe*, a.-frz. *chevece*, sp. *cabezo*, pg. *cabeço*. [ar. *frîu*, *ageme*].

278. *căpistère* sf. [ar. *căpistear*, mgl. *căpister* sm.], „Backtrog“ < *CAPISTERIUM*: tosc. *capistejo*, a.-per. *capesteie*, röm. *capischiere*, vgl. Salvioni: Postille 6.

279. *căpră* sf. [ar. mgl. ~, ir. *coprē*] „Ziege“ < *CAPRA*, -AM: it. *capra*, eng. *k'evra*, pv. cat. sp. pg. *cabra*, frz. *chèvre*. — Abgel. *căpriór* sm. „Dachsparren“. Diese Bedeutung hat auch alb. *k'epër*, it. *capro*, frz. *chevron*.

280. *căprár* sm. [ar. mgl. ~] „Ziegenhirt“ < *CAPRARIUS*, -UM: it. *caprajo*, eng. *k'avrer*, pv. *cabrier*, frz. *chevrier*, sp. *cabrero*, pg. *cabreiro*.

281. ar. *căprină* sf. [mgl. ~] „Ziegenwolle“ < *CAPRINA* (scil. *LANA*): sp. *cabrina* „Ziegenleder“, (vgl. it. *caprino*, pv. *cabri*). Im Daco-rum. ist *Căprină* nur als Name von Schafen erhalten. J. Popovici: Rumänische Dialekte 57.

282. *căpriór* sm. *căprioară* sf. „Rehbock, Hindin“ [ar. *căprioară* „Gemse“ W.] < *CAPREOLUS*, -UM, *CAPREOLA*, -AM (Schach. Vok. I, 427, III, 145): alb. *kaprui* sm. *kaprotë* sf., it. *capriuolo*, a.-berg. *cavriol*, frl. *k'avrül*, eng. *k'avriöl*, frz. *chevreuil* pv. sp. *cabriol*. [mgl. *căpră divă*; P. kennt nur ar. *căršută*].

283. *căprifói* sm. „Lonicera caprifolium“ < *CAPRIFOLIUM* (Dens. H. I. r. 162): it. *caprifoglio*, frz. *chèvrefeuille*.

284. I *car* sm. [ar. mgl. ~] „Wagen“ < CARRUM: alb. *kaře*, *keře* (> ar. *kerä*), it. *carro*, frl. eng. *k'ar*, pv. *car*, frz. *char*, sp. pg. *carro*. In der Bedeutung „großer Bär (Sternbild)“ ist CARRUS in Glossen belegbar (Dens. H. I. r. 187) und kommt außer im Rum. noch in muggia, trient. *kar*, istr. *karo*, sp. pg. *carro*, (frz. *chariot*) vor.

285. II *car* I vb. „(mit dem Wagen) tragen“ < *CARRO, -ARE (von CARRUM: sard. *karrare*).

286. (*cărăbăș* sm. [ar. ~] „Maikäfer“ scheint eine Entstellung von SCARABÆUS, -UM zu sein, die auch im sard. I. *carrabusu* „scarabeo“ wiederkehrt, vgl. piem. *rabata-büsa* „scarabeo“. Formell würde ein * [s]CARAB + BUSCEUS passen, dessen zweiter Bestandteil zu *BUSCUS „Wald“ gehören würde, also etwa „Waldkäfer“. Für das rum. kommt indessen auch alb. *karabaș* „schwarzer Käfer“ (< türk. *kara* „schwarz“, *baş* „Kopf“) in Betracht, vgl. auch alb. *karabuș* „Meerzwiebel“).

287. *cărare* sf. [ar. ~] „Fußweg“ < CARRARIA, -AM (Dens. H. I. r. 159): alb. *kararë*, it. *carraja*, ostkumb. com. *carer(a)*, a.-berg. a.-mail. *carera*, a.-frz. *charriere*, dompierre *tseraero*, pv. *carriera*, sp. *carrera*, pg. *carreira*.

288. *cărbunâr* sm. [ar. ~, ir. *cărburor*] „Köhler“ < CARBONARIUS, -UM: it. *carbonajo*, eng. *k'arburner*, frz. *charbonnier*, sp. *carbonero*, pg. *carvoeiro*.

289. *cărbine* sm. [ar. ~, ir. *cărbur(e)*] „Kohle“ < CARBO, -ONEM: it. *carbone*, eng. *k'arbu*, pv. *carbo*, frz. *charbon*, sp. *carbon*, pg. *carvão*.

290. *căre* pron. [ar. *oare*, *ca(r)ë*, mgl. *car*, ir. *core*] „welcher“ < QUALIS, -E: it. *quale*, frl. *kal*, pv. pg. *qual*, frz. *quel*, sp. *cuál*.

291. *cărintâr* sm. „Januar“ < *CALENDARIUS (scil. MENSIS). Mir ist das Wort unbekannt.

292. *cărit*, *ă* adj. „grau“ < *CANITUS, -A, -UM (von CANESCO). Dagegen ist *cănit* (in Kronstadt) „geschminkt“ von ung. *kenni* „schmieren“ abgeleitet.

293. *căr(tu)* sm. „Holzwurm“ < CARIUS, -UM (est animal qui et tinea dicitur C. Gl. V, 444, 44, Meyer-Lübke: Wiener Studien XXV, 95 = CARIUS: eng. arag. *kera*, n.-pv. *keiro*, pg. *quera*). Ableitungen dieses Wortes stellt Schuchardt: Zeitschr. rom. Phil. XXVI, 411 ANM. zusammen): dign. *ker*.

294. ar. *cărnăr* (in Ohrida) „Fleischhändler“ < CARNARIUS, -UM. [d.-rum. *măcelar*, *casap*].

295. *cărne* sf. [ar. ~, mgl. *carni*, ir. *corne*] „Fleisch“ < CARO, CARNEM: it. sp. pg. *carne*, sard. *karre*, eng. *k'arn*, pv. cat. *car*, frz. *chair*.

296. *cărnós*, -oasă adj. [ar. ~] „fleischig“ < CARNOSUS, -A, -UM: it. sp. pg. *carnoso*, pv. *carnos*.

297. ar. *cărodre* sf. [*căloare* Epirus, Thessalien, mgl. *căloari*] „große Hitze“ < CALOR, -OREM: it. *calore*, eng. *k'alur*, frz. *chaleur*, pv. sp. pg. *calor*.

298. *cărpine(e)* (*carpen*) sm. [ar. mgl. *carpin*] „Hagebuche“ < CARPINUS, -UM (Die Messung CARPINUS hat keine Berechtigung): it. *cărpino*, *cărpine*, piem. *kerpu*, mail *karpen*, emil *kérpan*, frl. *k'arpin*, frz. *charme*, pv. *carpre*, sp. pg. *carpe*.

299. *c rte* sf. „Brief, Buch“ [ar. ~ „Brief“, plur. *c rts* „Lungenfl gel“] < CHARTA, -AM (vgl. Archiv lat. Lex. I, 272): alb. *kart * „Papier“, it. pv. cat. sp. pg. *carta*, frz. *charte*.

300. *c r   *, -e adj. „beduselt“ < *CANULEUS, -UM (von CANUS), eigtl. „grau“, vgl. frz. „gris.“ (M ndliche Mitteilung des Herrn A. Candrea).

301. *c r   *,   adj. [ar. *c n  *] „grau (von Haaren)“ < CANUTUS, -A, -UM (C. Gl. III, 180, 24, II, 412, 3): it. *canuto*, frz. *chenu*, a.-sp. *canudo*. — Aus dem Rum. n.-gr. *        * „      “. Indg. Forsch. VI, 111.

302. *c s * sf. [ar. mgl. ~, ir. *c s *] „Haus“ < CASA, -AM: it. pv. cat. sp. pg. *casa*, eng. *k'es *, frz. *chez*.

303. *c  * sm. [ar. mgl. ~, ir. *c  *] „K se“ < CASEUS: it. *cacio*, sard. l. *kasu*, sp. *queso*, pg. *queijo*.

304. *c    * sm. [ar. ~] „K sebereiter“ < CASEARIUS, -UM: sp. *quesero*, pg. *queijeiro*.

305. *c s      * IV vb. „heiraten (von der Frau und vom Manne)“, aus + *c s     * (Cor. Tetr. 31, 44, 48 etc.) „pater familias“ und dies aus einem ausgestorbenen **c sare* < *CASO, -ARE (von CASA): it. *casare*, eng. *k'aser*, pv. *cazar*, cat. sp. pg. *casar*.

306. *c   * I vb. [ar. *cascu*] „klaffen, g hnen, weit  ffnen“ < *CASCO, -ARE (< *     * > ar. *hascu*): sard. *cascare* „g hnen“, vgl. it. *cascaggine* „Schl frigkeit“. Candrea-Hecht: Rom. XXXI, 304—305.

307. *c       * (d) (*c       * Dosoft. *Via a s    *. ^{300/29} sm. „Dummkopf“ < *CASCABUNDUS, -A, -UM (vom vorigen). Tiktin: W rthb. 305, Candrea-Hecht: Rom. XXXI, 305. [ar. *c    *, *h    *].

308. ar. *c     * sf. s. *c    *.

309. ar. *c      * sm. [mgl. *c     *] „Kastanienbaum“, ar. *c     * [bei Kaval. *g     *, mgl. *c     *] sf. „Kastanie“ < *CASTANEUS, -UM, CASTANEA, -AM: alb. *ke     *, *ge     *, it. *castagno*, -a, pv. *castanho*, -a, frz. *ch taigne* (*ch taignier*), sp. *casta  o*, -a, pg. *castagno*, -a.

310. ar. *castru* sm. „Lager, Festungsspiel, Kastell“ < CASTRUM. Latinismus?

311. *c     * (*c      *) I vb. „verursachen“ < *OCCASI  O, -ARE. — *Im  c     * „es f llt mir ein“.

312. *cat* I vb. [mgl. ~] „suchen, Sorge tragen“, < CAPTO, -ARE: rtr. *katar* „finden“, sp. pg. *catar* „sehen, beobachten, kosten“. Die Sinnesentwicklung ist folgende: „etwas erhaschen“ — „etwas mit den Augen erhaschen“, — „erblicken“, — „sehen“, — „nach etwas sehen = suchen“ (— „finden“ —) — „nach Jm. sehen = um Jm. Sorge tragen“. Vgl. Zeitschrift rom. Phil. XXXVIII 676—679.

313. *c    * sf. s. *c    *.

314. I *c    * sm. *c    * sf. [ar. *c    *, *c    *, mgl. *c     *] „kleiner Hund, kleine H ndin“ < CAT    , -UM, CAT    , -AM: it. *catello*, frz. *cheau*, cat. *cadell*, sp. *cadillo*, -a, pg. *cadella*.

315. II *c    * sm. [ar. *c    *] „Knolle (vom Knoblauch)“ < CAP[IT]      : it. *capitello* „Kopf, Knauf“, neap. *capetiello*, lomb. bell. *kavedel*, com. *kavadel*, bresc. crem. *kaedel*, bol. romg. *kavdel*, pad. *kaveel*, ven. *kavielo*, frl. *k'avidiel*, eng. *k'avd * „Brustwarze“, pv. *capdel*.

316. ar. *cătenăre* W. (*căținar* P) sf. „Schloß“ < *CATENALIS, -EM (von CATENA, vgl. it. *catenaccio*, eng. *k'adanatš* etc. „Riegel“).

317. ar. *cătină* „Rückgrat“ < CATENA, -AM „Kette“: it. *catena*, eng. *k'atana*, pv. sp. *cadena*, frz. *chaîne*, pg. *cadea* (vgl. frz. *chignon*).

318. ar. *cătsân* sm. [mgl. *cătson*; im Drum. nur im Bergnamen *Cășin* erhalten] „Napf“ < CATINUS, -UM: lomb. *kadin*, ven. *kain*, sard. *kadinu*, eng. *kadin*, pg. *cadinho*.

319. *cătră* (*către*, *cătră*) praep. [ar. *cîtră*, *căt(r)ă*, mgl. *cutru*, *cotru*, ir. *către*] „gegen“ örtlich: 1. in feindlichem Sinne (nur altrum.), 2. in freundlichem Sinne, 3. neutral; zeitlich: „ungefährer Zeitpunkt“. Jb. X, 484—487 < CONTRA: alb. *kundre*, *kondre*, it. pv. sp. pg. *contra*, frz. *contre*.

320. *căpăte* sf. „Schöpfkelle“, geht auf ein älteres **căfă* zurück und dies entspricht lat. CYATHUS, -UM. Das lat. Wort ist dem griech. *κύπελλον*, *κύπελον* entlehnt und hatte in der Umgangssprache teils die Aussprache *CIATUM (davon *CIATINA: pad. mail. com. a.-berg *tsaina*, n.-berg. crem. pav. *saina*), teils *CUATUM, *CUATIA > rum. **cafă*, it. *cazzo*, *cazza*, a.-berg. *caza*, crem. *cazza*, eng. *k'atse*, *k'atssa*, sp. *cazo*, pg. *caço*. Vgl. Lork: Altberg. Sprachdenkmäler, 191; Baist: Rom. Forsch. I, 106; Meyer-Lübke: Wiener Studien XXV, 96—97 (wo aus späten Glossen die Formen CATTIA, CACHA u. CAZZA angeführt werden). — Im Ar. lautet das Wort *cătsie* sf., welches, wie alb. *katš(je)*, aus dem n.-griech. *κατοί* stammen.

321. *cătișe* sf. „Katze“ [ar. ~]. In wiefern das Wort zu CAT[US], -UM gehört, vgl. G. Meyer: Indogerm. Forsch. VI, 117. Vgl. auch Cihac II, 76—77. Im Ar. bedeutet *cătsică* sf. „Hündchen“.

(322. *căuă* sf. „Popanz, Schreckbild“ soll nach Tiktin: Wörthb. 314 auf ein lat. Imp. CAVE (von CAVERO) beruhen, was wenig wahrscheinlich ist.)

323. *căuc* sm. „Schöpfkelle“ < CAUCUS, -UM (Dens. H. I. r. 200), vgl. alb. *kafke*, *kokë* „Hirnschädel, Trinkgefäß“, byz. *καύκος* „Becher“, vulgärgriech. *καύκα* „patra“; G. Meyer: Etym. Wörthb. der alb. Spr. 165—166. [ar. *tšubană*].

324. *căună* sf. „Loch“ (Liuba-Jana: Măidan, 28) < *CAVINA, -AM (von CAVUS): n.-pv. *cauno*, *gauno*, lim *cacarauno* „creux d'un arbre“ („è metatesi di *caracàuno* la cui seconda parte *căuno* significa „cavitè, creux, terrier“). Nigra: Archivio glott. ital. XV, 104). — Abgeleitet *găunós*, -*oăă* adj. „löcherig“; wegen c > g vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, § 427, Dens. H. I. r. 111.

325. *căut* I vb. [ar. *caftu* auch „verlangen, kosten“, ir. *cputu* auch „fragen“], „suchen, Sorge tragen“ < *CAVITO, -ARE (von CAVERO. Der Sinnesübergang ist „Sorge tragen, hüten“ — „mit Aufmerksamkeit betrachten, mustern“, — „betrachten“ oder „suchen“, „untersuchen, versuchen, besuchen“ etc.): vgl. *kaiptare* „hüten“. Letztthin darüber Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 676—679.

326. *ce* pron. [ar. *tse*, *tsi*, mgl. *tsi*, ir. *tše*] „was“ < QUID: it. *chè*, sic. *ki*, sard. *ke*, eng. *k'e*, a.-frz. *queid*, pv. frz. cat. sp. pg. *que*. — *Ce om sălbatic!* = it. *Che uomo salvatico!* (Goldoni).

327. *ceapă* sf. [ar. *tseapă*, mgl. *tšepă*] „Zwiebel“ < CĒPA, -AM: alb. *k'epe*, frl. *tševe*, n.-pv. *sebo*, frz. *cive*.

328. *cedră* sf. [ar. *tsearā*, auch „Kerze“, ir. *tšerē*] „Wachs, Ohrenschmalz“ < *CERA*, -AM: it. pv. sp. pg. *cera*, sic. *tšira*, sard. l. *kera*, eng. *tšaira*, frz. *cire*.

329. *cedrcăn* sm. „Ring (um die Augen, um den Mond)“ < *CIRCINUS*, -UM: it. *cercine*, frl. *tšertšin*, frz. *cerne*, sp. *cercen*, pg. *cerce*.

330. *cel* pron. vgl. *acel*.

331. *celăr* (Cuv. d. b. I, 272) sm. [ar. *tšilăr*] „Keller“ < *CELLARIUM*: valtell. *šilē* „piccola cantina“, lcent. *ciullē*, u.-eng. *šler*, obw. *tšellē*, frz. *cellier*, sp. *cillero*, pg. *celleiro*.

332. *cenușe* sf. [ar. *tšinușă* W., *tšinușă* P., mgl. *tšinușă* W., *tšanušă* P., ir. *tšerușē*] „Asche“ < **CINUSIA*, -AM: cors. *čanuŝa* (aus *CINUS* C. Gl. II, 506, 60 etc., wie aus *CINIS* ein **CINISIA*: it. *cinigia*, neap. *tšenisa*, cerign. *tšenoisē*, lanc. *tšeniče*, campob. *tšeniča*, sard. c. *tšinižu*, vgl. sard. l. *kišina*). — Es ist nicht anzunehmen, daß *cenușe* auf rum. Boden aus *CINUS* od. *CINUS* + Suff. -*ușe* entstanden sei, da dieses rum. **cine* od. **cinu* ergeben hätte (also mit i, nicht mit e).

333. *cep* sm. [ir. *tšep* „Stöpsel“] „Zapfen“ < *CIPPUS*, -UM: it. *ceppo*, sic. *cippu*, lomb. *šep*, eng. *tšep*, pv. a.-frz. *cep*, sp. *cepo*. Denselben Sinnesübergang zeigt abruzz. *tšeppe*, turacciolo di legno per chiudere la cannella delle botti“ (Dens. H. l. r. 226). Allerdings gibt es auch ein ksl. *čepū*, blg. srb. *čep* „Zapfen“ woraus das rum. Wort entlehnt sein kann, und dafür scheint ar. *tšepū* „Kufe, Stöpsel“ (W.; P. kennt nur *til*) zu sprechen. [mgl. *tšomp*].

334. *cepar* sm. „Zwiebelhändler“ < *CÆPARIUS*, -UM.

335. I *cer* (+ *ceriū*) sm. [ar. mgl. *tser*, ir. *tšer*] „Himmel“ < *CÆLUM*: alb. *k'iet*, it. *cielo*, eng. *tšel*, pv. cat. *cel*, frz. *ciel*, sp. *cielo*, pg. *ceo*. — *Cerul gurii* [ar. *tserul din gurā*, mgl. *tser*, ir. *tšer*] „Gaumen“, wie it. *il cielo della bocca*, a.-berg. *el cel de la bocha* „palatum“, sp. *el cielo della boca*, pg. *o céu da boca*, vgl. Zauner: Körperteile 393, wo die Geographie dieses Ausdruckes näher bestimmt wird, vgl. auch alb. *k'eteŝe* eigtl. „kleiner Himmel“, wie blg. *nebtse*, russ. *něbo* (Plur. *něba* „Gaumen“, aber *nebo*, Plur. *nebesa* „Himmel“), vgl. ngr. *οὐρανός*.

336. II *cer* sm. [ar. *tser*, ir. *tšer*] „Cerreiche“ < *CÆRRUS*, -UM: alb. *k'aŕ*, it. *cerro*, lomb. *šer*. Auch srb. blg. slov. *cer*, ksl. *cerū*, ung. *cser*.

337. III *cer* (*ceiū*, + *ceriū*), -*ūt*, -*ūt* III [ar. *tser* auch „suchen, bitten“, mgl. *tser* auch „wünschen, lieben (wie span)“] „verlangen, betteln, dial. suchen“ < *QUÆRO*, -*ÆSIVI*, -*ÆSITUM*, -*ÆRERE*: it. *chiedere*, sard. *kerrere* „wollen“, pv. a.-frz. *querre*, sp. pg. *querer*. Aus dem alten Partz. **cegit* und dem neuen *cerut* entstand die Kontamination *cergit* und dazu ein Aorist *cergvi* (Cor. Ps. 19, Tetr. 110, 116, Cuv. d. b. I, 273 etc.), wozu auch ein neues Praes. *cerŝec* [ir. *tšerŝec* „verlangen“] „betteln“ neugebildet wurde. Vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, S. 382, 371.

338. *cerăse* sf. (*cireașe*) „Kirsche“, *cerăș* sm. (*cirăș*) „Kirschenbaum“ [ar. *tšeriašū*? *tširešū*? Dens. H. l. r. 71, mgl. *tšireš*, *tširešcā*; (ir. *tširišne* < kroat. *tšerešnja*)] < **CERRĒSIUS*, -UM, *CERRĒSIA*, -AM (Schuch. Vok. I, 192 für **CERASSEUS*, -*EA*: alb. *keršī*, neap. *tšerase* -*sa*, Capo

di Leuca *tšarasa*, sic. *tširasa*, cal. lecce *tšerasu*, -sa, aquil. *tšerača*, röm. *tšerasa*, arpino *tšerasa*, sen. *saraža*, aret. *šerağa*, aus CERASUS): it. *ciliegia*, -o, a.-berg. piem. *tseresa*, romgn. bol. *teriza*, triest. *tsariza*, trient. *viriza*, eng. *tšereša*, pv. *cereisa*, frz. *cerise*, sp. *cereza*, pg. *cereja* (ahd. *kirsa*, nhd. *Kirsche*). Vgl. auch ksl. *črešinja*, blg. *čereša* etc.

339. *cerb* sm. [ar. *tserbu*, mgl. *tserb*] „Hirsch“ < CERVUS, -UM: it. cat. pg. *cervo*, sic. *cervu*, sard. l. *kervu*, sard. c. *tšerbu*, eng. *tšerf*, pv. *cerb*, frz. *cerf*, sp. *ciervo*. Zum Weihnachtsspiel *cerb* vgl. russ. олень.

340. *cerbice* (Dosoft. *Viata* sf. 20^b/₈ etc.) sm. [ir. *tšerbilše*] „Nacken“ < CERVIX, -ICEM: sard. l. *kervija*, vgl. abruzz. *šervikare* „schütteln“, tess. *šürbyä*, sard. c. *šerbikai* < *CERVICARE; sonst gelehrt. [ar. *cucurbetä*, zvercä, mgl. *but(i)nic*].

341. *I cerc* sm. [mgl. *tserc*] „Kreis, Reif“ < CIRCUS, -UM: alb. *k'ark*, it. *cercu*, sp. pg. *cercu*. [ar. *tserklu*].

342. *II cero* (*incere*) I vb. „(ver)suchen“ < CIRCO, -ARE: alb. *kërkoj* (assimil. aus **k'ërkoj*), it. *cercare*, sic. *kirkari*, pv. cat. *cercar*, frz. *chercher*. Der Sinn „versuchen (auch kosten)“, den das rum. Wort in der Schriftsprache hat, kehrt wieder in berg. *sirkä*, bresc. *serka*, ven. pad. *cercar*, etc. [ar. *cätäpätšescu*].

343. *cercel* sm. [vgl. ar. *tsirtšeh* W.] „Ohrring“ < CIRCCELLUS, -UM: sic. *tširtšeddu*, abruzz. *tšiertšelle*, eng. *tšierk'el*, frz. *cerceau*, sp. *cercillo*, pg. *cercilho*. Selbe Bedeutung wie in Rum. auch im Sic. Abruzz. und Span. — Aus dem Rum. stammt ung. *csörce(lye)*. [ar. *veare* P.].

344. *cercetéz* (+ *ceärcet* Varl. Caz. 1643 f. 206) vb. I „untersuchen“ < CIRCITO, -ARE. [ar. *ntreb*, *caftu*, *hišasescu*].

345. *cerenfel* sm. „*Dryas octopetala* u. *Geum urbanum*“ soll nach Densusiasanu, Rom. XXXIII, 73 ein Diminutivum von CERYNTHA, -AM sein.

346. *cern*, -üſ, -üt III vb. [ar. *ntsernu*, ir. *tšernu*] „sieben“, < CERNŌ, -ERE: it. *cernere*, lomb. *šern*, piem. *černe*, sard. *kerrere*, frl. *tšerni*, lcent. *tšierder*, obw. *tšerner*, süost-frz. *särdre* „sieben“, sp. *cerner*.

347. *cert* I vb. [mgl. (an)tseru, ir. *tšertu*] „zanken, streiten“ < CERTO, -ARE: alb. *k'ërtoj*, sard. l. *keltare*, *kertare*, c. *tšertai*.

348. *cest* pron. vgl. *acest*.

349. *cetäte* sf. [ar. *tsitatie*, mgl. *tsitati*] „große Stadt“, ir. *tšetöte*] „Festung, Stadt“ < CIVITAS, -TATEM: alb. *k'utet*, it. *cittä*, a.-pv. *ciutat*, frz. *cité*, sp. *ciudad*, pg. *cidade*. Wie in Paris, so in Kronstadt, bedeutet *Cité* bzw. *Cetate* „innere Stadt“, ursprünglich „Stadt“ im Munde der Vorstädter. — Belege für den Sinn „Stadt“ des CIVITAS im Spätlat. bei Dens. H. l. r. 188.

350. *céterä* sf. „Geige“ < CITHERA, -AM (App. Prob. 23 = CITHARA): it. *ce(t)ra*, a.-ven. *cedra*, eng. *tšaidra*.

351. *chedeä* sf. *chez* sm. (meist *piažä*, *piez* nach der Analogie von dial. *k'aträ* = schriftrum. *piaträ* etc.) „Unheil, (schlechtes) Vorzeichen“ gehen, nach einer mündlichen Mitteilung des H. Candrea, auf *CLADERA, -AM, *CLADEUM (von CLADES „Unheil, Unglück“) zurück. Von *piez* abgeleitet: *pieziš*, -e adj. „schief“, also war *mä uit*

pieziş „ich blicke schief“ ursprünglich gleich „ich blicke unheilverkündend“.

352. *chéie* sf. [ar. *clae*, mgl. *cleili* Pl.] „Schlüssel“ < CLAVIS, -RM: it. *chiave*, sard. *klac*, eng. *klef*, pv. cat. *clau*, frz. *clef*, sp. *llave*, pg. *chave*.

353. *chem* I vb. [ar. (a)*clēm*, mgl. ir. *clēm*] „rufen“ < CLAMO, -ARE: it. *chiamare*, eng. *klamer*, pv. *clamar*, a.-frz. *claimer*, sp. *llamar*, pg. *chamar*.

354. *cheutoäre* sf. s. *incheiu*.

355. *chiag* sm. [ar. mgl. *clag*] „Gerinnsel, Lab“ < *CLAGUM (metathes. aus QUAGLUM Dens. H. I. r. 90 = COAGULUM: it. *caglia*, *gaglio*, u.-eng. *quaiql*, sp. *cuajo*, pg. *coalho*): sard. *džagu*, vgl. alb. *kluar*. Aus dem Rum. drang das Wort in die benachbarten Sprachen: russ. *gljaki*, *glaganyj* (*syri*), poln. *kłag*, *skłagać się*, slov. *kłag*, mor. *glaga* (Miklosich). Vgl. *incheig*.

356. *chiár(ă)* adv. [ir. *klôr*] „sogar“ < CLARO (Mulomed. Chir. ed. Oder 25, 8) vgl. *pururi*. Auch im arb. kr. kommt ein *čaro* (> ir. *čoro*) „sehr“ vor. Im alt-rum. findet sich auch ein *chiar*, -ă adj. „klar“ („Ochiul ce easte în trupulă nostru veade chiară“). Varl. Caz. 1643 f. 226^b) < CLARUS, -A, UM: alb. *k'ar*, it. *chiaro*, eng. *klar*, pv. *clar*, frz. *clair*, sp. pg. *claro*.

357. *chingă* sf. vgl. *cingă*.

358. *ci* conj. „sondern“ alt-rum. *ce*, ist wahrscheinlich aus QUID entstanden, vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, § 699.

359. *ciată* sf. „Nebel“ < CÆCIA, -AM (von CÆCUS „dunkel“ vgl. *versiglia a cecalum* „im Nebel“, val *gandino šek*, berg. *sighera*, mail. com. crem. *tsigera*, piem. *tšca*, lomb. *šigera*, valtell. *šega*, obw. *tšiera* „Nebel“, meist „Hof, Nebelkreis um den Mond (= rum. luna are *ciată*)“ com. *cel šig* „bewölkter Himmel“ etc.) Verfaasser in Conv. lit. XXXVII, 598—599 und gleichzeitig O. Densusianu H. I. r. 158, Rom. XXXIII, 74, der aus C. Gl. Belege eines CÆCIA „caligo oculorum“ bringt (vgl. rum. *ciată de pe ochi*). [ar. *negurā*].

360. *ctcoäre* sf. „Cichorie“ < CHICHOREUM: alb. *korë*, *škorie*.

361. *cîmp* sm. [ar. *cîmpu*, cāmbu in Thess., mgl. *comp*] „Feld“ < CAMPUS, -UM: it. sp. pg. *campo*, pv. *champ*, frz. *champ*. — *Iau cîmpii* „ich fliehe“ (eigtl. „nehme die Felder“) entspricht einerseits dem alb. *mar maļe* (eigtl. „nehme die Berge“) und andererseits dem it. *scampare*, a.-ven. *scampar*, eng. *sk'amber*, „(sich) retten“ (*EXCAP-PARE + CAMPUS?).

362. *cînă* sf. [ar. mgl. *tsinā*, ir. *tšire*] „Abendmahl“ < CENA, -AM: it. pv. sp. *cena*, eng. *tšaina*, a.-frz. *cine*, pg. *cea*.

363. *cinci* num. [ar. *tsints*, daher der Name der Aromunen *Tsintsari*, mgl. *tsints*, ir. *tšints*] „fünf“ < CINQUE (C. I. L. X 7172, 5939 etc. = QVINQUE, welches auch zu *cinci* geworden wäre): it. *cincue*, sard. l. *kimbe*, eng. *tšink'*, pv. *cine*, frz. *cing*, sp. pg. *cinco*.

364. *cînd* adv. [ar. *cîndu*, mgl. *con*, ir. *cān(d)*] < QUANDO: it. pg. *quando*, pv. *quan(t)*, frz. cat. *quand*, sp. *cuando*.

365. *cînde* adv. (Dosofteiu *Viata* sf. ^{2/25}) „jenseits“ < ECCU[M] -INDE [ar. *nāparte*, *didinde*].

366. *cine* pron. [ar. *tsine*, ir. *tšire*] „wer, wen“. Nach Byhan Jb. III, 7, 11 ist von einem QUE[M] + NE, wie *tine*, *mine*, *sine* von

ME, TE, SE, an welche die Fragepartikel **NE** angefügt wurde, auszugehen; dasselbe nimmt B. auch für ital. Dialekte (tosc. *tune, tene, mene, piùne, vertùne* etc.) an. Dagegen erhebt schwerwiegende Bedenken Meyer-Lübke: Zur Kenntnis des Altlogudoresischen S. 40, der das rum. *-ne* vom ital. trennt und *cine* aus *QUEM* ableitet. Ich glaube nicht, daß man das Rum. *-ne* vom alb. *-ne* in *u(ne)*, „ich“, *ti(ne)*, „du“ etc. trennen darf. Es handelt sich wahrscheinlich um ein nichtlat. Element, das im Süd- und Ostitalien, im Alb. und Rum., wo *nime* neben *nimene* dessen Umsichgreifen begünstigt haben mag, vertreten ist.

367. *cine* (*cîne*) sm. [ar. ~, mgl. *çîni*, ir. *cäre*] „Hund“ < CANIS, -EM: alb. *k'en*, *k'ën*, it. *cane*, frl. *k'an*, eng. *k'aun*, pv. *ca*, frz. *chien*, pg. *cão*.

368. *cinepă* sf. [ar. *cînipă*, mgl. *conipă*] „Hanf“ setzt ein *CANĒPIS, -EM statt CANNABIS voraus. Was zunächst das *z* für *a* betrifft, so ist dies eine bekannte urrom. Erscheinung (aber in den weiter anzuführenden Dialektformen kann *e* < *a* sekundär entstanden sein). Einfaches *n* wird von allen rom. Formen (außer Sard. Sp. Pg.), *p* statt *b* von den meisten gefordert, vgl. CANAPA O. J. L. S. 4850, CONUPEM bei Marcellus Empiricus (Dens. H. I. r.); auch der Vergleich mit kslav. *konoplja*, lit. *kanāpės*, a.-preus. *konapios* (germ. *hanap) spricht für *n* und *p*, vgl. G. Meyer: Etymol. Wörtl. der alb. Sprache 174. Alb. *kəp* g. *kanep* t., it. *canape*, lecce *kānapa*, aquil. *kanepa*, sill. *kanepja*, gombit. *kāneva* (nn, wie in *ānnema* < ANIMA), mail. *kanev*, ven. *kanevo*, romagn. *kanuv*, *kanva*, triest. *kanova*, cors. *kānapu*, sard. l. *kānnau*, c. *kānniu*, pv. *canēbe*, frz. *chanvre*, lyon. *chinevo*, dompierre *tšōnevu*, *tšēnēvu*, cat. *cānem*, sp. *cañamo*, pg. *canamo*.

369. *cinez* (*cin*) I vb. [ar. mgl. *tsin*, ir. *tsiru*] „zum Abendmal speisen“ < CENO, -ARE: it. *cenare*, eng. *tšner*, pv. a.-cat. sp. *cenar*, pg. *cear*.

370. *cingă* sf. „Gurt“ < *CINGA, -AM: sic. *tšinga*, aus CING[U]LA, -AM (alb. *k'ingelē*, it. *cigna*, *cinghia*, frz. *sangle*, pv. *cenha*, sp. *ceña*), welches durch Metathese zu *CLINGA, -AM wurde: rum. *chingă*. [mgl. *cīngă*, vgl. ar. *yīnglā*].

371. I *cint* sm. [mgl. *çontu*] „Gesang“ < CANTUS, -UM: it. sp. pg. *canto*, sic. sard. *kantu*, eng. *k'aunt*, frz. *chant*. [ar. *cintare*, *cintic*].

372. II *cint* I vb. [ar. *cintu*, mgl. *çont* auch „lese“, ir. *cānt*] „singen, spielen (Musikinstrument), krähen (Hahn)“ < CANTO, -ARE: alb. *kəndon* „singe, krähe, lese“, it. *cantare*, eng. *k'anter*, frz. *chanter*, pv. sp. pg. *cantar*. — *Cintători* sm. plur. tant. „Tagesanbruch“ (= frz. *au chant des coqs*).

373. *cintec* sm. [ar. *cintic*, mgl. *çontic*] „Gesang, Lied“ < CANTICUM: alb. *kenge* (it. *cantico*). — Davon ar. *cintic* I vb. „Wiegenlied singen“.

374. *cîrnăt* „Wurst“ sm. *CARNACEUM (< CARO, -RNEM vgl. lanc. *fekatsesē* „Wurst“): sic. *karnatsū* „carniccio“, pv. *carinas*, sp. *car-naza*. Drum. *cîrnăt* [mgl. *cārnăt*] ist falsche Singularbildung. [ar. *lucanic*].

375. *cîrpător* sm. [ar. *calpitor* in Alban. und bei den Faršer., sonst *cărpitor*, *cripitor*, ow. *crăpitori*] „Kuchenbrett, Holzsteller“

< *CREPATORIUM (eigtl. „das, worauf zerteilt wird“). Tiktin, Wörthb. 299. Vgl. curpătoare.

376. *cişlégî* sm. Pl. tant. [ar. *câşleadze* W., *câşleagă* P.] „Karneval“ < CASBUM + LIGARE, daneben *cîrnileagă*, *cîrnleagă* (Creangă), ar. *cârleagă*, olymp.-wal. *cârleadze* in dessen erstem Bestandteil wahrscheinlich CARO, -RNUM zu suchen ist. Vgl. it. *carnevale* aus *carnelevare* vgl. Archivio glott. ital. XII, 155, *carناسiale* aus *carnelasciare*, a.-sard. l. *karrasecare* „Fastnacht“, auch *segarapetssa*, *segarepetssa* (*petssa* = Fleisch), frz. *carnaval* (Romania XVII, 154), vgl. cat. *Carnestolitas*, sp. *carnestolendas*.

377. *ciştig* (*câştig*) I vb. „gewinnen, erwerben“ < CASTIGO, -ARE: it. *castigare*, süd-sard. *kastiai*, eng. *kastier*, pv. *castiar*, frz. *châtier*, sp. pg. *castigar*. Das Wort bewahrt in den meisten rom. Sprachen die lat. Bedeutung „züchtigen“, doch heißt a.-frz. *chastier* „belehren“, *se chastier* „sich bessern“, a.-sp. *castigar* „sich belehren, profitieren“ („en el lobo castigú que feçiesse o que non“ Juan Ruiz: Libro de buen amor, 83 „vom Wolfe habe ich profitiert, was ich zu tun habe und was nicht“), sard. *kastiai* „sehen“. Wenn man noch die ar. alt-rum. und dial. Bedeutungen des rum. Wortes kennt (ar. *câştig*, *câştigex* „sich kümmern, auf etwas achtgeben“, alt-rum. „sich kümmern“: „şi de veşmintе ce te câştigi?“ Gaster: Chrest. I, 8*, 2, dial. (Sălaj.) *mă câştig* „beklage mich“ Tribuna, 1890. S. 342. dial. (Moţi) *câştig* „pflegen, Sorge tragen“ Frîncu-Candrea: Rom. d. m. ap. 254, 260), so erklärt sich der Bedeutungswandel folgendermaßen: einerseits: „züchtigen“ — „belehren“ (a.-frz.) — „eine Lehre bekommen“, — dabei „profitieren“ (a.-sp.) — „gewinnen“ (rum.), andererseits: „sich züchtigen“ (vgl. „sich beklagen“), — „sich Mühe geben“ — „Sorge tragen“ (rum. alt.-arum.) — „acht geben“, — „pflegen“ (rum.) — „um etwas sehen“ — „sehen“ (sard.). — Dazu das Postverbale *câştig* sm. „Gewinn“ [ar. *câştigă* „Sorge“], vgl. it. *castiga*, eng. *kăştia*, pv. sp. *castia*, frz. *châtie*.

378. *cît*, *ă* pron. adj. [ar. ~, mgl. *cot*, ir. *cât*] „so viel“ < QUANTUS, -A, -UM: it. pg. *quanto*, pv. a.-frz. *quant*, sp. *cuanto*. Das Korrelativum dazu ist *atît*.

379. *cîte* num. [ar. *câtî*] „je“ < CATA (= griech. *κατά*): it. *cata* (*uno*), pv. *cada-un*, frz. *cha-un*, sp. pg. *cada* (*uno*). Dem rum. *unul cîte unul* „nach einander“ entspricht in Bibeltexten UNUS CATA UNUS (nach griech. *εἰς καὶ εἰς*). In ar. *caθeşun* Cod. Dim. ¹⁰⁰/₇ haben wird es direkt mit dem griech. *καθὰ* zu tun (daneben *câtî ună* Cod. Dim. 94^b/₁).

380. *ciúmă* sf. Lat. CYMA „Sprosse“ < gr. *κῆμα* hat in den westromanischen Sprachen die Bedeutung „Gipfel“ (it. *cima*, frz. *cime* etc.). Im Sardischen ist aber noch der alte Sinn von „Sprosse, Knospe, Lauch“ erhalten: log. *kima*, camp. *tşima*; daneben findet man im Campidanesischen auch die Form *tşummacca* (neben *tşimaggera*), welche „flusso (di umori)“, ursprünglich wohl den „Auswuchs“, dann den „Ausfluß“ (vgl. T. Zanardelli: Appunti lessicali I, 32) bedeutet — und im Alb. *k'üm* (> *k'im*) „Art Geschwüre“. Das letztere setzt, wie das rum. Wort, eine Aussprache *kjuma* voraus und das Rum. stimmt wieder einmal mit dem Sardischen und Albanesischen überein. Im Ar. und Megl. bedeutet *tşumă* zunächst „Beule, Geschwür

(Weigand: Arom. II, 234)“, davon mgl. *tšumuliğä* „Geschwulst am Kopf“, dann überhaupt „Büschel (Wolle)“. Daß das Wort für „Pest“ drum. *ciumdä* [ar. mgl. *tšumä*] sf. auch denselben Ursprung habe — die Pest äußert sich bekanntlich durch Geschwüre, vgl. auch *pānucl'e* — ist unwahrscheinlich, weil es auch im Slavischen (kslav. serb. russ. *čuma*, blg. *čumü*, kluss. pol. *dżuma*), Ungarischen (*csuma*, *csoma*) und Türkischen (*tšuma*) vorkommt. Jedoch ist es immerhin möglich, daß ein gleiches Fremdwort in dem fast gleichbedeutendem Erbwort aufgegangen ist. Dagegen liegt das lat. *CYMA* „Sproß“ in dem Pflanzennamen *ciuma feti* „Stechapfel“ vor, auch *ciumdä-fae* (= *foaie*?) und *mărul porcului* benannt (it. *pomo spinolo*, *noce metella*, frz. *pomme épineuse*). Vgl. Conv. lit. XXXVII, 600—601. Verfassers: Lat. Tj u. Kj S. 60—61.

381. *ciur* sm. [ar. *tšir*, mgl. *tšur*] „Sieb“ < **CRIBRUM* (dissimiliert aus *CRIBRUM*: frz. *crible*, sp. *cribo*, pg. *crivo*). Meyer-Lübke, Grundriß rom. Phil. I² S. 458 bezweifelt die Richtigkeit des *CRIBRUM* in C. Gl. V, 59, 25). G. Meyer: Indogerm. Forsch. VI, 120.

382. *ciutură* sf. „Holzflasche, Mundstück der Pfeife“ [mgl. ~ „Getreidemaß“] < **CYTOLA*, -AM (ausgesprochen *kjutola*, vielleicht unter Einfluß von gr. *κῦτος* „hohler Baum“, mit Metathese aus griech. *κῦτος*, *κῦτή*): it. *ciotola* „irdene Trinkschale, Becher ohne Fuß“. Aus dem lt.: alb. *tšutul*, aus dem Rum., durch Hirten verbreitet: blg. *čuturü*, serb. *čutura*, alb. *tšotrë* (> mgl. *tšoträ*), ngr. *τσότρα*, ung. *csutura*, kl.-russ. *čutura* („Mundstück der Pfeife“), türk. *tšotra*.

383. *Coacăna* sf. „Name eines Schafes mit gelber oder roter Schnauze“ (Liuba-Jana: Măidan, S. 111) [ar. *coacsin* „weißes Schaf mit braunrotem Kopfe“] < *COCCINUS*, A, -UM: obw. *ketsën*, *košëna*, niedw. eng. *košën*, *košëna* (andere rtrom. Formen in Grundriß I², 614). Candrea-Hecht: Les éléments latins S. 65.

384. *coadă* sf. [ar. mgl. ~, ir. *codej*] „Schwanz“ < *CODA*, -AM (oft belegt = *CAUDA*): it. *coda*, eng. *kua*, pv. *coza*, frz. *queue*, cat. *coa*, sp. *cola*).

385. *coamnă* sf. [ar. ~ W., ir. *komej*] „Mähne“ < *COMA*, -AM: it. pv. a.-sp. pg. *coma*. [P. kennt nur ar. *peršë*].

386. *coapsă* sf. [ar. ~] „Hüfte“ < *CŌXA*, -AM „Hüfte“: alb. *kofšë*, (it. *coscia* < **COXHA*), eng. *kuessa* pv. *cucissa*, frz. *cuisse*, überall, außer im Rum. und Alb. mit der neuen Bedeutung „Schenkel“.

387. *coardă* sf. „Saite“ < *CHŌRDA*, -AM: alb. *kōrdëzë* (Diminut., vielleicht aus dem lt.), it. eng. pv. cat. pg. *corda*, frl. *koarde*, frz. *corde*, sp. *cuerda*. *Coardă* bedeutet auch „Sehne“. Desgleichen im Sp. Cat. Rtr. und Lomb. vgl. Zauner: Körperteile 352. Der Sinn „Balken“ des *coardă* in „Deasupra căteilor [la facerea caselor] să pun în lungime și lățime patru corzi (singular: coardă) cari țin obada casei, ca să nu să desfacă“ Liuba-Jana: Măidan S. 94, führt über zu ar. mgl. *coardă* „un fel de staul pentru capre și oi, ca să le adăpostească în timpul iernii și să le apere de frig, ploaie, zăpadă“ Papahagi: Megleno-Romîni S. 203. Dagegen ist ar. *coardă* „Säbel“ = kslav. *corūda*, serb. *korda*, alb. *korde*, ung. *kard*. etc.

388. *codrună* sf. s. corn.

389. *coastă* sf. [ar. mgl. ~, ir. *costëj*] „Rippe“ < *CŌSTA*, -AM: it.

pv. pg. *costa*, mail. *koste*, frl. *kneste*, eng. *kuašta*, frz. *côte*, wall. *kues*, sp. *cuesta*.

390. *coe*, *cepsai* (ban. *cops*), *cops* III [ar. *coc*, *copsu*, *cepsu* III, mgl. *coc*, *cops*, *cops* III, ir. *coc*, *cops* III] „backen“ < *coco*, *coki*, *cocrum*, *cöcra* (für *coquo*. Belege bei Dens. H. I. r. 149, Erklärung bei Meyer-Lübke: Einführung § 121): it. *cuocere*, frz. *cuire*, pv. *cozer*, sp. *cocer*, pg. *cozer*. Das rum. Wort heißt auch „reif werden (vom Obst, von Menschen)“, was mit lat. *prae-cox* u. *prae-coqus* „frühreif“ zu vergleichen ist. — Nicht davon abgeleitet (wie Chac I, 58 wollte), sondern mit der von Schuehard: Romanische Etymologien II, 17f., 23f. und Zeitschrift rom. Phil. XXVI, 322 besprochenen Wortsippe hängt rum. *cocă* „Herdkuchen, Beere (vgl. *coacăză*, *cocodă* etc.), Papp“, ar. *cocă* „jede eßbare Frucht“ (vgl. Rom. XXXIII, 75), mgl. *cocă* „Kopf“, alb. *kok*, *kók'e* „Beere, Saatkorn“ (G. Meyer: Etymol. Wörterb. d. alb. Sprache 194—195 vgl. 165), zusammen.

391. *cocă* sf. *coc*.

392. (*codru* sm. „Urwald: Stück Bret“ [ar. ~ „Marktplatz, bewaldeter Berg, *coduri* „Stück Kuchen, großes Stück Brot“, olymp. wal. *codru-mare* „großer Berg“, mgl. ~ „Marktplatz, viereckiges Stück Mehlspeise“, *coduri* Pl. t. „Gemüsekuchen“, *Codru-negru* Ort zwischen Lescova und Oşin, ir. *codru* „bewaldeter Berg“ Jb. II, 217]. Man hat *codru* und alb. *kodre* „Hügel, Berg“ auf lat. *QUADRU* (*QUADRA* „Brotscheibe“) zurückführen wollen. Dens. H. I. r. 71—72 stellt ein lat. **QUODRUM* auf, wogegen Meyer-Lübke: Literaturblatt XXII, 299—300 schwerwiegende Bedenken erhebt. Auch eine slavische Vermittlung (wodurch *a* > *o* erklärlich wäre), wie sie Weigand Jb. II, 217—218 annimmt, ist unwahrscheinlich (vgl. G. Meyer: Berliner philol. Wochenschr. XVI, 536). Am besten erklärt man rum. *codru* als Entlehnung aus alb. *kodre* „Hügel“ und dieses als gar nicht zu lat. *QUADRU* gehörig, sondern mit armen. *katar* „Giebel, Spitze, Scheitel“ urverwandt, vgl. J. Scheffelowitz: Bezzenberger's Beitr. XXVIII, 157.)

393. *cotif* (+ *cotufu* Varl. 1642 I f. 56) sm. „Helm“ < **CŪFRA*, -AM „Haube“ (*COFRA* bei Venantius Fortunatus): it. *cuffia*, frz. *coiffe*, sp. *cofia*, pg. *coifa*.

394. *cotă* sm., meist *coate* Plur. tant. [ar. *colu*, *coale*, ir. *col*, *colu*] „Hode(n)“ < *COLU*S, -UM: pv. *colh*, a.-frz. *coi*, **COLA*: it. *coglia*, sard. *koza*, frz. *couille*.

395. *coper* (vgl. *acoper*) IV vb. [ar. *coapir* W., *acoapir* P., mgl. *cupirés* IV, ir. *koper(esc)u*] „bedecken“ < *COOPERIO*, -IRE: it. *coprire*, eng. *kovrir*, pv. *cobrir*, n.-pv. *curbi*, frz. *couverir*, sp. *cobrir*.

396. *coperemint* sm. [ar. *acupirămintu*, mgl. *cupirimint*] „Decke“ < *COOPERIMENTUM*.

397. *coptură* sf. „Eiter“ < *COCTURA*, -AM: it. *cottura*, a.-frz. *coiture*, sp. *cochura*. [ar. *proñu*, *proañe*].

398. ar. *cor* sm. „Tanz, Reigen“ < *CHORUS*, UM: it. pg. *coro*, frz. *chaur*. Dagegen stammt drum. *hóră* sf. „Rundtanz“ aus gr. *χορός*.

399. *corb* sm. [ar. *corbu*, mgl. ir. ~] „Rabe“ < *CORVUS*, -UM: alb. *korp*, it. *corbo*, *corvo*, ven. *korbo*, osol. *k'örf*, *k'örp*, pav. *krof*,

sard. l. *korvu*, c. *krobu*, eng. *korf*, a.-frz. *corb*, pv. *corp*, cat. *corb*, sp. *cuervo*, pg. *corvo*.

400. I *corn* sm. [ar. mgl. ir. *cornu*] „Horn“ < *cōrnū*: it. pg. *corno*, sard. *corru*, frl. *kuarn*, eng. pv. cat. a.-frz. *corn*, frz. *cor*, sp. *cuerno*. Die Nebenbedeutung „Ecke, Winkel“ des drum. ar. (Lumina II, 109) Wortes ist schon lateinisch.

401. II *corn* sm. [ar. ir. *cornu*, mgl. ~] „Kornelkirschbaum“ < *cōrnus*, um. Im rom. nur Diminutivbildungen, vgl. Körting², Nr. 2519. (Span. *cornio* ist gelehrt.) Die Frucht heißt dr. ar. mgl. *coarnă*, frz. *corne*.

402. *cornăt*, -ă adj. [ar. *cornūt*] „gehörnt“ < *cornūtus*, -a, -um: alb *keřutë* „gehörntes Schaf“, it. *cornuto*, a. sard. *corrutu*, frz. *cornu*, sp. *cornudo*. Aus dem Rum. stammt: kl.-russ. *hornuta*, čech. *kurnota*, poln. *kurnuty*.

403. mgl. *corp* am. „Körper“ < *cōrpus*: it. pg. *corpo*, pv. *cors*, frz. *corps*, sp. *cuervo*. Nach einer Mitteilung des H. Papahagi, ist das Wort im Megl. volkstümlich. Im Daco-rum. (*corp*, volkstümlich dafür *trup*) ist es sicherlich gelehrt, wie auch in manchen anderen rom. Sprachen, vgl. Zauner: Körperteile 346.

404. ir. *corúmbe* sf. [vgl. ar. *curubīt* „Schehenbusch“, *curubitsā* „Schlehe“, „Schlehdorn“ < *COLUMBA*, -am, vgl. alb. *kutumbri* „Weißdorn, Schehe“, so genannt nach der Farbe (G. Meyer: Etym. Wörth. der alb. Sprache 212); im Drum. heißt der „Schlehdorn“ dementsprechend *porumbë*. Vgl. Schuchardt: Zeitschr. f. vergl. Sprachwiss. XX, 249.

405. *cos*, *cusūt*, *cusūt* III vb. [ar. *cos* II, mgl. ir. ~] „nähen“ < *cōso*, -ui, -utum, -ere (C. Gl. V, 514, 40 = *consuo*): neap. *kösere* (neben *kösire* = it. *cucire* < **cosire*, welches für Italien, Engadin und Sardinien anzunehmen ist; dial. Formen in meinem: Lat. Tj u. Kij S. 37), pv. sp. pg. *coser*, frz. *coudre*.

406. *cot* sm. [ar. mgl. ir. ~] „Ellbogen, Elle“ < *cūbitum* (mit beiden Bedeutungen, und nicht *cubitus* „Ellbogen“ *CUBITUM* „Elle“, wie K. V, 574): alb. *kut*, it. *gomito*, sard. *kuidu*, eng. *kumbet*, pv. *cobde*, frz. *coude*, sp. *codo*, pg. *covado*. — Ar. *n-cōt* „umsonst“ gehört zu alb. *mbe-kōt* „umsonst“.

407. *crăciun* sm. [ar. *crătsun*, *cărtšun*, mgl. *cărtšun*] „Weihnachten“. Das Wort kommt auch in slavischen Sprachen: blg. *kračun*, kl.-russ. *kerečunū*, slov. *kračun* und im Ungarischen: *karácson* vor, doch ist das rum. Wort nicht daraus entlehnt (Miklosich: Die slav. Elem. im Rum. 26), sondern umgekehrt (Jagić: Arch. f. slav. Phil. II, 610). Haşdeu's (Etym. Magn. Rom. I, 616) *CRASTINUM* und A. Densusianu's (Ist. limb. şi lit. rom.² 111) *CREATIONEM* (von O. Densusianu: Hist. l. r. 262—263 befürwortet) sind zu verwerfen; unwahrscheinlich ist auch Schuchardt's (Literaturblatt VII, 154) *CHRISTI JESUNUM*. Die richtige Etymologie scheint P. Papahagi (Conv. lit. XXXVII, 670—672) gefunden zu haben: *CALATIO*, -ōnum = das Rufen des Volkes von Seiten der Priester am ersten jeden Monats, um ihm die Feiertage kund zu geben. Besonders gefeiert war die *calatio* am ersten Jamar, also am Tage der späteren christlichen Weihnachten. Das ältere **cărtšune* verlor durch Synkope das

erste ä (vgl. ung. karácson) und das auslaut. -e unter dem Einfluß von (Моражун „Vorabend der Weihnachten“.

408. *crăp* I vb. [ar. mgl. *crep*, ir. *crepu*] „bersten, platzen; spalten“ < CREPO, -ARE („platzen“ vgl. Dens. H. I. r. 189): it. *crepare*, sard. l. *krebare*, c. *išerbai*, frl. *krevâ* „frangere“, eng. *krafer*, pv. *crebar*, frz. *crever*, gallego *querbar*, sp. pg. *quebrar*. Für *să creapă de ziuă* „der Tag bricht an“, auch a.-frz. *laube crevant*, vgl. lat. *CREPUSCULUM*; (dagegen ist eng. *rumper di* „Tag anbrechen“ ein Germanismus). — Auffallend und wohl davon verschieden ist olymp.-wal *grep* „schelte“ (Tatâ laj mumă nu me *greapă*, că ni am dzonile tu cseane“ Weigand: Olymp.-Wal. 116).

409. *crăpătură* sf. [ar. *crăpătură*, *cripătură*, *călpătură*] „Riß, Spalte“ < CREPATŪRA, -AM: it. *crepatura*, frl. *krepadure*, pv. cat. *crebadura*, frz. *crevure*, sp. pg. *quebradura*.

410. *creastă* sf. [ar. *criastă* (di munte) Cod. Dim. 1035/1 „Gebirgskamm“, mgl. *creštā*, ir. *crešte*] „Kamm (der Vögel, Gebirgs-)“ < CRISTA, -AM: alb. *kreštë* „Mähne, Borste“, it. pv. sp. *cresta*, eng. *kraista*, frz. *crête*, wall. *kres*.

411. *cred*, -*zît*, -*zît*, III vb. [ar. *cred* selten und nur in Albanien, dafür *pistipsescu*, ir. *credu*, -*zut* III] „glauben“ < CREDO, -DIDI, DITUM, -ERE: it. *credere*, eng. *krair*, *krajer*, pv. *crezer*, *creire*, frz. *croire*, sp. *creer*, pg. *crer*.

412. *credință* sf. „Glaube“ < *CREDENTIA, -AM: it. *credenza*, frl. *kredintse*, pv. *crezensa*, frz. *croyance*, sp. *creencia*, pg. *crença*. [ar. *piste*].

413. *créter* (*crier*) sm. meist *créterî* Plur. tant. (*crierî*, *crerî* Conv. lit. XX, 1008) < [c]REBRUM: alb. *kriet* „Kopf“ (umgekehrt bedeutet *crăno* in Chamoson „Gehirn“; vgl. sard. *išelembare*), sonst im Rom. nur das Diminutivum CEREBELLUM: vgl. *karviale*, sard. *karbeddu*, pv. *cervel*, frz. *cerveau*. Ban. ar. *criël*, mgl. *criël* ist aus *crier* dissimiliert und geht nicht auf CEREBELLUM zurück.

414. *crese*, -*ût*, -*ût*, III vb. [ar. ir. *crescu*, mgl. ~] „wachsen“ < CRESCO, -ERE: it. *crescere*, sard. l. *kreskere*, eng. *krešer*, pv. *creisser*, frz. *croître*, sp. *crecer*, pg. *crecer*.

415. *creştin* sm. adj. [ar. mgl. *criştin*] „Christ, christlich“ < CHRISTIANUS, -A, -UM: *krištëre*, *keštëre*, it. sp. *cristiano*, eng. *kristiaun*, pv. *crestian*, frz. *chrétien*, *crétin*, pg. *christão*. Wie im Rum., hat das Wort im Alb., Abruzz., Rätorum u. Franz. auch die Bedeutung „Mensch“, vgl. it. *Christiani di Dio, che fate?* mit rum. *om de Dumnezeu, ce faci?*

416. *cruce* sf. [ar. *crutse*, *cărutse* bei den Faršer., mgl. *crutse* auch: „ein Sternbild“] „Kreuz“ < CRUX, -UCEM: alb. *kriuk*, it. *croce*, eng. *kruš*, pv. *crotz*, frz. *croix*, cat. *creu* (sp. pg. *cruz* gelehrt). Im Drum. heißt *crucea spinări* (mgl. einfach: *crutse*, ar. dafür *cătina*) „Rückgrat“, ähnlich im Eng., wo *kruš* auch „Stück Fleisch mit dem Rückgrate über dem Schwanze“ bedeutet.

417. *crud*, -*ă* adj. [ar. mgl. ~] „roh, unreif“ < CRUDUS, -A, -UM: it. sp. *crudo*, pv. frz. *cru*, pg. *crú*.

418. *crunt*, -*ă* adj. „grausam, düster, + blutig“ < CRUENTUS, -A, -UM: it. sp. *cruento*, eng. *kriant* „piagato, ferito“.

419. *crupătoare* sf. „Schaufel zum Einführen des Brotes im Backofen“ < *CREPATORIA, -AM vgl. *cîrpător* [ar. *lupătă*].

420. *oruş* I vb. „sparen, schonen“, eigtl. „die Ausgaben kürzen“ < *CŪRTIO, -ARE: alb. *kurtësh* „bin sparsam, schone“. Das rum. Wort braucht nicht aus dem Alb. entlehnt zu sein, wie Dens. H. I. r. 352 annimmt. [ar. *tertu* „schone“].

421. *eu* prap. [ar. mgl. ir. ~] „mit“ < cūm: it. sp. *con*, pg. *com*. Vgl. Kurth, Jb. X, 488—496.

422. *cuc* sm. [ar. mgl. ir. ~] „Kukuk“ < CUCCUS, -UM: alb. *k'uk'*, it. *cucco*, ven. *kuko*, kal. *kukku* u.-eng. *kuk*, frz. *coucou*, pg. *cuco*. Die lat. Form *cuccus* ist bei Isidor XVII, 7 belegt und ist lautnachahmend, daher überall das *u* bewahrt (trotz lat. *cūculus*). Das Fem. dazu ist rum. *cucă*.

423. I. *cucă* sf. vgl. *cuc*.

424. II. *cucă* sf. „Hügel, welcher einsam in der Ebene hervorragt (Liuba-Jana: Măidan 49)“. Etymol. unbekannt. Vgl. it. *cucco* „cima di forma conico-tondeggiate“, vgl. lat. *CUCELLUS* „Haube“. Davon abgeleitet *cucuf* I vb. „emporsteigen, kraxeln“. Davon verschieden ist *cucă* sf. „Mütze, welche der Sultan den rum. Fürsten gab“ < türk. *kouka*.

425. *cuceresc* IV vb. „erobern“ < *CONQUERO, -IRE (= CONQUIRO, -ERE): pv. sp. *conquerir*, frz. *conquérir*. Refl. *mă cuceresc* heißt „ich demütige mich (Coresi: Tetraev. 119, 142)“ daher: *cucerie* sf. „Demütigung“, *cucernic*, -ă adj. „andächtig, fromm“.

426. *cucurbetă* (*curcubetă*) sf. [ar. *curcubetă* auch: „Nacken“] „Flaschenkürbiß“ < CUCURBITA, -AM: (it. *corbezza* < *CUCURBITEA), n.-pv. *congourde*, (frz. *courge*), a.-frz. *coorde*.

427. *cucută* sf. [ar. ~] „Schierling“ < *CUCUTA, -AM (Assimil. aus *CICUTA*: bellinz. *sigüda*, parm. *sguda*, piem. *erba süa*, a.-frz. *ceue*): alb. *kukutë*, saintong. *cohüe*, n.-prov. *koküdo*. Vgl. Meyer-Lübke: Zeitschr. rom. Phil. VIII, 141. Srb. *kukuta* kann aus dem Alb. oder Rum. entlehnt sein.

428. mgl. *cufodri* vgl. *cufur*.

429. *cufund* I vb. „versenken“ < *CON-FUNDO, -ARE (VON *FUNDUS*). Vgl. afund. Daneben *scufund* I vb. „versenken“, wie kal. *skuffundare*. [ar. *afundu*, *ahändusescu*].

430. *căfur* (*cufuresc*) IV vb. [ar. *cufurescu*, mgl. *cufăres*] „Durchfall haben“ < *CON-FORIO, -IRE (VON *FORIA*, -AM „Durchlauf der Schweine“: valmagg. *fojra*, posch. *sfoira*, pv. *foira*, frz. *foire*). Das mgl. *cufodri* sf. „Durchlauf“ geht auf ein von *cufur*(esc) beeinflusstes älteres **foare* zurück).

431. *cuget* I vb. „denken“ < CŪGITO, -ARE: alb. *kuitôj* „erinnere mich“, a.-it. *coitare*, cerign. *cucetü* „aver cura“, obw. *quitar*, a.-frz. *cuidier*, pv. sp. pg. *cuidar*. Dazu ein postverbales Subst. *cuget* sm. „Gedanke“, wie lecce *cûsetu* „pensiero“, pg. *cuido*. Auch Reflexiv: *mă cuget*, welches nach *mă gîndesc* analogisch sein kann, vgl. indessen a.-pv. *mi pens*. Die Unregelmäßigkeit des Stammvokals kann aus den endungsbetonten Formen erklärt werden (vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I § 147), doch kann *cuget* auch auf einem allerdings unerklärten **cugito* beruhen, das auch zu den anderen rom. Formen paßt. [ar. *mintuescu*, *minduescu*].

432. *cúb* (+ *cuib*) sm. [ar. *cuib* auch „Lager von Tieren“, mgl. ir. *cúb*] „Nest“ < **cūbium* (von *cubo*, vgl. *concursum*): madoen. bol. *cubi*, mail *kobbi*, pg. *coio*. Die rum. Gestalt des Wortes ist lautlich nicht ganz klar, vgl. Zeitschrift rom. Phil. XXVIII, 699.

433. *cúit* sm. [ban. ir. *kuíu*] „Nagel“ < *cūneus*, -um: alb. *kuá*, it. *cogno*, sic. *leccu kufu*, valmagg. *k'ōā*, mesol. *keā*, eng. *kucā*, pv. *cunh*, frz. *coin*, sp. *cuño*, pg. *cunho*. [ar. *pén(d)urā*; *gwozdu* „Huf-nagel“].

434. *cúit* sf. „kleines Versteck, Räuberneest“ < **cūbula*, -am (< *cubo*) wie it. *covolo* < **cūbulum*. Dagegen stammt dr. ar. *cúit* in der Bedeutung „Turm, Festung“, aus türk. *kule* (alb. *kutē*, k-slav. hlg. serb. kroat. *kula*, n.-gr. *νοῦλα*, *νοῦλας*). Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 747.

435. *cule* I vb. [ar. *culcu*, mgl. *mi culc*, „schlafen gehen“, ir. *cucu*] „niederlegen“ < *oolōco*, -are (scil. in *lectum*): it. *coricare* (sard. *korkare* ist Lehnwort: Literaturblatt VII, 69), pv. cat. sp. *colgar*. Das u der rum. Form kann von den endungsbetonten Formen herkommen, doch setzen auch campob. *kulkare-tse*, cerign. *kulkarse*, arpino *kullgá*, lecce *kúrku* und a.-frz. *colchier*, n.-frz. *coucher* ein **cūllōco*, -are (nach G. Paris, Rom. X, 61 durch *cūllōca* beeinflusst) voraus, vgl. *concolleo* = *cencolleo* in den *Formulae Meroving.* 253, 11 (Archiv lat. Lex. II, 272), *culco* in Lex. Salica 39.

436. *culég*, -esét (ban., + *culeš*), -és III vb. [ar. *culeg* III, ir. *culegu*, -és III] „sammeln“ < *ooligo*, (-*egi*, -*ectum*)-igere: it. *cogliere*, a.-lomb. *corze*, ven. *arcorger*, (eng. *clijr*, pv. *colhir* frz. *cueillir*), sp. *coger*, pg. *colher*.

437. *cúlme* sf. „Gipfel, Firstbalken“ < *cūlmen*: mail. *colma*, eng. *kuolm*, a.-frz. *colme*, sp. *cumbre*, pg. *cume*. Im Ar. dafür *cúlmu* W. „Giebel“ sm. < **cūlmum*: alb. *kułm* „Firstbalken“, it. *colmo*, sic. *kurmu*, nordsard. *kulmu* (vielleicht gehört auch die a.-frz. und eng. Form hierher). [P. kennt nur ar. *šutšulā*].

438. ar. *cúlmu* sm. s. *culme*.

439. *cum* adv. [ar. mgl. ir. ~] „wie“ < *quomo[do]*: it. *come*, pv. com, frz. *comme*, sp. pg. *como*.

440. + *cumind* (dial. *comind*) I vb. „den Toten Opfer bringen“ kann *commendo*, -are oder **commando*, -are „empfehlen, preisen“ sein. Davon *cumind* (Haşdeu: Etymol. Magn. Rom. 2171) sm. „Todenfeier“. Tiktin: Wörth. 395.

441. *cumīnec* I vb. [ar. *cumnic*, W. *cumīnic*, *cuminic* P. mgl. *cuminic*] „zum Abendmahl gehen“ < **commīnōco*, -are (Schuch. Vok. II, 193 für *communōco*, mit diesem Sinne bei Kirchenschriftstellern vgl. Dens. H. I. r. 188): alb. *kungōn*, lomb. *skuminiar*, gen. *kominiga*, erto *komeliga*, a.-frz. *acommengier*, pv. *comenegar*, navarr. *komingar*.

442. *cumnāt*, sm. [ar. mgl. ~, ir. *cumnōf*] „Schwager“ < *conatus*, -um (auf Inschriften = *frater mariti*, *uxoris*, Dens. H. I. r. 188): alb. *kunat*, (vgl. *komnata* „Schwägerin“), it. *cognato*, sard. I. *konnadu*, eng. *quino*, pv. *cunhat*, sp. *cuñado*, pg. *cunhado*. Aus dem Rum. stammt kl.-russ. *kumnat*.

443. *cūmpär* I vb. [ar. (a) *kumpär*, (a) *cumpriu*, (a) *cumpur*, mgl.

~, ir. *cumpru*, inf. *-paré*] „kaufen“ < COMPARE, -ARE: it. *comp(e)rare*, a.-ven. *comparar*, triest. *krompar*, sard. l. *komporeare*, eng. *kumprer*, sp. pg. *comprar*. Ein *COMPERO wird von keiner rom. Form gefordert, und liegt dem rum. Wort sicherlich nicht zugrunde (wie Dens. H. l. r. 83 annimmt). Für den Bedeutungswandel Belege bei Dens. H. l. r. 188.

444. *cumpăt* sm. „Fassung, Mäßigkeit“. Ein von COMPTUM „Scheideweg“ abgeleitetes Verbum mit der Bedeutung „am Scheidewege stehen“ — „den Weg suchen“ — „suchen“ findet sich im sard. l. *cumpidari* „suchen“. Im „Suchen“ ist die „Vorsicht“ und die „Aufmerksamkeit“ inbegriffen, daher it. *compito* „Vorsicht“ (in *parlare a compito con qd.*) und alb. *kupelore* „aufmerksam“, von *kupetōn* „merken, verstehen“, daher alb. *kupetonej* „verständlich, klug“ = rum. *cumpătat* = cu *cumpăt* „klug, mit Bedachtsamkeit“. Also ist *cumpăt* „Fassung, Bedachtsamkeit“ ein postverb. Subst. von *mă cumpătesc* I vb. „sich mäßigen“; dagegen lebt COMPTUM „Scheideweg“ noch in *pe supt cumpăt* „auf ungeradem Wege, verstellen“ (Varl. Caz. 1643 S. 298^b) und *a sta în cumpăt* „un-schlüssig sein“ (eigtl. „am Scheidewege stehen, nicht wissen wohin“) weiter. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 680.

445. + *cumplit* IV vb. „beenden“ < COMPLEO, -IRE (für COMPLERE, vgl. umplu): it. *compire*, eng. *kumplir*, a.-frz. *complir*, cat. *cumplir*. Heute lebt nur noch das Partz. *cumplit*, -ă als Adj. in der Bedeutung „schrecklich“ weiter, welches durch die Mittelstufe: — „über das Maß voll = übermäßig“ erklärlich wird (entnec *cumplit* = „vollständige“, daher „schreckliche“ Finsternis). [ar. *bîtaescu*, *bîtaescu*, *scârleacu* IV vb.].

446. ar. *cună* sf. „Lagerstätte, Wiege“ < CŪNA, AM: it. sp. *cuna*, lomb. monf. *kûna*, obw. *k'ina*.

447. *cunosc*, -ui, -ut III vb. [ar. ir. *cunosc*, mgl. ~] „kennen“ < *CONOSCO, -ERE (statt COGNOSCO, nach NOSCO, MeyerLübke: Einführung § 32): it. *conoscere*, sard. l. *konnoekere*, a.-pv. *conoisser*, frz. *connaître*, span. *conocer*.

448. *cunun* I vb. „vermählen (alt.-rum. auch „begränzen“, wofür heute *încunun*, ar. *ncurun*, mgl. *ancurun*)“ [ar. *curûn* „vermähle“, mgl. *curîn* „begränzen“] < CORŌNO, -ARE: it. *coronare*, pv. cat. sp. *coronar*, frz. *couronner*, pg. *coroar*. Der Sinnesübergang von „begränzen“ zu „vermählen“, der sich durch die Hochseitsbräuche erklärt (vgl. S. Marian: Nunta la Romîni, S. 284 ff.), findet sich auch im Alb. *kumurzôj* „segne ein“ (< *kunore* < n.-gr. *νοράρα*), im N.-gr. *ορειανόρω* „begränzen, vermählen“ und im kroat. *vjenčati* „einsegnen“ (*vjenčati* „begränzen“, von *vijenac* „Kranz“).

449. *cunună* sf. [ar. *curună* auch „Menge“, mgl. *curună* auch „Vermählung“] „Kranz“ < CORŌNA, -AM: it. pv. *corona*, mail. sic. eng. *kuruna*, frz. *couronne*, pg. *corôa*. Drum. *coroană* „Krone“ ist selbstverständlich Neologismus.

450. *cūpă* sf. [ar. ~] „Becher, Holzgefäß der Hirten“ < CŪPPA, -AM: alb. *kupë*, it. eng. *coppa*, sard. *kupa* „botte“, frz. *coupe*, sp. pg. *copa* (auch ahd. *kopf* „Becher“ vgl. Meyer-Lübke: Wiener Studien XXV, 97—98, wo der Unterschied zwischen cŪPPA und cŪPA: sic. *kupa*, pv. sp. *cuba*, frz. *cuve* klargestellt wird. Der Sinn, nicht

auch die Form, verbietet rum. *cupă* von *cupa* abzuleiten). Aus dem Rum. stammt: n.-gr. *νοῦνα*, serb. kl.-russ. *kupa*.

451. *cuprind* (*cuprins*), -*nsel*, -*ns*, III vb. „umfassen“ < COMPREHENDO, -NDI, -NSUM, -NDERE.

452. *cupiôr* (*cupiôr*) sm. [ir. *koptôr*] „Backofen“, drum. auch „Juli“ < *COCTORIUM (von COQUO). [ar. *fur(n)u*, *ššireap*].

453. I *cur* sm. [ar. mgl. ir. ~] „der Hintere“ < CULUS, -UM: it. sp. *culo*, eng. *küll*, frz. pv. cat. *cul*, pg. *cú*.

454. II *cur* I vb. (nur dial. Jb. VII, 84, sonst durch die Ableitung *cürăf(esc)* IV vb. verdrängt) [ar. ~ Cod. Dim. ^{60b}/₂, auch „rinne“, mgl. ~] „reinigen“ < CŎLO, -ARE: alb. *kutôn* „siehe durch“ it. *colare*, eng. *kuler*, pv. cat. sp. *colar*, frz. *couler*, pg. *coar*. Vgl. *curat*.

455. III *cur*, *cursel* (+ *curšu*), *curs* III vb „laufen“ < CURRE, (CŪCURRE), CŪRSUM, -ERE: it. *correre*, pv. *correr* (*corrir*), a.-frz. *corre*, (n.-frz. *courir*), sp. pg. *correr*. — Von den Dialekten hat es Megl. noch insofern bewahrt, als dort von *curăre* das Partz. *curat* und *curs* heißt. (Eine Vermischung beider Verba war begrifflich leicht, vgl. frz. „le sang court“ oder „le sang coule dans les veines“). Vom Partz. *curs* hat sich nach *mers-merg* ein Präsens *curg* (Inf. *curgere*) entwickelt, welches heute das alte *cur* gänzlich verdrängt hat. Das Gerund. CURRENDO ist im Adv. *curînd* [auch *curund*, ar. *curundu*, mgl. *curon*] „rasch“ bewahrt.

456. *curdă* Jb. III, 319, (*colast(r)ă*) sf. [ar. ~, *culastră*, „die erste Milch, nachdem das Vieh geworfen hat“, mgl. *gulastră*] „Biestmilch“ < *COLASTRA, -AM (vielleicht nach Suffix -ASTER, statt COLASTRUM: it. *colostro*, -a, tess. *kolōstru*, sard. l. *colostu*, fri. *cajoste*; auch *COLESTRUM wird von astur. *kuliestru* gefordert und ist vielleicht in C. Gl. V, 376, 4 belegt, vgl. Meyer-Lübke: Wiener Studien XXV, 104.). Aus dem Rum. stammt blg. *kulastra*, kl.-russ. *kolastra*, ung. *gulaszt(r)a*.

457. *curdă*, -ă adj. [ar. mgl. ~, ir. *curot*] „rein“ < COLATUS, -A, -UM „rein“. Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 738.

458. *curcubēi* (*curcubăi* Tribuna 1890, 346) sm. [ar. *curcubeu* mgl. *curcubej* auch: *bei*] „Regenbogen“. Ätymologie ungewiß. Cihac I 65 setzt ein *CON-CURV-EUS, -UM auf, was unwahrscheinlich ist. Vielleicht liegt im -*beu*, -*bei* eine Verbalform von *bitbo* vgl. ARCUS *bitit* bei Plautus und ven. *arcumbè*. Vgl. kl.-russ. *korkobec*. Namen für „Regenbogen“ in verschiedenen Sprachen stellt G. Meyer in den Indg. Forsch. VI, 114—115 und Mussafia: Beitrag 28—29 zusammen.

459. *cured* sf. [ar. *curao*, mgl. *curayd*] „Riemen“ < *CORĒLLA, AM (von CORIUM „Leder“), nicht von CORRĒGIA. Miklosich: Beiträge, Vok. I, 34.

460. *curechtü* sm. „Kraut“ < COLIC[U]LUS, -UM (= CAULICULUS): it. *colecchio*. [ar. *verdzu*, *moare*, *cutšan*].

461. *curs* sm. „Lauf“ < CŪRSUS, -UM: it. sp. pg. *corso*, eng. *kuors*, pv. *cors*, frz. *cours*.

462. *cürte* sf. [ar. ~ W.] „Hof“ fordert, wie alb. *kurt* und a.-sard. *curte* (sard. *corte* < it. vgl. Bartoli: Un po' di sardo, Archeografo triestino XXIX, Bd. I, Serie III, S. 149) ein noch zu er-

klärendes *cŭrtis*, -EM (oft belegt in Leges Burgundiorum und in spätlat. Texten, auch aus jenen Gebieten, die die Gleichung lat. *ū* = *ō* nicht kennen, vgl. Bartoli a. a. O.), wogegen it. *corte*, sic. *curti*, eng. *kuort*, frz. *cour*, a.-frz. pv. *cort*, sp. pg. *corte* ebenso gut auf *cōrs*, -TEM (= *cōhōrs*) beruhen können. Das rum. Wort stammt nicht aus dem n.-gr. *κούρτη*. [P. kennt nur *avlie* in Epir., *ubōr* in Mazed.]

463. *Cúrta* „Name der Hunde ohne Schwanz“ (Liuba Jana: Măidan 114) < *cŭrtus*, -A, -UM: it. sp. *corto*, pv. cat. *cort*, eng. *kuort*, frz. *court*, pg. *curto*. Sonst durch *sourt*, -ă [ir. ~], „kurz“: alb. *škurte* (> ar. *šcirt*), it. *scorto*, aquil. *scurtu*, „terminato“, verdrängt, dessen s- von *scurtēa* I vb. „verkürzen“ < *EXCŪRTO*, -ARE (Dens. H. l. r. 169): alb. *škurtoš*, abruzz. frl. *skurtá*, a.-ven. *eskurtar*, frz. *écourter*, stammt. — *Trag scurta* „ich ziehe den Kürzeren (von zwei Loosen“, vgl. alb. *škurtēzē* „Loos“). *Scurtēica* sf. „kurzes Kleid“, vgl. a.-frz. *escors*. [mgl. *cus* „kurz“.]

464. *cŭscru* sm. *cŭscră* sf. [ar. *cuscu*, *cuscur*, *cuscră*; mgl. ir. *cuscu*] „die Eltern des einen Ehegatten im Verhältnis zu denen des anderen“ < *CONSŌCER*, **CONSŌCRA*: alb. *krušk*, *kruškē*, „dasselbe“.

465. + *cŭrtēa* I vb. (heute noch bei den Moŭi, Frincu-Candrea: Rom. din munŭii apus. 51 und in Biharia, Conv. lit. XX, 1009) „existieren, leben“ < *CONSTO*, -ARE: it. *costare*, pv. sp. *costar*, frz. *coûter*, pg. *custar*, im Rom. überall mit dem Sinn „kosten“, ebenso das Verbalsubst.: alb. *kust* „Wette“, it. *costo*, frz. *coût*, pg. *custo*, -a, sp. *costa* „Aufwand, Preis“, wogegen altrum. *cust* sm. „Leben“.

466. ar. *cusurin* sm. *cusurină* sf. „Vetter, Base“ < *CONSOBRINUS*, -A: vgl. *konsubraina*, alb. *kušerf*, *kušgrine*, lecce *kusuprinu*, eng. *kuzdrin*, frz. *cousin* (> it. *cugino*), (sp. *sobrinno*, pg. *sobrinho*). Über Verbreitung und Kürzung dieses Wortes im Rom. vgl. Tappolet: Die rom. Verwandtschaftsnamen 117–118. Im Dacorom. dafür *văr* s. v.

467. ar. *cusurină*, s. *cusurin*.

468. *ousutŭră* sf. [ar. ~] „Naht“ < **CONSUTŪRA*, -AM (VON *CONSUO*): it. pv. pg. *costura*, eng. *kuždŭra*, frz. *couture*.

469. *cŭtă* sf. „Runzel, Falte“, mit Deklinationswechsel aus *cŭtis*, -EM „weiche Haut“: sard. *kude*, sic. *kuti*, piem. *ku*. Conv. lit. XXXIX, 61–63.

470. *cutăre* pron. vgl. *atare*.

471. *cŭte* sf. „Wetzstein“ < *cōs*, *cŭtem*: it. *cote*, eng. *kut*, pv. *cot*, a.-frz. *couz*, frz. *queux*. Die Wiedergabe des *ō* durch *u* ist unerklärt. — Auf ein **COTITUS*, -UM „gewetzt“ geht *cufit* sm. [ar. *cătsit*, *cutsut*, mgl. *cutsot*, ir. ~], „Messer“ zurück. Vgl. Tiktin: Zeitschrift rom. Phil. XVIII, 148 und schon vor ihm J. U. Jarnik (ap. Miklosich).

472. *cutéz*, -zăt, -zăt, I vb. [ar. *c(u)tedz*] „wagen“ < **CORTIZO*, -ARE „aleam ludere“ (aus gr. *κортίζω*): alb. *kudzoš*, a.-aquil. *skutŭtă*, ven. *scotezăr*, rovigno, dignano *kutisa*, überall mit dem Sinn „wagen“, O. Densusianu: Rom. XXVIII, 66, wozu Verfassers: Lat. Tj und Kj S. 8–9.

473. *cufit* sm. *cute*.

474. *cutréier* I vb. „durchwandern“, fast nur in der Ver-

bindung c. *pămintul* „die Erde durchwandern“, eigtl. „die Erde dreschen, stampfen“ < *CONTRIBULO*, -ARE (mit dem Sinn von rum. *treer*).

475. *cutremur* I vb. [ar. *cutream(b)ur* P. *cutrămur* Cod. Div. 20/2] „erzittern“ < **CON-TREMULO*, -ARE (vgl. *CONTRIMO*, *CONTRIMULUS*).

476. ar. *cutrăburu* I vb. „verwiltren“ < **CONTUREBULO*, -ARE (von *CONTURBO*).

477. *cuvînză* sf. „Schicklichkeit“ < *CONVENIENTIA*, -AM (mit dem Sinne von *cuvin*).

478. *cuvin* IV vb. defektiv: *să cuvine* „es schickt sich“ < *CONVENIO*, -IRE: it. *convenire*, eng. *convenir*, pv. *covenir*, fr. sp. *convénir*, pg. *convir*; überall findet sich die Bedeutung „sich ziemen“ (Beispiele aus nord-it. u. rätorom. Mundarten bringt Mussafia: Beitrag 99 und Dens. H. I. r. 221—222; vgl. *convenit* = *oportet* in den Reichenauer Glossen, 593).

479. I *cuvînt* sm. [ir. *cuvint*] „Wort, Rede“ < *CONVENTUM* „Übereinkunft“: alb. *kuvënt* (> ar. *cuvendu*) „Unterredung, Rede“ (sonst im Rom. das Kirchenwort: it. *convento*, eng. *convent*, frz. *convent*, pv. *coven*, sp. pg. *convento* im Sinne „Zusammenkunft, Kloster“.)

480. II *cuvînt* (*cuvîntes*) I vb. [ir. *kuvintu*] „reden“ < *CONVENTO*, -ARE (mit dem Sinne von *cuvînt*): alb. *ku(ve)ndo* „rede“, vgl. gr. *κοφινιάζω*. [ar. *zburăscu*, *grescu*].

481. *cuvîde*, -oade „ziemend, andächtig“ < **CONVENIOSUS*, -A, -UM (von *CONVENIO* im Sinne des rum. *cuvin*).

D.

482. *dăfn* sm. „Lorbeer“ [ar. *dafin*, *dafnu*] < **DAPHINUS*, -UM (= *DAPHNE* = griech. *δάφνη*, vgl. Schuchardt: *Vok.* II, 412) vgl. alb. *dafinë* (nach Suffix -INUS, woraus ar. *dafină*, blg. *dafina*; G. Meyer: *Etymol. Wörthb. der alb. Sprache*, 58).

483. *dăpăr* I vb. [ar. *deapir*, mgl. *depir*] „die Haare, die Feder ausrupfen“ < *DEPILO*, -ARE: a.-it. *dipelare*. — Im Mgl. heißt uom *dipirat* „verzweifelter Mensch“, *copîni si depiră* „der Hund heult unheilverkündend“, auch ar. *deapir* „verzweifeln, klagen“. Diese Wörter haben mit *DESPERO* nichts zu tun, sondern „verzweifeln“ ist aus „sich vor Verzweiflung die Haare ausrupfen“ entstanden.

484. *dărapăn* (*derapăn*) „zerstören“, refl. „herunterkommen“, < **DERAPINO*, -ARE (aus **DERAPIO*, rückgebildet aus *DEPIPIO*, + *INO*). Ein von Candrea-Hecht: *Les éléments lat.* S. 11 vorgeschlagenes **DERIPINO* stößt auf lautliche Schwierigkeiten, da *ea* nach inlaut. *r* nicht zu *a* wird.

485. *dărîm* I (*dărm*, *darm*) vb. [ar. *dirîm* „quäle“, *mi dirîm* „quäle mich“, eigtl. „zermalme mich“] „zerstören, stürzen“ < **DERIMO*[RE], -*ARE „heftig durchwühlen“ — „untergraben“ — „stürzen“: alb. *dermon* „herabstürzen, zermalmen“. *Zeitschr. rom. Phil.* XXVII, 738—739. Wie die ar. Form zeigt ist die Etymologie **DE-RAMO*, -ARE „entästen“ aufzugeben.

486. *datör* sm. aus älterem *detoriu* Ps. Sch. 368 (nach *dau*)

< DEBITORUS, -UM (= DEBITOR: a.-per. *debetore*, pv. *deveire*, *deudor*, a.-frz. *detre*, sp. *deudor*, pg. *devedor*, vgl. alb. *dëturë* < *DEBITORA. [ar. *burdžil*].

487. *dăi*, *dădăi* (*dedëi*, *dëteî*, + *dedi*, ban. *dëdz*), *dat*, I vb. [ar. *dau*, *ded*, *dat* I, mgl. *day*, *ded*, *dat* I, ir. *dəwu*, *dət* I] „geben“ < *DAO (= DO), DEDI, DATUM, DARE: it. *dare*, eng. *der*, pv. cat. sp. pg. *dar*. Zur Phraseologie von *dău* vgl. J. U. Jarnik's Artikel in der Festschrift zum VIII allg. deutschen Neuphilologentage, und Dens. H. I. r. 189, 290.

488. *dăună* sf. „Schaden“ < DAMNUM: alb. *dëm*, it. *danno*, lomb. *dañ*, eng. *dan*, pv. *dam*. (a.-frz. *dame* vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, § 313), sp. *daño*, pg. *dano*. [ar. *znîc*].

489. *dăunăz* I vb. „schaden“ < DAMNO, -ARE: alb. *dëmon*, it. *dannare*, eng. *daner* (pv. *dampnar*, frz. *damner*), sp. *dañar*, pg. *damar*. [ar. *fac znîc*].

490. *dăunăs*, -oasă adj. „schädlich“ < DAMNOSUS, -A, -UM: (pv. *dampnos*), sp. *dañoso*.

491. *de* prap. [ar. mgl. *di*, ir. ~] „von“ < DE: it. *di*, eng. *da*, pv. frz. cat. sp. pg. *de*. Über die vielseitige Verwendung dieser Präposition handelt Kurth: Jb. X, 496—523; vgl. Sandfeld-Jensen: Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 11 f.; Dimand: Zur rum. Modullehre 13 ff.: über Übereinstimmungen zwischen *de* und alb. *per*, vgl. Conv. lit. XXXVIII, 461—462, XXXIX, 59.

492. *deapăn* (*depăn*) I vb. [ar. *deapin*, mgl. *depin* auch „verschwinden machen“], „wickeln, spulen“ < *DEPĀNO, -ARE (VON PĀNUS): it. *dipanare*, piem. *davané*, lomb. *indevená*, berg. *indemná*, pv. *debanar*, sp. *devanar*, pg. *dobar*.

493. *dedăi* (*dădéz* Sămăn. III, 446) I vb. „gewöhnen“ < *DE-DAO, -ARE (statt DEDO, -ERE nach DARE vgl. trădău). Der Sinnesübergang erklärt sich zunächst in der refl. Verwendung: *mă dedăi* (*la beutură*) = „ich gebe mich ganz hin (der Trinksucht)“ dann „ich gewöhne mich (an die Trinksucht)“. [ar. *mi nvets*].

494. *defăim* I vb. vgl.: *defăimă*.

495. *defăimă* sf. „Verruf“ < DIFFAMIA, -AM, daraus einerseits: *DIFFAMIO, -ARE > *defăim* I vb. vgl. pg. *esfaimar*, andererseits *făimă* „Ruf“ < *FAMIA, -AM statt FAMA, -AM.

496. *déger* I vb. „erfrieren“ [ar. *deadzir* „auftauen“ W., *dzeadzir* P.] < DEGELO, -ARE (VON GELO, -ARE: it. *gelare*, pv. *gelar*, frz. *geler*, sp. *helar*). Auffallend ist, daß sich die zwei Bedeutungen des Präfixes DE-: a) die privative (vgl. frz. *dégeler*) und b) die bekräftigende auf die zwei Dialekte verteilen.

497. *déget* (*dept*) sm. [ar. *deazit*, *dzeadzit*, *dzeadit*, mgl. *zëzit*, *zëst*, ir. *épëst*], „Finger“ < DIGITUS, -UM: it. *dito*, lecce *disetu*, sic. *diyitu*, mail. *dei*, sard. *didu*, eng. *daint*, frl. *ded*, frz. *doigt*, pv. *dei*, sp. pg. *dedo*. — Die Mehrzahl *DIGITA ist anzunehmen für rum. *degete*, it. *dita*, obw. *deta*, a.-frz. *doie*. — *Degetul dela picior* bedeutet „Zehe“ (auch Lat.) wie ital. *dito* (*del piede*), sard. *didu de su pe*, frz. *doigt* (*du pied*), sp. *dedo del pie* etc. — Für die Assimilation, die auch in drum. Dialekten (Jb. III, 215, IV, 264, VI, 17) vorkommt, vgl. unter *degetar* die triest. venez. u. trevis. Form; auf die Metathese *GEDITUS beruht außer ar. *dzeadit* noch neap.

jidețe, sic. caltagirone *jiditu*, cal. *jiritu*, vgl. nord.-sard. *innittá* < *INGIDITARE. — Für drum. *deșt* wäre man versucht Anlehnung an alb. *gișt* „Finger“ anzunehmen, doch scheint dieses auf älteres *gîșt* zurückzugehen, wie das Wort noch in gr. Dial. heißt; außerdem zeigt die mgl. Form *zêst*, daß sie auf **zêz(i)t*, während die drum. auf *dedž(e)t* beruht.

498. *degetár* sm. „Fingerhut“ < DIGITALE: it. *ditale*, trevis. ven. *zizial*, triest. *zezial*, campob. *dejetale*, mant. berg. bresc. *cremon.* ferr. *piac.* bolg. *didal*, mail. *didâ*, sic. *jiditali*, frl. *dedal*, a.-frz. *decl*, n.-frz. *dé*, sp. pg. *dedal*.

499. *demíc* (Varl. Caz. 1643 II f. 82 b; *dimic* Conv. lit. XX, 1009, *dumíc*) I vb. [ar. *diñik*] „zerkleinern, zerstückeln“ < *DE-MICO, -ARE (von MICA) vgl. frz. *émier*, sp. pg. *migar*. — Die Nebenform *zdrumíc* I vb. ist eine Kreuzung von *dumíc* + *zdrobec* („zerstückeln“). [mgl. *drubés* IV].

500. *depártez* (*depárt* Mar. Ornit. I, 6) I vb. [ar. *depártezdú*] „entfernen“ < *DE-QUARTARE (von QUARTUS, eigtl. „aus einem Quartier (Stadtviertel) vertreiben“, vgl. sard. l. *iscartarsi*, „separarsi, allontanarsi“, frz. *écarter*, < *EXQUARTARE). Daraus, mit Anlehnung an *parte*: *depárte* adv. [ar. *diparte*, mgl. *diparti*] „weit“. Zeitschrift rom. Phil. XXVII, 739–740, wo die bisherige Etymologie: *deparre* (daraus: *depártez*) = DE + PARTE zurückgewiesen wird, da dieses „nahe“ bedeuten müßte (vgl. auch alb. *për-anë* = „nahe“).

501. *deprind* (*deprinz*), -nset, -ns, III vb. „üben, angewöhnen“ < DEPRE[HE]NDENDO, -NDI, -NSUM, -NDERE. Der Sinnesübergang erklärt sich aus: „etwas erfassen“ — „etwas lernen“ — „sich etwas angewöhnen“, vgl. frz. *apprendre* „lernen“ = rum. *învâț*, welches letzteres auch „angewöhnen“ bedeutet. [ar. *mi nvets*].

502. *depûn*, *usêi*, -ús, III vb. volkstümlich nur noch in *oia depune* (scil. *laptile în uger*), vom trächtigen Schaf gebraucht, wenn sich dessen Milch in dem Euter lagert. Dagegen wird das Wort im Ar. oft gebraucht, wo *mi dipun*, -uș, -us III, II „ich steige herab“ bedeutet > DEPONO, -SUI, -S[IT]UM, -NERE: it. *deporre*, pv. sp. *deponer*, pg. *depôr*. Zeitschr. rom. Phil. XVII, 740–741. Vgl. a dă post.

503. *deretic* (*diretic*) I vb. „(im Zimmer) räumen“ < *DIRECTICO, -ARE (von DIRECTUS). Für den Sinnesübergang vgl. mgl. *andirezi* (vgl. *dreg*) *casa* = *directică prin casă*. [ar. *anâk'irsecu*, *anik'*].

504. *des*, *deasă* adj. [ar. *ndes*, mgl. ~] „dicht“ DE[N]SUS, -A, -UM. Als Adv. bedeutet *des* „oft“, auch *ades* und *adese* (verkürzt aus *adese ori*). Vgl. r. ar. — Davon verschieden ist *des* in der Verbindung *des de dimineață* „in aller Frühe“ und geht wie die Nebenform *dins de dimineață* (Jb. III, 173) zeigt, auf DE + IPSO *DEMANE (+ Suff. -easă) zurück. Verfassers: Lat. T₁ u. K₁, S. 41.

505. *descăltș* I vb. [ar. *discaltu*] „entschuh“ < DIS-CALCIO, -ARE (Dens. H. I. r. 169): it. *scalzare*, alatri *skautsá*, pv. *descaussar*, frz. *déchausser*, sp. *descalzar*, pg. *descalçar*.

506. *descâm* I vb. „aufasern“ < DE-SQUAMO, -ARE: sp. *descamar*.

507. *descárc* I vb. [ar. *discarcu*, mgl. *discarc*] „entladen“ < DIS-CARRICO, -ARE (Dens. H. I. r. 169): alb. *škarkoň*, *tškarkoň*, it. *scaricare*, eng. *sk'arger*, pv. sp. pg. *descargar*, frz. *décharger*.

508. *descînt* I vb. [ar. *discîntu*, mgl. *disconf*] „entzaubern“ < *DIS-CANTO, -ARE: frl. *diskanta* „entzaubern“.

509. *deschid* (*deschiz*), -*îet*, -*is*, III vb. [ar. mgl. *disklîd -îš*, -*is* III, ir. *resklîd*] „öffnen“ < DISCLUDO, -USI, -USUM, -UDERE: it. *schiodere*.

510. *descoper* IV vb. [ar. *discoapir*, ir. *rescoper(esc)u*] „ent-hüllen“ < DISCOPERO, -RUI, -RTUM, -IRE: it. *scoprive*, frz. *découvrir*, sp. *descubrir*, pg. *descobrir*.

511. *descûti* I vb. „aufsperrn“ < DIS-CŪNEO, -ARE (Dens. H. I. r. 169): sard. *diskundzare*. [ar. *discûrfusescu* „etwas, was mit Nägeln beschlagen ist, aufmachen“].

512. I *descult*, -*ă* adj. [ar. *discultu*, ir. *rescuts*] „barfüßig“ < *DISCULCIUS, -A, -UM (vgl. DISCULCIARE): frl. *diskolts*, trient. *deskole*, pad. *deskoltse*, eng. *skuts*, vgl. sard. I. *iskultu*, sass. *lahhutssa* „alla scalza“.

513. II *descult* I vb. [ir. *rescuts*] „entschuhen“ < DISCULCIO, -ARE (Diomedes). [ar. *discaltu*].

514. *descûre* I vb. „entwickeln, klären“ < *DE-[OB]SCURICO, -ARE, das Gegenteil von *[OB]SCURICARE > sard. I. *iskurgare* „dunkel werden“. Letzteres ist im Rum. nicht vorhanden, sondern man hat von *descure* nach dem Muster: *închid* „schließe“ — *deschid* „öffne“, *îmbrac* „kleide an“ — *dezbrac* „kleide aus“ etc. ein *în-cure* I vb. (statt **în-scure*) „verwickle, mache unklar“ gebildet. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 680—681, wo auch gezeigt wird, daß *ISCURUS statt OBSCURUS allen rom. Formen zugrunde liegt (vgl. SCURNINUS als „Pferdefarbe“ Arch. lat. Lex. XIV, 121). [mgl. *des-mintês* IV, ar. *aleg*].

515. I *deşert*, -*şartă* adj. [mgl. *dişort*, ir. *deşort*] „leer“ < DESERTUS, -A, -UM: emil. *desert* „elend, verlassen“, obw. *(d)aisiert*, frz. *désert* „verlassen“, sp. *desierto* „leer“. [ar. *dişertaf*].

516. II + *deşert* sm. „Leere“ < DESERTUM: it. pg. *deserto*, pv. *desert*, frz. *désert*, sp. *desierto*.

517. III *deşert* I vb. [ar. *dişertu*] „ausleeren“ < *DESERTO, -ARE.

518. *desfătêz* I vb. „ergötzen“ < *DIS-FATO, -ARE (VON FATUM) „den Zauber von Jemand wegnehmen“ und dadurch „entzücken“ (vgl. *FATO, -ARE „bezaubern“: it. *fatare*, monf. *anfajêe*, pv. *fadar*, a.-frz. *fa-cr*, sp. *hadar*).

519. + *deşider* I vb. (+ *deşir*) „wünschen, ersehnen“ < DESIDERO, -ARE: alb. *deşêron*, a.-lomb. *desi(d)rar*, a.-ven. a.-gen. pv. *desirar*, frz. *désirer*, (it. *disiare*, a.-frz. *désier*, sp. *desear*, pg. *desejar* < *DESIDIO, -ARE Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, 119). — Vgl. Candrea-Hecht: Les élém. lat. S. 95, wo auch Belegstellen und Erklärung der zwei alt-rom. Formen zu finden sind. [ar. *dor*].

520. *deşjug* (*deşjug*) I vb. [ar. *dişdžug*] „den Joch abnehmen“ < DIS-JUGO, -ARE. Davon *deşjugătoare* sf. (C. Sandu: Drum şi popas 39, 36) „Ruheplatz“.

521. *deşleg* (*deşleg*) I vb. [ar. *dişlegu*, mgl. *disleg*, ir. *deş-rez-legu*] „entbinden“ < DIS-LIGO, -ARE: it. *slegare*, lomb. *desligar*, frl. *dislea*, pv. *desliar*, frz. *déliar*, sp. pg. *desliar*.

522. *desmiêrd* (*deşmierd*) I vb. [ar. *dişnerdu*] „lieblosen, verzärteln, verhätscheln“, nach mündlicher Mitteilung von H. Candrea

< *DIS-MERDO, -ARE eigtl. „Säuglinge aus schmutzigen Tüchern in reine legen“, dabei „verzärteln, damit sie nicht weinen“, daraus „verzärteln“, vgl. frz. *cajoler* „durch Liebkosung in den Käfig locken“ — „liebkosen“.

523. *despárt* (*despártesc*) IV vb. [ar. *dispartu*, mgl. *dispart*, *dispártesc* IV, ir. *respartu*, *respártescu*] „trennen“ < *DIS-PARTIO, -IRE (= DISPERTIO, -IRE): it. *spartire*, pv. *departir*, frz. *départir*, cat. sp. pg. *despartir*.

524. *despic* I vb. [mgl. *dispic*] „spalten“ < DE-SPICO, -ARE Dens. H. l. r. 169 und Rom. XXXI, 307. — Mit dem bekannten Prefixwechsel zwischen *des-* und *räs-* entstand *ráspic* I vb. „zerstückeln“ (daher *vorbá ráspicatá* = „deutliche Rede“). Bei Dosoff. *Viața sf.* ¹⁸/₃₀ ist *ráspicatú* = *despicatú* „zerspalten, entzwei gerissen“ Jb. V, 130.

525. *despóti* I vb. [ar. mgl. *dispolu*, ir. *respolu*] „berauben“ < DISPOLIO, -ARE oder DE-SPOLIO, -ARE: it. *spogliare*, eng. *spolier*, frl. *dispoja*, pv. *despolhar*, frz. *dépouiller*, sp. *despojar*. Im Rum. It. Fr. Muggia hat das Wort auch die Bedeutung „entkleiden“ (eigtl. „der Kleider berauben“), wie schon im Lat. (Dens. H. l. r. 189.)

526. *dépre* präp. vgl. *spre*.

527. + *despáti*, -*uséi*, -*úsú* III vb. „befehlen“ (davon + *despusú* sm. „Herrschaft“, *despuitoriu* sm. „Herrscher“) < DIS-PONO, -SUI, -SUTUM, -NERE „anordnen“. Im Rom. tragen die entsprechenden Wörter gelehrtes Gepräge.

528. *deștept* I vb. [ar. *dišteptu*, mgl. *dištet*] „aufwecken“ < *DE-EXCITO, -ARE (von EXCITO, -ARE: alb. *tshón*, *neap*. *šetá*, cal. *šitare*, sard. l. *iskidare*, c. *šidai*): it. *destare*, mail. *crem*, *dessedá*, parm. *desdar*, regg. *desder*, berg. *desdá*, mant. *dasdar*, piac. *dasda*, ferr. *bol* *desdar*, lecce *dišetú*. Da dem Inf. *apstetá* ein Präfix *apstépt* entsprach, so wurde auch von *dešetá* ein *deștept* gebildet. Die *p-*losen Formen sind in Megl., die anderen im Daco-rum. Ar. Ir. verallgemeinert worden. — Ein postverbales Adjektivum dazu ist *deștept*, -*ă* [mgl. *dištet*] „wach, aufgeweckt“. Verfasser: Lat. Tj u. K₁, 11.

529. + *deștind* (Ps. Sch. 113, 25) „herabsteigen“, sonst durch + *deșting*, -*nă*, -*ns* III vb. ersetzt, welches aus dem Prtz. *deștins* zurückgebildet wurde, da einem *incins* sowohl *incind*, als auch *incing*, einem *intins* sowohl *intind* als auch *inting* entsprach < DESCENDO, -NDI, -NSUM, -NERE: it. *scendere*, pv. *deissendre*, frz. *descendre*, sp. pg. *descender*. [ar. *dipun*].

530. *deșin* I vb. „donnern“ < DETONO, -ARE. [ar. *bumbuneadă*].

531. ar. *dîmîndu* I vb. „verlangen, bestellen“ < DEMANDO, -ARE: it. *dimandare*, *domandare*, eng. *dumander*, pv. sp. pg. *demandar*, frz. *demande*, cat. *demanar*. [daco-rum. *cer*].

532. *dîmîndă* sf. vgl. *mine*.

533. *dînte* sm. [ar. ir. ~, mgl. *dinti*] „Zahn“ < DENS, DENTEM: it. sard. pg. *dente*, eng. *daint*, pv. cat. frz. *dent*, sp. *diente*. — Der „Augenzahn“ heißt *dînte*le *ochiului*, desgleichen im a.-berg. *ol dent ogial*, muggia *dient uliati*, pirano *otšial*, crema *dent ugial*.

534. ar. *distórcu*, -*órcu*, -*órcu*, III u. II vb. „aufdrehen“ < DIS-TORQUEO, -SI, -TUM, -*TARE (= ARE): it. *storcere*, pv. *deatorcer*,

frz. *détordre*, cat. sp. pg. *destorcer*. Ein von Cihac I, 283 angeführtes rum. *destorc* ist mir unbekannt.

535. ar. *disio* (aus älterem **deásic* nach *disicáre*) I vb. „spalten“ < *DISICO*, -ARE [daco-rum. mgl. *despic*].

536. *dogă* sf. [ar. mgl. ~ auch „große Decke“] „Daube“ < *DOGA*, -AM (= gr. *δοξή*, belegt nur mit dem Sinne „Gefäß“, im Rom. überall „Daube“): it. pv. sp. cat. *doga*, sic. *duga*, piem. eng. *duwa*, sard. *doa*, frz. *douee*. Auch n.-gr. *δῶα* (> alb. *dogë*), serb. *doga*, *duga*, kroat. *duga* (> ir. *dúge*).

537. *domnă* sf. [ar. ~] „Herrin“ < *DÖMNA*, -AM (C. J. L. III, 7671, 7883 = *DOMINA*): it. *donna*, eng. *dunna*, frz. *dame*, pv. (dom)na, sp. *duña*, *doña*, pg. *dona*.

538. ar. *doápär* I vb. vgl. apär.

539. *dogăr* sm. „Böttcher“ < *DOGARIUS*, -UM (Dens. H. I. r. 159). [ar. *butār*].

540. *doi*, *două* num. [ar. *doi*, *dao*, mgl. *doi*, *două*, ir. *doi*, *do*] „zwei“ < *DŪI* (= *DUO*), *DŪA*: it. *due*, eng. *duçs*, pv. *dui*, frz. *deux*, cat. sp. *dos*, pg. *dois*. Zum rum. Vokal vgl. Zeitschrift rom. Phil. XXVIII, 688.

541. *domn* sm. [ar. ir. *domnu*, mgl. ~ u. *dom* „Gott“] „Herr, Gott“ (ar. mgl. auch „Himmel“) < *DÖMNUS*, -UM (Plautus, Inschriften = *DOMINUS*): it. *donno*, sard. *donnu*, eng. *dom*, pv. *don*, a.-frz. *dam*, sp. *dueno*, pg. *dom*. Davon *Dumneată* „Sie“ (höfliche Anrede) = *domnia-ta* (eigtl. Deine Herrschaft), wie alb. *zotërote* = *zotëri-jote* (*zot* = Herr). Aus *DOMINE LIBERTA* entsteht *doamne iartă!* „be-hüte Gott“, welches im Ar. u. Mgl. *domlertu* I vb. konjugiert wird.

542. I *dor* sm. [ar. *dor* auch „Schmerz“, mgl. ~] „Sehnsucht, Heimweh“ < *DÖLUS*, -UM (Postverb. Subst. von *DOLERE*, oft belegt auf Inschr. C. J. L. III, 3551, Sp. 1903 bis, X, 1760 etc.): it. *duolo*, triest. *diöl*, a.-eng. *döl*, sard. *dolu*, frz. *deuil*, pv. *dol*, sp. *duelo*, pg. *dó*. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II § 398.

543. II *dor*, -*ai*, -*ut*, II vb. [ar. *dor* auch „sehnen“, mgl. *doari* auch „sehnen“, ir. *dore*] „schmerzen“ < *DÖLEO*, -UI, -ARE: it. *dolere*, eng. *dolair*, pv. *doler*, a.-frz. *douloir*, cat. *doldre*, sp. *doler*, pg. *doér*.

544. *dorm*, -*ti*, -*it* IV vb. [ar. ir. *dormu*, mgl. ~] „schlafen“ < *DORMIO*, -IRE: it. *dormire*, eng. pv. frz. cat. sp. pg. *dormir*.

545. *dormitės* I vb. (Dos. Viața sf. 77 1/2) [mgl. *durmitės* „bete zu Got; schlafe fest“] „einschlafen“ < *DORMITO*, -ARE.

546. *dos* sm. [ir. *dos*] „Rücken“ < *DÖSSUM* (= *DORSUM* Archiv lat. Lex. X, 44, Seelmann 830, Lindsay II § 104): it. *dosso*, sard. *dossu*, pv. frz. *dos*. [ar. *plätāri*].

547. *drac* sm. [ar. *dracu*, *darác*, mgl. ~, ir. *drəcw*] „Teufel“ < *DRACO* (-ONEM: it. *dragone*, eng. *dragon*, pv. *drago*, frz. sp. *dragon*, pg. *dragão*): alb. *drak*, it. *drago*, a.-berg. *drag*, sard. *dragu*, n.-pv. *drak*; (n.-gr. *δράκος*).

548. *ăreg* (*dirég*, *dertég*), -*eti* (+ *dereči* Ps. Sch. 148), -*es* III vb. [ar. *ndreg*, -*epšu*, -*epu* III, II, mgl. (*a*)*ndirég*, -*eš*, -*es* III] < *DREIGO*, -REXI, -RECTUM, -RIGERE (mit Prefixwechsel statt *DREIGO*: frl. *dirāi*; Georges: Lex. Wortform., 218).

549. *drepneá* sf. „Mauerschwalbe“ aus älterem **drepāneá*

< *DREPANĒLLA, -AM (od. -ILLA Diminut. aus DRĒPANIS „Mauerschwalbe“ = gr. *δραπένη*). Candrea-Hecht: Rom. XXXI, 308.

550. *drept*, *dredptă* (*dirept*, -*eaptă* Conv. lit. XX, 1009) adj. [ar. (n) *direptu*, *dreptu* Cod. Dim. ^{108/19}, *driaptă*, mgl. *dirept*, -*eptă*] „gerade, gerecht, recht (auch von der Hand)“ < *DERECTUS, -A, -UM (mit Präfixwechsel, vgl. *dreg*, statt DIRECTUS, -A, -UM): sp. *derecho*, pg. *dereito*, vielleicht auch alb. *dreitë*, it. *ditto*, piem. *drit*, lomb. *drìtš*, eng. *dret*, obw. *dreit*, pv. *dretš*, frz. *droit*. — Als Präp. = „vor“, „gerade“ (dann „gegenüber“, „für, als, wegen“ Jb. X, 523 bis 525) geht drum. *drept* und mgl. *dirëp* (*direp* *cârșun* = *ajunul crăciunului*) wohl schon auf lat. DIRECTO zurück. Dens. belegt aus der Mulomed. Chir. 33, 7 IN DIRECTO VENÆ = in *dreptul vinei*. Auch im Alb. ist *drek'* „direkt“ Adverbium.

551. *dreptăte* sf. [ar. (n) *driptate*] „Recht“ < *DIRECTAS, -ATEM (aus *DIRECTITAS, vgl. Conv. lit. XXXIX, 63—65).

552. *duc*, *dușet* (ban. + *duș*), *duș* III vb. [ar. *duc*, *duș*, *duș* III, II, mgl. *duc*, *duș*, *duș* III, ir. *ducu*, *duș*, *duș* III] „führen“ < DUCO, -XI, -CTUM, -ERE: it. *durre*, a.-ven. *dur*, sard. *dughere*, pv. *dozer*, frz. *-duire*, sp. *ducir*, pg. *-ducir*. — Imperat. dr. ar. mgl. ir. *du* < DUC. — *Mă duc* heißt „gehe“, (eigtl. „ich führe mich“), wie schon im Spätlat. (Belege bei Dens. H. I. r. 182.)

553. *dușos*, -*oșă* adj. „schmachtend“ < *DOLBŌSUS, -A, -UM (von DOLBO): it. *doglioso*. [ar. *došu*, -e].

554. *dulce* adj. [ar. *dultse*, mgl. *dultsi*, ir. *dultše*] „süß“ < DULCIS, -E: it. *dolce*, sic. *dutš*, eng. *duțš*, pv. *dolz*, frz. *doux*, sp. *dulce*, pg. *doce*. — Davon *dulcătă* sf. „Süßigkeit“, wie it. *dolcezza*, a.-gen. *doțeca*, eng. *duțșetasa*; es bedeutet auch eine Art eingesottener Früchte, und ist die Übersetzung des n.-gr. *γλυκό* (> alb. *glijikó*). Aus dem Rum. stammt kluss. *doľčycá*.

555. *dulcoare* sf. „Süßigkeit“ < DULCOR, -OREM: a.-it. *dolcore*, (vgl. frz. *douceur*).

556. + *dumedstec*, -ă (Cuv. d. b. I, 277) adj. „zahn, zum Hause gehörig“ < DOMESTICUS, -A, -UM: it. *domestico*, obw. *dumiesti*, pv. *domesque*, a.-frz. *domesche*. Mundartliche Formen aus Norditalien bringt Mussafia: Beitrag 50. Daneben *dumésnic*, -ă adj. mit dem slav. Suffix -*nic*.

557. *duminică* sf. [ar. mgl. *duminică*, ir. *dumirekë*] „Sonntag“ < DOMINICA (scil. DIES: sic. *duminecadia*): it. *domenica*, eng. *dumendza*, pv. *dimenge*, frz. *dimanche*, n.-cat. *diumenge* (sp. pg. *domingo* < DOMINICO).

558. *Dumnezeu* sm. [ar. *dumnideu*(u) auch „Himmel“, mgl. nur in der Ableitung *dumnizeș* „göttlich“ sonst *Dom(n)*] „Gott“ < DOMINUS DEUS (it. *domineddio*, pv. *domerdieus* etc. frz. *damledieu* scheinen auch wegen Bewahrung des I von DOMINUS aus der Kirchensprache entlehnt zu sein, während DEUS der volkstümliche Ausdruck war).

559. *după* (+ *dupu* Jb. X, 424) präp. [ar. *după*, *dupu*, *dipu*, *olympo-wal. dipu*, mgl. *după*, *dipu*, ir. *dupe*] „hinter“ (daraus: a) örtlich: „mit“, b) zeitlich: „nach“, c) final: „nach“, d) kausal: „wegen“ Jb. X, 554—558) < DE-POST (Dens. H. I. r. 172): it. *dopo*, pv. *depos*, frz. *depuis*, pg. *dépois*.

560. I *duréz* I vb. „bauen“ < DŎLO, -ARE: sp. *dolar*, auch in süd-it., nord-it. und rtr. Mundarten. [ar. *adár*, vielleicht dasselbe Wort].

561. II *duréz* I vb. [ar. *duredzú* W.] „dauern“ < DŬRO, -ARE: it. *durare*, eng. *dürer*, frz. *durer*, pv. sp. pg. *durar*.

562. + *duroáre* sf. (meist Pl. *durorí*, heute nur dial. Conv. lit. XX, 1009, XXXVI, 549, XXXVII, 715) < DOLOR, -OREM: it. *dolore*, eng. *dolur*, pv. cat. sp. *dolor*, frz. *douleur*, pg. *dôr*.

563. + *dururós* (Dos. Ácatist. 1673 f. 23) „schmerzlich“ < DOLO-RŎSUS, -A, -UM: it. sp. pg. *doloroso*, pv. cat. *doloros*, frz. *douloureux*. [ar. *durút*].

564. (*dúst* sm. „böser Geist“ [mgl. *dušu* „Wesen, Monstrum“] wollte A. Densusianu, und seine Etymol. befürwortet Ö. Densusianu H. I. r. 202, von dem Worte keltischen Ursprungs *duisus*, vgl. rtr. *dišöl*, dial. frz. *düziē*, ableiten. Es wird vielmehr nichts anderes sein, als der regelrechte Plural von kslav. *duhū* > rum. *duh* „Geist“, vgl. kslav. *duša* „Seele“.)

E.

565. + *e* conj. [ar. ir. *e*] „und, aber“ < ET: alb. *e*, it. eng. pv. *e(d)*, frz. *et*, sp. *y*, pg. *e*.

Alle mit *e* anlautenden Wörter suche man unter *te*!!

F.

566. *fac*, -út (+ *feciu*), -út (+ *fapt*), III vb. [ar. *fac*, *fetšu*, *fapt*, III, II, mgl. *fac*, *feš*, *fat* III, ir. *facu*, *facút* III] „machen; gebären“ < FACIO, FÉCI, FACTUM, -CERE: it. *fare*, eng. *fer*, pv. frz. *faire*, sp. *hacer*, pg. *fazer*. Der Imper. *FAC* ist erhalten im rum. *fă* [ar. ~, mgl. *fə*, ir. *fə*]. — *Mă fac* heißt „werden; sich verstellen“; *fă-te încoace!* „komm her“. Ähnliche Bedeutungen belegt Dens. H. I. r. 182, 190 für's Spätlat.

567. *făch*[t]e (Dosoft. *Viața* sf. 293^b/₂₇, 307^b/₃₁ etc.) sf. „Fackel“ < FAC[Ů]LA, -AM: it. *făgola*, abruzz. *farchia* „fiaccola di canne“, frl. *fale*, pv. *falha*, a.-frz. *faïlle*, (sp. *hacha*, pg. *facha*, vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I § 493). — Vgl. flăcăără. *Făclă* sf., *făclie* sf. stammen aus ung. *fáklya*.

568. I *fag* sm. [ar. mgl. ~] „Buche“ < FAGUS, -UM: lomb. piem. *fo*, sic. sard. pv. *fau*, a.-frz. *fou* (it. *faggio*, sp. *haya*, pg. *faia*). Im Ar. heißt die Frucht der Buche: *făgă* sf. — „Buchenwald“ heißt *făgét* sm [ar. *fădzet*], vgl. it. *faggeto*.

569. II *fag* sm. „Wabe“ < FAVUS, -UM: it. *favo*. Vgl. *fagure*. [ar. *pită*, *turtă di nare*].

570. *fágur(e)* sm. „Wabe“ < *FAVŮLUS, -UM: it. *fiavo*. Das Wort kann indessen auch eine anal. Singularbildung von *făguri*, pl. von *fag* II sein. [ar. *pită*, *turtă di nare*].

571. *fáimă* sf. vgl. *defáimă*.

572. *fáimă* sf. [auch *fáină* Dos. Ps. S. 259, bn. *fáină* Jb. VII, 26, moŭl, ar. mgl. *fárină*, ir. *farire*] „Mehl“ < *FARINA*, -AM: it. eng. pv. cat. *farina*, frz. *farine*, sp. *harina*, pg. *farinha*.

573. *fáimăr* sm. [ar. *fárinar*] „Mehlhändler“ < *FABINARIUS*, -UM: it. *farinauolo*, pv. *farnier*, frz. *farinier*, sp. *harinero*, pg. *farinheiro*.

574. *fáimós*, -*odă* adj. [ar. *fárinós*] „mehlig“ < *FABINOSUS*, -A, -UM: it. *farinoso*, frz. *farineux*, sp. *harinoso*. [ir. *de farire*].

575. *fálcă* sf. [ar. mgl. ~] „Kinnbacke“ < **FALCA*, -AM (mit Deklinationswechsel statt *FALX*). Denselben Sinnesübergang (der gekrümmten Gestalt wegen) zeigt auch alb. *fetk'ine* < **falcinea*, vgl. auch a.-berg. *fauz* glossiert durch „*ganasa*“; vgl. log. *cavani* „*ganascia*“, *cavana* „*roncona*“. — *Fálcă* sf. Pl. „scindurelele între care intră limba melitei“. Conv. lit. XX, 1010. Vgl. *falce*.

576. *fálce* sf. „Morgen (Land)“ < *FALX*, -CEM „Siechel“ (vgl. m.-lat. *falcata* „quantum unus sector per diem falcare potest de prato“ Ducange): it. *falce*, sic. *fautsi*, eng. *foth*, pv. *fauz*, frz. *fauz*, waatl. *fo*, cat. *fals*, sp. *hoz*, pg. *fouce*.

577. + *fámen*, -ă (Cuv. d. b. I. 279) sb. „Eunuch“ [ar. *feamin*, *feamin*, *hamin* adj., mgl. *femin* adj.] „weibisch, weiblich (mgl.)“ < **FEMINUS*, -A, -UM: alb. *femere*, „weiblich“, pv. *feme*, pg. *femeo* (vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III § 124).

578. ar. *fáo* (*fauđ*) sf. „Bohne“ < *FABA*, -AM: it. pv. pg. *fava*, sard. *fa*, frl. *fave*, eng. *feva*, frz. *feve*, sp. *gasc. haba*.

579. *fapt* sm. (*fáptă* sf.) „Tat“ [ar. *faptă*, mgl. *fat*] < *FACTUM* (*FACTA*): it. *fatto*, eng. *fat*, piem. frz. *fait*, pv. *fatš*, sp. *hecho*, pg. *feito*. — *Faptul dimineŭi* „Tagesanbruch“.

580. *fáptură* sf. „Figur, Schöpfung“ < *FACTURA*, -AM: alb. *fe-türe* „Aussehen“, it. *fattura* (bedeutet, wie rum. *făcătură* u. pv. *faitura* „Hexerei, Zauber“). — *FACTURA* im Sinne „Schöpfung“ belegt Dens. H. I. r. 190.

581. *făr[ă]* praep. conj. [ar. *fără*, mgl. *făr*, *fară*, *for*, ir. *făr de*] „ohne, sondern“ < *FÖRĀS* „draußen“: it. *fuori*, *fuora*, frl. *fur*, pv. *foras*, a.-frz. *fuers*, n.-frz. *hors*, sp. *fuera*, pg. *foras*. — Vgl. *afară*.

582. *fárimă* sf. „Brocken“ < **FARRIMEN* (Koll. von *FAR*, als Sing. aufgefaßt): alb. *ŕerime* (daraus ar. *sármă*); dav. *fárim* vb. I (auch *sárim*, (*sárm*), (*sárim*), (*sárim*esc IV vb., alb. *ŕermon* (> ar. *sármu* I vb.)). Vgl. Zeitsch. rom. Phil. XXVII, 739, wo auch die alte Ableitung von *FRAGMEN*, **FRAGMINANE* widerlegt wird.

583. I *fármec* sm. „Zauber“ < **PHARMĀCUM* (= gr. *φάρμακον*). [ar. *amaje*, ir. *strigaria*].

584. II *fármec* I vb. „bezaubern“ < **PHARMĀCO*, -ARE (vom früheren). [ar. *fac amăi*, ir. *strigesc*].

585. *fáŕe* sf. [ar. *faše*, mgl. *fašă*, ir. *foša*] „Windel“ < *FASCIA*, -AM: it. *fascia*, eng. *faša*, pv. *faissa*, frz. *faisse*, pg. *faza*. — Davon: *fáŕe* sf. „Streifen“ (Diminutiv: *făpioără*), davon wieder *săŕpiu*, *săŕpiéz* vb. I „zerreißen“.

586. I *făt* sm. [ar. *fetu*, ir. *fet*] „Junge, Knabe“ < *FETUS*, -UM: sard. *fedu* „prole, feto“, vgl. cingol. *fetaccie* „ragazzi“, vgl. *fată*.

587. II *făt* vb. I [ar. *fet*, mgl. *fet*] „Junge werfen“ < *FETO*,

-ARE: march. *fetă* „kalben“, bol. *fădar*, abruzz. *feta*, sard. *fedare* „fig-liare, far razza“, frl. *fedā* „Lämmer werfen“. [ir. *otelesc me*].

588. *fătă* sf. [ar. *fatā*, mgl. *fetā*, ir. *fetē*] „Mädchen“ < FETA, -AM: piem. *fea*, frl. lomb. *feda*, dauph. *feia*, bearn. *hede*, lyon. *feya*, wallon. *fueye* etc. in der Bedeutung „Schaf“, vgl. Gilléron: Atlas linguistique de la France, II, 173. — Im Vokat. (statt: *fatā*) meist *fā! fa!* als Ansprache der Frauen. *Fătărău*, *fetelău* sm. „Hermaphrodit“. Verschieden davon ist ar. *fătără* „Fee“ < alb. *fateze* (aus FATUM).

589. *fătă* sf. [ar. ~ auch „Beispiel“ Cod. Dim. ^{21/25}, mgl. ~, ir. *foise*] „Gesicht, Wange, Oberfläche, (Tisch)decke, Farbe“ < FACIA, -AM (Anecd. Helvet. 131, vgl. *facias* in den Casseler Glossen = FACIES): alb. *fak'e*, it. *faccia* (dial. Formen in Verfassers: Lat. Tj u. Kj S. 121, 176—177), eng. *fatša*, pv. *facha*, *fassa*, frz. *face*, sp. *haz*, pg. *face*. Die Bedeutung „Wange“ hat auch sic. bari *fatsši*, Charmoille (Kanton Bern) *feš* u. pg. *face*.

590. *făur* sm. [ar. *fāuru*, *fāur* auch „Silberarbeiter“, ir. *fouru*] „Schmied“ < FABER, -BRUM: it. *fabbro*, pv. *fauire*, frz. *fèvre*, a-sp. *fabro*; vgl. *făurăr*. [mgl. *cwatsū*].

591. *făurăr* sm. [ar. *fiwār* olymp.-wal. *flewār*, ir. *fauror*] „Februar“ < FEBRUARIUS, -UM (C. J. L. IX, 31f0 etc. = FEBRUARIUS): it. *febrajo*, cal. *frevaru*, sard. *frearzu*, frl. *frevar*, pv. *feurier*, frz. *février*, cat. *febrer*, sp. *hebrero*, pg. *fevereiro*. — Da man aber in *făurăr* eine Weiterbildung mit dem Suffix -ar, welches eine Beschäftigung angibt, sah, fühlte man *făurăr* = *faur* „Schmied“, daher auch umgekehrt *făur* (luna lui Faur) = „Februar“. [ar. gewöhnlich *šurtu* < alb., mgl. *setšā*].

592. *făuresc* vb. IV „schmieden, machen“ < FABRIO, -IRE. [ir. *cuiesc*].

593. *fectăr* (fcior) sm. [ar. mgl. *fišor*, ir. *fetšor*] „Knabe, Bursche“ < *FETIOLUS, -UM (Dimin. von FETUS), vgl. *făt*.

594. *fecioară* sf. [ir. *fetšore*] „Jungfrau“ < *FETIOLA, -AM; vgl. *fectăr*. [ar. *cök'ild* in Vlaho-Clisura, *virgină* in Epir. Thess.].

595. *femeie* (fămeie, fomeie, fumeie) sf. „Frau“ < FAMĪLIA, -AM. Im Ar. *fumeale* u. Mgl. *fămeță*, *fumeță* hat das Wort noch den Sinn von „Kinder, Familie“ (vgl. deutsch: „Haben Sie Familie?“ = Haben Sie Kinder?) ebenso wie a.-berg., wo *puer* mit *el famey* glossiert ist und alb. *femiță* „Kind(er)“. Den Sinn von „Familie“ hat noch das rum. Wort in alten Texten: „să meargă [omul] la besărecă cu toată fomiea.“ Cuv. d. b. II, 47, 51. „In ieșitul Izraelitilor den Eghypet și fămăia lui Iacov dintre oameni păgini“ Psalt. Belgr. 1661, Cip. Anal. 109. Außer ven. *famedža*, pad. *fameya* hat das Wort FAMĪLIA, -AM überall gelehrte Gestalt: rum. *famiție*, it. *famiglia*, frz. *famille*, sp. *familla* etc., was sich daraus erklärt, daß das Wort nur in der Juristensprache erhalten blieb, sonst aber entweder durch *CASA* (a.-ven. „Domenedio endusse lo diluvio è scampā solamente Noè e casa soa, li quali soli se trova justī“ Fra Paolino: Reg. rect. ed. Muss. 71, 13—14 = rum. „D-zeu aduse potopul și scăpără numai Noe și casa sa, cari singuri erau drepti“), oder deren Entsprechung *MANSIONATA > a.-frz. *maisonnee* ersetzt wird.

596. *fereastră* sf. [ar. *fireastă*] „Fenster“ < FENĖSTRA, -AM: alb. *fneštre*, it. cat. *finestra*, mail. pv. *fenestra*, eng. *fneštra*, frz. *fenêtre*, gasc. *arresto*, sp. *hiniestra*, pg. *fresta*. [ir. *ocne*].

597. *ferece* vb. I [mgl. *feric* auch „verleumden“, ir. *ferék*?] „beschlagen“ < *FERRICO, -ARE: a.-frz. *enfermier*. [ar. *ncaltsu*].

598. *ferece*, (*ferecă*, *feregă*) sf. [ar. *fearică*] „Farrrenkraut“ < FILLX, -ICEM: it. *felce*, emil. *felsa*, mail. *fires*, sic. *filici*, sard. *filighe*, eng. *feliš*, pv. *feuze*, gasc. *heus*.

599. *ferice* adj. „glücklich“ < FELIX, -ICEM: (it. *felice*, wahrscheinlich Buchwort). [ar. *calótiš*, ir. *sriten*].

600. *festică* sf. „Halm“ < FESTUCA, -AM: it. *festuga*, obw. *fastig*, eng. *faštiu*, pv. *festuc*, wall. *festu*, frz. *fétu*.

601. *fiară* sf. [ar. *harā* W.] „wildes Tier“ < FERA, -AM: it. sp. *fera*, gen. *fea*, frz. *fière*, pv. pg. *fera*. [Papahagi kennt ar. *harā* nicht].

602. *fiăstru* sm. [ar. *hilastru*] „Stiefsohn“ < FILIASTER, -TRUM: alb. *Ńieštre*, it. *figliastro*, ven. *fiastro*, berg. *fiastra* fem., frl. *fijastri*, pv. *filhastru*, sp. *hijastro*. [ir. *pastoric*].

603. *fiat* sm. [ar. *hicat*, samar. *ehcat* W., vl.-liv. *iŃcat* W., ir. *fikof*] „Leber“ < PICATUM: vgl. *fekuat*, ven. *figa*, a.-berg. *figad*, n.-berg. *fegăt*, süd-sard. *figáu*, eng. *fio* und gleichfalls ver. trent. mant.; sonst verlangen die rom. Sprachen die Betonung: **ficatum* etc., vgl. G. Paris: *Miscellanea linguistica in onore di G. Ascoli*; Meyer-Lübke: *Die Betonung im Gallischen*, 49, Einführung S. 140; Schuchardt: *Zeitschr. rom. Phil.* XXV, 615; Zauner: *Körperteile* 505. [mgl. *drob negru*].

604. *fie* sf. s. *fiu*.

605. *fier* sm. [ar. *heru*, mgl. *ier*, ir. *fler*] „Eisen; Säge“ < FERRUM: it. pg. *ferro*, sic. sard. *ferru*, mail. eng. *ferr*, frl. *fierr*, pv. fr. *fer*, sp. *hierro*. — Die Mehrzahl *fiare*, *fiară* [ar. *hare*, mgl. *zare*, *iară*, ir. *flere*] bedeutet „Eisenfessel“, wie it. *ferri*, frz. *fers*, sp. *hierros*, pg. *ferros*.

606. *fiară* sm. [ar. *hīrar*, mgl. *ierar*] „Schmid“ < FERRARIUS, -UM: it. *ferrajo*, sp. *herrero*, pg. *ferreiro*.

607. *fierb*, -*raēt* (bn. *fiērš*), -*rt* vb. III [ar. *herbu*, *herš*, *hertu* II, mgl. *ierb*, *ierš*, *iert*, *iarbiri*] „sieden“ < FERVU, -VI, -VERE: it. *fervere*, sp. *hervir*, pg. *ferver*. [ir. *cuhešc*].

608. *fierbinte* adj. „siedend, heiß“ < FERVENS, -ENTEM: frl. *ferbint*.

609. *fiere* sf. [ar. *hare*] „Galle“ < *FELE (= FEL, FELLIS): it. *fele*, sic. *feli*, a.-gen. mail. pv. cat. pg. *fel*, frl. *fil*, frz. *fiel*, sp. *hiel*. Wie rum. ist das Wort weiblich im Sp. Cat. A.-gen. Mail. Mittelrät. Frl. Ostlomb. A.-ven. und südlich bis Parma, dagegen männlich im It. Pg. Pv. Frz. Sard. Lad. (Meyer-Lübke: *Rom. Gramm.* II, § 377).

610. *fiintă* sf. „Wesen“ < *FIENTIA, -AM, vgl. Verfassers: Lat. Tj n. Kj, S. 44. [ar. *yatsā*].

611. *fin* sm. [ar. *hīlīm*] „Täufeling“ < *FILLANUS, -UM (VON FILIUS): alb. *fiján*. G. Meyer: *Etym. Wörterb. der alb. Spr.* 104. — Fem. *fină*. Aus dem rum. entlehnt ist kluss. *fyin*, *fyina*, *fylyna*. (Vgl. ital. in Fiume *fiotso* „Täufeling“.)

612. *fin* sm. [ir. *fír*] „Heu“ < FENUM: it. *fieno*, eng. *fain*, pv. cat. *fe*, frz. *foin*, gasc. *hec*, sp. *heno*. [ar. *carbā uscatā*].

613. *findaſ* sm. „Weide“ < *FENACIUS, -UM (VON FENUM). [ar. *livade*].

614. *fineaſă* sf. „Weide“ < *FENICIA, -AM. Vgl. *finaſ*. [ar. *livade*].

615. *ſintnă* sf. [ar. ~, mgl. *fāntonă*, ir. *fāntarē*] „Brunnen“ < FONTANA, -AM („Quelle“ Gromat. vet. S. 315, 28 etc.): it. pv. a-cat. sp. *fontana*, sic. sard. l., cors. *funtana*, frz. *fontaine*.

616. *ſiōr*, meist Pl. *ſiōri* sm. (sf. Delavrancea: Intre vis și viață 169) „Schau(d)er“ < *FEBRUM (= FEBRIS, -EM: it. *febbre*, frl. *fiere*, sic. *febbri*, pg. *febre*). Im Ar. lebt die Mehrzahl *FEBRA > *havrā* sf. „Fieber“ weiter: a.-ven. *fevra*, mail. *ſevera*, crem. *ſevra*, parm. *freva*, sard. *frebba*, cat. pg. *febra* (vielleicht auch eng. *feivra*, frz. *fièvre*). Davon: ar. *me hāvreſcu* IV vb. W. „habe Fieber“ (vgl. dr. *friguri*). Olymp.-wal. *hiavre* scheint auf FEBRIS zurückzugehen. Vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 741—742. [Für „schaudern“ sagt der Ar. *mi treatse hīre-hīre*.]

617. *ſir* sm. [ar. *ſīr*, mgl. *ir*] „Faden“ < FILUM: alb. *fit*, it. *filo*, eng. pv. frz. *fil*, sp. *hilo*, pg. *ſio*. [ir. *otſē*].

618. *ſiſu* sm. [ar. *hīſū*, mgl. *itū*, ir. *ſif*] „Sohn“ < FILIUS, -UM: it. *figlio*, sic. *figgyu*, sard. *fizu*, eng. *ſil*, pv. *ſilh*, frz. *ſils*, sp. *hijo*, pg. *filho*. Das Fem. FILIA, -AM: it. *figlia*, sic. *figgya*, sard. *fiza*, eng. *ſila*, frz. *ſille*, sp. *hija*, pg. *ſilha* ergab rum. *ſie*, doch ist dieses Wort nur noch in *ſie-mea*, -*ta*, -*sa* erhalten, sonst ist es durch das Dimin. *ſică* ersetzt. In Biharia wird *hīe* als Anrede der Frauen untereinander gebraucht (Conv. lit. XX, 1011).

619. *ſiſulăre* sf. „cheville du joug“ (Frīncu-Candrea: Rom. din munții apusenī, S. 100) < *FIB[Ū]LARIA, -AM (VON FIB[Ū]LA). Candrea-Hecht: Les éléments latins, S. 80.

620. *ſlăcără* sf. „Flamme“, im Suffix nicht ganz klar (-ula?), beruht, wie sard. c. *ſlac(c)a*, *ſrac(c)a* „ſiamma, frugnolo“ und alb. *flake* „Flamme“ (woraus ar. *ſlacă*, *ſleacă*) auf *FLACCA, -AM für FACLA (App. Probi = FACULA), vgl. it. *ſlaccola*. Davon *ſlăcăr* I vb. „entflammen“. G. Meyer: Etymol. Wörterbuch d. alb. Spr. 107. Unwahrscheinlich ist Cihac's I, 95: FLAGRO, -ARE. [ar. *piră*, ir. *plom(n)ic*].

621. *ſlămīnd*, -ă adj. [mgl. *ſlāmunt*, ir. *ſlāmānd*, *ſlāmūd*, *hlāmūd*] „hungrig“. Eine befriedigende Deutung des Wortes ist nicht gegeben worden. Gegen die alte Herleitung aus FAMULENTUS, -A, -UM > *FAMULENTUS > *FLAMMENTUS mit Angleichung an die Partizipialendung -īnd, tritt Candrea-Hecht auf (Romania XXXI, 308 bis 310) und schlägt ein *FLAMMABUNDUS, -A, -UM vor (VON FLAMMA im Sinne von *ſlamma gulae* „Heißhunger“). It. *ſamulento*, pv. *ſamolēn*, a.-frz. *ſamolēt* erweisen sich durch die Behandlung des Vortonvokals als Machwerk der lateinkundigen Schriftsteller, wozu als Gegenstück a.-ven. *ſeolento* steht (vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II § 442). Wenn aber *FLAMMABUNDUS, was das Suffix betrifft, durch SITBUNDUS in Paul. Diac. Vita Greg. Magn. 2. (vgl. it. *sitibondo*) wahrscheinlich gemacht wird, so kann ich nicht, mit Candrea, im ersten Teil FLAMMA „Flamme“, das begrifflich so ferne

steht, erblicken. Möglich wäre ein *FLAMMA < *FAMLA = *FAMŪLA, Dimin. von FAMES „Hunger“. [ar. adžun].

622. flămură sf. [ar. ~], „Fahne“ < FLAMMŪLA, -AM. Dagegen stammt ar. flămbură „Fahne, Blume im Gewebe“, flămbură „Tannenbaum, der bei Hochzeiten auf dem Giebel des Hauses gesetzt wird“, wie vielleicht auch alb. flămbur, flămur, aus ngr. φλάμυρον (byz. φλάμυρον). Auch ar. flămă „Flamme“ weist auf alb. Vermittlung des lat. FLAMMA [ir. banderē].

623. flădăre sf. [ar. ~, mgl. floari] „Blume“ < FLOS, FLŌREM: it. sard. flore, sic. fluri, eng. flur, pv. cat. sp. pg. flor, frz. fleur. Das weibliche Geschlecht teilt das Rum. mit Franz. Span. Pg. und mit Nordit. (von Piemont und Genua bis Venedig), gegen Schriftit. flore, masc. — Für die Nebenbedeutung „Farbe“ vgl. russ. tsvetjŭ (Pl.-y) „Blume“ u. tsvetjŭ (Pl.-a) „Farbe“. [ir. tsvet, ar. auch liliŭŭe, lăludă].

624. floe sm. flăcă sf. [ar. floe] „Flocke (Haar, Wolle), Haar (von Tieren), Schamhaar“ < FLŌCCUS, -UM: alb. flok, floke, it. fiocco, fiocca, sard. fiocu, eng. flok, pv. frz. cat. floe, (frz. floche), sp. lueco, pg. choco. [ir. per].

625. flăier vb. I „pfeifen, Flöte spielen“, flăier sm., flăieră sf. [ar. flăieră P., flăier, flăieră W., mgl. friel, sfriel, auch sfirbi] „Hirtenflöte“, auch „Schinbein“ [mgl. sfruel], scheinen nicht aus alb. flăere, flăjere „Flöte, Pfeife“, flet t. flet g. „Flöte, Schäferpfeife, Destillierrohr“ entlehnt zu sein, sondern beide gehen wahrscheinlich auf eine gemeinsame Quelle zurück. Es „findet sich fast überall, wo rumänische Wanderhirten hingedrungen sind“ (Miklosich: Wanderungen der Rumunen, 23): ngr. φλογερα, klruss. flajara, poln. fujara, mähr. slov. fujara, ung. furulya, serb. frula. Die Etymologie ist unbekannt. Vielleicht ist das Wort mit der von Salvioni: Archivio glott. ital. XVI, 243–244 besprochenen Wortsippe zusammenzustellen. [ir. svikesc IV vb. ar. šūr, šūr vb. P., mgl. sfirēs IV vb.]

626. flătur vb. I [ar. flătur] „flattern“ < *FLUTŪLO, -ARE (von FLUTO < FLUO): alb. fluturoŭ. Candrea-Hecht, Romania XXXI, 310–311.

627. flătur(e) sm. [ar. flătură P., flătur, frătur, flătur W.] „Schmetterling“ < *FLUTŪLUS, -UM (vgl. flătur): alb. flăture, flătur, frutol „Schmetterling“, it. flutola „Art Nachtfalter“. Vgl. Candrea-Hecht, Romania XXXI, 310–311. Unklar ist die Bildung flătur vb. I „flattern“, auch „pfeifen“ (Conv. lit. XXXVII, 729), davon flăturătec = flăturătec adj. „flatterhaft, leichtsinnig“. Wie alb. flăture, bedeutet rum. flătură sm. pl. tant. auch „Metallschmuck der Frauenkleider“.

628. foale sf. [ir. folē] „Blatt“ < FŌLLIA, -AM (statt FOLIA Neutr. Plur. von FOLIUM: foglio, pv. folh): it. foglia, sic. foggya, sard. foza, eng. fōla, frz. feuille, sp. hoja, pg. folha. [ar. frindă].

629. foale sm. „Sack, Schlauch“ Pl. fo (wovon auch ein neuer Sg. foiu Sămănătorul II, 660) „Blasebalg“, Pl. foale „Bauch“ [ar. foale, Pl. fol „Schlauch“, mgl. foali, Pl. foluri „Blasebalg, Bauch“, ir. folē, fol „Bauch“, folē Pl. „Blasebalg“) < FŌLLIS, -AM „lederner Schlauch, Blasebalg“: it. pg. folle, mail. pv. fol, ven. folo,

bellun. *folä* „Blasebalg“, valtell. *föl* „ledener Sack“, eng. a.-frz. *fol* „Blasebalg“, sp. *fuelle*, sard. *fodde*, frl. *fole*, pad. *folä* (letztere drei weiblich). — Auffallende Bildung: *fölte* sm. adj. „Vielfraß, gefräßig“.

630. *foáme* sf. [ar. ~, ir. *fome*] „Hunger“ < FAMES, -EM: obw. eng. Bornio, Livigno, lomb. *fom*, it. *fame*, frz. *fam*, pg. *fome*.

631. *foámele* sf. [ar. *foamitā*, dav. *fāmītos* W. „hungrig“] „Hungersnot“ < FAMES, *-ITEM (für FAMES, wie *limes*, -item, *fomes*, -item, vom letzteren vielleicht beeinflusst, vgl. Mohl, Zeitschr. rom. Phil. XXVI, 620. Vgl. auch *-INEM: sard. *famine*, sp. *hambre*, gasc. *hami*). Meyer-Lübke: Gramm. rom. Sprachen II § 16. Es ist möglich, daß auf die Entstehung von *foámele* auch das Wort *secetä* „Dürre“ vom Einfluß war, indem man die „Dürre“ als „Wassernot“ auffaßte (vgl. tarent *sekke* „Durst“ < *SIOCA, -AM) und in *sec* + Suffix -etä trennte, vgl. ar. *Seatsište*, Name einer Gegend die sehr trocken ist.

632. *foarfec* I vb. „mit der Scheere schneiden“, übertr. „Jmd. hernehmen“ < FÖRFICO, -ARE (von FÖRFEX, belegt Archiv lat. Lex. VIII, 376, IX, 121, X, 422). [ir. *strizesk*].

633. *foarfecce*, meist Pl. *foarfeci* sf., auch *foarfecä* sf. [ar. *foarficā* W., *foartica* P. olympo-wal. *foartica*, mgl. *foarfitsi*] „Scheere“ FÖRFEX, -ICEM: it. *forbici*, neap. *fuorsetše*, cal. *fuorfitši*, lecce. *forsetše*, campob. *froffetša*, lanc. *lu frovetše*, a.-berg. *forves*, frl. *fuärfis*, eng. *forš*, sard. *forfighe*, pv. *forfes*, frz. *forces*. [ir. *score* Pl. tant.].

634. *foarte* adv. [ir. *forte*] „sehr“ < FÖRTE: it. pg. *forte*, mail. eng. pv. frz. cat. *fort*, frl. *foart*, sp. *fuerte*. [ar. *multu*].

635. *foc* sm. [ar. mgl. ir. ~] „Feuer“ < FOCUS, -UM urspr. „Feuerstätte“, später (Belege Dens. Hist. I. r. 190) u. im Rom. ausschließlich „Feuer“: it. *fuoco*, mail. *fög*, frl. *fug*, eng. *fö*, pv. *fok*, frz. *feu*, cat. *fog*, sp. *fuego*, pg. *fogo*. — Für Pl. *focuri* [mgl. *focuri*, ir. *focure*] vgl. bari: *foggere*. Aprind *focul* = it. *apprendere il fuoco*; dau *foc* = it. *dar fuoco*; *fac foc* = it. *far fuoco*. *Foc viu* „Rotlauf“ = ar. *focā* W. sf.

636. *foiäsc* (forfoiesc) IV vb. „wimmeln“ etc. vgl. Schuchardt, Zeitschrift rom. Phil. XXI, 203. [ar. *herbu*].

637. *foiäs*, -odäs adj. „blätterreich“ < FOLIÖSUS, -A, -UM: it. *foglioso*, pv. *folhos*, sp. *hojoso*, pg. *folhoso*. [ar. *frundzos*].

638. *foicel* sm. „kleiner Schlauch“ (Dosoff. Viasa sf. 142/6) < *FOLLICELLUS, -UM: it. *filugello*, n.-pv. *fousel*, a.-frz. *faucel*, pic. *fauchel*. [ar. *utre* (mic)].

639. *frägä* sf. [ar. nur im Plur. *frandze*] „Erdbeere“ < FRAGA *-AM (= FRAGUM: parm. *fro*): it. sp. *fraga*, valses. *fraiga*, canav. obw. *fräja*, eng. *freja*, lcent. *frea*. Ableitungen bei Mussafia: Beitrag 59, Salvioni: Postille 10. — Ir. *fröš* ist aus dem Plur. *fröžure* rückgebildet (drum. *fragi*, = ir. *fröž*, dazu die Endung -ure: *fröžure*, von dem ein Sing. *fröž*, *fröš*).

640. *frägedä*, -ä adj. „weich, biegsam“ < *FRAGIDUS, -A, -UM (mit Suffixwechsel statt: FRAGILIS, -E). Vgl. Conv. lit. XXXV, 821. [ar. *crehtu*].

641. *främint* vb. I [ar. *frimintu*, *firmintu*, *frimīt*, mgl. *frimint*]

„gären, kneten“ < FERMENTO, -ARE: it. *fermentare*, frz. *fermenter*, cat. sp. pg. *fermentar* (vgl. cat. *ferment* „Sauerteig“).

642. *frásin(e)* sm. [ban. *frapsän*, ar. *frapsin*, mgl. *frasin*, *frasin*, ir. *frosir*] „Esche“ < FRAXINUS, -UM: alb. *fraşen*, it. *frassino*, ven. pad. *frassene*, monf. *frasu*, *fresu*, tess. *fregan*, ossol. *frasi*, eng. *fraisen*, pv. *fraise*, frz. *frêne*, cat. *frexe*, sp. *fresno*, pg. *freixo*.

643. *frästinet* sm. [ar. *fräpsinet*] „Eschengehölz“ < FRAXINETUM: it. *frassineto*, frz. *frêne*, sp. *freseda*.

644. *fräte* sm. [ar. ~, mgl. *frati*, ir. *frote*] „Bruder“ < FRATER, -TREM: it. *fra(te)*, eng. *frer*, pv. sp. pg. *fraire*, frz. *frère*, n.-cat. *frare*. — Die Mehrzahl *frati* (*fräfini*) „Geschwister“ = FRATRES C. I. L. III Suppl. 3107. Davon abgeleitet, und nicht von FORDE-RATUS (Cihac I, 88): *firtät* sm. (für **frätat*, ar. *färtät*, mgl. *färtat*, *furtat*) „Verbrüdeter“, vgl. blg. serb. *po-brat-im*, alb. *vet-am*.

645. I *fredmät* sm. „Geräusch“ < FRĒMITUS, -UM: it. sp. pg. *fremito*, a.-frz. *friente*. Auch *creamät* sm. durch Kontamination mit *creme* „Wetter, Gewitter“.

646. II *fredmät* vb. I „rauschen“ < *FRĒMITO, -ARE (VON FRĒMITUS). [ar. *văzescu*].

647. *frec* vb. I [ar. mgl. ~] „reiben“ < FRICO, -CUI, -CTUM u. -CATUM, -ARE: alb. *fërkon*, it. *fregare*, pv. cat. sp. pg. *fregar*, a.-frz. *froyer*. — *Frecuş* sm. „Prügel“ (vgl. it. *far le freghe a uno* „Jem. tüchtig durchprügeln“). [ir. *taresc*].

648. I *frig*, *frispet* (ban. *frisp*), *fript* vb. III [ar. *frigu*, *fripşu*, *friptu* III, II, mgl. *frig*, *friş*, *fris*, *friziri*] „braten, rösten“ < FRIGO, FRIGI, FRICITUM, -GERE: alb. *fërgoj*, it. *friggere*, pv. frz. *frire*, cat. *fregir*, sp. *freir*, pg. *frigir*. [ir. (s)pec, inf. (s)petsi].

649. II *frig* sm. [ar. mgl. ~] „Kälte“ < FRIGUS: sard. *frius*. Der Plur. *friguri* [mgl. ~] bedeutet „Fieber“, in welchem Sinne FRIGORA spätlat. belegt ist (Dens. Hist. I. r. 190), davon ar. *friguredzu* I vb. W. „frieren“, [ir. *rotse* sf. „Kälte“, *febra* „Fieber“].

650. *frigäre* sf. „Bratspies“ < *FRIGALIS, -EM (VON FRIGO). [ar. *sulā* (di *fridzeare*)].

651. *frigurós*, *-odás* adj. „frostig“ < FRIGOROSUS, -A, -UM (belegt Archiv lat. Lex. V, 212): sard. c. *friorosu*, frz. *frileux*. [ar. *arcuros*].

652. *fring*, *frinset* (ban. + *frinš*), *frint* vb. III [ar. *fringu*, *fredžū* u. *frimš*, *frimtu* II, mgl. *frong*, *fronš*, *front* III] „brechen“ < FRANGO, FRĒGI, FRACITUM, FRANGERE: it. *frangere*, *fragnere*, pv. *franher*, a.-frz. *fraindre*, a.-sp. *frangir*, pg. *franger*. — Ar. *apā frimtä* „warmes Wasser“. [ir. *lomesc*].

653. *fringhte* sf. [ban. *frimbie*, Zanne: Proverbele Romînilor III, 152] „Seil“ < FIMBRIA, -AM: pv. *fremnha*, frz. *frange*. Aus dem Rum. stammt mähr. *frembia*, kruss. *frembija*. [ar. *fune*].

654. *friptură* sf. [ar. ~] „Braten“ < FRICTURA, -AM: it. *frittura*, frz. *friture*, sp. pg. *fritura*.

655. *friu* (*frin*) sm. Pl. *friuri*, Koll. *frine* [ar. *frānu*, *fānu*, mgl. *fron*] „Zügel, Zaum“ < FRENUM: alb. *frë*, it. sp. *freno*, eng. *frain*, frz. *frein*, pv. cat. *fre*, pg. *freo*. [ir. *uzde* Plur. tant.]

656. *frumós*, *-odás* „schön“ < FORMOSUS, -A, -UM: it. a.-ven. pg. *formoso*, pv. *formos*, sp. *hermoso*. [ir. *muşqt*, ar. *muşat*, mgl. *úbav*].

657. *frunceăuă* sf. s. sprinceană.

658. *frunte* sf. [ar. *främte*, *frimte*, mgl. *frünti*, ir. ~] „Stirn“ < FRONS, -ONTEM: it. a-gen. pg. *fronte*, eng. *frunt*, pv. frz. cat. *front*, sp. *frente*. Auffallend (vgl. frz. *froncer*) ist ar. *frunge*, olymp.-wal. *främhä* „Stirnrunzel. Vertiefung in der Haut“, daher auch: „Grübchen in der Wange“.

659. *frună* sf. [ar. *frändzä*, *frindzä*, mgl. *frunzä*, ir. *frunze*] „Blatt vom Baum“ < FRONDIA, -AM (Rhein. Mus. XXXIV, 638, von FRONS, -NDEM nach FOLIA): it. *fronzolo* „galano, nastro etc.“, sard. apul. *frunza*, lecce *frunza*, a-gen. *frunsa*, eng. *frunzla* „Zweig. Reis“.

660. *frupt* sm. [ir. *frupt*] in *a mânca de frupt* „Fleisch essen“, *frupt alb* „geronnene Milch“ < FRUCTUS: -UM: alb. eng. *früt*, it. *frutto*, pv. *fruch*, frz. *fruit*, cat. *fruyt*, sp. *frucho*, pg. *fruto*. — Ar. *frutu* = ngr. *φρούτον*.

661. I ar. *fug* I vb. „vertreiben“ < FUGO, -ARE. Spuren dieses Verbums sind auch im mgl. *fugat* und drum. *fugind* neben *fugind* vorhanden.

662. II *fug* IV vb. [ar. mgl. ir. ~] „laufen“ (ar. u. mgl. auch „gehen“ nach griech. *φεύγω* „fliehe u. gehe“) < FUGIO, -IRE (= -ERE, Belege: Dens. H. I. r. 148): it. *fuggire*, eng. frz. *fuir*, sp. *huir*, pg. *fugir*. — Über U in FUGIO vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, § 147.

663. *fugă* sf. [ar. mgl. ~, ir. *fuge*] „Flucht“ < FUGA, -AM: it. *foga*, sard. *fua*, frz. *fuie*, cat. sp. pg. *fuga*. — *Dau o fugă* „laufe“ = *fugam dare* Virg. A. 12, 367.

664. *fuțor* sm. [ban. ~, ar. mgl. *fulor*] „Hanfbüschel“ < *FOLLĬOLUS, -UM (Dim. von FOLLIS). „Die ballonartige Form des an einem Stocke angebundenen Hanfbüschels, welchen die spinnenden Rumäninen mit sich tragen, wird als tertium comparationis zwischen *foliis* und *fuțor* gedient haben“. Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 742.

665. *fulg* sm. „Schneeflocke, Flaum“ ist ein postverbales Adjektivum in substantivischer Verwendung: *FULGUS, -A, -UM „glänzend, schimmernd“ (vgl. spätlat *fulg* = „blank gewaschen“) von FULGERE. — Ar. *sfulgu* „Blitz“ ist wohl von *sfuldzir* beeinflusst. Conv. lit. XXXIX, 65–67.

666. I *fulger* sm. „Blitz“ < FULGUR, -EREM (Belege bei Georges: Lex. lat. Wortf. 291, Schuchardt: Vokal. II, 210, Kritisch. Jahresber. VI, 122 etc., durch Einfluß der männl. u. neutral. er-Stämme od. dissimiliert aus FULGUREM: it. *folgore*): abruzz. *foldzore*, a-frz. *fuildre*, pv. *folzer*. Im Ar. heißt der Blitz *sfulgu*, welches auf FULGUR zurückgehen könnte (vgl. piem. (s)furgu, a-gen. *exforgo*, neap. *fur-golo*, *fruvolo*), aber es kann auch mit *fulg* identisch und von *sfuldzir* beeinflusst sein. [mgl. *strelă*, ir. *strela*].

667. II *fulger* II vb. [ar. *sfuldzir*] „blitzen“ < FULGERO, -ARE (= FULGURŌ: it. *fulgorare*). Vgl. das vorige. Wegen der s-Prothese in ar. *sfuldzir* vgl. a-frz. *esfoldre* und die zitierten Formen aus it. Dialekten [mgl. *strelăstă*, *triscutești* „es blitzt“].

668. I *fum* sm. [ar. mgl. ~] „Rauch“ < FUMUS, -UM: it. pg. *fumo*, eng. *fūm*, pv. a-frz. *fun*, cat. *fum*, sp. *humo*. — Der Plur.

fúmuri heißt „Eingebildtheit“, dav. *infúmuri(és)* I vb. „werde eingebildet“. [ir. *dim*].

669. II *fum* I vb. (*fumés* „rauche Tabak“) [ar. (*a/fum*, mgl. ~, ir. *fumu* I u. IV) „rauchen“: *FUMO*, -ARE: it. *fumare*, pv. (sp.) pg. *fumar*, frz. *fumer*. [ar. meist *beau tutume* „rauche Tabak“].

670. *fúmeg* I vb. „rauchen, dampfen“ < *FUMIGO*, -ARE: lcenit. *sfomié*, sp. *humear* (mons. *fónkyé*, lothr. *fôlé*, it. *fumicare* < **FUMICO*, wie it. *navicare*, *rumicare*).

671. *fúmur*, -á adj. „braun“ (Jb. V, 189) < **FUMULUS*, -A, -UM (mit Suffixwechsel statt *FUMIDUS*): frl. *fumul*. Die Schriftsprache kennt nur die Weiterbildung *fumuriu*, -e „grau (wie der Rauch)“.

672. *fúnd* sm. [ar. *fundu*, mgl. ir. ~] „Grund“ < *FUNDUS*, -UM: alb. *funt*, it. *fondo*, sard. *fundu*, eng. *fuond*, frz. *fond(s)*, pv. *fons*, sp. *hondo*, pg. *fundo*. — Mgl. *fund* bedeutet auch „Winterherberge für Vieh“, welche Bedeutung im dr. *fundác* „Herberge im Feld“ wiederkehrt.

673. *fúnte* sf. (+ *fune*) [ar. *fune*, mgl. *funi*, *fuñá*] „Strick“ < *FUNIS*, -EM: it. *fune*, a.-ven. *funo*, tirol. *fum*, a.-frz. *fun*. [ir. *spog*].

674. *fúntigét* sm. Plur. „Herbstfäden“ < **FULIGELLA*, -AM (Dim. von *FULLIGO*), wahrscheinlich durch Einmischung von *funie*. Conv. lit. XXXIX. 57.

675. *fúntigíne* sf. [ar. *furi(n)dzine*, *furidziná*] „Ruß“ < *FULIGO*, **-IGINEM*: it. *fuliggine*, rtr. *fulin*, (sp. *hollin*, pg. *fuligem*).

676. I *fúr* sm. [ar. mgl. ~] „Dieb“ < *FUR*, -EM: it. sp. (aragon) *furo*, posch. a.-ven. a.-frz. *fur*. [ir. *tót*].

677. II *fúr* I vb. [ar. mgl. ir. ~] „stehlen“ < *FURO*, -ARE: it. *furare*, pv. *furar*.

678. *fúrcá* sf. [ar. mgl. ~, ir. *furke* „Spinnrocken“] „Spinnrocken, Heugabel“ < *FURCA*, -AM: alb. *furke*, it. pv. cat. pg. *forca*, sic. sard. *furka*, eng. *fuork'a*, frz. *fourche*, sp. *horca*. Die Mehrzahl *furci* bedeutet „Galgen“, wie it. *le forche*, a.-frz. *les fourches* (sp. pg. die Einzahl). Das Dim. *furcu(l)iřá* heißt „Speisegabel“ (ar. mgl. ~, auch alb. *furkulitë*, ngr. *φορκουλίτσα*), wie it. *forchetta*, frz. *fourchette*. *Furca pieptuhú* wie a.-berg. *la forcella del stomeg* (= Brust).

679. *fúrceá* sf. „kleine Gabel“ < *FURCILLA*, -AM oder *-ELLA, -AM: it. *forcella*, sard. *furkidđa*, pv. *forsela*, a.-frz. *fourcelle*. [ar. *furculitřá*].

680. ar. *fúrtiná* W. sf. „Feuerstelle“ < **FURNINA*, -AM (von *FURNUS*). [P. unbekannt].

681. *fúrtic* vb. I „wimmeln“ < **FORMICO*, -ARE: it. *formicare*, a.-frz. *formier*, n.-frz. *fourmiller*, sp. *hormigar*, pg. *formigar*.

682. *fúrticá* sf. [ar. mgl. *furnigá*, ir. *frunigé*] „Ameise“ < *FORMICA*, -AM: it. *formica*, eng. *furmia*, pv. cat. pg. *formiga*, frz. *fourmi*, lothr. *fermi*, sp. *hormiga*.

683. *fúrticár* sm. [mgl. *furnigar*] „Ameisenhaufen, wimmelnde Menge“ < **FORMICARIUM*: it. *formicajo*, sp. *hormiguero*, pg. *formigueiro*. [ar. *furnigáme*].

684. ar. *fúrnu* sm. [mgl. *fúrná* sf.] „Backofen“ < *FURNUS*, -UM:

alb. *fur(e)*, it. pg. *forno*, sard. *furru*, eng. *fuorn*, pv. *forn*, frs. *four*, cat. *forn*, sp. *horno*. [ir. *coptór*].

685. *furt* sm. [ar. *furtu*] „Diebstahl“ < *FURTUM*: it. pg. *furto*, pv. cat. *furt*, sp. *hurto*.

686. *furtună* [ar. mgl. ~, letzteres auch „Elend“] „Sturm“ < *FORTUNA*, -AM. Der Sinnesübergang von „Geschick“ zu „Sturm“ muß am Meere geschehen sein, wo man vom Geschick das Böse, d. h. den Sturm, erwartete, ähnlich wie man heute „fatal“ fast ausschließlich im bösen Sinne verwendet. Bei Ducange findet man: *MARIS FORTUNA* = maris tempestas und auch ven. it. *fortuna* heißt „Unwetter“ (daraus srb. kr. *fortuna*). Das Wort ist auf der ganzen Balkanhalbinsel verbreitet: alb. blg. *furtunë*, tk. *fortuna*, ngr. *φο(ν)οροῦνα*. Vielleicht stammt das rum. Wort aus dem Griechischen. [ir. *fortun*, artk. *fortunolu* < it. *fortunale*].

687. ar. *furuntael* sm. (auch *frintsel*, *sfrintsel*, *sfrintsel*, *sfrintsel*) „Geschwür“ < **FURUNCĒLLUS*, -UM (für *FURUNCULUS*). Dens. *susianu*: Romania XXXIII, 77—78.

688. *fus* sm. Pl. *fusuri* „Spindel“, Pl. *fuse* „lange, dünne Beine“ [ar. *fus*, pl. *fuse* „Nadel (zum Stricken), Zapfen der Spindel“, *fus di vimtu* W. „Windhose“, mgl. *fus* „Spindel“, Pl. *fusi* „Stricknadel“, ir. *fus* „Spindel“] < *FUSUS*, -UM: it. pg. *fuso*, pv. cat. *fus*, (frz. *fuseau*), sp. *huso*.

689. *fusăr* sm. [ar. ~] „Spindelmacher“ < *FUSARIUS*, -UM: it. *fusajo*, pg. *fuseiro*.

690. + *fust*, Pl. *fusti* sm. [ar. *fušte* „Prügel“, mgl. *fušti* Pl.] „Stoek“ < *FUSTIS*, -EM: it. *fusto*, sard. l. *fuste*, c. *fusti*, obw. *fist*, pv. *fust*, frz. *fût*, cat. *fust*, pg. *fusta*. [ir. *bât*].

691. *fustel* (*fusteliu*) sm. „Sprosse an der Leiter“ < **FUSTĒLLUS*, -UM (von *FUSTIS*).

692. *fut*, -ut, -ut III [ar. mgl. ir. ~] „ficken“ < *FUTUO*, -UI, -UTUM, -ERE: alb. *fut* „stecke hinein“ (vgl. frz. *ficher* = „ficken“), it. *fottere*, pv. *fotre*, frz. *foutre*, sp. *hoder*, pg. *foder*.

G.

693. *Găte* (*găiță*, + *găică* Cuv. d. b. I, 281) sf. „Eichelrabe“, [ar. *gâte* „Krähe“] will Dens. H. l. r. 197 von *GAVIA*, -AM (Apuleus: *Metam.* 6, 28. C. Gl. l. VI, 85) „Möwe“ ableiten und vergleicht damit: it. *gabbiano*, lomb. neap. *gavina*, a.-ven. *gavinello*, sp. *gavia*, pg. *gaiota*, Erto *gaia*. Dies letztere, wie piem. *feltre*, *saclie*, *cadore gaja*, *gajola*, *garfagnana gaggia*, veron. berg. giudic. *gadza*, Val Cannobina, eng. *dladza*, belun. obw. *gadž(a)*, vales. *gadžza*, (it. *gazza* aus Norditalien), frz. *geai*, pv. *gai*, *jai*, sp. *gaya*, *gayo*, pg. *gato*, paßt jedoch zur Glosse des Papias (XI Jh.): *GAJUS*, „picus“, *GAJA* „pica“ (Zeitschrift rom. Phil XXVII, 140). Dieses allerdings nicht geklärte Wort stimmt auch der Bedeutung nach zum rum. *gare* besser. Dagegen ist *găiță* sf. „Eichelrabe“ (Marian: *Ornitologia* I, 62) = kslav. *galica* „Dohle“ (vgl. srb. *galić* „Rabe“, alb. *gaļë* „Rabe“). Vgl. auch Hayden: Cuv. d. b. I, 281.

694. *găină* sf. [ar. mgl. *găinā*, ir. *gahre*] „Huhn“: *GALLINA*,

-AM: it. cat. sp. *gallina*, eng. *žalina*, pv. *galina*, frz. *geline*, gask. *garie*, pg. *gallinha*. — *Găinăr* sm. „Hühnerdieb“ = frl. *galinar* „ladro di galline“. *Găinușe* sf. [mgl. *pułtsă*] „Rebhuhn“ und „ein Sternbild“, das auch im alb. *pușe* (= Huhn) heisst.

695. *găinăt* sm. [vgl. ar. *g(ā)līnat*] „Hühnermist“ < GALLINACEUS, -UM (scl. *simus*): sp. *gallinaza*, pg. *gallinaca*.

696. *gălbîn*, -ă adj. [ar. mgl. ~] „gelb“ < GALBINUS, -A, -UM: alb. *gelberë* „grün“, frz. *jaune* (aus dem frz. it. *giallo*, sp. *jalde*, pg. *jalne*). — *Gălbînăre* sf. [ar. ~, mgl. *gălbīnari*] „Gelbsucht“, *gălbînăș* sm. [mgl. ~] „Eidotter“ (entspricht genau dem russ. *žolt-yš*). Auf ein lat. *GALBUS, -A, -UM: eng. *žalb*, -a, läßt schließen rum. *gălbiciós*, -oasă adj. = *gălbīniciós*, -oasă adj. [mgl. ~] „gelblich“, *gălbăuă*, -e adj. „gelblich“, *gălbiciune* sf. „Gelbsucht“. Nicht von GALBINUS abgeleitet, sondern daran angelehnt, ist *gălbează*, nb. *călbează* „Leberkrankheit der Schafe“ < alb. *kelbaze*, *gelbaze*.

697. *găleată* sf. [ar. ~, mgl. *găleță*] „Holzeimer“ < GALLETA, -AM (C. gl. l. V, 564, 48): alb. *galețë*, it. *galletta* „tazza o vaso da vino“, tir. *gale(đ)a*, rovigno *galido*, com. a.-berg. *valtel. galeda*, abruzz. *galetta*, cal. sic. *gaddetta*, eng. *žalaida*, a.-frz. *jaloie*, sp. *galleta*. Ein auch sonst verbreitetes Wort: mhd. nhd. *Gelte*, ung. *galéta*, slov. čech. *galeta*, k.-russ. *geletja*, pol. *gieleta*, kr. slov. *golida* (daher ir. *golide*). Über dieses Wort dunklen Ursprungs ist viel geschrieben worden: Vgl. Cihac II 113; G. Meyer: *Étymol. Wörthb.* alb. Spr. 118; Byhan: Jb. VI, 227; Candrea-Hecht: Romania XXXI, 311–312; Dens. H. l. r. 197; Meyer-Lübke: Wiener Studien XXV, 103; Lork: Altbergamaskische Sprachdenkmäler, 193 (wo auch eine Form *galera* in n.-it. Mundarten zitiert und ein mißglückter Versuch die Etymologie von GALLETA zu erklären gemacht wird).

698. ar. *gārītis* sm. IV „Korn, Blitz, Hagel“ < *GRANICIUM (von GRANUM): sp. pg. *granizo* „Hagel“. [P. unbekannt].

699. ar. *gārīnāts*, -ă adj. „aus Korn“ < *GRANACEUS, -A, -UM (von GRANUM). [ar. P. unbekannt; dafür *gārīnāt*, -ă u. *gārīneatsā*].

700. *găin* sm. „Hornisse, Blattwespe“ < *CAVO, -ONEM (eigl. „Höhler“, von CAVO, -ARE). Candrea-Hecht, Romania XXXI, 312, dagegen Schuchardt: Zeitschrift rom. Phil. XXVI, 588, vgl. aber Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 618. — *Găunbiu* „Bremse“ Conv. lit. XX, 1010. — Wegen c > g bei diesem und dem folgenden Worte vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I § 427, Dens. H. l. r. 111.

701. *găură* sf. [ar. *gavūrā*, Thess. Aspropstamus, mgl. ~, Pl. *găuri* „Honigzellen“] „Loch“ < *CAVŪLA, -AM (von CAVUS, -A, -UM), oder < CAULŪ, -ARUM, vgl. alb. *gavre*, *goverë*. [ar. meist *guvā*].

702. *geană* sf. [ar. *dzeanā*, mgl. *ženā*, ir. *žone*] „Augenwimper; Bergesrücken“ < GENA, -AM: kal. *jena* „ciglione che segna il limite di un campo“ (= rum. *geană de pământ*), pv. *gena* „Wange“. — Wenn der Sinnesübergang von „Wange“ zu „Augenwimper“ schon auffällt, und auch für die Bewahrung des e vor n die Analogie des sinnverwandten PINNA (vgl. ar. *peana di occhi* = lecce *pinn(u)a*, lanc. *pennatssa de ll'okkye*, rom. *penantse*, caltagirone *pinnularu*, saintonge *plume des œils* „Augenwimper“) angenommen werden muß (vgl. Zeitschrift rom. Phil. XXVIII, 682), so ist es um so merkwürdiger, daß im Banat *žană* „Leute, Volk“ bedeutet: *multă*

lană s'o strins „viele Leute sind zusammengekommen“ Jb. III, 331. Sollte dieses mit dem vorhergehenden nichts gemein haben und zu alb. *giri* „Sippschaft, Verwandtschaft“, it. *genia* „Gezücht, Gesindel“, cal. *jenta*, sic. *jinta* (auch „razza di animali“), a-sp. *ginea* „Geschlecht“ < gr. *γενεά* gehören?

703. *gem*, -*ă*, -*ăt* vb. III [ar. *dzem*, *dzimûi*, *dzimût* II, III] „seufzen“ < *GEMO*, -*ui*, -*itum*, -*ere* alb. *gemoň*, it. *gémere*, eng. *dzemer*, pv. cat. sp. *gemir*, a-frz. *geindre*, frz. *gémir*, pg. *gemer*.

704. *gemen*, -*ă* sb. adj. [ar. *dzeamin*] „Zwilling“ < *GEMINUS*. -*A*, -*um*: it. *gemino*, sic. *jemmaļu*, mod. *zemna*, bol. *džamma*, pg. *gemeo*.

705. *gemet* sm. „Seufzen“ < *GEMITUS*, -*um*: a-ver. *dzémo*.

706. *genünche* (*genú(n)chiu*, *ghenunche*) sm. [ar. *dzenučli*, mgl. *zenučli*, ir. *zerunchli*] „Knie“ < *GENŪ[Ů]LUM* (C. gl. I. VI, 488 = *GENŪCULUM*): it. *ginocchio*, mail. *dzenoetšš*, ven. *dzenodžo*, sic. *ynokju*, eng. *džanuol*, pv. *genoth*, frz. *genou*, cat. *genoll*, gasc. *žol*, sp. *hinojo*, pg. *joelho*. Zum eingeschobenen Nasal vgl. galliz. *gionllo*, montbéliard *dgenonlye*, aube *genon*; der Kollektivplural wurde zum Fem. Sing. auch in einigen rtr. Mundarten am Vorder- u. Mittelrhein; zur Dissimilation des *g* > *g* wegen des folgenden *cl* vgl. *girgenti*, castel reale *gunokkju*, s. cataldo *ghinochiu*, lanc. *gunokkije*, ajaccio *ghjinochiu*, saintonge *gheneuil*, vgl. Zauner: Körperteile, 461–462.

707. *ger* sm. [ar. *dzer*] „Frost“ < *GELU*: it. *gelo*, pv. cat. *gel*, sp. *yelo*, *hielo*.

708. *ghedbă* sf., *gheb* sm. „Höcker“ < **GLİBBA*, -*am*, **GLİBBUS*, -*um* (für **GİBB[Ů]LUS*, -*A*, Dim. von *GİBBUS*, *GİBBA*: neap. *džimmu*, cal. *jimbu*, sic. *jimmu*, gen. *šembu*, cors. *žembu*, cat. *gep*, pg. *geba*): romagn. *džebb*. Verfassers: Lat. Tj u. Kj, S. 171–172.

709. *ghetă* (*ghiată*) sf. [ar. *glatsă*, ir. *glotse*] „Eis“ < *GLACIA*, -*am* (C. gl. I. II, 34, 4 etc. = *GLACIES*, -*em*): it. *ghiaccia*, piem. *džaça*, a-berg. *džatsa*, pv. *glassa*, frz. *glace*. Daneben auch *inghét* sm. [ar. mgl. *gletsu*] „Eis“ < **GLACIUM* (Postverbal zu *GLACIARE*): it. *ghiaccio*, *diaccio*, sic. cerign. *jatssu*, neap. *jatššo*, lanc. *jatššę*, gomb. *gijatššę*, sill. *biatššę*, mail. romg. *džatss*, triest. *jatso*, trient. *džats*, cors. *gelššu*, sass. *latssu*, eng. *glatš*, pv. *glatz*, frz. cat. *glas*.

710. *gheb* sm. s. *gheabă*.

711. *ghem* sm. [ar. mgl. *glem*] „Knäuel“. Neben *GLŌMUS*, -*um*: it. *ghियो*, lucca *diomo*, rov. trient. *džom*, sic. *ghiómaru*, süd-sard. *lomburu*, cors. *grombulu*, das im ar. *glom* und in der daco-rum. Ableitung *ghiomotóc* sm. (Delavrances: Hagi Tudose 252) erhalten ist, kannte das Urromanische auch eine Form **GLĒMUS*, -*um* (worüber zuletzt Meyer-Lübke in Grundriß I², 468 handelt), die außer in rum. *ghem* [ar. mgl. ir. *glem*] noch in alb. *łemš*, ven. *džemo*, ferr. mant. *džemb*, triest. *džemo*, lecce *ñemmaru*, bari *ghjemmere*, cors. *grembulu* erhalten ist.

712. *ghetăr* sm. „Eisgrube, Gletscher“ < *GLACIARIUM*: it. *ghiacciaio*, triest. *jatsăr*, frz. *glacier*.

713. *ghiără* sf. „Kralle“ scheint auf **GLARRA*, -*am* für **GARR[Ů]LA*, Dimin. von **GARRA*, -*am* (seinem wohl früh ins Lat. gedrungene kelt. Wort, vgl. kymr. *garr* „Bein“) zu beruhen, vgl. it. *garretto*, frz. *jarret* „Knieskette“, n-pv. *garro* „Knieskette, Bein“.

sp. pg. *garra* „Kralle“. Mit dem rum. Wort ist auch mail. *desdžarâ* „avanare, col raspojo o con altro stromento levar via il pelo vano dai cappelli“ zu vergleichen. Zeitschrift rom. Phil. XXVIII, 687. [ar. *ungle*].

714. *ghindă* sf. [ar. mgl. *gîndă*, ir. *gînde*] „Eichel“ < *GLANDA, -AM: it. *ghianda*, mail. mant. ven. *džanda*, bolg. *janda*, sard. l. *landa*, eng. *glanda*, a-frz. *glande*, mit Deklinationswechsel aus GLANS, -NDEM: alt-rum. *ghinde* Ouv. d. b. I, 282, alb. *lende*, it. *ghiande*, pv. *aglan*, lothr. *egyâ*, lyon. *alâ*, frz. *gland*, cat. *aglà*, sp. *land(r)e*, pg. *lande*.

715. *ghindură* sf. [ar. mgl. *gîndură*] „Mumms, Drüse im Halse“ < GLANDŪLA, -AM: (vgl. alb. *ğenderë*), it. *ghiandola*, sard. l. *randula*, *landula* (sonst gelehrt).

716. *ghindăr* sm. [ir. *gîndor*] „Eichel“ < GLANDARIUS, -UM. [ar. *fag*].

717. *ghindurós*, -oasă adj. „voll von Drüsen“ < GLANDULOSUS, -A, -UM: it. *ghindoloso* (sonst gelehrt).

718. *ghioacă*, *ghioce*, *găoăce* „Schale“, letzteres bei Dos. Acatist 1673 f. 6 b „Gebärmutter“, *ghioć* „Muschel“ < COCLEA, -AM etc., vgl. Schuchardt: Romanische Etymologien II.

(719. *ghioacă* sf. „Keule“ [ar. *cloagă*, *glăgă* W.] ist etymologisch dunkel. Es paßt weder zu Miklosichs (Consonantismus II, 57:) slav. *glogŭ*, noch zu Hasdeus (Columna III): *CLOVA = CLAVA, sondern es ist wohl dasselbe Wort wie alb. *kłokë* „Stab mit gebogener Spitze, Keule“ (vgl. *ngoku* „ich schlag“), welches indessen kaum zu it. *croccia*, *gruccia*, frz. *croisse* etc. gehört (G. Meyer: Etym. Wörtl. der alban. Spr. 192.)

720. *ginere* sm. [ar. *džinere*, mgl. *ziniri*, ir. *linir*] „Schwiegersohn“ < GĒNER, -RUM: it. *genero*, sic. *yennaru*, mail. *džener*, ven. *dženero*, eng. *džender*, frl. *džinar*, pv. *genre*, frz. *gendre*, sp. *verno*, pg. *genro*.

721. *gingie* sf. [ar. *džindzie*] „Zahnfleisch“ < GINGIVA, -AM: it. pg. *gengiva*, sard. *zinzia*, eng. *džandživa*, pv. *gengiva*, frz. *gencive*, gallego *enjibas*, sp. *encia*. Auffallend ist die Nebenform *gingină* sf. = ir. *žinžire*.

722. + *gintu* sm. „Volk“ < GENS, -ENTEM: alb. *gint* (woraus ar. *gimtă*), it. sp. pg. *gente*, ven. *džente*, sard. *zente*, frz. cat. *gent*.

723. ar. *glôm* sm. s. *ghem*.

724. ar. *glôtsă* (Olympo-Wal.) sf. „Gluckhenne“ (< *glotsă*), postverbale Bildung aus *glutsire* < GLOCIRE (Weigand: Olympo-Walachen, 33) vgl. it. *chioccia*, *chiocciare* etc. Körting² Nr. 2265.

725. *grângur* sm. „Goldamsel“ < GALGŪLUS, -UM.

726. *grăs*, -ă adj. [ar. ~, *gras* W., mgl. ~, ir. *grōs*] „dick“ < GRASSUS, -A, -UM (C. gl. I, II, 35, 36; 404, 25 etc. = CRASSUS, wahrscheinlich nach *grossus*) it. *grasso*, eng. *grass*, obw. pv. frz. *gras*, sp. *graso*, pg. *graxo*, (aber pik. *cras*).

727. *grătăr* sm. „Rost“ < *GRATALIS, -EM (für *CRATALIS von CRATIS). [ar. *scară*].

728. *grătie* „Gitter“ < GRATIS, -EM (Dens. H. I, r. 506, für CRATIS: tosc. *cabro*, im Anlaut vielleicht von GRADUS „Stufe“ beeinflusst, vgl. GRATICULA belegt im Arch. lat. Lex. III, 137, in Malo-

med. Chironis etc.: it. *gratiglia*, sard. *g. graila*, a.-frz. *graille* etc. = CRATICULA: it. *scatricchio*, vgl. Mussafia: Beitrag 65): it. *grata*, sp. *grada*, pg. *grade*.

729. *grăuncior* sm. „Körnchen“ < *GRANUNCIOĹUM (Dimin. von GRANUM).

730. *grăuŋ* (*grăunte*) sm. [ar. *grănuts* auch „Pustel“, mgl. *gărnuts* „Pustel“] „Körnchen“ < *GRANUNCIOĹUM, vgl. Verfasser: Lat. T₁ und K₁, S. 129.

731. *grăur* sm. „Dohle“ < GRAULUS, -UM (C. gl. I. II, 35, 52; III, 71, 42, vgl. Meyer-Lübke: Zeitschrift rom. Phil. X, 172; Wiener Studien XXV, 100): lecce *raulu*, judik. *grôlo*, frz. *grolle*, gasc. albi. *agraulo*, lyon *grolo*.

732. *grădă* sf. [ar. *grădă* auch „Gewicht“] „Übelkeit (eigtl. Schwere des Magens)“ < *GREVITIA, -AM (von *GREVIS = GRAVIS): eng. *greivetisa*, pv. *greveza*. *Grădă* kann aber auch rum. Bildung von *greu* sein.

733. *grec*, *grăcă* sb. u. adj. [ar. ~] „Griechen; griechisch“ < GRÆCUS, -A, -UM: ven. *griego*, a.-lomb. *greo*, lecc. *riecu*, sic. *recu*, pv. a.-frz. *griew*, sp. *griego*, pg. *grego*, vgl. sard. *pižarega* „pece greca“.

734. *grăer* (*grier*, auch *grel*) sm. gehört sicherlich zu GRYLLUS, -UM: it. sard. sp. *grillo*, eng. pv. *gril*, pg. *grillo*, vgl. frz. *grillon*, doch sind die Unregelmäßigkeiten des Stammvokals noch unerklärt. [ar. *džundžunâr*, *žingînâr*, mgl. *tsicoare*, *štürec*].

735. *grău*, *grăd* adj. [ar. *greu*, *grăo*, mgl. *grey*, *greo*, ir. *grew*, *gre*] „schwer“ < *GREVIS, -EM (C. gl. I. IV, 207, 37, vgl. Dens. H. I. r. 504 für GRAVIS: sard. l. *grae*, sp. pg. *grave* nach LÆVIS): alb. *re*, it. a.-gen. *greve*, romgn. *griv*, eng. *greiv*, frz. *grief*, pv. cat. *greu*, a.-sp. *grieve*. — Wie lat. GRAVIDA und alb. *mbarşë* (von *barşë* „Last“) bedeutet *grăa* adj. fem. [mgl. *grăuă*] auch „schwanger“.

736. *greutate* sf. „Last“ < *GREVITAS, -TATEM (GRAVITAS): a.-frz. *griété*. [ar. *greatsă*].

737. *grănr* sm. [ar. ~] „Kornboden“ < GRANARIUM: it. *granajo*, eng. *graner*, pv. *granier*, frz. *grenier*, cat. *graner*, sp. *granero*, pg. *granel*.

738. *grăndină* (*grindine*) sf. [ar. *grindină*, *grindine*, mgl. *grindini*] „Hagel“ < GRANDO, -INEM: it. *grandine*, *grandina*, sard. *randine*, cal. *grandinu*, neap. *grannęę* (letztere drei männlich).

739. *grănedă* sf. „Getreide“ [ar. ~ „Weizenmehl“] < *GRANICIA, -AM.

740. *grău* sm. [ar. *grăn*, *gărŋ*, *găr*, mgl. *gron*, ir. *grăow*] „Korn“ < GRANUM: it. sp. *grano*, eng. *gro*, pv. cat. *gra*, frz. *grain*, pg. *grão*.

741. *gros*, *grădsă* adj. [ar. mgl. ir. ~] „dick“ < GRÖSSUS, -A, -UM: it. pg. *grosso*, eng. *groess*, frl. *gruess*, pv. frz. cat. *gros*, sp. *grueso*. — Dr. mgl. *glas gros* = it. *voce grossa* „tiefe Stimme“. — Substantivisch gebraucht bedeutet *gros* „dicker Baum(stamm)“ (Conv. lit. XX, 1011 (auch „ausgehöhlter Klotz, in den die Füße eines Gefangenen eingeschlossen werden“) = it. *grosso*.

742. *grăte* sf. „Kranich“ < GRUS, -UEM: it. pv. cat. *grua*, lomb. *gruga*, sard. *gru*, frz. *grue*, sp. *gru(a)*, pg. *grau*.

743. *grumáz* sm. [ar. *grumadz*, *gurmadz*] „Kehle“ ist mit alb.

grumas, gurnas identisch, doch nicht ohne weiteres als alb. Lehnwort zu betrachten. Wohl ist das Suff. albanesisch, doch der Stamm *grum-* dort in keiner Ableitung mehr vorhanden, während er im rum. *sugrúm* I vb. (auch *zugrum* Varl. Caz. 1643 f. 272b., ar. *zgrum*) „würgen“ vorkommt, welches sich zu *grum-az* wie *sugus* „würge“ zu *guse* „Hals, Kropf“ verhält. Auch it. *tragugiare* und *digrumare* haben den Sinn von „gierig verschlingen“. Diese Bedeutung, wozu auch frz. *gourmand* „Schlemmer“ paßt, muß die ursprüngliche, und (*grum-az*) „Kehle“ die abgeleitete sein, und erklärt sich wie it. *pappo* „Kropf der Vögel“ aus *pappare* „essen“. (Vgl. it. *digruma* „Doppelmagen“, *aver la digruma in corpo* „im Essen unglaublich viel leisten“, *digrumale* „erster Magen der Wiederkäuer; Pansen od. Panzen“). Vgl. Meyer-Lübke: Literaturblatt, XII, 240.

744. ar. *grunédzu* vb. I „grunzen“ < *GRUNNIO, -ARE (statt GRUNNIRE, die sabellische Form des lat. GRUNDIRE vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I § 19): it. *grugnare*, eng. *gruher*. Densu-sianu: Romania XXXIII, 79. Dazu gehört wohl auch ar. *grinú* sm. „Kinn“ = u.-eng. *gruon* „Kinn“, die, wie lanc. *musse* „Kinn“, ursprünglich „Schnauze, Maul“ geheißen haben mögen. Vgl. Zauner: Körperteile, 407. Allerdings kann ar. *grinú* auch mit daco-rum. *gruiú* „Hügel“ identisch sein.

745. *gürä* sf. [ar. mgl. ~, ir. *gure*] „Mund (übertr. auch „Lärm“: *fac gürä* = frz. „engueuler“, *dau o gürä* „schreie“ u. s. w.)“ < *gūla*, -AM: it. pv. cat. sp. *gola*, gen. *gura*, wald. *gure*, frz. *gueule*. Die Bedeutung „Mund“ findet sich auch in Frankreich, vgl. Zauner: Körperteile, 380—381.

746. *gurgütü* sm. „Traufröhre“ *gurguiul fitei* „Brustwarze“, ar. *gurgulu* „Ball, Klumpen“, + *gurguiälä* sf. (Cuv. d. b. I, 284) „Schwulst auf der Hand“, *gurguiü* I vb. „schwellen“, *gurguiat*, -ä adj. [ar. *gurgulat*] „rund“, ar. *gürgur* vb. I „plätschern“, mgl. *gar-gulcä* „Krug mit engem Halse“, gehören wahrscheinlich zu den von Körting² Nr. 4169 besprochenen onomatopäischen Lautverbindungen GARG-, GURG- mit der Grundbedeutung „sprudeln“.

747. *güse* sf. [ar. mgl. *gusä*, ir. *guse* „Kropf von Tieren“] „Kropf“ dial. „Hals“ < *gēuslæ* (Meyer-Lübke: Zeitschrift rom. Phil. XV, 242—243; Schuchardt: Zeitschr. rom. Phil. XXI, 199 bis 200): alb. *guše*, gen. *gošu*, *desgoša-se* „vuotare il gozzo“, a.-berg. *gos*, lucch. *gogio* „Kropf“, piem. *goso*, *gošē* „Kropf, Kehle“, lomb. *goss*, grödn. *goš*, wall. *džwēh* „Zahnfleisch“, lotr. *žōh* „Wange“, frz. *gosier* „Schlund“, vgl. it. *tragugiare*, trient. *tangudžar* „verschlingen“. Ableitungen: *sugús* I vb. „würgen“ (vgl. *grumaz*) *räguspéc* IV vb. „heiser werden“ (Einmischung von *RAUCUS*?), *gugát*, -ä adj. „kröpfig“, ar. *gušescu* IV vb. „schneide den Hals ab“, mgl. *gušnes* IV vb. „nehme um den Hals“. — Das Wort ist auf der ganzen Balkanhalbinsel verbreitet und wohl dem Rum. od. Alb. entlehnt: blg. *guše*, n.-gr. *γνοῦσα*, kroat. *gúša*, *gúša* „Kropf der Vögel“, ung. *gusa*.

748. I *gust* sm. [ar. *gustu*] „Geschmack“ < *gŭstus*, -UM: eng. *guošt*, frz. *goât*, pg. *gost*.

749. II *gust* I vb. [ar. *gustu*, mgl. ir. ~] „kosten, schmecken“
 < GUSTO, -ARE: pv. cat. sp. pg. *gostar*, frz. *gouter*.

750. *gută* sf. „Gicht, Schlaganfall“ (vgl. ar. *k'ic* „tröpfle“ — ar. *ank'ikutare* „Schlaganfall“, alb. *pikë* „Tropfen, Schlagfluß“. dr. *strop* „Tropfen“ — *stropsalë* „Epilepsie“, vgl. deutsch „Schlag-fluß“)
 < GŪTTA, -AM „Tropfen“ (im Rom. „Gicht“): alb. *gutë*, it. pg. *gota*, sard. sic. *gutta*, eng. *guot*, pv. cat. sp. *gota*, frz. *goutte*.

751. *guturătū* (*gutunăr*) sm. „Schnupfen“ < *GUTTURALIUM (VON GUTTUR). [ar. *sinahe*].

H.

752. ar. *Ĥic* sm. [mgl. *ic*] „Feigenbaum“, *Ĥică* sf. [mgl. *ică*] „Feige“ < FICUS, -UM; FICA, -AM: alb. *fik*, it. *fico*, *fica*, pv. *figa*, sp. *higo*, *higa*, pg. *figo*, *figa*.

753. ar. *Ĥică* sf. s. *Ĥic*.

I.

754. *iădă* sf. vgl. ied.

755. *iăpă* sf. [ar. mgl. *iapă*, ir. *iopë*] „Stute“ < EQUA, -AM: sard. *ebba*, n.-pv. *ego*, a.-frz. *ieue*, cat. pg. *egua*, sp. *yegua*.

756. *iar(ă)* conj. [ar. ~, mgl. *ară*] „und, aber, wieder“, unbekannter Herkunft. Schuchardt: Zeitschr. rom. Phil. XV, 240 bis 241 und Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, § 495 vergleicht damit obw. *er(a)*, eng. *er* „etiam“, pv. *er(a)*, *eras* „auch“ und glaubt, daß sie auf ein urrom. Wort zurückgehen, welches gr. *ἔρα, ἀρα*. lit. ir entspricht.

757. *iărbă* sf. [ar. mgl. *iărbă*, ir. *iōrbë*] „Gras“ < HERBA, -AM: vgl. *jarba*, it. sic. mail. eng. pv. *erba*, frl. *ierbe*, a.-frz. *ebre*, *eure* (Zeitschr. rom. Phil. XXVI, 657), n.-frz. *herbe*, lothr. *yerb*, sp. *yerba*, pg. *herva*. Die Mehrzahl *iərburi* „Grasarten“, sowie frz. pv. *ers* (vgl. it. *erborare*) setzt ein *ERVORA von *ERVUS (statt ERVUM) voraus, das man fälschlich als Plural von *iărbă* fühlt. W. Meyer: Lat. Neutr. 58.

758. *iărnă* sf. [ar. ~, *iařă*, mgl. *iărnă*, ir. *iōrnë*] „Winter“ < HIBERNUM (scil. TEMPU: a.-frz. *en hiver temps*; verdrängt das Wort HIEMS gänzlich. Das weibl. Geschlecht des rum. Wortes erklärt sich durch Angleichung an die übrigen Jahreszeiten. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 391): it. (in)verno, sard. *ierru*, obw. *unviarn*, pv. *ivern*, frz. *hiver*, sp. *invierno*, pg. *inverno*.

759. *iăscă* sf. [ar. mgl. *iăscă*] „Zunder, Feuerschwamm“ < ESCA, -AM (vgl. bei Isidor Orig. XVII, 10, 18: „esca vulgo dicitur (fungus) quod sit fomes ignis“): alb. *eškë* „Zunder, Niere“, it. *esca* „Speise, Köder, Zunder“, sic. pg. *iska*, ven. *leska*, erto *leška*, u.-eng. *esk'a* „Zunder, Speise, Lockung“, pv. *esca* „Zunder“, a.-frz. *èche*, n.-frz. *èche*, pie. *ae(s)kier*, (vgl. frz. *haque* „Lockhering“), sp. *hisca*, „Vogel-leim“ (daneben *yeska* „Feuerschwamm“). Auch m.-gr. *ἰσκα*, srb. *jeska* „Lockung“.

760. *iău, iudi, ludi, ludre* vb. [ar. *lau, laqaj, laot* I, mgl. *leu, lai, lat, lari*, ir. *lau, lot, lo*] „nehmen“ < LĒVO, -ARE: vgl. *levar*, it. *levare*, lecce *luare*, cerign. *luā*, cal. *levare*, sic. *livari*, piem. *levā*, a.-sard. *leuare*, n.-sard. *leare*, frl. *jevā*, pv. pg. *levar*, frz. *lever*, sp. *levar* „aufheben“, *llevar* „wegnehmen“. Der Sinnesübergang von „aufheben“ (it. frz. sp.) zu „(weg)nehmen“ (cal. sic. sard. piem. sp. pg.) ist ohne weiteres verständlich und auch fürs Spätlat. nachweisbar (Dens. H. I. r. 192). Zur Phraseologie von *iau* ist der Sinn „zur Frau, zum Manne nehmen“ (vgl. me ajaite *levuot* per mulier *vuastra*), dann „kaufen“ (auch frl. *jeva* und ähnlich alb. *mař* und *bleñ* < *AB-LĒVO) bemerkenswert; zum Sinne „gähren“ (aus „sich heben“) vgl. *aluat*; endlich steht im Rum. einzeln da: o *iau* „ich breche auf“ (a *luat'o agale-agale* pe cărăruia ce ducea la casa Saffei. Săm. I, 217), *mă iau cu cineva* „ich behandle Jemd.“ (*să ia bine cu slugile*). Charakteristisch ist der Satz: „după sia *s'au luat* (= sie sind aufgebrochen) și *s'au dus în țîrg și i-au luat fetii* (= haben dem Mädchen gekauft) cămăși [și] haine . . . și *au luat* cu el (hat mit sich genommen) și o nevasta mai bătină, care au știut s'o îmbrace“ Jb. VIII, 71.

761. *ici (aici)* adv. „hier“ < HICCE. Vgl. a. ci.

762. *ted* sm. *iădă* sf. [ar. *ed(ü)*, *eadă*, mgl. *ied, iedă*, ir. *ied, iode* u. *ieditșe*] „Böcklein; junge Ziege“ < HĒDUS, -UM, *HĒDA, -AM: alb. *eθ*, sard. *edu*. Sonst im Rom. nur das Diminut. HĒDŪLUS, -UM: cors. *eču, eču*, oder *HĒDIOLUS, -A: tess. *yōw*, arbedo *jora* „capretta“ („da Belluno fin quasi alla Sesia“ Salvioni), eng. *azöl*.

763. *téderă* sf. [ar. *eadiră*, mgl. *iadiră*] „Epheu“ < HĒDERA: it. *édéra*, pv. *édra*, a.-frz. *ierre*, n.-frz. *lierre*, sp. *hiedra*, pg. *hera*.

764. *iel*, fem. *ea* pron. [ar. *el, ға*, mgl. *iel, ға*, ir. *ie, iō*] „er, sie“. „Dem lat. *ILLE* entspricht a.-sp. *elle*, wozu n.-sp. *el* Kurzform ist, pg. *elle*, pv. *el*, rtr. *el*, während rum. *iel*, früher *ielu*, n.-it. *elo*, el, süd-it. *ellu* entweder ein aus *ILLE* umgebogenes **ILLUS*, od. den Akk. *ILLU* in Nominativfunktion zeigen.“ Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 76.

765. *lepure* sm. [ar. *lepure, lep̄re* in Samarina, *lepure* in Avela, Breaza etc., mgl. *lepuri* W., *lepur* P., ir. *lepur*] „Hase“ < LĒPUS, -OREM: alb. *lepur*, it. *lepre*, sic. *lebbra*, sard. *lepere*, frl. *yeur*, eng. *laivra*, pv. *lebra, lieura*, lothr. *liōf*, frz. *lièvre*, sp. *liebre*, pg. *lebre*. (Außer rum. alb. sard. frz., überall weiblich).

766. *terbós, -oasă* adj. [ar. *irbos*] „reich an Gras“ < HĒRBŌSUS, -A, -UM: it. *erbosso*, eng. *ervuos*, pv. *erbos*, frz. *herbeux*, sp. *herboso*, pg. *hervoso*.

767. *ierī* adv. [ar. *a(ḡ)eri*, mgl. ir. *ieri*] „gestern“ < HĒRI: it. *ieri*, lanc. *ajere*, sic. *ajeri*, pv. *er*, frz. *hier*, n.-cat. *ahir*, sp. *ayer*. „Vorgestern“ heißt *oaltă ierī* [mgl. *oaltari*, ir. *qter*], wie it. *ieri l'altro*, pv. a.-frz. *l'autrier*.

768. *ternéz* I vb. [ar. *arnedz(ü)*] „überwintern“ < HIBĒRNO, -ARE: it. *invernare*, pv. cat. *ivernar*, frz. *hiverner*, sp. pg. *invernar*.

769. *iert* I vb. [ar. *lertu*, mgl. *lert*] „freilassen, freisprechen, verzeihen, entschuldigen“ < LIBERTO, -ARE „freilassen“ (Archiv lat. Lex. III, 258, VIII, 450). Vgl. sard. *libertare*, welches kein volkstümliches Gepräge trägt.

770. *ies* IV vb. [ar. *es*, *iesu* Cod. Dim. 99/XIII, mgl. ir. *ies*] „herausgehen“ < EXEO, -IRE: it. *escire*, *uscire*, pv. a.-frz. *eissir*, *uissir* (die *u*-Formen erklären sich wohl durch Angleichung an it. *uscio*, pv. frz. (*h*)*uis* „Türe“), cat. a.-sp. *exir*. — Im Ar. lautet neben *esui* das Aor. auch *insîi* und das Inf. *insîre*, das mit a.-gen. mail. a.-ver. *ven. ensir*, *chioggia insir* zu vergleichen sind, worüber Ascoli: Arch. glott. ital. III, 442—452. — Zu rum. *ies din minî* „werde verrückt“ vgl. russ. *sû uma shoditî*.

771. *teî* pron. [ar. *cû*, *îo*, *îou*, mgl. ir. *îo*] „ich“ < [E]o: alb. *u(n)ë*, vgl. *ju*, it. *io*, sard. *co*, eng. *iau*, frz. *je*, pv. *ieu*, sp. *yo*, pg. *eu*.

772. ir. *î* vb. „gehen“ < IRE: it. *ire* (vgl. *gire*), eng. pv. sp. pg. *ir*, frz. *ir*- (in *irai(s)*). Überall defektiv. Die Interjektion ar. *î!* [daco-rum. *î!*], die zum Antreiben der Pferde, Esel etc. gebraucht wird, ist kaum ein erstarrtes Imperat. von IRE.

773. I + *î* sf. [ar. *île*, mgl. *ile*] „Unterleib, Hüfte, Weichen“ < ILIA. *-AM (Plur. von ILE): alb. *îje* „Weichen“, cerign. *iggje* „fianchi“, obw. *îla*, pv. *îlha* (sonst im Rom. Ableitungen davon, vgl. Körting² Nr. 4708). Ban. *iu* sm. Jb. III, 317 ist aus der Mehrzahl *îe* rückgebildet.

774. II *î* sf. „Frauenhemd“ < LINEA, -AM „Hemd“ (Dens. H. I. r. 158; substantiviert aus LINEUS, -A, -UM „aus Lein“): alb. *îne* „Hemd“, eng. *lindža*, frz. *linge*, sp. *lîña*.

775. *îm* sm. „Schlamm“ < LIMUS, -UM: it. *limo* (> alb. *îm*), eng. *lima*, pv. *lim*, (frz. *lim-on*), sp. pg. *limo*.

776. *îmbât* I vb. [ar. *mbet*, mgl. *ambêt*] „betrinken“ < *IM-BĪBITO, -ARE: sp. *embeodar*, pg. *embebedar*.

777. + *îmbt*, *îmbe* num. „beide“ < AMBO, -Æ: a.-it. *ambi*, -e, eng. *ambas*, pv. *am(s)*, *ambas*, a.-frz. *ans*, *ambes*, sp. pg. *ambos*, -as. [ar. *šamîsdoîî*].

778. *îmbîn* I vb. „vereinigen“ < *IM-BINO, -ARE (wie COM-BINO, vgl. *AD-BINO: tir. *abiné*, eng. *abbiner* Dens. H. I. r. 228): frl. *imbina* „unire . . due . . cose in uno“. [ar. *ameastic* I vb.]. — Dazu *dezbin* I „entzweien, trennen“, vgl. alb. *dzboñ* „jagen“.

779. *îmbîlnésc* IV vb. „zählen“ < *BLANDIO, -IRE (für BLANDIOR, -IRI). [ar. *imîrîpsescu*, *fac imîr*].

780. *îmbrác* I vb. „anziehen“ < *IM-BRACO, -ARE (von BRACA: alb. *brëqe*, it. *brache*, eng. *braya*, frz. *brayes*, sp. pg. *bragas*, vgl. *brăcire*): it. *imbracare* „die Windeln einem Kinde umlegen, es einwickeln“. Die Bedeutung des it. Wortes muß auch dem rum. eigen gewesen sein; vom Kinde dann, bei dem das „Einwickeln“ dem „Anziehen“ gleich kommt, ist das Wort auch auf Erwachsene übertragen worden. [ar. *mvescu*].

781. *îmbuc* I vb. „mit dem Mund fassen“ [ar. *mbuc* „hineinbeißen“ W.] < *IM-BŪCCO, -ARE (von BŪCCA): it. *imboccare*, eng. *imbuk'er*, frz. *emboucher*, sp. pg. *embocar*. [ar. P. unbekannt.]

782. *îmbûib* I vb. „übersättigen“ < *IM-BUBIO, -ARE (von BUBIA „Brustwarze“). O. Densusianu: Archiv lat. Lex. XI, 425.

783. *împác* I vb. „versöhnen“ < PACO, -ARE: alb. *pak'ón* (mit Einwirkung von *pak'*) „versöhnen“, sonst hat das Wort im Rom. die spezielle Bedeutung „einen Gläubiger befriedigen“ — „bezahlen“

angenommen: it. *pagare*, sic. *pavari*, eng. frz. *payer*, pv. sp. pg. *pagar*. [ar. *mbun*, *mbunedz* I vb.]

784. *împăr* I vb. „pfählen, einzäunen“ < *IM-PALO, -ARE (VON PALUS). O. Densusianu, Rom. XXXIII, 79 zieht hierher auch ar. *ampăru* I vb. „mit den Hörnern stoßen“, vgl. frz. *empaler* „mit einem Pfahl durchstoßen“; man vergleiche damit mgl. *dispăros* IV „auseinanderreißen“.

785. *împărat* (+ auch *părat*) sm. [mgl. *ampirat*] „Kaiser“ < IMPERATOR (-TÖREM: it. *imperatore*, leont. *imparadû*, pv. *emperador*, a.-frz. *empeceor*, n.-frz. *empeceur*, cat. sp. pg. *emperor*): alb. *mbret* „König“, pv. *empeaire*, a.-frz. *emperere*. — Das Fem. dazu heißt *împărăteasă*, das Dens. H. I. r. 160 auf spätlat. IMPERATRİSSA zurückführen will. Letzteres ist jedoch eine Latinisierung des frz. Vertreters von IMPERATRIX, ersteres rum. Bildung. [ar. *amiră*.]

786. *împart* (+ *împarț*, *împărțesc*) IV vb. [ar. *mpartu*, *mpărtașcu*, mgl. *ampărtaș*] „einteilen“ < IMPARTIO, -IRE: it. *impartire*, sp. *impartir*.

787. *împiedec* I vb. [ar. *nk'adic*, mgl. (a)mpedic] „verhindern“ < IMPEDICO, -ARE: alb. *pengoñ*, a.-it. *impedicare*, com. *pedegă* „operar lentamente“, pv. *empedegar*, frz. *empêcher*, (pg. (dial.) *empelgar* „die Mühe abstellen“, vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 577). Im Rum. u. Alb. bedeutet das Wort auch „fessele die Beine eines Pferdes, damit es sich nicht entfernen kann“, vgl. dazu: „si autem *impedico caballo ingenuus pedicam tulerit* . . .“ Lex Burgund. 45, 1.

788. *împing*, -*neși*, -*ns*, III vb. „hineinstoßen“ < IMPINGO, -EGL, -ACTUM, -NGERE: it. *impingere*, *impignere*, frl. *impenzi*, pv. *empenher*, a.-frz. *empeindre*, cat. *empenyer*. Im Ar. ist nach dem Muster der unzähligen Formen mit und ohne Prefix *in-* ein *pingu*, *pingușu*, *pimtu*, III, II vb. „stechen“ (der Sinn „stoßen“ in *Lumina* II, 110 wird ein Dacoromanismus sein) gebildet worden.

789. *împlinesc* (*plinesc*) „erfüllen“ < PLENESCO, -*IRE (Dens. H. I. r. 150): ven. *impinir*, mail. *impieni*, pv. *plenir*. Vgl. auch kslav. *plüniti*.

790. *împlint* I vb. [ar. *plintu*] „einsetzen, einstecken“ < PLANTO, -ARE: it. *piantare*, eng. (im)planter, frz. *planter*, sp. *plantar*, pg. *prantar*.

791. *împrefuréz* I vb. „umringen“ < PER- oder PRÆGYRO, -ARE (Mulomed. Chir. 77, 29; 129, 10, Dens. H. I. r. 170). [ar. *amvîrlig*, *amvîrligedz* I vb.]

792. *împresur* (*impresor*) I vb. „umzingeln, bedrängen“ < *PRESSURO, -ARE (VON PRESSURA). Conv. lit. XXXIX, 326. [ar. *ntserclû*, *ntserclédz*.]

793. ar. (*împrustédzu* vb. I [mgl. *amprostu*] „aufrichten, fixieren“ < PRO-*sto*, -ARE „vorstehen“ (d. h. „von der ebenen Richtung hervorragen“, daher: „aufrecht stehen“). Davon ar. *mprostu*, mgl. *prostu* adj. adv. „aufrecht“. Conv. lit. XXXIX, 66.

794. *împrumut* I vb. [ar. *mprumut*, *mpărmătedzu* Cod. Dim. 118^b/18] „leihen“ < IMPROMUTUO, -ARE: it. *improntare*, mail. *imprūmeda*, piem. *ampermué*, *ampramé*, frz. *emprunter* (Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, § 386). Das lat. Verbum ist von IN + PROMUTUUS, -A, -UM abgeleitet, welches im rum. *împrumut* adv. „leihweise“ [ar.

mpărmút „gegenseitig“] weiterlebt, wofür alt.-rum. auch *a-prumut* adv. steht.

795. *impung*, -*nsét*, -*ns*, III vb. „stechen“ < *PŪNGO*, -*ERE*: it. *pungere*, *pugnere*. pv. *ponher*, frz. *poindre*, span. pg. *pungir*. — Dazu: *străpung* III vb. „durchstechen“, vgl. trient, roveretto *straponzer*, muggia *strapouzer*, frl. *straponzi*.

796. I + *impút* I vb. (Cor. Psalt. 30, heute noch in Bran in Siebb.) „anrechnen“ < *IMPŪTO*, -*ARE*. Im Rom. nur als Buchwort vorhanden.

797. II *impút* (*impuț*, *impufesc*) IV vb. [ar. *amput*, *amputăscu*, mgl. *amputos*] „stinkend werden“ < *PUTESCO*, -**IRE* (statt -*ESCERE*: sard. *pudeširi*) mit Anlehnung an *put*.

798. *in* sm. [ar. mgl. ir. *lin*] „Lein“ < *LINUM*: alb. *li*, it. sp. *lino*, eng. *lin*, pv. frz. *lin*, cat. *lli*, pg. *linho*.

799. *in* präp [ar. (š)n, mgl. (a)n, ir. (ā)n] „in“ (auf die Fragen: wo? und wohin?) < *IN*: it. eng. *in*, pv. frz. cat. span. *en*, pg. *em*. Vgl. Kurth: Jb. X, 527—532.

800. *inăcrec* (*acresc*) IV vb. „mache sauer“ < *INACRESCO*, -**IRE* (für -*ESCERE* Dens. H. I. r. 150): it. *inagrire*. Das Ar. hat *acredz*, -*ii*, -*it* u. -*at*, -*ire* u. -*are*, also eine Mischform, wie sie in diesem Dial. oft zu treffen sind.

801. *inălbesc* IV vb. [ar. *algescu*, mgl. *nălbesc*] „weiß machen, weiß werden“ < *INALBESCO*, -*IRE* (für -*ESCERE*), vgl. albesc. [ar. *bilescu* von der Leinwand.]

802. *inălț*, -*ă* (*nălț*) adj. [ar. (a)*naltu*, mgl. *nălț*] „hoch“ < *ALTUS*, -*A*, -*UM*: alb. *nălț*, it. sp. pg. *alto*, sic. *autu*, eng. *hot*, frz. *haut*, pv. aut, waatl. *o*, cat. *alt*. Die rum.-alb. Form muß ursprünglich Adverbium *IN* + *ALTO* gewesen sein, vgl. auch pv. *naut*.

803. *inălț* I vb. [ar. *analtsu*, mgl. *nălts*] „heben, in die Höhe richten“ < **ALTIO*, -*ARE* (von *ALTUS*): it. *alzare* (dial. Formen in Verfassers: Lat. *Ti* u. *Ki*, 103), sard. l. *altsare*, eng. *otser*, pv. *aussar*, frz. *hausser*, cat. *alsar*, sp. *alzar*, pg. *alçar*.

804. *incă* adv. [ar. *ningă*, ni(n)*că*, mgl. *ancă*, ir. *inkę*] „noch, sogar, auch“. Die Etymologie ist dunkel. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, § 495 konstruiert ein nicht näher erklärtes **anque*: it. *anche*, obw. *aunk(a)*, a.-frz. *ainc*, pv. *anc*, astur. galiz. *angue*, welches sich im Auslaut mit rum. *incă* nicht deckt; auch it. *anche* scheint auf älteres *anca* (so in Trient) mit Anlehnung an *dunque* entstanden zu sein (D'Ovidio: Archivio glott. ital. IV, 171 n.), so daß schwerlich ein Grundwort aufzustellen ist, welches zu allen rom. Formen passen könnte. Formell würde ein [*A* +] *UNQUAM* entsprechen (ar. *ningă* < *NUNQUAM*? vgl. pv. *nonca*, wofür a.-frz. *ne-ainc*, Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, § 692), welches sich auch syntaktisch erklären läßt, wenn man von negierten, fragenden und Bedingungs-Sätzen ausgeht, wo es nur zur Verstärkung der Negation etc. dient (vgl. si quando unquam . . . „cînd încă“). — Davon etymol. verschieden scheint mir das nur in der Moldau und Siebb. vorhandene *incăi*, *incailea*, *incalte*, *incăi* adv. „wenigstens“, das zu dem gleichbedeutenden ung. *inkább* (das -*bb* ist Komparativsuffix) paßt.

805. *incălec* I vb. [ar. *ncalic*, mgl. *ancalic*] „ein Pferd be-

steigen“ < CABALLICO, -ARE (Anthimus, praef. ed. Rose): alb. (n)galkoñ, it. cavalcare, sic. kravakkari, lecce nkarkare, a.-berg. kavalka, sard. l. kaddigare, pv. (en)calvalgar, frz. chevaucher, sp. cabalgar, pg. calvalgar. Überall: „reiten“, wofür rum. cǎlăresc (vgl. cǎlariu) eingetreten ist (umgekehrt im Frz.: monter un cheval = „reiten“).

806. încâlț I vb. [ar. ncaltu, ir. ankpts] „beschuh“ < INCALCIO, -ARE (Dens. H. I. r. 169 = CALCEO, -ARE: it. calzare, neap. kautsare, alatri kautsǎ, trient. kalsar, sard. l. kaltsare, eng. kots̄er, pv. caussar, frz. chausser, sp. calzar, pg. calçar): it. incalzare, a.-gen. enkalgar, pv. encaussar, a.-frz. enchausser, a.-sp. encalzar, (a.-pg. encalço sb.).

807. + încâlțare (Dosoŋteiu: Viața sf. 10/3 etc.) sf. [ar. ncâlțare] „Beschuhung, Schuh“ aus älterem *câlțare (+ încâlț) < *CALCARE: it. calzare „Fußbekleidung“.

808. încălzesc IV vb. [ar. ancălzesc, mgl. ancălzesc] „wärmen“ < *INCALDESCO, -IRE (= INCALESCO + CALDUS, vgl. dr. cǎldură, ar. cǎroare).

809. încap, -út, -út, II vb. [ar. (n)cap, mgl. (a)ncap] „Raum haben“ < CAPIO, -ERE (für -ERE): it. capere, pv. sp. pg. caber, frz. -cevoir. Für die rom. Bedeutung „Raum habng“ vgl. lat. id non capit toto in orbe (= totus orbis id non capit).

810. încarc I vb. [ar. (n)carcu, mgl. (a)ncarc, ir. (ān)cargescu] „beladen, (auf)laden“ < [*IN-]CARRICO, -ARE (Arch. lat. Lex. IV, 425—26, IX, 358 von CARRUM): alb. ngarkoñ, it. (in)carr(i)care, eng. (in)karger, pv. sp. (en)carqar, frz. charger, cat. pg. (en)carregar.

811. ar. încăresc IV vb. „wärmen“ < INCALESCO, -*IRE (für -ESCERE: sp. calecer). Vgl. încălzesc. [Papahagi kennt das Wort nicht].

812. încep, -út, -út III vb. „anfangen“ [ar. ntsep „anzapfen“] < INCIPIO, -ERE; rtr. antzeiver.

813. I încet, -edă adj. av. [ar. întset] „langsam, leise“ < QUETUS, -A, -UM (C. I. L. VIII, 8128 etc. = QUIETUS): alb. k'et „schweigend“, it. cheto, sic. kitu, eng. quait, pv. quet, frz. coi, sp. pg. quedo. [Papahagi kennt nur (pre)agalea].

814. II încet (încetéz) I vb. „aufhören“ < *QUETO, -ARE (vom vorigen): alb. k'et „beruhige“, it. chetare „beruhigen“, sp. pg. quedar „ruhig lassen“. Der Sinnesübergang des rum. Wortes erklärt sich zunächst aus înceta vorba = „die Rede leise (= încet) werden lassen“ — „aufhören zu reden“ (= alb. k'etem) — „aufhören“. [ar. pǎfsescu].

815. închetă I vb. „schließen, verbinden“ [ar. ncledz „mit dem Schlüssel sperren“] < [*IN-]CLAVO, -ARE: it. chiavare, a.-it. inchiaquare, pv. enclavar, frz. enclaver. Davon: încheietură sf. „Glied“ = abruzzo. nghiaquare (Dens. H. I. r. 226).

816. închid, -isét, -is III vb. [ar. (în)clid, -is̄u, -is, III, II, mgl. ankliđ, -is III, ir. (ān)kliđ, -is III u. zakliđ nach kroat. zaključati] „schließen, zumachen“ < [IN]CLUDO, -ŪSI, -ŪSUM, -ERE (= CLAUDO, -ERE: pv. claure, frz. clure, cat. clourer, a.-pg. chowir): it. chiudere, u.-eng. kludir. — Ein Partz. *CLAUTUS setzt *CLAUTŌRIA, -AM > cheotoăre, cheutoăre, cheptoăre (ban.) sf. „Knopfloch“ voraus.

817. închiég I vb. [ar. ncleg, mgl. angleg] „gerinnen (machen)“

<*CLAGO, -ARE (metathesiert aus *CAGLARE: it. *cagliare*, sard. l. *kaðzare*, c. *callái*, frz. *cailler*, sp. *cajar*, statt QUAGLARE Dens. H. l. r. 90: eng. *engualer*, sp. *cuañar*, pg. *coalhar* = COAGLARE C. I. L. XIV, 2605 = COAGULARE): sard. l. *džagare*. Vgl. *chiag*.

818. *inchin* I vb. „weihen“, *mă inchin* „neige mich, bete“ [ar. mgl. *mī nčīn*] <[IN]CLINO, -ARE: it. (in)*chinare*, pv. (en)*clinar*, a.-frz. (en)*cliner*.

819. *inchinătune* sf. [ar. *nklinătšune*, mgl. (a)*nklinătšunī*] „Gebet“ <INCLINATIO, -ONEM (mit der Bedeutung von *mă inchin*).

820. *incind*, -*nsët*, -*ns* III vb. „anzünden“ <INCENDO, -NDI, -NSUM, -ERE: it. *incendere*, ven. *encender* „prurire“, abruzz. *ndženne* „frizzare“, obw. *antšender* „bruciare“, frl. *incindi* „frizzare“, pv. *encendre*, sp. pg. *encender*. [ar. *aprinđu*].

821. *incing*, -*nsët* (+, ban. -*nš*), -*ns* III vb. [ar. *tsingu*, -*mšu*, -*mtu*, III, II, mgl. (a)*ntsing*] „umgürten“ <[IN]CINGO, -NXI, -NCTUM, -NGERE: it. (in)*cingere*, (in)*cignere*, pv. (en)*cenher*, frz. (en)*ceindre*, sp. *ceñir*, pg. *cingir*. Das einfache *cing liegt in *cingătoare* sf. „Gürt“ (vgl. sp. *ceñidor*, pg. *cingidouro*) vor.

822. *incint* I vb. „bezaubern“ <INCANTO, -ARE: it. *incantare*, eng. *enk'anter*, pv. cat. sp. pg. *encantar*, frz. *enchanter*. [ar. *fac amādī*].

823. *incórd* I vb. „spannen“ <*IN-CHORDO, -ARE (VON CHORDA): alb. *ngord* „verrecken“, it. *incordare*, sp. *encordar*.

824. + *incrunť* I vb. „blutig machen, mit Blut bespritzen“ (Jb. III, 175 etc.) <CRUENTO, -ARE. Heute bedeutet dial. (Bukow.) *incrunť* auch „beiße“ („un cîne turbat a *incrunťat* zece oamenī; unul ŝi acuoma are faşa *incrunťatā*“), sonst nur noch „wütenden Gesichtsausdruck annehmen“.

825. *incútü* I vb. „sperren“ (eigtl. „verkeilen“) <[*IN-]CŪNEO, -ARE: sic. *inkuñari*, sard. l. *kundzare* „sperren, umzäunen“, eng. *inkuñer* „verkeilen“.

826. *incunťur* (*incunťor*) I vb. „umkreisen“ <CONGYRO, -ARE (VON GYRUS, Rönsch: Ital. u. Vulg. 186, C. Gl. V, 334, 40). [mgl. dafür *dinzúr* I vb.].

827. *incüre* I vb. s. *descure*.

828. *indărăt* (*indărăpt*) adv. „rückwärts“ <[IN +]DE-RETRO: it. (in)*diietro*, neap. (n)*dereto*, alatri *dēretē*, lecce *deretu*, a.-berg. *de dred*, romgn. *dri*, sard. g. a *dareddu*, pv. (*dereire*, frz. *derrière*). Die Nebenform *indărăpt* hat Weigand veranlaßt (Jb. II, 222) IN-DIRECTUS, -A, -UM vorzuschlagen. Vielleicht liegt letzteres in der Ableitung *indărăptnic*, -ă adj. „widerspänstig“ (eigtl. „ungerad(er Mensch)“) vor, vgl. alt-rum. *intort* „starrsinnig“ (eigtl. „gedreht“). Da man aber das Wort an *indărăt* „rückwärts“ <IN + DERETRO anlehnte (vielleicht unter alb. Einfluß, wo *prapa* „rückwärts“, *prape* „starrköpfig“ bedeutet, vgl. Dens. H. l. r. 299), so konnte einerseits *indărăpt*, andererseits *indărătnic* entstehen. Vgl. Verfassers: Lat. Tj u. Ki, 9—10. [ar. *nāpoj*, *nīpoj*].

829. *indărătnic*, -ă (*indărăptnic*) s. *indărăt*.

830. *indémn* I vb. [ar. ~] „zu etwas bewegen“ <*INDE-MINO, -ARE: frz. *emmener*. Die ursprüngliche Bedeutung „von der Stelle

(INDE) durch Drohung wegtreiben (MINO)“ tritt noch deutlich hervor in *indemn boii, caii* „treibe die Ochsen, die Pferde an“. Vgl. *min*.

831. *indes* I vb. [ar. *ndes*] „stopfen“ (<*INDE[N]so, -ARE (mit Präfixwechsel aus CONDENSIO: sp. *condesar* „aufhäufen“). Dagegen ist *indesc* IV vb. „oft wiederholen“ rum. Ableitung von *des* und geht nicht auf DENSESCO (Dens. H. I. r. 150) zurück, welchem ein *indesc* IV vb. (Noua rev. rom. I, Supl. II, 188) eher entsprechen würde; doch scheint mir auch letzteres rum. Bildung zu sein. Mit *des* steht endlich *inghesusc* IV vb. „drängen“ nur in volksetymologischer Verbindung (daher auch *indescuesc* IV vb.); es gehört zu *ghies* „Drang“.

832. *İndred* (*Undred*, *Andreä*) s. „Dezember“ (<[SANCT-]ANDREAS (= gr. Ἀνδρέας. Der Monat wird so genannt nach dem Tage des heilg. A. (30. Nov.), welcher im Volksglauben eine sehr bedeutende Rolle spielt): alb. *şen-ëndrë* „December“, a.-sard. *sant-andria* „November“, vgl. slov. *andrejšček*, *andrejšček*, ung. *szent András hava*. [ar. *Andrejlu*, *Andrejlu*].

833. *indulcesc* IV vb. [ar. *ndultescu*] „verfüßen“ (<*INDULCESCO, -IRE (= DULCESCO, -ESCERE + INDULCIO, -IRE Dens. H. I. r. 169: it. *indolcire*, eng. *indulscir*, sp. *endulcir*. Von diesem und ähnlichen Fällen wird dann die Konjug. -ESCO, -IRE im Rum. verallgemeinert).

834. *İnduplec* I vb. [ar. *nduplic* auch „harte Gegenstände biegen“] „überreden“ (<DUPlico, -ARE: tess. *dubigá* „biegen“, lcent. *doblié*, eng. *dubaldzer* „falten“. Der Sinn „falten, beugen“ (it. *duplicare*, eng. *duplik'er* etc. „verdoppeln“ sind gelehrt), aus dem sich dann rum. „den Sinn beugen“ — „dazu bewegen“ — „überreden“ entwickelte, kann allenfalls auch so erklärt werden, daß Duplico zunächst „zweifach (DUPlus) machen“, d. h. „in zwei Teilen falten“ bedeutete; wahrscheinlicher scheint mir indessen, da alle angeführten rom. Vertreter jenen Gebieten gehören, die den Übergang von *DEP-* zu *DOP-*, *DUP-* auch sonst zeigen, anzunehmen, daß Duplico durch Volksetymologie in verstärkendes *DE* + *PLico* „falten, biegen“ getrennt wurde.

835. *İndur* I vb. „dulden, aushalten, ertragen“ (<INDURO, -ARE (vgl. [OB]DURO = „verhärten — aushalten“): alb. *duroñ*, *ndurís* „dasselbe“, vgl. pv. *abdurar*, a.-frz. *adurer*, Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 595. — Im Grunde genommen hat also *İndur* und *durez* dieselbe Etymologie. [ar. *trag*, *aravdu*].

836. *inéc* (*innec*) I vb. [ar. *nek*, mgl. *nek*, auch „würge, töte“] „ertränken“, *mā inec* „ertrinke“ (<NECO, -ARE („Die Grundbedeutung war offenbar: einen ohne Anwendung einer Waffe zum Tode bringen: *fame necare aliquem* Cic. Caes. und dies bestätigt den etym. Zusammenhang des Wortes mit *nocere*. Bei Gregor von Tours ist das Wort regelmäßig für „ertränken“ gebraucht, vgl. Bonnet: Le latin de Grég. de T. p. 286. . . . Daß der Gebrauch von Gregor kein individueller war, beweist frz. *noyer*“. Wölfflin: Archiv lat. Lex. VII, 278): ven. pv. *negar*, muggia *innejar*, rtr. *nagar*, frz. *noyer*; vgl. it. *annegare*, cerign. *annekū*, cat. sp. *anegar*. Überall „ertränken“, daher um so auffallender die Bewahrung des ursprünglichen Sinnes im Megl.

837. *inegrésc* (*innegresc*, *negresc*) IV vb. [mgl. *nigrés*] „schwärzen, schwarz schimmern“ < NIGRĒSCO, -*IRE (= -ASCERE: sp. *negrecer*, pg. *annegrecer*, vgl. pv. *negrezir*, frz. *noircir*): eng. *innairir*. [ar. *lāescu*].

838. *inel* sm. [ar. *nel* P. *ninel* W., mgl. *ninel*, ir. *arel*] „Ring“ < ANELLUS, -UM: it. *anello*, eng. *ané*, pv. cat. *anel*, frz. *anneau*, sp. *anillo*, pg. *elo*. — Die ar.-mgl. Form erklärt sich durch falsche Trennung aus *un-inel*. Jb. XI, 191.

839. *infāš* (*infāš*) I vb. [ar. *nfašū*, mgl. *anfaš* beide auch „einwickeln“] „einwindeln“ < [*IN-]FASCIO, -ARE: alb. *faš'ōn*, it. (*in*)-*fasciare*, sard. *fašare*, eng. (*in*)*fašer*, pv. *faissar*, frz. *faisser*, (sp. *fajar*), pg. (*en*)*fazar*.

840. *infāšur* (*infāšor*) I vb. „einwickeln“ < [*IN-]FASCIŌLO, -ARE (VON FASCIŌLA). [ar. *nfaš*, mgl. *anfaš*].

841. *infšg*, -*psēt*, -*pt* III vb. [ar. (*n*)*hīgu*, -*pšu*, -*ptu* III, II] „hineinstecken, hineinheften“ < [IN]FIGO, -XI, -CTUM, -GERE: it. (*in*)*figgere*, (sonst im Rom. nur noch [IN]FICTUS, -A, -UM erhalten: it. *fitto*, piem. *fit*, lomb. *fitš*, eng. *fitta*, sp. *hito* „schwarz“, pg. *fito*).

842. *inforésc* IV vb. [ar. *mflorescu*] „anfangen zu blühen“ < IN-FLORESCO, -*IRE (= INFLORESCERE: sp. *florece*, pg. *florece*, *chorce* + FLORIRE Dens. H. I. r. 147: it. *florire*, eng. *flurir*, pv. *florir*, frz. *fleurir*. [ar. P. unbekannt].

843. *infrinéž* I vb. „bändigen, zähmen“ < IN-FRENO, -ARE: it. *infrenare*, u.-eng. *infrainar*, pv. sp. cat. *enfrenar*, pg. *enfrear*. [ar. *cāpistruscu*].

844. *infring*, -*nsēt*, -*nt* III vb. „brechen“ < *IN-FRANGO, -ERE (statt INFRINGO: frz. *fréñti*): it. *infrangere*, *infragnere*, a.-frz. *enfraindre*, n.-frz. *enfreindre*. [ar. *frīngu*].

845. *infrunžesc* (*infrund* Hodoš: Cintece bān. 42) IV vb. „anfangen Blätter zu bekommen“ < FRONDESCO, -IRE (Dens. H. I. r. 147 statt, -ERE): it. *frondire*. [ar. *da frīndžā*, *dišclid*].

846. *infūlec* I vb. „gierig verschlingen“ < FOLLICO, -ARE: sp. *holgar*, pg. *folgar* „ausschnaufen“. Die zwei verschiedenen Bedeutungen erklären sich aus der lat.: „sich wie ein Blasebalg bald zusammenziehen, bald auseinanderdehnen, beim Essen (rum.), Atemholen (sp.-pg.) etc.“ (Georges). — Daneben auch *infūlesc* IV vb. (Nous rev. rom. I, 225).

847. *infūrc* I vb. „aufgabeln“ < *IN-FURCO, -ARE: it. *inforcare*, eng. *infurk'er*, pv. a.-cat. pg. *enforcar*, frz. *ensfourcher*, sp. *enhorcar*.

848. *ingālész* I vb. „vernachlässigen“ < [*IN-]GALLO, -ARE: it. *gallare* „ausgelassen sein“, campob. *ingalla*, vgl. sp. *gallo* „Stolz“. Dens. H. I. r. 191. Vgl. ar. *gālescu* IV vb. „heiter werden (vom Himmel)“, mgl. *gālész* IV vb. „verhättseln“. Vgl. indessen: Schuchardt: Zeitschr. rom. Phil. XXXIX, 323 ff. 332.

849. *ingémān* I vb. „verdoppeln“ < IN-GEMINO, -ARE.

850. *ingenunchéz* I vb. [ar. *ndzinuclēdz*, mgl. *anzinūktū*] „knien“ < [IN-]GENŪC[Ū]LO, -ARE (Dens. H. I. r. 165): it. *inginocchiare*, vgl. frz. *agenouiller*.

851. *inger* sm. „Engel“ < ANGĒLUS, -UM (= gr. *ἄγγελος*) > ar.

mgl. *angil*): alb. *engjel*, it. *angelo*, eng. *aungel*, pv. cat. sp. *angel*, frz. *ange*, pg. *anjo*. [ir. *oñel*].

852. *inghêt* I vb. [ar. *nglets*(ü), mgl. (a)*nglets*, ir. *änglōts*] „zu Eis werden“ < GLACIO, -ARE: it. *ghiacciare*, cal. *iatssare* „schneien“, lanc. *iatššá*, a.-gen. *džacá*, triest. *žatsár*, frz. *glacer*, galiz. *lazar*.

853. *inglūt* (*inghiť*) IV vb. [ar. *nglīt* IV, mgl. (a)*nglīt* I nach *suglīts*] „verschlucken“ < [*IN-]GLŪTIO, -IRE: it. *inghiottire*, pv. *englotir*, frz. *engloutir*, cat. a.-sp. *englutir*.

854. *ingīn* I vb. „nachahmen“, dabei „Fratzen schneiden“, und „murmeln“ < GANNO, -ARE (für GANNIO, -IRE: ar. (a)*nginescu* „stöhnen“): it. *ingannare*, pv. *enganar*, a.-frz. *enjanner*, sp. *engañar*, pg. *enganar*. Überall „betrügen“. Die ursprüngliche Bedeutung scheint diejenige zu sein, die sich vorfindet in Rum., in cerign. *ngañarse* „zornig werden“ (kaum zu cane gehörig, wie Arch. glott. ital. XV, 227 angenommen wird), bourberain *njene* „nachahmen“ und in vielen Glossen, die bei Dens. H. I. r. 191–192 angeführt werden, (auch GANNIRE = ahd. *grinan*, vgl. altnord. *grina* „dentes nudare ridente“, Archiv lat. Lex. X, 515). Aus „Gesichter schneiden, necken (vgl. zina să ingīnă cu noaptea = „der Tag bricht an“, eigtl. „der Tag neckt sich mit der Nacht“), spotten“, soll nach Dens. H. I. r. 192, 506 (wo alb. *k'iš* = „spotten“ und „betrügen“ verglichen wird) die Bedeutung „täuschen“ entstanden sein. Wahrscheinlich haben wir einen Jagdausdruck vor uns und dann wird es verständlich, daß aus „die Stimme nachahmen“ — „locken“ — „durch Lockung ein Tier täuschen“ ein: „täuschen“ entstehen konnte.

855. *ingīns* I vb. „sich aufblasen“ < GONFLO, -ARE (Archiv lat. Lex. II, 439; vgl. auch Archivio glott. ital. XIV, 454, für CON-FLO, -ARE: obw. *kuf̣lar*, tarn. *languedoc konflá*, ardèche *konflá*, queir. *koun flar*, vion. *konhla* etc.): it. *gonfiare* (> frz. *gonfler*), abruzz. *gunfiá*, tess. *gūfi*, vgl. alb. *ngufōj*, *ngesfōj*, „keime, sprosse“. — Das Bild welches dem rum. Sinnesübergang zugrunde liegt ist durch deutsch. „aufblasen“ ohne weiteres ersichtlich, vgl. auch rum. *să umflă în pene* „ist stolz“ (von den Vögeln übernommen) wofür mgl. einfach: *si anflă*.

856. *ingrāš* (*ingrāš*) I vb. [ar. *ngrašū*] „mästen“ < *IN-GRASSIO, -ARE (VON GRASSUS = CRASSUS): pv. *engraissar*, frz. *engraisser*, pg. *engrazar*.

857. *ingréc* I vb. [ar. mgl. *angrec*] „beschweren, schwanger machen“ < *INGRĒVICO, -ARE (VON *GREVIS = GRAVIS): vgl. a.-frz. *engregier*. Letztere Bedeutung erklärt sich aus dem Sinn „schwanger“ des adj. *greu* und hat wohl mit alb. *ngreh(em)* „blähe mich“ nichts zu tun.

858. *ingreutéz* I vb. „beschweren“ < [*IN-]GRĒVO, -ARE (= [IN-]GRAVO: it. *gravare*, sp. pg. *gravar*): pv. *grevar*, frz. *grever*. [ar. mgl. *angrec*].

859. *ingréun(ez)* I vb. „beschweren“ < *IN-GRĒVINO, -ARE VON *GREVIS = GRAVIS). [ar. mgl. *angrec*].

860. I *ingúst*, -ă adj. [ar. *ngustu*, ir. *ängust*] „eng“ < AN-GÜSTUS, -A, -UM: alb. *ngušte*, sp. pg. *angosto*. [ir. *gust* < kroat. *gust*].

861. II *ingúst(éz)* I vb. [ar. *ngustu*, *ngustedz*] „verengen“ < ANGÜSTO, -ARE: alb. *nguštoŋ*, vgl. sp. *ensangostar* (< *EX-ANGUSTARE).

862. *ingurzéso* IV vb. „einschrumpfen“ < *^[IN]-GÜRDIO, -IRE (von GÜRDUS): frz. (en)gourdir, vgl. abruzz. *ngurda*. Dens. H. I. r. 166.

863. *inimă (irimă)* sf. [ar. *inimă*, mgl. *inimă* in Huma, sonst *buric*, ir. *irimej*] „Herz“ < ANIMA, -AM: it. *anima*, sic. *arma* (vgl. mail. *armella*, mod. *rumela*), pv. *alma*, a.-frz. *alme*, n.-frz. *âme*, cat. sp. pg. *alma*. — Im rum. findet sich auch die Bedeutung „Bauch“ in: *mă doare inima* = frz. *j'ai mal au cœur*.

864. *injug* I vb. [ar. *ndžug*, mgl. *anžug*] „jochen“ < JÜGO, -ARE.

865. *injunghitū* I vb. [mgl. *žunglu*] „schlachten, erstechen“ < JÜG[Ů]LO, -ARE. *Mă injunghe* [ar. *mi nžuncŋe*] „ich habe (Seiten-)stechen“. Ein postverbales Subst. davon ist *jünghiu* sm. 1. „Dolch“, 2. „Seitenstechen“.

866. *injur* I vb. [ar. *ndžur*, mgl. *anžur*] „schimpfen“ < *IN-JÜRIO, -ARE (= INJURIOR, -ARI): sard. *indžurdzare*, (it. *injuriare*, pv. *enjuriar*, frz. *enjurier*, cat. sp. pg. *injuriar* tragen buchwörtliches Gepräge).

867. *inod (innod)* I vb. [ar. *nod*] „zusammenknotten“ < [IN-]NŌDO, -ARE (Dens. H. I. r. 169): it. *innodare*, pv. *nozar*, frz. *nouer*, cat. *nuar* (vgl. it. *annodare*, sp. *anudar*). — Dazu: *denod* I vb. „einen Knoten aufmachen“ wie it. *disnodare*, pv. *desnozar*, frz. *dénouer*, cat. *desnuar*.

868. *inot (innot)* I vb. [ar. (a)not] „schwimmen“ < *NŌTO, -ARE (statt NATO: cerign. *natā*, alatri *natā*, sard. *nadare*, frl. *natā*, sp. pg. *nadar*. *NOTO, Belege bei Dens. H. I. r. 89, ist wohl durch eine Kreuzung von NATO + NO entstanden): alb. *notoŋ*, it. *nuolare*, obw. *nuda*, pv. *nodar*, a.-frz. *noer*. [ar. auch *mplātescu*].

869. *inour(éz)* I vb. [ar. *niuredz*] „umwölken“ < INNŪBĪLO, ARE: ven. *inuvolar*, (vgl. it. *annuvolarsi*, sp. *anublarse*, pg. *anuviar*se).

870. *ins*, -ă pron. dem. [ar. *nīs*, *nās*, mgl. *ons*, ir. *āns*] „dieser, e, es“ < IPSUS, -A, -UM (App. Prob. 156, C. I. L. IX, 1164 = IPSE: a.-sp. *eje*, n.-sp. *ese*): it. *esso*, sard. (i)su, eng. *suess*, pv. *cis*, a.-pg. *ciso*. Die Form ISSE, ISSU ist oft belegt, (so bei Sueton Augustus 88; auf pomp. Inschriften; bei Martial I, 109; Archiv lat. Lex. X, 450—51; IX, 412—13; Schuchardt: Vok. I, 148; Frohner: Rh. Mus. XIII, 148; Georges: Lex. lat. Wortf. etc.); auf sie geht zurück *des* (in *des (de) dimineafă* < de ipso *de-mane, neben alt-rum. *dins de dimineafă*, Conv. lit. XXXVIII, 254), ar. *nāsu* (= alt-rum. *nunsu*), ar. *disu* (= dr. *dīns*). Daneben muß eine Form *INSU bestanden haben, wie aus den anderen rum. Formen ersichtlich, ferner aus südsard. *insoru* (ipsorum), a.-sard. l. *nensium* (neipse-unus), valtell. *inziss* (ipse + ipse), a.-frz. *ensement* (*ipsamente). Der Einschub des *n* ist Archivio glott. ital. III, 442 ff. von Ascoli erklärt, weitere Beispiele daselbst X, 154; Zeitschr. rom. Phil. XXII, 473; Mussafia, Beitrag, 26. Zur Syntax von *ins* siehe Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, § 69, wo trefflich bemerkt wird, daß man IPSE

„als eine zunächst bei einzelnen Präp. eingetretene Verstärkung von *iel* oder genauer von lat. *ille* anzusehen hat. Man sagte also schon in sehr früher Zeit statt oder neben *cum illo* auch *cum ipso illo*, in welcher Ausdrucksweise in einer Sprache, die *ille* als Artikel anhängte, der Ton fast notwendig auf das zweite Glied rücken mußte . . .“ Ebendasselbst, und auch II, § 566, wird *dîns* (neben *îns*), zunächst aus *a-d-îns*, *la-d-îns* < AD-IPSUM, ILLAC AD IPSUM, alt-rum. *cu nunsul* (auch ar. *cu nâsu*) aus CUM-IPSO mit falscher Trennung (heute auch *cu dînsul*, ar. *la nâsu*) erklärt. — *Îns* wird, meist in der Mehrzahl *însî*, auch substantivisch gebraucht [in diesem Falle auch ar. *însu*] und bedeutet „Individuum“; *adîns* ist adv. „absichtlich“, im alt-rum. war es noch pron. (vgl. die Beispiele bei Tiktin: Wörterbuch, 22); *însă* < IPSA ist Konjunktion „aber“ und erklärt sich (Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, § 551) aus dem pronominalen Gebrauch.

871. *îngél(éz)* I vb. „satteln“ < *[IN-]SĒLLO, -ARE (VON SĒLLA); eng. *seller*, pv. *ensellar*, frz. *seller*, sp. *ensillar*, pg. *sellar*. Daneben von *găuđ* abgeleitet: *îngeuez* I vb. Diese Gleichung hat ein *îngrelat* Dos. Viața sf. 12^{b/32} = *îngreuiat* ibid. 4^{/12} „beschwert“ (vgl. *îngreuiéz*) nach sich gezogen. [ar. *bag šaua*]. — *Îngél* I vb. „be-trügen“ ist slav. Herkunft (Cihac II, 148).

872. *însentînéz* I vb. [ar. *nsirîn*] „aufheitern“ < [IN-]SERENO, -ARE: it. *inserenare*, pv. cat. sp. *serenar*, (vgl. it. *asserenare*, pv. *aserenar*, frz. *rassérêner*, cat. *asserenar*).

873. ar. (*Unstn*) I vb. „heilen“ < SANO, -ARE: alb. *šron*, it. *sanare*, lomb. *sanâ*, frz. *sener*, n.-pv. *sana*, sp. *sanar*, pg. *saar*. O. Densusianu: Rom. XXXIII, 80. Im Rom. meist „kastrieren“ (vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVI, 666).

874. I *însôr* I vb. [ar. *nsor*, mgl. (*a*)*nsor*, ir. *ânsor*] „heiraten“ < *UXORO, -ARE (UXOR ist bei Ps. Augustin. serm. 36 ad fratres in eremo, Migne 40, 1301 belegt): brindisi *nzuri*, campob. *ndzorę*, cerign. *nzûrę*, bari *ndzgrâ*, neap. arpino *nzurâ*, tarent. *nzurare*, abruzz. *nzurar*, cal. *nzurare* (*nzuratu* = rum. *însurat* „verheiratet“), alatri *m'assorę*. Im Drum. kann *însor* nur vom Manne gebraucht werden (unter den it. Formen kann ich diesen Gebrauch nur für Cal. und Arpino belegen), im Ar. und Ir. dagegen kann es sich auch auf die Frau beziehen (Weigand: Die Aronumen II, 190; Jb. I, 128). Im Mgl. heißt „zum zweiten Male heiraten“ vom Manne: *prînsôr* I vb. von der Frau: *primârît* I vb. — Über den Anlaut der ital. Formen vgl. Subak: Zeitschr. rom. Phil. XXII, 554.

875. II *însôr* I vb. „vorschuhen“ < *IN-SŌLO, -ARE (VON SŌLA, neutr. plur. von SŌLUM, welches im Rom. die Bedeutung „Sohle“ angenommen hat: alb. *šolę* „Sandale“, it. *suola*, pv. pg. *sola*, a.-frz. *suele*, frz. *sole*, sp. *suela*, auch ahd. *sola*, ags. *sole*, während SŌLEA den Sinn „Schwelle“: it. *soglia*, pv. *suelh*, frz. *seuil*, oder „Holzschuh“: bellinz. valcoll. *sôja*, oder endlich „Plattfisch, Scholle“: pg. *solha* angenommen hat). Vgl. Tiktin: Zeitschr. rom. Phil. XXIV, 320.

876. *însplin* I vb. „mit einem Dorn stechen“ [ar. *sk'in* „steche, necke“] < *[IN-]SPINO, -ARE (VON SPINA).

877. *inspic* I vb. „Ähren bekommen“ < SPICO, -ARE: it. *spigare*, pv. cat. sp. pg. *espigar*, frz. *épier*.

878. *insteléz* I vb. „mit Sternen besetzen“ < [*IN-]STELLO, -ARE: it. *installarsi*.

879. *intárt* (*intárt*, *intart*) I vb. „hetzen, ärgern, erzürnen“ < [*IN-]TERRITO, -ARE (= *INRITARE [= IR-RITARE]: sp. *enridar* + *TERRITARE [VON TERRERE]: a.-frz. *enterier*): neap. *nderreta*, a.-frz. (*entartier*, lothr. *terié*, n.-pv. *toridá*). Zuletzt darüber: Meyer-Lübke: Einführung, § 73. [ar. *aprinđu*, *sk'in*].

880. *infelég*, -*eséi*, -*és*, III vb. [ar. *ntsälég*, mgl. *antsilég*, ir. *antselég*] „verstehen“, aus älterem **infelég* < INTELLIGO, -EXI, -ECTUM, -IGERE. Außer im Rum. und Alb. (*digon*) ist das Wort nur auf rtr. Gebiet vorhanden: obw. *enteldžir*, ohat. *anklékr*, o.-eng. *inklädgyr*, u.-eng. *incler*, *intler* (1562, jetzt *impränder*), vgl. Grundriß I², 618 (wo a.-frz. *entelgir* als „unecht“ bezeichnet wird). — Das alte Prtz. INTELECTUS, -A, -UM ist noch im Adj. *infelépt*, -*capťá* „klug“ erhalten und in:

881. *infelęptüne* sf. „Klugheit“ < INTELECTIO, -ONEM.

882. *infelęsc* IV vb. „drängen“. Etymol. unbekannt. Verfasser (Lat. Ti u. Ki, 42) dachte daran, daß es aus älterem **infęsc* dissociiert sei (vgl. *retez* und dann würde es zu INCITUS „in rasche Bewegung gesetzt“ passen (vgl. „*calul cu picioarele din pinte*“ *infęscu-l*, *asupra lui să repezi*) = „indem er das Pferd mit den Sporen in rasche Bewegung setzte [= drängte], warf er sich auf ihm“).

883. *intńń*, -*ńe* num. [ar. *ntńń*] „der erste“ < *ANTANEUS, -A, -UM. Wie *DERETRANUS, -A, -UM > it. *deretano*, a.-ver. *drean*, trient. *drean*, -a, a.-frz. *derreain* (woraus n.-frz. *derrier*, nach *premier*) „letzter“ aus DERETRO „zurück, rückwärts“, so ist *ANTANEUS aus ANTE „vor, vorne“ gebildet und hat den entgegengesetzten Sinn: „erster“ bekommen. Einen illyrischen Einfluß, mit O. Densusianu: Rom. XXX, 113 anzunehmen, weil im alb. *parę* „erster“ und *para* „vorne“ bedeutet, ist nicht notwendig. [mgl. *pńsim*].

884. *intńmplu* (+ *ńmplu*) I vb. „geschehen, sich ereignen“, setzt ein *TEMLO, -ARE VORAUSS VON TEMPLUM, das von P. Kretschmer (Kuhn's Zeitschr. XXXVI, 267) als Konkurrenzform von TEMPUS nachgewiesen ist (vgl. EXTEMPO „alsbald“), mit der Grundbedeutung „in der Zeit sein“ (vgl. CON-TEMPO, -ARE = in der gleichen Zeit sein), daher „geschehen“. [ar. *ńńisescu*, *se-agudeańte*].

885. *intńneręsc* IV vb. [ar. *ntńńirescu*] „jung werden“ < [*IN-]TENERESCO, -IRE (= -ESCERE: sp. *enterrecer*, pg. *entenrecer*): it. *intenerire*, eng. *entenerir*, vgl. frz. *attendrir*. Das rum. Verb. lehnt sich in der Bedeutung an *ńńęr* an.

886. *intńng*, -*ńńei*, -*ńń*, III vb. „eintunken“ < [IN-]TINGO, -NXI, -NCTUM, -NGERE: it. (*in*)*ignere*, eng. *tainďńer*, frz. *teindre*, sp. *teńir*, pg. *tingir*.

887. *intńńziu* (*ńńńzięz*) I vb. „verspäten“ < [*IN-]TARDIVO, -ARE (VON TARDIVUS): lomb. *tardia*, a.-gen. *tardiar*, frl. (*in*)*tardiva*, eng. (*in*)*tardiver*. [ar. *amńń*].

888. *intńrc*, -*ńńei*, -*ńń*, III vb. (*ńrc* Jb. VI, 67) „umdrehen“

<INTORQUEO, -RSI, -RTUM, -*ERE (= ERE vgl. torc): a.-frz. *entordre*. Das alte Prt. INTORTUM hat altrum. *intort*, -ă adj. „eigensinnig, starrköpfig“ (davon *intortare* sf. „Eigensinn“), Cuv. d. b. I, 285 gegeben. [ar. *tornu*].

889. *intortochéz* I vb. und *intortocéz* I vb. (*intortocat*, Liuba-Jana: Măidan 71) „verdrehen“ <*[IN]-TORT-OC[Ū]LO, -ARE (mit anderem Suffix *[IN]TORTICULO, -ARE: eng. (*in*)*stortiller*, frz. (*en*)*stortiller*, sp. *entortijar*).

890. *între* prap. [ar. *ntrā*, ir. *āntre*] „unter, zwischen“ <INTER: pv. frz. sp. pg. *entre*.

891. *întreb* I vb. [ar. *ntreb*, mgl. *antreb*, ir. *āntreb*] „fragen“ <INTERROGO, -ARE: a.-frz. *enterver* (> pv. *entervar*), sonst gelehrt. Die lautliche Unregelmäßigkeit im Rum. erklärt Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, § 439 durch eine Mittelstufe *interguare.

892. *întreg*, -edgă adj. [ar. *ntreg*, mgl. *antreg*, ir. *āntrey*] „ganz“ <INTEGRUM, -AM (Naevius = INTEGRER, -GRA, -UM): it. *intero*, eng. *inter*, frz. *entier*, sp. *entero*, pg. *entiero*. Die metathes. Form liegt, außer dem Rum. auch nordital. u. rtr. Dialekten zugrunde.

893. *întru* (*întru*) I vb. [ar. ir. ~, mgl. *antru*] „eintreten“ <INTRO, -ARE: it. *intrare*, eng. frz. *entrer*, pv. sp. pg. *entrar*.

894. *întru* prap. [ar. (*n*)*tru*, tu, mgl. *antru* „zwischen, unter“, ir. *āntu* „neben, vor“] „in“ <INTRO: it. sp. pg. (*d*)*entro*.

895. *întunec* I vb. [mgl. (*a*)*ntunic*] „dunkel machen, dunkel werden“ <*[IN]-TUNICO, -ARE, eigtl. „mit einem Mantel (= TUNICA) bedecken“, dann „einhüllen“, zunächst in *cerul săntunecă* „der Himmel hüllt sich ein“, vgl. auch it. *intonicare* „berappen, schminken“, deutsch: *tünchen*. Byhan: Jb. III, 25–26. Im ar. dafür *ntunecă* I vb., aber im Aor. *ntunicăi*, Part. *ntunicăt*. — Auch ein *întunecăc* IV vb. mit Konjugationswechsel kommt vor (Sămăn. II, 824).

896. *întunerec* (+ *tunecărecu*) sm. [ar. *întunecăric*, mgl. *antuneric* sm.] „Finsternis“, substantiviertes Adjekt. <TENEBRICUS, -A, -UM „finster“: pv. (*en*)*tenerc*. Im Präfix und im Vokalismus ist das Wort an *întunec* angeglichen. — Nach slav. Muster (*tîma* = „Finsternis“ und „große Menge“), wird in alten Schriften *întunecărec* auch für „große Menge“ gebraucht (so Dosofteiu: *Viaţa sfinţ. 246^b/14* etc.).

897. *învăsc* (*învesc*), -ăt, -ăt III vb. [ar. (*n*)*vescu*, mgl. (*a*)*nvesc*] „ankleiden, bekleiden“ <[IN]-VESTIO, -*ERE (= -IRE: it. (*in*)*vestire*, eng. *vesti*, frz. *vêtir*, pv. sp. *vestir*, cat. sp. *embestir* „anrennen“): alb. *veş*, sic. *mméstiri*, vgl. mory. *franchecomt. vetre*.

898. *învăţ* I vb. [ar. *nvetsu*, *vets* bei den Farš., mgl. *anvets*, ir. (*an*)*metau*] „lehren, lernen, angewöhnen“ <*[IN]-VITIO, -ARE (von VITUM): alb. *mësoj*, it. *invezzare*, lecce *mmetssare*, sic. *ammitssari*, cal. *mbitssare*, lanc. *ammetssà*, ven. *envetsar*, sard. *imbitssare*, pv. (*en*)*vezar*, a.-frz. *envoier*, sp. (*en*)*vezar*, pg. *vezar*. Die Grundbedeutung ist „eine (schlechte) Gewohnheit (= vitium) annehmen“, dann „angewöhnen“ (it. rum. alb. sp. pg.: pv. vgl. Rom. Forsch. XII, 734), dann „an die Schrift gewöhnen“ = „lehren“ od. „lernen“. Andere im Rom. vertretene Bedeutungsentwicklungen („lieblosen“

eto.) sind dem Rum. unbekannt, dagegen kommt im Alt-rum. auch der Sinn „befehlen“ (< „erziehen“ = „lehren“, vgl. *cîştig*) vor.

899. *inveninéz* I vb. „vergiften“ [mgl. (a)*nvirin* „betrüben“] <[*IN-]VENENO, -ARE: it. *velenare*, pv. cat. *enverinar*, frz. *envenimer*, sp. *envenenar*. [ar. *fármác*].

900. *inverzesc* IV vb. [ar. *nvirzâscu*] „grünen“ <[*IN-]VIR[Ū]-DESCO, -IRE (Dens. H. l. r. 150 = *-ESCERE: sp. pg. *enverdecer*): it. *inverdire*, eng. *inverdir*, frz. *verdir*.

901. *invîng* (+ *invînc* Cuv. d. b. I, 285), -*nsét* (ban. -*tş*, Jb. III, 242), -*ns*, III vb. [ar. *az-vingu*, -*mşu*, -*mtu* III, II „kämpfen“, mgl. (an)*ving*, -*nş*, III] „siegen“ <VINCO, VICI, VICTUM, VINCERE: it. *vincere*, eng. *vaindzer*, frz. *vaincre*, pv. *venzer*, cat. sp. pg. *vencer*.

902. *invîtoréz* I vb. *vîoară* II.

903. + *invîti* I vb. (Dos. *Viaţa* sf. 29^{b/15} etc.) „rufen, herausfordern“ <INVITO, -ARE: it. *invitare*, emil. *invidar*, lcent. *invîé*, lomb. *invidá*, sard. c. *imbidai*, pv. cat. sp. pg. *envidar*. [ar. *aclem*].

904. *invólb* (*inhólb*) I vb. „rollen“ (meist von den Augen gebraucht, daher auch „glotzen“) [ar. *mvolbu*, *mvulbedz*, mgl. *volbu* „aufspulen, aufrollen“, davon das Verbalsubst. ar. mgl. *vólb* sm. „Gerät zum Wickeln des Garnes“] <[IN-]VOLVO, -ERE: it. *volgere*, pv. *volvere*, sp. *volver*, a.-pg. *bolver*. Der Konjugationswechsel hat sich auf rum. Boden vollzogen; ein Partz. *VOLTUM, den auch it. *volto*, pv. *vout* etc. fordern, lebt im Rum. *vîtoáre* sf. „Wirbel“ <*VOLTŌRIA, -AM, *invólt*, -*oáltă* adj. „entwickelt“ (z. B. von der Knospe, vom Haar etc.) fort. Dazu *devólt* I vb. „entwickeln“.

905. *invólt*, -ă adj. s. *invólb*.

906. *îşe* sf. plur. tant. [ar. mgl. *îtsă*] „Litze, Schaft“ <LICIA, *-AM (Plur. von LICIUM: it. *luccio*, sic. *lecce* *lîssu*, neap. *lîssò*, a.-berg. *lîts*, sard. l. *littos*, obw. *letş*, frl. *litss*, eng. *îtsă*, sp. *lizo*): it. *liccia*, pv. *lissa*, frz. *lice*.

907. + *tú* (*îó*, dial. *îú*, *îúă* Jb. VI, 77) adv. [ar. *îú*, „wo“, *îu-tî-dò* „wo auch immer“, *îu-va* „irgendwo“, mgl. *uă* „wo“, *îo-vîr* „wohin“, ir. *îu-wę*] „wo“ <ŪBI: it. *ove*, obw. *nua*, frz. *où*.

J.

908. *Jneáp(ăn)* (*juneápăn*, *jureápăr*, *jireápăn*, *jin(e)ápăn* *şneap(ăn)*) sm. [ar. *dşuneapine*] „Wacholder“ <JUNIPERUS, -UM u. JUNIPERUS, -UM (Appendix Probi 197, C. Gl. III, 351, 22): it. *ginepro*, sic. *jiniparu*, sard. *nibaru*, eng. *dşnaiver*, a.-frz. *geneivre*, sp. *enebro*.

909. I *joc* sm. [ar. (a)*dşoc*, mgl. *şoc*, ir. *şoc*] „Spiel, Tanz (nach slav. *igra* „Spiel und Tanz“)“ <JŌCUS, -UM: it. *giuoco*, mail. *dşög*, eng. *dşö*, frl. *dşug*, pv. *joc*, frz. *jeu*, cat. *jog*, sp. *juego*, pg. *jogo*.

910. II *joc* I vb. [ar. (a)*dşoc*, mgl. *şoc*, ir. *şoc*] „tanzen“, refl. *mă joc* [ar. *mi dşoc*, mgl. *mi şoc*] „spiele“ <*JŌCO, -ARE (= JOCOR, -ARI): it. *giocare*, eng. *dşover*, pv. *jogar*, frz. *jouer*, sp. *jugar*, pg. *jogar*.

911. *jót* sf. [ar. *dşoi(a)*, mgl. *şoi*] „Donnerstag“ <JŌVIS (sc. DIES): it. *giovedì*, piem. *giöves*, nordsard. *dşobi*, pv. *jous*, frz. *jeudi*, sp. *jueves*.

912. *jós* adv. [ar. (n)gós, mgl. (an)žos, ir. žos] „unten“ < DEOSUM (DEORSUM Seelman: Aussprache, S. 330, Lindsay, II § 104. Vgl. it. *giuso*, obw. *džu*, a.-frz. *jus*, sp. *ayuso*, < DIUSUM nach SÜSUM).

913. *júde* sm. (+ *júdecü*) „Richter“ < JÜDEX, -ICEM: alb. *gúk*, it. *giudice*, ven. *zudese*, a.-berg. *zude*, lomb. *džüdes*, sard. *zuighe*, sp. *juez* (> *juéz*).

914. *júdec* I vb. [ar. *džudic* auch „tadle“, mgl. *žudic*, ir. *žudec*] „richten, urteilen“ < JUDICO, -ARE: alb. *gukoň*, it. *giudicare*, ven. *zudegar*, a.-lomb. *cuegar*, *guar*, pv. *juťgar*, frz. *juger*, sp. *juzgar*, pg. *judgar*.

915. *judet* sm. [ar. *džudets*, mgl. *žudets*] „Urteil, Gerichtsort, Richter“ (vgl. sp. *justicia* „Richter“, it. *il podestà*) < JUDICIUM.

916. *jug* sm. (ar. *džug* auch „Gebirgskamm“, mgl. *žug*, ir. *žug*) „Joch“ < JÜGUM: it. *giogo*, sic. *juvu*, eng. *džuf*, frl. *yov*, pv. *jo*, frz. *joug*, cat. *jou*, sp. *yugo*, pg. *jugo*.

917. *jugár*, -ă adj. „Zieh-“ < JÜGARIUS, -A, -UM.

918. *jugăstru* sm. [ar. *džugastru*, mgl. *žugastru*] „Maßholder“ < *JUGASTER, -TRUM (< gr. ζυγία). Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 560.

919. *junc* sm. [ar. *džungu*, W., mgl. *žunk*, ir. *žungu*] „junger Ochs, junger Bär“ < JÜVENUS, -UM: it. *giovenco*, sic. neap. *jenku*, lecce *ženku*, levant. *žwenk* „vitello di due anni“. [ar. P. kennt nur *bic*, *bugđ*].

920. *juncă* sf. „junge Kuh“ < JÜVENCA, -AM: it. *giovenco*, galiz. *žuvenka*.

921. *june* sm. adj. [ar. *džone*, mgl. *žuni*, auch „Held, tapfer“, ir. *žure*] „jung“ < JÜVENIS: it. *giqvine* u. *giqvine*, eng. *žoven*, a.-frz. *juefne*, n.-frz. *jeune*, pv. *joone*, sp. *joven*, pg. *joven*.

922. *junghetürä* sf. „Genik“ < *JÜNGÜLATÜRA, -AM (< JUGULUM + JUNCTURA; vgl. JUNGLA: *žviau ževxuxai* C. Gl. I. II, 94, 5 < JUGULUM + JUNGERE, vgl. mant. *džongolo*, „Riemen am Dreschflügel“, poitev. *yüľ*, vgl. Meyer-Lübke: Wiener Studien XXV, 101): lanc. *jugneture* „giuntura“.

923. *juní(n)că* sf. „Färse“ < *JUNICA, -AM (statt JÜNICEM) (vgl. n.-pv. *žünego* < *JUNICA). [ar. *bicä*].

924. *junice* sf. „Färse“ < JÜNIX, -ICEM: sic. *džinitša*, posch. *džoniša*, blen. *žniša*. [ar. *bicä*].

925. ir. *žurítšę* sf. „Färse“ < *JÜNICEA, -AM (< *JÜNIX vgl. *JENICEA > sic. *džinitša*, a.-sen. *dženidže*, frz. *génisse*). Doch kann das ir. Wort auch kroat. slov. *járica* + **žuricä* (= *junicä*) sein. [ar. *bicä*]

926. I *jur* (auch *mă jur*) I vb. [ar. *džur*, mgl. *žur*, ir. *žur*] „schwören“ < JÜRO, -ARE: it. *giurare*, pv. cat. sp. pg. *jurar*, frz. *jurer*.

927. II *jur* adv. [mgl. *žur*] „rings“ < GYRUS: it. sp. pg. *giro*, pv. *gir*. [ar. (di)varliga(lu)].

928. *jurămint* sm. [mgl. *žurămint*] „Schwur“ < JÜRAMENTUM: it. *giuramento*, pv. *jurament*, frz. *jurement*, pg. *juramento*. [ar. *džuraf*].

L.

929. *La* praep. [ar. mgl. ir. ~] „zu, nach, an, in“ (Richtung und Ruhe), bezeichnet auch den Dativ und die unbestimmte Dauer. Vgl. Kurth, Jb. X, 558—565 < ILLAC-AD. Weigand, Jb. X, 437 und Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, 364.

930. *lac* sm. „See“ [ar. ~ „Lache“ P. u. „Grube“ W., ir. *lóc* „kleiner See, Lache“] < LACUS, -UM („See“ u. „Grube“, vgl. LACUS LEORUM „Löwengrube“): it. sp. pg. *lago*, sic. *laku*, lomb. *lag*, canav. *le*, tess. *laj*, lej, frl. *lag*, pv. *lac*.

931. *lăcrimă* (lăcrămă) sf. [ar. *lacrīmā*, lăcărămă, mgl. *lacrīmā*] „Träne“ < LACRIMA, -AM: it. sp. pg. *lagrima*, eng. *larma*, pv. *lagrema*, frz. *larme*.

932. *lăcriméz* (lăcrămez), I vb. [ar. *lăcrimedz*, lăcărmedz] „tränen“ < LACRIMO, -ARE: it. *lagrimare*, eng. *larmer*, sp. pv. *lagrimar*.

933. *lăcrimós*, -oasă (lăcrămos, -oasă) adj. [ar. *lăcrimos*, lăcărmos] „voll Tränen“ < LACRIMOSUS, -A, -UM: it. sp. pg. *lagrimoso*, pv. *lagremos*.

934. *lăcustă* sf. [ar. *lăcustā*] „Heuschrecke“ (< *LACŪSTA, -AM (für LOCUSTA mit Volksetymologie nach LACUS oder LACERTA?): a.-lomb. *lagosta*, sic. *lagusta*, valmagg. *lavošta*, piem. *lăusta*, lagomagg. *lavusta*, tarent. *ragostē*, pv. *langosta*, a.-frz. *laouste*, cat. *llangosta*, pg. *lagosta*. [ar. P. auch: *carcalet*, *acridā* in Thess.]

935. *lămură* sf. „feinstes Mehl“, setzt, wie emil. ferr. romgn. *rémul*, mod. regg. bol. imol. *rémel*, lomb. mant. *rémol*, crem. *rémula*, parm. *römol*, regg. *romel*, piac. *romla*, („Kleie“ vgl. it. *semola* „Kleie“ < *simila*, aber berg. com. mail. crem. *semola*, „feinstes Mehl“) ein *REMŌLA, -AM, postverbales Subst. von RE + MOLERE „wieder mahlen“ voraus. Mussafia: Beitrage 93; Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 681—682. [ar. *fluritsā* W. cf. FLOS FARINAE].

936. (*lăpăd* vb. I „werfen, wegwerfen“ soll lat. LAPIDO, -ARE „Steine werfen“ (vgl. *dilapido*) sein, doch spricht dagegen ar. *aleapidu* (me *aleapidu* = ich eile).)

937. *lăptăr* sm. [ar. ~] „Milchhändler“ < LACTARIUS, -UM: sp. *lechero*, pg. *leiteiro* (frz. *laitier*).

938. ar. *lăptăre* W. (*lăptară* P.) sf. „Milchkuchen“ < LACTARIA, -AM.

939. *lăpte* sm. [ar. ~, mgl. *lapti*, ir. *lōpte*] „Milch“ < LACTE (für LAC bei Ennius, Cassius etc., auch masc. LACTEM ist bei Petronius etc. belegt, vgl. W. Meyer: Lat. Neutrum S. 100; Dens. Hist. l. r. 132): it. *latte*, eng. *lat*, obw. *lat'*, pv. *lach*, frz. *lait*, pg. *leite* (sämtlich männlich), ven. *late*, pv. *lach*, béarn. *leyt*, cat. *llet*, sp. *leche* (sämtlich weiblich).

940. *lăpti* sm. Plur. „Milchen“ < LACTES „Eingeweiden“ (Plinius H. N. 37, 79 u. a.) vlg. berg. crem. com. *latset*, bres. *latizi*, *latšedž*, ver. *latteini* „Gekröse“.

941. *lăptucă* sf. [ar. ~] „Lattich“ < LACTUCA, -AM: it. *lattuga*, sic. *lattuka*, piem. *lăitūa*, lomb. *latšuga*, pv. *lachuga*, frz. *laitue*, sp. *lechuga*, pg. *leituga*.

942. *lard* sm. [ir. *lórd*] „Speck“ < LARDUM: alb. *larð*, it. sp. pg. *lardo*, sard *lardu*, pv. *lart*, fr. *lard*, cat. *llard*. [Im Wörterbuch von St. Michăileanu ist ein ar. *lardu* verzeichnet, das P. unbekannt ist].

943. *larg*, -ă adj. [ar. *largu*, mgl. ~, ir. *lorg*, „breit, entfernt“] „breit, weit“ < LARGUS, -A, -UM: alb. *lark*, it. sp. pg. *largo*, pv. *larc*, frz. *large*, cat. *llarg*.

944. *lărgesc* IV vb. [ar. *lărdzescu*, ir. *lărtesc* „breit machen, entfernen“] „breit machen“ < *LARGIO, -IRE (= LARGIRI): it. *largire*, vgl. frz. *élargir*.

945. *las* I vb. [ar. (*a*)*las*, mgl. ~, ir. *lpsu*] „lassen“ < LAXO, -ARE: alb. *leşon*, it. sard. *lassare*, eng. *laßer*, pv. *laisser*, frz. *laisser*, sp. *dejar*, pg. *deixar*.

946. *lat*, -ă adj. „breit“ < LATUS, -A, -UM: it. *lato*, obw. *lad*, eng. *led*, pv. *lat*, sp. *lado*.

947. *laţ* sm. [ar. *alâts*, mgl. ~] „Schlinge“ < *LACEUS, -UM (LAQUEUS): alb. *lak*, it. *laccio*, sic. cal. *lecce*, neap. sard. *latssu*, tarant. cerign. *latssë*, bari *latssë*, mail. *latss*, gen. *laçu*, trient. *las*, eng. *latš*, pv. *latz*, a.-frz. *laz*, n.-frz. *lacs*, cat. *llas*, sp. *lazo*, pg. *laço*.

948. *lăţesc* IV vb. „breit machen“ < LATESCO, *-IRE, (= -ERE).

949. *lătru* I vb. [ar. *alâtru*, mgl. ~, ir. *lōtru*] „bellen“ < LATRO, -ARE: it. *latrare*, lcent. *ladré*, u.-eng. a.-sp. pg. *ladrar*, pv. *lairar*, cat. *lladrrar*.

950. *lătura* sf. „Seite“, neuer Singular aus dem Plur. *latură* < LATERA (von LATUS): it. *lato*, sic. *latu*, eng. *lad*, frl. *lai*, pv. *latz*, fr. -les- (in Ortsnamen), sp. *lado*.

951. *lătură* sf. Plur. [ar. *lătură* sg.] „Spülwasser“ < *LAVATŪRA, -AM (von LAVO): alb. *latirë*, „Spühlicht“, it. *lavatura*, pv. sp. pg. *lavadura*, frz. *lavure*.

952. *laŭ* (*laiŭ*) I vb. [ar. ~] „waschen“ < LAVO, -ARE: alb. *laŭ*, it. *lavare*, eng. frz. *laver* pv. sp. pg. *lavar*. — Als Partz. (im adjektivischen Sinne u. meist mit *ne-* verbunden) kommt *lat* < LAVATUS und *lăut* < LAUTUS vor; endlich findet man auch ein Partz. *lăiat* (Jb. III, 320), das eine Neubildung vom Präs. *laiŭ* ist.

953. *laud* I vb. [ar. *alavdu*] „loben“ < LAUDO, -ARE: alb. *lëvdon*, it. *lodare*, pv. *lauzar*, frz. *louer*, cat. *lloar*, sp. *loar*, pg. *louvar*.

954. *lăudăciune* sf. [ar. *alăvdăciune*] „Lob“ < LAUDATIO, -ONEM.

955. *laur* sm. „Lorbeer“ < LAURUS, -UM: alb. *lar*, it. *alloro*, pv. *laur*, pg. *louro*. [ar. *dafnu*].

956. *lăurîscă* sf. „Wilde Rebe“ < LABRUSCA, -AM: alb. *lërušk*, it. *abrostolo*, *abrosco*, bress. *lambroche*. — Daneben *rourişcă* durch Volksetymologie nach *rouă*.

957. *leágăn* I vb. [ar. ~, mgl. *legăn*] „wiegen“ bedeutet ursprünglich „anbinden“ (wie noch aus der Redensart: *nu ştie să spună două vorbe legănate* „er kann keine zwei zusammenhängenden Worte sprechen“ ersichtlich). Da aber die Wiege der Rumänen ursprünglich und z. T. noch heute (Belege in Verfassers: Lat. Tj u. Ki, 172–175, wo auch die richtige Etymologie gegeben wird) aus einem an die Decke zu befestigenden Korb besteht, so konnte „wiegen“ mit „(den Korb) anbinden“ gleiche Bedeutung haben. In der Tat, hat auch *LYGĬNO, -ARE (eine Ableitung von LIGO)

> *legănare* den Sinn „wiegen“ übernommen, während **AD-NINNO*, -*ARE* (vom **NINNA* der Kinderstube) > *anin* I vb. (it. *ninnare* „einwiegen“ a.-berg. *anina* „wiegen“ sic. *ninnare*, eng. *niner* „einwiegen“, n.-pv. *ninã*, „faire dodo“ vgl. alb. *ninulë* „Wiege“, vgl. *niner*), dem dieser Sinn ursprünglich zukommt, „anhängen“ heißt. Von *legănare* ist *leăgăn* sm. [ar. *leagănă*, mgl. *legăn*, ir. *leagăr*] „Wiege“ ein postverbales Substantivum.

958. *leg* I vb. [ar. mgl. ~, ir. *legu*] „binde“ < *LIGO*, -*ARE*: it. *legare*, eng. frz. *lier*, pv. sp. *liar*.

959. *legămînt* sm. [ar. *ligămintu*] „Bund“ < *LIGAMENTUM*: it. *legamento*.

960. *legătură* sf. [ar. *ligătură*] „Band“ < *LIGATURA*, -*AM*: it. *legatura*, pv. *liadura*.

961. *lege* sf. [ar. *leadze* in Alban.], „Gesetz, Glaube“ < *LEX*, *LEGEM*: alb. *ligë*, it. *legge*, eng. *alaidë* „Ehe“, pv. *lei*, frz. *loi*, cat. *lley*, sp. *ley*, pg. *lei*. Im Sinne von „Religion“ ist *LEX* in C. J. L. III, 9508 belegt (Dens. Hist. I. r. 192); diese Bedeutung hat das Wort auch im Rum. Alb. A.-frz. und A.-pv.

962. *legumă* sf. „Hülsenfrucht“ < *LEGUMEN*: it. *legume*, bol. *legom*, ver. *liomi*, frl. *liums*, obw. *liema*, pv. *legum*, a.-frz. *leün*, cat. sp. *legumbre*, pg. *legume*. [ar. *virdeatsă*, *zărăvate*].

963. *lemn* sm. [ar. *lemn* „Holz, Baum“, mgl. ~, ir. *lemne*, in Žej. *lēmān*] „Holz“ < *LIGNUM*: it. *legno*, campob. *leyene*, cerign. *livene*, lecce *leunu*, sic. *linu*, sard. l. *linna*, eng. *lain*, a.-frz. *laigne*, sp. *leño*, pg. *lenho*. — Wie Rum. bedeutet tir. *leñ* auch „Baum“ (Dens. Hist. I. r. 230).

964. *lemnăr* sm. [ar. *limnar*] „Holzhändler, Zimmermann“ < *LIGNARIUS*, -*UM*: it. *legnajo*, sp. *leñero*, pg. *lenheiro*. [ar. in Vlaho-Clisura: *dărvar*].

965. *lemnós*, -*oăă* adj. [ar. *limnos*] „holzig“ < *LIGNOSUS*, -*A*, -*UM*: it. *legnoso*, sp. *leñoso*, pg. *lenhoso*.

966. *leoăte* (*leoăică*) sf. „Löwin“ < **LEON-IA* (wie *AV-IA*, **CAN-IA*, *CERV-IA*). Da daneben *leu* bestand, so konnte ein Suffix -*oăie* zur Bildung von weiblichen Tiernamen abgetrennt werden. [ar. *aslănă*, *lundară*].

967. *lește* sf. „Lauge“ < *LIXIVA*, -*AM* (= *LIXIVUM*): it. *lessiva*, mail. *lesia*, piem. *lessia*, gen. *lešia*, obw. *lišiva*, eng. *alsiva*, frz. *lessive*, sp. *lejia*, pg. *lixia*. — Ar. *al(i)sivā*, wie alb. *alsivë*, stammen aus n.-gr. *άλσις*; ir. *lušije* aus kroat. *lušija*.

968. *leu* sm. „Löwe“ < *LEO*, -*ONEM*: alb. *lua*, it. *lione*, pv. *leo*, frz. *lion*, sp. *leon*, pg. *leão*. — Die Bedeutung „Frank“ des *leu* übersetzt genau das türk. *aslany*. [ar. *aslān*, *lundār*].

969. *limbă* sf. [ar. mgl. ~, ir. *limbe*] „Zunge, Sprache“, + *limbă*, Pl. „Heiden“ < *LINGUA*, -*AM*: it. sic. *lingua*, sard. l. *limba*, c. *lingua*, eng. *leunga*, pv. sp. *lengua*, frz. *langue*, pg. *lingoa*. — Das Dimin. *limbură* [ar. *limbārītā*, mgl. *limba tseā micā*] bedeutet „Zäpfchen im Halse“, desgleichen: sic. *linguedda*, n.-pv. *lengueta*, sp. *lengueta*.

970. *limbric* sm. [ar. *lāmbric*] „Eingeweidewurm“ < *LUMBRICUS*, -*UM*: it. *lombrico*, gen. *ombrigo*, pv. frz. *lombric*, vgl. sp. *lombriz*.

971. *limbút*, -ă adj. „gesprächig“ < *LINGUITUS, -A, -UM: cal. *linguto*, a.-pv. *lengut*, n.-pv. *lengu*, cat. *lengud*. [ar. *fafatar*].

972. *limpede* adj. adv. [ar. *limbit*, *limbid*] „klar“ < LIMPIDUS, -A, -UM: mail *lamped*, ven. *lampido*, frl. *limpi*, sard. *limpiu*, sp. *limpio*.

973. *lin*, -ă adj. „sanft“. Wie it. *leno* verlangt auch rum. *lin* ein lat. *LENUS, -A, -UM. Daß aber auch ein *line < LENIS, -E: pv. *le* daneben existiert hat, wird indirekt durch *repede* statt *răped < rapidus, ferner durch *turbure*, *limpede* bewiesen, lauter Ausdrücke, die sich auf den Lauf oder den Stand des Wassers beziehen, und deren Übergang zur geschlechtlosen Deklination nur durch *line, = *lin* erklärlich wird.

974. *lună* sf. [ar. ~, mgl. *lonā*, ir. *lāre*] „Wolle“ < LANA, -AM: it. pv. sp. *lana*, frl. *lane*, eng. *launa*, frz. *laine*, wald. *lare*, gasc. *laa*, cat. *llana*, pg. *lãa*.

975. *lindr* sm. [ar. ~ „aparatur cu care să trage lina“] „Wollhändler“ < LANARIUS, -UM: it. *lanajuolo*, frz. *lainier*, sp. *lanero*.

976. *lincedă*, -ă (lînged) adj. [ar. *lîndit* u. *lîndid* in Orşova] „matt, krank“ < LINGUIDUS, -A, -UM.

977. *lîndină* sf. [ar. ~, ir. *lîndire*] „Niss“ < LENDINEM (Belege bei Dens. Hist. 139, statt LENS, LENDEN: wall. *lê*, savoy. *le*. Über die Qualität des e vgl. Meyer-Lübke Rom. Gramm. I, § 150): sic. *lenninu*, campob. *lennene*, tarent. *lininu*, bolg. *yendena*, romagn. tir. *dzendem*, ven. *dzendena*, sard. *lendine* (sämtlich männlich), it. *lëndine* (männlich u. weiblich, sonst weiblich): a.-berg. *lendena*, mal. *lëna*, cat. *llemena*, sp. *liendre*, pg. *leendea*. W. Meyer: Lat. Neutr. 67 (vgl. frz. *lente* nach Thomas < *LENDITEM).

978. *lîng*, *lînsê*, *lîns* vb. III [ar. *alîngu*, *alîmşu*, *alîmtu* III, mgl. lîng III, ir. *lîng*, *lîns*, *lînlê*] „lecken“ < LINGO, LINGXI, LINGTUM, LINGERE: sic. *lîntîre*, a.-lomb. *lenzer*, sard. c. *lîndîiri*, g. *lîndîi*, feltr. *lender*, (obw. *lenşer*), frl. *lenzi*.

979. *lîngă* prap. „neben“ < LÖNGUM + AD, vgl. it. *lungo*, tir. *dlongia*, pv. *lonc*. Bemerkenswert sind die zusammengezogenen Formen: *pingă*, *pingă*, *pângă* [mgl. *pringă*, ir. *prînge*] = p(r)e lîngă; *dîngă* = de lîngă, ar. *ningă*, mgl. *angă* = in lîngă.

980. *lîngoare* (*lîngoäre*, *lungoare*) sf. [ar. *lîngoare*, *lîngoare*, *lungoare* „Krankheit“, mgl. *lîngoari* „Krankheit“, Typhus“ < LANGUOR, -OREM: alb. g. *lînhîre* „Seuche“.

981. *lîngură* sf. [ar. ~, auch „Wasserfall“, mgl. ~, ir. *lîngurê*] „Löffel“ < LINGŪLA, -AM (vgl. Keller: Lat. Volksetymol. 85) vgl. alb. *luge*.

982. *lînjesc* I vb. „siechen“ < LINGUESCO, *-IRE (= -ERE): alb. *lîngoş*. [ar. *lîndizdăscu*].

983. *lînos*, -oasă adj. [ar. *lînos*, mgl. *lānos*] „wollig“ < LANOSUS, -A, -UM: it. sp. pg. *lanoso*, frz. *laineux*, cat. *llanos*.

984. *lînte* sf. [ar. ~ P., mgl. *lînti*] „Linse“ < LENS, LENTEM: it. *lente*, frl. *lint*. — Sonst ist LENS durch das Dimin. *LENTICŪLA, -AM ersetzt worden: it. *lenticchia*, a.-gen. *lenticčža*, eng. *lentika*, pv. pg. *lentiha*, frz. *lentille*, cat. *lletia* (a.-pad. *lîntechia*, teram. *lîntecchia*, mant. *lantetša*, mirand. *lîntetša*, posch. *antela*, sp.

lenteja < LENTICULA). Dieses hat einst auch im Rum. existieren müssen, weil ein *măzărliche* „Kichererbse“ von *mazăre* „Erbse“, illyrischen Ursprungs, nur durch dessen Analogie entstehen konnte, da ein Suffix *-iche* im Rum. nicht produktiv ist.

985. *lis*, -ă adj. „weiß“. Bei Liuba-Jana: Măidan S. 114 finde ich: „*Lisei* e [un cine] *lis* în frunte (alb.)“ und ebenda S. 116 unter den Pferdenamen: *Lisu*. Auch Papahagi (Megleno-Romünii, S. 171) erwähnt ein mgl. *Lisa* als Name von Hündinnen u. Schafen. Das rum. Wort könnte direkt aus griech. *λίσος* „glatt“ (vgl. *blank* u. it. *bianco*) stammen, doch das griech. Wort ist wahrscheinlich zuerst ins Vulgärlat. als *LISSUS, -A, -UM aufgenommen worden und von da aus nicht nur ins Rum. gedrungen, sondern es ist als Grundlage auch für it. *liscio* „glatt“, sic. *lišu*, pv. *lis*, frz. *lisse*, vgl. sp. *alisar* vorauszusetzen. In diesem Falle muß man annehmen, daß dem griech. *λ* zwar ein geschlossenes aber kurzes *ī* entsprochen hat, sonst hätte man rum. **les* oder **īs*. Conv. lit. XXXIX, 53—54.

986. *loc* sm. [ar. mgl. ~ „Platz, Erde“, ir. ~] „Platz“ < LÖCUS, -UM: it. *luogo*, mail. *lög*, eng. *lō*, frl. *lug*, pv. *loc*, frz. *lieu*, cat. *lloc*, sp. *luego*, pg. *logo*.

987. *luceafăr* sm. [ar. *lutseafir*(e)] „Morgenstern“ < LUCIFER, -RUM: span. *lucero*.

988. *lucesc* IV vb. [ar. *lutsescu* „glänze“ P. *lutseaste* „es wird Tag“ W., *lutsit* „heilig“ W., ir. *rezlutsescu*] „leuchten“ < LUCESCO, -TRE (Dens. Hist. I. r. 147 = -ERE: eng. *lūšair*, sard. *lughere*): a.-frz. *luisir*, pv. *luzir*, nord.-it. *lūzī*, luzī, sp. *lucir*, pg. *luzir*. — Davon: *strălucesc* IV vb. „glänzen“, vgl. bellun. *straluče*, rovin. *strahusir*, eng. *stratūšir*.

989. + *lucoare* (Dosoft. Acatist. a. 1673 f. 12^b) sf. „Glanz“ < *LUCOR, -OREM: a.-it. *lucore*, sard. *lugore*, pv. *lugor*, frz. *lueur*, cat. *llugor*.

990. I *lucru* sm. [ar. *lucru*, *lugurie*, mgl. ir. ~] „Sache, Arbeit, Ding“ < LUCRUM „Gewinn“: pv. *logre*, sp. pg. *logro*.

991. II *lucru* (*lucréz*) I vb. [ar. *lucredzu*, mgl. *lucrez*, ir. ~] „arbeiten“ < LUCRO, -ARE „gewinnen“: it. *logorare*, „verzehren“ (Schuchardt: Vok. II, 151), a.-per. *lograre*, abruzz. *lukrá* „verzehren“, cat. *lograr* „erreichen“, pv. sp. pg. *lograr*.

992. *lumânare* (*luminare*), sf. [ar. *luminare*, mgl. *luminari*] „Kerze“ < LUMINARE od. LUMINARIA (Pl.): aquil. *lumenera*, a.-sp. *lumnera*, frz. *lumiére* „Licht“.

993. *lume* sf. [ar. ir. ~, mgl. *lumi*] „Welt“ < LUMEN „Licht“: it. pv. pg. *lume*, dauph. wald. *lūme*, cat. *llum*, sp. *lumbre*. — Für den Sinnesübergang vgl. mundä.

994. *lumină* sf. [ar. *luhinā*] „Licht, Kerze“ < *LUMINA, -AM (von LUMEN), davon *luminéz* I vb. [ar. *luhinédzu*] „leuchten“, *luminós*, -oasă adj. „leuchtend“. — *Lumina ochilor* „Pupille“, desgleichen *luce dell'occhio* in Norditalien und Frl., *lum del og* im A.-berg., ähnlich in Mirandola und Arbedo. *lumin dl eui* in Piem., *lumen* in Parma, *luminell* in Reggio, vgl. Zauner, Körperteile: 367. Auch bei Lucifer von Cagliari findet sich *lumina* im Sinne von *oculi*.

995. *lúnă* sf. [ar. mgl. ~ nur „Mond“, ir. *lure*] „Mond, Monat“ < LUNA, -AM: it. pv. sp. *luna*, eng. *luna*, frz. *lune*, wald. *lure*, gaec. *lúa*, cat. *luna*, pg. *lua*.

996. *lundtec*, -ă adj. „mondsüchtig“ < LUNATICUS, -A, -UM. Im Rom. sonst nur als gelehrtes Wort erhalten.

997. *lúneo* (*alúneo*) I vb. [ar. *alunic*, *arunic*, mgl. *luréc*] „(aus)gleiten“ < LUBRICO, -ARE (it. *lubricare*, sp. pg. *lubricar*). Vgl. ar. *arudic* I vb. „gleite aus“, *ardicáre* sf. „Ausgleiten“, *arudicós*, -oasă adj. „glatt“ W.

998. *lung*, -ă adj. [ar. *lungu*, mgl. ir. ~] „lang“ < LONGUS, -A, -UM: it. *lungo*, sard. *longu*, valm. *lönf*, ossol. *lenf*, frl. eng. *lung*, pv. *long*, frz. *long*, sp. *luengo*, pg. *longo*.

999. *luni* sf. [ar. ~, ir. *lur*] „Montag“ < LUNIS (Dens. H. I. r. 504 statt LUNAR [DIES] nach MARTIS etc. cal. *lune*, triest. *luni*, it. *lunedì*, frz. *lundi*, pv. *dilun*): frl. *lunis*, (weitere rtr. Formen in Grundriß, I², 612), a.-frz. *diluns*, sp. *lunes*.

1000. *luntre* sf. „Kahn“ < LYNTER, -TREM: alb. *lundrë*, vegl. *lundo*.

1001. *lup* sm. [ar. mgl. ir. ~] „Wolf“ < LUPUS, -UM: (it. *lupo*) sic. *lupu*, eng. *luf*, pv. *lop*, frz. *loup*, cat. *lob*, sp. pg. *lobo*.

1002. *lupt* I vb. [ar. *aluntu*] „kämpfen“ < LUCTO, -ARE: alb. *lufton* (> ar. *luftu*), it. *lottare*, obw. *luk'ar*, pv. sp. *luchar*, a.-frz. *luitier*, cat. *luytar*, pg. *lutar*.

1003. *luptă* sf. „Kampf“ < LUCTA, -AM: alb. *luftë*, (> ar. *luftä*), it. *lotta*, obw. *luk'a*, a.-pv. sp. *lucha*, frz. *lutte*, pg. *luta*. [ar. *aluntare*].

1004. *lustru* sm. [ar. ~ Cod. Dim.] „Glanz“ < LUSTRUM: it. *lustro*. [ar. P. *yilitšü*].

1005. *lut* sm. [ar. ir. ~] „Lehm“ < LUTUM: it. *loto*, sic. *lutu*, lomb. sp. pg. *lodo*, sard. *ludu*, eng. *lut*.

1006. *lutós*, -oasă adj. [ar. ~] „lehmig“ < LUTOSUS, -A, -UM: it. *lutoso*, sard. *ludosu*, sp. pg. *lodoso*.

M.

1007. *măcel* sm. „Gemetz“ < MACELLUM: it. *macello*, gen. *maxello* (vgl. sard. *magheddare* „maltrattare il bestiame“), piem. pv. *masél*, a.-frz. *maisel*, waatl. *maži*.

1008. *măcelăr* sm. „Fleischhändler“ < MACELLARIUS, -UM: it. *macellajo*, abruzz. *matšellare*, gen. *maxellà*, piem. *maslé*, a.-ostfrz. *maisselier*, waatl. *mažalei* „boucher“, cat. *maseler*. [ar. *häsáp*].

1009. *măcin* I vb. [ar. mgl. *matsin*, ir. *mətsiru*] „mahlen“ < *MACHINO, -ARE, (= MACHINARI, Belege für die Bedeutung „mahlen“ bei Dens. H. I. r. 192—193): it. *macinare*, erto *mažené*, (u.-eng. *mušnar* „häufen“).

1010. mgl. *mătsocu* sm. „Keule“ < *MATTEOCUS, -UM (Verfassers: Lat. Tj u. Kj. 153): it. *mazzocco*, ven. *matšok(ol)a*, sic. *matšókkulu* „specie di martello“, (vgl. frl. *matšotša*, sp. *mazocho* „Schlägel“).

1011. *măciucă* sf. [ar. *mătsucă* u. *mătsucă* in Epir.] „Knüttel, Keule“ < *MATTEUCA, -AM (Verfassers: Lat. Tj u. Kj. 153): sard.

matssukka, eng. *matssük*, frz. *massue*. Mit anderem Suffix *măciulte* sf. „Knopf, Kopf“. — Mgl. a *măščucă* „ein Kinderspiel“ gehört vielleicht auch hierher.

1012. *mácru*, -ă adj. [ar. ~] „mager“ < *MACER*, -A, -UM: it. sp. pg. *magro*, eng. *meger*, pv. cat. *magre*, frz. *maigre*. Hierher gehört auch ar. *mărcăt* sm. „sauere Milch“, aus (lapte) **măcrat*.

1013. *mădăvă* (*mădăvă*), sf. [ar. *măduā*, mgl. *miduā*] „Mark“ < *MEDULLA*, -AM: it. *midolla*, lomb. *miola*, tess. *nivola*, *niola*, piem. *mola*, Emil. *mrolla*, sard. *meuddu*, obw. *maguoll*, eng. *miguol*, pv. *meola*, béarn. *medoure*, lothr. *mul*, frz. *moelle*, cat. *madulla*, sp. *meollo*, pg. *miola*. — Akzentverschiebung zeigt außer Rum. noch dauph. *měulo*, ven. *měola*, judikar. *mīula*, frl. *měule*, vgl. Zauner: Körperteile, 350.

1014. *mădular* sm. [ar. *mădular*] „Glieder“ < *MEDULLARIS*, -EM.

1015. *mat* adv. [ar. *ma*, mgl. ir. ~] „noch, mehr, beinahe“ < *MAGIS*: it. *mai*, *ma*, eng. *ma*, pv. frz. *mais*, cat. *may*, sp. pg. *mas*. — Daneben in allen drei Dialekten (auch alb. ngr. kroat.) *ma* „aber“. — *Mai* vor einem Adj. dient zur Bildung des Komparativs.

1016. *mălestru* sm. „Meister“ < *MAGISTER*, -TRUM: alb. *mještre*, it. sp. *maestro*, sic. *maistru*, sard. l. *mastu*, c. *maistu*, a.-frz. pv. *maestre*, n.-frz. *maître*, pg. *mestre*. [ar. *mastur*].

1017. I *matū* sm. [ar. mgl. *maṭū*] „Holzhammer“ < *MALLEUS*, -UM: alb. *maj*, it. *maglio*, sic. *maggyu*, sard. *mazu*, eng. *mal*, pv. *malh*, frz. *mail*, cat. *maly*, sp. *majo*, pg. *malho*.

1018. II *matū* sm. [ar. mgl. ~, ir. *maī*] „Mai“ < *MAJUS*, -UM: alb. *maj*, it. *maggio*, sic. *mayu*, eng. *medž*, pv. frz. cat. *mai*, sp. *mayo*, pg. *maio*, vgl. auch a.-ksl. kroat. *maj*.

1019. *mămă* (*mumă*) sf. [ar. *mamă*, *mumă* auch: „Hals“ W., verkürzt *ma* und *mu-* (*mu-mea*), mgl. *mamă* auch: „Kropf der Hühner“, *mumă* auch „Bienenkönigin“] „Mutter“ < *MAMMA*, -AM: alb. *mëmë*, it. pg. *mamma*, frz. *maman*, sp. *mama*. — In Zusammensetzung mit dem Possessivpron. *mă-ta*, *mă-sa* [ar. ~] „deine, seine Mutter“. Die Form *mămîni* [ar. *mămîn*, mgl. *mumôn*] neben *mame* in Gen. Dat. Sing. und im Nom. Asc. Plur. ist durch den Dativ *MAMANI* in C. I. L. X, 2965 (= I. R. N. 3373) belegt. Über Verbreitung des Wortes vgl. Tappolet: Verwandtschaftsnamen 20 ff. — *Mumă* (nicht auch *mamă*) bedeutet, wie „Mutter“ im Deutschen, auch den „Bodensatz (des Weines, des Essigs)“, vgl. mail. *mader* „fondo dell' aceto“, sassar. *maddrigga* „lievito“.

1020. *mămărușă* sf. „Marienkäfer“ scheint auf *MAMMA* + **ERUCULA*, -AM (von *ERUCA*, vgl. Verfassers: Lat. Tj u. Kj, S. 47): sard. *mammarūgula* (vgl. it. *mammuccia*, *mammolino*) zurückzugehen.

1021. *mămînchîu* sm. [ar. *mînuchū*] „Bündel“ < *MANŪC[Ū]LUS*, -UM (für *MANUPULUS*, Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, § 488 u. Schulze, Archiv. lat. Lex. VIII, 134, ferner: XII, 20): it. *manocchio*, teram. *manukkyo*, a.-frz. *manoil*, sp. *manajo*, pg. *molho*.

1022. *măninc* (*mînc*) I vb. [ar. *māncu*, *mîncu*, *mîc*, *măc*, *mîngu* W., mgl. *mānnc*, *mōnc*, ir. *mārāncu*, inf. *māncq*] „essen“.

Das Verhältnis des Wortes zu MANDUCO, -ARE ist noch nicht aufgeklärt. Außer frz. *manger* und sard. *mandugu* „Speise“ weisen auch die übrigen rom. Vertreter Unregelmäßigkeiten auf, vgl. it. *mangiare*, a.-neap. *mandicare*, ven. *magnar*, sard. l. *mandigare*, c. *mandigai*, a.-pv. *manenc* etc. *Mincă* steht vielleicht für **mîndcă* < MANDUCARE oder *MANDICARE und *măninc* (auch *mîninc*) ist wahrscheinlich zunächst in der Kinderstube, aus *mînc* durch Reduplikation der ersten Silbe (**mîmînc*) entstanden.

1023. măr sm. [ar. mgl. ir. mer] „Apfel, Apfelbaum“ < MELUM (= gr. ion. *μήλον*, statt MALUM = gr. dor. *μάλον*, vgl. D'Ovidio: Archivio glott. ital. XIII, 447 ff.): (alb. *mojë*, it. *melo*, arpin. *milë*, lecce, *milu*, campob. *milë*, *mela*, a.-gen. *mero*, n.-gen. *mei*, piem. *meil*, monf. *mei*, sard. *mela* (was gegen ein *MILUM nach PIRUM spricht), eng. *mail*, cat. *mela*. — Mgl. mer bedeutet nur „Apfelbaum“, für die Frucht hat sich die analogische Form (nach *pară*, *prună* etc.) *meră* (bedeutet auch „Kniebein“) herausgebildet. Ar. *meru de fătă* (auch einfach *meare*) „Wange“ desgleichen: alb. *mojë fakesë*, vgl. frz. *pommelte*, pg. *maçã do rosto*. In Pavia heißt die „Wange“ nur *pumlin dla fătă*.

1024. ar. mărăt, -ă adj. „armselig, arm“ < MAL[EH]ABITUS, -A, -UM (vgl. Rom. III, 377–378, von HABITUS „bien soigné, bien portant“, Prtz. von HABERE): it. *malato* (aber *malattia*), pv. *malaute*, *malapte*, a.-frz. *malabde*, frz. *malade*, cat. *malalt*, a.-sp. *malato*. Conv. lit. XXXIX, 297.

1025. mărăcne (mărăcină) sf. [ar. mărătsine W., mgl. mārtsin, mārătsină „Dornstrauch“ < *MARRICINA, -AM (von MARRA „Hacken“; zum Suffix vgl. Kuhn's Zeitschr. 1905, 604f.). Vgl. alb. *muris* „Schwarzdorn“, it. *marruca* „Art Dornstrauch“. [ar. P. nur *arug*, sk'in.]

1026. I măre sf. [ar. amare, mgl. mari, ir. mōre] „Meer“ < MARE: it. *mare*, eng. frz. *mer*, pv. cat. sp. pg. *mar*.

1027. II măre adj. [ar. ~, mgl. mari, ir. mōre] „groß“ < MAS, MAREM. Diese schon von Diez als wahrscheinlich bezeichnete Etymologie ist die zutreffende. Auszugehen ist von MAS, welches an Tiernamen ohne formellen Geschlechtsunterschied, zur Bezeichnung des männlichen Geschlechtes angehängt wurde: PAVO MAS „männlicher Pfau“. Doch unterscheidet man bekanntlich das Männchen vom Weibchen beim Tiere gerade durch dessen „Größe“, so daß in der Jägersprache z. B. VULPES MAS > *vulpe mare* unter Umständen „großer Fuchs“ bedeuten konnte. Der ursprüngliche Sinn des *mare* tritt noch deutlich hervor in dem Ausdruck *fată mare*, welches nicht „großes Mädchen“, sondern „Jungfrau“ bedeutet. Wie aber aus dem Synonymon (*fată*), *fecioară* hervorgeht (von *fecior* „Bursche“) und aus ar. mărătătoare (von mārīt „heirate“), ist für dem Rumänen die Jungfrau nicht durch deren „Jugend“, wie im Deutschen u. Französischen (*jeune fille*), gekennzeichnet, sondern durch ihre „Männbarkeit“. Auch im adj. mărēt, -eapă „stolz“ < *MARICIUS, -A, -UM läßt sich deutlich die Grundbedeutung „männlich“ erkennen: („Sosind [Mihaiu Viteazul] în locul unde trebuia să primească moartea, călăul cu toporul în mână să apropie de el, dar când așinti privirea asupra jertfei sale, când văzu acel trup

mărēț [= jenen männlichen Körper], *acea căutătură sălbatică și înfiorătoare, un tremur groaznic îl apucă.*“ Bălcescu: Mihail Viteazul osindit la moarte). Die sonstigen Etymologien sind zu verwerfen: celt. *mar* kann trotz der auffallenden Ähnlichkeit deshalb nicht in Betracht kommen, weil im Rum. sonst kein einziges keltisches Lehnwort nachweisbar ist, u. Cihacs (I, 158): *MAJOR*, neuerdings von M. Bartoli („Un po' di sardo“, 154) verteidigt, hätte wohl nie *mare* ergeben können.

1028. **mărēț**, -eățǎ adj. vgl. *mare*.

1029. **mărged** (mărgică) sf. [ar. *mārdzeao*, mgl. *mārdzeuā*] „Perle“ < *MARGĖLLA*, -AM (C. gl. I, II, 353, übersetzt durch *νοδάλλιον*, Dens. Hist. I, r. 200).

1030. mgl. **mārdzeuā** sf. „Rand des Auges“ scheint ein **MARGĖLLA*, -AM (von *MARGO*) zu sein.

1031. **mărgine** sf. [ar. *mardzine*, *mardzinā* W., mgl. *mar(dzini)*] „Rand“ < *MARGO*, -INEM: it. *margine*, pv. frz. cat. *marge*, sp. *margen*, pg. *margem*. — Ar. *tu mardzine* adv. „endlich“.

1032. **mărit** vb. I [ar. mgl. ~, ir. *marī*] „heiraten (vom Mädchen)“ < *MARITO*, -ARE: alb. *martoj* „heirate (auch vom Manne)“, it. *maritare*, pv. cat. sp. pg. *maridar*, frz. *marier*. — Mgl. *primārit* vb. I „wiederheiraten“.

1033. **mărmurā** sf. [ar. *marmure* W., *mārmurā* P.] „Marmor“ < *MARMOR*, -**ōrem*: it. *marmo*, pv. *marme*, frz. *marbre*, sp. *marmol*, pg. *marmore*.

1034. **marț** (Marian: Sărbăt. I, 96) sm. [ar. *martsu*] „März“ < *MARTIUS*, -UM: alb. frz. cat. *mars*, it. sp. pg. *marzo*, neap. *martso*, aquil. cors. *martsu*, romagn. *merts*, trient. *marso*, sard. I. *martu*, c. *martsu*, eng. *marts*, pv. *martz*. — Gewöhnlich durch das Dimin. *mărțișor*, „März, Geschenk am 1. März“ verdrängt.

1035. **marți** sf. [ar. *martsī*, mgl. *marts*] „Dienstag“ < *MARTIS* [scil. *DIES*: it. *martedì*, pv. *dimartz*, frz. *mardi*, cat. *dimars*): alb. *marț*, ven. *marti*, romg. *mert*, frl. *martis*, sp. *martes*.

1036. **mărtur** sm. „Zeuge“ < *MARTUR*, -REM, (= *MARTYR* „testes“, belegt bei Dens. Hist. I, r. 88, 201): a.-it. *martore*, lomb. *martol* „ganzo“ (vgl. *leccie marturișu* < **MARTURIZO*). — Dagegen stammt ar. mgl. alb. *martir* „Zeuge“ aus n.-gr. *μαρτυρας*.

1037. **mărint**, -ă (mănunt, -ă) adj. [ar. *minūt* auch „dünn“, mgl. *minuf*] „klein“ < *MINUTUS*, -A, -UM: it. *minuto*, ven. *menuo*, gen. *menūo*, posch. *munūda* „bestiame minuto“, monf. *amni* „minuto d'ossa“, sard. *minudu*, eng. *mnūt*, pv. *menut*, frz. *menu*, sp. *menudo*, pg. *miudo*.

1038. **măruntăie** sf. Pl. (auch *măruntaiū* sm. Sing. und *mănuntaiū* Varl. Caz. 1643 f. 152) „Eingeweide“ < *MINUTALLA*: it. *minutaglia* „Kleinigkeiten“. Ar. dafür mit anderem Suffix: *minutāl*, auch *mintāl* sm. pl. tant. (vgl. it. *minugia*, a.-lomb. *menusie* „budella interiore“, sard. I. *minutssu*, frz. *menu*, sp. *menudencia*, letztere zwei nur vom Schlachtrind).

1039. **mas** sm. „Schlafstelle“ [ar. ~ „Schlafstelle der Schafe“, olymp.-wal. ~ „Schlaf“] < *MANSUM* (von *MANERE*): it. *maso*, frl. pv. cat. *mas*, a.-frz. *mes*. Vgl. *mîn* II.

1040. **măsă** sf. [ar. *measā*, mgl. *mēsā* auch „Tischtuch“]

„Tisch“ < *mēsa*, -AM (Varro: Ling. lat. V, 118 = *MENSA*): vgl. *maissa*, it. sard. sp. *mesa*, abruzz. *mese*, eng. *maisa*, obw. *meiza*, a.-frz. *meise*, n.-frz. *moise* „Geometertisch“.

1041. *măsdütü* sm. vgl. *măsăriță*.

1042. *măsălar* sm. „August“ scheint eine Abteilung von *mēssis*, -EM „Ernte“ zu sein, vgl. lcent. *miessi* „luglio“; *julo messoro* „Juli“ in einer a.-neap. Chronik. Murat. ant. it. VI, 711. 724. 747. [ar. *āvgustu*].

1043. *măsăriță* sf. „Tischtuch“, aus einem früheren **măsăre* < *ME[N]SALIS*, -EM: alb. *mesatë* „langes, schmales Tischtuch“. (it. *men-sale*). Daneben *măsdütü* sm. < **ME[N]SALIUM*. Dagegen ar. *misale* < ngr. *μισάλε* (vgl. bulg. *měsal*).

1044. *măscur* sm. [ar. *mascur* adj. „männlich“, mgl. *mascur(i)* sb. u. adj. „Mann; männlich“], „Eber“ (in der Bukowina: „verschnittenes männliches Schwein“) < *MASCULUS*, -A, -UM: alb. *maškë*, *mašku*, it. *maschio* sb. u. adj., cerign. *maskule*, eng. *mašk'el*, pv. a.-frz. *mas(c)le*, n.-frz. *mâle*, cat. *mascle*, sp. *macho*. — Für die Bedeutung vgl. *vicent. mastšo* „verro“, sard. c. *mascu*, l. *mastšu* „ariete“ (dagegen piem. *bero* < *VÉRRES* = „ariete“, auch in frz. Dial. *berou*).

1045. *măseă* sf. [ar. *măseao*, mgl. *măseuă*] „Backenzahn“ < *MAXILLA*, -AM: it. *mascella*, sic. sard. *mašidda*, piem. gredn. *mas-sella*, pv. *maissella*, a.-frz. *maisselle*, sp. *májilla*. Die Bedeutung „Backenzahn“ hat auch lyon. *maissella*, poit. *maisselle*.

1046. *măsur* (*măsór*) I vb. [ar. *misúr* „zählen“, ir. *mesúr*] „messen“ < *ME[N]SŪRO*, -ARE: it. *misurare*, pv. cat. sp. pg. *mesurar*, frz. *mesurer*.

1047. *măsură* sf. [ar. *misură* auch „Teller“, mgl. *misúr* „Teller“, ir. *mesure*] „Maß“ < *ME[N]SŪRA*, -AM: it. *misura*, eng. *mazura*, frz. *mesure*, sp. *mesura*.

1048. *măse* sf. Pl. (auch *maș* sm. Sg. „Darm; Schlauch“) [ar. *matsă*, *matsu*, mgl. *matsă*, *mats*, ir. *mōtse*] „Gedärme, Darm“ < *MATIA* „Gedärme“ (C. gl. l. V, 83: „intestina quae sordes emittunt, unde matiarū dicuntur, qui eadem tractant ac vendunt“, vgl. G. Meyer: Indogerm. Forsch. VI, 116 ff.): neap. *matsse* „Eingeweide“, sic. *matssuni* „Eingeweide der Ochsen“, sard. l. *matta*, *matssa* (*mattivutssu*, *matssàmini*, *matssimini*, *mattàmine*) „Eingeweide“.

1049. *mătrăgăndă* sf. [ar. ~ auch „männliches Glied“] „Al-raun“ scheint auf eine früh dissimilierte Form **MANDRAGONA*, -AM (statt *MANDRAGORAS*, -AM: it. *mandragola*, pv. sp. pg. *mandragora*) zu beruhen; doch bleiben immerhin manche lautliche Schwierigkeiten bestehen.

1050. ar. *mătrică* sf. s. *mătrice*.

1051. *mătrice* sf. „Mutterschaft“ (Lîmba-Jana: Topografia satului Măidan, S. 109) < *MATRIX*, -ICEM: sard. l. *madrighe*, n.-pv. *meiri* „Mutterschaft“ (vgl. A. Thomas in *Revue des parlers populaires* 1903, 19) (vgl. bearn. *marrego*). Im Ar. entspricht dem *mătrice* ein *mătrică* (*mitrică*), das wie nord-sard. *matrika*, sass. *madrigga* auf **MATRICA*, -AM weist. Das Wort bedeutet im Nord-

sard. „lievito“, wofür mail. *mader* „fondo dell' aceto“, rum. *muma vinului* „Weinhefe“ zu vergleichen ist. Das rum. *mătrice* hat noch die Bedeutung „Bauchgrimmen der kleinen Kinder“ (Conv. lit. XXXVI, 561).

1052. *mätur*, -ă (Conv. lit. XX, 1013) adj. [ar. *matūr*] „reif“ < MATURUS, -A, -UM: it. *maturo*, eng. *matur*, pv. *madur*, a.-frz. *meür*, n.-frz. *mûr*, sp. pg. *maduro*.

1053. *mătură* sf. [ar. *mătură*, *metoru* W., mgl. *metură*, *mjetură*, ir. *meturē* auch: „Bürste“] „Besen“ < METŪLA, -AM: canav. *melja*, *meja*, vgl. bresc. *mecol* „Garben“, vgl. Candrea-Hecht: Les éléments latins, S. 28. Die ursprüngliche Bedeutung mag „kleiner Büschel von Blumen, von Heu“ gewesen sein; noch heute dient ein solcher in vielen Orten als Besen. Ganz unhaltbar ist Miklosich's Etymologie aus k.-slav. *metla* (Beiträge, Cons. I, 49). — Davon *mätur* I vb. [mgl. (iz)metur] „fegen“.

1054. *mătăşe* sf. „Tante“ ist ein mit -uşe abgeleitetes Diminutivum von AMŪTA, -AM: alb. *emte*, gen. *amea*, lomb. *médas*, ossol. *lama*, frl. *anda*, obw. *omda*, pv. *anta*, frz. *tante*. Hasdeu: Etym. Magn. III Addenda XXVII; Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 364 und Literaturblatt für germ. u. rom. Phil. XXIV, 169. [ar. *tetā*, mgl. *ninā*].

1055. + *medser*, -ă „arm“ < MISER, -A, -UM: a.-mil. *meser*, a.-frz. *mezre*. [ar. *oārfān*, *māraf*].

1056. *metū* sm. [ar. mgl. *meñi*, ir. *meñ*] „Hirse“ < MĪLŪM: alb. *meñ*, it. *miglio*, a.-gen. *midžju*, sic. *miggyu*, sard. *mizu*, eng. *mail*, pv. *meilh*, frz. *mil*, cat. *mill*, sp. *mijo*, pg. *milho*.

1057. ar. *merdu* W. sm. „Schmutz, Dreck“ ist ein postverbales Sbst. zu **merdāre* < *MERDO, -ARE (von MERDA: it. sard. eng. cat. pg. *merda*, n.-pv. *merdo*, frz. *merde*, sp. *mierda*). Vgl. *desmierd*. [ar. P. unbekannt.]

1058. *merg*, *mersē* (bn. *merš*), *mers* III vb. (dial. Inf. *mere*) [ar. *hergu* u. *herš*, *heršu*, *heršu* III, II, mgl. *miērg*, *merš* III, ir. *meg*, *mes*, *mere*] „gehen“ < MERGO, MERSI, MERSUM, MERGERE: alb. *mergoñ* „entferne“, it. *mergere*. Der Sinnesübergang ist: „tauche unter“ — „verschwinde = entferne mich“ — „gehe weg“ — „gehe“. Über die Formen ohne *g* vgl. Conv. lit. XXXV, 817.

1059. *merinde* sf. [ar. ~ „Abend-, Vesperbrod“, ir. *merinde* „Mittagessen“] „Mundvorrat“ < MERĒNDA, -AM „Vesperbrod“: it. pg. *merenda*, frl. *mirinde*, n.-pv. *merendo*, a.-frz. *marende*, sp. *merienda*. — Mgl. *mirindi* adv. „zur Zeit des Vesperbrodes“ steht für **amirindi*.

1060. *merindéz* I vb. „Eßvorrat sammeln, essen“ [ar. *mirindu* „esse zur Verspernzeit“] < MERĒNDO, -ARE: it. *merendare*, cat. *berenar*, sp. pg. *merendar*.

1061. ar. *mes* sm. [mgl. ~] „Monat“ < ME[N]SIS, -EM: it. *mese*, pv. sp. *mes*, frz. *mois*, pg. *mez*.

1062. I *méstec* (selten: *améstec*) I vb. [mgl. *mastic*] „kauen (nur von Menschen)“ < MASTICO, -ARE: it. *masticare*, tess. *maštijé*, obw. *mashār*, eng. *masker*, pv. *maschar*, frz. *mâcher*, sp. pg. *masgar*. [ar. *aroamig*].

1063. II *méstec* (meist *améstec*) I vb. [ar. (a)meastik, mgl.

mestic] „mischen“ <*(AM-)MIXTICO, -ARE (von MIXTUS, -A, -UM, vgl. wall. *maši* <*MIXTIARE, mail. *misturá*, sp. *mesturar* <*MIXTURARE Rom. XXXIII, 72): a.-it. *misticare*, abruzz. (am)*mišteka*. Tiktin: Rum.-deutsches Wörterbuch 59.

1064. *met od. *mit „schicken“? Erhalten ist nur die Partizipialform *mis* (G. Dem. Teodorescu: *Poesii populare* S. 20) <MITTO, MISI, MISUM, MITTERE: it. *mettere*, eng. pg. *metter*, pv. *metre*, frz. *mettre*, sp. *meter*.

1065. *mezín*, -ă adj. „mittler“ <MEDIANUS, -A, -UM: it. *mezzano*, piem. *miana* „la correggia che unisce i due bastoni del correggiato“, frz. *moyen*, (vgl. deutsch *meiden*). [ar. *mišžicán*].

1066. *miá* sf. [ar. *hauá*, ir. *mí*] „weibl. Lamm“ <AGNĒLLA, -AM.

1067. *mic*, -ă adj. [ar. *nic*, mgl. ~ auch „kleines Kind“, ir. ~] „klein“ <*MICUS, -A, -UM od. *MICCUS, -A, -UM (= gr. *μικρός* C. I. Gr. I, 3498, wozu Dens. Hist. I. r. 201, gr. dor. *μικρός* = *μικρός*, wozu Dorsa: 'Tradizione graeca-latina S. 32, vgl. MICINA C. gl. I. III, 87, 20, III, 164, 53, wozu Meyer-Lübke: Wiener Studien XXV, 104): it. *miccino*, *miccinino*, *miccichino*, *micolino*, cal. *mikku mikkarillu* „un corpo piccolo ed esile“, vgl. sic. *niku*, *nikaru*, *nikareddu* „klein“, abruzz. *nike*, *nikke*, *nikule* „wenig“ (vgl. *nițel*), frz. *mioche*, *miochon* „kleines Kind“ (vgl. Zeitschr. rom. Phil. 177 Anm.). Doch ist für das rum. Wort auch eine Ableitung von MICA, -AM denkbar (vgl. frz. *mioche* = „Krümchen“ und „kleines Kind“): „Krümchen“ — „kleines Kind“ (zunächst weiblich: *mică*, dann männlich: *mic*) — „klein“. Auffallend ist das Dimin. *mititel* = *micutel*.

1068. + *mică* sf. „Augenblick“ („să-și piarză viața într'o mică de ceasă de atâtea părți ce venia războiului“ Var. Caz. 1643 f. 213 b, „să tîmăduiască bolnavul într'o mică de ceasă“ ibid. 242) <MICA, -AM „Krümchen“: it. lomb. pv. sp. *miga*, sic. *mika*, frz. *mie*.

1069. *mte* sf. [ar. *nile*, mgl. *miłā*, ir. *mīle*] „Tausend“ <MILLA (Pl. von MILLE: it. *mille*, eng. frz. béarn. sp. pg. *mil*): alb. *mije*, it. *miglia*, sic. *miggya*, sard. *miza*, (frz. *mille*), sp. *mija*, pg. *milha*.

1070. *miel* sm. [ar. *nel*, mgl. (m)*niel*, ir. *mīle*] „Lamm“ <AGNĒLLUS, -UM: vegl. *agnial*, it. *agnello*, campob. *ayenielle*, a.-berg. *añel*, frl. *añel*, pv. *agnel*, frz. *agneau*. — Dazu das neue Fem. *mială* ein Ausdruck des Knöchelspiels (= *capră*).

1071. *miércuri* sf. [ar. *ñercuri*, mgl. (m)*niercuri*] „Mittwoch“ <MĒRCURI (DIES: it. *mercoledì*, pv. *dimerce*, frz. *mercredi*): ven. *mercure*, sard. *mercuris*, pv. *merces*, sp. *miercoles*.

1072. *miére* sf. [ar. *ñare*, mgl. (m)*niari*, ir. *mīore*] „Honig“ <MĒL, *MĒLEM: (vgl. alb. *mjał*), it. *miele*, sic. *meli*, a.-gen. *me*, mail. pv. cat. pg. *mel*, piem. *amel*, frl. *mil*, eng. *meil*, frz. sp. *miel*. (Femeninum im Span. Cat. A.-gen. Mail. Mittelrät. Friaul. A.-ven. u. südlich bis Parma. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 377.)

1073. *miérlă* (*mirlă*) sf. [ar. *ñerlă* W., *ñirlă*, mgl. (m)*niérlă*, ir. *merle*] „Schwarzamsel“ <MĒRŪLA, -AM: it. mail. pv. cat. *merla*, sic. *merru*, frl. *mierli*, frz. *merle*, sp. *mierla*, pg. *melro*.

1074. *miéu*, *meá* pron. poss. [ar. *a ñeu*, *a meú*, *a mel* Epir, mgl. *meu*, *mea*, ir. *mew*, *mē*] „mein, meine“ <MEUS, MEA: it. *mio*,

mia, sard. cat. *meu*, *mia*, eng. pv. *mieu*, *mia*, sp. *mio*, *mia*, pg. *meu*, *minha*.

1075. *miéz* sm. [ar. *hedz*] „Kern, Schmolle, Mitte“, *miez*, *miáză* adj. (nur in *miazăzi* sf. „Mittag“ < *MEDIA DIES*: vgl. alb. *mjezdite*, it. *mezzodì*, pv. *miegdia*, frz. *midi*, sp. *mediodia*, pg. *meiodia*; ameaz(*ăzi*), mgl. *mriazătsi*, adv. „mittags“ < *AD MEDIUM DIEM*; *miazănodpțe* sf. „Mitternacht“ < *MEDIA NOX*: it. *mezza notte*, pv. *meia nuech*, frz. *minuit*, sp. *media noche*, vgl. alb. *mjeznatę*) [ar. *hedzu*, *hadză* „mittler“, mgl. (m)*njes* sb., ir. *mež* „Brotkrume“] < *MEDIUS*, -A, -UM: it. *mezzo*, sic. *menzu*, eng. *mez*, frl. *miezz*, pv. *mietš*, a.-frz. *miei*, frz. *mi-*, (sp. *medio*), pg. *meio*.

1076. *mijloc* (dial. *hulzoc*) sm. auch „Mittel, Kreuz (als Mitte des Körpers aufgefaßt)“ [ar. *haldzicā* W., *haldzuc* W., mgl. *mežluc*, ir. *mežloc*] „Mitte“ < **MEDIOLUS LOCUS* (vgl. **MEDIOLUS* > a.-berg. *mezul*). Vgl. Verfassers: Lat. Tj u. Kj, S. 54—55. [ar. P. nur *mese*].

1077. *I min* I vb. [ar. *min*, ir. *mir*] „treiben (Vieh), führen (Pferde)“ < *MINO*, -ARE („drohe“ — „drohe dem Vieh um es fortzutreiben“ — „treiben“, vgl. Apul. Met. 3. S. 141 u. C. Gl. I V, 484, 15: „quotiens aliquis dicat: 'vade, mina carrum illum', non carrum minat, sed vobes [= boves], qui eum trahunt“): it. *menare*, (a.-berg: *VECTOR*, glossiert durch: *colu chi mena*), pv. cat. a.-sp. *menar*, frz. *mener*.

1078. II *min* (*miiü*), *măséi*, *mas* II vb. [ar. *amîn*, -aš, -as II] „(über die Nacht) bleiben“ < *MANGO*, *MANSI*, *MANSUM*, *MANERE* „bleiben“ („übernachten“ Archiv lat. Lex. VIII, 196): it. *manere*, posch. *manî* „dormire“ (vgl. olymp.-wal. *mas* „Schlaf“), eng. *manair*, pv. *maner*, a.-frz. *manoir*, sp. *manir*, pg. *maer*. Vgl. *mas*.

1079. *mină* (+ *minu* Varl. Caz. 1643 f. 83 b. etc.) sf. [ar. *mînă*, *mănă*, mgl. *mōnă*, ir. *mār*, *māre*] „Hand“, auch „handvoll“ (Sămăn. II, 218 = ar. *mănată*) und „Sorte“ (*de a doua mină* „geringerer Sorte“, vgl. a.-berg: *casa de meza ma*, lomb. *pal de mezza ma* „palo mezzano“, *povero de meça ma*, *d'ogne ma*, *de molte man* „allerhand“, a.-ver. *Pur de li gran diavoli tanti ne corro en plaça*, *ke quigi de meça man no par ke se ge faça* = „cit despre diavoliŭ cei mari, aŭŭŭia fugeaŭ pe locul [acela], că cei de *mîna a doua* parcă nu ŭtiaŭ ce să facă“). Fra Giacom. B. 177—178 ed. Mussafia) < *MANUS*, -UM m. u. f. (Archiv lat. Lex. II, 419): it. sp. *mano*, sic. cal. *manu*, eng. *maun*, frl. sp. *man*, a.-pv. cat. *ma*, frz. *main*, pg. *mão*, **MANA*, -AM: vulg.-Tosk. südost-it. a.-ver. kors. *mana*, gask. *maa*. — Abgeleitet: mgl. *mōinés* IV vb. „mit der Hand werfen“.

1080. *minc*, -ă adj. (Banat) „verstümmelt“ < *MANCUS*, -A, -UM: alb. *mēnk*, it. cat. sp. pg. *manco*, pv. a.-frz. *manc*.

1081. mgl. *mintšun* I vb. [ar. *mintšunédzu*] „lügen“ < *MENTIŌNO*, -ARE (vgl. *minciună*).

1082. *minciună* sf. [ar. *mintšune* W., *mintšună* P., mgl. *mintšuni*] „Lüge“ < *MENTIO*, -ŌNEM (= *ἀνδύνησι καὶ ψεύμα* in Glossen, vgl. *MENTIOSUS*, *MENTIONARIUS* = *mendax* DuCange, vgl. frz. *mensonge*, pv. *menzonga*, valenc. *menzonja* etc.). Zeitschrift rom. Phil. XXVII, 743.

1083. *mine*, (*mîine*) adv. [ar. *mine*, mgl. *mîni*, ir. *märe*] „morgen“ < *MANE* (im Rom. „Morgen“: it. *mane*, pv. *ma(n)*, frz. *main*, dagegen entspricht dem **DEMANE* „morgen“: it. *dimani*, do-
mant, pv. *dama(n)*, frz. *demain*, cat. *dema*, im Rum. die Ableitung
dimineală sf. „Morgen“ [ar. *dim(i)neatsă*, *dumneatsă*, mgl. *dim(i)neatsă*,
ir. *demarețse*, *domeretse*] vgl. Conv. lit. XXXVIII, 254).

1084. *mîniec* I vb. [mgl. *mânicat* adv. „in aller Frühe“] „früh
aufstehen“ < *MANICO*, -*ARE* (= *ὀφθαλμίου* Arch. lat. Lex. IX, 590—591,
Dens. H. I. r. 167): alb. *mëngon*.

1085. *mîneacă* sf. [ar. *mînică*, mgl. *mōnică*, ir. *mărecă*] „Ärmel“
< *MANICA*, -*AM*: alb. *mënge*, it. *manica*, mail. *manega*, emil. *mandža*,
frl. *manie*, eng. *manga*, pv. sp. *manga*, frz. *manche* (it. *manico*,
sp. pg. *mango* „Griff“ < *MANICUS*, -*UM*).

1086. *mîner* sm. vgl. *ammar*.

1087. *mînie* (*mănie*) sf. „Groll, Zorn“ < *MANIA*, -*AM* (= gr.
μανία): alb. *mëni* „dass“, sonst im Rom. gelehrt. — Davon *mă*
mîniu I vb. [ir. *mōnu*] „ergerne mich, zürne“.

1088. *mînt* (*mînt*, *mîntesc*) IV vb. [mgl. ~, ir. *mintu*] „lügen“
< *MĒNTIO*, -*IRE*: it. *mentire*, obw. *mankir*, pv. frz. cat. sp. pg. *mentir*.
[ar. *mîntšunedz*].

1089. *mîntă* sf. „Minze“ < *MĒNTA*, -*AM*: it. sard. pv. cat. *menta*,
frz. *mente*, sp. *mienta*. Byhan: Jb. V, 319 leitet es aus kslav.
mětva ab, „denn, wenn es direkt vom lat. *MĒNTA* herkäme, müßte
es **mîntă* lauten“. Aber auch das slav. Wort hätte **mînt(vă)* er-
geben.

1090. *mînte* sf. [ar. ~, mgl. *minti*] „Sinn, Verstand, Gehirn“
< *MENS*, *MĒNTEM*: alb. *mënt*, it. sard. pg. *mente*, sic. *menti*, eng.
imaint, pv. cat. frz. *ment*, sp. *miente*. — Ar. *mîntsă* Plur. „Schläfe“.
— Zum Sinn „Gehirn“, vgl. sp. *sesos* „Gehirn“.

1091. ar. *minūt* W. I vb. „zerkleinern“ < *MĪNUTO*, -*ARE*. [ar.
P. kennt nur *minutsăscu* „fein machen“].

1092. *mînz* sm. [ar. *māndzu*, mgl. *mōndz*] „Fohlen“ < **MAN-*
DIUS, -*UM* (von *MANDERE* vgl. Verfassers: Lat. T. u. K. I, S. 49—50):
alb. t. *mēs*, g. *mas* „männliches Füllen von Pferd und Esel“, *m(e)zāt*
(rum. *mînzāt*) „junger Stier“, sard. l. *mandzu* „giovenco“, it. *manzo*
„giovine torello ancora mansueto o reso tale colla evirazione“,
comask. *manza* „junge Kuh“, cors. *mandzonu* „sopranome di bue“,
a-berg. *mandz* „juvencus“, *mandza* „juvenca“, triest. *manzo* „junger
Ochs“, grödn. *mante* „Stier“, *mañzā* „weibliches Kalb“ (bair. *manz*,
menz „sterilis vacca“, rheinl. *minzekalb* „juvenca“). Das Ar.
kennt neben *mîndz* auch *mingu* das offenbar zu *mingare* „essen“
gehört.

1093. *mtoără* (*mirioără* Banat) sf. [ar. *mtoarā*] „Schaf nach
dem ersten Wurf“ < **AGNELIOLA*, -*AM* (Dimin. von *AGNELLA*). Das
Männchen dazu heißt ar. *mīlor*, mgl. *m(i)lor*, letzteres auch „Bock
von einem Jahr“. Aus dem Rum. stammt alb. *mīlorē* „junger
Widder, junges Schaf von ein bis zwei Jahren“, ngr. *μυλῳόρα*,
μυλῳόρα „junges Lamm“, ung. *millóra* „zweijähriges Lamm“.

1094. *mīr*, (mold. *mīer*) vb. I [ar. *hīr*, mgl. *mīhīr*, ir. *mir*
IV?] nur reflexiv (nach sl. *čuditi sě*) „sich wundern“ < *MIRO*,
-*ARE*: (vgl. alb. *mērīeršim* „wunderbar“), it. *mirare*, pv. cat. sp. pg.

mirar, frz. *mírer* (überall „betrachten“). — Davon: *minúne* sf. „Wunder“ (statt **mirune*).

1095. *mírced*, -ă adj. „faul, welk“ < *MARCIDUS*, -A, -UM: it. *marci(d)o*, sic. *martíu*, neap. *martíu*, mail. eng. *marš*, Emil. frl. *marts*, sp. *march-ito*. Im Vokalismus ist das rum. Wort entweder von *rinced* „ranzig“ oder von *mirşav* „schmutzig“ beeinflusst.

1096. mgl. *mirindzu* I vb. (ar. (a)*miridzu*) „halte Mittagsruhe (vom Vieh)“ < *MERIDIO*, -ARE: alb. *merdzen*, it. *meriggare*, tosc. *meriare*, frl. *miria* „ruhen (vom Vieh)“. Davon das Verbalsubst. mgl. *mirindz* sm. [ar. *amiridzu*] „Siestaplatz des Viehes“ = it. *meriggio*, tosc. *meria*.

1097. *mişel*, -şă adj. „schlimm“ (+ „elend“ Dosoft. *Viaţa sfint.* ^{3/1}, ^{13b/17} etc.) < *MISERELLUS*, -A, -UM (als Subst. im Mittelalter = „Aussätziger“): a.-it. *misello*, pv. a.-frz. *mesel* „aussätzig“, cat. *mesell* „krank“, a.-sp. *mesillo*.

1098. *mişină* sf. „Gewimmel, große Menge“ (J. Adam: *Rătăcire* 227, Sybaris 191), steht für **mişună* mit dem Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 742 f. besprochenem Suffixwechsel, < *MISTIO*, -ONEM. Davon abgeleitet: *mişun* I vb. „wimmeln“, auch *mişuiu* I vb. (nach *ingreun* = *ingreui(ez)*) *Delavrancea*: *Intre vis şi viaţă* 166, davon wieder *muşinóiu* (*muşunóiu*, *muşuroiu*) sm. [ar. *măşironu*, *măşăronu*, *muşuronu*, *şumuronu*] „Ameisenhaufen, Maulwurfhaufen“ (im Ar. auch „Maulwurf“). Conv. lit. XXXIX, 323—324.

1099. *măeru*, -ă (neru etc. Jb. VI, 20) „blau“ < *MERUS*, -A, -UM „rein“: pv. *mer*, a.-frz. *mier*.

1100. mgl. (m)*nićură* sf. „Bröckchen“ < *MICULA*, -AM: lomb. bresc. trient. *migola*, berg. *migla*, valtell. *migol*, eng. *miula*, obw. *šmiculas*.

1101. *moale* adj. [ar. ~, mgl. *moali*, ir. *mole*] „weich“ < *MOLLIS*, -E: it. pg. *molle*, frl. *muell*, eng. pv. *mol*, frz. *mou*, cat. *moll*, sp. *muelle*. — *Moalele capului* „weiche Stelle am Scheitel der kleinen Kinder“ = sp. *mollera*, pg. *moleira*.

1102. *modră* sf. [ar. mgl. ~, ir. *more*] „Mühle“ < *MÖLA*, -AM: it. pv. cat. *mola*, eng. *moula*, frl. *muele*, frz. *meule*, sp. *mucla*, pg. *mô*.

1103. *modre* sf. [ar. ~ „Krautsuppe“] „Salzbrühe“ < *MURIA*, -AM: it. *moja*, n.-pv. *mu(i)ro*, a.-frz. *muire*, sp. *mura*. Über die lautliche Unregelmäßigkeit vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 689.

1104. *modrte* sf. [ar. ~, mgl. *moarti*, ir. *morte*] „Tod“ < *MÖRS*, -RTM: alb. it. pg. *morte*, frl. *muert*, frz. cat. *mort*, sp. *muerte*.

1105. *móiu* (inmóiu) vb. I [ar. *moľu*, mgl. *ammolu*] „einweichen“ < **MÖLLIO*, -ARE (von *MOLLIS*): alb. *mulva* (aor. < **mulon*), ven. *modžar*, pv. *molhar*, frz. *mouiller*, cat. *mullar*, sp. *mojar*, pg. *molhar*.

1106. *moliceľ*, -eă adj. „ziemlich weich“ < *MÖLLICELLUS*, -A, -UM.

1107. *mor* IV vb. [ar. mgl. ir. ~] „sterben“ < **MÖRIO*, -IRE (Neue-Wagener: Formenlehre III, 72, 76, 247, = *MÖRIOR*): it. *morire*, mail. *muri*, eng. *murir*, pv. sp. *morir*, frz. *mourir*.

1108. *morďr* sm. [ar. mgl. *murar*] „Müller“ < *MOLARIUS*, -UM.

1109. *mormint* sm. [ar. *mărmintu*, *mirmintu* W., *murminte* P.,

mgf. *murmint*] „Grab“. Das rum. Wort kann auch von *MONUMENTUM* kommen, doch verlangen die übrigen rom. Formen ein *MONIMENTUM*, das oft belegt ist (C. I. L. III, Sp. 581, 586 etc. I, 1014 etc.): log. *munimentu*, a-gen. *munimento*, so daß auch das rum. Wort von diesem, kaum von der dissimilierten Form *MOLIMENTUM* (C. I. L. VIII, 2269): sic. *mulimentu*, a-gen. *morimento*, a.-lomb. a.-ven. *molimento*, a.-berg. *moliment*, eng. *mulimaint* abzuleiten ist, da *o* > *ä* nur zwischen Labial und Nasal erklärlich wird. Den Sinn „sepulcrum“ (auch sard., a-gen., eng.) belegt Dens. H. I. r. 193 aus C. I. L. X, 3675.

1110. *mort*, *moartă* adj. [ar. *mortu*, mgf. ir. ~] „tot“ < *MORTUUS*, -A, -UM: it. pg. *morto*, obw. *miert*, pv. frz. cat. *mort*, sp. *muerto*.

1111. *mortăcină*, (*mortăciune*) sf. [ar. *murtutsinā*] „Aas“ < *MORTICINA*, -AM (scil. *CARO*, vgl. Kuhn's Zeitschr. 1905, 604, vgl. it. *morticino*, pg. *mortezinho*).

1112. *muc* [ar. mgf. ~] „Rotz (meist die Mehrzahl *muci*), Lichtschnuppe, Zigarrenstumpf, etc.“ < *MUCUS*, -UM oder *MŪCCUS*, -UM: alb. *mūk* „Schimmel“, it. *moccòlo*, sic. sard. *mukku*, eng. *muok*, pv. moc, a.-frz. *moche*, cat. *moch*, sp. *moco*, pg. *monco*. Über die verschiedenen Bedeutungen u. Ableitungen dieses Wortes vgl. Verfassers: Lat. Tj u. Kj, S. 107—111, wo auch zahlreiche Formen aus ital. Dialekten angeführt werden.

1113. *muced*, -ă adj. „schimmelig“ < *MUCIDUS*, -A, -UM: frl. *müsar* „odore di mucido“, pv. *muide*, frz. *moite*, etc. vgl. Schuchardt: Rom. Étym. I, 58. [ar. *mūhlid*].

1114. *müche* sf. [ar. *muc̣k* W., mgf. *muctā*] „Kante“ < *MUT[Ū]LUS*, -UM „Sparrenkopf“.

1115. *muctătiū* sm. „Schimmel“ < **MUC[c]ICALIA* (**MUC[c]ICUS* für -IDUS vgl. Zeitschrift rom. Phil. XXVIII, 617): it. *moccicaglia* „schleimige Substanz“ (vgl. it. *moccicaja*, neap. *ammotšekkire* neben *ammotšetire*).

1116. *mucăre* sf. „Rotzkrankheit“ [ar. *mucori* Pl. „Unreinigkeit“] < *MUCOR*, -OREM: sard. *mugore*, astur. *mugor* (viell. sp. *mugre*).

1117. *mucós*, -oasă adj. [mgf. ~] „rotzig“ < (*MŪCCOSUS* od.) **MŪCCOSUS*, -A, -UM: pv. *moucos*, cat. *mocos*, sp. *mocos*, pg. *moncoso*. [ar. *muḡós* von der Mehrzahl *muṡs*, auch *miḡós* < ngr.).

1118. *muḡesc* IV vb. [ar. *muḡzescu*] „brüllen“ < *MŪGIO*, -IRE: pv. pg. *muḡir*, a.-frz. *muire*, sp. *muḡir*.

1119. *muḡet* sm. „Schrei (vom Rind)“ < *MŪGITUM*.

1120. *mulere* sf. [ar. *mulare*, m(g)ḷare, mgf. *mulari*, ir. *mulere*] „Weib, Frau“ < *MŪLLER* (: it. *moglie*, romgn. *moſ*), -EREM (= -EREM; Belege bei Dens. H. I. r. 66): it. *mogliera*, sic. *muggiera*, lecce *muggiere*, mail. *muyer*, sard. *muzere*, eng. *muler*, obw. *muldžer*, frl. *muir*, pv. pg. *molher*, a.-frz. *moilier*, cat. *muller*, sp. *mujer*.

1121. *muleros*, -oasă adj. „weibisch“ < *MŪLLEROSUS*, -A, -UM. [ar. *mulirušcu*].

1122. *mulg*, *mulsei*, *mulse* vb. III [ar. *mulgu*, -ḷu, -ḷu III, II, mgf. ~] „melken“ < *MŪLGEŌ*, *MŪLSI*, *MŪLSUM*, *MŪLGĒRE* (= *ERE*, Dens. Hist. I. r. 147): it. *mungere* u. *mugnere*, versiglia *mōlgere*,

tir. muže, sard. mulliri, pv. molser, n.-pv. mouse, sp. mulger, pg. mungir.

1123. *mulsură* sf. „Melken“ < MŪLSŪRA, -AM.

1124. *mult*, -ă adj. [ar. *multu*, mgl. ~, ir. *munt*] „viel“ < MŪLTUS, -A, -UM: vgl. *mult*, it. *molto*, sic. *multu*, eng. *muolt*, pv. *mout*, a.-frz. *molt*, *mont*, cat. *molt*, sp. *mucho*, *mui*, pg. *muito*, *muy*.

1125. **mulsăre* sf. belegt nur in Plur. des ban. Dialektes *mulzăr* „Milchschafe, die unter den Hammeln weiden und den Hirten jener die nötige Milch gewähren.“ Jb. II, 321 < *MŪLGĒARIA, -AM (von MŪLGRO). Verfassers: Lat. Tj u. Kj, 63. [ar. *mātricā*, *mitricā*].

1126. *muncel* sm. „Hügel“ < MONTICELLUS, -UM: vgl. *muncal*, it. *monticello*, rovig. *muntisielo*, frz. *monceau*, sp. *montecillo*.

1127. ar. *mündä* sf. „Strahl“ W. < MUNDUS, -UM: it. *mondo*, sard. *mundu*, eng. *muond*, pv. cat. *mon*, frz. *monde*, sp. pg. *mundo*. Ursprünglich muß im Rum. ein **mundu* „Welt“ und ein *lume* „Licht“, dem Lat. MUNDUS und LUMEN entsprechend, existiert haben. Dann lernten die Rum. das kslav. Wort světŭ kennen, welches „Licht“ und „Welt“ gleichzeitig bedeutete (auch ung. *világ* = „Licht“ und „Welt“) und seinem Einflusse ist es zu verdanken, daß die zwei Wörter heute die Bedeutungen unter sich gewechselt haben. Conv. lit. XXXIX, 70. Den Geschlechtswechsel hat *mündä* entweder der Analogie von *lume* sf. oder von *rază* „Strahl“ (vielleicht hat einst auch ein **razu* < RADIUS existiert) zu verdanken. [P. kennt nur ein *mundă* als plur. tant., welches neben „Strahl“ auch die Bedeutung „Nasenstüber“ hat.]

1128. *munte* sm. [ar. ir. ~, mgl. *muntî*] „Berg“ < MONS, MONTĒM: it. sp. pg. *monte*, sic. *muntî*, cal. *munte*, eng. cat. *munt*, pv. frz. *mont*.

1129. *muntós*, -odsă adj. [ar. ~] „bergig“ < MONTUOSUS, -A, -UM.

1130. mgl. *müntur*, -ă adj. „schweigsam (im verächtlichen Sinn)“ < *MŪTŪLUS, -A, -UM (von MŪTUS). Früher (Conv. lit. XXXIX, 70) hatte ich die Etymologie *MŪTURNUS, -A, -UM (= MŪTUS + TACITURNUS) vorgeschlagen. Dem widerspricht aber der Ton, der nach einer schriftlichen Mitteilung von P. Papahagi auf der ersten Silbe ruht.

1131. I ar. *mur* sm. „Mauer“ < MŪRUS, UM: it. sp. pg. *muro*, eng. *mür*, pv. frz. *mur*.

1132. II *mur* sm. [ar. ~] „Maulbeerbaum“ < MŌRUS, -UM: it. *moro*.

1133. *müră* sf. [ar. (a)*mură*] „Maulbeere“ < MŌRA, -AM (Archiv lat. Lex. XIV, 123, von MŌRUM): it. cat. sp. *mora*, obw. *mura*, a.-frz. *meure*, n.-frz. *müre*, pg. *amora*. — U für o ist unerklärt (vgl. frz. *müre*, serb. slov. *murva*, alb. *murë* < ngr. *μο(ν)ρά*). — Ar. *mură* bedeutet auch „Schlund der Tiere“.

1134. *mürmur* vb. I [ar. ~, *murmuredz*] „murmeln“ < MŪR-MŪRO, -ARE: alb. *murmuroŭ*, it. *mormorare*, pv. sp. pg. *murmurar*.

1135. *mürsec* (Cuv. d. b. I, 294, Sămăn. III, 758 etc.) I vb. [ar. *mursicare* C. D. ^{esb/24}] „beißen, + verschlingen“ < MORSICO,

-ARE: it. *morsicare*, frl. *morseka*, valsass. *musgá*, cat. pg. *mossegar*, (vgl. sp. *muesca* „Kerbe“). [ar. P. *muşcu*, *mîşcu*].

1136. *muşc* (+ *mutăc* Cod. Vor. ^{10/6}) I vb. [ar. *muşcu*, *mîşcu*, mgl. ir. *mutšk*] < **mūcc*[t]LO + ICARE (von *mūccus*): lanc. *teram. mutšeka*, campob. arpin. *mutšekę* „beiß“, sic. *mutšikari*, neap. *mutšikare*, apul. *motšikare*, aquil. *motšeká*, tarent. *mutšeka*, abruzz. *mutšeká*, cerign. *mučšekę* „morsico“, lecce *motšeku*, rom. *motšiko* „beiß“ (cal. *mutšikune* „Biß“ alatri *mutšekate* „morsicato“, lanc. *mutšekore*, *mutšekarje* „Jucken“). Candrea-Hecht: Romania XXXIII, 314, dazu Verfassers: Lat. Tj und Kj, S. 109, 130.

1137. *muscă* sf. [ar. mgl. ~, ir. *muşę*] „Fliege“ < *mūscā*, -AM: it. pv. sp. cat. pg. *mosca*, eng. *muška*, frz. *mouche*.

1138. I *mūschū* sm. [ar. *muşču*] „Muskel“ < *mūscūlus*, -UM: alb. *mušk* „Schulter“, (it. *muscolo*, pv. frz. *muscle*, cat. *musclo*, a.-pg. *musgoo*).

1139. II *mūschū* sm. [ar. *muşču*] „Moos“ < **mūscūlus*, -UM (Dimin. v. *mūscus*): it. *muschio*, frz. *moule*.

1140. *muşt* sm. [ar. *mustu*] „Most“ < *mūstum*: alb. *mušt*, it. sp. pg. *mosto*, eng. *muošt*, pv. cat. *most*, frz. *moût*.

1141. *muştă* sf. [ar. ~ auch *mustacá*, mgl. ~ Pl. dazu ein Sg. *mustac*] „Schnurrbart“ < *mūstacia*: it. *mostaccio* () frz. *moustache*, lecce, cal. sard. c. *mustatssu*, neap. *mostatššo*, eng. *mustats* (auch *mustak*), sp. *mostacho*. Ar. *mustak'e* W., wie alb. *mustak'e* < ngr. *μωστακί*.

1142. *muştăcioară* sf. „Schnurrbärtchen“ < **mūstaciōla*, -AM.

1143. *muştru* (*muştréz*) vb. I, „tadeln“ < *mō[n]stro*, -ARE „zeigen“ (für den Sinnesübergang vgl. frz. *remontre*): it. *mostrare*, cat. sp. pg. *mostrar*. [ar. *ncatšu*, *džudic*, *văryescu*].

1144. I *mut*, -ă adj. [ar. mgl. ir. ~] „stumm“ < *mūtus*, -A, -UM: it. *muto*, sard. *muđu*, pv. a.-frz. *mut*, cat. *mud*, sp. pg. *mudo*.

1145. II *mut* I vb. [ar. mgl. ~] „wechseln, verändern“ < *mūto*, -ARE: it. *mutare*, eng. *müder*, pv. cat. sp. pg. *mudar*, frz. *muer*. Davon: *strămút* I vb. „versetzen“ = lomb. gen. *stramuar*, u.-eng. *stramüdar*, frl. *stramuda*. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, § 443, II, § 587 sieht im rum. Verbum ein Homoeotrop und schlägt für die Bedeutung „bewegen“ (+ „schiffen“) ein **mōvīto*, -ARE vor: genf. *modá*, tarant. *eimodá*, morv. *emudé* „bewegen“.

1146. *muş* I vb. „die Hunde hetzen dadurch, daß man die Lippen spitzt und durch Einsaugen der Luft, ähnlich wie beim Küssen, einen zischenden Ton hervorbringt“ (Tribuna, 1890, Nr. 93) [ar. *mušs* I vb. „saugen“] < **mūccō*, -ARE, daneben gewöhnlicher *amūš* I vb. < **ad-mūccō*, -ARE: poitv. *amoišser* „exciter les chiens à nous défendre“, *asmūš* I vb. < **ex-mūccō*, -ARE, *sumūš* I vb. < **sub-mūccō*, -ARE. Daneben existiert im Ar. auch ein Sb. *mūts* sm. *mūtsá* sf. [mgl. *muţe*] „Maul, Schnauze, Rüssel“ < **mūccrus*, -UM, **mūccra*, -AM. Alle diese Wörter stehen in Verbindung mit *mūccus*, -UM „Rotz“, wie dies ausführlich in Verfassers: Lat. Tj u. Kj 109–111 gezeigt wurde. Von den rom. Vertreter seien hier nur folgende, — einige davon zeigen einen Einfluß von gr. *μωνά*, *μωνος* „spotten, Grimasse“, — angeführt: ven. bol. *moke* „diconsi gli atti e le parole che ci pajono superflue e leziose“, *fa di moke*

a ergü „vezzeaggiare, far carezze eccedenti ed affettate“, lomb. *fa la moka* „aguzzare le labbre inverso uno o cacciar fuori la lingua o altrimenti fargli brutto viso in segno di disprezzo“, a.-berg. *fa la moka* „torzer ol nas“, frz. *faire la moue* „grimasse qu'on fait en allongeant les lèvres, en signe de mécontentement ou de dérision“, sp. *hacer muecas* „sich zieren“, a.-it. *mucciare* „verspotten, verhöhnen“, valtell. *mökəna* „scherzo“, arbedo *mušidru* „Spott“, frz. *se moquer*, pv. *se mouca* „spotten“ etc.

1147. *muțesc* IV vb. [ar. *mutsäscu*] „verstummen“ < *MUTESCO*, *-IRE (= -ESCERE: sp. *mudecer*): pv. *mudir*. Vgl. a. *muțesc*.

1148. ar. *muts* sm., *mütəđ* sf. s. *muț*.

N.

1149. *năie* sf. „Schiff“ < *NAVIS*, -EM: it. sp. pg. *nave*, eng. *nauf*, pv. cat. *nau*, frz. *nef*. [ar. *cārave*, *pampore*].

1150. *nălbă* sf. [mgl. ~] „Malve“ < *MALVA*, -AM (od. *MALBA*, -AM, Dens. H. I. r. 103; Rom. XXVII, 236: a.-ven. com. *malba*, romgn. *melba*): it. pv. cat. sp. pg. *malva*, frl. *malve*, frz. *mauve*. Für *m* > *n* vgl. sard. I. *narvutssa*, c. *narb(edd)a*, sass. *naibutssa*, mail. ven. *nalba*. [ar. *muloahā*].

1151. *nămăie* sf. (Jb. III, 322) „kleines Hornvieh“ [ar. *nă-măli*, *numali* sm. „Schlachttier“, mgl. *nămalū* sm. „Rind, Tier“] < *ANIMALIA*, -AM: süd-it. *armalia* „Tier“, frl. *nahe* „Schlange“, eng. *limardža*, frz. *aumaille* „Hornvieh“, sp. *alimaña*, pg. *almalha* „junge Kuh“, — daneben der neugebildete Sing. **ANIMALIUM*: obw. *lgi-mari*, eng. *almeris*, galiz. *armallo* „buey fiaco“. W. Meyer: Lat. Neutr. 101. — Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 744.

1152. *nap* [ir. *nop*] „Steckrübe“ < *NAPUS*, -UM: it. *napo*, (na-vone, mail. *navon*, ven. *naon*, pv. *nabet*, frz. *navet*), cat. *nap*, sp. *nabo*.

1153. *năre* (*nără*) sf. „Nasenloch, auch Nase (Jb. III, 179, IV, 329, V, 78, Cod. Vor. 11¹/₆)“ [ar. ~ „Nase“, mgl. *nari* „Nasenloch“] < *NARIS*, -EM: it. *nare*, bellun. *snare*, sard. I. *nare* „Nase“, pv. *nar* „Nase“, sp. *nares*. Ableitungen von *NARIS*, die „Nase“ bedeuten, führt Zauner: Körperteile 359 an. Ein Übergang in die I Deklination findet sich auch im N.-Pv. *narro*, *narra*.

1154. *nas* sm. [mgl. ~, ir. *nps*] „Nase“ < *NASUS*, -UM: it. sp. pg. *naso*, eng. *nes*, frl. pv. cat. *nas*, frz. *nez*. [ar. *nare*, während *nas* nur in übertragener Verwendung für die Spitze der Leder-sandalen (= opine) gebraucht wird].

1155. *nasc*, -ăt, -ăt, III vb. [ar. *nascu* „wachse“ W., mgl. ~, ir. *npscu*] „gebären, geboren werden (in letzter Bedeutung meist *mă nasc*)“ < **NASCO*, -ERE (= *NASCOR*, *NASCI*): it. *nascere*, eng. *naßer*, pv. *naisser*, frz. *nătre*, sp. *nacer*, pg. *nascor*. Vgl. *nat*. [ar. P. *amintu*, *fac*].

1156. *năstur* (*năsture*) sm. „Knopf“ [ar. *nastur*, *năsture*, „Knoten, Spange, Schnalle, Festnadel, Knopf“, olympo-wal. *nastur*]. Etymologie ungewiß. Jedenfalls kann das Wort nicht germanischen Ursprungs sein (wie dies für berg. bresc. *nestola*, *nistola* der Fall

zu sein scheint, vgl. Lork: Altbergam. Sprachdenkmäler 171). Wenn es nicht als Kulturausdruck aus dem Ital. stammt, so kann es wie it. *nastro*, com. *nastola*, pav. *nastol*, wall. *nâle* aus **NASTULUM* stammen. Die Unregelmäßigkeiten würden sich dann folgendermaßen erklären: Ein Diminut. von *NASSA* „Schlinge“ hätte **NASSŪLA* oder **NASSŪLUM* gelautet, woraus, wie die von Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 430 besprochenen Fälle, **NASCLA* bzw. **NASCLU*. Nun konnte die Sprache der Schriftkundigen, für welche das vulgäre **PUSCLA* korrekt *PUSTULA* lautete, auch **NASCLA* bzw. **NASCLUM* zu **NASTULA* bzw. **NASTULUM* umwandeln, woraus rum. *nastur*. Nimmt man aber an, daß das Wort als Kulturausdruck nur den höheren Klassen angehörte, so erklärt sich auch die ital. Unregelmäßigkeit. Als **NAST[U]LUM* wieder in die Volkssprache drang, so wurde die diesem ungeläufige Gruppe *tl* zu *tr* verwandelt. Allerdings bleibt dabei noch der Bedeutungswandel zu erklären. Als „kleine Schlinge“ konnte speziell die Schlinge zum Anknöpfeln eines Kleides bezeichnet werden, wie noch heute im Arom., woraus einerseits „Band“ (ital.), andererseits „Knopf“ (rum.). Fraglich bleibt aber, ob der Sinn „Schlinge“, den Georges für *NASSA* angibt, wirklich neben der Grundbedeutung „Fischreuse“ im Lat. existiert hat.

1157. *năsūt*, -ă adj. „großartig, naseweis (Marian: Ornit. I, 81)“ < *NASŪTUS*, -A, -UM: it. *nasuto*, sard. *nasudu* „großnasig“, (vgl. sp. pg. *narigudo*).

1158. *nat* sm. [ar. ~] „Kind“ < *NATUS*, -A, -UM. *Tot natul* „Jedermann“, vgl. sp. *nadie* „Leute“ < *NATI*.

1159. *nătură* sf. „Temperament“ < *NATURA*, -AM: u.-eng. *nadūra* „conno“. Das Wort ist volkstümlich in Banat (Jb. III, 322), dagegen ist schrifttrum. *nătură* sf., wie die meisten rom. Entsprechungen, gelehrt. Über die Tonverschiebung vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 742.

1160. *neă* (*neăud*) sf. [ar. *neao*, mgl. *neūā*, ir. *ne-wu*] „Schnee“ < *NIX*, -NIVEM: it. pg. *neve*, lecce *nie*, berg. *ne*, sic. *nivi*, sard. *nie* (masc. nach *die*), eng. *naif*, pv. cat. *neu*, a.-frz. *neif*, gasc. *neū*, sp. *nieve*.

1161. *neg* sm. s. *negel*.

1162. *negel* sm. „Fingerwarze“ scheint auf *NIGELLUS*, -A, -UM mit der Bedeutungsentwicklung: „schwarz“ (so süd-sard. *nieddu*) — „schwarzer Fleck (in dieser Bedeutung findet sich ein *NIGRUM* bei Ovid)“ — „Muttermal“ — „Fingerwarze“ zu beruhen. Daraus rückgebildet *neg* sm. „Fingerwarze“. Die Ableitung des letzteren aus *NÆVUS*, oder vielmehr *NEUS* (C. gl. IV, 124, 26; 541, 10: it. *neo*, neap. *nico*, romgn. *ni*, sen. *niego*, lecce, sard. *neu*) stößt auf unüberwindbare lautliche Schwierigkeiten; doch ist eine Kreuzung von **NÆVĒLLUS* (vgl. moden. *nich*) und *NIGĒLLUS* nicht ausgeschlossen. [ar. *arīšū*].

1163. *neghină* sf. [mgl. *miglină*] „Getreidebrand“ < **NIG[E]L-LĪNA*, -AM (von *NIGĒLLA* „schwarz“: it. pg. *nigella*, pv. *niela*, frz. *nielle* „Getreidebrand“). Conv. lit. XXXIX, 71. [ar. *k'anitsā*].

1164. *negôt* sm. „Handel“ < *NEGŌTIUM*. Reste dieses Wortes im Rom. führt Schuchardt an (Hugo Schuchardt an A. Mussafia, Graz, 1905, S. 34–35). [ar. *emboriū*].

1165. *negoțez* I vb. „Handelsgeschäfte treiben“ (< *NEGOTIO, -ARE (= NEGOTIOR, -ARI). Davon *neguțător*, *neguștor* sm. „Händler“ [ar. *fac emporiū*].

1166. *negreăță* sf. „Schwärze“ [mgl. *nigrętsā* „der schwarze Teil des Auges“] < NIGRĪTTA, -AM: it. *negrezza*. [ar. *laiū*, *lāeatsā*].

1167. *negru*, *negră* adj. [ar. ~, *negur* W., mgl. ir. ~], „schwarz“ < NIGER, -GRA, -GRUM: it. *nero*, eng. *nair*, pv. *negre*, frz. *noire*, sp. pg. *negro*. — In subst. Verwendung: mgl. *negru* „türkischer Soldat“, *negră* „schwarzer Kaffē“. Aus dem Rum. leitet G. Meyer (Indg. Forsch. VI, 113) n.-gr. *νάγρον* „Schaf mit weißen (?) Haaren“ ab. [Nach P. existiert im Ar. *negru* nur noch in Ortsnamen: *K'atră negră* etc., sonst ist das Wort durch *laiū*, -e ersetzt.]

1168. *negură* sf. [ar. ~] „Nebel, Dunkelheit“ (Jb. III, 322, VIII, 316)“. Es scheint, daß man von einem *NĒGŪLA, -AM, das auch alb. *negut* zugrunde liegt, auszugehen hat, welches, wie dies durch die Bedeutung „Dunkelheit“ wahrscheinlich wird, aus der Kontamination von NĒBŪLA, -AM (it. mail. *nebbia*, com. *nebia*, monf. *nedža*, ferr. *nevula*, sic. *neggiā*, sard. *neula*, pv. *nieula*, sp. *niebla*, pg. *nevoa*) und NIGER entstanden ist. [mgl. *moglā*].

1169. *nelutătec*, -ă adj. „unüberwindlich“ (Dosoft. *Viața* sf. 130^b/₁), besteht aus der Negation *ne*- und aus *lutătec < *LUCTATICUS, -A, -UM (VON LUCTA).

1170. *nepoată* sf. s. nepot.

1171. *nepôt* sm. [ar. mgl. *nipot*, ir. ~] „Neffe“, *nepoată* sf. [ar. mgl. *nipoată*] „Nichte“ < *NEPŌTUS, -UM: ven. *nev(ō)do*, cat. *nebodo*, NEPŌTA, -AM (Dens. H. I. r. 135): ven. lomb. *nevoda*, erto *neoda*, pv. cat. *neboda*, n.-pv. (ne)budo, vgl. pg. *nebeda*, *nevoda*, *nevedinha*. Diese stehen für NĒPOS (: alb. *nip*, it. ven. *nievo*, gen. *nevo*, monf. *nee* (fem. *neva*), march. *nebbo* (fem. *nebba*), eng. *neif*, a.-frz. *nies*, pv. *neps*), NEPŌTEM (: it. *nipote*, sic. *niputi*, sard. *nebode*, frl. *nevod*, frz. *neveu*, [cat. *nabod*, sp. *nebod*) des klassischen Lateins. Daneben finden sich noch folgende Bildungen: NĒPTIA, -AM (auf Inschriften, aus NEPTIS mit dem Motionssuffix -ia): it. *nezza*, gen. *nessa*, ven. *netssa* (dazu masc. *netssō*), trient. *nesa*, frz. *nièce* (über *NEPTA, *NEPTUS siehe Körting* Nr. 6515, 6517), NEPŌTIA, -AM (C. I. L. III, 2599, 2690 etc. mit demselben Suffix -ia, aus NEPOTEM): rum. *nepoță* „Nichte“ (Liuba Jana: Măidan 25, wohl *nepoățā* zu lesen). Wie mir M. Bartoli mitteilt, hat letzteres auch im Dalmatischen Spuren hinterlassen und Meyer-Lübke zieht auch alb. *mbeșq* „Nichte“ mit Recht hierher. Näheres über diese Wortgruppe bei Tappolet: Die rom. Verwandtschaftsnamen, 109 bis 111. — „Urenkel“ heißt *strănepôt* sm. [ar. ~] „Urenkelin“: *strănepoată*, wie alb. *štėrnip*.

1172. *nepoță* sf. s. nepot.

1173. *neșcat* pron. s. nește.

1174. *neșcit* pron. s. nește.

1175. *nește* (*niște*) pron. [ar. *niște*, mgl. *ništi*] „einige“, *neștine* pron. Dosoft. *Viața* sf. 70¹/₂ etc. „jemand“ (mit Negation „keiner“ ⁸¹/₂₄), *neșcat* (*nescaiva*, *niscare(vă)*) [ir. *mușkor-le*] pron. „irgend einige“, *neșcit*, -ă pron. [ar. *niscintu*, mgl. *nișticots*] „einige“,

1175. *nuşcăţ* „ein wenig“. In allen diesen Fällen ist der erste Bestandteil *NEŞCIO* (+ *QUID, QUI, QUALES, QUANTUM*), der das Negierte und Unbestimmte zugleich ausdrückt, wie alb. *di* „ich weiß“ in *diku* „irgendwo“, *dikur* „bisweilen“, *dikuş* „irgend einer“ etc., vgl. obw. *entik'i* < *NON-SAPIO-QUI* (das allerdings auch dem schweizerdeutsch *naizwer* nachgebildet sein kann, vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 567), rovinio *noske*, istr. *neseke* = it. „non so che di . . .“ vgl. rum. *cine-ştie-ce*, *cine-ştie-cît* etc. — *Nişte* verlangt nach sich den Sing. („am mai cules nişte fasole şi cartofi.“ Noua rev. rom. I, 36 = „ich habe noch etwas Fisolen und [außerdem] Erdäpfel gepflückt.“) — Von *neştin* wird das Dimin. *nişchiţel* „ein klein wenig“ gebildet, welches Haşdeu: Cuv. d. b. I, 295 mit Unrecht mit *niţel* identifiziert. — Das Südrum. kennt neben *NEŞCIO* auch ein *QUID SCIO* in derselben Verwendung: ar. *ţuştiucare*, mgl. *ţuştiucare* „jemand“ (eigtl. „was weiß ich wer“).

1176. *neştine* pron. s. *neşte*.

1177. *nêted*, -ă adj. „glatt“ < *NITIDUS*, -A, -UM: it. *netto*, sic. *nitidu*, emil. frl. *nett*, mail. pv. frz. *net*, valbrenb. *nide* „liscio“, berg. *nôde*, blen. *nîdie* „grassetto“, vic. *snio* „di pelo morbido e liscio“, eng. *neidi*, sp. *neto*, pg. *nedeo*. [ar. *nyilitsos*].

1178. *nicăţri* (*nicăţre(a)*), *nicăţur*, *nicăur* Jb. III, 322) adv. [mgl. *nicăţurea*, wahrscheinlich fehlerhaft für *nicăţurea* vgl. Papahagi: Megl.-Rom. 234] „nirgends“ < *NEC* + *ALIUBI* [ar. *juvâ*, *juvaşvâ*].

1179. *niţi* conj. [ar. *nitsi* W. P., *nintsi* W., mgl. *nitsi*] „weder (— noch)“ < *NĒQUE*. Die Verbindung *niţi-un* [ar. mgl. *nitsi-un*, ir. *nîţur*] „keiner“ < *NĒQUE-UNUS* (Dens. H. I. r. 164) entspricht der rom. Verbindung *NEC-UNUS*: berg. *nigû*, istr. *ningun*, pad. com. pv. *negun*, sp. *ninguno*, pg. *nengum*. Auffallend ist ar. *necă* P. neben *nitsi*.

1180. *nîme* (*nîmene(a)*), *nîmă*, *nîma*, *nîmiă* Jb. III, 322) pron. [mgl. *nîmea*, *nîmini*] „keiner“ < *NEMO*, -INEM: it. (Pistoja) *nimo*, sard. *nemus*; „sonst durch die Vertreter von *NULLUS*, im Frz. durch *personne* ersetzt.“ Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 568. [ar. *vîrnu*, -ă, *vîră*].

1181. *nîmica* sf. (*nîmic* sm.) „nichts“ < *NEMICA* (Reichenauer Glossen Nr. 36 ed. Förster u. Koschwitz = *NE* + *MICA* „nicht ein Krümchen“): ven. *nemiga*, frl. *nemighe*, eng. *nimia*, frz. *ne-mie* (vgl. a.-sp. *nemigaja* < *NEC* + *MICALIA*). Die Mehrzahl *nîmicuri* bedeutet „Kleinigkeiten“. Da das Wort oft als Adverbium gebraucht wird, empfand man das auslautende -a als Adverbialsuffix, so daß daneben ein *nîmic* entstehen konnte. [ar. *ţivă*].

1182. *nîner* I vb. (in Bihor, Luceaf. III, 335) „verhätscheln“ < **NINNINO*, -ARE (vgl. *nînenat* „verhätschelt“ Conv. lit. XX, 1014) vom **NINNO*, -ARE „wiegen“ (vgl. *anin*) der Kinderstube. [ar. *dizherdu*].

1183. *ning*, -nsêi, -ns III vb. „schneien“ < *NINGO*, -NXI, -NGERE. [ar. *da neao*].

1184. *niţel*, *nîţică* adj. „wenig“. Etymologie unbekannt. O. Densusianu, Rom. XXXIII, 79 sieht darin alb. *ne ţîke* „ein wenig“ (eigtl. „ein Funke“), woraus *nîţică*, wozu wieder das masc.

nifel. Doch bleibt dabei der Übergang von *tš* > *ts* unerklärt. Das Wort kann, wie die Nebenform *nicif*, -*d* zeigt, kaum vom sic. *niku*, *nikaru*, *nikareddu* „klein“, abruzz. *nike*, *nikke*, *nikule* „wenig“ getrennt werden. Denkbar ist, daß der Begriff „klein, wenig“ bei diesem Worte ursprünglich nur bei Zeitangaben gebraucht wurde. In dieser Verwendung würde es dann ein **nic[ŭ]lum* voraussetzen, woraus, nach Verfassers Lat. Tj und Kj, sowohl das kurze, als auch das lange *k* im Ital. und das *ts* im Rum. (*nifel* = **nif* + Diminutivsuffix -*el*) erklärlich wäre. Das lat. Wort würde eine Ableitung von *nico*, -*are* „winken“ sein, indem „ein Wink“, ähnlich wie „ein Augenblick“ (= rum. *o clipă*) die Kürze einer Zeitdauer bezeichnen kann. [ar. *nihamä*, *nāhamä*, *nāhamtä*, *nihamätä* etc.].

1185. *noapte* sf. [ar. ~, mgl. *noapti*, ir. *nopte*] „Nacht“ < *nox*, *NOÖTEM*: it. *notte*, lomb. *notšš*, frl. *nott*, eng. *not*, obw. *not*, pv. *nucit*, frz. *nuit*, sp. *noche*, pg. *noite*.

1186. *noatin*, -*ä* sm. „einjähriges Lamm, einjähriges Pferd“ [ar. *noaten*, mgl. ~, ir. *notir*] „einjähriges Lamm“ < *ANNÖTINUS*, -*A*, -*UM* „ein Jahr alt“: vgl. frz. *antenois* „einjähriges Lamm“. Andere von *ANNUS* abgeleitete Haustiernamen im Rom. sind: *ANNICULUS*, -*UM*: sard. l. *anniju* „Fohlen von einem Jahr“, cors. *annečču* „Bock, Lamm von einem Jahr“, sass. *anidžžu* „Fohlen von einem Jahr“, neap. *annekkje*, tessin. *netš* „einjähriges Kalb“, abruzz. *nnékie* „einjähr. Ziege“, sp. *añejo*. — **ANNÜCULUS*, -*UM*: obw. *anul* „Widder“, sp. *añojo* „einjähr. Rind“. — **ANNÜCELLA*, -*AM*: tessin. *nezela* „junge Ziege“. — **ANNIO*, -*ONEM*: log. *andzone* „einjähr. Lamm“. — **ANNÖTICUS*, -*UM*: sic. *annoticu*, frz. (dial.) *annoge* „einjähr. Rind“, *noge* < *lanoge* = *la noge* „génisse d'un an“, pv. *anouge*. — Auf rum. Boden entstand von slav. *godü* „Jahr“ die Ableitung *godác* sm. „einjähr. Schwein, einjähr. Bär (Säm. II, 98)“, *godäšin* sm. „einjähr. Wildschwein“ (Jb. III, 316), ferner *danác* sm. [mgl. *dānac*] „einjähr. Kalb“ = *d'an* (= *de an* „vorjährig“) + *ac*, und ar. *demuš* „einjähr. Kalb“ = *de mü* (= von jetzt, heurig) + *uš*. Conv. lit. XXXVIII, 464—465.

1187. *nod* sf. [ar. mgl. ~] „Knoten“ < *NÖDUS*, -*UM*: alb. *në*, it. *nodo*, a-mail. pv. *no*, sard. *nodu*, eng. *nuf*, frz. *nœud*, cat. *nou*, sp. *nudo*, pg. *nó*. Daneben kommt ein *noädä* sf. „Steiß“ vor (als ob das Rückgrad in den Steiß, gleichsam wie in einem Knoten, endigen würde), dessen Geschlechtswechsel wahrscheinlich durch die Analogie von *coadä* (mgl. heißt der „Steiß“: *cuđšä*) entstanden ist.

1188. *not* pron. [ar. mgl. ~] „wir“ < *NÖS*: it. *noi*, pv. sp. pg. cat. a-frz. *nos*, frz. *nous*.

1189. *nor* (*nöur*, + *nüär*) sm. [ar. *nor*, *näör*, *neor*, *ñor* W., *niör*, *näur*, *niür* P. vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 617, mgl. ~, ir. *nor*, *nuor*] „Wolke“ < *NÜBILUM*: it. *nuvolo*, pav. *nivol*, piem. *nivu*, frl. *niul*, pv. *niul*, sp. *nublo* (*NÜBILA*: it. *nuvola*, ven. *niola*, lomb. *nivola*, n.-pv. *niuvolo*, pg. dial. *nubia*), vgl. Mussafia, Beitr. 82.

1190. *nórä* sf. [ar. mgl. ~ auch „Schwägerin“ Arom. II, 168] „Schwiegertochter“ beruht auf älterem *nóru* [ar. *nor*] sf., erhalten noch in den Verbindungen *noru-mea*, *noru-ta*, *noru-sa* [ar. *nor(u)-sa*] < *NÖRUS* (Dens. H. l. r. 78 statt *nürus*, nach *söcrus*, Meyer-

Lübke: Zeitschr. rom. Phil. VIII, 205–206; anders Sommer: Indog. Forsch. XI, 326). Die übrigen rom. Sprachen verlangen *NŌRA (NŪRA: sard. piem. levent. *nura*; ist früh belegt: C. I. L. VIII, 2604. 4293, App. Prob. 198, 34): it. *nuora*, aquil. *nora*, cerign. *nuore*, n.-pv. *noru*, a.-pv. pg. *nora*, a.-frz. *nuere*, sp. *nucra*. Die Mehrzahl *sorores* zieht nach sich ein *NŌBŌRES (= NŪ-) > *nurōrē* [ar. *nurār*, ir. *norār*], das auch im Südīt. (Bari) vorkommt.

1191. *nóstru*, *nostrá* pron. [ar. ~, *nost*, mgl. ir. ~] „unser“ < NŌSTER, -STRA, -STRUM: it. pg. *nostro*, mail. *nost*, frl. *ñestri*, eng. *nos*, pv. a.-frz. *nostre*, n.-frz. *nôtre*, sp. *nuestro*.

1192. *nōl*, *nōuā* (nō) adj. [ar. *noy*, *noayā*, *nao*, letzteres auch Subst. „Färse“, mgl. *noy*, *noyā*, ir. *now*, *nowē*] „neu“ < NŌVUS, -A, -UM: it. *nuovo*, -a, berg. *nō*, *nōa*, mail. *nōf*, lecce *neu*, sard. *nou*, *noa*, frl. *nuf*, eng. *nōf*, -va, pv. *nueu*, *nova*, gasc. *nau*, *naba*, frz. *nuef*, *nueve*, sp. *nuevo*, -a, pg. *novo*, -a.

1193. *nōuā* num. [ar. *nāo*, *noao*, *noayā*, mgl. *nqauā*] „neun“ < NŌVEM: it. pg. *nove*, mail. *nōf*, frl. *nuf*, eng. *nouf*, pv. *nou*, frz. *nuef*, sp. *nueve*.

1194. *noutāte* sf. „Neuheit“ < NŌVITAS, -TATEM. [ar. *noao*].

1195. ar. *nīardu* I vb. „zögern“ < TARDUS, -ARE: it. *tardare*, pv. sp. pg. *tardar*, frz. *tarder*, vgl. Rom. XXXIII, 80–81.

1196. *nu* adv. [ar. ~, *no*, mgl. ir. ~] „nicht, nein“ < NŌN: it. pv. *no(n)*, eng. *nu*, frz. *non*, cat. sp. *no*, pg. *não*.

1197. *nuc* sm. [ar. ir. ~] „Nußbaum“, *nūcā* sf. [ar. mgl. ~, ir. *nukē*] „Nuß (in Banat auch „Schraubenmutter“ Jb. III, 322)“ ist auf rum. Boden nach dem Muster anderer Baum- und Frucht-namen aus älterem **nuce* entstanden < NUX, NŪCUM: it. *noce*, gen. *nuže*, sic. *nutši*, valses. *noga* „grosse noce“, sard. *nuge*, eng. *nuš*, pv. *notz* (nog(u)ier), frz. *noix* (noyer), cat. *nou* (noger), sp. *nucz* (nogal), pg. *noz* (noguera).

1198. *nucēt* sm. „Nußbaumgarten“ < NŪCETUM: it. *noceto*, sp. *noced-al*.

1199. ar. *nueārcā* (nārcā Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 617) „Stiefmutter“ < NOVĒRCA, -AM (für die Qualität des vgl. NOVĒRCA C. I. L. X, 678^{add}): alb. *ñerke*. Dazu das Mascul. *NŌVĒRCUS, -UM: ar. *ñercu*, alb. *ñerē* „Stiefvater“.

1200. *nūtā* sf. „Gerte“ < *NŌVĒLLA, -AM (vgl. NOVELLAE, -AS „junge Weinstöcke“), im Rom. „Neuigkeit, Erzählung“: it. *novella*, eng. *nuvella*, frz. *nouvelle* (sp. *novella*).

1201. mgl. *nūtā* I vb. „begegnen“ < *IN-OBVIO, -ARE „begegnen“: it. *ovviare* „hindern“, a.-sp. *huyar* Cid 2360, *huyar* Cid 892 „begegnen, widerfahren“, vgl. n.-sp. *antuviar* „zuvorkommen, beschleunigen“. Conv. lit. XXXIX, 298–299.

1202. *numat* adv. [ar. *nu mā* W., ir. *numā*] „nur“ < NŌN + MAGIS (Dens. H. I. r. 171): mail. *domā* (= nomā) „soltanto“, gen. *noma*, triest. *nōme*, *nōma*, ven. *nome*, frl. *nōme*, eng. *nuomma* „nur“. [ar. F. *maš(i)*].

1203. I *nūmăr* sm. [ar. *nūmir*, ir. *lūmer*] „Zahl“ < NŪMERUS, -UM: alb. *numër*, it. *novero*, emil. *nomar*, mail. *numër*, berg. *romen*, gom-bit. *lummerē*, triest. *lūmaro*, ven. *lūmero* (> kroat. *lūmer*, *lūmar*), sard. *numeru*, frl. *numar*, eng. *numer*, pv. frz. *nombre*.

1204. II *număr* I vb. [ar. *numir*, mgl. *numir* P., *număr* W., ir. *numer*] „zählen“ < *NŪMĒRO*, -ARE: alb. *numeroj*, *dembroň*, it. *noverare*, tess. *lombrá*, berg. bresc. crem. com. *romná*, valtell. *nombrá*, valsass. *orná*, bolgn. *armnár*, valbreg. *drombär*, obw. *dumbrar*, pv. *nombrar*, frz. *nombrer*.

1205. III + *număr* I vb. „nennen (Cod. Vor. 50/7)“ [ar. *numer*; *cumu s numerá?* = wie heißt er?] < *NŌMINO*, -ARE: levant. nord-sard. *luminá*, pv. *nomnar*, frz. *nommer*, a.-cat. *nomenar*, sp. *nombrar*, pg. *nomnar*, (vgl. it. *noméa* „fama alquanto spregevole“), vales. *nomiáa*, *lumiáa* „Beiname“, com. *numerada* „Beiname“, sard. *luminada* „fama“.

1206. *nume* sm. [ar. *numá* sf., olympos-wal. *nume*, mgl. *numi* sf., ir. *lume*] „Namen“ < *NŌMEN*: it. pg. *nome*, a.-aquil. a.-ven. *nume*, romgn. *lomina*, a.-sard. *numen*, n.-sard. l. *lumene*, c. *nomini*, eng. pv. frz. cat. *nom*, sp. *nombre*. Die Mehrzahl, heute der Einzahl gleich, hieß alt-rom. *numere* Ps. Sch. 58, 12, Cod. Vor. 1/5, Cron. Cant., Varl. Caz. 1643 f. 197b. etc., neben *lumere* und *numene* Cip. Gram. I, 217, Princ. 138. Letztere Form weist auf *NŌMINA*, in den anderen wird *n* > *r* durch Dissimil. entstanden sein, obwohl auch ein **NŌMERA*: it. *nomora* möglich wäre (vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 15). Der Übergang von *o* > *u* ist unregelmäßig (auch im A.-aquil. und A.-ven.). Er erklärt sich wohl durch eine Vermischung mit *NUMERUS*. Diese trat zunächst beim Vb. *NŌMINARE* und *NUMERARE* > *numára* ein, welches dann nach sich auch *numere* „Namen“ = *numere* „Zahlen“ zog, woraus wieder im Sing. *nume*. — „Vorname“ heißt im Ar. *paranumá*.

1207. *nun* sm. „Brautzeuge“, *nună* „Brautzeugin“ [ar. mgl. *nun*, -ă „die Person, die das Brautpaar unter ihren besonderen Schutz nimmt und sämtliche Kinder aus der Taufe hebt“] < *NONNUS*, -UM; *NONNA*, -AM: alb. *nun* „Taufpate, Gevatter“, (n.-gr. *νονός* „Pate, Trauzeuge“, vgl. G. Meyer: Neugr. Studien, III, 48), a.-it. (XIV Jh.) *nonno*, -a „Pate, Patin“, sard. *nonnu*, *nonna* „Pate, Patin“. Sonst hat das Wort im Rom. andere Bedeutungen, u. z. (nach Tappolet: Die rom. Verwandtschaftsnamen, 71): „Großvater — Großmutter“: it., „Schwiegervater — Schwiegermutter“: nord-it., „Vater — Mutter“: sic., „Alter — Alte“: it. („steinalt“: sp.), „Mönch — Nonne“: pv. frz. deutsch. In dem Sinne „Taufpate, Taufpatin“ gebraucht der Daco-rom. das Diminut. *nunás*, -ă (Liuba-Jana: Măidan, 25), woraus mit Vokalassimil. *nănás*, -ă (> kl.-russ. *nanaško*), und gekürzt: *naş*, *naşă*. Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 744—745.

1208. *nuntă* sf. [ar. *numtá*, *lumtá*, mgl. ~, ir. *nuntse*] „Hochzeit“. Das Wort ist nach Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 50, aus einem Plural *nunfi* (vgl. ir. *nuntse*) rückgebildet, und dieses weist auf *NŪPTĪE*, -AS: sard. *nuntas* (die übrigen rom. Sprachen fordern ein **NŌVTĪE*: it. *nozze*, lanc. *notse*, sic. *notssi*, bolgn. *nots*, trient. *nose*, eng. *noatsa*, pv. *nossas*, frz. *noce(s)*). Alb. *nuse* „Neuvermählte“ gehört nicht hierher. Das eingeschobene *n* im Rum. und Sard. will Densusianu: H. I. r. 127 durch eine Kontamination mit *NUNTIARE* erklären.

1209. *nutreſc* IV vb. „nähren“ < *NŪTRIO*, -IRE: it. *nutrire*,

eng. *nudrir*, pv. *noirir*, frz. *nourrir*, sp. *nodrir*. [ar. *hărnescu*, *hrănescu*].

1210. *nutrét* sm. „Futter“ < *NUTRICIUM (für -ICIUM). [ar. *hrană*].

0.

1211. *odte* sf. [ar. ~, mgl. *oajă*, ir. *óje*] „Schaf“ < OVIS, -EM.

1212. *oală* sf. [ar. mgl. ~, ir. *olē*] „Topf“ < OLLA, -AM: it. cat. sp. *olla*, lomb. a.-berg. pv. *ola*, a.-frz. *oule*, gasc. *ura*. Die regelrechte Form **oauă* ist durch *oală* verdrängt worden, welches vom Plural *oale* aus gebildet ist. Daneben kommt ein Masc. *ol* „Krug“ (Conv. lit. XX, 1014) vor, vielleicht rückgebildet aus *olar*.

1213. *oară* sf. [ar. ~ auch „Zeit, Stunde“ mgl. ~] „Mal“ (dient zur Bildung der multiplicat. Numeralien) < HORA, -AM: alb. *herë* „Mal“, it. pv. *ora*, sic. eng. *ura*, frz. *heure*, sp. pg. *hora* (auch kroat. slov. *ora*, n.-gr. *ώρα*). In der Bedeutung „Mal“ belegt Dens. H. l. r. 223 ein *ora* auch im A.-ven. Drum. *oară*, *oră* „Stunde“ ist Latinismus. — Hierher gehört das Adv. *ăorea* „manchmal“ (Dosoft. *Viața* sf. ^{3b/3}) < AD + HORAM (vgl. alb. *aherë* „alsdann“), *unăoară* adv. „zum Beispiel, und zwar“ (vgl. it. *in buon'ora*, pv. *en bona ora*, frz. *à la bonne heure*!).

1214. ar. *oărfân*, -ă adj. sb. < *ORFĀNUS, -A, -UM (= gr. *ὀρφανός*) „verwaist, Waise“: alb. *varfere*, it. *orfano*, frl. *uafsen*, eng. *orfen*, (a.-frz. *orfe(ne)*), sp. *huerfano*, pg. *orfão*. — Drum. *orfân* stammt aus n.-gr. *ὀρφανός*.

1215. *oăpe* sm. [ar. ~ auch „Freund“, mgl. *oaspi*, auch „Bekannter“], „Gast“ < HŌSPES: it. pv. *oste*, a.-frz. *ost*, n.-frz. *hôte*. Daneben kommt auch *oăpete* sm. Sămân. II, 455 [ar. *oaspi*] vor, welches entweder auf HŌSPITEM: sp. *huesped*, pg. *hospede* zurückgeht, oder vom Plural *oăpeti* [ar. *oaspets*, mgl. *oaspitsi*, woraus mgl. auch ein Sing. *oaspitsi* „Freund“] neu gebildet ist.

1216. *oăste* sf. [ar. ~, mgl. *osti*, ir. *oste*] „Heer“ < HŌSTIS, -EM (zuerst als Kollektivbegriff in der Einzahl gebraucht, wie MILES in: ad conducendum ex Peloponneso *militem* Cleandro, Curtius 3, 1, 1., bedeutete HŌSTIS wohl „die Feinde“, dann „die feindlichen Heere“, endlich „den Feind“ und in dieser Verwendung ist das Wort im Mittelalter, wie noch heute im Rum., vorwiegend weiblich. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, § 20, II, § 377): (alb. *ušt-erī* „Heerhaufe“), it. *oste*, pv. a.-frz. *ost*, sp. *hueste*, pg. *hoste*.

1217. *ochiū* sm. [ar. mgl. ir. *oklu*] „Auge“ < OCLUS, -UM (App. Probi 111 = OCLUS): it. *occhio*, mail. *ötš*, sard. *oju*, frl. *vuli*, eng. *el*, pv. *uel*, frz. *œil*, sp. *ojo*, pg. *olho*. Die Bedeutung „Masche, Schlinge“ kehrt wieder im alb. *sū*, si; dem alb. *per-sūš* entspricht genau rum. *de-ochiū* sm. „böser Blick“. An slav. *okno* „Fenster“ scheint *ochiū* = „Fensterscheibe“ angelehnt zu sein. Semasiologisch interessant sind die Ableitungen: *oăcheș*, -e [ar. *oaculș*] adj. „braun (im Gesicht)“ (urspr. „schwarzäugig“, vgl. alb. *sh-zi* „schwarzäugig“) und *ochiêsc* IV vb. „zielen“ (urspr. „ins Auge fassen“ = *a lua la ochiū*).

1218. *olár* sm. „Töpfer“ < OLLARIUS, -UM: (pv. *olier*), sp.

ollero, pg. olleiro. In der Bedeutung „Kasten für Küchengeschirr“ (Jb. VIII, 83) hat olár das instrum. Suffix -ARIUM (vgl. OLLARIUM „Aschenbehälter“).

1219. olmu sm. s. ad ulmec.

1220. om [ar. ~, mgl. uom, ir. (y)om] „Mensch“ < HOMŌ: it. uomo, mail. frl. eng. pv. om, frz. on (HOMINEM: frz. homme, sp. hombre, pg. homem). Die Mehrzahl oámení [ar. oamini, mgl. qamini, ir. omir] geht auf HOMĪNES zurück: it. uomini, mail. omen, emil. oman, frl. umín, eng. umaens, pv. ome, frz. hommes, sp. hombres, pg. homens. — Der Sinn „man“ (= frz. on etc.) ist dem Rum. unbekannt, dagegen bedeutet om [ir. om Jb. I, 38], wie frz. homme, auch „Mann“ (als Gegensatz zu „Frau“). — Das Olym.-wal. bildet zu om ein Fem. oámă „altes Weib“, in pejorativer Verwendung. — Wie alb. hēriθ (Dimin. zu hēr „Mann, Mensch“), „Gaumenzäpfchen“, bildet der Rum. das Dimin. omuşór, unşor, C. d. b. I, LXXVI [ar. omū mic] „dasselbe“.

1221. + op sm. in der Verbindung e op „es ist nötig“ < OPUS: it. uopo, sard. l. obus, pv. ops, a.-frz. ues, sp. huebos.

1222. opt num. [ar. optu, mgl. uopt, ir. ~] „acht“ < OCTO: it. otto, mail. frl. vott, piem. öt, eng. ok, obw. ot, pv. ueit, frz. huit, sp. ocho, pg. oito.

1223. orb, oárbă adj. [ar. orbu, mgl. uorb, ir. ~] „blind“ < ORBUS, -A, -UM (in der rom. Bedeutung „blind“ = „des Gesichts beraubt“ oft belegt, vgl. Dens. H. l. r. 193, vgl. auch die a.-berg. Glossen, die ORBUS durch colu chi a fora li ogi übersetzen): alb. g. verp, vgl. vuarb, it. orbo, frl. uarb, pv. a.-frz. cat. orb.

1224. orbec I vb. „tasten“ < *ORBICO, -ARE (von ORBUS „blind“). Davon orbăcădesc IV vb., Iterativ zu orbec.

1225. orz sm. [ar. ordzu, mgl. ~] „Gerste“ < HORDEUM: it. orgio, orzo, neap. uordžo, sic. lecce ordžu, aquil. ordzu, bari erše, teram. huoreje, campob. uoreje, mail. a.-berg. ordz, lucca orzo, sillano ordž, nord.-sard. oldzu, frl. uardi, u.-eng. jördi, pv. ordi, frz. a.-pg. orge, lothr. uodž, (sp. orzuelo).

1226. os sm. [ar. ~, mgl. uos, ir. ~] „Knochen, Bein“ < OSSUM (stat os, vgl. Dens. H. l. r. 134, Arch. lat. Lex. X, 421): vgl. uasse, it. pg. osso, frl. uess, eng. öse, pv. frz. cat. os, sp. hueso. Zur Mehrzahl oase „Gebein“ vgl. it. le ossa, n.-pv. osso „ossature“.

1227. osdminte sf. „Gebein“ < OSSAMENTA: it. sard. pg. ossamenta, piem. sp. osamenta, a.-frz. ossemente.

1228. osinäd sf. [ar. usündzä] „Fett“ setzt ein *OXÜNGIA, -AM (vgl. ὀξύγων: arbinaunguen unguina haec axungia C. gl. II, 384, 47) statt AXÜNGIA, -AM voraus: it. sugna, neap. nzoña, sic. nzunza, cerign. nzoñe, lecce nzuña, nzondza, bari, tarent. ndzoñe, lanc. ndzoñe, campob. alatri ndzoña, arpino suña, gombit. sillano šundža, piem. šundza, sard. l. assundza, sass. assundža, (ass)uña, cors. assundža, untša, eng. sondža.

1229. osós, -osdä adj. „knochig“ < OSSUOSUS, -A, -UM: it. ossoso, pv. ossos, frz. osseux, sp. osozo.

1230. ospät sm. [ar. uspētis auch „Besuch“], „Gastmal“ < HOSPITIUM. Im Rom. ist es nur als Buchwort vorhanden.

1231. *ospătéz* I vb. „bewirten“ < *HOSPITO, -ARE (HOSPITARI): sard. c. *ospedai*, sp. pg. *hospedar* „bewirten“.

1232. I *ou* sm. [ar. *ou*, mgl. *uou*, ir. *owu*] „Ei“ < OVUM (das Rum. läßt nicht über die Qualität des o entscheiden): alb. *ve*, *vo*, it. *ovo*, *leccu eu*, sard. *ou*, eng. *of*, pv. *ov*, frz. *œuf*, sp. *huevo*, pg. *ovo*.

1233. II *ou* I vb. (auch *mă ou*, Sămăn. II, 133) „Eier legen“ < *OVO, -ARE: frl. *ova*, obw. *uár*, pv. pg. *ovar*, sp. *huevo*.

P.

1234. *păcăt* sm. [ar. mgl. *picat*, ir. *pecot*] „Sünde“ < PECCATUM: alb. *m(e)kat*, *mukat*, it. *peccato*, eng. *pk'o*, frz. *péché*, sp. *pecado*.

1235. *păce* sf. „Friede, Ruhe“ < PAX, PACEM: alb. *pak(e)*, it. *pace*, sard. *page*, eng. *peš*, frl. *pas*, pv. *patz*, frz. *paix*, cat. *pau*, sp. pg. *paz* [ar. *bāriše*].

1236. *păcutnă* sf. „Hornvieh, Schöpse“ < *PECORINA, -AM (vgl. FARINA) *făină*). Das Wort, welches Damé aus Siebenbürgen ohne Beleg angibt, ist mir unbekannt.

1237. *păcură* sf. „Pech“ < PŪŪLA, -AM: it. *pegola* „Pech“, *peccchia* „materia colorante in nero“ (Archivio glott. ital. XV, 180), abruzz. *pekule*, frl. *pēula*, eng. *pievla*, pv. *peš* „Fackel“. [ar. *k'isā*].

1238. *păcurăr* sm. [ar. *picurăr*, *picular*, mgl. *picurar*, ir. *pecuror*] „Schafhirt“ < PECORARIUS, -UM (Dens. H. I. r. 159): it. *pecoraro*, cal. *pekuraru*, sic. *pikuraru*, Erto *pegorer*, pg. *pegureiro*. — Aus dem Rum. stammt ung. *pakulár*.

1239. *păducet* sm. „kleine Laus; Hagedorn“, *păducci* Pl. tant. sm. „Frostbeule“ (so genannt wegen des Juckens der F.) < *PEDŪCŌLLUS, -UM (für PEDŪCŪLUS). [ar. *piductuš* „kleine Laus“].

1240. *păduche* sm. [ar. *piductu*, *biductu* in Thessal. mgl. *piductu*, *biductu*, ir. *peduch*] „Laus“ < PEDŪCŪLUS, -UM (für PEDŪCŪLUS; Belege bei Dens. H. I. r. 161): it. *pidocchio*, ven. *peotšo*, frz. *pou*, sp. *piojo*, pg. *piolho* (cal. tarent. *pedukkja* ist fem). — Der Übergang in die III. Dekl. geschah unter Einfluß von *purece*. — Die „Wanze“ heißt *păduche de lemn*, vgl. deutsch „Wandlaus“.

1241. *păduchez* I vb. [ar. *mpiductedzū*] „lausen“ < PEDŪCŪLO, -ARE (Corp. Gloss. II, 471, 3. Dens. H. I. r. 165): frz. *pouiller* (vgl. it. *spidocchiare*, frz. *épouiller*, sp. *despiojar*, pg. *espiolhar*).

1242. *păduchtós*, -odă adj. [ar. *piductos*, *biductos* in Thessal.] „lausig“ < PEDŪCŪLŌSUS, -A, -UM (Mulomed. Chir.): it. *pidocchioso*, romgn. *băutšos*, frz. *pouilleux*, sp. *piojoso*, pg. *piohoso*.

1243. *pădure* sf. [ar. ~] „Wald“ < PADŪLEM (für PADŪDEM von PALUS, Schuch. Vok. I, 29, III, 8: a-ven. *paludo*, obw. *pakew*, frz. *palu*, pv. *palut*): alb. *pül*, it. *padule* (masc. nach Wörtern auf -ule), neap. *padula*, cerign. *padule*, sard. I. *paule*, sp. pg. *paul*. Überall hat das Wort den ursprünglichen Sinn von „Sumpf“, nur im Alb. und Rum. bedeutet es „Wald“. [mgl. *urman*].

1244. *păgin* sm. *păgină* sf. adj. „Heide, Heidin; heidnisch“ < PAGANUS, -A, -UM (zuerst „Landbewohner“, dann „Heide“, Ronsch:

Itala u. Vulgata, 339): it. sp. *pagano*, eng. *pajawn*, frz. *payen*, pg. *pagão*. — Aus dem Lat. stammt kelav. *poganū*, woraus rum. *pogan* „böse“. Zu serb. *poganiti* „verunreinigen“ paßt der Bedeutung nach rum. *pingăresc* IV vb. [ar. *pingînescu*] und scheint aus alb. *pegere*, „unrein“ (*pergoñ* „beschmutzen“) zu stammen, welches seinerseits durch die Erhaltung des intervokalischen *g* auffällt. „Heide“ heißt ar. *pingin*.

1245. *păgînatăte* sf. [ar. *pingînatate* auch „Schmutz“] „Heidentum“ < PAGANITAS, -ATEM.

1246. + *păinichiū* sm. „Getreide; Hirseart“ (Cuv. d. b. I, 296) < *PANIC[Ū]LUM (von PANICUM). Vgl. *părin*c.

1247. *pătoară* sf. „(Toten)schleier“ < PALLIOLA, *-AM (= PALLIOLUM Dim. von PALLIUM „Totenschleier“). In den übrigen rom. Sprachen ist das Wort gelehrten Ursprungs (a.-frz. *paile* „Überkleid, Teppich“, sp. *palio* „(Bischofs)mantel“), nur das Alb. zeigt es, nebst dem Rum., in volkstümlicher Gestalt: *palë*, *paje* „Mitgift“, falls G. Meyer's Etymologie (Etymol. Wörthb. d. alb. Spr., 318) richtig ist. Zeitschrift rom. Phil. XXVIII, 684. [ar. *sāvan* „Totenschleier“].

1248. *pătiū* sm. [ar. mgl. *paṭi*] „Strohhelm“ ist ein rum. Singular aus dem Kollektiv *păte* sf. Plur. tant. [ar. mgl. *pate*] „Stroh“ < PALMA: it. *paglia*, a.-gen. *padzja*, sic. *paggia*, sard. *paza*, eng. *palā*, frl. *paie*, pv. pg. *palha*, frz. *paille*, sp. *paja*.

1249. *pălmă* sf. [ar. mgl. ~, ir. *pome*] „flache Hand, Spanne; Ohrfeige“ < PALMA, -AM: (alb. *peḷembe* aus *PLAMA, oder n.-gr. *palámp*, *palámpa* „Ohrfeige“?), it. eng. pv. pg. *palma*, sic. *waal*. *parma*, n.-pv. *paumo*, frz. *paume* (vgl. it. sp. pg. *palmo* „Spanne“).

1250. *păltin* sm. [ar. ~] „Platane“ < *PLATINUS, -UM (aus PLATANUS: nesp. *kjalano*, piem. *piaju*, *piaje*, monf. *tšaja*, frz. *plane*, mit Suffixwechsel nach *carpinus*, *iraxinus*).

1251. *pămînt* sm. [ar. mgl. *pimintu*, ir. *pemint*] „Erde“ < *PAUMENTUM (= *PAVIMENTUM, mit Suffixwechsel statt PAVIMENTUM): it. *palmento* „il pavimento sul quale gira la macina del molino“, vgl. sard. *pamentile* „primo sternito dell' aja“. Sonst im Rom. gelehrt.

1252. *pănă* (*peană*) sf. [ar. *peană*, mgl. *penă*, ir. *peṇe*] „Feder“ < PINNA, -AM: alb. *pende*, it. pv. pg. *penna*, sic. cal. lecce *pinna*, frz. *panne*, sp. *peña*. Über die sehr mannigfaltigen Bedeutungsentwicklungen dieses Wortes vgl. Verfassers Artikel in Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 682 ff.

1253. + *pănat* sm. vgl. *păraṭ*.

1254. ar. *pănuṭe* sf. „Pest“ < *PANŪC[Ū]LA, -AM (statt PANICŪLA „Art Geschwulst“ von PANUS), auch n.-gr. *panoŭla* „Pest“ (vgl. G. Meyer: Neugr. Studien III, 51—52). Vgl. *ciumă*. Das ar. Wort kommt in Thessal. vor, in Epir dafür *puṣkle*.

1255. *pănură* sf. „Tuch“ < *PANNŪLA, -AM (für PANNŪLUS). Im Rom. nur PANNUS: it. *panno*, eng. pv. a.-frz. *pan*, sp. *pañō*. [ar. *mîntilă*, Neolog.].

1256. I ar. *pap* sm. W. „Großvater“ (Plur *păpă* „Vorfahren“ Cod. Dim. 90¹/₂ < *PAPPANI) < PAPPUS, -UM. — Darauf scheint drum.

ar. *păpușe* sf. „Puppe“ zurückzugehen, vgl. N. Sulică: *Gazeta Transilvaniei* 1900, Nr. 193, wo gezeigt wird, daß *PAPPUS* die typische Figur des geizigen Alten in den lat. *fabulae Atellanae* war; also mag *păpușe* ursprünglich „Marionette“ bedeutet haben. Aus „Puppe“ entwickelt sich der Sinn „Bündel“ (*păpușe de tutun* „Tabakbündel“; aus dem Rum. stammt bulg. klruss. *papuša* „Bündel von Tabakblätter“, auch „Stritzel“ („mai duce un colac mare de-izice *păpușe*: păpușa miresii; o duce tăciunarul; de abia o duce așa de mare este“). Conv. lit. XXIV, 929). Eine Ableitung davon ist *păpușoiu* sm. (auch *popușoiu*) „Maisstengel (mit einem Bündel verglichen) u. Tannenzapfen (mit dem Maiskolben verglichen)“, woraus klruss. *papușoja*.

1257. II *pap* I vb. „essen (in der Kindersprache)“ < *PAPPO*, -ARE (Archiv lat. Lex. XIII, 163): it. *pappare*, sard. c. *papai*, sp. pg. *papar*, (vgl. serb. *papati*).

1258. *păpă* sf. „Speise (in der Kindersprache)“ [ar. ~ „Mehl-speise“] < *PAPPA*, -AM (Archiv lat. Lex. XIII, 163): it. *pappa*, eng. sp. pg. *papa*, (vgl. serb. *papa*).

1259. *păpură* sf. [mgl. *papră*] „Binse, Schilfrohr, Kork“ geht, nach Dens. H. I. r. 88 auf **PAPŪLA*, -AM (mit Suffixwechsel aus *PAPYRUM*: sard. *pabiru* „carta“) zurück. Den Sinnesübergang, welchen auch frz. Dialektformen aufweisen (Rom. XXVIII, 197 bis 199) erklärt Schuchardt: *Zeitschr. rom. Phil.* XXVI, 403.

1260. I *par* sm. [ar. mgl. ~] „Pfahl“ < *PALUS*, -UM: it. sp. *palo*, frl. pv. *pal*, frz. *pieu*, pg. *pao*.

1261. II *par* (*pari*), -ut, -ut II vb. [ar. (am)*pār*, ambār, -ūj, -ūt II] „scheinen“ < *PARBO*, -UI, -ERE: it. *parere*, eng. *parair*, pv. *parer*, a.-frz. *paroir*, (n.-frz. *paraître*, sp. pg. *parecer*). — Aus *pare* cā „es scheint, daß“ ist das Adv. *parcă* „als ob“ entstanden.

1262. I *pār* sm. [ar. mgl. ir. *per*] „Haar“ < *PILUS*, -UM: it. sp. *pelo*, sic. *pilu*, eng. *pail*, pv. *pel*, frz. *poil*. — *Pār* ist im Rum. Kollektiv; das einzelne Haar nennt man *fir de pār*. Wie im Sard. ist im Rum. *CAPILLUS* „Kopfhaar“ gänzlich durch *PILUS* „Körperhaar“ verdrängt worden.

1263. II *pār* sm. [ar. mgl. *per*] „Birnbäum“ < *PĪRUS*, -UM: it. *pero* (sonst nur die abgeleitete Form: eng. *pairer*, pv. *perier*, frz. *poirier*, sp. *peral*, pg. *perciro*).

1264. *pără* (*peară*) sf. [mgl. *peră*, ir. *perē*] „Birne“ < **PĪRA*, -AM (= *PĪRUM*: eng. *pair* „Birne“): it. pv. sp. pg. *pera*, gen. *pea*, sic. *pira*, eng. *paira* (Koll. „Birnen“), frz. *poire*.

1265. + *părat* (Psalt. Sch.) sm. [ar. ~ W.] „Gaumen“ zeigt dieselbe Volksetymologie wie frz. *palais* < *PALATIUM* „Palast“ für *PALATUM* „Gaumen“ (sard. cat. *palau*, vgl. sp. *paladar*, pg. *padar* „Gaumen“). Im Drum. ist die Volksetymologie um einen Schritt weiter gegangen und das „Zäpfchen“ heißt, — neben *părătus* sm. (= **părat*, in Ps. Sch. 136, 6: *pănat* < *PALATUM* + -us, eigtl. „der kleine Gaumen“), — auch *împărătus*, gleichsam „der kleine Kaiser (im Palast)“. Ähnlich ist es, wenn der „Gaumen“ die „Himmelsdecke des Mundes“, vgl. cer, und das „Zäpfchen“ in nord-it. Mundarten „der kleine Mond“ (berg. *lōnela*, bresc. crem. parm.

hünela, piac. *hünetta*, Lork: Altberg. Sprachdenkmäler, S. 168; Zauner, Körperteile 396) genannt wird.

1266. *pärèche* sf. [ar. *p(ä)reacte*, *pärecte* sf. auch *päreclu* sm., mgl. *pärēclā*] „Paar“ < PARICŪLUS, -A, -UM (PARBCLUM Arch. lat. Lex. VIII, 382); it. *parecchio*, (eng. *a paral* „paarweise“), pv. *parelh*, frz. *pareil*, sp. *parejo*, pg. *parelho*. — Im Rum. ist das Adj. nicht mehr bewahrt, sondern zum Sb. geworden; ebenso: a.-it. *pariglia*, „coppia di cavalli simili“, cal. *parikkju* „paio, coppia (e dicesi propriamente de' buoi aggiogati, i quali importa che sieno eguali di altezza e di forza)“, cerign. *parekkje* „pariglia di buoi“, *pariggje* „quella di cavalli da carrozza“.

1267. *päréstni* sm. Plur. tant. [ar. *päreasiñi*] „das vierzig-tägige Fasten“ < QUA[D]RA[G]ESIMA: alb. *krešm*, vgl. *koresma*, alatri *karasima*, neap. *quarasesma*, sic. *koraisima*, lomb. sp. pg. *quaresma*, eng. *quaraisma*, obw. *quareizma*, frz. *carême*.

1268. *päréte* sm. [ir. *parete*] „Wand“ < PARTEM (C. J. L. VI, 3714 = PARIUS, -IETEM): ven. *paré*, triest. *paredo*, cerign. *pareitē* (männlich, sonst weiblich): it. *parte*, eng. *parait*, pv. *paret*, frz. *paroi*, sp. *pared*, pg. *parede*. [ar. *mur*, *tih*, *stizmä*].

1269. *pärino* (päring Jb. IX, 228) sm. „Hirseart“ < PANICUM: it. *panico*, mail. *panig*, frl. *pani*. Vgl. päinichiū. [ar. *arou*].

1270. *päringā* sf. „Stange“ (Conv. lit. XX, 1014) < P[ER]ALANGA, -AM (nb. PALANCA < gr. *palayē*, *palayrēn*: it. sp. *palanca*).

1271. *pärinte* sm. „Vater, Priester“ pl. *pärinfi* „Eltern“ [ar. *p(ä)rinte* „Priester, Mönch“, Pl. *pärintsā* „Eltern, Verwandte“] PARENS, -ENTEM: alb. *print* „Vater“, *perinte* „Eltern“, it. pg. *parente*, eng. *paraint*, frz. *parent*, sp. *pariente*. Für die Bedeutung „Priester“ vgl. alb. *toto*, gr. *patēs* „Priester“.

1272. *pārós*, -ośā adj. [ar. mgl. *piros*] „haarig“ < PILOSUS, -A, -UM: it. sp. pg. *peloso*, pv. *pelos*, (vgl. frz. *pelouse* „Rasenplatz“ < n.-pv.).

1273. *partal* sm. „Stück“ („Spärseserä . . . casa . . . cărind în sulii burduși de brinză, *partale* de slănină afumate și bunătate de cașcavaluri.“ G. Moroianu: Sămăn. IV, 221. „Cind și cind vedeai cite un *partal* de grîu păscut de caii lor.“ C. Sandu, Sămăn. IV, 6), ursprünglich wohl „Viertel“ < QUARTARIUS, -UM.

1274. *pärte* sf. [ar. ~, mgl. *partī*, ir. *porāt-u*] „Teil, Anteil, Seite, Richtung“ < PARS, -RTEM: it. sp. pg. *parte*, frl. eng. pv. frz. *part*. — Das Adj. *parte* — *parte* „teils — teils“ entspricht lat. PARTIM — PARTIM: it. sp. *parte* — *parte*, vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, § 221.

1275. *pärticēd* sf. „Teilchen“ < *PARTICELLA, -AM (für PARTICŪLA): it. *particella*, a.-ven. *partesella*, pv. *parcela*, frz. *parcelle*, sp. *partecilla*, pg. *parcella*. [ar. *pärticā*].

1276. I *pas* sm. „Schritt“ < PASSUS, -UM: alb. *paš* „Klafter“, it. pg. *passo*, frl. eng. *pass*, pv. frz. *pas*, sp. *paso*. [ar. (tāi)tšor, tšapā; drāšclāyā „großer Schritt“].

1277. II **pas* I vb. nur in *imī pasā* „es kümmert mich, es geht mich an“ < P[ER]N[O]SO, -ARE: alb. t. *pešōñ* „wäge“, g. *mešōj* „falle beschwerlich“, it. *pesare*, campob. *pesa*, vales. *piše* „essere indeciso“, obw. *pesar*, eng. *pser*, pv. *pezar*, frz. *peser*, sp. pg. *pesar*, überall

„wägen“, aber a.-frz. *me poise*, sp. *pesar* „angehen“. — Auffallend ist das Partiz. *păsút* (Slavici, Vatra părăsită, 20) neben *păsăt*. — Vgl. *păsat*.

1278. III + *pas* I vb. „gehen“ (Dos. Viața sf. ^{30/36} etc.; heute nur noch der Imper. *pasă!* „geh!“; auch ir. *pos!* „geh!“ Jb. I, 128) < *PASSO, -ARE (von PASSUS): it. *passare*, eng. frz. *passer*, pv. pg. *passar*, sp. *pasar*. Im Rom. meist „vorbeigehen“. [ar. *nergju*].

1279. *păs* sm. „Sorge“ < PE[N]SUM „Gewicht“: alb. *peşë* „Last, Gewicht“, it. sp. pg. *peso*, sard. c. *pesu* „pena“, eng. *pais*, pv. *pes*, frz. *poids*.

1280. *păsăre* sf. [ir. *posăre*] „Vogel“ < PASSAR, -AREM „Sperling“ (App. Probi 163 für PASSER: it. *passero*, -a, a.-frz. *passer*, sp. *pajaro*, -a, pg. *passaro*. Nur im Span. findet sich auch die Bedeutung „Vogel“, wie im Rum. [ar. *puilă*]).

1281. *păsăt* sm. [ir. *psot*] „Hirse, Hirsenbrei“ < PE[N]SATUM (von PE[N]SO, eigtl. „das Zerdrückte“).

1282. *pasc*, -ăt, -ăt III vb. [ar. *pascu*, -ui, -ut III, II, mgl. ~] „weiden“ < PASCO, -ERE: it. *pascere*, pv. *paisser*, frz. *paître*, sp. *pacer*, pg. *pascor*.

1283. *Păște* (*Paști*) sf. plur. tant. [ar. *păște*, *paști*, mgl. *pašti* u. *paštu* sm. sing., ir. *poște*] „Oster; geweihtes Osterbrot“ < PASCHĒ, plur. von PASCHA, -AM: alb. *paşkë*, it. eng. *pasqua*, sard. *paska*, pv. *pasca*, *pasqua*, frz. *pâque(s)*, sp. *pascua*, pg. *pascoa*.

1284. *păstôr* sm. [ir. *pastôr*] „Hirt“ < *PASTORIUS, -UM (mit dem bekannten rum. Suffixwechsel für PASTOR, -OREM: it. *pastore*, pv. *pastre*, frz. *pâtre*, sp. pg. *pastor*). [ar. *picurâr*, *piculâr*].

1285. *păşune* sf. [ar. ~, ir. *păşure*] „Weide(platz)“ < PASTIO, -ONEM: it. *pasciona*, eng. *paşun*, frz. *paisson*. Davon *păşun* I vb. (*păşunez*) „weiden“.

1286. *pat* (*pofesc*) IV vb. [ar. *pat* P., *pătsăscu* W., mgl. *pătsos*] „dulden, erleiden; sich einem etwas ereignen“ < PATIO, -IRE (für PATIOR, Dens. H. I. r. 147): it. *patire* (vgl. alb. *peson*, sp. pg. *padecer*). — Vgl. blg. *patam*, *patja*, srb. *patati* in derselben Bedeutung.

1287. *pătă* sf. „Fleck“ [mgl. *peți* Plur. tant. „Flecken“] soll, nach Candrea, Conv. lit. XXXVIII, 874 ff., desgleichen wie alb. *petë* „Metallplatte, platter Hochzeitskuchen etc.“, valtell. *peta* „Fleck“, pg. *pêta* aus einem *PITTA, -AM (< gr. *πίττα* „Wagenschmiere“, vgl. n.-gr. *πίττα* „Kuchen“) stammen. Einem Diminut. *PITTULA „Schichte“ würde *pătură* sf. [ar. *pétur* „Schicht, Teigblatt des Kuchens“, *pituroane* „Kuchen aus Blätterteig“] „Schicht“, mail nesp. *pettola*, mant. *pétola*, campob. *pettula*, abruzz. *pettelle*, eng. *pettla* entsprechen. Diese Etymologie hat mehr Wahrscheinlichkeit für sich, als diejenige Byhan's < kl.-russ. *pjatio* „Fleck“ (Jb. V, 325), da bisher kein kl.-russ. Lehnwort im Südrum. nachgewiesen ist. Bedenken erregt dagegen ein von Candrea aufgestelltes *PITTICUS, -A, -UM aus dem rum. *pétec* sm. [ar. *peatic*, mgl. *petik*, vgl. mgl. *dispeatic* „reiße“, *mpeatic* „flicke“], „Fleck“ entstanden sein soll. Das rum. Wort ist wahrscheinlich identisch mit it. *petazza* „Kleinigkeit“, pv. *pedás* „Flickwort“, sp. pg. *pedazo* „Stück“ (vgl. pv. *pedazar* „flicken“, frz. *repetasser* „zusammen-

flicken“), und beruht auf ein PITTACIUM (= gr. *πυττάκιον*) mit Suffixwechsel. Für *péteci* sm. plur. tant. „Fleckfieber“ vgl. einerseits it. *petecchie* „rote Flecken“, andererseits srb. *петехи* „Fleckfieber“.

1288. *pătlăgine* sf. „Wegerich“ < PLANTAGO, -INEM: it. *piantaggine*, trev. *piantásene*, frl. *plantan*, frz. *plantain*, sp. *llanten*, pg. *tanchagem*.

1289. *pătru* num. [ar. mgl. ~, ir. *pōtru*] „vier“ < QUATT[U]OR > it. *quattro*, sard. l. *batturu*, eng. *kater*, frz. *quatre*, sp. *cuatro*, pg. *quatro*.

1290. *pătrând* (*pătrunz*), -*unséi*, -*úns*, III vb. [ar. *pitruundu*, -*umšu*, -*mtu* III, II] „durchdringen“ < PERTUNDO, -UDI, -USUM, -ERE: sard. l. *pertungere*, c. *pertundžiri* (sonst im Rom. durch *PERTUS[I]-ARE verdrängt). Die ursprüngliche Bedeutung „durchbohren“ bewahrt ar. *spritând* Jb. V, 40.

1291. *pătură* sf. vgl. *pată*.

1292. *păuin* sm. [ar. mgl. ~] „Pfau“ < PAVO, -ONEM: it. *pagone* (> alb. *pagua*), sic. *pauni*, eng. *pavun*, pv. *pau*, frz. *paon*, sp. *pavon*, pg. *pavão*, (vgl. kslav. *paunŭ*, blg. kroat. *paún* > ir. *paun*).

1293. *pe* (*pre*, *pă*) praep. [ar. *p(r)î*, *pre*, mgl. *pri*, ir. *pre*] < PER: alb. *per*, it. eng. a.-sp. *per*, frz. *par*, pg. *por*. I. Örtlich: a) „durch“ (suffletul dat *pe gură* = per os anima exhalata); b) „auf, in, an“ (Bewegung oder Lage an der Oberfläche: *întinseră trupurile pe iarbă* = per herbas prostraverunt corpora); c) bei Ausdrücken des Schwörens „auf“ (jur *pe* Dunmezeu); d) „nach, gemäß“ (*îmi este pe plac*). — II. Zeitlich: „während, bei, zu“ (*sînt chemat pe mine sară* = it. sono invitato per domani sera). — III. Unbestimmtheit vor Zeit- und Ortsangaben (*pe'nărate* „gegen Abend“; *bine ați venit pe la noi* „willkommen (auch) bei uns“). — IV. „Für, als Entgelt von“ (am dat'o *pe o mie de lire* = it. ho venduto per mille lire). — V. Zur Bildung von Adverbia der Art u. Weise, oder des Grades (plîngea *pe ascuns* „sie weinte verstohlen“, plătetește *pe jumătate* „zahlt zur Hälfte“). — VI. *spune-mi pe rusește*, vgl. russ. *govoritî porusskii*. — Vgl. Kurth: Jb. X, 537 bis 547. — VII. Wird vor dem Akkus. vor Wesennamen bei transit. Verben gesetzt (nicht im Ar. Mgl. Ir. und in den ältesten Texten, vgl. jedoch die Beispiele bei Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, § 351): *chem pe mama* „ich rufe die Mutter“, vgl. Stinghe: Jb. III, 183 ff. IV, 228 ff.

1294. *pectingine* sf. „Flechte“ < [IM]PETIGO, -IGINEM: it. *empetigine*, lucca *pitigine*, neap. *petinia*, cal. *pitîna*, lcent. (*amp*)*edin*, sp. *empeine*, pg. *empigem*.

1295. ar. *picul'ă* sm. „für's Alter zurückgelegtes Geld“ < PECULIUM (vgl. span. *pegujál*, „Vermögen“). Aus dem Rum. und nicht aus kslav. *peka* „sorgen“, stammt alb. *pekul* „Sorge“. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 685.

1296. ar. *pecuñă* sf. „Sparpfennig“ < PECUNIA, -AM.

1297. (+ *pedestre*, -*edestră* adj. adv. „zu Fuß“ < PEDESTER, -ESTREM: a.-frz. *peestre*, n.-frz. *piètre*, „armselig“. [ar. *pri pade*].)

1298. *pépine* (*pépene*) sm. [ar. *peapine*, olympo-wal. *peápine* „Gurke“] „Melone“. Man leitet das Wort aus *pépo*, *-INEM (statt

PEPONEM: it. *pepone*, vgl. *melonis i. e. pepenus* C. Gl. III, 592, ap. Dens. H. I. r. 139, vgl. auch Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 17) ab, welches regelrecht im Alb. als *pieper* t., *piepen* g. „Zucker-melone“ erscheint. Dagegen spricht aber das rum. *e*, welches ein *e* voraussetzt, so daß eine Kreuzung mit einem anderen Worte, welches auch sp. *pepino* „Gurke“ zugrunde liegt, wahrscheinlich ist. Dagegen stammt ar. mgl. *pipónú* „Melone“, mgl. *pipoañá* „Zucker-melone“, sowie srb. slov. *pipun*, blg. *pipon*, *pepun* aus n.-gr. *πεπώνυ*.

1299. **pescár** (*păscar*) sm. „Fisch(händl)er, auch der Vogel: „gemeiner Eisvogel“ [ar. *piscar* „Fisch(reih)er“] < **PISCARIUS**, -UM: pg. *peixeiro*. Im Mgl. die Neubildung *pištar*.

1300. **peşte** sm. [ar. *pescu* und *peaște* in Samarina, mgl. *pešti*, ir. *pešt*] „Fisch“ < **PISCIS**, -AM: alb. *pešk*, it. *pesce*, sic. *piš*, lecce *piše* und *pisku*, gen. *pešu*, eng. *peš*, a.-frz. *pour-pois*, pv. *peis*, sp. *pez*, pg. *peixe*. Die Annahme eines ***PISCUS** -UM ist kaum berechtigt und würde nur die ar. alb. und leccesische Form erklären, dagegen sind die anderen Formen der II. Dekl. sicherlich späte Neuerungen.

1301. **pétec** sm. vgl. *pa tā*.

1302. **pețesc** IV vb. „werben“ < **PETESCO**, -IRE (Dens. H. I. r. 149, 150 = **PETO**, -ERE): sp. pg. *pedir* (p. en matrimonio „um ein Mädchen anhalten“).

1303. **piatră** sf. [ar. *k'atrā*] „Stein“ < **PETRA**, -AM: it. *pietra*, sic. *petra*, mail. *preya*, frl. *piere*, eng. sp. *peidra*, pv. *peira*, frz. *piere*, pg. *pedra*.

1304. **pic** I vb. [ar. *k'ik*, mgl. ~] „tröpfeln, herunterfallen“, vielleicht auch „stechen“, wenn der Ausdruck: „era frumoasă de pica“ (Sămân. II, 150) etwa wie das deutsche „sie stach vor Schönheit ab“ zu verstehen ist. Es gehört zu dem im Rom. weit verbreiteten Stamme **PIC(c)-**, worüber Körting³ Nr. 7131. Zu dieser Wortsippe gehört ferner: *picur*, I vb. „tröpfeln“, *picătură* sf. [mgl. ~] „Tropfen“, dann: *pic* sm. „Tropfen“ (wie die rom. Entsprechungen von **GUTTA** auch als Wenigkeitsbegriff verwendet: *un pic* „ein wenig“, vgl. *o firă* „ein wenig“ von *firăesc* „tröpfeln“, wofür mgl. *pică* sf. „Tropfen, ein wenig“ (wie kal. *picca* „poco“), auch *picuș* sm. „Tropfen“, ferner *picuș* sm. „kleines Kind“, *pișigău* sm. *pișigău* (Conv. lit. XX, 1015) „Zaunkönig“, dann: *pisc*, sm. „Gipfel“, endlich: *pișc*, I vb. „zwicken“ = *pișig* I vb. (Conv. lit. XX, 1015), *pișigăesc* IV vb. „nippen“. Näheres darüber und viele Beispiele aus ital. Dialekten in Verfassers: Lat. Tj u. Kj, S. 111 bis 113. Das Vorkommen der ganzen Wortsippe im Rum. schließt, trotz der ganz verblüffenden Ähnlichkeiten der Formen und Sinnesentwicklungen, von vornherein die Annahme aus, daß der Stamm **PIC(c)-** aus dem Germ. entlehnt sei, wie dies von K. Johansson: Kuhns Zeitschr. XXXVI, 381–382 behauptet wird.

1305. **picior** sm. [ar. (*tši*)*tšor*, mgl. ~, ir. *pitšoru*] „Fuß, Bein“ < ***PECIOLUS**, -UM (dies ist die korrekte Form, nicht **PETIOLUS**, das allerdings im Rum. dasselbe Resultat ergeben hätte, vgl. G. Paris: Rom. XXII, 147. Ob es statt ***PECIOLUS** steht ist nicht sicher, vgl. ***PECICULLUS** > a.-mail. *pedegollo*, gen. *peigulu*, sic. *pidikuddu*, ven. *pekollo*, emil. *pikol*, frl. *pekol* mit der Bedeutung „Stiel“): it. *picciuolo*

„Stiel am Obste“, sp. *peciolo*. Daneben muß in alter Zeit das in allen rom. Sprachen vorhandene *pes*, *pēdem* als **piade*, **k'ade*, bestanden haben, denn eine Spur des verdrängten Wortes ist in dem dialektischen Anlaut *k'* von *k'itšor* erkennbar.

1306. *piēdecă* sf. [ar. *k'adīcā*, mgl. *pedicā*] „Hindernis, Fußschlinge“ < *PEDICA*, -AM: alb. *penge*, it. *pedica*, (neap. *pedekone*, „ceppo“), emil. *pedga*, a.-ven. *pielega*, sard. *peiga*, frl. *piecie*, pv. *petge*, frz. *piège*, (sp. *piezgo*, pg. *pejo* < **PEDICUM*).

1307. *piēdin* sm. [ar. *k'adin*, „Zwirn“, mgl. *k'edin*, „Zwirn“] „das ungewebte Ende einer Leinwand, Fransen“ < **PEDINUS*, -UM (von *pes* in der Bedeutung „unterste Teil der Leinwand“) lucca *pedano*, *pedana* „l'orlo o parte dell' ordito non tessuta e i cui fili a volte l'intrecciano e li annodano“, bolg. *pedna* „penero, quella particella dell' ordito che rimane senz' essere tessuta“, piac. *pedan* „penero“, sic. *pedanu*, *pedini* „penero“, abruzz. *pedene*, *petene*, „penero“. Candrea: Conv. lit. XXXVIII, 881—885. W. Meyer-Lübke macht mich aufmerksam, daß hierher auch it. *penero* < **penedo* < **pedeno* = frl. *pinie* gehört.

1308. *piēle* sf. [ar *k'ale*] „Haut, Leder, Fell“ < *PELLIS*, -EM: it. *pelle*, sard. *pedde*, frl. sp. *piel*, eng. pv. *pel*, frz. *peau*, pg. *pelle*.

1309. *piēlār* sm. „Kürschner“ [ar. *k'ilar*, „Fellhändler“] < *PEL-LARIUS*, -UM: pv. *pelier*, cat. *peller*, pg. *pelleiro*.

1310. *piēpt* sm. [ar. *k'eptu*, mgl. *k'ept*, ir. *klept*] „Brust“ < *PECTUS*: it. *petto*, sic. *pettu*, lomb. *petš* „Kuheuter“, piem. eng. *pet*, frz. *piz* „Kuheuter“, pv. *pietš*, sp. *pecho*, pg. *peito*.

1311. I *piēptin* I vb. [ar. mgl. *k'aptin*] „kämmen“ < *PECTINO*, -ARE: it. *pettinare*, eng. *pettner*, pv. *penchenar*, frz. *peigner*, sp. *peinar*, pg. *pentear*.

1312. II *piēptin(e)* sm. [ar. *k'aptine*, mgl. *k'aptine* W., *k'aptin* P, ir. *tsoptir*] „Kamm“ < *PECTEN*, *-INEM (*ecten*, non *pectinis* App. Probi 21): it. *pettine*, sic. *pettini*, mail. *petššen*, emil. *petan*, eng. *petten*, frl. *pietm*, pv. *penche*, frz. *peigne*, sp. *peine*, pg. *pentem*.

1313. *piēr* (*piētū*) IV vb. [ar. *k'er*, mgl. *per*] „verschwinden, unkommen, zugrunde gehen“ < *PĒREO*, -IRE: it. *perire*, obw. *pirir*, eng. pv. cat. *perir*, frz. *périr*, (sp. pg. *perecer*). — Der unter Umständen gleichen Bedeutung wegen hat sich ar. *k'er* mit *k'erđ* „verliere“ gemischt, so daß einerseits *k'er* „verliere“ bedeutet, andererseits nach dem Partz. *k'erđut*, ein *k'erut* und danach ein Aorist *k'erui* entstanden ist.

1314. *piērd* (*piērz*), -*dūt* (-*šēi*), -*dut* (*piērs*, *piērt*), III vb. [ar. (s) *k'erdu*, mgl. *perđ*, ir. *plērd*, Prtz. *plērzut*] „verlieren“ < *PĒRDO*, -ERE: it. *perdere*, eng. sp. pg. *perder*, pv. frz. *perdre*.

1315. *piērsecă* sf. s. *piērsec*.

1316. *piērsec* sm. [ar. *k'arsic*] „Pflsichbaum“, *piērsecă* sf. [ar. mgl. *k'arsicā*] „Pflsich“ < *PERSICUS*, -UM; *PERSICA*, *-AM: alb. *pješke*, it. *persico*, -a, *pesca*, a.-berg. *perseg*, valse. *pesqu*, pv. (*pressequier*), *presega*, frz. (*pêcher*), *pêche*, sp. *pejego*, pg. *pessego*. — Aus dem Rum. stammt rut. *persyk*. [ar. P. *harkir*].

1317. *piētrós*, -*odă* adj. [ar. *k'itros*] „steinig“ < *PĒTRŌSUS*, -A, -UM: it. *p(i)etroso*, pv. *peiros*, frz. *pierreux*, sp. *petroso*.

1318. *pin* sm. [ar. *k'in*, mgl. ~] „Fichte“ < *PINUS*, -UM: it. sp.

pino, frz. *pin*, pv. cat. *pi*, pg. *pinho* (neap. *piño*, sic. *piñu*, ven. *piña*, eng. *pin* < *PINEUS*, -UM).

1319. *pină* präp. [ar. *pīn(ā)*, *pān(ā)*, mgl. *pon*, ir. *pir(e)*] „bis“ soll *PANE* + *AD* „beinahe zu . . .“ sein, vgl. Jb. X, 439—440, 579 bis 582, doch scheint die weitverbreitete Form *pārā*, sowie die ar.-mgl. Form mit *ī* (bzw. *ā*, *o*) für ein *PORRO* . . . *AD* „weiter zu . . .“ zu sprechen. Die *n*-Formen können assimiliert sein in der häufigen Verbindung *pārā in*.

1320. *pine* (*pīne*) sf. [ar. ~, mgl. *poīni*, ir. *pāre*] „Brot“ < *PANIS*, -EM: it. *pane*, eng. *paun*, frl. sp. *pan*, frz. *pain*, pv. cat. *pa*, gask. *paa*, pg. *pāo*. — Dialektisch *pine* und mgl. *poīni* plur. bedeutet auch „Getreide“.

1321. *pīntee* (ban. *pīntsek*) sm. [ar. *pīntic*, *pīnticā*, *pīntitsee*, mgl. *pōntitši*] „Bauch, Magen“ < *PANTEX*, -ICEM: (alb. *plēndes*?), it. *pancia*, pv. *pansa*, frz. *panse*, cat. *panxa*, sp. pg. *panza* (überall weiblich). Wie im Rum. findet sich der Ausdruck „Bauch“ auch für „Magen“ gebraucht in per. *trippa*, mentone *pansa*, corréze *ventre* etc. [ir. *trubh*].

1322. *pīntecós*, -*odsă* adj. [ar. *pīnticos*], „dickwanstig“ < *PANTICŌSUS*, -A, -UM (Servius in Verg. Aen. 3, 219).

1323. *pīnză* sf. [ar. *pīndză*, mgl. *pōndză*, ir. *pānzē*] „Leinen“, setzt ein von *PANDERE* „der Länge nach ausbreiten“ (vgl. *pandere vela*) abgeleitetes **PANDIA*, -AM voraus, worüber Verfassers: Lat. *Tj* u. *Kj* S. 50 zu vergleichen ist.

1324. *piș* I vb. [ar. *mi k'isū*, mgl. *piš*, ir. *piš*] „pissen“, gehört zu dem etymologisch ungeklärten, wahrscheinlich lautnachahmenden (vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, § 24, Einführung § 66) **PISSIO*, -ARE: it. *pisciare*, eng. *pișer*, pv. *pissar*, a.-frz. *pissier*, frz. *pisser* (vgl. sp. *pija* „männliches Glied“), auch serb. kroat. *pišati*.

1325. *pișez* I vb. [ar. *k'isedzu*] „zerstampfen“ < *PI[N]SO*, -ARE: cal. *pisare*, campob. *peșă*, berg. *pisa*, eng. *pizér*, pv. *pizár*, frz. *piser*, sp. pg. *pisár*.

1326. *piță* sf. (Jb. III, 325) „Fleisch“ geht nach Zauner: Rom. Forsch. XIV, 354, wie sard. l. *petta* „Fleisch“, auf *PETIA*, -AM „Stück“ zurück: alb. *pesë*, it. *pezza* (Dialektformen in Verfassers: Lat. *Tj* u. *Kj*, S. 94), pv. *pessa*, frz. *pièce*, sp. *pieza*, pg. *peça*.

1327. *piuă* (*pivă*) sf. „Mörser“ setzt wie *gombit*, *pilla*, ein lat. **PILLA*, -AM voraus, welches aus **PILŪLA*, -AM, Diminut von *PILA*, -AM: it. sp. pv. *pila*, frz. *pile*, pg. *pia*, entstanden zu sein scheint. [ar. *hāvane*, *k'isātor*; *bātāne*, *bātate*].

1328. *piulăsc* IV vb. („zwitschern (von Küchlein)“ ist dasselbe lautnachahmende Wort wie it. *pigolare* (aus **pivolare*, cf. it. *pio* „voce de pulcini e degli uccelletti nidiaci“), lucca *piulare* „lamentarsi a torto per malcontento“, (pist. *piurare*, „piangere de' bambini“).

1329. *plac*, -*ūt*, -*ūt* II vb. [ar. *plac*] „gefallen, gerne haben“ < *PLACEO*, -UI, -ITUM, -ERE: alb. *pelkeñ*, it. *piacere*, eng. *plaisir*, pv. *plazer*, frz. *plaisir*, *plaire*, sp. *placer*, pg. *plazer*. [Nach P. existiert ar. *plac* jetzt nicht mehr.]

1330. *plăcintă* sf. [mgl. *plătsintă*] „Mehlspeise“ < *PLACENTA*,

-AM. Aus dem Rum. stammt krluss. *paťačynta*, ung. *palacsinta*, vgl. österr. *Palatschinken*. [ar. *pitä*.]

1331. *plágă* sf. „Plage“ < *PLAGA*, -AM: it. *piaga*, sic. *kiaga*, sard. *piac*, eng. *pleya*, irl. *playe*, pv. *plaga*, frz. *plais*, sp. *llaga*, pg. *praia*. Aus dem Ital. (auf der Stufe **plaga*) stammt alb. *plage*, woraus ar. *plagă* W.

1332. *plăpînd*, -ă adj. „zart“ < **PALPABUNDUS*, -A, -UM (von *PALPO* „lieblosen“). Candrea-Hecht: *Les élém. lat.* 7.

1333. ar. *plătă* sf. „flache Erde“, substantiviertes Adjektivum aus **PLATTUS*, -A, -UM „flach“ (unbekannten Ursprungs): it. *piatto*, eng. pv. frz. *plat*, sp. pg. *chato*. Davon ar. *mplat* adv. „wage-recht“. [ar. P. unbekannt].

1334. *plec* I vb. [ar. mgl. ~] „beugen; fortgehen“ < *PLICO*, -ARE: it. *piegare*, eng. *plajer*, pv. *plegar*, frz. *plier*, sp. *llegar*, pg. *chegar*. Im Sp.-Pg. bedeutet das Wort „sich nähern, erreichen“ und *PLICARE* ist im Spätlat. in dieser Bedeutung belegbar (Dens. H. I. r. 194); im Rum. dagegen kommt, neben der ursprünglichen Bedeutung „biegen, beugen“, auch die dem Sp.-Pg. entgegengesetzte von: „weggehen“ vor. Nach einer mündlichen Mitteilung von W. Meyer-Lübke hat sich dieser Sinn zunächst in der Soldatensprache entwickelt, wo „das Zelt zusammenbiegen“ dasselbe wie „weggehen“ (vgl. deutsch: „aufbrechen“) ist. *Mă plec* oder *mi sâ pleacă* (*de o mîncare*) bedeutet „es wird mir übel (von einem Essen)“ und dies ist eine Bestätigung von Meyer-Lübke's Erklärung von sp. *basca* „Ekel“ zu *vascus* „krumm“ (Zeitschrift rom. Phil. XI, 252), welche von demselben auch durch den Vergleich mit lucch. *aoncare* „far sforzi di vomito“ zu *UNCUS*, *UNCARE* wahrscheinlich gemacht wurde (Zeitschr. rom. Phil. XVI, 559).

1335. *pleoapă* sf. (*plopă* Jb. VIII, 317) „Augenlid“ < **PLŪPPA*, -AM. Lat. *pŭpŭla* „Augapfel“, kann in einer sehr frühen Periode über **PŪPLA* zu **PLŪPPA* geworden sein, wie *populus* zu **ploppus*. Ein davon abgeleitetes **PLŪPPA* (scil. *pellis*) konnte sehr gut das „Augenlid“ (eigentl. „die den Augapfel zudeckende Haut“) bezeichnen.“ Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 689. [ar. *peană dî-octŭ*, mgl. *chipełä*.]

1336. *plimb* (*preămbŭ*) I vb. [ar. *primnu*, *plimbu* Farš., mgl. *priamnu*] „spazieren gehen, spazieren führen“ < *PERAMBULO*, -ARE.

1337. *plin*, -ă adj. [ar. (m) *plin*, mgl. ~, ir. *plir*] „voll“ < *PLENUS*, -A, -UM: it. *pieno*, sic. *pinu*, eng. *plain*, pv. *ple*, frz. *plein*, sp. *lleno*, pg. *cheio*.

1338. *plînatăte* sf. „Fülle“ < *PLENITAS*, -ATEM: a.-frz. *plenté*.

1339. *plîng*, -nŕŕ [+ , ban. *plîns*], -ns III vb. [ar. *plîngu*, -mŕu, -mtu II, III, mgl. *plong*, -nŕ, -ns III ir. *plång*, -ns III] „weinen“ < *PLANGO*, -NXL -NCTUM, -NGERE: it. *piangere*, *piagnere*, eng. *plaundzer*, pv. *planher*, frz. *plaindre*, sp. *plañir*.

1340. *plodăte* sf. [ar. *ploae*, mgl. *ploajă*, ir. *plóie*] „Regen“ < **PLŌJA*, -AM (für *PLŪVIA*: sp. *lluvia*, pg. *chuva*, vgl. Grundriß I², 468): it. *pioggia*, sard. *pioza*, obw. *plievdză*, pv. *ploja*, frz. *pluie*.

1341. *plop* (*pleop* Delavrancea: Hagi Tudose², 149) sm. [ar. *plop*, *plup*, *plupj*] < **plōpfus*, -um (metathesiert aus *pōpŭlus*: a.-berg. *pobla*, frl. *pōul*, n.-pv. *piblo*, frz. *peuple*): alb. *plep*, it. *pioppo*, sic. *lecce kiuppu*, cerign. *kiuppe*, sp. *chopo*, pg. *choupo*.

1342. *plouă* I vb. defektiv [ar. *ploae* „es regnet“, gewöhnlicher *da ploae*, ir. *plóit* IV] „regnen“ < *plōverre* (Petronius 44 = *pluvēre*): it. *piovare*, sard. *pioere*, eng. pv. *plover*, frz. *pleuvoir*, sp. *llover*, pg. *chover*. [mgl. *merzi ploajă*].

1343. *plumb* sm. „Blei“ [ar. *plumbu* „Gewehrkugel“] < *plūmbum*: alb. *plump* (> ar. *plumbu*), it. *piombo*, sic. *kjūmmu*, sard. *piumu*, eng. pv. a.-frz. *plom*, n.-frz. *plomb*, sp. *plomo*, pg. *chumbo*.

1344. *plumînă* sf. (*plămină*, *plumîn* sm. *plumîu* sm.) [ar. *plimună*, *pălmună*, ir. *plumäre*] „Lunge“ < *pŭlmo*, -onem: it. *polmone*, sard. c. *prumoni*, eng. *pulmun*, pv. *polmo*, frz. *poumon*. Die Metathese des l oder des daraus entstandenen r erscheint außer im Rum. noch in rovig. *piamon*, sic. *primuni*, cal. *premunē*, neap. *premmone*, nicos. *promon*, tarent. *prummonē*, marseille, dauph. *pre-moun*. Vielleicht ist sie dem Einfluß des gr. *πλευρόν* zu verdanken, dessen Anlaut *PLX-* auch dem ar. *plimună*, alb. *plemon* und sard. *primone* zugrunde zu liegen scheint. Eine Dissimilation des ersten u zu a zeigt, außer rum. *plămină*, das ganze Südwestfrankreich und der Osten Oberitaliens; vgl. Zauner: Körperteile 490–491. [mgl. *drobu alb* desgleichen gredn. *fuiă blank*, *berry foie blanc* etc.].

1345. *poamnă* sf. „Obstfrucht“ [ar. nur Plur. *poame* „Früchte“] < *pōma*, *-am: alb. *peme*, it. eng. sp. pg. *poma*, frz. *pomme*. In der Moldau bedeutet *poamnă* „Weintrauben“, wie im Lat.; in der Bedeutung „Apfel“ ist das Wort dem Rum. unbekannt.

1346. *poarcă* sf. [ar. mgl. ~, ir. *porke*] „Sau“ < *pōrca*, -am: it. pv. cat. pg. *porca*, sp. *puerca*. Im Rum. dafür meist *scroafă*. *Poarcă* ist auch ein Kinderspiel.

1347. *poartă* sf. [ar. mgl. ~, ir. *portē*] „Tor“ < *pōrta*, -am: alb. *portē*, it. pv. cat. pg. *porta*, eng. frz. *porte*, sp. *puerta*.

1348. *poi* — adv. nur in der Zusammensetzung *pōimine* [ar. *păimine*, mgl. *poimoni*] „übermorgen“ (it. *posdomani*, *poscras*, sp. *despues de mañana*, pg. *depois de manhã*; *păi!* conj. zur Einleitung der Antwort, wie sp. *pues* < *pos* (C. I. L. X, 649, 761 = *POST*): it. mail. *poi*, campob. a.-trient. cors. frl. *po*, cerign. *pou*, sic. *pua*, abruzz. *pu*, sard. *pustis*, pv. pg. *pos*, frz. *puis*, sp. *pues*. Vgl. *a poi*, *după*).

1349. *pom* sm. [ar. mgl. ~] „Obstbaum“ < *pōmum*: it. sp. pg. *pomo*, sic. *pumu*, eng. pv. *pom*, a.-frz. *pome*. Die Bedeutung „Apfel“ ist dem Rum. unbekannt.

1350. *pomăt* sm. [ar. *pumet*] „Obstgarten“ < *pōmetum*: it. *pometo*.

1351. *popór* sm. „Volk“ < *pōpŭlus*, -um: alb. *pōput*, it. *popolo*, a.-ven. *puovolo*, a.-lomb. *povoro*, a.-piem. *povol*, a.-gen. *povo*, sard. *pobulu*, eng. *pövel*, pv. *poble*, frz. *peuple*, sp. *pueblo*, pg. *povo*. Zur Erklärung der lautlichen Unregelmäßigkeit des rum. Wortes vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 741. [ar. *lume*, *milete*, *laó*].

1352. *por* sm. „Lauch“ < *pōrrum*: alb. *poř*, it. pg. *porro*, vales. *pörriu*, frl. *puärr*, pv. *por*, (frz. *porreau*), sp. *puerro*.

1353. *porc* sm. [ar. *porcu*, mgl. ir. ~] „Schwein“ < *PORCUS*, -UM: it. pg. *porco*, sard. *porcu*, eng. *puerk*, frl. *puark*, pv. frz. *porc*, sp. *puerco*. *Porc sălbatic* [mgl. ~, auch *porc div*] „Wildschwein“, wofür auch *mistrêf*, *gligân*.

1354. *porcâr* (*purcar*) sm. [ar. mgl. *purcar*] „Schweinehirt“ < *PORCARIUS*, -UM: it. *porcajo*, frz. *porcher*, sp. *porquero*, pg. *porqueiro*. Dem rum. *porcârle* sf. [ar. mgl. *purcârile*] „Schweineerei“ entspricht it. *porcheria*, pv. pg. *porcaria*, frz. *porcherie*, sp. *porqueria*.

1355. *porcăredă* sf. [ar. *purcăreadă*] „Schweine Stall“ < *PORCARIUS*, -A, -UM (Lex. Alam. 83, 3): it. *porchereccio*, sp. *porqueriza*.

1356. *porcôtü* sm. *porcân* sm. *porşôr* sm. „Heugarbe, Haufen“ sind Ableitungen mittelst der Suffixe -oiü, -an und -şor von *PORCA*, -AM (urverwandt mit deutsch. „Furche“): it. sp. *porca*. Vgl. Conv. lit. XXVIII, 259—260.

1357. *port* I vb. [ar. *portu*, mgl. ir. ~] „tragen“ < *PORTO*, -ARE: it. *portare*, eng. *purter*, pv. sp. pg. *portar*, frz. *porter*. *Mă port* „führe mich auf; trage (eine Kleidung)“; davon *port* sm. „Tracht“ wie it. *porto*, frz. pv. *port*.

1358. *portâr* sm. [ar. *purtar*] „Pfortner“ < *PORTARIUS*, -UM: pv. frz. *portier*, sp. *portero*, pg. *porteiro*, vgl. n.-gr. *πορτάρις* > alb. *portâr*.

1359. *porumb* sm. [ar. *părumbu*, *purumbu*] „Tauben“ < *PALUMBUS*, -UM: alb. *petûm*, it. *palombo*, sp. *palomo*, pg. *pombo*. *Porumb* heißt auch „Mais“ (vgl. *corube*, vgl. auch it. *palombina* „Art Weintraube“, sp. *palomina* „dass“). — Das Fem. heißt *porumbă*, *porumbodie* (Cuv. d. b. I, 297) und *porumbă* [ar. *părumbă*, *purumbă* < *PALUMBA*, -AM: sp. *paloma*, pg. *pomba*. [mgl. *gukûb*].

1360. *porumbă* sf. s. *porumb*.

1361. *porumbâr* sm. „Taubenhaus“ < **PALUMBARIUM*: sp. *palomar*, pg. *pombal* (vgl. *COLUMBARIUM*: it. *colombajo*, cat. *colomar*).

1362. *pôt* (*poş*, *pociû*), *putût*, *putût* II vb. [ar. *pot* und *puo*, *putui*, *putut*, *puteare*, mgl. ~, ir. *pot* und *poc*] „können“ < **PŌTRO*, -TUI, *-TŪTUM, *-TERE (nach *POTUI* neugebildet, vgl. *POTISIT* = *possit* C. I. L. X 104, 51, Tiriol. **POTERE* ist gemeinromanisch: it. *potere*, eng. *pudair*, a.-frz. *poeir*, sp. pg. *poder*; **POTRO* dagegen beschränkt auf Süditalien: sic. lecce *potssu*, campob. cerign. arpino. alatri, teramo, lanc. röm. *potssê*, bari *potssêke*, aquil. *potssu* und Altsard. *potho*, vgl. sp. *puedo*, pg. *podo*). — Zur Phraseologie sei bemerkt: Im Altrum. heißt *pot* + Akk. auch „besiegen“ Ps. Sch. 128, 2, desgleichen *mpot* + Dat. im Ar. — Im Ar. u. Mgl. hat *nu pot* die Bedeutung „bin krank“, wie im Alb. *s munt* und im Griech. *δὲ μπόρῳ*. — Der substantivisch gebrauchte Infin. *putere* [mgl. *puteri*] „Kraft“ (auch it. *potere*, *podere* pv. sp. pg. *poder*, frz. *pouvoir*) ist ins Kluss. *puterja* und ins Siebb.-bulg. *putere* übergegangen. Mit frz. *peut-être* (*que*) und sp. *puede* (*que*) ist rum. *poate* (*că*) adv. „vielleicht“, auf älterem *poate fi că* Dos. *Viața* sf. 20^b/₁₄, 297^b/₁₁ etc. beruhend, zu vergleichen.

1363. mgl. *potet* „kleiner Krug“ scheint ein Diminutivum von **pot* zu sein, das auf dasselbe urromanische **PŌRTUM*, unbekannter Herkunft, woraus auch pv. frz. *pot*, sp. pg. *pote*, (vgl. it. *potta*) stammen, zurückgehen kann.

1364. *potîrniche* (pâtîrniche) sf. [ar. *piturnicle*, *pitrunicle*] „Wachtel“ < *COTURNICŪLA, -AM (Dimin. von COTURNIX: it. *cotornice*, pv. sp. pg. *codornitz*). Die Unregelmäßigkeit im Anlaut kann nicht beseitigt werden, wenn man, wie Dens. H. I. r. 112 von QUOTURNIX ausgeht, sondern man muß annehmen, daß sich mit diesem ein anderes Wort gemischt hat, etwa das in C. Gl. V, 574, 35 belegte QUACQUARE (> abruzz. *quacqueraguà*, u.-eng. *quakra* „Wachtel“, vgl. Wiener Studien XXV, 103), aus deren Kontamination ein *QUATURNICŪLA entstehen konnte, welches dem drum. Worte lautlich entsprechen würde. Die ar. Form spricht aber eher für eine Fusion mit PERDIX, also etwa *PER-TURNICŪLA. [mgl. *irbitsä*, *iribitā*].

1365. mgl. *potš* „Krug“ < POCLUM (= POCULUM). Verfassers: Lat. Tj u. Kj, 129. Es kann aber auch aus alb. *potš* „irdener Topf“ entlehnt sein.

1366. *prad* (präd) I vb. [ar. (m)prad] „plündern“ < PRæDO, -ARE: alb. *proj*, it. *predare*.

1367. *prädä* sf. [ar. ~] „Beute“ < PRæDA, -AM: alb. *pre*, it. *preda*, sard. cat. sp. *prea*, pv. *preza*, frz. *proie*. Aus dem Rum. stammt klruss. *prejda*, magy. *preda*.

1368. *prädäctüne* sf. „Rauben“ < PRæDATIO, -ONEM. [ar. *alimurā*].

1369. *prat* sm. „Feld“ < PRATUM: it. *prato*, frl. *prad*, pv. *prat*, frz. *pré*, sp. pg. *prado*. Das Wort ist mir unbekannt und es wird nirgends mit Beleg angeführt.

1370. *prea* adv. [ar. *pri*] „zu, sehr“, scheint eine Vermischung von lat. PRæ und kslav. *prě* zu sein. Vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, § 202 und Dens. H. I. r. 176.

1371. *prefäc*, -üt, -üt, III vb. [ar. *prifac*, mgl. *prufac*] „verändern, umändern“ < *PER-FACIO, -ERE (= PERFICIO): pv. *perfar*, frz. *parfaire*. Das rum. Wort ist in seiner Bedeutung vom Slav. beeinflusst, vgl. a *sā* *preface* „sich verstellen“ = russ. *pritorjati-sja*.

1372. *prelung*, -ä [ar. *spirlungu*] „(sehr) lang“ < PERLŌNGUS, -A, -UM: (vgl. it. *spilungone* „langer, magerer Mensch“), sic. *spirlungo*, a.-gen. *perlongo* „mager“ (vielleicht auch sp. *pilongo* „mager, dünn“). Davon *prelungesc* IV vb. „verlängern“, welches allerdings auch einem *PERLŌNGO, -ARE (= PROLONGARE): a.-neap. (s) *perlongar*, pv. *perlongar* mit Konjugationswechsel entsprechen kann.

1373. + *premiéz* I vb. „in die Mitte teilen, in zwei teilen“ < *PER-MĒDIO, -ARE.

1374. (+ *premiñdä* sf. „Präbende“ < PRæBENDA. Wie im Rom. (it. pv. sp. *prebende*, frz. *provende*), trägt auch das rum. Wort kein volkstümliches Gepräge.)

1375. *préot* (préut) sm. [ar. *preftu* auch „Hauptstützbalken“, ir. *prewt*] „Priester“ < PRæBĪTER, -T[ER]UM (Dens. H. I. r. 126—127, durch Volksetymol. nach PRæBĒRE, statt PRæBĪTER: a.-ver. *presto*, a.-pv. sp. pg. *preste*, frz. *prêtre*): alb. *prift*, it. mail. *aquil. prete*, barri *prevete*, neap. *prevete*, sic. *previti*, cal. *previte*, piem. *preive*, a.-berg. *preved*, a.-frz. *prevoire*. Vgl. G. Meyer: Indogerm. Forsch. VI, 118.

1376. *prepûn* (prepuñ), -usét, -ús III vb. „voraussetzen,

verdächtigen“ < PRÆPONO, -ERE: it. *preporre*, pv. sp. *preponer*, pg. *prepôr*. Im Rom. hat das Wort überall die ursprüngliche Bedeutung von „vor-setzen“; im Rum. hat es den Sinn der rom. Vertreter von SUPPONERE. Das Bild ist also das umgekehrte: für den Rum. ist der Verdacht, wie für den Deutschen, eine fälschlich vorausgesetzte Sache. Interessant ist es, daß für „voraussetzen“ die gelehrte Bildung *presupûn* III vb. in der Schriftsprache angewandt wird, die ein Kompromis zwischen dem volkstümlichen *prepun* und frz. *supposer* ist; letzteres konnte nämlich nicht als *supun* rumänisiert werden, da dieses schon als Erbwort mit der Bedeutung „unterwerfen“ existierte.

1377. *preț* sm. „Preis“ < PRETIUM: it. *prezzo*, *pregio* (vgl. Verfassers: Lat. Tj u. Kj, 22, 26, 94) sard. l. *preju*, sass. *prezu*, eng. *pretas*, pv. *pretz*, frz. *prix*, sp. *prez*, pg. *preço*. [ar. *tinie*, *păhă*].

1378. *pretutîndent* (-nea) adv. „überall“ < PER + TOTUM + INDE. Im Ir. kommt das einfache *pretôt* „überall“ vor, vgl. it. (*dap*)*pertutto*, frz. *partout*. [ar. *pri tut loclu*].

1379. *prîcep*, -ăt, -ăt, III vb. „verstehen“ < PERCIPIO, -EPI, -EPTUM, -ERE: it. *percepire*, a.-obit. *percever*, frl. *imparcêvisi* „accorgersi“ eng. *paršaiiver*, pv. *percebre*, frz. *percevoir*, sp. pg. *perceber*. [ar. *aduk'escu*, *acak'iescu*, *ak'icăsescu*].

1380. mgl. *prîcûr* I vb. „wieder reinigen; fließen“ < PER-COLO, -ARE. Vgl. cur.

1381. *prîer* sm. (*Priâr*, Delavrancea: Intre vis și viață 175) „Frühling“ < APRILIS, -EM: (it. *aprile*), vgl. valverz. *veri*, bellun. *veril*, (pv. sp. pg. *abril*, frz. *avril*). [ar. *primăveară*].

1382. *prîfulês* IV vb. „aufblasen“ < [*PER-]FOLLEO, *-IRE (= FOLLEO, -ERE von FOLLIS).

1383. mgl. *prî'u* „April“ < *APRILIUS, -UM (statt APRILIS nach JANUARIUS, FEBRUARIUS, MARTIUS etc.).

1384. *prîmă* adv. „frühzeitig, zuerst“ (in Bihor, Conv. lit. XX, 1015, Jb. IV, 330) [ar. *prima* adv. „ausgezeichnet“, mgl. *prima* adv. „zum ersten mal“] < PRIMUS, -A, -UM: it. *primo*, eng. *prîm*, frl. *prîi* (frz. *premier*, sp. *primero*, pg. *primeiro*). Sonst ist *prim* im Rum. Latinismus, wohl schon in der Palia von 1582 und PRIMUS ist durch *întîiû* ersetzt (ar. *protu*, mgl. *pišim*, ir. *prvi*). Erhalten ist es noch in *primar* und *primăvară*.

1385. *prîmăr*, -ă (in der Verbindung *văr* (= Vetter) *primar*) [mgl. *ver primar*, daneben *primaver*] „Geschwisterkind“ < PRIMARIUS, -A, -UM: it. *primajo*, obw. *parmer*, pv. *primer*, frz. *premier*, sp. *primero*, pg. *primeiro*. Für die Bedeutung vgl. sp. *primo hermano* „Geschwisterkind“ und abruzz. *kundzuprimê* < CONSOBRINUS + PRIMUS [ar. *cudžabaš*].

1386. *prîmăvără* sf. [ar. *primuveară*, *prumuveară*, *prîmuveară*, mgl. *primăveră*, ir. *primavere*] „Frühling“ < PRIMAVERA (C. gl. III, 426; dagegen ist PRIMAVERA in C. I. L. III, 7783 anders zu deuten, vgl. Litbl. XXV, 205): alb. *prendevêrë*, it. pv. cat. sp. pg. *primavera*, eng. *prîmavaira*, a.-frz. *primevoire*, n.-frz. *primevère*, bearn. *primebère*. Das Wort trägt nicht überall im Rom. volkstümliches Gepräge, vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, § 15.

1387. *prin* (pîn) prap. [ar. mgl. ir. ~] „durch“ < PER-IN

(Archiv lat. Lex. V, 366), oder auf rum. Boden aus *pre* + *in* entstanden.

1388. *prind*, *-nsei* (ban. *prîş* Jb. III, 242), *-ns* III vb. [ar. *prindu*, *preş* III, II, ir. *prind*, *-ns* III] „fassen, fangen“ < PRE[H]ENDO, -ENDI, -ENSUM, -ERE: it. *prêndere*, eng. sp. pg. *prender*, pv. *penre*, frz. *prendre*. Von der weitausgebildeten Phraseologie des Wortes erwähne ich: *prind* gibt (wie *apuc* und ar. *acâf*) den „Anfang einer Handlung“ an: „cînd pîşi pe pîmint, *prinse* a căuta urma zmeului“ = als er auf die Erde trat, *begann* er die Spur des Monstrums zu suchen; ebenso im Alb.: *posa şkefi dë zû të kerkonë gurmat lamiese*; auch bulg. *fasčjam* hat diese Funktion. *Să prinde* „von Erfolg sein“ entspricht alb. *zihem*. Im Ol.-wal. bedeutet *prinde* „es ist nötig“. — Abgeleitet: mgl. *princă* sf. (für **prind-că*) „Vogelfalle“. [ar. P. ist *prindu* unbekannt].

1389. *prinz* sm. [ar. *prîndzu*] „Mittag, Mittagessen“ < PRANDIUM: it. *pranzo*, sard. I. *prandzu*. *Pină'n prinz* adv. „vormittag“, *după prinz* adv. „nachmittag“ = it. *dopo pranzo*, ar. *tu prîndzu* „im Süden“.

1390. *prinzesc* (+ *prindu*) IV vb. [ar. *prîndu*, *prîndzu*, *prînd-zăscu*, mgl. *prundzqs*] „zu Mittag essen“ < PRANDEO, -IRE (Dens. H. I. r. 148, für -ERE: sard. *prandere*).

1391. *priveghéz* I vb. [ar. *priveglî*] „Aufsicht halten“ < PER-VIG[IL]O, -ARE: alb. *pergoñ* „lausche“. Davon abgeleitet *privëghîu* sm. „Totenwache“, *privighetoare* sf. „Nachtigall“ (eigtl. die „Wachhaltende“).

1392. *prun* sm. [ar. mgl. ~, ar. auch *purnâr*] „Pflaumenbaum“, *prună* sf. [ar. mgl. ~] „Pflaume“ < PRUNUM; PRŪNA, *-AM: it. pv. a.-sp. cat. *pruna*, eng. *prûna*, frz. *prune*, (it. *prugno* < PRŪNEUS, frz. *prunier*). Aus dem Rum. stammt kluss. *pruni*.

1393. *puchîos*, *-oasă* adj. „triefäugig“, *puchină* sf. „Augenbutter“ (davon *puchînós*, *-oasă* adj. „triefäugig“) sind Ableitungen von **puchîu*, das einem lat. **putulus* entspricht. Doch glaube ich nicht, daß darin das Wort *PUTEO* „faulig, stinkig sein“ zu suchen sei, sondern *PUTUS*, -UM „Knabe“. Dazu finde ich die Berechtigung nach zwei Seiten hin: 1. *puchios*, *puchinos* (*puchină* ist mir unbekannt) bedeutet in meiner Hausmundsart „klein, winzig“ z. B. *măr puchi(no)s* „kleiner, unansehnlicher Apfel“. Dieser Sinn paßt zu *PUTUS*, dessen Bedeutung „klein“ auch aus rum. *puşin* „wenig“ ersichtlich ist. 2. Die Ausdrücke für „Kind“ stimmen sehr oft mit Wörtern überein, die eine körperliche Unreinlichkeit bedeuten. Ich erinnere nur an it. *mozzo*, das ich Lat. Tj u. Kj, S. 108 mit *MUCCUS* „Rotz“ in Zusammenhang gebracht habe = rum. *mucós* = deutsch *Rotzbub*, vgl. ferner alb. *k'ërós* = „grindig“ und „das jüngste Kind“, rum. *pufoiü* „kleines Kind“ (von *puşă* „Glieder kleiner Kinder“). Somit hat eine Gleichstellung „Knabe“ und „triefäugig“ nichts Auffallendes an sich. Conv. lit. XXXIX, 304.

1394. *puctoasă* sf. „Schwefel“, ursprünglich wohl *piatră puctoasă* „stinkiger Stein“ < **puteosus*, -A, -UM (vgl. it. *puzzoso*). Sonst ist das Wort nur noch in *cioară puctoasă* „Mandelkrähe“ erhalten. [ar. *teafe*].

1395. *puiü* sm. „Küchlein, Tierjunge“ [ar. *puñi*, *puñü*, mgl.

pulü, r. *puł* „Vogel“] < *PÜLLEUS, -UM (von PÜLLUS, -UM: it. sp. pg. *pollo* sard. *puddu*, pv. *pol*, frz. *poule*): alb. *pułë*, béarn. *puł*, lothr. *poy*, (sard. i. *pułzone*, tirol. *poy-ana* „Hühnergeier“). Die rom. Bedeutung „kleines Kind“ findet sich schon im Lat. vgl. Archiv lat. Lex. XIII, 161. Das Fem. heißt ir. *pule*; drum. *puică* [ar. mgl. *pułcä*] mit slav. Suffix. Letzteres Wort (auch in der Bedeutung „junges Mädchen“) drang dann in die Nachbarsprachen ein: alb. *pułke* „Truthenne“, serb. blg. *pujka*, kluss. *pułka*, *pujka*, ung. *pulyka* „Truthenne“.

1396. *pulä* sf. [ar. mgl. ~] „männliches Glied“ stammt, nach einer mündlichen Mitteilung von Ö. Densusianu aus lat. *PUB[Ů]LA (scil. PARS, von PUBES „Scham(gegend)“).

1397. *pulbere* sf. [ar. *pulbire*] „Staub“ < PÜLVIS, -EREM: alb. *płuhur* sm., it. *polvere*, sic. *purvuli*, romg. *porbia*, emil. *polvar*, mail. *polver*, sard. *piùere*, *piùaru*, frl. *spolvar*, eng. *puolva*, n.-pv. *poudro*, frz. *poudre* (it. sp. *polvo*, mall. a.-frz. pv. *pols*, pg. *pô*, vgl. frz. *poussière* < *PÜLVUS).

1398. ar. *pułicär* (*pālicar*) sm. [mgl. ~] „Daumen“ < POLLICARIS, -E: alb. *pulker*, neap. *pulekaro*, lecce *puđđekare*, frl. *poleär*, pv. *polgar*, a.-frz. *pochier*, béarn. *pougaa*, sp. *pulgar*, pg. *pollegar*. Ein von Cihac angegebenes drum. *policar* ist mir unbekannt und scheint gelehrten Ursprungs zu sein; volkstümlich wird der „Daumen“ *degetul(cel)mare* genannt, wie sard. *puđđighe mannu*, *didu mannu*, cal. *jiritu rande*, im Gegensatz zum „kleinen Finger“: *degetul(cel)mic*, ähnlich in It. Rtr. Fr. Cat., vgl. Zauner: Körperteile 452.

1399. *pulpä* sf. [ar. mgl. ~, ir. *pupe*] „Wade“ < PÜLPA, -AM: alb. *pułpe*, it. pg. *polpa*, sic. *purpa*, sard. *pruppa*, eng. *puolpa*, n.-pv. *poupo*, a.-frz. *poupe*, waatl. *porpa*. Den Sinn „Wade“ teilt mit dem Rum. das Alb. und Sard. Wort; im It. und Frz. dafür Ableitungen, vgl. Zauner: Körperteile, 466. *Pulpa degetului* = it. *polpacciuolo* „unteres Glied des Daumens“.

1400. *pum* sm. [ar. *pulmu*, mgl. *pulm*, ir. *pumnu*, *pūmān*] „Faust, Faustschlag, Handvoll“ (in letzter Bedeutung mgl. *pūlmā* sf.) < PÜGENUS, -UM: (vgl. alb. *pungt* „Faust, an welcher das Zeigefingerglied hervorsteht, um damit zu schlagen“), it. *pugno*, campob. *puynene*, sard. i. *punna*, pv. *ponh*, frz. *poign*, sp. *puño*, pg. *punho*. — Die ar.-mgl. Form erklärt sich durch eine Kreuzung mit *palmā*. Dr. *pumni* sm. pl. tant. heißen auch „Armelenden“ Jb. VIII, 7.

1401. *pun* (*puiü*), *pusët* (bn. *puš* Jb. III, 243), *pus* III vb. [ar. *pun*, *puš*, *pus* III, II, mgl. *pun*, *puš*, *pus* III, ir. *pur*, *pus* III] „setzen“ < PŮNO, -SUI, -SITUM, -ERE: it. *porre*, u.-eng. sp. *poner*, pv. *ponre*, frz. *pondre*, pg. *pôr*.

1402. *pün*te sf. [ar. ~ P., *pundže* W., olympto-wal. *pumhä*, mgl. *punti*] „Steg“ < PONS, PŮNTEM: it. cal. *alatri* pg. *ponte*, sic. *ponti*, eng. *punt*, frl. *puint*, pv. frz. cat. *pont*, sp. *puente*. Im Rum. Sp. und in Graubünden ist das Wort weiblich nach FRONS, Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 378; vgl. ibid. I, § 184 über die Qualität des o.

1403. *pup* I vb. „küssen“. Das Wort wird im verächtlichen Sinne gebraucht (der eigentliche Ausdruck ist *sărut*) und wird ursprünglich „schmatzen“ bedeutet haben. Es ist mit it. *poppare*

„saugen“ (vgl. u.-eng. *poplar* „murren“, eng. *poppa*, frz. *poupard* „Säugling“) identisch (umgekehrt hat ar. *mutš* neben dem Sinne „mit den Lippen schmatzen, zuzeln“ auch den Sinn „saugen“) und geht auf *PŮPPO, -ARE „saugen“ zurück, von *PŮPPA, -AM „Brustwarze“: it. mail. ferr. *poppa*, piem. *pupa*, pv. *popa*, béarn. *gasc. poupo*, a.-frz. *poupe*, vgl. Zauner: Körperteile 479, 481. *PŮPPA oder *PŮPPUM scheinen auch die Bedeutung „spitzer Gegenstand“, aus der sich dann der Sinn „Gipfel = Knospe“ (vgl. cyma) entwickelt hat, besessen zu haben (vgl. rum. *gurguiū* = „Gipfel“ und „Brustwarze“): ladin. *popo* „Knospe, Knopf“, grödn. *popul* „Knospe“, alb. *pupe* sf. „Quaste, Weintraube“, rum. *pup* sm. „Knospe“ (davon *impupesc* IV vb. „knospen“). Letzteres kann allerdings auch aus serb. *pup* „Knospe“ (zu slav. *papŭ*) entlehnt sein, wie dies sicherlich für *pŭpăză* sf. „Knospe“ („Găsiți *pŭpăza* nătorită și pe puica mbobocită; nu știți *pupaza* s'o rup, orî puica să mi-o sărut“). Volkslied aus Vilcea) aus alb. *pŭpëzë* (Diminutivum von *pupe*) der Fall ist. *Pŭpăză* sf. [mgl. *pupëză*] bedeutet auch „Wiedehopf“, in welchem Worte nur das Suffix alb. Ursprungs ist; im Megl. heißt derselbe Vogel mit anderem Suffix *pupcă* sf., im Ar. *pupă* sf. Es scheint sich *PŮPPA mit UPUPA vermischt zu haben: vgl. alb. *pupe*, romagn. *poppa*, it. *puppola*, piombino, rom. Schweiz *pupa*, tess. *pupula* (vgl. Rolland: Faune pop. II, 101). Der Wiedehopf kennzeichnet sich gerade durch den am Kopf hervorragenden Federbusch, was zu der Bedeutung „Gipfel“ paßt. Auch der Schrei des Vogels, der für den Rum. *pupupu!* klingt (Marian: Ornit. I, 13), wird bei der Namengebung von Einfluß gewesen sein. — In wiefern *PŮPPA mit lat. PŮPA verwandt ist, bleibt noch zu untersuchen. Nigra bringt auch für letzteres Archivio glott. ital. XIV, 288, XV, 107, 122 Belege aus ital. Mundarten, die zu der Bedeutung „Spitze“ und „Knospe“ passen. Die rum. Wörter können formell auch auf PŮPA, -AM zurückgehen. [ar. *baš*, mgl. *sărut* „küssen“].

1404. *purceă* sf. s. *purcel*.

1405. *purceă*, -eset, -es III vb. „aufbrechen; stammen“ < PROCEDO, -ESSI, -ESSUM, -EDERE. Im Rom. nur als gelehrtes Wort vertreten.

1406. *purcel* sm. [ar. *purtsel*, mgl. *purtsol*, ir. *portse*] „männl. Ferkel“, *purceă* [ar. *purtscau*, mgl. *purtscau*, ir. *portse*] „weibl. Ferkel“ < PORCELLUS, -UM; PORCELLA, -AM: it. *porcello*, -a, frl. *purcell*, pv. cat. sp. *porcel*, frz. *porceau*, lothr. *puhē*. Heute ist eine Verschiebung des Sinnes bemerkbar: *carne de purcel* = *carne de porc*. Auch in nord-it. Mundarten hat das Wort den Sinn „Schwein“: lomb. *poršel*, monf. *poršē*, gomb. *portšelle*, sillano *portšell*.

1407. *pŭrec* I vb. [ar. *pŭric*] „Flöhe fangen“ < PULICO, -ARE (Dens. H. I. r. 165) vgl. pv. sp. pg. *espulgar*, frz. *épucer*.

1408. *pŭrece* (*pŭrec*) sm. [ar. *puric*, mgl. *puritsi*, *puric*, ir. *pureitš*, *purec*] „Floh“ < PULEX, -ICEM: it. *pulce*, sic. *purtsi*, cal. *purtsē*, neap. *polētsē*, berg. *pōles*, emil. *polsa*, mail. *pŭres*, sard. *pulege*, frl. *pulš*, eng. *pŭlaš*, pv. *piuse*, frz. *puce*, sp. pg. *pulga*.

1409. ar. *purintă* sf. „gewöhnliche Speise“ < POLENTA, -AM: * *polenta*. Das Wort hat eine interessante Bedeutungsentwicklung

erfahren: „Zunächst trat die pejorative Färbung des Wortes gewöhnlich in den Vordergrund und *purintă*, oder *gelă* (< alb. = Speise) *purintă* begann eine unlautere Speise zu bezeichnen, wozu ein Verbum *purint* oder *purintădu* „verzehre unlautere Speisen“, speziell „esse Fleisch während der Fasten“ gebildet wurde. Da im Balkan nur die Mohamedaner die in so großen Ehren stehenden christlichen Fasten nicht einhalten, so konnte *purintă* (= spurcat in post) direkt für „Türke“ gebraucht werden.“ Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 685.

1410. *puróiu* (*punóiu*) sm. [ar. *prohu*, *proahe* sf.] „Eiter“ ist eine abgeleitete Form *PŮRONIUM von PŮS.

1411. *púruri(a)* adv. „immer“. Etymologie unbekannt. Gegen G. Meyer's (Etym. Wörth. d. alb. Spr. 346) PORRO (vgl. alb. *por*, *po*) spricht der Übergang von *o* > *u*. Vielleicht ist darin lat. PŮRUS, oder vielmehr PŮRŮ zu suchen, das (wie CLARO) in adverbialer Funktion verwendet wurde, ursprünglich nur zur Verstärkung des Sinnes, also wie ital. *pure* < PŮRE „schlechtwegs“ (vgl. deutsch „er ist rein verrückt“, rum. *chiar* „geradezu“ < CLARO, kroat. *čisto*). Dann wird dieses PŮRŮ besonders bei Zeitangaben verwendet worden sein zur Hervorhebung des Sinnes, wodurch die Bedeutung „immer, ewig“ leicht entstehen konnte. Man vergleiche den berühmten Spruch Galilei's *eppur si muove* = „und sie bewegt sich doch“, welcher mit „und sie bewegt sich immer“ gleichbedeutend ist. [ar. *tótina*, *tótina*, *tótuna*].

1412. *púŝche* sf. „Bläschen, Pustel“ [ar. *puŝcle* „Pest“] < PŮSTŮ]LA, -AM. Im Rom. nur als gelehrtes Wort.

1413. *púŝed* sf. „Bläschen, Pustel“ < PŮSTĚLLA, -AM (Archiv lat. Lex. VIII, 484, für PŮSTŮLA): pv. *postella*, sp. *postilla*.

1414. *put* IV vb. [mgl. ~] „stinken“ < PŮTEO, *-IRE (= -ERE): it. *putire*, a.-lomb. pv. cat. *pudir*, sard. *pudire*, a.-frz. *puir* (n.-frz. *puer*).

1415. *puŝ* sm. [ar. ir. ~] „Brunnen“ < PŮTEUS, -UM: alb. *pus*, it. *pozzo* (dialektische Formen in Verfassers: Lat. T₁ u. K₁, 94—95), sard. l. *puttu*, eng. *pouts*, pv. *potz*, frz. *puits*, sp. *pozo*, pg. *poço*.

1416. *púŝă* sf. „Glied u. Scham kleiner Kinder“ [ar. mgl. *puŝă* „männliches Glied“, ir. *puŝe* „männliches Glied, Scham“] < *PŮTEA, -AM oder *PŮTŮ]LA, -AM (von PŮTUS „Kind“, vgl. Verfassers: Lat. T₁ u. K₁, 42, 131. Auch kroat. *puca* „kleines Mädchen“ (im familiären Gespräch). — Von *puŝă* ist abgeleitet *puŝóiu* sm. „Rotzbub“. — Die Bedeutung „Kindehen“ (in der Anrede: *măi puŝă!* Jb. VIII, 317) ist nicht ursprünglich, sondern übertragen.

1417. *puŝár* sm. „Brunnengräber“ < PŮTEARIUS, -UM: sp. *pocero*, pg. *pocetro*.

1418. *puŝin*, -ă adj. [ar. ~, *puŝän*, *puŝin*, *puŝin*, mgl. *puŝon* auch „kurz“, ir. *puŝin*] „wenig“ < *PŮTINUS, -A, -UM (von PŮTUS, wie masculinus von masculus). G. Meyer: Indog. Forsch. VI, 122, vgl. Candrea: Rom. XXXI, 314. Im Dimin. *puŝintél* „klein, wenig“ scheint das Suffix von *mititel* übertragen zu sein.

1419. *putoáre* sf. [ar. (m) *putoáre*, *butoáre*, mgl. *putoári*] „Ge-

stank“ < PUTOR, -OREM: a.-obit. *pu(d)or*, arbedo *pūdūr*, pv. cat. *pudor*, a.-frz. *puor*. — Davon: *puturós*, -oásă adj. [mgl. ~] „stinkig“.

1420. *púted*, -ă adj. [mgl. *putrid*] „faul“ < PUTRIDUS, -A, -UM. Im Rom. nur als gelehrtes Wort vorhanden. — Davon: *putrezesc* [mgl. *putrizos*] „faul werden“, im Alt-rum. *putredesc* IV vb. Varl. Caz. 1643 f. 29 b. etc.

1421. *putregătî* (*putrigaiî*) sm. „Fäulnis“ setzt ein *PUTRICUS, -A, -UM (mit Suffixwechsel statt PUTRIDUS) voraus, welches auch rovig. *putrico*, sard. l. *putrigare*, c. *putdiai* „putrefarai“ zugrunde liegt. Vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 617. [ar. *putridzîne*].

R.

1422. *rad* (*raz*), *răset*, *ras* III vb. [ar. *arad*, -aš, -as III, II] „schaben; rasieren“ < RADO, -SI, -SUM, -DERE: alb. *ruan*, it. *radere*, sard. *raere*, pv. *raire*, frz. *raire* (defkt., durch *raser* ersetzt), sp. *raer*. — *Plin ras* = „bis oben voll“, vgl. it. *riempir raso*, sard. *raere*, frz. *au ras*, *rasibus*.

1423. *rădăcină* sf. [ar. *ar(ă)dătsinā*] „Wurzel“ < RADICINA. -AM (Dens. H. l. r. 159 von RADIX): sard. *raigina*, pv. *racina*, frz. *racine*.

1424. *rădic* (*arădic*, (*a*)*ridic*) I vb. [mgl. *rădic*, *ardic*] „aufheben, heraufsteigen“. Etymologie unbekannt. Unmöglich ist Cihac's I, 83 *AD-RECTICARE (vgl. *deretic*). Philippide's ERADICO, -ARE „mit der Wurzel herausreißen“ (valsass. *raigă*, valtell. tess. *regă*, valm. *rajé* „sradicare, diroccare“) hätte *arăzic ergeben, obschon das *d* aus den endungsbetonten Formen auf die stammbetonten übertragen sein könnte. Meyer-Lübke hält es Zeitschr. rom. Phil. XIX, 574 Anm. mit A. Pott: Etym. Forsch. IV, 577 für eine Ableitung von RIDICA „Weinpfahl“. — Davon verschieden ist ar. *ardicare* „Ausgleiten“, vgl. ar. *arudic* „gleite aus“, *arudicos* „glatt“. [ar. *mut*, *scol*, *scol in sus*].

1425. *rădiche* (*ridiche*) sf. „Rettich“, könnte einem RADIC[Ū]LA, -AM: it. *radicchio*, sard. *raigă*, posch. *ridicc*, trev. *raitšo* entsprechen, mit Dissimilation von *d'* zu *d* gegen das folgende *cl* (*răd'icle > *rădicle, vgl. Meyer-Lübke: Zeitschr. rom. Phil. XIX, 574 Anm.). Das Wort kann aber auch als Kulturausdruck eine junge Entlehnung (aus dem Ital.? aus n.-gr. *ῥαδική*, „Cichorie“) sein.

1426. + *răfrecătîră* sf., + *răfrec* sm. „Fetzen“ sind Ableitungen von *răfrec I vb. „ausbessern“ [ar. *arufec* I „säumen“, *aruficătură* sm. „Saum“] < RE-FRICO, -ARE „erneuern“. Hasden: Cuv. d. b. I, 298. Heute existiert nur noch die dissimilierte Form *refec* sm. in der Verbindung *iaî pe cineva la refec* „Jem. tadeln (eigtl. ausbessern)“. Conv. lit. XXXIX, 304—305.

1427. *rag* II vb. (das bei Cihac I, 226 angeführte *răgesc* IV vb. ist mir unbekannt) „brüllen“ < RAGO, -ERE (Dens. H. l. r. 197): frz. *raire* (vgl. it. *raggiare*, *ragliare*, sard. l. *raundzare*, gall. *rauñna*). Das Vorkommen des Wortes im Rum. schließt Braune's auch sonst unwahrscheinliche Annahme (Zeitschr. rom. Phil. XXI, 223 f.), daß RAGERE aus ags. *rarjân* „schreien“ stammen würde, aus.

1428. mgl. *rămă* sf. „Zweig, Ast“ < *RAMA, -AM (Kollekt. von RAMUS: it. sp. pg. *ramo*, fr. eng. pv. *ram*, a.-frz. *rain*): it. pv. sp. pg. *rama*, eng. *ramma* „Aste, Abfallholz“, a.-frz. *raime*. — Dr. *rămă* „Bilderrahmen“ ist dem Deutschen, dr. *ram* „Zweig“ dem Lat. entlehnt. Der „Ast“ heißt im Drum. Mgl. *rămură* sf., welches sowohl auf ein Dimin. *RAMŪLA, -AM zurückgehen, als auch eine neue Singularbildung vom Plur. *rămuri* (vgl. it. *ramor-uto* = rum. *rămur-os*) sein kann. [ar. *alumak'e*].

1429. *rămășiță* sf. „Überbleibsel“ < *REMA[N]SICIA, -AM (von REMANEO, Verfassers: Lat. Tj u. Kj, S. 318; vgl. it. *avanzaticcio*, *rimas-uglio*, sp. *remasaja*, a.-frz. *remas-ille* „Überbleibsel“). [ar. *ar(ă)măsătura*].

1430. *rămîn* (*rămîiū*), -*măși* (ban. -*maș* Jb. III, 242), -*mas* II (dial. III) vb. [ar. *ar(ă)mîn*, -*mașū*, -*mas* II, *rămân* bei den Fars., mgl. *rāmōn*, -*maš*, -*mas* III, ir. *rāmār'escu*, -*maš*, -*mas* II] „zurückbleiben, verweilen“ < REMANEO, -MA[N]SI, -MA[N]SUM, -ERE: it. *rimanere*, eng. *rumahair*, pv. *remaner*, *remanre*, *romanre*, sp. pg. *remanecer*. — Das rum. Wort heißt in transit. Verwendung auch „eine Wette gewinnen“ (*am rămas* = „ich habe die Wette von ihm gewonnen“, eigtl. „ich habe ihn bei der Wette zurückgelassen“ vgl. *căci lui parcă-i spunea inima, că pe Roibulețul lui nu-l va rămînea* (= zurücklassen) *nicî un cal*. C. Sandu: Sămăn. III, 743), davon *rămăs* sm. „Wette“.

1431. *rămură* sf. vgl. *ramă*.

1432. *răpăc* (*răpăg*) I vb. „schnellen“ < *RAPICO, -ARE (von *RAPICUS, -A, -UM statt RAPIDUS mit dem bekannten Suffixwechsel, vgl. Mussafia: Beitrag 116; Schuchardt: Rom. Etym. I, 39—40; Puscariu: Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 607; Subak: Literaturblatt XXIV, 246). Eine eingehende Besprechung dieses Verbums und Beispiele für seine verschiedenartigen Bedeutungen findet man in Conv. lit. XXXIX, 300—303.

1433. (*răpătune* sm. „September“ < RAPATIO, -ONEM (eigtl. der Monat des „Pflückens“). Das Wort ist aber, wie Form und Geschlecht beweisen, gelehrter Bildung, vgl. Verfassers: Lat. Tj u. Kj, 12.)

1434. *răpesc* (*hrăpesc*, + *rap* Cod. Vor. 49, 3) IV vb. [ar. *arak'u*, *arāp*, *arāk'escu*, *arik'escu* IV, mgl. *rāpes* IV] „raffen, rauben, gewaltsam ergreifen“ < RAPIO, *-IRE (= -ERE): it. *rapire*, eng. *rapir*, frz. *ravir*.

1435. *răposă* (+ *răpăusă*) I vb. [ar. *răpăseadă* Cod. Dim. ^{87/17} „er stirbt“, mgl. *rāpos* scheint von Papahagi gebildet zu sein, da das Wort in der 1. sg. begreiflicherweise nie gebraucht wird; das Prtz. lautet *răpusât* „sterben (nur von Menschen)“ < REPAUSO, -ARE „ausruhen“: it. *reposare*, obw. *ruassar*, frz. *reposer*, sp. *reposar*, pg. *reposar*. Der ursprüngliche Sinn ist noch in der postverbalen Ableitung *repăos* sm. „Ruhe, freie Zeit“ erhalten. [vgl. ar. *arupās* „Ruhe“].

1436. *răpîn* (*răpîiū*), -*pusă*, -*pūs* III vb. „besiegen, töten“ < REPŌNO, -SUI, -SITUM, -NĒRE („hinter sich legen“ daher: *răpîn un dușman* „lege einen Feind hinter mir“ = „besiege“ — „töte“): it. *riporre*, pv. a.-frz. *rebondre*, sp. *reponer*, pg. *repôr*.

1437. *rár*, -ă adj. [ar. *qar* Farš.] „selten“ < RARUS, -A, -UM: alb. *ratë* (vielleicht RALLUS), it. *rado*, *raro*, eng. *rer*, frl. pv. *rar*, limous. henneg. *rale*, sp. pg. *raro*, *ralo*. [ar. P. nur *arëd*].

1438. *rărăsc* IV vb. „selten, spärlich machen, abnehmen“ < RARĒSCO, *-IRE (= -ESCERE: sp. *ralecer*). [ar. *arădescu*].

1439. *rărunchi* sm. (*rărunchi* sm. pl. tant.) „Niere“ < *RENUNC[Ū]LUS, -UM (von REN): sic. *ranuggiu*, romgn. *naronkal*, u.-eng. *ranuol*, o.-eng. *rinunkel*, obw. *narunkel*. — *Mă dor rărunchii* = „j'ai mal aux reins“. Vgl. *rinichiü*, *rînă*, *rîncaciü*.

1440. *răsăr* (*răsatü*) IV vb. [ar. *ar(ă)sar* IV auch „aufspringen“, mgl. ~] „aufgehen (von d. Sonne), keimen“ < *RE-SALIO, -IRE (= RESILIO): it. *risalire*, ossol. *arsai* (= rum. *trăsări*) „sich erschrecken“, sp. *resalir*, pg. *resair*. — *Soarele răsare* = sp. *el sol sale*. [Für „keimen“ mgl. *cucnës* IV vb.]

1441. *răşchi* I vb. „Garn haspeln“ scheint identisch zu sein mit it. *raschiare*, cerign. *raškă* „schaben“, eng. *rascler* „harken“, pv. *rasclar* „schaben, eggen“ (> frz. *racler*) < *RASCLO, -ARE (aus *RAS-[Ū]c[Ū]lo vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 584 oder aus *RASCULUM, dissimiliert aus RASTRUM, vgl. Ascoli: Studj crit. II, 106). Davon abgeleitet ist *răşchitor* sm. [ar. *arăşchitor*] „Garnhaspel“. Letzteres wird im Mgl. mit dem bekannten Wechsel zwischen dem Prefix *res-* und *des-* zu *dişchitor* (auch *mutuvilă*, drum. auch *erăncină*). Vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 746. Davon verschieden ist *răşhir* I, dialektisch für *răşfir* I vb. „lockern, zerstreuen“, das aus *răs* + *fir* (< *filum*) besteht, und von diesem wieder verschieden *răşchir* (*răşchirez*) I vb. „die Flügel ausbreiten (Cuv. d. b. I, 298), die Beine spreitzen (Sămăn. III, 168)“, welches auf *kslav*. *raskriljati* „extendere“ (< *raz-* „auseinander“ und *krilo* „Flügel“) zurückgeht, das mit Methathese **rasklira* und dann *răşchira* ergeben mußte. Diesem letzten Worte ist wahrscheinlich der Sinnesübergang des *răşchitor* seiner windmühlartig ausgebreiteten Flügel wegen zu verdanken.

1442. *răşfă* I vb. „verhätscheln“ besteht aus verstärkendes *re-* und aus **sfaţ* < *EX-FACIO, -ARE: vgl. it. *sfacciato*. Die Röte im Gesicht gilt als Ausdruck des Schamgefühls (vgl. *ruşine*), so daß die Sprache zur Gleichheit „Gesicht“ = „Scham“, bzw. „ohne (= ex) Gesicht (facies)“ = „schamlos“ und daraus „frech“ — „verhätschelt“ gelangen konnte. „Schamlos“ heißt im rum. auch direkt *fără obraz*, wie slav. *bezobraznikü* (> rum. *obraznic*) und ung. *arcátlan*. [ar. *dizherdu*].

1443. *răşină* f. cat. [ar. *ruşunā* W., *aruşinā* P.] „Harz“ < RESINA, -AM: alb. *rşinë*, it. cat. sp. *resina*, pv. *rezina*, frz. *résine*.

1444. *răşinos*, -oasă adj. „harzig“ < RESINOSUS, -A, -UM: it. sp. *resinoso*, pv. *rozinos*, frz. *résineux*. [ar. *de aruşinā*].

1445. *răspăţ* sm. „Abstand“, besteht aus *răs* + **spaţ* < SPATIUM (nach *răstimp* „Zeitabschnitt“, das man in *răs* + *timp* trennte): it. *spazzo* „Fußboden“, com. *spats* „Klafter, Raum ausgestreckter Arme“, sonst gelehrt. Als das Simplex **spaţ* vergessen wurde, hat man das Wort an *pas* „Schritt“ angelehnt, so daß ein *răspăs* sm. entstehen konnte. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 685.

1446. *răspund* (-nz), -unsët, -uns III vb. [ir. *respund(esc)*]

„antworten“ < RESPONDEO, -NDI, -NSUM, -DERE (= -DERE Dens. H. I. r. 147): it. *rispondere*, sard. *respündiri*, eng. *respunder*, pv. *respondre*, frz. *répondre*, sp. pg. *responder*. Die übertragene Bedeutung „durchdringen“, die das Frz. mit dem Rum. teilt (la douleur lui répond à la tête = durerea îi răspunde în cap) belegt Densusianu aus der Mulomed. Chir. 22, 4. 131, 9 fürs Lat. (sanguis per ossum respondeat). [ar. *apândisescu*].

1447. *răsufu* I vb. „atmen“ < *RE-SUFFLO, -ARE (wie RE-SPIRO): (it. *risoffiare* „wieder blasen“, sp. *resoplar* „schnauben“). [ar. *suftu*, mgl. *izbât*].

1448. *răsûn* I vb. [ar. *ar(ă)sun*] „wiederhallen“ < RESŌNO, -ARE: it. *risonare*, eng. *resumer*, sp. pv. *resonar*, pg. *resoar*. Das Prtz. RESŌNITUM lebt weiter in *răsûnet* sm. „Echo“. [ar. auch *asun*].

1449. *răsûră* sf. „das Schaben“ < RASŪRA, -AM: it. pv. sp. pg. *rasura*, a.-frz. *rasure*.

1450. *rătăcésc* IV. vb. „(umher)irren“ setzt ein *(a)rătec „umherirrend“ voraus < ERRATICUS, -A, -UM (von ERRO): mod. *arădegh*, a.-lomb. *răđzo*, piem. *radži*, obw. *radi* etc. (als Verbum: pad. *regar*, triest. *radigar*, frl. *radegă* etc.). [ar. *mi (s)k'erdu*].

1451. *rătûndă*, -ă adj. „rund“ < RETŪNDUS, -A, -UM (dissimiliert aus ROTŪNDUS, vielleicht an das Präfix RE- angelehnt. Belege bei Dens. H. I. r. 92, 94): it. (ro)tondo, a.-ver. a.-mail. *reondo*, a.-ven. *redond*, comasc. *redont*, canav. *arjund*, sard. *tundu*, obw. *ratund*, pv. *redon*, a.-frz. *reond*, frz. *rond*, sp. pg. *redondo*. [ar. *gurgulutôş*].

1452. *rău*, *réa* adj. [ar. *arău*, *arao*, mgl. *rou*, *rauă*, ir. *reui*] „schlecht“ < REUS, -A, -UM: vgl. *ri*, *raja*, it. eng. sp. pg. *reo*, campob. *re*, a.-neap. *rio*, a.-frz. pv. *reu*. Die Bedeutung „schlecht“, die sich aus „schuldig“ leicht erklärt, teilt das Rum. mit dem Ital. (a.-neap. tirol.). Das rum. Wort hat als Adverbium die Bedeutung „sehr“ gerade wie alb. *kek'* (alb. mbesefundi erđi lamia e perđakurē *kek'* nga plaga = in sfîrşit veni zmeul singerînd *rău* din răni).

1453. *răză* sf. [ar. *radzā* W.] „Strahl“ < RADIA, -AM (Dens. H. I. r. 130, Kollektiv vom alten Neutrum RADIUM Caper, K. VII, 102, 1 = RADIUS: it. *raggio*, sic. *raju*, neap. *rajo*, cerign. *răče*, bari *rače*, a.-berg. romgn. *radz*, a.-mail. *radž* < it., trient. *radžo* < it., sard. l. *raju*, camp. *raj* „Strahl“, frl. pv. frz. *rai*, cat. *raig*, sp. *rayo*, pg. *raio*): alb. *rež*, it. *razza*, neap. *raja*, a.-gen. mail. *raža*, frz. *raie*, sp. pg. *raya*. [ar. P. nur *mundā*].

1454. *réce* adj. [ar. *aratse*, mgl. *ratsi*, ir. *rotse*, auch als Subst. „Kälte“] „kalt“ < RECE[N]S, *REM (für RECENTEM: it. pg. *recente*, a.-ven. *rezente*, eng. *reçaint*, frl. *resint*, a.-frz. *roisant*, sp. *reciente*): eng. *reš*. Die Bedeutung „frisch“ hat denselben Wandel zu „kühl“ wie im Deutschen und im Frz. (*frais*) erfahren, vgl. Grimms Wörtl. unter *frisch*; auch a.-ven. *resente* = „kühl“. Dieser Sinn ist noch in der Ableitung *răcoăre* sf. [ar. *ar(ă)coare* „Kühle, Schauer“, olympto-wal. *arcoară* „Kälte“] „Kühle“ erhalten, welche von *rece* nach *dulce* „süß“ — *dulcoare* „Süßigkeit“ (DULCEM-DULCÖREM) gebildet wurde. Von „kühl“ (Dens. H. I. r. 194, 196 belegt diesen Sinn fürs Spätlat.: RECENTATUM „boisson rafraichissante“) hat sich die Bedeutung zu „kalt“ weiterentwickelt. Schuchardt's (Rom.

Etym. I, 20) Erklärung: *rece* = *REC[us] + *RICIDUS* (= *RIGIDUS*) und *răcoare* = *RIGOR* ist abzulehnen.

1455. *répede* adv. [ir. *răpede*] „schnell, reißend, abschüssig“ (< *RAPIDIS, -E (= RAPIDUS, -A, -UM: it. *ratto*, mail. *ratta* „Anhöhe“, emil. *rata* „dass“, arbed. *ràvia* „la rapida del fiume“, frz. *rade*, sp. *raudo*, vgl. alb. *repjete* „Ansteigen des Berges“). — Davon abgeleitet *repezină* sf. „Abhang“ (E. Hodoş: Poezii pop. 170). — Vgl. *răpăg* [ar. *agoña*, *curundu*, *ayû*].

1456. *refeă* (*răfeă*) sf. „Netz“ (< *RETĒLLA, -AM (Dimin. von RETIA: it. *rezza*, sic. *ritssa*, und dieses Neutr. plur. von RETE). Tiktin: Zeitschr. rom. Phil. XI, 57. [ar. *alâts*].

1457. *retéz* (*rătéz*) I vb. „die Spitze abschneiden, abhauen“. Wahrscheinlich aus *RE-CÆDIO, -ARE (von einem *RE-CÆDIUM zu CÆDO) mit derselben Dissimilation *tš-dz* > *t-dz*, wie in *întetî* < *întšetsi.

1458. *revárs* (*răvârs*) I vb. „übergießen“ (< RE-VERSO, -ARE: sp. *rebosar* „überfließen“ (vgl. it. *versare*, frz. *renverser*, sp. *revesar*, pg. *revessar*). Das Wort lehnt sich in seiner Bedeutung an den rom. Sinn von *verso* „gießen“ an. Hierher gehört auch ar. *aruvirsu* I vb. „Ausschlag bekommen“ (vgl. daco-rom. *vărsat* „Ausschlag“), mit dem aus den ital. Vertretern dieses Wortes bekannten Wandel von RE- zu RO-. [ar. *versu piste* „übergießen“].

1459. *riă* (*rîz*), *riset*, *ris* III vb. [ar. *aridu*, -îs, -is III, II, mgl. *rođ*, *roš*, *roš* III, ir. *ardu*, *ars* III] „lachen“ (< RIDEO, -SI, -SUM, -DERE (Probus, K. IV, 182, 37; VI, 293; Dens. H. I. r. 147): it. *ridere*, eng. pg. *rir*, pv. frz. *rîre*, (sp. *reir*). — Zum refl. *mă riă* [ir. *s'a ars*] vgl. einerseits frz. *se rîre* „spotten“, sp. *se reir* „lachen, scherzen“, andererseits kslav. *smijati se*.

1460. *rite* sf. [ar. *arîne*, mgl. *răhă*] „Krätze“ (< ARANEA, -AM (in dieser Bedeutung ist es bei den Medizinern Thes. I. I. I, 395, 12 und in C. gl. lat. III, 596, 10; 600, 23 belegt). Unter den rom. Entsprechungen gehört viell. pg. *ranho* „Rotz“ hierher, sonst aber kommen nur Formen vor, die auf *ARONĒA, -AM (aus ARANEA nach Suffix-ONEM?) weisen: it. *rogna*, a.-berg. *rona* „scabies“, sard. I. *rundza*, camp. *rundža* (vgl. Meyer-Lübke: Zur Kenntnis des Altlog. 59), eng. *ruoña*, pv. pg. *ronha*, frz. *rogne*. — Die richtige Deutung des rum. Wortes hat Meyer-Lübke: Zeitschr. rom. Phil. VIII, 215 und Wiener Studien XXV, 9 gegeben.

1461. *rim* I vb. [ar. *arîm*, mgl. *rom*] „scharren, die Erde wühlen“ (< RIMO, -ARE (gewöhnlich RIMOR): alb. *remon* „wühle, erforsche“, sp. pg. *rimar* „durchforschen“. — Davon *rimă* sf. „Wurm“, *rimător* sm. „Schwein“.

1462. *rină* „Seite (Flanke) des Körpers“ nur noch in der Verbindung *stău, pēd, zac într-o rină* „ich liege auf einer Seite gestreckt“, (im Gegensatz zu *zac pe spate* „liege auf dem Rücken“ oder *pe foale* „auf dem Bauch“), urspr. „liege auf den Lenden“ (< *RENA (kollekt. Plural wie GENUO[U]LA etc. von REN, RENEM „Niere, Lende“: it. *rene*, „Niere, Lende“, sic. *rini*, a.-frz. n.-frz. *rein* „Niere, Lende“, galiz. *rins*, pg. *rim*). Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 686—687. [ar. *parte*].

1463. *rîncăiū* adj. „einhodig, halbkastriert (von Pferden), geil“, nach Cihac II, 187 auch *rîncăiū* sm., nach Damé s. v. auch *rîncăi* sm., alles Ableitungen eines ausgestorbenen **rînc* < **RENICUS*, -A, -UM (von *REN*): sp. *rengo* „kreuzlahm“. Die Konfusion zwischen „Niere“ und „Hode“ tritt auch im frz. *rognons de coq* = „testicules de coq“ zutage; in Charmoille, Doubs ist *rognon* = „Hode“. Verfasser: Lat. T₁ u. K₁, S. 147. Aus dem Rum. stammt kluss. *ryngac*.

1464. *rînced*, -ă adj. „ranzig“ < *RANCIDUS*, -A, -UM: it. *rancio*, sic. *rantšitu*, neap. *grantšeto*, emil. *rans*, lomb. *ranš*, *rans*, sard. *rankidu*, frl. *ranzid*, sp. *rancio*, pg. *ranço*.

1465. *rîndurică* (*rîndurică*, *rînduneă*, *rîndureă*) sf. „Schwalbe“ < **HARUNDULA*, -AM (Diminut. von *HARUNDO* Archiv lat. Lex. X, 266: it. *rondine*, a.-berg. ven. *rondena*, sard. l. *rundine*, c. *rundil*, a.-frz. *aronde*, statt *HIRUNDO*) > *(a)*rundură*, [olympo-wal. *arăndură*, ar. mit Dissimilation *alăndură* P., *lăndură* W.], woraus das Diminut. *rîndurică*, *rîndureă* [olympo-wal. *arăndurică*] und dieses mit Dissimilation der zwei *r* oder Assimilation nach dem ersten *n*: *rîndun-ică*, -eă. Letzteres kann nicht, wie dies bei Cihac I, 231 und Dens. H. l. r. 160 geschieht, direkt auf **HIRUNDINELLA*, -AM (it. *rondinella*, arpino *rendenella*, triest *rondinela*) zurückgeführt werden. Weigand: Krit. Jahresber. VI, I, 152 hat gezeigt, daß die *r*-Form auch in jenen Gebieten vorkommt, die den Rhotazismus nicht kennen, so daß sie auf *l*, nicht auf *n* beruht. **HARUNDULA* liegt auch nord-sard. *rândula*, pv. *randola* zugrunde. [mgl. *lăstovitsă*].

1466. *rînicăiū* sm. [ar. *arnichu*, *arichu* bei den Fars.] „Niere“ < **RENICULUS*, -UM (= *RENICULUS*: Lespy-R. Bagnères-de-Big *arnel*). Meist im Plural gebraucht. [ir. *tsmar*].

1467. *rîpă* sf. „abschüssiger Ort, Abhang, Schlucht“ [ar. *aripă* „Abhang“, mgl. *ropă* „Abhang, Stein“, ir. *aripă* „Fels, Stein, Fels-abhang“] < *RIPA*, -AM: alb. *rip(e)* „Bergabhang“, it. lomb. eng. *riva*, sic. *ripa*, frz. *rive*, pv. sp. pg. *riba*. — Aus dem Rum. stammt kluss. *rypa* „steiler Abhang“.

1468. *rîs* sm. [ar. *aris*] „Lachen“ < *RISUS*, -UM: it. sp. pg. *riso*, eng. pv. frz. *ris*.

1469. *rîu* sm. [ar. *ariu*, mgl. *roju*] „Fluß“ < *RI[V]US*, -UM: it. sp. pg. *rio*, pv. a.-frz. *riu*.

1470. *roată* sf. [mgl. ~] „Rad“ < *RŌTA*, -AM: alb. *rotë*, it. sic. *rota*, lomb. pv. pg. *roda*, frl. a.-frz. *ruede*, eng. *rouda*, n.-frz. *roue*, sp. *rueda*. — Aus *roată* + kslav. *kolo* „Rad“ entstand *rotocól*, *rotogól* sm. adv. „Kreis; ringsum“.

1471. *rod* (*roz*), *roséi*, *ros* III vb. [ar. *arod*, -oš, -os II, III, mgl. *rod*, *roš*, *ros* III; ir. *rodei* ist eher ven. *roder* Jb. VI, 329] „nagen“ < *RŌDO*, -SI, -SUM, -DERE: it. *rodere*, eng. *rojer*, pv. *roire*, *rozer*, a.-frz. *roure*, sp. pg. *roer*. — *Asta mă roade* = it. *questo mi rode* „dies plagt mich“.

1472. *rog* I vb. [ar. ~, nur in Volksliedern, sonst *arugez* „toemesce la stăpîn“, mgl. ir. ~] „bitten“ < *RŌGO*, -ARE: it. *rogare*, eng. *roger* „verschreiben“, a.-frz. *rouver*, pv. sp. pg. *rogar*. — Davon *răgă* sf. „Gebet“ vgl. eng. *rōf*, a.-frz. *rue*, sp. *ruego*, pg. *rogo* (ver-

schieden von ar. *rugă* sf. „Lohn“ < kelav. *ruga*, blg. russ. *ruga*, n.-gr. *ῥογα*, alb. *roge*, m.-lat. *roga* „Lohn, Sold“. — Als Refl. bedeutet *mă rog* [ar. mgl. *mi rog*] „bitte“ und „bete“, wohl nach kslav. *moliti se*.

1473. *roib*, *roaibă* adj. [ar. *aroibu*] „braunrot (von Pferden)“ < *rōbēs*, -A, -UM: it. *robbio*, piem. *robi* „rubizzo“, sic. *rudža*, canav. *rubja* „gialla“, sard. l. *ruju*, c. *arrubiu* „rot“, pv. *rodže*, frz. *rouge*, sp. *rubio*, pg. *ruivo*. — Daß das Wort auch im Ir. vorhanden gewesen sein muß, ersieht man aus ir. *rois* „rot“, welches auf einer Kontamination zwischen *roš* und *roib* beruht.

1474. *romîn*, -ă (fem. auch *romincă*) sb. [ar. *armin*, *arumîn*, ir. *rumär*] „Rumäne“ < *ROMANUS*, A, -UM: alb. *remer* „Wlache, Hirt, Bauer“. Die lautkorrekte Form *rumîn* bewahrt die Volkssprache, die o-Form ist eine Latinisierung. In alter Zeit, und heute noch (Sămăn. III, 278), bedeutete das Wort „Diener, Sklave, Bauer“ (vgl. Cuv. d. b. I, 299).

1475. *roș*, -ă (*roș(i)u*, -ie) adj. [ar. *aroš*, mgl. *roši*, ir. *rois*, vgl. *roib*] „rot“ < *rōseus*, -A, -UM „rosenfarbig“: abruzz. *roșe*. Aus dem Rum. stammt kluss. *roša* „rotbraune Ziege“, ung. *rós* „rot“, *róska* „rötlich“.

1476. *rost* sm. [mgl. ~] „Mund, Maul“ < *ROSTRUM*: it. cat. sp. *rostro*, pg. *rosto*. — *Pe de rost* adv. „auswendig“ (eigtl. „mit dem Munde“). Abgeleitet: *rostesc* IV vb. „aussprechen“. Daneben hat das Wort noch andere Bedeutungen: *n'are nici un rost* „es hat keinen Sinn, keinen Ausdruck“ ist wohl ursprünglich „es hat keinen Gesichtsausdruck“, wo *rost* = *față* (vgl. sp. *rosto* „Angesicht“). Als Teil des Webstuhles („angle formé par les fils de la chaîne et dans lequel on lance la navette“) scheint *rost* [ar. *arost* „deschizătură dintre țesătură pină la spată“] an die Bedeutung „Schnabel“ anzuknüpfen. Dagegen ist *roșt* = „Rast“ deutschen Ursprungs (Jb. III, 325).

1477. *rouă* sf. [ar. *aroauă*, *aráo*, mgl. *rauă*] „Tau“ < *rōs*, *rōrem*. Am besten erklärt man *rouă* aus dem Nominativ *ros* > **ró*, welches zu *roauă*, *rouă* wie *zi* (< *DIES*) zu *ziuă* geworden ist, vgl. W. Meyer: Lat. Neutrum, 56, wo die früheren Deutungen mit Recht zurückgewiesen werden. Candrea-Hecht: Les élém. lat. 75 will *rouă* auf ein lat. **rōlla*, -AM zurückführen, welches formell vorzüglich paßt, jedoch in dieser Gestalt kaum existiert hat. Wenn man auch an einem Diminutivum von *ros* keinen Anstoß nehmen will, begreift man doch nicht recht, in welcher lateinischen Periode ein **rorŭla* hätte gebildet werden müssen, um die Kontraktion **rōlla* zu ergeben. — Ir. *roš* und mgl. *rošă* „Tau“ haben mit *ros* nichts zu tun, sondern sind dem Slavischen entlehnt.

1478. *rourez* (*ruorez* Dosoff. *Viața* sf. 10/s, 94b/11) I vb. „triefen“ < *rōro*, -ARE (mit Anlehnung an *rouă*): it. *rorare*. [ar. *da aroauă*].

1479. *rugăciune* sf. [mgl. *rugătsuni*] „Gebet“ < *ROGATIO*, -ONEM: pv. *roazo*, a.-frz. *rouaison*. [ar. *ncinătsune*, *prusefție*].

1480. *rugămint* sm. (*rugămint* sf. ursprüngl. plur.) [mgl. *rugămint*] „Bitte“ < *ROGAMENTUM*.

1481. *rugesc* IV vb. (Dos. *Viata* sf. 81^b/₂₄) „brüllen (von Löwen)“ [ar. *arușescu* „wiehern“] < RUGIO, -IRE: it. *ruggire*, pv. sp. pg. *rugir*, a.-frz. *ruir*.

1482. *rugină* sf. [ar. *arudzinā* „Verwesung“] „Rost“ < *RUGINA, -AM (statt RUGO, -INEM: it. *ruggine*, alatri, a.-ven. *rudžine*, gombit. *rudžena*, sillano *rudžena*, a.-berg. *ruzen*, a.-lomb. *ruçin*, piem. *rižen*, blen. *riđžen*, u.-eng. *ruina*, vgl. sp. *ortin*). [mgl. *rāghā*].

1483. *rumeg* I vb. [ar. *aroamig*, mgl. *rumig*] „wiederkauen“ < RUMIGO, -ARE: versilia *romicare*, mail. *rumega*, sard. l. *morigare*, c. *murigai*, *romigai*, (eng. *armaler*), pv. *romiar*, a.-frz. *runger*, cat. sp. pg. *rumiar*. Daneben soll ein mir unbekanntes *rumum* I vb. vorkommen, welches vielleicht durch Metathese aus dem früheren zu erklären ist und zu it. *rugumare*, romgn. *armughê*, lecce *reummu*, sic. *rugumare* zu stellen ist. Aus dem Rum. stammt kluss. *rumegaty*, neben *rumenuwaty*. Aus letzterem wollte Candrea: *Noua rev. rom. I*, 405 auf ein rum. **rumen* I vb. < *RUMINO, -ARE (ital. Dialektformen Arch. glott. ital. II, 7) schließen.

1484. I ar. *rup* sm. „Abgrund, abschüssiger Ort“ < RUPES, -EM „Fels“ (vgl. *RUPINA* „Felsenkluft“). Vgl. *surp*.

1485. II *rup* (+ *rump*), *rupet* (*rupš* Jb. III, 242), *rupt* III vb. [ar. *arup*, -*ūpū*, -*ūptu* III, II, mgl. *rup*, *rupš*, *rupt* III, ir. *rupu*, *rupt* III] „reißen, pflücken“ < RUMPO, RUPI, RUPTUM, RUMPERE: it. *rompere*, sard. *rupere*, eng. *rumper*, pv. frz. *rompre*, sp. pg. *romper*. — Die *m-losa* Form im Präsens und Inf. erklärt sich im Rum. und Sard. als Übertragung aus dem Perf. od. Partz. (Meyer-Lübke: *Rom. Gramm. II*, § 154). — In *ruptul capului* „um jeden Preis“ (eigtl. „selbst wenn man sich dabei den Kopf bricht“) = it. *a rotta di collo*.

1486. *ruptură* sf. [ar. *arupturā*] „Bruch, Riß“ < RUPTURA, -AM: it. *rottura*, a.-berg. *rotura* „fractura“, frz. *roture*, sp. pg. *rotura*. [mgl. *ruptaturā*].

1487. *rus*, -ă adj. „rot-blond (von der Kuh, Cihac II, 321)“ [ar. *arusū*, mgl. ~ „blond“] < RUSSUS, -A, -UM: it. *rosso*, sic. *rossu*, pv. cat. *ros*, frz. *roux*, sp. *rojo*, pg. *roxo*. Das Wort ist auch im Slav.: kslav. *rusū* (> alb. *rus*) „blond“, blg. srb. *rus* und im Ngr. *ρῶσσα* (*ρῶσσα* „weiße Ziege“) vorhanden.

1488. *rușine* sf. [ar. *ar(u)şine*, mgl. *ruşni*, ir. *rušire*] „Scham“ ist substantiviertes Adjekt. von *ROSINUS, -A, -UM (von ROSA, vgl. HERBA ROSINA bei Forcellini). In *să-ți fie rușine obrazului* „du magst dich schämen“ (eigtl. „dir mag die Röte vor Scham ins Gesicht kommen“) erkennt man noch den urspr. Sinn von „Röte“ der sich auch in der Ableitung: ar. *arușinedz* I vb. „schämen“ und „erröten (Dan. 35)“ erhalten hat (drum. *mă rușinez* I vb., mgl. *mi arușon* I vb. „schäme mich“). (Vgl. *rubor* = *verecundia* in den Reichenauer Glossen, vgl. *răsfăț*.) Vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 743.

1489. *rătă* sf. „Raute“ < RUTA, -AM: it. *ruta* (> alb. *rutë*), ven. *rua*, piem. pv. sp. pg. *ruda*, monf. *ridda*, mail. *rüga*, frl. a.-frz. *rude*, frz. *rué*. Mir ist das Wort unbekannt.

S, Ş.

1490. şa (şauă) sf. [ar. mgl. šao, šauă] „Sattel“ < SILLA, -AM: alb. šalë, it. eng. pv. cat. pg. sella, sard. sedda, frz. selle, béarn. sere, sp. silla. — Die Mehrzahl ist şele, neben şale in der Bedeutung „Lenden“ (auch alb. šalë); daneben kommt ein neuer Plur. şei (Noua rev. rom. I, 31) vor.

1491. să (+ se) conj. [ar. să, si, s, mgl. sã, si, s, sa, ir. se „wenn“] 1. „daß“, 2. +, dial. „wenn“ < se (für si, vgl. Rydberg: Zur Geschichte des franz. e, II, 224 ff.): alb. it. a-frz. pg. pv. se.

1492. sac sm. [ar. ~, in Monastir auch „Jacke mit Pelz besetzt“, mgl. ~, ir. spc] „Sack“ < SACCUS, -UM: it. sacco, eng. sak', pv. frz. sac, sp. pg. saco (vgl. kslav. rüss. sakü, srb. slov. blg. kluss. čech. pol. sak, ung. zsák).

1493. sãcãrã (secarã) sf. [ar. mgl. sicarã, ir. secorë] „Roggen“ < SECALIS: ven. triest segãla, mant. sgãla, romgn. sghëla, frl. siãle, lcent. siãra. Die übrigen rom. Formen sprechen für SECALIS (vgl. Meyer-Lübke: Einführung § 81): alb. Ńekëre, it. sãgale, sic. sãkala, bolgn. seigla, berg. sighel, comask. segar, eng. sejel, pv. sequel, a-frz. soi(g)le, n.-frz. seigle, cat. segol.

1494. sãcũre (secure) sf. [ar. secure W., mgl. sicuri, ir. securë] „Beil“ < SECURIS, -IM: it. s(e)cure, a.-berg. pv. segur, sard. seguri, pg. segura. [ar. P. nur tupõr, tãpor, tsupatã].

1495. sãgeatã sf. [ar. sãdzeatã] „Pfeil“ < SAGITTA, -AM: alb. şegëte, it. saetta, sic. sayita, berg. seita, a.-eng. seik'ta „Blitz“, pv. sãjëtã, a.-frz. saëtte, sp. saeta, pg. saita. — Ar. sã(y)tã stammt aus n.-gr. oaita; ein von G. Meyer (Alb. Wörtl. 403) angeführtes ar. sugiatã ist verdächtig.

1496. sãgetëz I vb. [ar. sãdzitedz] „mit Pfeilen schießen“ < SAGITTO, -ARE: it. saettare, a.-ven. sitar, lcent. sittë, obw. sittar.

1497. sãlbãtec, -ã (-ãtic) adj. [mgl. sãlbatic in Nãnta, sonst div] „wild“ < SALVATICUS, -A, -UM (Dens. H. I. r. 91, mit Assimilation aus SILVATICUS): it. salvatico, bolg. salvadg, a.-mod. salvadg, a.-ferr. salvaigo, a.-gen. sarvaighe, romg. salbedg, triest. salvadego, sillano salvadëje, alatri salvatikë, pv. salvatdë, frz. sauvage. [ar. agru, ayru].

1498. sãlbte sf. „Salbei“ < SALVIA, -AM: (alb. şabë), it. salbia, sic. sarvia, berg. a.-ven. salbia, eng. salvia, n.-pv. saudë, frz. sauge, sp. salvia.

1499. sãlcã sf., sãlce (daraus sãlcie) sf. [ar. saltse, mgl. sãlcã] „Weide“, ersteres aus SALIX, *SALCEM (= SALICEM: ven. sãlese, lomb. sãres): it. salcio, pv. sautz, a.-frz. sp. sauz, frz. saux; — letzteres aus *SAL[I]CA, -AM: Celle di S. Vito satşë, sp. sarga, vgl. alb. şelk. — Abgeleitet sãlcũ, -te adj. „fad“ (wie der Geschmack der Weide).

1500. sãlce sf. s. sãlcã.

1501. sãlcët sm. „Weidenpflanzung“ < *SAL[I]CETUM: it. salteto, campob. Salgite, pv. sauzeda, frz. saussaie, sp. salteda.

1502. I salt I vb. „hüpfen“ < SALTO, -ARE: it. saltare, sic. satari, sard. c. saltai, pv. sautar, frz. sauter, sp. pg. saltar.

1503. II *salt* sm. „Sprung“ < SALTUS, -UM: it. sp. pg. *salto*, pv. frz. *saut*.

1504. I *sămăn* (*seamăn*) „ähnlich sein“ < SİMĪLO, -ARE: alb. *shembetësh*, pv. sp. *semblar*, frz. *sembler*. Die Assimil. l > n (oder Suffixwechsel -ILARE > -INARE, vgl. Schuchardt: Zeitschr. rom. Phil. XXII, 398) erscheint auch in it. und frz. Dialekten: a.-mail. *sumna*, burg. *semnai*, nord-frz., ost-frz. *senné*, *sané*, *soné*, *souné*. (Weitere Beispiele gibt Ascoli: Arch. glott. ital. II, 406–407.) — Aus dem Rum. stammt kluss. *samanaty* „ähnlich sein“. [ar. (a)undzescu, aduc].

1505. II *sămăn* (*seamăn*) I vb. [ar. *seamin*, mgl. *semin*, ir. *semiru*] „säen“ < SEMINO, -ARE: it. *seminare*, pv. *semnar*, frz. *semer*, sp. *sembrar*, pg. *semear*.

1506. I *sămănătură* sf. „Ähnlichkeit“ < *SİMĪLATŪRA, -AM: alb. *shembeltirë* „Bild“. [ar. *aundzire*, *aundzeare*].

1507. II *sămănătură* sf. [ar. *siminătură*] „Aussaat“ < SEMINATŪRA, -AM: it. *seminatura*, sp. *semeadura*, pg. *semeadura*.

1508. *sămînță* sf. [ar. *simintsă* P., *sămintsă* W., mgl. *simintsă*, ir. *sămintse*] „Samen“ < *SEMENTIA, -AM (VON SEMENTIS): it. *semenza*, a.-gen. *somença*, trient. *somensa*, pv. *semenza*, frz. *semence*, a.-cat. *semença*. — Abgeleitet: *seminție* sf. „Stamm, Geschlecht“.

1509. *sănătate* sf. [ar. ~ W., *sînătate* P., mgl. *sinitati*] „Gesundheit“ < SANITAS, -TATEM: alb. *shendet*, it. *sanità*, pv. *santatz*, frz. *santé*, sp. *sanidad*, pg. *sanidade*.

1510. *sănătos*, -oasă adj. [ar. ~ W., *sînătos* P., mgl. *sinitos*] „gesund“ < *SANTOSUS, -A, -UM (für *SANITAT-OSUS): alb. *shendoşe*, neap. *sanctuso*, sard. c. *sanidosu*. — O *iau la sânătoasa* „ich mache mich aus dem Staub“ (zugrunde liegt das Sprichwort: *fuga-i ruşinoasă, dar e sânătoasă*).

1511. *sap* I vb. [ar. mgl. ~] „graben“ < *SAPPO, -ARE (VO SAPPA): it. *zappare*, eng. *zapper*, frz. *saper*.

1512. *săpă* sf. [ar. mgl. ~, ir. *səpə*] „Hacke“ < SAPPA, -AM (Dens. H. I. r. 197): it. *zappa*, erto *šapa*, frz. *sape*, sp. *zapa*. Aus dem Rum. stammt kluss. *sapa*.

1513. *săptămână* sf. [ar. *siptāmīnā*, mgl. *sāptāmōnā*] „Woche“ > SEPTIMANA, -AM: it. *settimana*, pv. *setmana*, frz. *semaine*. Die nicht von SEPTEM beeinflusste, lautgerecht entwickelte Form *stāmīnā* sf. (aus **setāmīnā*) ist im Ar. erhalten, vgl. Verfassers: Lat. Tl u. Kī, 11. — Die „Charwoche“ heißt *saptāmīna mare* (spätlat. SEPTIMANA MAJOR Dens. H. I. r. 194) vgl. alb. *jave e madë* und dr. ar. mgl. s. *albā*.

1514. *şapte* num. [ar. ~, mgl. *šapti*, ir. *šapte*] „sieben“ < SEPTEM: it. *sette*, sic. *setti*, frl. *siett*, eng. pv. cat. *set*, frz. *sept*, sp. *siete*, pg. *sete*.

1515. *săpun* sm. [ar. *sāpune*, ir. *sapun*] „Seife“ < SAPO, -ONEM: it. *sapone*, lomb. frz. *savon*, sard. *sabone*, eng. *savun*, pv. cat. *sabo*, sp. *xabon*, jaban, pg. *sabão* — Auch kslav. *sapunū*, alb. blg. srb. kroat. slov. *sapun*, türk. *sābun*, n.-gr. σαπούνι, ung. *szappan* (woraus drum. *šapon*, *sopon*).

1516. I *sar* (*saiū*) IV vb. [ar. ~. *ansar*, mgl. ~] „springen“

< SALIO; -IRE: it. *salire*, eng. *salir*, pv. sp. *salir*, frz. *saillir*, pg. *sahir*. — Sárít, -ă adj. „verrückt“.

1517. II *sar* (*sărez*) I vb. [ar. *ansar*, mgl. ~, ir. Prtz. *sarot* „gesalzen“] „salzen“ < SALO, -ARE: it. *salare*, pv. sp. pg. *salar*, frz. *saler*.

1518. *sară* (*seară*) sf. [ar. *seară*, mgl. *şerā*, ir. *şere*] „Abend“ < SERRA, -AM (Dens. H. I. r. für SERRUS, -UM: a.-sard. *sero*, pv. *ser*, frz. *soir*): it. *sera*, sic. *sira*, eng. *saira*.

1519. ar. *şărâ* sf. „Sage P.“, „Gebirgskette W.“ [mgl. ~ „Spitzen“] < SERRA, -AM „Säge“: alb. *şarë* „Säge“, it. cat. pg. *serra*, cors. *sera* „monte“, frl. *siare* „sega“, n.-pv. *serro*, sp. *sierra* „Gebirgskette“. Der Sinnesübergang zu „Gebirgskette“ (die sich aus der Ferne wie eine „Säge“ ansieht) muß alt sein, da ihn das Rum., Cors. und Span. teilen, dagegen ist der Vergleich der „Spitzen“ mit einer „Säge“ dem Mgl. eigentümlich. Ableitungen: mgl. *şârş* vb. „sticke“, *şărătură* sf. „Stickerei“ und „Gebirgskette“ (ar. *şalăturâ*, *şilăturâ*).

1520. *şărbă* sf. s. şerb.

1521. *sărbăd*, -ă (*salbed*, Cuv. d. b. I, 161) adj. [ar. *salbit*, *sărpit* „gelblich“] „bleich, fad“ < EXALBIDUS, -A, -UM: sic. *şarvidu*, vgl. lomb. *slavi*, *şlavi* „bleich“, Zeitschr. rom. Phil. VIII, 210; Schuchardt: Rom. Et. I, 45. — Haşdeu's (Cuv. d. b. I, 161) und Candrea-Hecht's (Les élem. lat. 38) SUBALBIDUS, -A, -UM hätte **sualbăd* ergeben. Möglich wäre auch ein *SALVIDUS, -A, -UM (von SALVIA).

1522. *sărbéz* (*serbéz*) I vb. „feiern“ < SERRVO, -ARE: it. *serbare*, romgn. *serbe*, pv. a.-sp. a.-cat. *servar*. Der Sinnesübergang erklärt sich zunächst aus der Bedeutung „beobachten“ in legem *servare* „das Gesetz beobachten“, ebenso „einen Feiertag beobachten“ — „feiern“. Abgeleitet: *sărbătoare* sf. [ar. ~, mgl. *şərbătoare*] „Feiertag“. [ar. *tsîn sərbătoare* „feiere“, *fac beare* „feiere den Namens- od. Geburtstag“].

1523. *sărcină* sf. [ar. *sartsinâ*, ir. *sortşire*] „Last, Bürde, Gepäck“ < SARCINA, -AM: it. *sarcina*, neap. *sartşena* „fastelietto di legna minute“. — Wie schon im Lat. bedeutet *sarcinâ* auch „Leibesbürde“, daher *însărcinéz* I vb. „schwängern“. Beachtenswert ist ein Adj. *saltşin*, -ă „schwanger“ im Olympo-wal. (Weigand: Olympo-Wal. 113.)

1524. *săre* sf. [ar. ~, mgl. *sari*, ir. *şore*] „Salz“ < SALE (für SAL, W. Meyer: Lat. Neutr. 99): it. *sale*, eng. frz. *sel*, pv. sp. pg. *sal*. Das Wort ist weiblich außer im Rum. noch „im Sp. Cat. Pv. und nördlich in der Saintonge, östlich in der Dauphiné und der franz. Schweiz, dann wieder in ganz Norditalien, aber nicht mehr in Parma“ (Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 377), sonst männlich. Abgeleitet: *presăr* I vb. „bestreuen“ (urspr. nur mit Salz, jetzt auch *prasar cu făină*, *cu zahăr*), *sărătură* sf. in der Moldau „Kot, Schmutz“ (danach der Name eines Stadtviertels in Jassy).

1525. *sărică* sf. [ar. ~] „zottiger Bauernmantel“ < SARIKA, -AM (Dens. H. I. r. 74, 158 = SERICA): alb. *şarke*, pv. *serga*, *sargua*, a.-frz. *serge*, *sarge*, cat. *sarja*, sp. pg. *sarga* (auch ksl. *sraka*, n.-gr. *σάρκα* etc.; ung. *szárika* stammt aus dem Rum.). [mgl. *sucardi*].

1526. ar. *sãrîne* sf. [mgl. *sãrîni* plur. tant.] „Salzplatz für das Vieh“ < *SALINEA, -AM (zu SALINUS).

1527. *șârpe* sm. [ar. ~ sm. und sf., mgl. *șarpi*, ir. *șorpe*] „Schlange“ < SĒRPIS, -EM (Arch. lat. Lex. V, 466, vgl. SERP-ŪLA, = SERPENS, -ENTEM: it. pg. *serpente*, frz. *serpent*, sp. *serpiente*, vgl. *șerpînță*): it. pg. *serpe*, eng. pv. cat. *serp*, sp. *sierpe*. Im Dimin. *șerpurel* sm., *șerpuliță* sf. steckt lat. SĒRPŪLA, -AM.

1528. *sãrũt* I vb. [mgl. ~] „küssen“ < SALUTO, -ARE: it. *salutare*, pv. cat. sp. *saludar*, frz. *saluer*, pg. *saudar*, überall, wie im Lat., „grüßen“. In den Zeitschr. rom. Phil. XIX, 17 besprochenen alt-span. Glossen, findet sich *ad osculum* = *a salutare* 19, *salutatione* 120. [ar. *baš*].

1529. *șase* num. [ar. ~, mgl. *šasi*, ir. *šose*] „sechs“ < *SĒSSE (aus *SĒSS = SĒX: it. *sei*, mail. eng. *ses*, frl. *sis*, frz. *six*, pv. sp. pg. *seis*, nach CINQUE, SEPT(M), vgl. Tiktin: Zeitschr. rom. Phil. XII, 456—457). Die Annahme Densusianu's (H. I. r. 297), daß alb. *gašë* zur Bildung von *SĒSSE vorbildlich gewesen sei, ist unwahrscheinlich und überflüssig. Auch das A.-gen. kennt ein nach SĒPTEM umgebildetes *seše* „col quale valore vive tuttora in varietà liguri, pes. a Sassello. Occorre anche altrove 49, 253 e specialmente 310, dove si legge: *novanta e seze* = novantasei“. Parodi: Alcune Osserv. 24. Der Einfluß von *șapte* ist auch in ir. *șoptele*, Iye 3 „der sechste“ nach *șoptele* „der siebente“ ersichtlich. — Ebenso darf man in *șaisprezece* „16“, *șaiszeci* [ar. *šaidzãts*] „60“, auch *șaisute* „600“ Cuv. d. b. I, 304, nicht ein *șai* — < SĒX erblicken (dies hätte ja *șe(i) ergeben), wie dies so oft, und neuerdings wieder von G. Pascu (Archiva, XV, 447) behauptet wird, sondern es ist wie *șaisprezece* „14“ < *șatrusprezece* nach Analogie von *doisprezece*, *treisprezece*, *cincisprezece* entstanden. Vgl. auch ir. *nopt* „9“ < *opt* + *nouã*.

1530. *saș* sm. „Sättigkeit“ < SATIUM: nord.-sard. *satssu*, sonst gelehrt. — Davon: *nesaș* sm. „Unersättlichkeit“. [ar. *saș*].

1531. *sãtũl*, -ã adj. [ar. ~, mgl. *sãtũl*, ir. *satũl*] „satt“ < SATULLUS, A, -UM (Archiv. lat. Lex. V, 36): it. *satollo*, lomb. *savól*, *sagol*, eng. *saduol*, pv. *sadol*, frz. *soũl* „betrunken“. — Abgel. *destũl*, -ã, adj. adv. „hinreichend, genügend“ = *de* + *sãtũl*.

1532. *sãtur* I vb. [ar. mgl. ~, ir. *șotur*] „sättigen“ < SATURO, -ARE: posch. *sadrã*, sonst gelehrt. Davon mgl. *nãsãtur* I vb. „gut sättigen“.

1533. *sãũ* conj. „oder“. Etymologie unbekannt. Kann formell weder aus SIVE (Cihac I, 243) noch aus SEU (Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, § 213, wo fälschlich das Wort als *sãũ* aufgenommen ist) hergeleitet werden. Möglich ist SEU + AUT. [ar. *i, icã, aĩ* . . . *ai, ori*].

1534. I *sãũ*, fem. *sa* pron. [ar. -su, -sa, mgl. *seu, sa*, ir. *seu, se*] „sein, seine“ < *Sous dissimiliert aus SUUS (vgl. Meyer-Lübke: Einführung § 100), s[ũ]A (Dens. H. I. r. 145). Ob die satzunbetonte Form drum, ar. mgl. -su in *frate-su* „sein Bruder“ etc. auf SUUS oder *Sous beruht, ist unentscheidbar. Die Mehrzahl *sãĩ* beruht auf sui, vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 688, das fem. *sele* ist analog. nach *șa-pele* etc. It. *suo, sua* (dial. *sa*), eng. *sieu, sia*, pv. *sieu, son*, s(o)a, irz. *son, sa*, sp. *suyo, su, sa*, pg. *seu, sua*.

1535. *säu* sm. [ar. mgl. *sey*, ir. *sew*] „Talg“ < SEBUM: it. *sevo*, *sego*, lecce *siu*, sic. *sivu*, berg. *se*, frl. *sef*, (fem. nach *plef*), sard. pv. *gasc*. cat. *seu*, frz. *suis*, sp. pg. *sebo*.

sb-. Die mit *sb-* anlautenden Wörter suche man unter *zb-*.

1536. *scad*, -*züt*, -*züt* II vb. „abnehmen“ [ar. ~ „verkleinern, arm werden“, refl. „fallen machen“ Cod. Dim. ^{ss}/₅, vgl. mgl. *iscázút*, -*ä* adj. „schwach“] < EXCADO, *-ERE, (= -ERE Dens. H. I. r. 169): ii. *scadére*, pv. *escazer*, frz. *échoir*.

1537. *scald* I vb. „baden“ [ar. (a) *scaldu* „schwimmen“ W., mgl. ~, ir. *scod* „schwimme“] < EXCALDO, -ARE „warm baden“: it. *scaldare* „wärmen“, eng. *sk'alder* „erwärmen“, pv. *escaudar* „wärmen“, frz. *échauder* „verbrühen“, sp. pg. *escaldar* „abbrühen“.

1538. *scälmbéz* (*scälmbäüz*) I vb. „krümmen“. Es gehört mit berg. (in) *sgalambér*, mant. *sgalemb*, ferr. mir. romgn. *sgalëmbär*, tir. *sgalembro*, frl. *sgalembri*, *scalembrì*, ven. *a sgalembro*, sic. *scalëmbriu* „storto, obliquo“ (Lork: Altberg. Sprachdenkm. 174) zu einem *SCALAMBUS, -A, -UM oder *SCALEMBUS, -A, -UM, eine Kontamination aus griech. *oxállhvós* „hinkend, uneben, ungleich, schief, krumm“ + STRAMBUS „krumm“. Für griechischen Ursprung spricht die Bewahrung des -l- zwischen Vokalen im Rum., als ob da ein lat. -ll- stünde, vgl. Meyer-Lübke: Einführung, § 128. Im Rum. gehören noch folgende Wörter hierher: *scälmb*, -*ä* adj. „schief, krumm“, *scälmbäüzälä* sf. *scälmbätürä* sf. „Grimasse“, *scälmbäüzät*, -*ä* adj. „verzogen“. Das Reflex *mä scälmb(ä)üz* heißt „Gesichter schneiden“, wie *mä strimb*. Conv. lit. XXXIX, 306 ff.

1539. *scam* I vb. „abfasern“ < SQUAMO, -ARE: it. *squamare*, sp. pg. *escamar*.

1540. *scämä* sf. [ar. ~] „Faser“ < SQUAMA, -AM: it. *squama*, bellun. *sgama*, pv. sp. pg. *escama*.

1541. *scämós*, -*oäsä* adj. „faserig“ < SQUAMOSUS -A, -UM: it. *squamoso*, sp. pg. *escamos*.

1542. *scap* I vb. [ar. (a) *scap*, mgl. ~] „entkommen“ < *EXCAPPO, -ARE (von CAPPA, eigtl. „aus dem Mantel, der einen zurückhält, entkommen“): it. *scappare*, eng. *sk'apper* „genesen, heilen“ (eigtl. „aus der Krankheit heil hervorgehen“, ebenso rum. *scap* „genesen, heilen“), pv. sp. pg. *escapar*, frz. *échapper*. Aus dem Rum. stammt rut. *skapaty*. Über *scápät* vb. I vgl. *capät*.

1543. *scärä* sf. [ar. mgl. ~] „Leiter, Stiege“ < SCALA, -AM: alb. *skatë*, *šketë*, it. *scala*, frl. *sk'ale*, eng. *šk'ela*, pv. cat. sp. pg. *escala*, frz. *échelle*, wall. *hoel*. Aus dem Rum. stammt alb. maz-bulg. *skarë* „Rost“, dagegen dringt alb. *šketë* ins Serb. Blg. *škela*, rum. *schele*, *šchele* „Gerüst“. Auch it. *scala* dringt ins Alb. *skatë*, kslav. srb. rus. *skala*, kroat. *škālī*, ir. *škölē* „Treppe“, n-gr. *oxála*, mgl. *scalä*. Drum. *scalä* als Ausdruck der Musik ist eine junge Entlehnung aus dem Ital.

1544. *scärmän* I vb. [ar. *scarmin*, mgl. *rascarmin*, „krämpeln“] < [*EX]-CARMĪNO, -ARE „Hanf brechen“: it. *carminare* (*scarmigliare*

ven. *sgarmiñar* < *EXCARMINARE), a.-ov. *carminare* „schneien“, parm. *skarmínar* „pettinare la lana“, romgn. *sgarmîê* „entwickeln“, a.-gen. *karminare*, tir. *skarmenar*, pv. *carmenar*, sp. (es) *carmenar*, pg. *carmear*.

1545. *scárpín* I vb. [ar. *scark'in*] „kratzen (um das Jucken zu stillen)“ < SCARPINO, -ARE (Archiv lat. Lex. I, 287—288): mail. *skarpinar*, eng. *sk'arpiner* „zupfen“, vgl. piem. *skarpena*, gen. *skar-pentar*, eng. *sk'arpiter* „zausen“, sp. *escarpelarse* „sich raufen“.

1546. *scáun* (*scamn* Hodoş: Cînt. băn. 49, *scand* Conv. lit. XX, 1017, *scaund* Jb. IV, 261) sm. [ar. *scamnu*, mgl. *scand*, ir. *scōnd* „Tisch“, „Stuhl, Thron“ < SCAMNUM: alb. *škēmp* „Sitz, Thron, Felsen“, it. *scanno*, lomb. *skañ*, ven. *skano*, *skano* (> ir. *skoñ*), valm. *šk'eñ*, pv. *escann*, a.-frz. *eschamme* „Bank“, wall. *ham*, sp. *escaño*.

1547. *škiaū* sm. [ar. *škiaū* „Slave“] < *SCLAVUS, -UM (= SLAVUS mit *sl* > *scl* —): alb. *šk'a*, „Bulgare; schismatischer Grieche“. Auch it. *schiaivo*, frz. *esclave*, sp. *esclavo*, pg. *escravo* „Sklave“. (Viele Slaven wurden im X. Jahrhundert von Otto d. Gr. als Sklaven aus seinen Feldzügen mitgebracht.) Die westromanischen Wörter sind von den ostromanischen chronologisch zu trennen. Auffallend ist, daß ar. *škiaū* auch die Bedeutung „Diener“ (Ar. II, 64) besitzt [P. unbekannt].

1548. *schimb* I vb. [mgl. *šk'imb*] „wechseln, tauschen, ändern“ < *EX-CAMBIO, -ARE: alb. *tšķemben*, it. *scambiare*, eng. *sk'amdžer*, pv. *escandžar*, frz. *échanger*, (sp. pg. nur *cambiar*). — Dazu das Postverbale *schimb* sm. „Tausch, frische Wäsche“ (vgl. it. *mutande* „Unterhosen“ = rum. *izmene* < slav. *izměna* „Tausch“), wie it. *scambio*, frz. *échange*. — Die mannigfaltigen Bedeutungen des rum. *schimb* hat auch alb. *ndroj*, vgl. Conv. lit. XXXIX, 58. [ar. *aspargu* „wechsle (Geld)“, *alāhescu*].

1549. *ščioápāt* I vb. „hinken“ < *EX-CLOPPITO, -ARE. (Ein Suffix-ITARE, wie es a.-frz. *clopeter* verlangt, ist im Rum. nicht nachweisbar). [ar. *ščioapic*, mgl. *crivēs* IV, „hinken, krumm gehen“ < *criv* „krumm“].

1550. I *ščiotop*, -oápā (+ *scop* Cor. Tetrev. 35, 40) adj. [ar. mgl. *šklop*, ir. *šliop* „lahm“] „hinkend“ < *EX-CLOPPUS, -A, -UM (CLOPPUS „hinkend“ ist in Glossen belegt. Dens. H. I. r. 196, Archiv lat. Lex. XII, 82. Vielleicht ist STLOPPUS: „genus vasis rotundum os habens“ C. gl. V, 624, 12 als urspr. „Becher, das auf ein Bein steht“ zu deuten. A.-frz. *clöp*, n.-frz. *clopin-clopant* adv. „en traînant le pied“ < a.-frz. *clopin* „boiteux“, vgl. *clopiner* „trainer le pied“, und a.-frz. *cloper*; frz. *écloper* „rendre boiteux“): alb. *šk'ep* „hinkend“. — *Šchioápā* sf. „Maß zwischen dem ausgestreckten Daumen u. Zeigefinger“.

1551. I *ščiotop* I vb. „hinken, lahm machen“ < *EX-CLOPPO, -ARE (von vorigen. *CLOPPARE ergibt frl. *klopa*, a.-frz. *cloper*): alb. *šk'epōñ* „mache lahm“. [ar. *ščioapic*].

1552. *scíndurā* sf. [ar. ~, mgl. *scōndurā*] „Brett“ < SCANDŪLA, -AM: it. *scandola*, (eng. *sk'andella*), frz. *échandole*.

1553. *scíntéle* sf. [ar. *scínteale*] „Funke“ kann lautlich nicht auf SCINTILLA, -AM: neap. *šentella*, sard. I. *istinkidā*, frz. *étincelle*

sp. *centella*, pg. *cintila* zurückgehen, sondern setzt, wie alb. *škendi* (je) eine Kontamination mit *EXCANDERE* „hell schimmern“ voraus, also etwa ein **EXCANTILLA*, -AM, vgl. G. Meyer: Alb. Wörtl. 408 und Verfasser: Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 617. — Dem frz. *étinceller* etc. entsprechend: *scintilés* I vb. „funkeln“. Ein von Cihac I, 244 angeführtes *scintă* sf. „Funke“ ist mir unbekannt. [mgl. *iscră*].

1554. ar. *šćifur* sm. „Schwefel“ < **SCLUFUR*, -EM (für **SLUFUR*, metathesiert aus *SULFUR*, (*-EM): it. *zolfo*, sic. *surfu*, frz. *soufre*, champ. *s'fru*, sp. *azufre*, pg. *enzofre*, neben *SULP*[H]UR: lcent. *sólper*, frl. *sólpar*, eng. *suolper*, pv. *solpre*, fourg. *s'pru*, waatl. *süpro*): alb. *škufur*. [dr. *sulfur* ist Neolog., dafür volkstümlich *pucioasă*].

1555. ar. *šćl'öapic* I vb. „hinken, lahm machen“ < **EXCLOPPICO*, -ARE (vgl. *šchiop*. **CLOPPICARE* ergab: pv. *clopchar*, a.-frz. *clocher*, pic. *cloquer*).

1556. *scoäre* sf. „Schlacke von Schmiedeeisen“ (Frincu-Candrea: Rom. din munții apus. 105) < *SCORIA*, -AM (= gr. *οξορία*): alb. *zgüre* „Schlacke“. Aus letzterem oder aus blg. *zgura* (< alb.) stammt rum. *zgură* sf. „Schlacke“ [ir. *zgure*, ar. *zgurie*, vgl. kslav. *skurija*, n.-gr. *οξορία*], vgl. Candrea-Hecht: Les élém. lat. 102.

1557. *scoārță* sf. [ir. *scortșe*] „Rinde, Decke, Teppich“ < *SCORTEA*, -AM (Edict. Diocl. 10, C. gl. II, 180: *δεγατοχίτων*, Dens. H. I. r. 158, von *SCORTUM* „Fell“): alb. *škorsa* „Decke, Teppich“, it. *scorza*, neap. *skuortso*, cerign. *skortșe*, lecce *skorça*, bari *skuertșe* „cantuccio del pane“, teram. *skurtșe*, lucca, trient. *skorsa*, mail. a.-berg. *skortsa* (*del lem* „siliqua“), a.-ven. *skorço*, sard. l. *iskortsa*, eng. *skortsa*, pv. cat. *escorsa*, frz. *écorce*, (sp. *escorzueto*). — Abgel. *scorפוארă* sf. „Zimmt“ (vgl. poln. *skorzyca*, čech. *skořica* „Zimmt“ von *skora* „Rinde“). An die Bedeutung „Hure“ des lat. *SCORTUM* (vgl. *SCORTOR* „huren“) erinnern die von *scoārță* abgeleiteten Wörter: *scorפוtină*, *scorפוlină* sf. „schlechtes Frauenzimmer“. [ar. *coaže*].

1558. *scotorăsc* IV. s. scot.

1559. *scol* I vb. [ar. mgl. ~, ir. *scolu*] „(aus dem Lager) auftreiben“, *mă scol* „stehe auf“. Die zahlreichen Etymologien, die für dieses Verbum gegeben worden sind, findet man Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 747 angeführt, woselbst die richtige vorgeschlagen wird: **EXCUB*[U]LARE > *sculare*, wonach *scol* (statt **scul*), nach dem Muster von *insuräre-insór* gebildet ist. Für die Bedeutung ist it. *scovare* „Wild aus dem Lager aufjagen“ < **EX-CUBARE* einerseits, süd.-sard. *iskuliai* (< **iskuliai*) „aufjagen“ < **EX-CUBILARE* zu vergleichen, vgl. noch it. *covolo* < **CUBULUM*, rum. *culă*, *cuib*.

1560. ar. *scórbu* s. *scorbură*.

1561. *scórbură* sf. „Höhle“, nach Candrea-Hecht: Les éléments lat. 44 < **SCORBŪLA*, -AM, metathes. aus **SCRÖBŪLA*, Diminut. von *SCRÖBIS*. Da aber im Ar. das Wort *scórbu* sm. lautet, so ist *scórbură* wahrscheinlich ein zum Plur. *scórburi* neugebildeter Sing. (vgl. *ramură*), und als Etymon beider **SCORBUS*, -UM (für *SCRÖBIS*) anzusetzen.

1562. *scot* (*scof*), -*oset*, -*ös* III [ar. mgl. *scot*, -*oš*, -*os* III, ir. *scot*, -*os* III] „herausnehmen“. Das Wort gehört zu jenen, deren Etymologie sicher ist, doch die unerklärte Unregelmäßigkeiten aufweisen. Während die Ableitung *scütur* I vb. [ar. mgl. ~]

„schütteln“ < **EXCŪTŪLO*, -*ARE*: it. neap. *scotolare*, sic. (s) *kutulari* (nb. *kutiliari*), campob. *skuterá* „shattere“ (nb. *skutelejá*), lanc. *skutelá* „scotere un albero, un ramo per farne cadere i frutti, un abito per levarne la polvere etc.“ (vgl. Mussafia: Beitrag, 109 Anm.), sowohl lautlich als auch begrifflich klar ist, weist *scot* < **EXCŪRIO*, -*ERE* nach beiden Seiten hin Schwierigkeiten auf. Was zunächst den Sinnesübergang betrifft, so hat das Wort schon im Lat. die Bedeutungen „vertreiben“: *il scot din casă* = „ich vertreibe ihn aus dem Hause“ und „entreißen“ *vreaú să-mi scot un dinte* = „ich will mir einen Zahn ausreißen“ (ebenso vgl.: *blaj me skutro join daint*). Im letzteren Beispiele ist die Grundbedeutung ersichtlich, denn ein Zahn wird durch „Schütteln“ ausgerissen. Ebenso kann man *scoate praful din haină* durch „schüttle das Kleid vom Staube aus“ übersetzen. (Ähnliche Bedeutungsentwicklungen weisen alb. *skunt* „schüttle, leere aus“, vgl. pv. *escoissendre* „herausreißen“, ferner a.-ven. „lo mascolo no se parte da la femma deski a ke li fioli non è ben scossi, si k'elli possa viver per se.“ Fra Paolino: Reg. rect. ed. Muss. 72, 11—12). Neben den lautgerechten Reflexen: alb. *skunt* „schüttle“ (das *n* ist von *tund* „dass.“ hergenommen, G. Meyer: Alb. Wörtl. 410), sard. *isküdere* „battere“, pv. *escodre*, a.-frz. *escourre* (gredn. *sküdt*, sp. pg. *sacudir* < **EXCŪTIARE*), verlangen, außer rum. *scot*, noch it. *scuotere*, sic. *skötiri*, mant. *skaudar*, sard. *iskotere* (Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, § 146), tir. *skorre*, frl. *sküddi*, eng. *skuoder* ein noch unerklärtes **EXCŪTERE*. (Einfluß von **EX-QUATERE*, wie ihn Meyer-Lübke Ital., Gramm. 41 mit B. Bianchi fürs Ital. annahm, erklärt die rum. Unregelmäßigkeit nicht). — Von *scot* scheint rum. *scocior(dsc)* IV vb. „durchstöbern“ abgeleitet zu sein und entspricht einem **EXCŪTIŪLO*, doch bleibt der Konjugationswechsel befremdlich.

1563. *screm*, -*üt*, -*üt* III vb. „drücken beim Verrichten der Notdurft“ scheint auf ein **EXCREMO*, -*ERE* zu beruhen, das eine Kontamination von *EXPRIMO* und *EXCREMENTUM* ist. Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 748. [ar. *spreim*, *spređimit*].

1564. *scrită*, -*isét*, -*is*, III vb. [ar. *scriü*, -*aš* u. -*iš*, -*at* I] „schreiben, malen (Dos. Viața sf. 163/34 etc.)“ < *SCRIBO*, -*PSI*, -*PTUM*, -*ERE*: alb. *skruaň*, it. *scrivere*, eng. *skriver*, pv. *escrire*, frz. *écrire*, sp. *escribir*, pg. *escrever*. Der Konjugationswechsel im Ar. ist auffallend, kehrt jedoch im Banat wieder, wo das Partz. *scriát* lautet. — *Scris* sm. „Schreiben, Schrift“, auch „Schicksal“ (beruht auf dem Aberglauben, daß das Schicksal der Menschen im Himmel vorgemerkt wird). [mgl. *pisäids* IV].

1565. *scroăfa* sf. „Sau“ < *SCRŪFA*, -*AM*: it. *scrofa*, pav. romgn. *skrova*, ven. *skro(v)a*, frl. *skrove*, eng. *skrua*. [ar. *poarcă*].

1566. *scúip* I vb. „spucken“. Etymologie dunkel. Das Wort hat noch folgende Formen im Rum.: Drum.: *scuip* IV, *scuipesc* IV (Luceafărul III, 346), *șchiopesc* IV (Varl. Caz. 1643 f. 167^b), *șchiuopesc* IV (Varl. Caz. 1643 f. 103^b), *sk'ip* und *škip* I (Jb. III, 238), *skuipesc* IV (Jb. V, 36), *skúipja*, *skúip'u* I (Jb. VIII, 276), *stupesc* IV, *stúk*, *stúik* (Jb. IX, 189), *stopk'esc*, *št(i)opdsc*, *strok'esc* IV (Dial. der Buk. und Bess. 54; letzteres offenbar mit Einmischung von *stropesc* IV „benetzen“); Ar. (a) *scák'u* I, Mgl. (nā) *scup* IV,

dazu *scupët* sm. „Spucke“, *scupt*, -ă adj. „unrein“. Letzteres gehört zum starken Verbum: *scup*, *scupă*, *scupt*, *scupiri*. (Eimischung von *coquuo* im Sinne von „verdauen“?). Folgende Etymologien sind bisher vorgeschlagen worden: 1. Cihac I, 249: **EX-PUO*, -*ERE*, 2. Meyer-Lübke: Zeitschr. rom. Phil. X, 173: onomatop. **SCUPFIRE* (wie deutsch „spucken“). 3. Dens. H. I. r. 197: unerklärtes **STUPIO*, -*IRE*: erto *stupi*. 4. G. Meyer: Alb. Wörthb. 336: *SPITO*, -*ARE*: it. *sputare*, alb. *peštin* (< **štepîn*), rum. *stupi* < **spută*. 5. Cornu: Rom. IX, 130; Gröber: Archiv lat. Lex. VI, 386; Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 119: **EX-CONSPIO*, -*IRE* (aus *CONSPUO*, -*URRE*, wie *co[n]sio*, -*IRE* aus *co[n]suo*, -*URRE*): sic. süd-sard. *skupiri*, a.-frz. *escupir*, sp. *escupir*, pg. *cuspir*, rum. *scuipi*. — Hält man an den zwei letzten Deutungen fest, so erklären sich fast alle rum. Varianten. Die Metathese und der Konjugationswechsel **sputa* > *stupi*, im Rum. und Alb. erklären sich wohl unter dem Einfluß der zweiten Gruppe **cuspi* > *scupi*, wo die Metathese über Italien-Sardinien-Spanien und Frankreich reicht. Schuld daran wird die Analogie des Verbums *cupio* sein, indem vom Bilde auszugehen ist: „begehre“ = „es läuft mir das Wasser im Munde zusammen“ (rum. *îmi lasă gura apă*). Auf dem Wege eines Subst. **SUC-CUPIUM* „starkes Begehren“ gelangt man zu einem **SUC-CUPIO*, -*ARE*, das auch formell das rum. *scupare* erklären würde. *Scupire* + *scupire* (mgl.) > *scupire*. Wohl unter rum. Einfluß, und nicht umgekehrt, erklärt sich szeklerisch *töpní* neben ung. *köpní* „spucken“.

1567. *scurtéz* I vb. vgl. Curtu.

1568. *scut* sm. „Schild“ < *SCUTUM*: (vgl. alb. *sk'üt*) it. *scudo*, pv. *escut*, frz. *écu*, sp. pg. *escudo*. — Abgel. *scutesc* IV vb. „beschützen“ (vgl. m.-gr. *oxovteiv*).

sd-. Man suche die mit *sd-* anlautenden Wörter unter *sd-*.

1569. I *sec*, *secă* adj. [ar. ir. ~] „trocken, unfruchtbar“ < *SICCUS*, -*A*, -*UM*: it. pg. *secco*, sic. *sikku*, eng. *sek'* pv. frz. cat. *sec*, sp. *seco*. — A *minca de sec* „fasten“ (im Gegensatz zu a *minca de dulce*, od. *de fruct*).

1570. II *sec* I vb. [ar. ~ auch „frieren“, ir. ~] „austrocknen“ < *SICCO*, -*ARE*: it. *seccare*, eng. *sek'er*, pv. sp. *secar*, frz. *sécher*, pg. *seccar*. — Davon *secătura*, sf. „nichtswürdiger Mensch“, it. *seccatura* (sp. *secatura*); *secăt*, -ă adj. „ausgetrocknet“, im Olympo-wal. (*sicăt*, -ă) „steif, ungelenk“.

1571. *secătuine* sf. „Austrocknen“ < *SICCATIO*, -*ONEM*. [ar. *uscătšune*].

1572. *sécer* I vb. [ar. *seatsiru* D. 45, mgl. *sešsir*] „mähen“ < **SICILIO*, -*ARE* (von *SICILIS*): tir. *sešler*, frl. *sesela*, ven. *sesolar*.

1573. *sécere* sf. [ar. *seatsire*, mgl. *sešsári* W., *sešsiri* P.] „Sichel“ < *SICILIS*, -*EM*: vgl. *sešla* „falcetto“, it. *segola*, ven. *sēsola*, tir. *saizla*, erto *sežžola* (ahd. *sihhila* zeigt das *sic-* nicht *sec-* anzusetzen ist. Meyer-Lübke: Einführung § 98). [ir. *koštr*].

1574. *sécetă* sf. „Dürre“ < **SICCITA*, -*AM* (statt *SICCITAS*, -*ATEM*

nach JUVENTA = JUVENTAS vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 4): a.-lomb. *settea*, neap. *setššeta*, gen. *sessia*, eng. *sedža*, besanç. *seija*, bress. *soje*. — Im Ar. mit Suffixwechael *Seatsiste*, Name eines Ortes, wo die Dürre sehr oft einkehrt [sonst *uscătsune*].

1575. *secrét* sm. adj. „verlassener Ort, wo Geister spuken“ (Damé), „verlassen, öde, verflucht“ (Jb. VI, 80) < SECRETUS, -A, -UM „einsam“: alb. *škrētē* sf. „Einöde“, adj. „öde, einsam“ (> ar. *škrēt*). Im Rom. gelehrt. [ar. *misticō*].

1576. *șed* (șez), -zui, -zut (șest), III vb. [ar. *šed*, *šidzui*, *šidzūt*, II, mgl. *šod*, *šădzui*, II, ir. *šed*, -zūt, III] „sitzen“ < SEDĖO, -DI, -DERE: it. *sedere*, eng. *sezzer*, pv. *sezer*, frz. *seoir*, sp. pg. *se(c)r.* — *Șade rău* = frz. *il ne sied pas, il est mal-séant*. — *Șezūt* sm. „Gesäß“.

1577. *semn* sm. [ar. *semnu*, mgl. *semn*, *semt*] „Zeichen, Muttermal“ < SIGNUM. (Für die Qualität des I vgl. Meyer-Lübke: Einführung § 93): alb. *șeng*, it. *segno*, eng. *señ*, sard. *sinnu*, pv. *sen*, a.-frz. *segn* (frz. *enseigne*), sp. *seño*, pg. *senho*.

1578. *semnēz* (insemn(ez)) I vb. [ar. *semnu* u. *simnedz*, ir. *semn*] „bezeichnen“ < SIGNO, -ARE: alb. *šñoñ*, it. *segnare*, pv. *senhar*, (frz. *enseigner*), sp. (en)*senhar*, pg. (en)*senhar*. — Davon *pesemne* adv. „alles Anscheine nach, wahrscheinlich“, *insemnāt*, -ă adj. „berühmt“ (eigtl. „mit einem Zeichen versehen“).

1579. *senin*, -ă (sărin Conv. lit. XX, 1017) adj. [ar. mgl. *sirin*] „heiter, hell“ < SERENUS, -A, -UM: it. *sereno*, eng. *serain*, pv. cat. *seré*, frz. *serain*, sp. *sereno*.

1580. *seninătă* sf. „Heiterkeit“ < SERENITAS, -TATEM: it. *serenità*. [ar. *sirin*].

1581. + *șerb* sm. „Diener“, + *șărbă* „Dienerin“ < SERVUS, -UM; SERVA, -AM: it. pg. *servo*, -a, eng. *serf*, -a, pv. *ser*, *serva*, a.-frz. *serf*, *serve*, sp. *siervo*, -a, [ar. *huzmikar*, -ă].

1582. + *șerbesc* IV vb. „dienen“ [mgl. *sirbēs* IV „arbeiten“] < SERVIO, -IRE: alb. *șerben*, it. *servire*, eng. *survir*, pv. frz. cat. sp. pg. *servir*, lothr. *servi*. [ar. *fac huzmete*].

1583. *șerpînă* sf. „Kreuzblume (Polygala)“ < *SERPENTIA, -AM (von SERPENS, -ENTEM). Daneben kommt die Benennung *șerpârîță* sf. vor, welche eine rum. Ableitung von *șarpe* ist.

1584. *șerpunel* (*șerpîn*, *șărpunel*) sm. „Quendel“ < *SERPULLEUM (von SERPULLUM): it. *sermoll(in)o*, n.-pv. *serpoul*, *serpolet* (> frz. *serpolet*). Die mir unbekannten Formen entnehme ich aus Cihac.

1585. *șerpurel* sm. s. *șarpe*.

1586. *șes*, *șasă* adj. „eben“ < SÆSSUS, -A, -UM (Partz. von SÆDEO, vgl. SÆSSUS, -US: it. pg. *cesso*, a.-frz. *ses*, sp. *sieso* „Gesäß“): alb. *šes*, „Ebene“. Auch rum. wird *șes* meist als Subst. in der Bedeutung „Ebene“ gebraucht. [ar. *cîmpu*].

1587. *sète* sf. [ar. *seate*, mgl. *seti*, ir. *sete*] „Durst“ < SITIS, -IM: it. *sete*, sic. *siti*, lomb. pg. *sede*, sard. *sidis*, eng. *said*, pv. *set*, morv. *soá*, frz. *soif*, sp. *sed*.

sg-. Die mit *sg* anlautenden Wörter suche man unter *zg-*.

1588. *și* conj. [ar. mgl. ~, ir. *și*] „und“ < sic: it. *sì*, eng. *și*, pv. frz. sp. *si*, pg. *sim*. Die Bedeutung „und“ hat auch a.-frz. *si*, wenn es Sätze verbindet.

1589. *simcea* (*simcea* Varl. Caz. 1643, II, f. 95 r.) „Spitze, Stachel“ < SENT[IC]ELLA, -AM (von SENTIS „Dorn“). Diese Etymologie Cihac's (I, 254) wird von Densusianu (H. I. r. 38) bestritten.

1590. *sint* (*simf*, *simfesc*) IV vb. [ar. *sintu* „merke“, mgl. *sint*] „fühlen“ < SENTIO, -IRE: it. *sentire*, eng. pv. frz. cat. sp. pg. *sentir*. (Über die weitverbreitete Konjug. *SENTIRE vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 125). Von der rom. Bedeutung „hören“ oder „riechen“ findet sich im Rum. keine Spur. — *Simfivără* sf. heißt die „Kohlmeise“, in deren Schrei der Rumäne *simfi* . . . *vară* („spüre den Sommer“) zu hören glaubt. (Marian: Ornit. II, 147; Ciocîrlan: Pe Plaiu 73).

1591. I *sîn* [ar. mgl. *sin*, ir. *sir*] „Busen, Schoß“ < SĪNUS, -UM: it. sp. *seno*, eng. *sain*, pv. *sc*, frz. *sein*, pg. *scio*. — A sta ca minile în sîn = sp. estar con las manos en el seno „müßig bleiben“.

1592. II ar. *sîn*, -ă adj. [ir. *sâr*] „stark, kräftig, gesund“ < SANUS, -A, -UM: it. sp. *sano*, eng. *saun*, pv. *sa*, pg. *são*.

1593. *sînge* sm. [ar. *sîndze*, mgl. *sîndzi*, ir. *sânze*] „Blut“ < SANGUEN oder SANGUIS, -EM (Rönsch: Itala u. Vulg. 265, Georges: Lat. Wortf. 614): it. *sangue*, n.-sard. *sangu*, eng. *soung*, pv. *sanc*, frz. mall. béarn. *sang*, cat. *sanch*. Ob SANGUINEM: it. *sanguine*, sard. I. *sambene*, sp. *sangre*, pg. *sangue* in rum. *sînger* sm. „Kornelkirsche“ (it. *sanguine*) weiterlebt, ist nicht ganz sicher, dagegen liegt es zugrunde den Ableitungen: *sînger* I vb. „bluten“ [ar. *sîndzinedze*, mgl. *mi sîndzir* „mache mich blutig“ < SANGUINO, -ARE: it. *sanguinare*, frl. (in)sangana, pv. *sangnar*, frz. *saigner*, cat. sp. pg. *sangrar* und in *sîngerós*, -oasă adj. „blutig“ < SANGUINOSUS, -A, -UM: it. sp. pg. *sanguinoso*, pv. *sancnos*, frz. *saigneux*, ferner in den rum. Ableitungen *sîngerete* sm. (Conv. lit. XX, 117) „Blutwurst“, *sîngertu*, -ie adj. „blutig“. — *Sînge rău* = frz. „mauvais sang“, *sînge rece* = frz. „sang froid“. — Wie im Rum. ist das Wort männlich noch im It. Sard. Eng. Pv. Frz. und Portg. (W. Meyer: Lat. Neutr. 66).

1594. *sînger* I vb. s. *sînge*.

1595. *sîngerós*, -oasă adj. s. *sînge*.

1596. *sîngur*, -ă adj. [ar. mgl. ~] „allein“ < SINGULUS, -A, -UM: vgl. *sanglo* „allein“, süd.-sard. *singra* „femina che non ha figliato“, a.-frz. *sangle* (auch jetzt noch im Burg. und Lothr.), sp. *sendos* „jeder einzelne“, pg. *senhos*, gasc. *senles*, vgl. it. *sciugnolo* „scempio, sottile“. Außer „allein“ hat *sîngur* auch die Bedeutung „selbst“. Wie nahe sich beide Sinne berühren können, ist aus folgendem Beispiel ersichtlich: „Puișorii rămași *sînguri* (= allein) s'au făcut mărișori. Să duc *sînguri* („allein“ oder „selbst“) după hrană și în cuibul vecinilor pierduți să aude iarăși tremurînd veselul gîngurit. (M. Florian, Sămăn. II, 93). Das Vorbild zu dieser Sinneserweiterung bietet das Slavische, wo *сам* sowohl „selbst“ als auch „allein“ bedeutet. Im Ir. hat *áns* beide Bedeutungen, z. B. *íó meġ áns án bosċe* = ieŭ merg *sîngur* în pădure = kroat. ja

idem *sam* u *šumu* („ich gehe allein in den Wald) und: *ămne ăn boske vede ăns* = mergi în pădure să vezi *singur* (oder *însuți*) = kroat. idi u *šumu* da pogledaš *sam* („geh in den Wald um selbst zu sehen“). — Abgeleitet *singuratic*, -ă adj. „einzeln“.

1597. I *sînt* (-s), *fui*, *foșt*, *fi* [ar. *escu* (*hău*, -su), *fui*, *fută*, *hire*; mgl. *săm* (*sam*, *iu*), *fui*, *foșt*, *ire*; ir. *escu* (*săm*) *foșt*, *fi*] „sein“. Die verschiedenen Formen und deren Erklärung findet man zusammengestellt von Fr. Steller im Jb. IX, 2—32, zum Part. *foșt* vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 688—689. Das rum. Verbum substantivum unterscheidet sich in vielen Formen von den rom. Entsprechungen. Manche Eigentümlichkeiten teilt das Rum. mit dem Ital., so findet sich der Inf. **fiire* > rum. *fi(re)* (als Subst. „Natur“, ar. *hire*) statt **essere* in Norditalien (Mail. A.-berg. A.-ven. A.-ver A.-gen.), *sîmus* (früh belegt statt *sumus*; es ist nicht aus dem Konjunktiv übertragen) > + *semu* kehrt wieder in vgl. *saimo*, it. *semo*, campob. *seme* etc.

1598. *sîn(t)*, -ă adj. [ar. *sîmtu*, mgl. *somt*, ir. *sānt*] „heilig“ < *SANTUS*, -A, -UM (= *SANCTUS*, DENS. H. I. r. 121): alb. *șant*, it. *san(to)*, frl. *sani*, pv. *san*, frz. *saint*, sp. pg. *santo*. — *Sînt* ist heute vollständig durch *sînt*, -ă (aus dem Slav., ar. *ayu* aus dem Griech.) verdrängt worden; doch sind dessen Spuren zahlreich. Es findet sich als erster Bestandteil von Feiertagnamen (vgl. ital. *san*) in: *Sîmpetru* [ar. *Sămk'etru*] „hlg. Peter“ (auch Ortsname); *Sîngiörgiū* [ar. *Sămdžordžu*, mgl. *Somdžordz*], alb. *șîngerke* „hlg. Georg“ (auch Ortsname); *Sîmedru*, *Sumedru* (Conv. lit. XX, 1017), [ar. *Sămedru*, *Sumedru*, mgl. *Som-Medru*], alb. *șînemitri* „heilig. Demeter“ (ar. *Sămdrean* „Oktober“ eigtl. „hlg. Dimitrian“, vgl. alb. *șe(n) mitre*, „Oktober“); *Sîntilie* (Conv. lit. XXIV, 915), alb. *sînt eti* „hlg. Elias“; *Sînvăsi* [ar. *Sînvasil*] „hlg. Basilus“; mgl. *Sămtodre* „hlg. Theodor“; *Sînnicodra* (Jb. III, 327) „hlg. Nicolaus“; *Sîntoan* (Conv. lit. XX, 1017), *Sînfion* (Liuba-Jana: Măidan 98) „hlg. Johannes“ (häufig als Familienname), neben *Sînziene*, „hlg. Johannes (24. Juni)“, letzteres auch als Pflanzennamen: *sînziene*, *sînzeiēne* „Johanniskraut“, vielleicht auch im Namen der Märchengestalt: (Ileana) *Sînziāna*, *Cosînziāna*; *Sîntamaria* [ar. mgl. *Stămăria*], alb. *șermeri*, *șumburi* „hlg. Maria“; ebenso ar. *Stăvineri* [mgl. *Stăvineri*, *Somtu-Vinira*, aber drum. *sînta Vineri*] „hlg. Paraskeva“. — Mgl. *somt* bedeutet auch „Heiligenbild“, desgleichen alb. *șeite*, valsass. *santsöl*.

sm-. Die mit *sm-* anlautenden Wörter suche man unter *zm-*.

1599. *soacă* sf. s. *socru*.

1600. mgl. *soacă* s. *subsuară*.

1601. *soare* sm. [ar. ~, mgl. *soari*, ir. *sore*] „Sonne“ < *sōl*, -EM: it. sard. *sole*, sic. *suli*, pv. *sol* (Boethius 98), sp. cat. pg. *sol*, (frz. *soleil*, pv. *solelh*, eng. *sula* etc. < **soliōtulus*, vgl. Grundriß I², 611—612).

1602. *șoărece* (*soaric* Jb. VI, 32) sm. [ar. mgl. *șoaric*, ir. *șoretšu*] „Maus“ < *sōrex*, -ICEM: a.-it. *sor(i)co* (Arch. glott. ital. XV, 86), *sorcio*, cerign. *sorčk* (< **sorica*), berg. *sörck*, ven. *sōrze*, valtell.

sorice, emil. *sorg*, sp. *sorce*, (pv. *soritz*, frz. *souris*, wall. *suri* <*SORICEM). Ein Dimin. *șoricel* sm. findet sich auch in arpino *surdziș* u. a.-berg. *sortsel*.

1603. *soárte* sf. „Schicksal“ [ar. ~ „cămășă în care să naște pruncul și despre care să zice că, dacă o păstrezi, aduce noroc“] < SORS, SÖRTEM: alb. *șort(e)*, it. pg. *sorte*, eng. pv. frz. cat. *sort*, sp. *suerte*. Die Mehrzahl *șorți* [mgl. ~] bedeutet „Los“, wie schon lat. *sortes* „die geworfenen Loszeichen“: piem. wald. *sors*. *A trage la șorți* = it. *tirar le sorti*, *a arunca șorții* = sp. *echar suertes*.

1604. *soďă* sf. s. soř.

1605. *soc* sm. „Holunderbaum“ < SABUCUS, -UM: sic. *savuku*, ver. *saugo*, sill. *sawúge*, frl. *sa(v)ú*, eng. *suik*, a.-frz. *sëu*, sp. pg. *sauco*. Die lautliche Entwicklung ist nicht klar.

1606. *sócru* sm. [ar. ~ P., *sócuru* W., mgl. ir. ~], „Schwieger-vater“, *soďeră* sf. [ar. mgl. ~, ir. *socre*], „Schwiegermutter“ < *SÓCRUS, -UM — SÓCRA, -AM (App. Probi, 170, C. I. L. VIII, 2906, XIV, 526 etc. für *SOCER* — *SOCRUS*): neap. pg. *sogro-sogra*, eng. *sör-söra*, sard. l. *sogru-sogra*, n.-pv. *sogre-sogro*, béarn. *souë-souëro*, a.-frz. *suere*, cat. *sogre-sogra*, sp. *suegro-suegra*. Vgl. Tappolet: Verwandtschaftsnamen 121—122.

1607. *sonn* sm. [ar. *sonnu*, mgl. *son*, ir. ~], „Schlaf“ < SÖMNUS, -UM: it. *sonno*, mail. *son*, sard. *sonnu*, frl. *sonn*, eng. *sön*, pv. a.-frz. *somme*, sp. *sueño*, pg. *somno*. (Weiblich in Emil. Mant. Berg. Fr. Piem. Dauph. Pv. Cat.)

1608. *sóră* sf. [ar. mgl. ~], „Schwester“, aus älterem *sor* (Conv. lit. XXV, 522, + *soru* C. d. b. I, 39, Dosoft. Caz. 1643 f. 27b.) sf. überall erhalten in *soru-mea*, *soru-ta*, *soru-sa* [ar. *sor*, mgl. *sor* „als Anrede der Frauen zu deren Schwägerinnen“, ir. *sor* < SÓROR: vgl. *saur*, piem. *söre*, mesolc. *şew*, sic. *soru*, frl. *sur*, eng. *sour*, a.-frz. *suere*, n.-frz. *sœur*, pv. *spr*, (it. *suora*, obw. *sora*), SÖRÖREM: vgl. *seraur*, lecce *suluri*, valses. *sróo*, ossol. *sror*, valm. *šrú*. Die Mehrzahl ist *suróri* [ar. *surór* W., *surári* W. P., mgl. *surori*, ir. *surár*], wie sic. *Surúri* (Name zweier gleich hoher Hügel), obw. *sarurs* etc. — Abgeleitet: *surătă* sf. „Freundin“ vgl. *firtat*, auch ins Ungar. als *szuráta* gedungen.

1609. *sorb*, III, IV [ar. *sorbu*, *sorbău* u. *surgü*, *surgüt*, IV, ir. ~], „schlürfen“ < SORBER, -ERE (= -ERE: sp. *sorber*, pg. *sorver* Dens. H. l. r. 147): mant. *sörbar*, eng. *süërver* und *-IRE: it. *sorbire* (zu it. *sorso* „Schluck“ vgl. *SORPSI* Capet, K. VII, 94, 14), a.-berg. *sorbi*, n.-pv. *sourbi*, cat. *sorbir*. — Abgeleitet *sorb* sm. (Sămăn. III, 92) „Schlucht“, vgl. sp. *sorbo*, pg. *sorvo* „Schluck“. *Sörbec* I vb. „in kleinen Zügen schlürfen“.

1610. *soř* sm. [ar. mgl. ~], „Genosse, Ehemann“, *soďă* sf. [ar. mgl. ~], „Genossin, Ehefrau“ < SÖCIUS, -UM; SÖCIA, -AM: alb. *șok-șok'e*, it. *soccio* „accomandita di bestiame“, neap. *suotșšo* „eguale“, lanc. *soťšš* „uguale“, bari *sotese* „uguale (fem.)“, campob. *suotșš* „eguale“, mail. *șoš*, „accomandita di bestiame“, ossol. *šoš* „rumore“, bolgn. *sots*, romgn. *tsotss*, süd-sard. *sotssu*, „società“, sonst gelehrt. — Davon abgeleitet ar. *sutsătă* sf. „Genossenschaft“, *sořte* sf., im Ar. [sutsile] und Alt-rum., — wie alb. *șokëri*, — „Genossen-

schaft“; dann (wie it. *camerata*, sp. *camerada*, frz. *camerade*) „Genosse“ (Beispiele für beide Bedeutungen: Conv. lit. XXXVIII, 692), heute nur noch „Gattin“.

1611. *spăimă* sf. „Schrecken“ steht für **spăimă* (vgl. útít < **utit*) < **EXPAVIMEN* (von *EXPAVERE*). Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 677. [ar. *frică*, *aspăreare*, *lăhtără*].

1612. *spăimint* I vb. „erschrecken“ < **EXPAVIMENTO*, -*ARE* (von **EXPAVIMENTUM* zu *EXPAVERE*): nord-sard. *spaminlā*. Die lautgerechte Form *spămint* ist alt-rom. belegt (Dosoft. *Viața sfânt*. 40¹⁷, Gaster: Crest. I. 2. II, 24; 138, 2 etc.); *spăimint* ist unter dem Einfluß von *spăimă* entstanden. [ar. *nfricusedz*, *aspar*, *lăhtărescu*].

1613. *spăl* I vb. [ar. (a)*spel* P., *spilău* W., mgl. *spel*, ir. *spelu*] „waschen“. Wie ar. *spilău* zeigt, hat man von **EX-PELLAVO*, -*ARE* (aus *PER-LAVO* wie *pelluceo* < *per-luceo*): alb. *sp(e)lañ* auszu-gehen. Als aber der Zusammenhang mit *LAVO* > *lañ* nicht mehr empfunden wurde, bildete man aus *spelăre* ein *spël* (*spăl*), wie *adest* nach *adăstăre*, statt **adăstău*. Vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 618, wo andere Erklärungsversuche zurückgewiesen werden. Auch G. Pascu's (Archiva, XV, 177) **EXPELLUO* ist zu verwerfen. — Abgeleitet: *spălăcesc* IV vb. „farblos werden“.]

1614. *sparg*, -*rsët*, -*rt* III [ar. (a)*sparg*, -*rău*, -*rtu* III auch „(Geld) wechseln“, mgl. *sparg*, -*rș*, -*rs* III, ir. *sporg*, -*ort* III] „zerbrechen“ < *SPARGO*, -*RSI*, -*RSUM*, -*RGERE*: it. *spargere*, a.-sp. a.-pg. *espargir*. Die Bedeutung von „auseinanderstreuen“ findet sich noch im Alt-rom. und Neu-rom. in Ausdrücken wie: *adunarea s'a spart*; *la spartul firgului* „am Schlusse des Marktes“, d. h. „wenn die Leute auseinandergegangen sind“. Heute ist *sparg* = „zerbrechen“, aber es wird nur von sehr spröden Gegenständen, wie Glas, Knochen etc. gebraucht, deren „Zerbrechen“ einem „Auseinandergehen in viele Stücke“ entspricht.

1615. *spăriu* (*spəriu*) I vb. [ar. *aspar*, mgl. *spar*, *spăriu* III] „erschrecken“. Jeder Versuch, das Wort mit *FAVOR* in Zusammenhang zu bringen, scheitert an unüberwindlichen lautlichen Schwierigkeiten. Wenn man andere rom. Wörter, die „erschrecken“ bedeuten, untersucht, so findet man, daß dieser Begriff zunächst negativ ist, d. h. das Gegenteil von dem Verharren in ruhiger Lage bedeutet, so z. B. it. *spago*, ein postverbales Subst. aus **EX-PACARE* und ganz entsprechend frz. *effrayer*, nur daß hier *PAX* durch *ahd. frida* ersetzt ist, also gleichsam **EX-FRIDARE* „aus dem Frieden stören“. Ein solches privatives *EX-* liegt auch im rum. *spăriu* vor, das formell auf **EX-PARIO*, -*ARE* beruht. Nun bedeutet lat. *PARIO*, -*ARE*, das von *PAR* abgeleitet ist, „gleich machen“, wohl auch „paaren“, vgl. frz. (veraltet) *du désir qu'elles* [les juments] *ont de se parier* = *de s'accoupler*, *pariade* „action de s'accoupler“. **EX-PARIARE* würde infolgedessen „entpaaren“ bedeuten und dies entweder im Sinne des frl. *dispejā* „sciorre i buoi ecc. dal giogo o dal capestro“, oder „zwei Tiere im Augenblick der Paarung auseinanderreiben“ und dadurch (d. i. durch Lärm oder Schläge) „erschrecken“. Dies wird die Grundbedeutung des rum. Wortes gewesen sein; daher wird auch der Ausdruck *cal spăriat* (ursprüng-

lich wohl *armăsar* späriat) „scheu gewordenes Pferd“ stammen. Später wurde dann *spariu* identisch mit frz. „effrayer“.

1616. *spătă* sf. [ar. mgl. ~ „Kamm am Webstuhl“] „Schwert (Varl. Caz. 1643 II f. 33b., C. d. b. I, 303 etc.), Kamm am Webstuhl“ < SPATHA, -AM: alb. *špatë*, it. *spada*, frl. *spade*, eng. *špada*, pv. *espaza*, frz. *épée*, cat. *espasa*, sp. pg. *espada* (auch kslav. *spata*). Die Mehrzahl *spate* [mgl. *spotsi*] (auch als Sing. gebräuchlich) und *spete* hat die Bedeutung „Schulterblätter, Rücken“ [mgl. *spatā*, ir. *spote* sing.], eine Sinnesentwicklung, die im Rom. SPATŪLA, -AM hat: alb. *spatule*, it. *spalla*, frl. *spā(dw)le*, eng. *špedla*, pv. *espatla*, frz. *épaule*, cat. *espatilla*, sp. *espalla* „Rücken“, pg. *espadoa* (andere Bedeutungen des Wortes verzeichnet Mussafia: Beitrag 109). — *Spagă* sf. „Schwert“ stammt aus dem Slav. (srb. russ. *špaga*), *spadă* sf. „Schwert“ aus dem Ital.

1617. *spic* sm. [ar. *sk'ie*, mgl. ~ auch „ährenförmige Stickerie“] „Ähre“ < SPICUM: it. *spigo*, piac. *spig* „spigolo“, veron. *spigo* „spicchio“, eng. *spik*, pv. *espic*, frz. *épi*, wall. *spi*. Daneben *spică* „die Gesamtheit der Ähren“ (ich hörte in Braşov: *oarzele sînt mică-dar spica-i mare*) < SPICA: it. *spiga*, eng. *spia*, pv. sp. pg. *espiga*.

1618. *spin* sm. [ar. *sk'in*, mgl. ~, ir. *spw*] „Dorn, Dornstrauch“ < SPINUS, -UM nb. ir. *spire* sf. „Dorn“ < SPINA, -AM: it. *spina*, sard. *ispina*, frz. *épine*, cat. sp. *espina*, pg. *espinha*. Ar. *sk'in* bedeutet auch „Gräte“ wie lat. SPINA, alb. *špine* „Rücken“, frz. *épine* (dorsale „Rückgrat“) vgl. sp. *espinazo*, pg. *espinhaço* „Rückgrat“ (sonst durch ahd. *skina*, skēna verdrängt, vgl. Körting² Nr. 8783); vgl. *spinare*.

1619. *spinăre* sf. [ar. *sk'inare*] „Rücken“ < SPINALIS, -EM (Dena H. I. r. 158): a.-berg. frl. *spinal*, tir. alton. gred. *spiné*. Davon ar. *sk'inārāt* sm. „Rückgrat, ein Rücken voll Ladung“.

1620. *spinét* sm. [ar. *sk'inét*] „Dornenhecke“ < SPINETUM: it. *spineto*, frz. *épine*.

1621. *spinós*, -oasă adj. [ar. *sk'inós*] „dornig“ < SPINOSUS, -A, -UM: it. *spinoso*, pv. cat. *espinos*, frz. *épineux*, sp. *espinoso*, pg. *espinhoso*.

1622. *spintec* I vb. [ar. *spintic*] „den Bauch öffnen; zerreißen“ < *EXPANTICO, -ARE: ven. mail. *spantegar* „vergießen“, abruzz. *spandeka* „quälen“, neap. *spandeká* „Krämpfe haben“, tir. *spantié* „zermalmen“. (Vgl. sp. *despanticjar*, *despanzurar* „den Bauch öffnen“, sonst im Rom. dafür *EX-VENTRARE: it. *sventrare*, frz. *éventrer*, *EX-VENTRICARE: abruzz. *šbendreka*, sic. *šbintrikari*.)

1623. *spinzur* I vb. [ar. *spindzur*, mgl. *spinzur*, (ir. *spānzur*?)] „hängen, schweben“ setzt ein **spīnz* I vb. voraus < *PENDIO, -ARE (von PENDIO, vgl. Verfasser: Lat. Tj u. Kij, 50, 153), vgl. it. (*s)penzolare* [ir. *obisēs*].

1624. ir. *spire* s. spin.

1625. *splină* sf. [ar. mgl. ~, ir. *spire*] „Milz“ < SPLEN, -ENEM (= gr. *σπλήν*): tess. *špiena*, a.-neap. *splene*, sard. l. *ispiene*, *ispiena*, c. *spleni*, sass. *hpiena*, grödn. *splem*, u.-eng. *splemma*, valmagg. *špiena*; auch kslav. *splina*, ngr. *σπλήνα*, (vgl. alb. *špenetke* „Nieren“ < SPLENETICUM, vgl. ven. *spienza*, valm. *spletša*, frl. *splenze*, vegl. *spianza*, vielleicht SPLEN + germ. *milzi*).

1626. *spre* präp. 1. „auf, über“ (+ *spre totu pământulu ieşi vestea lorū*), heute durch *peste*, *pre*, *asupra*, im Ar. durch *stri*, *sti* verdrängt (zu deren Erklärung vgl. Jb. X, 549). Erhalten ist es aber in den nach kslav. Muster (jedinu *na desetf*) gebildeten Zahlwörtern 11—19: *un-spre-zece* („eins auf zehn“) [ar. *unspridzate*, mgl. *unspretsi*] etc. — 2. „gegen“ (in derselben Bedeutung wie *cătră*: *merg spre tine*; *viu spre sară*) — 3. *um* → *zu* (*veni spre a-l iubi*). Vgl. Jb. X, 547—552 < *sUPER*: a.-it. *sor*, frz. *sur*, sp. *pg. sobre*; Meyer-Lübke: Zeitschr. rom. Phil. XXII, 492 ff.; vgl. dazu Jb. X, 448 f. Aus *DASUPER* entstand *despre* „über“ (vgl. ir. *lára dispre furce* = *lína de pe furcă*), vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXII, 495; Jb. X, 451.

1627. ar. *sprém* (mi) II „drücken (beim Verrichten der Notdurft, auch vom Weibe beim Gebären gebraucht)“ < *EXPRIMO*, -*ESSI*, -*ESSUM*, -*PRIMERE*: it. *spr(i)emere*, frz. *épreindre*. Davon das Iterat. ar. *spreămit* I vb.

1628. ar. *spridătur* I vb. „(be)schwören“ [mgl. *prižur* beschwören“] < [**EX*]-*PERJURO*, -*ARE*: alb. *pergeron* „schwören, drohen“, it. (s)*pergiurar*(si), frz. *parjurer*, sp. *perjurar*(se). Drum. *sperjur* ist gelehrt.

1629. *sprinceană* (*sprin-* + *suprăceană* Ps. Sch. 131, 4) sf. „Augenbrauen“. Das Etymon ist *SUPERCILIA* (Pl. von *SUPERCILIUM*: it. *sopracciglio*, ossol. *šerševej*, n.-pv. *subreciho*, frz. *sourcil*, pg. *sobrancelha*). Dieses hätte zunächst **suprecale* ergeben. Die Endung wurde zu *-eană* durch die Analogie des Wortes *geand* „Wimper“. Auf die Gestalt des Wortes war ferner folgende Wortstippe von Einfluß: **FRONTICELLA*, -*AM* „kleine Stirn“ (von *FRONS*) ergab rum. *frunceaă*, das bei Dosoft. *Viața sf.* ²⁴⁹/₂₉, ²⁵³/₅ tatsächlich in der Bedeutung „Stirn“ vorkommt. Ein **SUB-FRONTICELLA*, -*AM* „das unter der Stirn befindliche“ ergab *sufrunceaă* und derselbe Dosofteiū (*Viața sf.* ⁸¹/₂₆) gebraucht ein *sufrunceaălele*, das er mit der Marginalglosse *sprănceane* d. i. „Augenbrauen“ begleitet. Auch ein ar. *sufruntseao* wird von Bojadži 8. 23 angeführt; gewöhnlich gebrauchen die Ar. für „Augenbrauen“ einfach *frăntseao* oder *frăntseao*.

1630. ar. *sprună* (olympo-wal.) „Asche“ < *PRUNA*, -*AM* „glühende Kohle“. Sowohl das anlautende *s-*, als auch die Bedeutung stammt vom Worte *spuză* [mgl. ~ „glühende Asche“ < alb. *špuzë* < *SPORIUM* her. Eine Kontamination von (s)*prună* und *spuză* ergab mgl. *spriză* „glühende Asche“, das im drum. *sprujesc* IV vb. (*Luceafărul* III, 318) = drum. *spuzesc* IV vb. (von *spuză*) „rauh werden (von der Haut)“ wiederkehrt. Vgl. auch ar. *spură* „glühende Asche“, wohl für **spurnă*. Conv. lit. XXXIX, 321—322.

1631. *spulber* I vb. „auseinanderstreuen“ [ar. ~ „das Korn reinigen, abstauben“] < [**EX*]-*PULVERO*, -*ARE*: it. *spolverare*.

1632. *spūm* I vb. „schäumen“ < *SPUMO*, -*ARE*: sp. pg. *espumar*; sonst: alb. *škumon*, it. *schiumare*, frz. *écumer*, sp. pg. *escumar*.

1633. *spūmă* sf. [ar. ~] „Schaum“ < *SPUMA*, -*AM*: it. *spuma*, pv. sp. pg. *espuma*, sonst im Rom. überall dafür ahd. scūm: alb. *škum(b)ë*, neap. *skuma*, (it. *schiuma* < *scuma* + *spiuma* < **SPLUMA*

<SPUMULA, Parodi: Rom. XXII, 302), eng. *sk'uma*, pv. sp. pg. *escuma*, frz. *écume*, wall. *hume*.

1634. *spúmeg* I vb. „schäumen“ < *SPUMIGO, -ARE (nach FUMIGO, weil: SPUMO — SPUMIDUS: FUMO — FUMIDUS): sp. *espumear*. [ar. *scot spume*].

1635. *spumós*, -*odă* adj. [ar. ~] „schaumig“ < SPUMOSUS, -A, -UM: it. *spumoso*, pv. *spumos*, sp. pg. *espumoso*, sonst: it. *schiumoso*, frz. *écumeux* etc.

1636. *spún*, -*usé* (ban. *spuş* Jb. III, 242), -*us*, III vb. [ar. *spun*, -*uš*, -*us*, III, II, mgl. *spun*, -*uš*, -*us*, III, ir. *spur*, -*us*, III] „sagen, erzählen“ < EXPONO, -SUI, -SITUM, -ERE: it. (e) *sporre*, a.-ver. *asponer*, pv. *esponer*, *espondre*, sp. *esponer*, (pg. *expôr*). Im olympo-wal. heißt *spun* noch „zeigen, erklären“, wie alb. *şpun*, das aus dem Rum. entlehnt zu sein scheint.

1637. *spurc* I vb. [mgl. ~] „verunreinigen“, refl. „Fleisch während der Fastenzeit essen“ < SPURCO, -ARE: it. *sporcare*. Davon: *spurc* sm. „der Unreine, der Teufel“ Jb. III, 326, *spurcăt* sm. [mgl. ~ „Türke“] „unrein, Teufel; eine Art Ausschlag im Gesicht“, *spurcăciune* sf. [mgl. *spurcăţuni*] „Unreinlichkeit“ [ar. *pinginescu*].

1638. *stat* sm. „Gestalt“ < STATUS, -UM: alb. *stat* „Gestalt“: it. *stato*, eng. *sto*, pv. *estat*, frz. *été*, sp. pg. *estado* (vgl. russ. *statû* „Statur“). — Davon: *Statu-Palmă-Barbă-Cot* (eigtl. „die Gestalt hoch wie die Hand, der Bart lang wie die Elle“) eine Märchengestalt (Zwerg). [ar. *stătût*, *vidzûtă*].

1639. *stăi*, *stătui* (*stetei*), *stat*. (*stătut*), *stare* vb. I [ar. mgl. ~, ir. *stōru*] „stehen, wohnen etc.“ < *STAO (= STO, nach VA[D]O), STĒTI, STATUM, STARE: it. *stare*, eng. *ster*, pv. *estar*, a.-frz. *ester*, sp. pg. *estar*. — *Stare* sf. „Vermögen“ (*a fi în stare* „être en état“), *stătut*, -ă adj. „alt“ (*apă, fată stătută* „abgestandenes Wasser, alte Jungfer“). Wie im Rom. beginnt auch im Rum. *stăi* für „sein“ verwendet zu werden: *a sta culcat* „être couché“, *stăi la masă* „bin beim Essen“ etc.

1640. *stăut* sm. „Stall“ < STABULUM (App. Probi 142 = STABULUM): it. *stabbio* „Dünger“, abruzz. *stabble*, levant. *štebi*, lomb. *stabbjēl* „Schweinestall“, bellun. *stăvol*, posch. *stablo*, valtell. *stabel*, frz. *étable*, (n.-gr. *σταύλος*). [ar. *ahûre* „Stall für Pferde, Esel, Trag-tiere“, *mândră, tsarc, mas* „für Schafe“, *văcăreădză* „für Kühe“, *căpăreădză* „für Ziegen“ etc.].

1641. *steă* sf. [ar. *steao*, mgl. *şteuă*, ir. *şte-wu*] „Stern“ < STELLA, -AM: it. *stella*, sard. *stedda*, (eng. *staila*, pv. *estela*, frz. *étoile*, béarn. *estele*, wall. *stoel*, freib. *ešala* < *STELA, -AM), sp. *estrella*. — Diminutivum: *steliţă* = lenne *steddūtssa*.

1642. + *ştere* sm. „Mist, Stroh“ (Odresi: Evan.) < STERCUS, -UM: it. *sterco*, a.-lomb. *stercora*, sard. *isterku*, sp. *estiercol*, pg. *esterco*.

1643. *şterg*, -*ersé*, -*ers*, III vb. [ar. *aştergu*, -*erşu*, -*ers*, III, II, mgl. *şterg*, -*erş*, -*ers*, III] „abwischen“ < EXTERGO, -RSI, -RSUM, -RGERE (Ulp. Dig. 33, 7, 12 = -ERE): süd-sard. *strežiri* „reinigen“, pv. *esterger*, (it. *tergere*, a.-frz. *terdre*, a.-sp. *terger*). — Davon *ştergăr* sm. = *ştergură* sf. (Jb. VI, 61; Conv. lit. XX, 1018), auch *mînăştergură* sf. „Handtuch“.

1644. *sterp*, *stêrþă* adj. [ar. mgl. ~], „unfruchtbar“ < **EXSTĪRPIS*, -E oder **EXSTĪRPUS*, -A, -UM „ohne Sprossen“ (von *STĪRPS* „Sproß“, wie *ex-animis*, *ex-animus* etc.): alb. *šterpg*, abruzz. *šterpe* „che non ha più latte“, (bresc. *sterpada* „agnello che non ha ancora partorito“), ven. *anêla sterpa* „pecora vergine . . . che non ha fruttato“. Herzog: Zeitschr. rom. Phil. XXVI, 736. — Der „Hirt unfruchtbarer Schafe“ heißt *sterpariū* sm. (Liuba-Jana: Măidan, 109.) [ar. mgl. *stirpar*]. Von *sterp* abgeleitet ist auch *stîrpes* IV vb. [mgl. *stirpes*, *stârpes* auch „verschwinden machen“, vgl. *vizû câ si stârpi apa* = er sah, daß das Wasser versiegtel] „ausrotten“, wenn dies nicht mit Konjugationswechsel aus **stîrpă* entstanden ist und direkt auf *EXTĪRPO*, -ARE: (alb. *šterpoŋ* „versiege“), it. *sterpare*, frz. *êtreper* zurückgeht (vgl. auch lat. *stīrpesco*, -ERE „zum Stengel werden“); davon *stîrpiciune* [mgl. *stîrpitšuni*] „Unfruchtbarkeit; Mißgestalt“.

1645. *stîlpăr* (*stîlpare*) sm. „grüner Zweig“ ist, mit Anlehnung an *stîlp*, aus *stîlpar* (Conv. lit. XXIV, 1058) und dies mit Dissimilation aus **stîrpare* entstanden < **STĪRPALIS*, -EM (von *STĪRPS* „Zweig“).

1646. *stîng* (*stîng*), -*nsêi* (*stîš* Jb. III, 242), -*ns*, III vb. [ar. *astingu*, -*imšū* u. *eš*, -*imtu* u. -*es*, III, II, mgl. *stîng*, -*inš*, -*ins*, III, ir. *stingu*, -*ins* III] „auslöschen“ < *STĪNGUO* (oder *EX-STĪNGUO*), -NXI, -NCTUM, -GERE: it. *stinguere*, piem. *stênsê* „soffocare“, obw. *stenšer*, eng. *staindžer*, pv. *estenher*, frz. *êteindre*.

1647. *stîng*, -*ă* adj. [ar. *astînga* adv., „links“, mgl. *stong*] „links“. Etymologie unbekannt. Es ist offenbar dasselbe Wort wie alb. *štenk*, *štengere* „schielend“, it. *stanco* „matt“ (*mano stanca* „linke Hand“), a.-frz. *estanc* „matt“. Gröber's (Arch. lat. Lex. V, 479) **STAGNICO*, -ARE paßt zum rum. Worte nicht, welches eher an ein privatives *EX* und das Verbum *TANGO*, -ERE denken läßt, indem die „linke“ Hand gleichsam die Hand, die „nicht anrührt“ genannt wird. Auch ist es möglich, daß es das Resultat einer Kontamination zweier Wörter ist, deren eines *MANCUS*, -A, -UM (alb. *mengere* „links“, it. sp. *manca* „linke Hand“) sein könnte.

1648. *stîŋ*, -*ăt*, -*ăt*, IV vb. [ar. mgl. ~, ir. *stîvu*] „wissen“ < *SCĪO*, -IVI, -ITUM, -IRE: sard. *iskire* (vgl. pv. *mon escient*, a.-frz. *escient*); sonst wurde *SCĪRE* überall im Rom. durch *SAPERE* verdrängt. — Abgeleitet *stîinŋă* sf. „Wissen“, *stîre* „Nachricht“ [ar. ~ „Klugheit“] etc.

1649. *storc*, -*rsêi*, -*ra*, III vb. [ar. *storcu*, -*ršū*, -*rtu*, III, II] „auspressen, herausdrehen“ < *EXTŌRQUEO*, -RSI, -RSUM, *-ERE (= -ERE, vgl. *torc*): it. *storcere*, eng. *stordžer*, pv. cat. sp. *estorcer*, a.-frz. *estordre*.

1650. *străcôr* (*străcur*) I vb. [ar. *stīcôr*] „durchsehen“ < **EXTRA-CŪLO*, -ARE, oder: **TRA[NS]-CŪLO*, -ARE.

1651. (*străin*, -*ă* (*strin*) sb. adj. „Fremder, Fremde; fremd“. Wie Weigand Jb. III, 214 gezeigt hat, läßt sich dieses Wort, da es auch im Banat so, und nicht **străin* lautet, weder auf **EX-TRANEUS*, noch auf **EX-TERRANEUS* oder eine abgeleitete Form, noch endlich auf **EXTERRINUS* (vgl. O. Densusianu: Revista critică

literară V, 134) zurückführen, es gehört vielmehr zu kslav. *straninu*, mit Schwund des *n* wie in *făină, păcuină* etc. [ar. *zen*.]

1652. *strămurăre* (Dos. Viața sf. ^{247b/21}) sf. (*străminare* Cod. Vor. ^{123/6}, *strămănare*) [ar. *strimurari*, mgl. *struminari*] „Stachel“ < *STIMULARIA, -AM (von STIMULUS: mail. parm. *stombol*, bol. *stombel*, piac. *stombal*, piem. *stembu*, ver. *stombio*, tir. *stombi*, frl. *stombis*; ein von Cihac, I, 265 angeführtes *strămur* sm. „aiguillon“ ist mir unbekannt). Eingeschobenes *r*, wie in Rum., erscheint auch im süd-sard. *strum(b)ulu* „pungolo, stimolo“, *strum(b)ulai* „stimolare“ und ist wohl durch Analogie nach dem Suffix *stră-* in *străpung* „durchsteche“, *străbat* „durchdringe“ etc. zu erklären.

1653. *strănut* I vb. [ar. *stărnut*, *strănut* P., *sturutedzu* W.] „niesen“ < STERNŪTO, -ARE: it. *starnutare*, sic. *stranutari*, lanc. *štrunnutā*, palena *šturnutū*, bari *štarnutā*, campob. *štranutā*, sillan. *štranudda*, a.-berg. frl. *stranuda*, triest. *stranudar*, mail. *stranūda*, sard. I. *isturridare*, c. *sturridat*, pv. (e) *stornudar*, frz. *éternuer*, sp. *estornudar*. Wie man aus den angeführten Formen sieht, liegt ein *STRANŪTO außer dem Rum. auch dem Ital. und Frl. zugrunde, (also überall dort, wo ein Präfix *stra-* lebendig ist); auch der Vokal im ar. *stur-* findet sich auf einem großen Gebiete wieder.

1654. *strat* sm. „Schichte, Bett, Beet“ < STRATUM: alb. *štrat* „Bett“, it. *strato*, pv. *estrat*, (a.-frz. *estree*, pv. *estrada*) > n.-frz. *estrade*, sp. pg. *estrado*. Die rum.-alb. Bedeutung belegt Dens. H. I. r. 195 im Lat. aus Glossen und Kirchenschriftstellern. Ob mgl. *strat* „eine Pflanze“ dasselbe Wort ist, kann ich nicht entscheiden.

1655. *stric* I vb. „verderben, schaden“ < EXTRICO, -ARE „herauswickeln“: sp. (leon.) *estrigar* „zusamendrücken“, vgl. a.-frz. *detrier*, pv. *destrigar* (mit sinnesverstärkendem *de-*) „hemmen, hindern, schaden“, davon *destric* sm. „Schaden“. [ar. *aspargu*.]

1656. *strig* I vb. [ar. mgl. ~] „schreien“, nach G. Meyer: Indg. Forsch. VI, 120 < *STRIGO, -ARE (von STRIX, -IGEM „Ohreule“), also ursprünglich „wie die Ohreule schreien“ (vgl. n.-gr. *στυγίζω* „rufe“ < *στυγς*). Vielleicht gehört hierher auch it. *strigolare*, *strigolo* „lautes Geschrei“.

1657. *strigă* sf. [ar. ~] „Hexe“ ist vielleicht lat. STRIGA, -AM (für STRIX, Arch. lat. Lex. VI, 444). Die Quantität des *i* ist nicht sicher. Georges schreibt STRIGA, wofür it. *strega* (sic. *striga*, sard. *istri(g)a*) „Nachtcaule“ spricht, die Messung STRIGIBUS findet sich indessen bei Ovid, Fast. IV, 139 (W. Meyer: Lat. Neutrum, 16) und für geschossenes *i* spricht, außer rum. *strigă*, noch triest. *striga*, a.-frz. *estrie* und pg. *estria*. Das rum. Wort, sowie die Ableitung *strigoiu* sm. „Gespenst“, kann indessen auch entlehnt sein, vgl. alb. *štrigë* „Hexe“, *štrigán* „Hexenmeister“, n.-gr. *στρυγα*, slov. *štriga* „Hexe“, *štrigon* „Blutsauger“ etc.

1658. *strimb*, -ă adj. [ar. *strimbu*] „schief, krumm“ < STRAMBUS, -A, -UM (Dens. H. I. r. 126, für STRABUS, vielleicht durch Kontamination mit gr. *σκαυβός* „krumm“): alb. *štrëmp*, *štrëmbë* „krumm, hinkend, einäugig“, it. *strambo* „schiefeinig“, piem. *stranb* „hinkend“, romgn. *stramb* „seltsam“, bret. *stram*, pv. *estramp* „ungereimt“, pg. *estrambo* „verschoben“. — Abgeleitet: *strimb* I vb.

[ar. *strîmbu*] „krümme“, alb. *štrëmbon*, mail. *strambá*; *strimbátáte* sf. [ar. ~] „Unrecht, Verkehrtheit“, it. *strambità* etc. [mgl. *criv*].

1659. *strimt*, -ă adj. [ar. *strimtu*, mgl. ir. *strimt*] „eng“ < *STRINCTUS, -A, -UM (= STRICTUS: it. *stretto*, piem. *streit*, lomb. *stretš*, eng. *stret*, obw. *streit*, pv. *estrech*, frz. *étroit*, sp. *estrecho*, pg. *estreito*, mit vom Präs. STRINGO übertragenem n), vgl. alb. *štrejite* „teuer“, it. *strinto*, erto *štreint*, a.-frz. *estreint*.

1660. *strimtură* sf. [ar. *strimtură*] „Enge, Engpaß“ < *STRINCTURA, -AM (= STRICTURA: it. *strettura*, sp. *estrechura*, pg. *estreitura*).

1661. *string*, -nséi (ban. *štrš* Jb. III, 242), -ns, III vb. [ar. *stringu*, -inšu u. -eš, -imptu u. -es, III, II, mgl. *string*, -nš, -ns, III] „drücken, enger machen“ < STRINGO, -NXI, -CTUM, -NGERE: alb. *štrëngon*, it. *stringere*, *strignere*, gen. *astrendze*, sard. *istringhere*, eng. *strainđer*, pv. *estrenher*, frz. *étrëindre*, sp. *estreñir*. — Vgl. *strimt*. — Aus dem Sinne „drücken“ entwickelt sich „zusammen-drücken“, dann „häufen“, — „sammeln“, so daß das Prtz. ar. mgl. *stres* wie alb. *štrënguan* geradezu „geizig“ bedeutet.

1662. (*struf* sm. „Strauß“. Obwohl ein *STRUTHIUS, -UM (= STRUTHIO) auch durch it. *struzzo* etc. gesichert ist, kann der Name des exotischen Vogels nicht volkstümlich sein. Ich habe auch nur *struf* gehört, welches dem arb. *štruc* entlehnt ist. In der Bedeutung „Blumenstrauß“ ist *struf* deutschen Ursprungs.)

1663. *stúpă* sf. „Werg“ < STÜPPA, -AM: alb. *štupe*, it. *stoppa*, sic. *stuppa*, sard. *istuppa*, eng. *štuppa*, pv. sp. pg. *estopa*, frz. *étoupe*, (n.-gr. *στούπα*). Ar. *tsupu* „Werg“ verhält sich zu alb. *stupe*, wie rum. *șap* < geg. *șap* zu tosc. *sk'ap*.

1664. ar. *stur* sm. „Säule“ < *STULUS, -UM (= STYLUS = gr. *στυλος*; it. *stelo* „Stiel“ geht auf die Aussprache ö des griech. *y* zurück): alb. *štüt* „Säule“. Das alb. Wort muß auch den Sinn „Stiel, Stengel“ besessen haben, denn es liegt im rum. *ștuleiū*, *șt(i)ulete* sm. „Stengel der Maiskolben“ vor.

1665. *sturz* sm. [ar. *sturdzu*] „Krammetsvogel“ < *TÜRDEUS, -UM (von TŪRDUS: it. sp. pg. *tordo*, pv. *tourd* > frz. *tourd*). Das Dimin. *sturzor* (Marian: Ornit. I, 279) beruht auf einem früheren **stürzur*, vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 741 Anm.

1666. *su* präp. s. *supt*.

1667. *subsuără* (richtiger: *supsuără*; auch *susuoără* Jarnik-Bârseanu: Doine 146, 21 etc.) sf. [ar. *sumsoară*, mgl. *suptă-soară*] „Achselhöhle“. Auszugehen ist von SUBALA, -AM (Mulo-med. Chir. 129, 3, Arch. lat. Lex. XIV, 121 eigtl. „das unter dem Flügel befindliche“) > mgl. *soară*, das dann abermals mit SUB zusammengesetzt wurde, als SUBALA die Bedeutung von ALA (auch „Achselhöhle“) angenommen hatte. Dies erkennt man noch in Phrasen wie *duc legătura subsuără* „ich trage das Bündel unter der Achsel(höhle)“, wofür man jetzt allerdings wieder *subt subsuără* sagt (vgl. mgl. *suptă soară* < SUBTUS + SUBALA, auch in Cor. Ps. *suptăsuără*, *suptăsoară*). Daneben kommt die Form *subțioără*, *supțioără* vor, welche kaum, wie Candrea-Hecht: Les élém. lat. 9 annimmt, aus *supt-suără* entstanden ist. Wahrscheinlicher scheint mir, daß einst auch im Rum., wie im It. (*tarent. titiddiko*, neap.

tilleko, tetëlleka, lanc. *detëlle*, Cità di Castello *tello*, vgl. it. *ditello*), eine von *TTILLARE* „kitzeln“ abgeleitete Form zur Bezeichnung der „Achselhöhle“ bestanden habe, etwa ein *SUBTUS* + **TI[TI]LLA* (vgl. neap. *sotta-tilleko*, aquil. *sottotilu*) > **supfile*, womit sich dann *suară* gekreuzt hat, und die Formen: *subfioară, supfioară, subsioară* (Liuba-Jana: Măidan, 20), *susioară, sisioară* (Gaster: Chrest. II, 115) etc. entstanden sind.

1668. *subt* (richtiger *supt*, vor konsonantischem Anlaut *sub*, *sup*) präp. [ar. *su, sum, sun*, mgl. *sup*] „unter, unten, unterhalb“ < *SUBTUS*: it. *sotto*, sic. *suttu*, eng. *suot*, pv. *sotz*, frz. *sous*, cat. *sota*, a.-sp. a.-pg. *soto*. Ob daco-rum. (dial.), ar. mgl. ir. *su* „unter, unten, unterhalb“ auf *sūb*: sp. *so*, pg. *sob*, zurückgeht oder ob es sich aus *sub, sup* vor Kons. entwickelt hat (vgl. *supat* sm. „das unter dem Bett befindliche“, *supărete* sm. Conv. lit. XX, 1018 „Schwelle (prispă)“, ist nicht zu entscheiden; ersteres ist wahrscheinlich zum mindesten fürs Ir., dem ein *sub(t), sup(t)* fehlt.

1669. *subțiez* (besser: *supțiez*) I vb. „verdünnen“ < *SUBTILIO, -ARE* (Dens. H. I. r. 166 von *SUBTILIS*): it. *sottigliare*, u.-eng. *stilar* „schleizen“, a.-frz. *soutiller*, vgl. romgn. *arstié* (< **RE-SUBTILLARE*). [ar. *minutedz, fac suptsire*].

1670. *subțire* (besser: *supțire*) adj. [ar. *suptsire*, mgl. *sup(t)-sqrī*, ir. *suptsire*(e)] „fein, dünn“ < *SUBTILIS, -E*: it. *sottile*, eng. *stil*, pv. *sobtil*, a.-frz. *sotil*. — Abgeleitet: *subțiratic, -ă* adj. und, mit Anlehnung an *subțiez*, auch *subțiat, -ă* adj. „etwas dünn“.

1671. *suc* sm. „Saft“ < *SUCUS, -UM*: it. *sugo*, sp. *xugo* (vgl. valtell. *suel* „Pflanzensaft“).

1672. + *sudariu* sm. („Sudariulă adecă mahrama cu carea era învălită capulă“. Varl. Caz. 1643 f. 128) „Kopftuch“ < *SUDARIUM*: vgl. vegl. *sedarūl*. — Vielleicht Latinismus.

1673. *sudoare* sf. [ar. (a)*sudoare*] „Schweiß“ < *SUDOR, -OREM*: it. *sudore*, ven. pg. *suor*, obw. *suūr*, eng. *sūur*, pv. *suzor*, frz. *sueur*, sp. *sudor*. — In Ban. findet man ein *sud* sm. „Mühe“ Jb. III, 327, dem sonst *asūd* sm. „Schweiß“ entspricht. Letzteres ist Postverbale zu *asudare*, ersteres verhält sich zu *sudoare*, da vom einfachen **sud* I vb. im Rum. die Spur fehlt, wohl wie *dor* zu *duroare*.

1674. *șuer* I vb. [ar. *šūr* P., *šūr* in Gopeš P., *šueru* W., *šuru* W.] „zischen“. Aus der Vermischung von *SIFILARE* und *SUFFILARE* entstand eine Kompromißform **siu-* oder **sufi[x]LARE*, die durch das im C. Gl. V, 395, 3; 484, 53 belegte *siplum, sifilum, sibilum* bezeugt ist. Da aber *SIFILARE* und *SIBILARE* neben einander bestanden (vgl. Meyer-Lübke: Einführung § 28), entstand auch ein **siubilare*, dem das rum. Wort entspricht. Vgl. it. *zufola, ciufolare, subbiare*, ven. *subia*, teram. *tšuffūlī*, lanc. *tšuffekā*, nord-sard. *asubia*, frz. *siffler, chiffier*, pv. *siular*, norm. *šyūf*, morw. *šūl*, wall. *hūfte*, freib. *sūblya*, sp. *chillar, siblar*, pg. *silvar*.

1675. *sufer* IV vb. „erleiden, erdulden“ < *SUFFERO, *-IRE* (statt *-ERE*: pg. *soffrer*): it. *soffrire*, eng. *sofrir*, pv. *soffrir*, frz. *souffrir*, cat. sp. *sufrir*. [ar. *trag, pat*, mgl. *trag, trāies* IV].

1676. *suferință* sf. „Erduldung, Leid, Schmerz“ < *SUFFERENTIA*

-AM: it. *sofferenza*, pv. *sufrensa*, frz. *souffrance*. [ar. *pätsire*, aräle sf. plur. tant.].

1677. *súflec* (sufúle) I vb. „krämpeln, stülpen“ < *SUFFÖLLICO, -ARE (= SUB + FOLLICO). „Die gestülpten Frauenröcke und breiten Ärmel können leicht mit einem aufgeblasenen Blasebalg verglichen worden sein“ Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 742. Die Etymologie Cihac's (I, 209): SUPPLICO fand in Ascoli: Arch. glott. it. X, 7, 467 einen Verteidiger, vgl. auch Indog. Forsch. III, 72. Doch scheint mir der Übergang von PL > FL unwahrscheinlich. [ar. (n)ascumbusescu].

1678. *súflu* I vb. [ar. mgl. ~] „blasen, wehen“ < SUFFLO, -ARE: it. *soffiare*, sard. *sulare*, eng. *soffler*, pv. *suflar*, frz. *souffler*, sp. *sollar*, *soplar*, pg. *soprar*. — Eine alte Ableitung ist *súflet* sm. [ar. ir. ~, mgl. *sufit*] „Seele“ (eigtl. „Hauch“, vgl. *intr'un suflet* „in einem Atem“, vgl. sp. *soplido* „Atem, Schnauben“) und *sufloiu* sm. „Blasebalg“ = it. *soffione*, gredn. *sofion* (vgl. frz. *soufflet*).

1679. *sufrunced* sf. vgl. sprinceană.

1680. *sug*, *supsét*, *supt*, III vb. [ar. *sug*, *supšu*, *suptu*, III, II, mgl. *sug*, *suptšu*, *supt*, III, ir. *sugu*, *supt*, III] „saugen“ < SUGO, -XI, -CTUM, -ERE: it. *suggere*, sard. *suere*. Davon *sugár* [mgl. ~] „Lamm, welches noch saugt“.

1681. *sugél* sm. „Nagelgeschwür“ setzt, wie it. *sugello* „Merkmal“, a.-lomb. *suello* eine Umgestaltung von SIGILLUM „kleines Zeichen“ (Dimin. von SIGNUM) voraus, vielleicht unter Einfluß von SUGILLO „einbläuen, verletzen“. Die anderen rom. Vertreter von SIGILLUM haben nur die übertragene Bedeutung „Siegel“: a.-lomb. *seello*, frl. *siel*, pv. *selh*, frz. *sceau*, sp. *sello*.

1682. I *sughit* I vb. [ar. mgl. *suglits*] „den Schlucken haben“, *sughit* sm. [ar. *suglits*] „Schlucken“. Lat. SINGULTUS, -UM, SINGULTO, -ARE, SINGULTIO, -IRE sind unter Einfluß von GLUTTUS, -UM, GLUTIO, -IRE zu *SINGLÜTTUS, -UM: sillano *sehotte*, romgn. *zindzott*, eng. *sangluot*, n.-pr. *sengluot*, frz. *sanglot*, cat. *senglot*, *SINGLÜTTO, -ARE: eng. *sanglutter*, pv. *sanglotar*, frz. *sangloter* und zu *SINGLÜTTIO, -ARE: it. *singhiozzare* geworden; dann entstand mit Einmischung des Präfixes SUB- ein SUBGLÜTTUS, -UM (Archiv lat. Lex. I, 27), SUBGLÜTTUM (in zahlreichen Glossen, vgl. Arch. lat. Lex. IX, 433): rum. *sughit*, wall. *soglo*, sp. *sollozo*, pg. *soluzo*, SUBGLÜTTIO, -ARE (Dens. H. I. r. 170): rum. *sughitare*, sp. *sollozar*, pg. *soluzar*. Einzelsprachlich wiederholen sich diese Vorgänge, so it., wo *singhiozzo* unter Einfluß von *gozzo* zu *singozzo* wurde, und im Rum., wo durch Analogie nach *inghit* IV vb. ein *sughit* (*sughit*) IV vb. entstand.

1683. II *sughit* sm. s. I *sughit*.

1684. *sugrim* I vb. s. *grumaz*.

1685. *sugriş* I vb. s. *grumaz*.

1686. ar. *sutlédz* I vb. [mgl. ~] „die Schafe unter dem Bauch, Hals und Schwanz scheeren“ entspricht einer Bildung *SUB-ILIO, -ARE (von ILIUM „Bauch, Unterleib“). Conv. lit. XXXIX, 322.

1687. *súiü* IV vb. „hinaufsteigen“ < SUBEO, -IRE. Im Rom. zeigt das Wort gelehrtes Gepräge. Auffallend ist, daß sp. pg. *subir* dieselbe Bedeutungsentwicklung wie das rum. Wort zeigt (a să

sui călare = sp. subir a cavallo, a sui preţul = sp. subir de precio, a să sui (singele) la cap = sp. subirse à la cabeza. [ar. (me) alin].

1688. *sul* sm. [ar. mgl. ~] „Walze, Spule“ < *SUB[Ū]LUM (bei Isid. 19, 29, 1 ist ein INSUBULUM = insile „die Spule, um welche das Garn des Einschlags gewickelt wurde, um dieses durch den Aufzug zu bringen“ belegt: frz. *ensouple, ensouple*): alb. *šul* „Stange, Querholz“, it. *subbio* „Weberbaum“, sic. *suggyu*, piazz. sanirt. *sugg* „pezzo di legno cilindrico del telaio, nel quale si avvolge la tela“, neap. *sule*, romgn. *sōbi*, ven. *subio*, frl. *subli* „cilindro di legno su cui s'avvolge l'ordito del filo per farne la tela“. Candrea-Hecht: Les éléments latins, 80.

1689. *sulă* sf. [ar. mgl. ~, ir. *sule*] „Ahle, Spieß“ < SUBŪLA, -AM: it. *subbia*, teram. *subble*, campob. *sughia*, lcent. *sibla*, frl. *suble*, sard. *sula* „Ahle“. Obwohl als dazu gehörig empfunden, gehört *suliță* sf. „Lanze“ zu kslav. *sulica*.

1690. *suleget*, -ă (+ *suleagedu* Dosoft. *Viata sfint.* 42/20) „zart, schlank“ < *SUBLICIDUS, -A, -UM (von SUBLICA „Pfahl“). Vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 618.

1691. + *sumă* sf. (Varl. Caz. 1643 f. 273) „Summe“ < SUMMA, -AM: it. *somma*, pv. *soma*, frz. *somme*. Das Wort ist noch heute in Dialekten (z. B. in Bran) volkstümlich. Die auffallende Bildung *sumedenie* sf. „große Menge“, wofür in der Bukovina auch *sudenie* sf., erinnert an alb. *šumetë* „Volksmenge“. Ar. *sumă*, „caier de lină deasă din care să toarce urzeala“ ist wohl ein anderes Wort.

1692. *sumet*, -eset, -es, II vb. „aufkrämpeln“ < SUBMITTO, -ISI, -ISSUM, -ITERE: it. *sommettare*, frz. *soumettre*, sp. *someter*, pg. *sometter*. Die rum. Bedeutung knüpft direkt an die etymologische des lat. Wortes an. Wenn daneben eine Form *súmea* I vb. vorkommt („rufele . . . unii le întind fel și chip, doar i-or încăpea, alții le *sumecă*, fiindu-le prea mari“, Ciocirlan: Sămăn. III, 632), so ist sie nach Analogie von *tors-torc*, *dus-duc* etc. aus dem Partz. *sumes* neugebildet und den Verben auf Suffix -ec angeglichen.

1693. *sumuț* I vb. s. muț.

1694. *sun* I vb. [ar. *asun*, mgl. ~] „tönen“ < SŌNO, -ARE: it. *sonare*, eng. *soner*, pv. cat. sp. *sonar*, frz. *sonner*, pg. *soar*.

1695. *súnet* sm. „Ton“ < SONĪTUS, -UM. [ar. *boatse*].

1696. *súpăr* I vb. „ärgern“ < SUPĒRO, -ARE: it. *soprarre*, pv. sp. pg. *sobrar*. Wie im Rum., so hat sich auch im Span. die Bedeutung von „lästig sein, ärgern“ aus derjenigen von „überflüssig sein“, und diese von „überragen“ des lat. Wortes entwickelt. — Vgl. ar. *šupur* I vb. „spotten“, davon *šupér* sm. „Spott“.

1697. *supún* (*supuiú*), -uset (+ -uș), -ús, III vb. „unterwerfen“ < SUPPŌNO, -SUI, -SITUM, -NĒRE. Im Rom. trägt das Wort gelehrtes Gepräge. In neuer Zeit ist auf rum. Boden die Bildung *sub + pun* „unten stellen“ entstanden („Mătușa Zamfira sta pe scăuneș, mai la o parte, cu brațele subpuse“. M. Sadoveanu: Povestiri, 101).

1698. *surced* sf. s. surcel.

1699. *surcél* sm., *surced* sf. [ar. *surtseao* W., *surtzel*, Plur. *surtseale* P., mgl. *surtsoł*] „Reisig“ < *SŪRCĒLLUS, -UM; *SŪRCĒLLA, -AM (statt SŪRCŪLUS): com. mail. *šoršell*, a.-berg. *sorcel*.

1700. *surd*, -ä adj. [ar. *surdu*, mgl. ir. ~] „taub“ < *surdus*, -A, -UM: alb. *šurθ*, *šurðeq*, it. *sordo*, sard. *surdu*, eng. *surd*, pv. cat. *sort*, frz. *sourd*, sp. *sordo*, (pg. *surdo*). — *De a surda* adv. „umsonst“ (weil einem kein Gehör geschenkt wird).

1701. ar. *surin* sm. [mgl. ~] „der Sonne ausgesetzter Platz“ < **SOLINUS*, -UM (sc. locus).

1702. *surp* (+ *surup* Dosoft. *Viața sfint.* ^{22/a}) I vb. [ar. *surpu* „abwerfen“, mgl. *sarup*, *surupari*, ir. *surpu*] „zusammenstürzen, untergraben“ < **SUB-RÜPO*, -ARE (von *RÜPES*, vgl. *DE-RÜPO*, -ARE: it. *dirupare* „zusammenstürzen“, *DIS-RÜPO*, -ARE: alb. *zdrup* (Literaturblatt XII, 241), sp., mit Anlehnung an *rumpere*: *derrumpar*, pg. *derrubar*; vgl. auch it. *diroccare* „zerstören“). Davon das Verbalsubst. ar. *surpu*, *särpu* sm. „Abgrund“ (vgl. it. *dirupo* „Absturz“, pv. *derup* „Abgrund“), ar. *surpu*, -ä adj. „steil“.

1703. *sus* adv. [ar. ~, *nsus*, mgl. (*ansus*, ir. ~)] „oben“ < *SÜSUM* (C. I. L. XIV, 4012, Seelmann S. 300, Lindsay II, § 104, für *SURSUM*): it. sp. a.-pg. *suso*, obw. *si*, pv. frz. *sus*.

1704. I *suspin* I vb. [ar. *susk'ir*] „seufzen“ < *SUSPIRO*, -ARE: it. *sospirare*, eng. *suspirer*, pv. *sospirar*, frz. *soupirer*. — Davon das Verbalsubst. *suspin* sm. „Dampf (Pferdekrankheit)“. Im Sinne von „Seufzer“ kann *suspin* sm. [ar. *susk'ir*] direkt auf lat. *SUSPIRIUM*: it. *sospiro*, eng. *suspir*, pv. *sospir*, frz. *soupir* zurückgehen.

1705. II *suspin* sm. s. I *suspin*.

1706. I *süsur* I vb. „summen“ < *SÜSÜRRO*, -ARE: alb. *šëšëris* „zwischen“.

1707. II *süsur* sm. [ir. ~] „Geräusch, Summen“ < *SÜSÜRREUS*, -UM.

T (T).

1708. *tac*, -üt, -üt II vb. [ar. *tac* II, III, mgl. ~, ir. *töcu*] „schweigen“ < *TACEO*, -UI, -ERE: it. *tacere*, eng. *tašair*, pv. *tazer*, frz. *taire*. Dialektisch wird *tac* auch in der III. Konj. gebraucht, vgl. auch mant. *tázer*, chioggia *tázere*.

1709. *täctüne* sm. [ar. *tätšüne* W., *tutšine* P., mgl. *tätšuni*] „Feuerbrand, Getreidebrand“ < *TITIO*, -ONEM: it. *tizzone*, neap. *tessone*, lecce *tetssune*, arpino *tetssone*, alatri *titssone*, triest *tiitšön*, trient. *stison*, sard. I. *tittone*, c. *titssoni*, eng. *titsun*, pv. *tizo*, frz. *tison*, sp. *tizon*, pg. *tiçao*.

1710. *tätetürä* sf. [ar. *täletürä*] „Schnitt“ < *TALIATURA*, -AM (Dens. H. I. r. 160): it. *tagliatura*, eng. *taladüra*, sp. *tajadura*.

1711. *tätü* I vb. [ar. mgl. ir. *talü*] „schneiden, schlachten, heben (Karten)“ < *TALIO*, -ARE: it. *tagliare*, eng. *taler*, pv. pg. *talhar*, frz. *tailler*, cat. *tallar*, sp. *tajar*. — Abgeleitet *täieféi* sm. pl. tant. „Nudeln“ = it. *tagliatelli*.

1712. *járä* (*šearä*) sf. [ar. *tsarä* „Bodenart, Erde“, mgl. *tsarä* auch „Erde“], „Land“ < *TERRA*, -AM: it. sic. eng. pv. pg. *terra*, frl. *tierre*, sp. *tierra*. Abgeleitet: *járän* (+ *šeran*, C. d. b. I, 306) „Bauer“ (> russ. *caräninü* „cultivator“).

1713. *täre* adj. adv. [mgl. *tari*, ir. *tore*] „stark, fest, kräftig, laut“ < *TALIS*, -E: it. *tale*, eng. frz. *tel*, pv. cat. sp. pg. *tal*. Schon

im Lat. hat TALIS die prägnante Bedeutung „ein so vorzüglicher“, woraus diejenige des rum. Wortes ohne weiteres erklärlich ist. Vgl. a tare. — Abgeleitet: *țărîe* sf. „Stärke, Kraft“ auch „Himmel“. [ar. *virtōs, pravatōs*].

1714. *țărînd* sf. „Erde“ < *TERR-INA, -AM. Die rum. Sprache unterscheidet zwischen *țară* „Land“, *pămînt* „Boden und Erdglobus“ und *țărînd* „Erde (als Materie)“, vgl. sit tibi terra levis (C. I. L. III, 4533) = *fie-ți țărîna ușoară*. [ar. *tsarā*].

1715. *țărm, țărmur(e)* sm. „Ufer“. Auszugehen ist von *țărmur* < *TĒRMŪLUS, -UM. Neben *țărmur* entstand nach *țepure* = *iepur, arbor* = *arbore* etc. ein *țărmure*; aus der Mehrzahl *țărmuri* wurde dann ein neuer Singular *țărm* gebildet, vgl. *arm, armur*, pl. *armuri*, ar. *scorbu*, daco-rum. *scorbură*, pl. *scorburi* etc. Was nun *TĒRMŪLUS betrifft, so ist es nach Analogie von HARUNDO, -INIS — *HARUNDŪLA (vgl. *rîndunică*), GLANS — *GLANDINIS (Mussafia: Beitrag, 63; Meyer-Lübke: Einführung, § 149) — GLANDŪLA (vgl. *ghindură*), VIRGO, -INIS — *VIRGŪLA (vgl. *vărgură*) von TĒRMEN (> *lucca terme*, liv. *term*, pg. *term-o*), -INIS (: it. *termine*, sic. *termini*, neap. *termene*, bolg. a.-gen. *termen*, frl. *tiermi*, pv. frz. mail. béarn. *terme*, vielleicht mit Einmischung von TĒRMĪNUS) gebildet. Unwahrscheinlich scheint mir sowohl die Ableitung von TĒRMĒNEM mit Dissimilation und (sehr früher!) Tonverschiebung (Haşdeu: Cuv. d. b. I, 306), als auch von *TĒRMĪNEM (Ascoli: Arch. glott. it. II, 430), als endlich auch diejenige von einem Plural *TĒRMĒRA > *TĒRMORA (Schuchardt in Suppl. zu Haşdeu's Cuv. d. b. XXVI bis XXVII, wo auch die oben angeführte Erklärung gegeben wird). Bemerkenswert ist auch der Sinnesübergang, welcher nur bei einem mit dem Seewesen vertrauten Volke möglich ist, da nur für einen der auf dem Wasser ist, das „Ziel“ gleichwertig mit dem „Ufer“ werden kann. [ar. *mardzine, budzā*].

1716. *țărîndă* sf. „Strang aus Ziegenhaar“ wird von Candrea: Conv. lit. XXXVIII, 885—886 von TRA[N]SENNA, -AM abgeleitet. Auffallend ist nur, daß, im Gegensatz zu PINNA > *pană*, auch vor zweifachem n der Übergang von e > i erscheint.

1717. *țastă* (jeastă) sf. „Hirnschale“ < TĒSTA, -AM: it. sic. mail. pv. cat. pg. *testa*, eng. *testa*, frz. *tête*, sp. *tiesta*. Über die Verteilung von TĒSTA und CAPUT im Rom., vgl. Zauner: Körperteile 355 f., im Rtr. Gartner: Grundriß I², 611. Wie frz. *tête* bedeutet *festōs, -oasă* adj. in Muscel „starrsinnig“ (Jb. VIII, 318). Vgl. *țest*.

1718. *tată* sm. [ar. mgl. ~, ir. *tote*] „Vater“ < TATA, -AM (vgl. Arch. lat. Lex. VI, 121, VII, 584): alb. *tatë*, vgl. *tuŋta*, it. (dial.) *tata*, eng. *tat* „Urgroßvater“, sp. pg. *tata*, vgl. a.-frz. *taie* „Großmutter“. Nach Tappolet: Verwandtschaftsnamen, 20 f. ist TATA im Rum. Illyr. und Ital. ganz beibehalten worden und dient in allen süd- und in einigen nordit. Mundarten, wie im Rum., als einziger Ausdruck für Vater. Das Wort ist auch ins Slav. eingedrungen: kslav. srb. čech. poln. *tata*, blg. *tati* (> ar. *tati*), srb. *tajko* (> rum. *taică*, vgl. mgl. *tatcă*), auch n.-gr. *varas*. Im Mold. begegnet auch die Form *tatu*, desgleichen im Megl. (*tatu*) und im Ar. (*tatu-lu* Cod. Dim. ^{23b/1}), wo auch *țate* (wohl nach *frate*) Ar. II, 198 vor-

kommt; zur gekürzten Form olymp.-wal. *ta*, vgl. crem. cosenz. alb. *ta*. Die Mehrzahl TATANI (Dens. H. l. r. 139) ist im rum. *tătini* [ar. *tātīn*, mgl. *tātōn* „Eltern“] erhalten. Wie im Alb. *tatə-maθ*, bedeutet *tatā-mare* „Großvater“ (in Măidan ist *tatā-mare* „der ältere Bruder des Vaters“, im Gegensatz zu *tatā-mic* „der jüngere Bruder der Eltern“, Liuba-Jana: Măidan 24), wofür auch (*tatā*) *bun*, vgl. *bun*.

1719. *tău*, *ta* pron. [ar. *tāu*, *tāl* in Epir., fem. *ta*, mgl. *toy*, *ta*] < *TOUS, T[U]A (für TUUS, -A vgl. *său*): it. *tuo*, *tua* etc.

1720. *tăun* sm. [ar. mgl. ~] „Bremse“ < TABONEM (belegt aus der Karolinger Zeit, Archiv lat. Lex. VI, 168, mit Suffixwechsel statt TABANUS: it. *tafano*, ven. lomb. pv. *tavan*, pg. *tabão*, vgl. Zeitschr. rom. Phil. IX, 512, Rom. XX, 377): frz. *taon*.

1721. *tăur* sm. [ar. *tavru*] „Stier“ < TAURUS, -UM: it. sp. *toro*, eng. a.-frz. *tor*, pv. *taur*, (n.-frz. *taureau*), pg. *touro*. [mgl. ar. *bic*, *bugā*].

1722. *teacă* sf. [ar. ~] „Scheide, Futteral“ < THECA, -AM: it. com. *tega*, gen. *teiga* „baccello“, berg. *tiga*, regg. *tēiga*, monf. *teja*, eng. *taya*, frz. *taie*.

1723. *teamnă* sf. „Furcht“ < TĪMA, -AM (Arch. lat. Lex. VI, 107, Postverb. von TIMEO): it. obw. *tema*, eng. *temma*, (vgl. a.-frz. *crieme*). [ar. *fricā*, *angusā*].

1724. *teară* sf. „Weberzettel“ < TELA, -AM: it. cat. sp. pg. *tela*, eng. *taila*, frz. *toile*. Burlă: Conv. lit. XIV, 281. Die Existenz dieses Wortes ist nicht zu bezweifeln, da es auch im Ar. vorkommt, wo *tearā* die „Haut auf der Milch“ bedeutet, ähnlich wie it. *velo del latte* und *panna*.

1725. *tețu* sm. [ar. *tețu*] „Linde“ < *TĪLIUM (nach Analogie der übrigen Baumnamen statt TĪLIA, -AM, das nur in der Bedeutung „Hanffaser“ vorkommt: lomb. *teja*, eng. *tela*, frz. *tille*, *teille*): it. *tiglio*, sic. *tiggyu*, lomb. *tej*, a.-gen. *tidžžu*, pv. *telh*, a.-frz. *teil*. [mgl. *lipā*].

1726. *tem*, -*ăt*, -*ăt* III vb. [ir. *temu*?] „eifersüchtig sein“ < TIMEO, -UI, *-ERE (für -ERE: it. *temere*, pv. cat. sp. pg. *temer*, a.-frz. *tameir*): emil. *tēmer*, frl. *tēmi*, a.-cat. *tembre*. Das Refl. *mă tem* heißt „ich fürchte“, wie a.-frz. (*ne te tameir*!), so daß die Annahme eines Einflusses des kslav. *bojati se* unnötig ist.

1727. *tes*, -*ăt*, -*ăt* III vb. [ar. *tās*, mgl. *taṣ*, ir. *tseṣu*] „weben“ < TEXO, -XUI, -XTUM, -XERE: it. *tessere*, pv. *teisser*, a.-frz. *tistre*, cat. *teixir*, sp. *tejer*, pg. *tecer*.

1728. *țest* sm. [mgl. *tsesf*] „irdenes Gefäß zum Backen“ < TESTUM: it. pg. *testo*, berg. mail. monf. *test*, a.-röm. *tiesto*, frz. *têt*, sp. *tiesto*. — Davon *țestós*, -ă adj. in *broască țestoasă* „Schildkröte“.

1729. *timp* sm. [mgl. ~] „Zeit, Wetter“ < TEMPUS: it. pg. *tempo*, eng. *temp*, frl. *timp*, pv. *tems*, frz. cat. *temps*, sp. *tiempo*. Zur Bedeutung „Wetter“ vgl. lat. TEMPESTAS, it. *temporale*. — *Răstimp* (auch *zăstimp*) „Zeitraum“ ist mit Anlehnung an *timp* aus kslav. *rastapū* entlehnt (Jb. V, 333). Die Bildung *anotimp* sm. ist gelehrt und dem deutschen „Jahreszeit“ nachgebildet. [ar. *k'irō*].

1730. I *tîmplă* sf. „Schläfe“ < *TEMPLA*, -AM (Vitr. 4, 2, 7 statt *TEMPORA*: graub. *tempra* „Schläfe“, sard. *trempa* „Wange“, Plur. von *TEMPUS*, sei es durch Einmischung des Suffixes -*ULA*, oder durch Anlehnung an *TEMPLUM*): alb. *tëmbła*, it. *tempia*, frl. *tîmpli*, pv. *templa*, frz. *tempe*. — Unklar ist mir mgl. *tîmbă* „osul temporal“. [ar. *mints*, mgl. *tšorbu-uoculului*].

1731. II *tîmplă* sf. „vorderes Altarstück“, weist auf *TEMPLUM* (it. *tempio*, pv. frz. cat. *temple*) in derselben verengten Bedeutung wie srb. slov. *templo*, „iconostasis templi“, n.-gr. *τέμπλον* (> ar. *tëmbłu* „Altar“) „peristyle dans l'église“. Lat. *TEMPLUM*, oder vielmehr der Plural *TEMPLA* bedeutet bei Vitruv auch „die horizontal liegenden Balken auf den Sparren, die Dachfetten“, und darauf geht rum. *tîmplăr* sm. „Zimmermann“ zurück, vgl. a.-berg. *templer* „teglarium“, com. *tempiă*, anz. *tampier*, cremon. *tempier*, regg. *teimpia*, romgn. *timpion* „Leisten zur Stütze der Ziegel“, bres. mant. *tempiël*, *tampiel* „travicello“, it. *tempiale* „Spannbaum am Webstuhl“, frz. *temple* „instrument pour tenir l'étoffe tendue sur le métier“.

1732. *tîmpuriu*, -te adj. [ar. *šel timpuriu* „vorzeitig geborenes Lamm“] „frühzeitig“ < *TEMPORIVUS*, -A, -UM (Dens. H. 1. r. 163, 505): mail. *temporiv*, ven. gen. *temporivo*, eng. tir. *temporif*.

1733. *tin* (tîu), -ăt, -ăt, II, III vb. [ar. *tsin* II, mgl. *tsön* III, ir. *tsir* III] „halten“ < *TENEO*, -NUI, -NTUM, -ERE: it. *tenere*, eng. *têner*, pv. *tener*, frz. cat. *tenir*, sp. *tener*, pg. *ter*. „*TENERE* weicht vor **TENTIRE* zurück in ganz Nord-it., in Frl., Tirol und auch in Engadin (wo aber *têner* neben *tenir* besteht), in Nord-Frz. und südlich in Manche u. Velay sowie in Katalonien, während das Hauptgebiet des Prov. auch *tenér* kennt“ (Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 119). In der Palia (von 1582) 95 findet man das Partz. *ținit*. — *Mă tin* „gehöre zu“, *mă țin cu cineva* „lebe mit Jemand im Konkubinat“, daher *ținătoare* sf. „Konkubine“. *Ținut* sm. „Gegend“, *țin minte* (= *țin 'n minte*) „im Sinne behalten“.

1734. *tînăr*, -ă adj. sb. [ar. mgl. *tinir*, ir. *tirer*] jung, Jüngling“ < **TENERUS*, -A, -UM (= *TENER*, -A, -UM „zart, jung“): it. *tenero*, eng. *tender*, pv. *tenre*, frz. cat. *tendre*, sp. *tierno*, pg. *terno*, überall „zart“. — Davon *tinerețe* sf. „Jugend“, wie it. *tenerezza*, pv. *tenreza*, frz. *tendresse*, cat. *tendresa*, sp. *terneza*, pg. *terneça*. Mgl. *tinir-zuni* sm. „Bräutigam“.

1735. + *tind* (tinz), -nset (tış Jb. III, 242), -ns III vb. (Jb. III, 36, heute meist *ținind*) [ar. *tindu*, -mšu und *teš*, *timtu* und *tes* III, II, mgl. *tind*, -nš, -ns III] „spannen, ausbreiten“ < *TENDO*, -ERE: it. *tendere*, eng. sp. pg. *tender*, pv. frz. *tendre*, cat. *tendrer*.

1736. + *tind* *tind* adv. „bald — bald“ (Dosoft. *Viața sfîntă*. ^{41b/21}, ^{180/1} etc.) < **TANDO*, das auch aus dem Sard. (*tando*), Siz. und dem ganzen Südit. bekannte Korrelativum zu *QUANDO* (nach dem Muster *TANTUS* — *QUANTUS* etc.). Vgl. Guarnerio: Archivio glott. ital. XIII, 123, Meyer-Lübke: Zur Kenntnis des Altlogudoresischen 66.

1737. *tindă* sf. „Vorhof, Hausflur“ < **TENDA*, -AM (Verbalsubst. zu *TENDERE*): alb. *tendë* „Reisigdach“, it. eng. pv. pg. *tenda*, sp. *tienda*. [ar. *tentä* < blg. *tenta*].

1738. *tindéche* sf. [mgl. (s)*tindečlā*] „eiserner Stab, der im Webstuhle die Leine spannt“ < *TENDIČ[Ů]LA*, -AM. Dialektisch kommt (in Bran) in derselben Bedeutung die Form *timbéche* sf. vor, welche vielleicht eine Kontamination mit *TEMPLUM* (vgl. *timplā*) aufweist. Conv. lit. XXXVIII, 468.

1739. *țintâr* sm. [mgl. *tsāntsar*] „Gelse, Stechmücke“. Es gehört zu den in Glossen belegten *ZINZALA*, *ZIMZARIO*, *ZENZALUS*, *ZINZANE*, *TENTIALE*, *TEINTZALARIO* (Dens. H. I. r. 198): alb. *tsindzir*, *dzindzâr*, it. *zenzara*, *zanzara* (vgl. ar. *džundžunar* „Käfer“). [ar. *mušcofû*].

1740. *țirțiu* sm. „junger Widder, der noch nicht zu den Schafen gelassen wird“. Das Wort ist, wie ich es in Bran hörte, auf der letzten Silbe betont, daher fällt der Einwand, den ich im Lat. Ti und Ki, S. 45 erhoben habe, von selbst. Es weist auf ein **TER-TIVUS*, -UM von *TERTIUS*, denn *țirțiu* ist ein Widder im dritten Stadium seines Alters (von der Geburt bis zur „odirnire“ heißen sie *mici*, von da ab bis zum folgenden Frühling *noatinî*, im dritten Stadium, d. h. bis zur Paarung, heißt das Weibchen *mioară* und das Männchen *țirțiu*, vgl. Liuba-Jana: Măidan, 110).

1741. *țirțiu* (*țârțiu*), -ie adj. [ar. *trâdzîu* W.] „spät“ < *TARDIVUS*, -A, -UM (Dens. H. I. r. 163): it. *tardivo*, pv. *tardiu*, frz. *tardif*, sp. pg. *tardio*. — Ar. *hel trâdzîu* „nachzeitig geborenes Lamm“, vgl. *timpuriu*. [ar. P.: *aminât*].

1742. *țîță* sf. [ar. *tsîtsā*, mgl. *tsotsā*, ir. *tsîtsē*] „weibliche Brust, Zitze“ < *TITTA*, -AM (Arch. lat. Lex. XIII, 165): alb. (*țîsi*)(*țîșe*), vgl. it. *tetta*, *zitta*, a.-berg. pv. sp. pg. *teta*, eng. *tetta*, frz. *telle*, blg. *tsîtsa*, kroat. *sisa*, *cizza*, n.-gr. *τῆττις*, deutsch *Zitze* etc., vgl. Cihac II, 436. Als Wort der Kindersprache scheint es über ein sehr weites Gebiet, auch außerhalb des Rom. verbreitet zu sein. Der Ursprung sowie die lautlichen Verhältnisse sind noch unklar. — Abgeleitet: *țîțîu* sm. „petit-lait“ (Conv. d. b. I, 306), *țîțîndă* sf. „Türangel“ [ar. *tsāntsānā* „Türspalt“], mgl. *tsots* I vb. „saugen“.

1743. *toamnă* sf. [ar. mgl. ~, ir. *tomne*] „Herbst“. Wie sard. l. *atundzu*, c. *atundzu*, sass. *atunū*, erfordert auch das Rum. ein **A[U]TUMNIUM*, oder vielmehr ein nach dem Geschlecht der übrigen Jahreszeiten gerichtetes **A[U]TUMNIA*, -AM (statt *AUTUMNUS*), vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 688f.

1744. *toară* sf. s. torc.

1745. *toară* sf. „Fackel“ < **TORC[Ů]LA*, -AM (vgl. *TORQUA* bei Varro: Sat. Men. 170B², vgl. frz. *torche* „Fackel“): veron. *tortso* „Fackel“. Über die lautlichen Verhältnisse vgl. Verfassers: Lat. Ti u. Ki, § 70. [ar. *luminare*, *axunguk'ere*].

1746. *toc* I vb. [ar. *toc*, *tucāi*, *tucat*, *tucare*] „auf dem Klopfbrett klopfen, hacken“ < **TŌCCO*, -ARE (nach Schuchardt: Zeitschr. rom. Phil. XXII, 397 onomatop. Bildung): it. *toccare*, pv. *tocar*, frz. *toucher* (*toquer*), sp. pg. *tocar*. — Davon *toacă* sf. „Klopfbrett oder eiserne Platte, die gelegentlich die Stelle der Glocke in den Kirchen vertritt“, vgl. alb. *tokë* „dass.“, it. *tocco* „Schlag an der Glocke, Glockenschwengel“, pv. *toc*, *tocha* (pv. *toca senh* > frz. *tocsin*), cat. *toc*, sp. pg. *toque* „Glockengeläute“; ung. *toka* aus dem Rum. — *Tocână* sf. „Pfefferfleisch“, vgl. it. *tochetto*.

1747. *torc*, -*rsēi*, -*rs* III vb. [ar. *torcu*, -*ršu*, III, II, mgl. *torc*, -*rš*, III, ir. *torcu*, -*rs* III] „spinnen, schnurren (von der Katze)“ < *tōrquō*, -*rsi*, -*rtum* u. -*rsūm* (Prisc. 9, 52, vgl. *DETORSUM* bei Cato), *-*ERE* (= -*ERE*): it. *tōrcere*, eng. *tuorſer* „trüben“, pv. *torser*, frz. *tordre*, cat. sp. pg. *torcer*. Das Partz. *tōrtus*, -*a*, -*um* ist nur in substantivischer Verwendung erhalten in *toārtā* sf. „Henkel“, vgl. alb. *tortē* „Seil“ und in *tort* sm. [ar. mgl. ~] „Gespinnt“, it. *torto*, eng. *tüert*, pv. frz. *tort*, sp. *tuerto*, pg. *torto*, überall mit der abgeleiteten Bedeutung „Unrecht“. Mit dieser Wortsippe hat rum. *turtă* sf. „Kuchen“ (davon *turtesc* IV vb. „platt machen“, vielleicht auch *tirtos*, -*e* adj. „platt“) [ar. ~ „Laib, Weißbrod, Kuchen“, mgl. ~ „Kuchen“, ir. *turtē* „Fladen“] nichts zu tun, sondern gehört zu dem in den Reichenauer Glossen Nr. 431 (ed. Förster u. Koschwitz) belegtem *TURTA*, -*am* (glossiert durch *COLLIRIDA*), dunklen Ursprungs, worauf auch it. sp. pg. *torta*, sic. sard. obw. *turta*, eng. *tuorta*, frz. *tourte* zurückgehen (vgl. auch serb. slov. *turta*, *tort*, poln. *tort*, ung. *torta*, deutsch *Torte*). Wenn dagegen, nach einer Mitteilung von S. Popescu, in Buzău ein *tort* „Kuchen“ („*turtă de mălaiu coaptă în spuză, de obicei în-vălită în foi de nuc*“) vorkommt, so ist dies ein Lehnwort aus dem Slav.

1748. *torn* I vb. [ar. ir. *tornu*, mgl. *torn*] „ein-, vergießen; erbrechen“ < *TORNO*, -*ARE*: it. *tornare*, eng. *turner*, pv. cat. sp. pg. *tornar*, frz. *tourner*, lothr. *toné*. Über die Bedeutungsentwicklung im Rom. vgl. Lindström: *Mélanges Wahlund*, 286 f. Die Bedeutung von *VERTERE* ist noch im alt-rum. *torn* Psalt. Sch. 125, 1 und im n.-rum. *intorn* erhalten; vgl. auch mgl. *torn oile* = daco-rum. *intorn oile*, während ar. *mi tornu* geradezu „zurückkehren“ bedeuten kann („*Džanfika dor o lo ş în hoară se turnă*“ = „Dž. bekam Heimweh und kehrte nach ihrem Dorfe zurück“). Dann erfuhr *torn* dieselbe Sinnesentwicklung wie *VERSARE*.

1749. *tort* sm. s. *torc*.

1750. *tot*, *toată* adj. [ar. mgl. ir. ~] „ganz, all“ < *TOTUS*, -*a*, -*um*: sp. pg. *todo*, oder *tottus*, -*a*, -*um* (Consentius, K. V, 392, nach *QUOTTUS*. Meyer-Lübke: Einführung, § 142): it. *tutto*, obw. *tut*, eng. *tuott*, pv. *tot*, frz. *tout*. „Dadurch, daß *TOTUS* „ganz“ im Plural mehr und mehr die Bedeutung von *OMNIS* „all“ annahm (vgl. auch Arch. lat. Lex. III, 470), wurde letzteres überflüssig; jenes haftete fest im Gedächtnis, dieses ging verloren, daher rum. *tot* etc. . . . im Sinne des lat. *OMNIS*“ . . . Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, § 1. Die Bedeutung des rum. *tot* als Attribut kann bis zur Verstärkung des Subst. sinken: *s'a supărat dintr'o nimica toată* = „er ist aus gar keinem Grunde böse geworden“. Wie im Alb. (*giŋe*) *tot* auch den Sinn von „jeder“: alb. *giŋe katundi* = *tot cătunul*; vgl. noch alb. *me giŋe këtô* = *cu toate acestea* („trotz (alle)dem“), alb. *giŋeŋe* = ar. *tutuna* = daco-rum. *tot-de-a-una* [mgl. *tōtūnā*] „immer“, vgl. auch *totuna* adv. [ir. *totūr(e)*] „alleseins, einerlei“, it. *tutl'uno*. Durch die Abschwächung der Bedeutung erklärt sich auch die Tonlosigkeit des Wortes im Satze, welche wieder mit sich bringt, daß das *o* bald wie in minderbetonten Wörtern zu *ă*: dial. *tăt ômul* = jeder Mensch, oder wie unbetontes *o* zu *u* wird: ar.

tută noaptea, tută ziua „die ganze Nacht, den ganzen Tag“. In der Schriftsprache ist dies nur aus *tustréi* [mgl. *totstreik*, ir. *tustrei*] „alle drei“ < **totstrei* = it. *tutti tre* (wonach auch *tuspatru*, ir. *tusose*) ersichtlich; vgl. auch *pretutinden*. Bei der Bildung des Adv. *tótus* „dennoch“ wird ung. *még-is* „dennoch“ vorbildlich gewesen sein.

1751. (*trădău* I vb. „verraten“ < *TRADO*, *-*ARE* (für -*ERE*, nach *DARE*). Ob das rum. Wort mit pv. *tradăr* auf eine Stufe zu stellen ist, ist fraglich, zweifelhafter noch ob alb. *trëgoñ* „verraten“ hierher gehört (G. Meyer: Alb. Wörtl. 436). Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, 597 hält das pv. und rum. Wort für gelehrte Rekonstruktionen, was um so wahrscheinlicher ist, als im Rum. ein volkstümliches Wort *predău* „übergeben“ < kalav. *prëdati* existierte (vgl. nu te voi *preda* morții = blg. ne šte te *prëda* na semret, Jb. IX, 84), an das es angelehnt werden konnte. Letzteres wurde volksetymologisch in *pre + daŭ* (< *DARE*) getrennt, daher bildet das Mgl. zum Präsens *pridău* einen Aor. *prided*, desgleichen im Ar. *pridău*, *prudaŭ*, Aor. *pruded* (vgl. ar. *pruŭot* „Verräter“).)

1752. *trag*, -*ăŭŭ*, -*as* III vb. [ar. *trag*, -*pšu*, -*ptu*, III, II auch „leiden“, mgl. *trag* III auch „leiden“, ir. *trogu*, -*os*, III] „ziehen“. „Vom lat. Standpunkt liegt die Annahme sehr nahe, daß nach *actus* — *agere*, *lectus* — *legere* u. s. w. zu *TRACTUS* ein Inf. **TRAGERE* geschaffen worden sei und diesem **TRAGERE* würde frz. *traire*, sp. *traer* ebensogut entsprechen, wie frz. *lire*, sp. *leer* dem lat. *legere* entspricht. Allein es fragt sich ob die Konstruktion nötig ist. Da lat. *aere* zu frz. *air* wird, so liegt kein Grund vor, *traire* von *TRAHERE* zu trennen, und im Sp. hätte lat. *TRAHERE* auch nicht wohl etwas anderes als *traer* ergeben können. Pg. *trazer* und it. *trarre* weichen von [it.] *leggere*, [pg.] *ler* ab, so daß, wenn dieses vielleicht, jenes sicher nicht auf *TRAHERE* beruht, sie auf **TRAGERE* zurückzuführen noch weniger angeht. Hier wird also zu untersuchen sein, ob die Abweichungen von den überlieferten lat. Formen sich aus den einzelsprachlichen Systemen erklären, und erst, wenn dies nicht geht, wird man zu einer Konstruktion schreiten.“ (Meyer-Lübke: Einführung § 72.) Dies ist der Fall für das rum. Wort, das ein **TRAGO*, -*xi*, -*ctum*, *-*GERE* erfordert. — Abgeleitet *trăgă* sf. „Heber“ (vgl. *trag vinul* „den Wein abziehen“), *trăsură* sf. „Wagen“.

1753. *trăgân* (*trăgănez*) I vb. „in die Länge ziehen, säumen“ < **TRAGNO*, -*ARE*, vgl. it. *trainare*, sard. I. *trainare*, frz. *trainer*, pv. *trainar*, cat. sp. *tragar*. Über die lautlichen Verhältnisse vgl. Verfassers: Lat. Tj u. Kj, 172. Da das Wort sehr oft für die langgezogenen Volksweisen gebraucht wird, konnte *trăgăna* gleich mit „a cînta din gură sau din frunză“ werden (Conv. lit. XX, 1019). Als Lautsymbolik ist die Nebenform *tărăgăna* aufzufassen („scîrîitul duios al cîrelor, cîntecele *tărăgănite* ale cîrăuşilor . . . toate par din altă lume“). Sadoveanu: Sămăn. III, 697).

1754. *trămă* sf. [ar. mgl. ~] „Querfäden, Einschlag eines Gewebes“ < *TRAMA*, -*AM*: it. sp. pg. *trama*, a.-frz. *traime*, n.-frz. *trame*. Davon *întrăm* I vb. „den Einschlag eines Gewebes machen“, *mă*

întrăm „genese“ (eigtl. „bringe das Gewebe meines Körpers in Ordnung“).

1755. *treápăd* I vb. „laufen“ < *TRĒPIDO*, -ARE. Davon *treápăd* (*treapăt* Slavici: Din bătrîni, 74) sm. „Trab“.

1756. *treăptă* sf. „Stufe“ < **TRĒCTA*, -AM (= **TRA*[J]*ECTA*, -AM zu *TRAJICIO* vgl. *trec*). Der ursprüngliche Sinn des rum. Wortes muß „Schwelle“, d. i. „Übergangsort“ gewesen sein. [ar. *scară*].

1757. *trec*, -ăi, -ut III vb. [ar. mgl. ir. ~] „hinübergehen, hinüberfahren, übersetzen“ < *TRAICIO*, -ERE (*TRAJICIO* ist unrichtige, etymologisierende Schreibung, Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, § 293, vgl. auch deutsch *Trichter* < **TRAICTARIUM*, Ascoli ap. G. Meyer: Alb. Wörtl. 421. Der Diphthong *ai* wurde früh mit *æ* zu *urrom. æ*, vgl. Verfassers: Lat. T₁ u. K₁, 73): wald. *treze*, südostfrz. *trezi*. Über rom. Ableitungen vgl. Mussafia: Beitrag 89, Anm. 3; Ascoli: Arch. glott. it. I, 87, 106; G. Meyer: Alb. Wörtl. 421; über die zahlreichen rum. Ableitungen, die interessante Sinnesentwicklungen aufweisen, Cihac I, 286–288.

1758. *tret* (dial. *tri*) num. [ar. mgl. ir. ~] „drei“ < *TRĒS*: it. *tre*, sic. *tri*, eng. *trais*, pv. cat. sp. pg. *tres*, frz. *trois*.

1759. *tréier* (*trier*) I vb. [ar. *trír*] „dreschen“ < *TRĒBULO*, -ARE (von *TRĒBULUM* „Dreschmaschine“): it. *trebbiare*, sard. *triulare*, mail. *trobià* „tramenare il pesto“, berg. *ströbiunà* „fare le infime faccende di casa“, verz. *strubià* „ammazzare“, pv. *treblar* „quälen“, cat. sp. *trillar* „dreschen“, pg. *trilhar*.

1760. *tremur* I vb. [ar. *tream(b)ur*, vgl. Jb. III, 4–5, mgl. *tremur*, ir. ~] „zittern“ < *TRĒMULO*, -ARE (Dens. H. I. r. 167): (vgl. alb. *trembeł-ák* „furchtsam“), it. *tremolare*, eng. frz. *trembler*, pv. *tremblar*, sp. *temblar*. Davon *tremuriciu* sm. „anhaltendes Zittern“ = sic. *leoce tremulissu*.

1761. *tresăr* (*trăsar*) IV vb. „auffahren“ [ar. *antrisar* „überspringen“] < **TRA*[N]*S-SALIO*, -IRE: it. *trassalire*, pv. *trassalhir*, frz. *tressaillir*.

1762. *trifotă* sm. [ar. *trifotă*] „Klee“ < *TRĒFOLIUM*: alb. *trifoj*, *trəfoj*, it. *trifoglio*, romgn. *trafoj*, a.-berg. *trəfoj*, a.-ver. *terfojo*, sard. *trovorzu*, eng. *trafōl*, a.-frz. *trəfuil* (n.-frz. *trèfle*, it. *tréfolo*, cat. sp. *trébol*, pg. *trébo* < **TRĒFOLUM* nach gr. *τρεφυλλον*). [ar. auch *triflū*].

1763. *trimet* (-ēf, -it, -if), -esēt (-isēi, ban. -eš Jb. III, 242), -ēs (-is), III vb. [mgl. *trimēt*, -eš, -es III, ir. *tremetu*, -es III] „schicken“ < *TRAMITTO*, -ISI, -ISSUM, -ERE (= *TRANSMITTO* „interdum plena est, ut transtulit, interdum minuitur, ut traiecit, traduxit, nec non ab aliis plene ponitur, ab aliis lenitatem intuentibus minuitur, ut in eo quod est TRANSMISIT et TRAMISIT; alii transposuit, alii traposuit“). Velius Longus, K. VII, 66, 9ff.: it. *tramettere*, pv. *trametre*. Der Wechsel zwischen *ē* und *ī* im Rum. erklärt sich durch Ausgleich des Präsens (-MITTO) und des Aor. (-MISI). [ar. *pitřéc*].

1764. *trist*, -ă adj. < *TRISTUS*, -A, -UM (Dens. H. I. r. 141 = *TRISTIS*, -E): (vgl. alb. *tristōn* „zittere“), it. *tristo*, eng. pv. cat. *trist*, frz. *triste*. [ar. *cirtīš*, *noirinat*].

1765. *trunchiũ* sm. „Stamm“ < *trũno*[ũ]lus, -um (Dens. H. I. r. 159). Vgl. Verfassers: Lat. Tj u. Kj, 128. [ar. *trup*].

1766. ar. *tseditstre* sf. „Kichererbse“ < *cicera* (it. *cece*, campob. *tšetše*, bolgn. *zeia*, vgl. frz. *chiche*), * -*erem*: alb. *k'ikere*, sic. *tšitširu*, neap. *tšetšere*, tar. sic. *tšitširi*, lecce *tšitšere*, Val Soana *ciçero*, pv. *cezer*, a. frz. *ceire*.

1767. mgl. *tsicodrt* sf. „Art Grille“, gehört kaum zu *CICADA*, -AM (vgl. it. pv. *cigala*, sp. *cigarra*), sondern wahrscheinlicher zu it. *cigolare* „knistern“, ven. *cigare* „zischen“, vgl. mgl. *tsicut* sm. „greller Schrei“. *Tšartsarcã tsicuari* heißt eine „Art Grille, die sich im Sommer, wenn die große Hitze herrscht, auf Obst setzt und so viel frisst bis sie platzt“.

1768. *tu* pron. [ar. mgl. ir. ~] „du“ < *tũ*: it. pv. frz. cat. sp. pg. *tu*, eng. *tu*.

1769. *tũfã* sf. „Strauch, Gebüsch“, dial. auch „Haselstrauch“ (Marian: Ornit. I, 9; Conv. lit. XX, 1020) [ar. ~ *W.*, mgl. *tufcã* „Blumenstrauß“] < *tũfa*, -AM „Art Helmbusch“ (Vegetius 3, 5): alb. *tufe* „belaubter Zweig, Strauß, dichtes Laubwerk“ (= rum. *tufis* sm.), sard. l. *tuvu* „Dorngebüsch“ (im Genus nach den übrigen Baumnamen gerichtet), vgl. n.-gr. *τὸυφα* „dichter Bund Gras“ (vgl. frz. *touffe*, it. *tufazzolo* „ciocca di capelli arricciati“, sp. *tufo* „Büschel“, von denen das erste im Konsonantismus, die zwei letzten im Vokalismus Unregelmäßigkeiten zeigen). Das Vorkommen des Wortes im Rum. schließt eine Entlehnung des lat. Wortes aus dem Germanischen (ags. *tūf*), wie sie R. Loewe: Zeitschr. vergl. Sprachf. 1904, S. 273 behauptet, aus. Der im V Jh. schreibende Vegetius schöpft bekanntermaßen aus älteren Quellen. — Abgeleitet *stufõs*, -oasã adj. „buschig, dicht“, *stufãrtis* sm. „Schilfdickicht“, *tufar* sm. „Gebüsch“, *tufan* sm. „Steineiche“, mgl. *tufnãt* adj. „buschig“.

1770. ar. *tũmbã* sf. [mgl. ~] „Grab, Burzelbaum“ < *tũmba*, -AM: it. eng. pv. *tomba*, sard. *tumba*, frz. *tombe*, cat. *tomb*, sp. pg. *tumba*. Im Daco-rum. existiert ein Adv. *de a tumba* „kopfüber“, welches, wie schon Cihac I, 290 bemerkt hat, von dieser Wortstippe nicht getrennt werden kann. Sp. *tumbo*, pg. *tumba* heißt „Burzelbaum“ und dieser Sinn liegt auch frz. *tomber* „fallen“ zugrunde, das im a.-frz. „faire la culbute“ bedeutete, wie a.-ven. *tombar*, piem. *tombẽ*, sp. *tumbar* noch heute den Sinn „purzeln“ neben „fallen“ = it. *tombolare* hat. Man hat die rom. Wörter von ahd. *tumon* ableiten wollen (Braune: Zeitschr. rom. Phil. XXII, 206), doch muß diese Etymologie, da das Wort auch im Rum. vorkommt, aufgegeben werden. (Vielleicht hat sich das germ. Wort mit dem Rom. gekreuzt, worauf die Nebenformen mit *u* in den westrom. Sprachen weisen.) Die Bedeutungsentwicklung erklärt sich wohl als Ausdruck der Jagd, indem der geschossene Hase, der Burzelbäume schlägt bevor er fällt, als Ausgangspunkt gedient haben mag (ähnlich die geköpften Hühner), — oder man hat einen ähnlichen Fall wie im ital. *salto mortale* vor sich.

1771. I *tũ* I vb. [mgl. *tũdũ* „es donnert“] „donnern“ < *tũno*, -ARE: it. *t(u)onare*, eng. *tuner*, frz. *tonner*, (vgl. it. *tronare*, pv. a.-cat. a.-sp. *tronar*, pg. *troar*, mit R von *TONITRUS*). Davon nach

sun-sunet ein *túnet* sm. „Donner“, wie Paganica *tonitu*. [ar. *bun-bunedz*].

1772. II + *tun* sm. „Donner“ (Varl. Caz. 1643 f. 381, 73, 76) < *tōnus*, -UM: it. *tuono*, eng. *tun*, frz. *ton*, pg. *tom*. Später wurde die „Kanone“ *tun* genannt, welche Bedeutung heute ausschließlich gebraucht wird.

1773. *tund* (*tunz*), -*nsét*, -*ns*, III vb. [ar. *tundu*, -*mšu*, -*mtu* III, II vb., mgl. *tund*, -*nš*, -*ns* III], „scheren“ < *TONDEO*, -ERE (Dens. H. 1. r. 147 = -ERE): it. *tondere*, sard. *tundere*, pv. frz. *tondre*.

1774. *turb* I vb. [ar. *trubu*, *turbu*, ir. *turbu*] „werde wütend (von Hunden u. übertragen auch von Menschen)“ < *TURBO*, -ARE: alb. *terboš* „mache wütend“. Die ursprüngliche Bedeutung „verwirren, trüben“ ist erhalten in der Ableitung *türbur* (*tálbur*) I vb. < **TURBULO*, -ARE: alb. *turbutoš*, frz. *troubler*, und in *türbure* (*tulbure*) adj. [ar. *turbur*] „trüb“ < **TURBULUS*, -A, -UM (= *TURBIDUS*): alb. *turbut*, *trubut*, tarent. *torvolo*, sic. *trubbulu*, neap. *truvolo*, mail. *tórbol*, *tólbol*, piem. *térbol*, tir. *tórbol*, arbedo *túlbru*, süd-sard. *trullu*, frl. *tórgol*, eng. *tuorbel*, frz. *trouble*, cat. *torbol*, vgl. *cutra-buru*. Über Verbreitung und Sinnesentwicklung dieser Wortsippe handelt ausführlich Schuchardt: Rom. Etymologien II, 54 ff., wo auch frz. *trouver* etc. von *TURBARE* abgeleitet wird.

1775. *türbur* I vb. s. *turb*.

1776. *türbure* adj. s. *turb*.

1777. *türmä* sf. [ar. ~, ir. *turme*] „Herde“ < *TÜRMA*, -AM: alb. *turme*, *trumę*, it. a-lomb. *torma*, sard. *truma* „armento di cavalli“, frl. *torme* „branco di animali“. Aus dem Rum. stammt serb. slov. poln. kruss. *turma*. — Abgeleitet: *turmác* sm. „junger Büffel, der mit der Herde läuft“.

1778. *türtä* sf. s. *tort*.

1779. ar. *türtürä* sf. [mgl. ~] „Turteltaube“ kann wie it. *tortora*, frz. *tourtre*, cat. *tortra* auf **TÜRTÜRA*, -AM (statt *TÜRTÜR*, -EM: it. *tortore*, pv. *tortre*) oder auf eine dissimilierte Form **TÜRTÜLA*, -AM (unter Einfluß des Suffixes -*ÜLUS*): sp. *tortola* (*tortolo*, alb. *turtut* < **TÜRTÜLUS*, -UM), vgl. pav. *dóldra* beruhen. Im Dacorom. nur:

1780. *türtured* (*turturică*) sf. „Turteltaube“ < *TÜRTÜRILLA*, -AM, oder **TURTURELLA*, -AM: it. *tortorella*, *tortolella*, frz. *tourterelle*, sp. *tortolilla*.

1781. *tüse* (*tusă*) sf. [ar. ~] „Husten“ < *TÜSSIS*, -EM: it. *tosse*, sard. *tušu* (masc.), eng. *tuoss*, pv. cat. sp. *tos*, frz. *toux*, pg. *tosse*.

1782. *tuşesc* IV vb. [ir. *tuš* in *Zej*.] „husten“ < *TÜSSIO*, -IRE: it. *tossire*, eng. *tussir*, pv. cat. pg. *tossir*, a.-frz. *toussir*. Ein von *TÜSSIS* neu abgeleitetes Verbum der I Konj. findet sich im Ar. *tusedz* I vb. und im frz. *tousser*, (vgl. mir. *tósar*, parm. *tóser*, obw. *tóšer*, auvergn. *tüše*, delph. *tüisse*, sp. *tosér*, pg. *tosér* < **TÜSSERE*).

1783. *tuşinéz* I vb. „stutzen“ („*Mustaşa neagră şi bătoasă o purta tuşinată, dezgolindu-i buzele*“). J. Adam: Rătăcire 198), setzt ein verloren gegangenes **tuşine* sf., oder **tuşină* (mit dem Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 742 f. beschriebenen Suffixwechsel) „Schur“ voraus < *TO[N]SIO*, -ONEM: sard. *tosone*, frz. *toison*. Conv. lit. XXXIX, 323—324.

U.

1784. *ucid* (*uciz*, *ucig*), *-isét*, *-is*, III vb. [ar. *tsid* „schlage“ W., mgl. *utsid*, *-is*, *-is* III, ir. *utidu*, *-is* III] „töten“ < *ocido*, *-si* (Dens. H. I. r. 153 = *-si*), *-sum*, *-derr*. Die rom. Entsprechungen: it. *uccidere* (vgl. a.-berg. *ulzis* Prtz.), pv. *aucire*, a.-frz. *ocire*, a.-cat. *aucire* weisen auf eine Form **AUCIDO* (nach *AUFERRO*), vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 595. — Die Form *ucig* (wovon *ucigáp* sm. „Mörder“) ist aus dem Prtz. *ucis* nach der Analogie von Prtz. *éntins* — Präs. *éntind* und *énting* etc. gebildet. [ar. P. kennt nur *vátám*, *vátán*, *mor* „töten“].

1785. I *ud*, *-á* adj. [ar. mgl. ir. ~] „naß“ < *ūdus*, *-a*, *-um*: vgl. *joit*.

1786. II *ud* I vb. [ar. mgl. ir. ~] „naß machen“ < *ūdo*, *-are*. — Das Sb. *ud* „Urin“ (vgl. *bāpica udulvi* „Harnblase“) könnte sowohl Verbalsubst. von *ud* sein, als auch dem lat. substantivierten Adj. *ūdum* „das Nasse“ entsprechen. Wahrscheinlich aber stammt es aus dem ung. *kud* „Urin“ und ist nur durch Volksetymologie ans lat. Wort angelehnt worden.

1787. *úger* sm. [ar. *udzire*, ir. *užer* auch „Frauenbrust“] „Euter“ < *ūber*, *-erem*: it. *ubero*, romgn. *uvar*, bol. *uver*, pad. *uro*, obw. *üver*, sp. pg. *ubre*, auch in ost- und südostfranz. Mundarten vorhanden. Das *g* im Rum. erklärt sich durch Anlehnung an *suge* „saugen“. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 617.

1788. I *uit* (+ *ult*) I vb. [ar. *últu*, mgl. *ulít*, ir. *útu*] „ver-gessen“ < **OBLITO*, *-are* (von *OBLITUS*): obw. *ambliđar*, pv. *obliđar*, frz. *oublier*, sp. pg. *olvidar*. — Davon *uitác*, *-á* adj. „vergeslich“ (mit demselben Suffix, welches in lat. *cad-ūsus* vorliegt). [ar. P. kennt nur *agāršescu*].

1789. II *uit* I vb., nur refl. *mă uit* „betrachte“. Nach einer mündlichen Mitteilung Meyer-Lübke's stammt das Wort aus **OBITO*, *-are* (von *OBITUM* zu *OBEO*). Schon im Lat. heißt *obīre visu* oder *oculis* „betrachten“. Im Ir. wird für „betrachten“ *obidí* gebraucht, welches aus kroat. *ob-íci* „herumgehen“ stammt, also denselben Sinnesübergang von „herumgehen“, dabei „sein Augenmerk auf den in der Mitte sich befindlichen Gegenstand richten“ zu „betrachten“, zeigt. — Der Imper. *uitá-te!* „schau“, wurde durch Vokalassimilation zu *uite-te* und dies wurde in *uite* verkürzt, welches, da das Verbum reflexiv ist, in *ui-te* getrennt wurde, woraus dann einfaches *ui!* „schau“ entstehen konnte. [ar. *m(u)trescu*, *br(u)escu*].

1790. *ulcea* (*ulciă*) sf. „Töpfchen“ < **OLLICELLA*, *-am* (von *OLLA*).

1791. *ulciór* (*urciór*) sm. [ar. *ultšor*, *urtšor*] „Gerstenkorn“. Etymologie unbekannt. Ein **ULCROLUM* von *ULCUS* „Geschwür“, wie Cihac (I, 301) vorschlug, verstößt gegen die lat. Wortbildung, da das Suffix *-rolum* nur an den Stamm *ULCER-* angehängt werden konnte. Außerdem war das urrom. Wort für „Gerstenkorn“ *HORDEOLUS*, *-um*: it. *orzajuolo*, a.-frz. *orgeol*, n.-frz. *orgelet*, sp. *orzuelo* (vgl. rum. *orz-íşór*), welches rum. zu **urdžór* hätte werden müssen.

Vielleicht wurde dieses unter Einfluß des Suffixes *-ciór* (gros-cior, cás-cioară etc.) zu *urcior*, woraus mit Dissimilation *ulcior*.

1792. *ulm* sm. [mgl. ~] „Ulm“ < *ULMUS*, -UM: it. sp. pg. *olmo*, sard. *ulmu*, pv. *oume*, frz. *orme*, waall. *urmo*. Unklar ist mgl. *uolum*.

1793. mgl. *úmd* sf. „Erde“ < *HUMUS*, -UM.

1794. *úmdár* (*umere*) sm. [ar. *numir(e)*, (a)*numir*, mgl. *numir*, ir. *umar*, *rumer*, *rumen*] „Schulter“ < [*H*]*UMERUS*, -UM: (it. *omero* hält Zauner: Körperteile, 435 für gelehrt), istr. *noumaro*, *loumaro*, sard. g. *ummaru*, sass. *ommaru*, cors. *vomaru*, sp. pg. *hombro*. — *Umărul obrazului (feții)* „Wange“.

1795. *umărdár* sm. „Schulterbedeckung“ (Dosoft.: *Viața sfinț.* ^{86b/36}) < *HUMERALIS*.

1796. *umblătără* sf. [ar. *innătără*] „Gang“ < *AMB[Ū]LA-TŪRA*, -AM.

1797. *ámblu* (+ *ímblu*) I vb. [ar. *imnu*, mgl. *amnu*, ir. *omnu*] „gehen“ < *AMB[Ū]LO*, -ARE. Über die noch nicht genügend erklärten rom. Vertreter dieses Wortes vgl. Körting² Nr. 588. Im Altrum. kommt auch ein gekürzter Imper. *blemü*, *blämü* „allons!“ *bleași!* (bei den Motzen noch erhalten), *blași* (auch *bläm-ași!*) „allez“ vor, worüber Candrea-Hecht: *Les élém. lat.* 82–83. — Abgeleitet *umblătoáre* sf. „Abort“ (vgl. gen. *andžou* < *AMBULATORIUM* „Korridor, Gang“), für die Bedeutung vgl. urdin.

1798. *úmbřá* sf. [ar. *aumbră* auch „Schattenbild“, mgl. ~] „Schatten“ < *UMBRA*, -AM: it. pv. *ombra*, frz. *ombre*, (cat. sp. pg. *sombra* < *SUB* + *UMBRA*).

1799. *umbrăteć* (*umbrátic*) adj. „schattig“ (Noua rev. rom. I, 64) < *UMBRATICUS*, -A, -UM, vgl. frz. *ombrage*.

1800. *umbréć* IV vb. „beschatten“ < *UMBRĒSCO*, *-IRE (= -ERE) Dens. H. I. r. 150. [ar. *aumbredz*].

1801. + *umbréz* I vb. (Varl. Caz. 1643, II, 68b., 70) [ar. *aúmbřu* W., *aumbredz* P.] „beschatten“ < *UMBRO*, -ARE: it. *ombrare*, frz. *ombrer*.

1802. *umbrós*, -odśá adj. [ar. *aumbros*, auch „behext“] „schattig“ < *UMBRŌSUS*, -A, -UM: it. *ombroso*, frz. *ombreux*, (sp. *sombroso*).

1803. *úmed*, -ă adj. [ir. *umid*] „feucht“ < [*H*]*UMIDUS*, -A, -UM: n.-pv. *ime*, wall. *ume*, *wime*, sonst gelehrt. [ar. *nutós*, *igrasiós*].

1804. *úmfu* (*unfu*) I vb. [ar. *umfu*, mgl. *amfu(m)*, ir. *ámfu*] „aufblasen“ < *INFLO*, -ARE: it. *unfiare*, sard. l. *unfiare*, c. *unflai*, pv. *e(n)flar*, frz. *enfler*, sp. *hinchar*. — Davon: *umflătără* sf. „Geschwulst“ = it. *enfatura*, sp. *kinchadura*. *Desúmfu* I vb. „abschwellen“ = it. *disenfiare*, pv. *des(e)nflar*, frz. *désenfler*, sp. *deshinchar*.

1805. ar. *umitidáte* W. sf. „Feuchtigkeit“ < *HUMIDITAS*, -TATEM. Sonst gelehrt. [dacorum. *umesedă*, ar. P. nur *nutie*, *igrasie*].

1806. ar. *umitidáte* sf. „Menschheit“ < *HUMANITAS*, -TATEM. Sonst gelehrt. [dacorum. *omenime*].

1807. **úmplu*, -út, -út II vb. [ar. *umplu*, mgl. *amplu*] „füllen“ < *IMPLEO*, -ERE: alb. *mbloñ*, pg. *encher* (**IMPLIRE*: it. *empire*, sard. l. *umpire*, c. *umpriri*, eng. *implir*, pv. (as)*emplir*, *umplir*, frz. *emplir*, cat. *umplir*, sp. *enchar*, a.-pg. *emprir*, vgl. *cumplu*).

1808. *un*, *o* (*ună*) num., pron. indef. [ar. mgl. *un*, *ună*, ir. *un*, pron. ur num.] „ein“ < *ŭnus*, -A, -UM: it. sp. *uno*, -a, eng. *ün*, -a, pv. *u(n)*, -a, frz. *un*, -e, pg. (*h*)*um*, -a. — Das Rum. kennt auch eine Mehrzahl des unbestimmten Pronomens: *unū*, *unele*, neben *niște* (vgl. dacorum. *uncori* = mgl. *ništuori* „einige Male“), desgleichen das Frl. „d-*unis* chopis e d-*uns* chianpillirs et de *unis* impolia“ etc. (Archivio glott. it. II, 442, IV, 352—353). — Die weibliche Form *una* wird adverbial mit der Bedeutung „gleich“ gebraucht: te fac *una* cu pământul „ich töte dich“ (eigtl. ich mache dich der Erde gleich). Vgl. mgl. *ună-și-ună* adv. „gleich“.

1809. *unchiū* sm. „Onkel“ < **ŭnc[ŭ]lus*, -UM (gekürzt aus *AVŪNCŪLUS*: vorderrhein. *auk*, pv. a.-cat. *avoncle*: slb. *unk'*, sard. (*k*)*unku*, frz. *oncle*. Näheres in Tappolet's Verwandtschaftsnamen 92 ff. Die Tradition *AVŪNCULUS-AMITA* bewahrt das Rum. (vgl. m.ä-tuše), Alb. Frz. und Rtr. [ar. *lalā*, tot, mgl. *tetiŋ*].

1810. *undă* sf. [ar. ~] „Welle“ < *ŭnda*, -AM: it. pv. cat. sp. pg. *onda*, sic. *unna*, eng. *uonda*, a.-frz. *onde*. — Im Ar. Ban. (Jb. III, 329) und in der Moldau („În tîrlă . . . arde focul în jurul căruia stău tolăniți ciobanii, păzind ca să dea în *undă* ceaunul cu zăr“). J. Ciocirlan: Sămăn. III, 121) wird mit *undă* die „Welle von kochendem Wasser“ bezeichnet.

1811. *undez* I vb. (Dosoft. Viața sfinț. ^{298/11}) „wallen, sprudeln“ < *ŭndo*, -ARE, vgl. it. *ondeggiare*, pv. cat. *ondejar*, frz. *ondoyer*, sp. pg. *ondear*.

1812. *unde* (*un'*) adv. [mgl. *iundi* < *iū* + *unde*] „wohin; sobald; denn“ < *ŭnde*: it. pg. *onde*, pv. cat. *on*, a.-frz. *ont*, a.-sp. *ond*. — Zusammengesetzt: *de unde* [mgl. *djundi*, ir. *dende*] „woher“ = it. sp. pg. *donde*, pv. *don*, frz. *dont*; *pānde* Conv. lit. XX, 1014 = *pe unde* „wo“. [ar. *iū*].

1813. *undós*, -*odă* [ar. ~] „wellig“ < *ŭndosus*, -A, -UM: it. *ondoso*.

1814. *unesc* IV vb. „vereinigen“ < *ŭnio* (*UNESCO*), -IRE: it. *unire*, pv. frz. cat. sp. pg. *unir*. [ar. *fac ună*, *ameastic*].

1815. *ung*, *unsei*, *uns* (+ *untu* Cod. Vor. 133), III vb. [ar. (*a*)*ungu*, -*mău*, -*mtu* III, II, mgl. *ung*, *unš*, *uns* III, ir. *ungu*, *uns* III] „schmieren, salben“ < *ŭngo*, *UNXI*, -UNCTUM, -GERE: it. *ungere*, *ugnere*, sard. *unghere*, eng. *undžer*, pv. *onher*, frz. *oindre*, cat. sp. pg. *ungir*.

1816. *unghe* (*unghie*) sf. [ar. ir. *ungle*, mgl. *unglă* P., *unglū* W.] „Nagel“ < *ŭng[ŭ]la*, -AM (verdrängt gänzlich lat. *unguis*): it. sard. *unghia*, romgn. mail. *ondža*, eng. cat. *ungla*, pv. *ongla*, frz. *ongle*, sp. *uña*, pg. *unha*. — Davon mgl. *naunglu* I vb. „versuche mit dem Nagel“.

1817. *inghiū* (*inghiu* Dens. H. I. r. 106) sm. „Ecke, Winkel“ [ar. *unglu* „Schneide am Rundmeisel“] < *anglus*, -UM (App. Probi, 10 = *angŭlus*): it. *angolo*, pv. frz. cat. *angle*.

1818. *unt* sm. [ar. *untu*, mgl. ir. ~] „Butter“ < *unctum* (von *ungo*) „das Fette“. Die Bedeutung „Butter“ kehrt in it. Mundarten wieder (Zeitschr. rom. Phil. VIII, 141). — *Unt-de-lemn* sm. [ar. *untulemnu*] „Baumöl“.

1819. *untós*, *-oasă* adj. [ar. *umtos*] „voll Butter“ < UNCTUOSUS, -A, -UM (mit der Bedeutung von unt).

1820. *untură* sf. „Fett“ [ar. *muturā*, *umturā* W. „Butter“, mgl. ~] < UNCTURA, -AM: alb. *ündüre* „Speisefett“, sard. sp. pg. *untura*, pv. *onchura*, *ointura*. [ar. P. unbekannt].

1821. mgl. *uórbili uóeti* sm. pl. tant. „Schlafen“ (in seinem Buche „Romîniî din Meglenia“ hatte Papahagi den Singular *orbu-ochu* mit der Bedeutung „der an den Schlafen angrenzende Teil des Auges“ angegeben) entspricht im ersten Teil lat. ORBIS, -EM „Höhlung, Kreis der Augen“. Unklar ist mir mgl. *tšorbu uóetului* in derselben Bedeutung. [ar. *mintsi*].

1822. *urăciune* sf. [ar. *urâtšune*] „Glückwunsch, Segen“ < ORATIO, -ONEM: pv. *orazo*, frz. *oraison*, sp. *oracion*, pg. *oração*. Für die Bedeutung vgl. *uréz*.

1823. *urđsc* IV vb. [ar. *aur(đscu)*] „hassen“ < HORRESCO, *-IRE (= -ESCERE) „vor etwas schaudern“: alb. *urēn* „hassen“. Im Rom. nur in Kompositis. — Davon *urā* sm. „Haß“, postverb. Subst., *urīt*, *-ā* [ar. *urūt*, mgl. *urōf*] „verhaßt (Sămăn. II, 744)“ und mit demselben Sinnesübergang wie im Deutschen und im Alb. (*merzit* „hasse“ < srb. *mrziti* — *emerzitiure* „häßlich“), „häßlich“ (auch ins Kl.-russ. *urytnyj* übergegangen), davon wieder *mā urītšc* IV vb. [mgl. *mi urātsps*] „werde häßlich“. Als Sbst. bedeutet *urīt* „Langeweile“ (vgl. *mi sā urāpte* „es langweilt mich“).

1824. *urc* I vb. „steigen“ entspricht, nach einer mündlichen Mitteilung von Candrea-Hecht, einem lat. *ORICO, -ARE (von ORIOR), indem das Bild von der aufsteigenden Sonne genommen ist. Was ist DISORICARE = „consummare“ C. Gl. IV, 54; 46? [ar. *alin*, *me-alin*].

1825. *urotór* (*ulciór*) sm. „Krug“ < URCEOLUS, -UM: it. *orciuolo*, neap. *artšiuolo*, alatri *reššola*, cal. *ortsulu*, lecce *rculu*, tarent. *tsirulu*, sard. l. *urtsolu*, a.-frz. *orçuel*, sp. *orzuela*. [ar. *potšū*, *putšic*].

1826. *úrdin* I vb. < ORDINO, -ARE: alb. *urđeronā* „befehlen“, it. *ordinare*, pv. sp. *ordenar*, a.-frz. *ordener*, n.-frz. *ordonner*, (vgl. sp. *ordeñar*, pg. *ordeñar* „melken“, vgl. Zeitschr. rom. Phil. XI, 252). Von den vielen Bedeutungen des rum. Wortes knüpft an die lat. Tradition direkt: mgl. *úrdin* I vb. „befehlen, ordnen“ (*urdinā-li oji* = „minā oile in sir“), ar. *úrdin* I vb. „anreihen“ (*s-urđinarā džonī* „Helden reichten sich an“). Davon das Postverbale: ar. mgl. ir. *úrdin* (= alb. *urđer*) „Befehl“ (ar. *deade urdin* Ar. II, 230). Aus „sich anreihen“ entsteht die Bedeutung „folgen“ (vgl. deutsch *Reihe* = *Reihenfolge*), daraus „fließen“ (mgl. *apa urdinā* „das Wasser fließt“) oder „oft hingehen“ = „besuchen“ (ar. *urdin la skuliā* „besuche die Schule“). Dieser Sinn kommt auch im D.-rum. dialektisch (Jb. IV, 332) und in alten Texten (Cod. Vor. 9^o/8, Dosoft. *Viaša* sf. 71¹/₃₃, 97¹/₇, etc.) vor und ist noch in der Ableitung *urđinš* sm. „die Öffnung im Bienenkorbe, durch welche die Bienen ein- und ausfliegen“, sowie im mgl. *urđina* adv. „überall“ erkennbar. Heute bedeutet *urđin* „habe Durchfall“, wovon d.-rum. ar. *urđinare* sf. „Durchfall“. Dieser Sinn erklärt sich entweder aus „fließen“, oder aus „oft hingehen (nämlich auf die Seite)“, vgl. *umblātoāre* „Abort“ (eigtl. „die Stelle, wo man (oft) geht“). — Formell bietet

die Ableitung keine Schwierigkeiten; das *u* für *o* ist aus den endungsbetonten Formen in die stammbetonten eingedrungen. Dieses *u* statt *o* wurde dann übertragen auch auf:

1827. mgl. *úrdin(i)* sm. „Reihe, Reihenfolge“ (vru si ampľă for sã-I vinã *urdinu* = „wollte [den Krug mit Wasser] füllen, ohne daß an sie die Reihe gekommen wäre“) < ORDO, -INEM: it. *ordine*, pv. cat. *orde*, frz. *ordre*, sp. *orden*, pg. *ordem*.

1828. *úrdodre* sf. „Augenbutter“ < *HORR[Ī]DOR, -OREM (VON HORRIDUS: it. *ordo*, a.-lomb. *orrio*, a.-pv. *ort*, n.-pv. *orre*, frz. *ord* „schmutzig“, u. z. verhält sich *HORR[Ī]DOR zu HORROR wie CALDOR aus CAL[Ī]DUS zu CALOR). Der ursprüngliche Sinn ist also „Schmutz“ (vgl. frz. *ordure*, it. *cacca d'occhi*). Conv. lit. XXXIX, 303–304.

1829. *urèche* sf. [ar. *ureacle*, mgl. *uręclă*, ir. *uręcle*] „Ohr“ < ORICLA, -AM (schon bei Cicero etc. belegt, Arch. lat. Lex. VI, 84, für AURICULA, -AM, welches AURIS ganz verdrängt hat: App. Prob. 88: *auris*: non *oricia*): it. *orecchia*, a.-gen. mail. *oredžža*, sard. *oriija*, eng. *urala*, frz. *oreille*, sp. *oreja*, pg. *orelha*. Davon: *urechelnifă* (< *urechérnifă*) sf. [ar. *gudžufartica*, mgl. *žegavitsă*] „Ohrwurm“.

1830. *ur(ęz)* I vb. [ar. *or*] „beglückwünschen“ < ORO, -ARE: alb. *uroň* „Glück wünschen“, it. *orare*, pv. sp. pg. *orar*, frz. *orer*. O. Densusianu: Rom. XXVIII, 61.

1831. *urgte* sf. „Wut, Plage“ < ORGIA, -AM (Dens. H. I. r. 202 = gr. *δργή*). Davon *urgisęc* „verabscheuen“ nach gr. *δργισω* gebildet. [ar. *urgie*, *uryie*].

1832. *urlăt* sm. s. urlu I.

1833. I *úrlu* (*url*) I vb. [ar. *aurlu*, mgl. ir. ~] „heulen“ kann, mit alb. *ulęrás* direkt auf *úrlu*, -ARE zurückgeführt werden. Da aber die übrigen rom. Sprachen: it. *urlare*, abruzz. *jurli*, romgn. *óral* (< *URLO), sard. *urulare*, eng. *üerler*, obw. *urla*, n.-pv. *üzula*, frz. *hurler*, cat. *udolar*, pg. *urrar*, (vgl. auch n.-gr. *ὀρλιάζω*, serb. *url(ic)ati*), eine dissimilierte Form *UR[Ī]LO, -ARE (Meyer-Lübke: Zeitschr. rom. Phil. XXII, 8) voraussetzen (wegen Bewahrung des *ü* vgl. Meyer-Lübke: Einführung § 95), wird auch das rum. Wort darauf zurückzuführen sein. — Abgeleitet *urlăt* sm. „Geheul“ < *úrl-LATUS*, -UM, bzw. *ÜR[Ī]LATUS, -UM.

1834. II *úrlu* I vb., nur refl. *mă urlu* [ar. *me aurlu*] „hinaufgehen, steigen“ unterscheidet sich nur im Suffix von *urc* und setzt ein *ÜRLO, -ARE (VON ORIOR) voraus, indem auch dieses Verbum zunächst von der „aufsteigenden“ Sonne gebraucht wurde. Conv. lit. XXXIX, 324.

1835. *úrmă* (*aurmă* Jb. IV, 325) sf. [ar. mgl. ~] „Spur“. Das Wort ist etymologisch dunkel. In C. gl. I. V, 471, 508 findet sich ein ORMA glossiert durch „vestigium“; auch das Sard. und das It. hat *orma* „Fußstapfe, Spur“, vgl. noch alb. *gürme*, *gürme* „Fußspur“. Schuchardt (Kuhn's Zeitschr. XX, 252) führt diese Wörter auf gr. *δρμή* „Andrang“ zurück und Meyer-Lübke stimmt ihm (Grundriß I², 668) bei. Begrifflich paßt viel besser das schon von Diez (I, 295) vorgeschlagene gr. *δρμή* „Geruch“, worauf arpino *usęme*, cerign. *uęęme*, lomb. *usma*, ven. *usmar*, berg. *osma*, mugg. *uřma*, a.-frz. *osmer*, sp. *husma*, *husmar* „Geruch, nachspüren“ zurückgehen. Densusianu (H. I. r. 201–202) versucht den Übergang

von *sm* > *rm* schon im Griechischen zu erklären und vergleicht gr. *κέλευμα* > it. *ciurma* mit sp. *chusma*; auch in istr. Dialekten soll *uśma* neben *urma* vorkommen und bald „Geruch“, bald „Spur“ bedeuten. Das *u* im Rum. kann von *urméez* I vb. [mgl. *anurm*] = it. *ormare*, *urmăreŝc* IV vb. „verfolgen“ stammen. Aus dem Rum. stammt klruss. *urma* „Spur der Schafe auf dem Grase“.

1836. *urs* sm. [ar. *ursu*, mgl. ir. ~] „Bär“ < *URSUS*, -UM: it. *orso*, sard. *ursu*, eng. *uors*, obw. *uers*, pv. *ors*, frz. *ours*, cat. *os*, sp. *oso*. Das Fem. *ŭrsa*, AM: it. *orsa*, pv. *orsa*, frz. *ourse*, sp. *osa* ist im ar. mgl. *ursă* erhalten. Das Daco-rum. gebraucht dafür *ursodie* [mgl. *ursoaŭă*], *ursodăcă*, während *ursa mare* nur noch als Name des „großen Bären“ (Sterngebild): *URSA MAJOR* erhalten ist. — Übertragene Bedeutung: „*Urşă, aşa să numeşte la noi metalele ce sã ingrămădesc peste olaltă şi nu sã mai potè topi*“. Liuba-Jana: Măidan, 32. Durch Volksetymol. bringt man das Wort türkischer Herkunft (*h*)*ursüz*, -ă adj. „mürrisch“ mit *urs* in Verbindung.

1837. *ŭrsă* sf. s. *urs*.

1838. *ŭrtică* sf. s. *urzićă*.

1839. *urşesc* IV vb. [ar. *urzdāscu*, *ōrdū*, mgl. *urdzps*] „ein Gewebe anzetteln“ < *ORDIO*, -IRE (Dens. H. I. r. 147 = -IRI): it. *ordire*, frl. *urđi*, obw. *urđŭr*, pv. cat. *ordir*, frz. *ourdir*, sp. pg. *urdir*. — Mit *urşesc* haben folgende Worte keinen etymologischen Zusammenhang: *urşesc* IV vb., *urşez* I vb. (Dosoft. *Viaţa sfinţ.* 101/2) „vorausbestimmen“, *urşită* sf., *urşăciune* sf. (Dosoft. *Viaţa sfinţ.* 512/2) „Schicksal“, *Urşite*, *Urşitoare* sf. pl. tant. „Parzen“, wie dies immer wiederholt wird (vgl. Cihac I, 302, wo fälschlicherweise diese Wörter mit *z*: *urziţă* etc. geschrieben werden). sondern sie gehen auf gr. *ὀρίζω* „bestimmen, befehlen“ zurück. Im Ar. heißt *urşesc* IV vb. noch „befehlen, belieben“ (*ursits de şedets* „setzen Sie sich gefälligst“).

1840. *urzićă* sf. [ar. *urzdācā*, mgl. ~, ir. *urziķe*] „Brennnessel“, fordert ein **URDICA*, -AM (nach Meyer-Lübke: Zeitschr. rom. Phil. VIII, 145 kontaminiert aus *URTICA* + gr. *ἀδίκη* „Nessel“, vgl. neap. abruzz. *ardikę*. Densusianu's, H. I. r. 225, Annahme einer Fusion mit *ORDIRI* finde ich begrifflich unwahrscheinlich), statt *URTICA*, -AM: it. *ortica*, cal. *ordika*, eng. *urtia*, pv. cat. sp. pg. *ortiga*, frz. *ortie*. Auffallend ist die olympto-wal. Form *ŭrtică* sf., welche ein **URTICA*, -AM voraussetzt. — Abgeleitet: *urzićar* sm. „Brennnesseldickicht“ = it. *orticajo*, sp. *ortigal*. *Urzić* I vb. [ar. *urzdācē*] „mit Brennnesseln stechen“, vgl. (it. *orticeggiare*), frz. *ortier*, sp. *ortigar*.

1841. *usc* (*usuc*) I vb. [ar. *usuc*, *usic* W.; mgl. ~, ir. *uscu*] „trocknen“ < *EXSUŬCO*, -ARE „den Saft auspressen“: it. *asciugare*, aquil. *assukā*, cerign. *assukā*, eng. *siier*, pv. *asugar*, frz. *essuyer*, cat. *aixugar*, sp. *enjugar*, pg. *enxugar*. — Davon mold. ar. *usuc* sm. „(Thier)schweiß“, *uscăt* sm. „Erde“ (als Gegensatz zu „Wasser“) = it. *asciutto*.

1842. *úse* sf. [ar. mgl. *uśā*, mgl. *uśē*] „Tür“ < *USTIA*, *-AM (Pl. von *OSTIUM* für *OSTIUM*, erklärt und belegt von Meyer-Lübke: Zeitschr. rom. Phil. XXV, 355 f. it. *uscio*, lomb. *ūc*, a.-berg. *uso*, bolg. romgn. *oss*, eng. *űş*, pv. *uis*, frz. *huis*, lothr. *űh*, a.-sp. *uzo*. — Davon *uśárníc* sm. „herrenloser Hund“, *uśérnic*, -ă „herumirrend“.

1843. I *uşór* sm. „Türpfosten“ < *OSTIOLUM* oder **ŪSTIOLUM* (vgl. das vorige Wort): it. *uscio*, lomb. *üsó*, valcanobb. *inšó* „Fenster“, eng. *ušól*, pv. *ussol*, pg. *ixó*. — *Uşciór* sm. „Türpfosten“ (daneben *umşór* Dosoft. *Viaşa sfint.* ^{20ab}/₁₁, *uştiór* Conv. lit. XX, 1020) und *uşcióără* sf. „kleine Tür“ sind von *uşe* neugebildet, vgl. Verfassers: Lat. Tj u. Kj, 68.

1844. II *uşór*, -*odră* adj. „leicht“ scheint auf **le* < *LĒVIS*, -*z* (: alb. *le*, it. *lieve*, pv. *leu*) + Suffix -(u)*por* zu beruhen. Die heutige Form tritt bei Gaster: Chrest. erst seit 1700 auf; die ältere Form ist *uşor* 194, 3, Dosoft. *Viaşa sfint.* ^{201b}/₇, (*uşurá* Cod. Vor. ²³/₇₋₈, Dosoft. *Viaşa sfint.* ¹¹⁸/₃₃ etc. = *uşurez* I vb. „erleichtern“), dialektisch noch heute *işor* (Jb. VI. 76). Im Ar. dafür: *lišor*, (*lišurare*), *lišor*, *licşor* [mgl. *likşor*], *nicşor* W. (*nişurare* Cod. Dim. ^{15b}/₁₇ etc.), mit Anlehnung an *nik* „klein“ und vielleicht an kslav. *lig-ŭkü*, blg. *lek* „leicht“.

1845. *ústur* I vb. [ar. ~, ir. *usturu*] „brennen, zwicken“ < *ŪSTULO*, -*ARE*: lecce *uskare*, sard. *ušare*, *uskrai*, a.-sard. *usklare* Stat. I, 42 „verbrennen“, cors. *uskju* „arsicchio“, n.-pv. *usklá*, (vgl. it. *brustolare*, frz. *brûler*). — Davon *usturóiu* (*ustunóiu*) sm. „Knoblauch“ (vgl. *ardeiú* „Paprika“ < *ard* „brenne“, slav. *česníkú* „Knoblauch“ < *česati sě* „brennen“).

1846. ar. *útre* (*útur*) sm. „(Wein-)Schlauch“ < *ŪTER*, -*REM*: it. *otre*, *otro*, sic. *utru*, bolg. *ludri*, piem. *oiro*, sard. *urdi*, pv. *oire*, sp. pg. *odre*. [daco-rum. *mař*].

V.

1847. *va* 3 sg. präs. ind. („pentru că ştia că anul acesta e scăpată soră-sa de toate greutăţile şi că mai *va* până ce o să-i poată vorbi despre moară . .“ Slavici: *Vatra părăsită*, 18) und *vă!* imper. (Biblia von Orăştie 1582, Frincu-Candrea: Rom. d. munţii apus. 78), *vaři* u. *vareři* „geht!“ (Conv. lit. XX, 1021) sind die einzig erhaltenen Formen des Verbuns *VADO*, -*ERE*. Über die Reste dieses Zeitwortes im Rom. berichtet ausführlich Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 228 ff.

1848. *văcă* sf. [ar. mgl. ~, ir. *vokę*] „Kuh“ < *VACCA*, -*AM*: it. *vacca*, eng. *vak'a*, pv. sp. pg. *vaca*, frz. *vache*. — Davon *văcăr* sm. [mgl. ~] „Kuhhirt“ = it. *vaccaro*, eng. *vaker*, pv. *vaguer*, frz. *vacher*, sp. *vaquero*, pg. *vagueiro*, (aus dem Rum. stammt kluss. *vakar*); ar. *văcăreadză* sf. „Kuhstall“, vgl. *porcăreaţă*.

1849. *văd* sm. „Furt, Hafen (Dosoft. *Viaşa sfint.* ¹¹⁴/₉)“ < *VADUM*: alb. *va*, it. sp. *vado*, mail. *gua*, sard. *bau*, frl. *vad*, eng. obw. *vau*, pv. *quat*, a.-frz. *guet*, cat. *guau*, pg. *vao*. [ar. *por*].

1850. *văd* (*váz*), -*ută*, -*ută*, II vb. [ar. *ved*, *vidzú*, *vidzút* II, mgl. *ved*, *vizvi*, *vizut* II, ir. *vedu*, *vezut* II] „sehen“ < *VĪDEO*, -*ERE*: it. *vedere*, eng. *vair*, *vezzer*, pv. *vezzer*, frz. *voir*, sp. pg. *ver*. Neben *văzut* kommt auch ein Partz. *văst* < **vistus* vor (statt **vistus*: it. sp. pg. *visto*, pv. *vist* = **visitus*, cfr. *visitare*, Meyer-Lübke: Einführung, § 166, mit dem Vokal von *vīdeo*).

1851. *vāduv* (+ *vādu* Cuv. d. b. I, 310) sm. [ar. *veduū*] „Witwer“ < *VIDUUS*, -UM: it. *vedovo*, frz. *veuf*, cat. sp. *viudo*, pg. *viuvo*. Wie im It. Frz. etc. ist rum. *vāduv* (statt **vādu*) beeinflusst von fem. *vādu(v)ā* (*vāduo* Ps. Sch.) sf. [ar. *vēduā*] < *VIDUA*, -AM: alb. *ve*, it. *vedova*, sic. *vidu(v)a*, a.-ver. *vēoa*, a.-ven. *vedoa*, a.-mail. *vedova*, eng. *vaidgua*, pv. *vezoa*, a.-frz. *vedve*, n.-frz. *veuve*, sp. *viuda*. Von **vādu* wurde außerdem ein Fem. *vāddānā* sf. (mit slav. Suffix), von *vāduvā* ein Masc. *vāduvōū* sm. neugebildet.

1852. *vāduvā* sf. s. *vāduv*.

1853. *vālcedā* (*vālcicā*) sf. „kleines Tal, kleiner Bach“ < **VALLICĒLLA*, -AM (für *VALLICŪLLA*, -AM: lomb. *valedža*, *valetš*, sard. *addiju*): it. *vallicella*, vgl. pv. *vaucel*, sp. *vallecillo*, *vallecico*. [ar. *vālicā*].

1854. *vāle* sf. [ar. ~, mgl. *vālī*, ir. *vōle*] „Tal, Bach“ < *VALLIS*, -EM: it. sp. pg. *valle*, sard. *vādde*, eng. pv. frz. *val*, (im Frz. Span. masc. nach *mons*).

1855. *vāpāte* sf. „Lohe“ scheint auf ein **VAPALLIA*, -AM, von demselben Stamme, welcher im lat. *VAP-OR* „Dampf, Feuer, Hitze“ steckt, zu beruhen; vgl. alb. *vape* „Hitze, Mittag; heiß“, a.-it. *vapa* (auch srb. *vapa* „Dunst“). [ar. *pirā*, *fleamā*].

1856. *vār* sm. [ar. mgl. *ver*] „Vetter“ ist abgekürzt aus **cusurin vār* [ar. *cusurin ver*] < *CONSOBRINUS VERUS* „echter Vetter“ (vgl. sp. pg. *primo* „Vetter“ < *CONSOBRINUS PRIMUS*). Dazu das fem. *varā* [ar. *vearā*], auch *verigōārā*, *vārūicā* (Liuba-Jana: Māidan, 4), *verigānā* Conv. lit. XX, 1021. Im Ar. und Ir. ist *veru* noch Adj. und bedeutet „wahr“ < *VĒRUS*, -A, -UM: it. sp. *vero*, eng. *vair*, frz. *voir*.

1857. *vārā* sf. [ar. *vearā*, mgl. *verā*, ir. *verē*] „Sommer“ < *VERA*, -AM (Plur. von *VĒR*: pv. a.-frz. *ver*, vgl. *PRIMA VERA*): alb. *verē*, eng. *vaira*.

1858. *vārgā* sf. [ar. *veargā*, mgl. *vergā*, ir. *verge*] „Rute“ < *VIRGA*, -AM: it. pv. cat. sp. pg. *verga*, sic. *virga*, frz. *verge*, lothr. *vuadž*, vgl. n.-gr. *βεργα* „penis“ (wie frz.), alb. *vergār* „unverschnittener Bock oder Hengst“.

1859. *vārgāt*, -ā adj. [mgl. *virgat*] „gestreift“ < *VIRGATUS*, -A, -UM: it. *vergato* „scheckig“, frz. *vergé*. [ar. *lar*].

1860. *vārgurā* sf. „Jungfrau, Mutter Gottes“ < **VIRGŪLLA*, -AM (vgl. *čārmur*, für *VIRGO*, -INEM vgl. alb. *vergert*, it. *vergine*, pv. *verge(ne)*, frz. *vièrge*, cat. *verge*, sp. *virgen*, pv. *virgem*, alle, außer vielleicht dem alb. Wort, aus der Kirchensprache stammend). [ar. *viryināddā*, *kōk'ilā*, *mārtātoāre*].

1861. *vārs* I vb. [ar. *versu*] „(aus)gießen, erbrechen“ < *VĒRSO*, -ARE: alb. *veršōn* „überschwemme“, it. *versare*, eng. *verser*, pv. *versar*, frz. *verser*, überall mit dem schon urrom. Bedeutungswandel „(aus)gießen“ (eigtl. „ein Gefäß mit Wasser umdrehen“), a.-sp. *bosar* „erbrechen“ — A für *ie* im Rum. erklärt sich aus den endungs- betonten Formen.

1862. + *vārtūte* sf. [ar. *virtute*] „Kraft“ < *VIRTUS*, -UTEM: alb. *verūtūt* „körperliche Kraft“, pv. *vertūt*, frz. *vertu*; sonst tragen it. *virtū*, eng. *virtūd*, cat. sp. *virtud*, pg. *virtude* gelehrtes Gepräge. — Davon + *virtucios*, -oāsā adj. (Varl. Caz. 1643, II, f. 19) „kräftig“. Daneben existiert ein Adj. *virtōs*, -oāsā [ar. *vārtos*] „stark, hart“,

dessen Beziehung zu *vǎrtute* unklar ist und das vielleicht aus **virtutos* zusammengezogen ist. Woher Cihac (I, 317) und Densusianu H. I. r. 195 ein *virtuosus*, das doch der lat. Wortbildung gar nicht entspricht, haben, weiß ich nicht.

1863. *vǎrză* sf. [ar. *verdzu* sm., mgl. *verdžā*, ir. *verze* in Zej. „Sauerkraut“] „Kraut, Kohl“ < **VRDIA*, -AM (= *VRDIA*): vgl. *viarz*, it. (*s*)*verza*, nesp. *virzo*, mail. pad. ven. triest *verza*, crem. *verz*, a.-berg. *virz* „caulis“, sp. *berza* „Kohl“, pg. *verça*, (vgl. serb. *vrza*, *vrzak*). Im Altrum. findet sich die Mehrzahl *verzele* auch im Sinne von „Grünzeug“ (ev. Mat. 1574). — Abgeleitet *vǎrzăr* sm. „Krautstrudel“.

1864. *vas* sm. [ar. mgl. ~, ir. *vps*] „Gefäß“ < *VASUM* (Mulomed. Chir., C. I. L. III, 2214, Dens. H. I. r. 134, = *VAS*): it. sp. pg. *vaso*, pv. cat. *vas*.

1865. *vătăm* I vb. „verletzen“ [ar. ~, *vatân* Cod. Dim. ⁴²/₃₈ etc., „töten, schmerzen, zwicken“, mgl. ~ „schlagen“], davon *vătămătură* sf. „Bruch“. Etymologie ungewiß. Gegen Cihac's I, 307 Herleitung von *VICTIMO*, -ARE, von Weigand Jb. II, 221 f. befürwortet, spricht der Übergang von *i* > *ă* im Ar. Unverständlich ist Candrea-Hecht's: Les élém. lat. 59: **VATIMO*, -ARE. Wahrscheinlicher scheint mir ein **VATIMO*, -ARE, nach einer mündlichen Mitteilung von N. Sulică, hervorgegangen aus einer Kreuzung von *VICTIMO* „opfern“ und *VATES* „die Person, welche die Opfer vollbrachte“.

1866. *vătute* s. *vătui*.

1867. *vătutu* sm., *vătute* sf. „junger Bock; Ziege von einem Jahre bis zur Zeit des Werfens“ (Liuba-Jana: Măidan, 112) [ar. *vitutu* „Zicklein von einem Jahr“, mgl. *vitutu* „Lamm, welches nicht mehr saugt, doch noch nicht ein Jahr alt ist“] < **VITULUS*, -UM; **VITULA*, -AM (von *VITULUS*): alb. *vetul* sm. „Zicklein über 6 Monate“, *vetule*, *ftule*, *ftuje* „junge Ziege“, n.-gr. *βετούλη*, *ἑοίσιον*“. Aus dem Rumänischen: klruss. *vatulja*, *vatujka*, poln. *wetula* „einjährige Ziege“. Vgl. G. Meyer: Alb. Wörtl. 113, 476; Candrea: Noua rev. rom. I, 399 ff.

1868. *vechiu*, -e adj. [ar. mgl. *vecchi*] „alt“ < *VĖCLUS*, -A, -UM (App. Prob. 5 etc. = *VĖT[Ů]LUS*): it. *vecchio*, lecce *ekyu*, cal. *viekyu*, sic. *vekkyu*, mail. *vetšš*, frl. *viel*, eng. *vel*, pv. *viel*, frz. *vieux*, cat. *vell*, sp. *viejo*, pg. *velho*. *E* für *ie* in rum. *vechiu* erklärt sich durch Dissimilation gegen folgendes *cl*. — Im Megl. wird *vecchi* auch von lebenden Wesen gebraucht, sporadisch auch im Daco-rum. (Marian: Nunta la Rom. 29), sonst aber ist die Regel: *vechiu* „alt“ von Sachen, *bătrîn* „alt“ von lebenden Wesen. Zusammengesetzt: *străvechiu*, -e adj. „uralt“.

1869. *vecin*, -ă sb. adj. [ar. *višin*, ir. *vetšin*] „Nachbar, -in; benachbart“ < *VICINUS*, -A, -UM: alb. *f'k'in*, it. *vicino*, lecce *etšinu*, a.-mal. *vezin*, sard. l. *bighinu*, c. *bizinu*, eng. *vižin*, pv. *vezt*, frz. *voisin*, cat. *vehi*, sp. *vecino*, pg. *vezinho* (meist latinisierend: *vizinho* geschrieben).

1870. *vecinătate* sf. „Nachbarschaft“ < *VICINITAS*, -ATEM: it. *vicinità*, a.-frz. *visnié*, sp. *vecindad*. [ar. *višiname*].

1871. *veghéz* (*véggiü* Varl. Caz. 1643 f. 351) I vb. [ar. *aveghu*, *avegü*, mgl. ir. *veghu*] „wachen, hüten“ < *vigil* LO, -ARE: it. *vegliare*, sard. *bizare*, pv. *velhar*, frz. *veiller*, (sp. *velar*). — Davon das post-verb. Subst. *véghe* sf. „Wache“ = it. *veggia*, frz. *veille*, (sp. *velda*).

1872. *venín* (*verin* Conv. lit. XX, 1021) sm. [ar. *virín*, ir. *verir*] „Gift“ < *VENENUM*: alb. *verér*, it. *veneno*, eng. *vinin*, pv. *vene*, *veri*, frz. *venin*, cat. *verí*, a.-sp. *venino*, n.-sp. *veneno*. (Ascoli: Arch. glott. it. I, 170 erklärt die eng. pv. a.-sp. Form aus **VENINUM*, vgl. Schuchardt, Vok. I, 293, III, 121). Wie alb. *verér*, bedeutet ar. *virín* „Traurigkeit, Betrübniß“ und daco-rum. *venin* auch „Galle“.

1873. *venínós*, -*odá* (*verinós* Colv. lit. XX, 1021) adj. [vgl. ar. (m) *virinos*, mgl. *anvirinos* „betrübt“] „giftig“ < *VENEROSUS*, -A, -UM: it. *venenoso*, *velenoso*, (frz. *venimeux*), sp. *venenoso*.

1874. *vérdé* adj. [ar. *vearde*, mgl. *verdi*, ir. *verde*] „grün“ < *VIRIDIS*, -E (App. Prob. 201 = *VIRIDIS*): alb. *verθ* „gelb“, it. sp. pg. *verde*, sic. *viridi*, sard. l. *birde*, c. *birdi*, eng. *verd*, pv. frz. cat. *vert*. Im übertragenen Sinne bedeutet *verde* (nicht „jung“ wie im Deutschen, sondern) „brav, tüchtig“: Román *verde*; als Adv. „gerade“: i-a spus *verde* in faţă.

1875. *verged* sf. [ar. *virdezeauă*, *virdezeo*, mgl. *vir(d)zeauă* sf., *virdzél* sm.] „dünne Rute“ < **VIRGELLA*, -AM (für *VIRGULA*): it. *vergella*, ven. *sverzella*, brianz. *sverdzela* „verghetta“. — Davon *vergelát* sm. „Art Rutenbeschwörung“.

1876. *vespár* sm. [ar. *yispár*] „Wespennest“ < **VĒSPARIUM*: it. *vespajo*, frz. *guépier*, sp. *avispero*.

1877. *věstéd*, -*á* [ar. *veastid*] „welk“ ist begrifflich von *VISCIDUS*, -A, -UM „klebrig“ (it. *viscido*, sic. *višidu*, neap. *višeto*, sard. *biskidu*), zu weit entfernt, so daß ein von Candrea-Hecht: Les élém. lat. 13 (vgl. auch Dens. H. l. r. 39) aufgestelltes **VĒSCIDUS*, -A, -UM (von *VĒSCUS* „ausgezehrt, mager“, vgl. alb. *vešk* „welke“) viel besser paßt.

1878. *vegmínt* sm. [ar. *visminte*] „Kleid“ < *VESTIMENTUM*. Im Rom. (it. sp. *vestimento*, pv. *vestmentz*, frz. *vêtement*, cat. *vestment*, pg. *vestimenta*) ist das Wort gelehrten Ursprungs. Das *þ* im Rum. erklärt sich durch Einwirkung des Verbums *începe* „ankleiden“ (daher mgl. *anvegmínt*, *anvegmínt*). Davon: *încegmínt* I vb. „ankleiden“.

1879. *vîe* sf. [ar. *ayîne*, mgl. *viñá*] „Weinberg“ < *VINEA*, -AM: it. *vigna*, sard. l. *bindza*, c. *bindža*, eng. *viña*, pv. pg. *vinha*, frz. *vigne*, sp. *viña*.

1880. *vier* (*ver* Jb. III, 330) „Eber“ < *VĒRRIS*, -EM: it. *verre*, *verro*, sard. l. (*þ*) *erre*, c. *erri*, pv. a.-frz. pic. *ver*, cat. *verro*.

1881. *viérme* sm. [ar. *yermu*, mgl. *garma*, ir. *term*] „Wurm“ < *VĒRMIS*, -EM: it. *verme*, sard. l. *berme*, g. *gálmú*, sass. *vejmu*, cors. *vermu*, frl. *viern*, eng. *verm*, pv. frz. *ver*. Daneben kommt im Rom. eine Deklination **VĒRMINEM* vor (it. *vermine*, mail. abruzz. *vermene*, romgn. *virman*, (obw. *verman-ila*), pv. cat. mall. *verme*, béarn. *vermi*, astur. *vierben*), welche in rum. *viermánós*, -*odá* [ar. *yirminos*] adj. „wurmstichig“ = sic. *verminusu*, romgn. *varminos* wiederkehrt.

1882. *viérs* sm. „Melodie“ < *VĒRSUS*, -UM: alb. *ejerš*, it. pg. *verso*, sic. *versu*, mail. pv. frz. *vers*, frl. *viérs*, grödn. *viars*, sp. *verso*.

1883. *viéspe* sm. sf. [ar. *yaspe* P., mgl. *gaspi*] „Wespe“ < **vĕspis*, -EM (nach APIS): lucc. *vespre*, sard. *espe*, neben ar. *yaspā* sf. W. < *vĕspa*, -AM: it. sic. mail. pv. pg. *vespa*, eng. *veispra*, frz. *guêpe*, wall. *was*, freib. *wipa*, sp. *avispa*.

1884. *vîter* sm. „Weinberghüter“ < *VINEARIUS*, -UM: it. *vignajo*, sp. *viñero*, pg. *vinheiro*. [ar. *puṭac*, *drāgāt*].

1885. *vîldore* sf. s. in volb.

1886. I *vîn* sm. [ar. *yin*, mgl. ~, ir. *vir*] „Wein“ < *VINUM*: it. sp. *vino*, eng. frz. *vin*, pv. cat. *vi*, pg. *vinho*. — Dem deutschen „Branntwein“ ist *vinars* im Eng. und Rum. (nur in Siebenbürgen), unabhängig von einander, nachgebildet.

1887. II *vîn* (*viñ*), *venî*, *venî* (*vint*) IV vb. [ar. *yin*, *viñ*, *venit*, IV, mgl. *vin*, ir. *viru*] „kommen“ < *VĒNIO*, *VĒNI*, *VĒNTUM*, *VĒNTRE*: alb. *viñ*, it. *venire*, (sard. l. *bènnere*), eng. *nir*, pv. frz. cat. sp. *venir*, pg. *vir*.

1888. *vîñă* sf. [ar. mgl. *vină*, ir. *virē*] „Ader, Sehne“ < *VĒNA*, -AM: it. pv. cat. sp. *vena*, sic. *vina*, eng. *vaina*, frz. *veine*, pg. *vêa*.

1889. *vîñăt* sm. „Jagd, Wildpret“ < *VĒNATUS*, -UM: sp. *venado* „Großwildpret“, pg. *veado* „Hirsch“. [ar. *avinare*, *avinatic*, mgl. *lov* „Jagd“].

1890. *vîñăt* sm. „Weinberg“ < *VINACEUS* (scil. *hortus*), vgl. it. *vinaccio* „schlechter Wein“, nord-sard. cors. *vinatšša*, sass. *vinatssu*, sp. *vinaza* „Tresterwein“, *vinazo* „sehr starker Wein“, pg. *vinhaça* „schlechter Wein“.

1891. *vîñăt*, -ă adj. [ar. *vinet*, mgl. *vinăt*, ir. *viret*] „blau“ < *VĒNETUS*, -A, -UM: pv. *venet*. — Davon: *vinătăie*, *vinătăre* sf. „blauer Fleck auf der Haut“.

1892. *vînd* (*vînz*), -dăt, -dăt III vb. [ar. ir. *vindu*, mgl. *vind*] „verkaufen“ < *VENDO*, -ERE: it. *vendere*, sic. *vinniri*, emil. *vendar*, eng. sp. pg. *vender*, pv. frz. cat. *vendre*.

1893. *vîndec* I vb. [ar. *vindic*] „heilen“ < *VINDICO*, -ARE: it. *vendicare*, pv. cat. *venjar*, frz. *venger*, sp. *vengar*, pg. *vingar*. Im Rom. überall — wie schon im Lat. — „rächen“. Die rum. Bedeutung knüpft an den Sinn „retten“ des lat. Wortes an, daraus: „von der Krankheit retten“ — „heilen“.

1894. *vînerî* sf. [ar. *viniri*, *viñiri*, mgl. *viniri*, ir. *vîrer*] „Freitag“ < *VĒNERIS* (scil. *dies*): it. mail. *venerdì*, eng. *venerdì*, frz. *vendredi*, pv. cat. *divenres*: sic. *vennari*, ven. *vènere*, romgn. *venar*, frl. *vinars*, pv. *vin(d)res*, sp. *viernes*. — *Vinerea Mare* [ar. *viniri mare*] „Charfreitag“, wie blg. *velikiî petükü*. *Sfînta Vînerî* ist eine Märchengestalt, gleichs. „die hlg. Venus“.

1895. *vînez* I vb. [ar. *avin*] „jagen“ < **vĕno*, -ARE (= *vĕnor*, -ARI): frl. *vinar*, pv. *venar*, frz. *vener* „jagen; ein Haustier hetzen, um dessen Fleisch mürbe zu machen“. Für die frz. Bedeutung vgl. ar. *avin* und alb. *guaj* = 1. jagen, 2. vertreiben, verfolgen (= daco-rum. *izgonesc*). [mgl. *luves* IV vb.].

1896. *vînós*, -oăsă adj. „aderig, sehnig“ < *VĒNOSUS*, -A, -UM: it. sp. *venoso*, frz. *veineux*. [ar. *cu vine*].

1897. *vînt* sm. [ar. *vîntu*, *vînt* in Epir, mgl. *vînt*, ir. *vîntu*] „Wind“ < *VĒNTUS*, -UM: it. *vento*, sic. *ventu*, sard. *bentu*, eng.

pv. frz. cat. *vent*, sp. *viento*. — Davon *vinticel* sm. „kleiner Wind“ = it. *venticello*, sp. *ventecillo*.

1898. *vintós*, -*odás* adj. „windig“ < *VĚNTŌSUS*, -A, -UM: it. sp. pg. *ventoso*, pv. cat. *ventos*, frz. *venteux*.

1899. *vintre* sf. „Bauch; Durchfall“ < *VĚNTER*, -*TREM*: it. cal. bari, pv. frz. cat. pg. *ventre*, sic. *ventri*, s.-frat. *vaintr*, abruzz. *vendre*, süd-sard. *brenti*, eng. *vaintre*, sp. *vientre*. Das Wort ist weiblich, außer im Rum., noch in Sic. S.-frat. Bari, Abruzz. Cal. Sard. [ar. *pntic* „Bauch“].

1900. *vintricel* sm. (Conv. lit. XX, 1021) „der obere Teil des Bauches“ < *VĚNTRICĒLLUS*, -UM (C. Gl. III, 14, 49: *VĚNTRICŪLUS*): it. *ventricello*, sard. *bentrighedda*, sp. *ventrecillo*.

1901. *viotü*, -*e* adj. s. *vioarä* II.

1902. I *viödrä* sf. [ar. *y(i)oarä*, mgl. *goarä*, auch *gor* sm.] „Veilchen“ < *VIÖLA*, -AM: it. pv. cat. sp. pg. *viola*, frz. *viole*. Dafür meistens das Diminut. *viorticä*, *vioreä* sf., wie it. *violetta*, frz. *violette*, sp. pg. *violeta*.

1903. II *viödrä* sf. „Geige“ ist offenbar dasselbe Wort wie it. sp. pg. *viola*, pv. *viula*, a.-frz. *viele*, *vielle*, n.-frz. *viole* und muß im Rum. alt sein, da es den Übergang des intervok. l > r zeigt. Dieses hohe Alter schließt aber eine Entlehnung aus dem Germanischen (vgl. „Fiedel“, Körting² Nr. 10262), die auch sonst unwahrscheinlich ist, aus. Diezens **VITŪLA*, -AM genügt nicht. Formell entspricht ein **VIVŪLA*, -AM, das im Rum. über **viurä* zu *viödrä* werden und im Pv. *viula* ergeben mußte. Aus der Provence ging das Wort nach Spanien-Portugal und Italien (woraus wieder nach Frankreich) über, während das a.-frz. *vielle* ein **VIVĒLLA*, -AM (mit dem bekannten Suffixwechsel statt **VIVŪLA*) voraussetzt. Nimmt man an, daß die Geige, als das Instrument, welches den Tanz begleitete, „die Lebhaft“ genannt wurde, so wird diese mir von W. Meyer-Lübke suggerierte Etymologie auch begrifflich wahrscheinlich. Eine Stütze dafür finde ich im rum. *invioréz* I vb. „lebhaft, munter machen“, das über **invitur* aus *[IN-]VIVŪLO, -ARE entstanden sein muß. Conv. lit. XXXIX, 325—326.

1904. *viperä* sf. [ir. *viperē*] „Viper“ < *VIPĒRA*, -AM: sard. *pibera*, u.-eng. *vivra*. Ar. nur in der Ableitung *mi mvipiredzü* „erschrecke mich“ erhalten. [mgl. *coštivitsä*].

1905. + *vipt* sm. [ar. *yiptu*, mgl. *gipt*, ir. *vipf*] „Nahrung, Getreide“ < *VICTUS*, -UM: it. *vitto*.

1906. *vis* sm. [ar. *vis*, mgl. ir. ~] „Traum“ < *VISUM* („Traum“ Dens. H. I. r. 195): sard. (b)isu, a.-frz. pv. *vis* „Glauben, Ansicht“.

1907. *visc* (*vāsc*) sm. [ar. *vescu*, W. *viscu* P. W.] „Mispel“ < *VISCUM*: it. *vesco*, sic. *visku*, poity. ariège *besk*, champ. *voñ*, gasc. *beš*, arag. *besque*, vgl. alb. *veštulë* und die Beispiele bei Mussafia: Beitrag 121.

1908. *viscós*, -*odás* (*vāscos*) adj. „klebrig“ < *VISCŌSUS*, -A, -UM.

1909. *viséz* (*mā viséz*) I vb. [ar. (mi) *nyisedzu*, mgl. *visés*, ir. *misq*] „träumen“ < **VISO*, -ARE (vgl. *vis*): sard. I. (b)isare „träumen, glauben“ frz. *viser*.

1910. *vittä* sf. [mgl. *vitā*] „Vieh“ < *VITA*, -AM: it. sic. *viita*, pv. cat. sp. pg. *vida*, frz. *vie*. Für den Bedeutungswandel von „Leben“

(wofür heute *viață*, ar. *yiatsă* = *vivus* + *ITIA*) zu „Vieh“ braucht man gar nicht an lat. *ANIMAL* zu erinnern, sondern nur an mgl. *gatsă*, welches heute nicht mehr „Leben“, sondern „lebendes Wesen“ bezeichnet. Daher ist es nicht nötig, mit G. Meyer: Alb. Wörtl. 476 und Dens. H. I. r. 353, *vîță* aus alb. *vjețe* „Kalb“, das sowohl lautlich als begrifflich fernsteht, abzuleiten. Gegen **VITA*, -AM (Stammwort von *VITULA*), Cihac I, 317, spricht die Kürze des lat. *i*. [ar. *numațu*, *pravdă*].

1911. *vîță* sf. „Rebe, Zweig“ [mgl. *vitsă* „Rebe, Stock“] < **VITEA*, -AM (von *VITIS*): südostfrz. *vissa* „Rebe“, piem. frz. *vis* „Wendeltreppe“. G. Meyer: Indgerm. Forsch. III, 65; Horning: Zeitschr. rom. Phil. XXIV, 553. [ar. *yitā*].

1912. *vîțed* sf. s. *vițel*.

1913. *vițel* sm. [ar. *yițal*, mgl. *vitsol*, ir. *vitsē*] „männl. Kalb“, *vițed* sf. [ar. *yitseao*, ir. *vițe-wu*] „weibl. Kalb“ < *VITELLUS*, -UM; **VITELLA*, -AM: it. *vitello*, -a, a.-berg. pv. *vedel*, -a, cors. *bidella*, frz. *veau*, cat. *vedell*, -a, pg. *vitela*.

1914. *vîțeg*, -ă adj. „stief (Vater u. Mutter)“ < *VITRICUS*, *-A: sard. c. *birdiu*, -a, l. g. *bidrigu*, -a. [ar. *hircu* „Stiefvater“].

1915. *viu*, -e adj. [ar. *yiu*, mgl. *giu* auch „gesund“, ir. ~] „lebendig“ < *VIVUS*, -A, -UM: vegl. lecce, pv. gasc. cat. *viu*, it. sp. pg. *vivo*, sard. *biu*, eng. frz. *vif*. — Davon *viéz* (+ *viü*) I vb. [ar. *yiedzu*, mgl. *ges*] „leben“, *înviéz* (*înviü*) I vb. „auferstehen“ (vgl. it. *avvivare*, pv. cat. sp. pg. *avivar*).

1916. *vîțbură* sf. „Wirbel“ < **VOLVŪLA*, -AM (zu *VOLVO*).

1917. ar. *vom*, -ăt, üt III, II [mgl. *vom* III] „erbrechen, gießen“ < *VŌMO*, UI, -ITUM, -ERE (it. *vomire*, a.-eng. frz. *vomir*).

1918. ar. *vómeră* sf. „Pflugschar“ < *VŌMER*, -REM: alb. *um*, it. *vomero*, istr. *gombro*, béarn. *vume*. [ar. P. unbekannt].

1919. *vóstru*, *vóastră* [ar. mgl. ir. ~] „euer“ < *VŌSTER*, -A, -UM (Dens. H. I. r. 145 = *VESTER*): vegl. *vuaster*, it. *vostru*, eng. *vos*, pv. cat. *vostre*, frz. *vôtre*, sp. *vuestro*, pg. *vosso*.

1920. *vréau* (*voiü*), *vrut*, *vrut* II vb. „wollen“ < *VOLO*, -UI, *-ERE (= *VELLE*): it. *volere*, eng. *vulair*, pv. *voler*, frz. *vouloir*. Über Konjugation und Dialektformen dieses auch zur Bildung des Futurums und Konditionalis dienenden Verbums (wie alb. *duaș*), vgl. Streller: Jb. IX, 50. Im Ar. Mgl. bedeutet *voi* (wie alb. *duaș*) und sp. *querer*) auch „lieben“. Die dritte (im Mgl. die zweite: *ier-tse* „irgend etwas“, *ier-care* „irgend welcher“) Pers. Sing. (*v*)*oäre* und *va* wird an Pron. und Adv. vorgesetzt bzw. angehängt, um das Unbestimmte auszudrücken: *oare-cäre* = *cäre-va*, „irgend einer“, *oare-cînd* (*ori-cînd*, *oare-ș-cînd*, *ori-ș-cînd*) = *cînd-va*, „irgend wann“ (auch *oare-ș-cînd-va*) etc. vgl. alb. *tș-do*, *kuș-do* (*do* ist 3 sg. von *duaș* „wollen“), lecce *tșieddi da tși-velli* „chicchessia (nessuno), chicchessia (niente)“ Arch. glott. ital. IV, 138. Dagegen ist in *vr(e)-un*, *vr(e)-una* (*vr(e)-o*) [ar. *virnu*, *virnă*, olymp.-wal. *vărūn*, *vîrun*, -ă auch „keiner“, mgl. *vrin*, -ă, ir. *vrin*] „irgend einer“ kaum *VEL-UNUS*, -A, -UM (dessen *VEL*, wie deutsch *wohl*, ein Imper. von *VELLE* ist, vgl. Arch. lat. Lex. VII, 296), sondern eher ein **VĒRE-UNUS*: it. *veruno*, vgl. lomb. mant. valtell. *vergót*, *vergün* (vgl. Salvioni: Zeitschr. XXII, 479) zu suchen.

1921. *vúlpe* sf. [ar. ir. ~] „Fuchs“ < *VŮLPES*, -EM: vgl. *buálp*, it. *volpe*, tosc. *golpe*, lomb. eng. *golp*, sic. (*g*)*urpi*, pv. *volpe*. [mgl. *lisitsá*].

1922. *vultúr* sm. s. *vúltur*.

1923. *vúltur* sm. [ar. ~, mgl. *váltur*] „Adler“ < *VŮLTŮR*, -EM: a.-frz. *voutre*, sp. *buitre*, pg. *abutre*; daneben *vultúr* sm. [ar. ~] „Adler“ < *VŮLTŮRIUS*, -UM: it. *avoltojo*, neap. *autoro*; endlich *hultodre* sf. „Adler“ < **VŮLTOR*, -ŌREM: it. *avoltore*, pv. *voutor* (> frz. *vautour*). Zeitschrift rom. Phil. XXVII, 748.

Y.

1924. ar. *yínġits* num. „zwanzig“ < *VIGINTI* (= *VIGINTI*): it. *venti*, eng. *vaink*, pv. cat. *vint*, frz. *vingt*, sp. *veinte*, pg. *vinte*. [daco-rum. *douăzeci*, mgl. *daozijs*].

1925. ar. *yitte* W. (*yitā* W. P.) sf. „Rebe“ < *VITIS*, -EM: it. *vite*, sp. *vid*, pg. *vide*. [dacor. mgl. *vițā*].

Z.

1926. *zac*, -*ūt*, -*ūt* II vb. [ar. *dzac*, mgl. ~, ir. *zq̄c*] „liegen“ < *JACERE*, -UI, -ERE: it. *giacere*, a.-lomb. *džašer*, pv. pg. *jazer*, a.-frz. *gešir*, sp. *yacer*. Dialekt. wird *zac* auch in der III Konj. gebraucht, vgl. lothr. *zer*.

1927. *zadā* sf. [ar. mgl. *dzadā* „harzreiches Fichtenholz zum Leuchten u. Anzünden des Feuers“, ir. *zq̄dē* „Lampe“] „Fackel“ < *DĀDA*, -AM (Dens. H. I. r. 124 für *TĀDA*: it. *teda*, valtell. sp. pg. *tea*, trient. *tia*, eng. *teja*, n.-pv. *teo*, cat. *teya*): sic. cors. *deda*. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, § 427, G. Meyer: Indog. Forsch. VI, 119.

1928. *zānātic*, -*ā* adj. „Phantast“ < *DIANATICUS* (VON *DIANA*, Muratori Anecd. IV, 99—100 ap. Hasdeu: Etym. Magn.). Vgl. ar. *dzīndzōs* „Phantast“.

1929. *zāū* sm. „Gott“ < *DĒUS*, -UM: it. *Iddio*, sard. g. *deu*, eng. pv. frz. *dieu*, cat. *deu*, (sp. *dios*, pg. *deus*). Wie a.-trient. *madē*, a.-it. *madīo*, *madie*, berg. *maidī* < *MAGIS DĒUS*, dient auch rum. *zāū*! interj. zur Verstärkung der Antwort.

1930. *zbat*, -*ūt*, -*ūt*, III vb. „ausklopfen“ („Moș Runcu *zbate* cu zor pāișul din arie, întorcându-l și pe-o parte și pe alta, ca să-l prăjască soarele“ M. Florian, Sămăn. II, 109), meist *mă zbat* „zapple, winde mich“ < *EX-BATTUO*, -ERE (Dens. H. I. r. 169): it. *sbattere*, eng. *sbatte* „ausklopfen, zappeln“, pv. *esbatre*, frz. *s'ébattre*.

1931. *zbedū*, -*eūi*, -*eūi* III vb. „aussaugen“ < *EX-BIBO*, -ERE (gewöhnlich *BIBO*).

1932. *zbtér* I vb. „schreien“ [ar. *azġer*, *azġir*, mgl. *zb(i)er*] „blöke, mähe“ stammt wie alb. *vefās* „blöke, heule, schreie“, sp. *berrcar* „blöken, brüllen wie ein Kalb“, pg. *berrar* „brüllen“, aus **VĒRRO*, -ARE (VON *VĒRRIS* „Eber“), vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I,

§ 416; Parodi: Rom. XXVII, 219. Mit *BELO*, -*ARE* (= *BALO*): it. *belare*, frz. *bêler*, pv. cat. sp. pg. *belar*, kann *zbier*, da es offenes e verlangt, nicht verglichen werden.

1933. *zbór* I vb. [ar. *azbor*, daneben *azboáir*], „fliegen“ < **EX-VÖLO*, -*ARE* (von *VÖLO*, -*ARE*: it. *volare*, sard. l. *bolare*, c. *bolai*, frz. *voler*, pv. cat. sp. *volar*, pg. *voar*): it. *svolare*, gen. *sgheuā*, grado *sbolo*, eng. *svoler*, (vgl. alb. *zborák* „Sperling“.) — Davon *zbór* sm. „Flug“ = it. *volo*, gen. *sgheuo*, pv. frz. cat. *vol*, sp. *vuelo*, pg. *vôo*; *zburătăcesc* IV vb. (Sadoveanu: Povestiri 34) „hin- und herfliegen“; *zburătoresc* IV vb. „zu fliegen lernen“ (Conv. lit. XX, 1017).

1934. *zéce* num. [ar. *dzatse*, mgl. *zetsi*, ir. *zētsē*], „zehn“ < *DECEM*: it. *dieci*, sard. *deghe*, eng. *deš*, pv. *detz*, frz. *dix*, cat. *deu*, sp. *diez*, pg. *dez*.

1935. *zestre* sf. „Mitgift“. Etymologie unbekannt. Das Wort kommt auch im Bulg. *zestra* und im Klruss. *zestra* vor, doch scheint es in diesen Sprachen aus dem Rum. entlehnt zu sein. Unter den bisher vorgeschlagenen Etymologien (Cihac I, 322, Cuv. d. b. Suppl. I, LIX, LXXX) verdient nur diejenige Hasdeu's Beachtung < *DEXTRÆ*, -*AS* „Gabe“, doch scheinen dialektische Formen auch gegen diese zu sprechen, vgl. Jb. IX, 225. [ar. *pricā*, *prā(ā)ē*].

1936. *zgăibă* sf. [ar. ~], „Blutgeschwür“ < *SCABIA*, -*AM* (Mulomed. Chir., Dens. H. l. r. 133 = *SCABIES*): alb. *zgebe*, *sk'ebë* „Aussatz“, it. *scabbia*.

1937. *zgăibós*, -*oásă* adj. „aussätzig“ < *SCABIÖSUS*, -*A*, -*UM*: it. *scabbioso*.

1938. *zgărtu* (*zgăriu*) I vb. [mgl. *zgair*], „kratzen“ < **EXCARIO*, -*ARE* (von *CARIES* > alb. *kere* „Krätze“): alb. *k'eroñ* „kratzen, schaben“. Wie im Deutschen findet man in vielen Sprachen (vgl. frz. *gratelle* „galle légère“ von *gratter*, alb. *kromë* „Krätze“ — *kruan* „kratze“) einen etymologischen Zusammenhang zwischen „kratzen“ und der Krankheit „Krätze“, die sich gerade durch starkes Jucken auszeichnet. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 687—688. [ar. *zgārm*, *zgrām*, mgl. *grābāies* IV, ir. *zgrebescu*].

1939. *zgrăbănță* sf. „Karfunkel“ < **CARBUNC[Ū]LA*, -*AM* (= *CARBUNCULUS*, -*UM*: it. *carbonchio*, neap. *kravunkio*, mail. *krarbonšël*; vgl. frz. *charbouille* < **CARBUC[Ū]LA*, -*AM*). Für die lautliche Entwicklung vgl. Verfassers: Lat. T₁ u. K₁, 129.

1940. *zi* (*ziuă*) sf. [ar. *dzuă*, -*dzi*, mgl. *zuă*, ir. *zi*], „Tag“ < *DIES*, -*EM*: it. piem. eng. sard. pv. a.-frz. *di* (a.-it. sp. pv. pg. *dia*, a.-frz. *die* < **DIA*, -*AM*). Über das Geschlecht des Wortes im Rom. vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 380. — Davon: *astăzi* adv. „heute“; *deunăzi* adv. „neulich“; *zînic*, -*ă* adj. „täglich“.

1941. *zic*, *zis* (alt.-rum. ban. *dzis* Jb. III, 242), *zis* III vb. [ar. *dzic*, *dzis*, *dzis* III, II, mgl. *zic*, *zis* III, ir. *zic*, *zis* III] „sagen“; < *DICO*, -*XI*, -*CTUM*, -*ERE*: it. *di(ce)re*, eng. cat. *dir*, pv. frz. *dire*, sp. *decir*, pg. *dizer*. Das Imper. *dic* ergab *zi*, it. eng. sp. *di*. — Die Nebenbedeutung „singen, (ein Musikinstrument) spielen“ belegt Dens. H. l. r. 189 fürs Spätl.

1942. *zină* (*zînă*) sf. [ar. *dzinā*, mgl. *zōnā*] „Fee (Märchengestalt)“ < *DIANA*, -*AM*: neap. *jánara* „Hexe“, sard. l. *jana*, *džana* „Hexe“, a.-frz. *gene*, astur. *xana* „Zauberin, Fee“. Andere Er-

klärungsversuche werden in Verfassers: Lat. Tj u. Kj, 64—65 zurückgewiesen. — Dazu das Masc. alt.-rum. *dzín*, *dzínóiu* „heidnischer Gott“ [ar. *dzín* „Art Monstrum“], vgl. *zānatic*.

1943. *zmícur* I vb. „zerbröckeln“ < **EX-MICŪLO*, -*ARE* (von *MICŪLA*, vgl. *mícură*) [ar. *sārmu*].

1944. *zmúlg*, -*ulséi*, -*uls* (*zmult* Jb. VI, 72), III vb. [ar. *zmulgu*, -*ulšu*, -*ultu* III, II] „herausreißen“ < **EX-MŪLGEO*, -*ULSI*, -*ULCTUM*, -*ERE*: it. *smungere*, *smugnere* „aussaugen“.

1945. *zvint* I vb. [mgl. *izvint*] „in der Luft austrocknen“ < **EX-VĒNTO*, -*ARE*: it. *sventare*, sic. *sbintari*, romgn. *svintê*, ven. *sventar*, sard. c. *sbentai*, frl. *svinta*, pv. *esventar*, frz. *éventer*.

1946. (*zvintur* I vb. [mgl. ir. *vintur*] „worfeln, flattern“ < [**EX*-] *VĒNTŪLO*, -*ARE* (Dens. H. I. r. 167): it. (*s*)*ventolare* „flattern“, ven. *sventolar*, sard. l. *dentulare*, frl. *svintula*, eng. *sventoler*.

1947. ar. *zvóm*, -*út*, -*út*, III, II vb. „hervorsprudeln“ < **EX-VŌMO*, -*UI*, -*ŪTUM*, -*ERE* (= *R-VŌMO*).

Index.

1. Lateinisch.¹⁾

Abante 46.
abbato 2.
**abburo* 5.
abellana 70.
abellina 70.
**abellona* 70.
abellonea 70.
ablevo 760.
abscondo 139.
accepto 150.
**accooperio* 15.
acer 16, 131.
acia 158.
acrus 16.
acus 6, 158.
ad 1.
ad + ad-verum 24.
**adancus* 25.
adaquo 20.
adasto 22.
adaugeo 19.
adaugesco 19.
**adbino* 778.
**adcapo* 273.
**adcaptio* 7.
d-de-in-illam horam 26.
dde ipso 23.
ad-depositum 21.
adde quod 23.

addormio 27.
adduco 28.
ad-foras 33.
ad-horam 1213.
ad-ipsam 870.
adjungo 50.
adjuto 51.
adjutorium 52.
ad-mane 79.
ad mediam diem 1075.
**adminacio* 77.
admissarius 126.
ad-mo[do] 18.
**admucceo* 1146.
**admutesco* 87.
**adninno* 957.
**adolmico* 29.
ad-post 98.
ad-prope 101.
**adrectico* 1424.
**adrecto* 108.
ad-reputo 108.
ad + supra (+ ad) 156.
ad-tunc 164.
ad-tunc-ce 164.
adumbro 30.
aduno 31.
ad-unum 31.
ad-viz 3.

¹⁾ Nur den im Index *cursiv* gedruckten lateinischen Wörtern entsprechen rumänische Wörter.

æramen 107.
 ær 43.
 *ærugina 1482.
 ærugo 1482.
 æstimo 205.
 afflo 34.
 *affumo 35.
 *affundo 36.
 ager 38.
 agilis 37.
 agnella 1066, 1093.
 *agnelliola 1093.
 agnellus 1070.
 agustus 40.
 ala 123.
 alba 55.
 *albaster 56.
 albesco 57.
 albus 55.
 alia-mente 44.
 aliquam 264.
 alibi 48.
 alium 47.
 aliunde 45.
 *allargo 61.
 allecto 41.
 allego 60.
 alleno 62.
 *allento 64.
 *allevatum 69.
 allevo 69.
 *allongo 71.
 *alpinus 90.
 alnus 90.
 altare 68.
 altarium 68.
 alter 67.
 altera-mente 44.
 *altio 803.
 altus 802, 803.
 alveus 58.
 alvina 59.
 alvus 59.
 amaresco 75.
 amaritia 76.
 amarities 74, 76.
 *amarithosus 74.
 amarus 73.
 *ambiduo 80.
 ambo ad duo 80.
 ambo 777.

ambulatorium 1797.
 amb(u)latura 1796.
 amb(u)lo 1797.
 *amindui 80.
 amita 1054.
 *[am]mixtico 1063.
 *ammortio 83.
 ancus 25.
 angelus 851.
 anglus 1817.
 angulus 1817.
 angusto 861.
 angustus 860.
 anellus 838.
 anima 368, 863.
 animal 1910.
 animalia 1151.
 *animalium 1151.
 *annicella 1186.
 anniculus 1186.
 *anninno 89.
 *annio 1186.
 anno 88.
 *annoticus 1186.
 annotinus 1186.
 *annuculus 1186.
 annus 88, 1186.
 *anque 804.
 *antaneus 883.
 ante 46, 883.
 aper 99.
 apere 103.
 aperio 96.
 apiscor 103.
 appar 93.
 *appenso 94.
 applico 97.
 *appodio 142.
 appre[h]endo 100.
 *approprio 102.
 *apricus 99.
 apricus 99.
 aprilis 1381, 1383.
 *aprilus 1383.
 *apuco 103.
 aqua 91.
 aquarius 92.
 *aquatosus 95.
 aquila 10.
 *aramen 107.
 aranca 1460.

- aratrum* 109.
aratura 110.
ardor 112.
arcus 113.
ardeo 114.
area 119.
arena 120.
arenosus 122.
argentarius 117.
aries 115.
arma 125.
armarium 66.
armatura 127.
armessarius 126.
armora 124.
**armulus* 124.
armus 124.
aro 105.
**aronea* 1460.
**arrato* 108.
**arrendo* 121.
**arsicia* 129.
arsura 130.
arvum 119.
**ascla* 136.
**asclo* 137.
asculto 138.
a + sic 133.
asinus 135.
aspecto 150.
asper 146.
**assedio* 142.
[as]similis 141.
**assimilo* 134.
**astuppo* 154.
ass[u]la 136.
*[*as]surdesco* 157.
**astecto* 150.
asterno 151.
asto 149.
**astruico* 153.
astruo 153.
**ast[u]la* 136.
*atque-*illum* 9.
*atque-*istum* 11.
atque-talis 159.
atque-tantum 162.
**atteneo* 160.
attineo 160.
attingo 161.
**attitio* 163.

**aucido* 1784.
a[u]cupor 103.
audio 167.
auferro 1784.
augmento 81.
a[u]guro 39.
augustus 40.
[a +] unquam 804.
aura 175.
aurarius 171.
auresco 172.
auricula 1829.
auris 1829.
aurum 170.
ausculto 138.
auster 174.
aut 165.
**a[u]tumnia* 1743.
**a[u]tumnium* 1743.
autumnus 1743.
averro 132.
averrunco 132.
**avverum* 24.
avunculus 1809.
avus 173.
axungia 1228.

**Baba* 180.
balneum 177.
balo 1932.
balteus 181.
baptizo 212.
barba 182.
barbatus 183.
**barbile* 184.
**barbilia* 184.
barr- 198.
basilica 204.
basio 191.
batalia 194.
batto 192.
batt[u]alia 194.
batuo 192.
bellus 237.
belo 1932.
bene 203.
**berbecarius* 199.
**[ber]bec[u]lus* 198.
berbex 198, 199, 200.
**berbicem* 200.
berr- 198.

bessicæ 189.
betranus 195.
**bibitus* 196.
bibo 197, 458.
bietus 201.
**binati* 202.
**bisaboculus* 187.
bissio 186.
**blandio* 779.
blandior 779.
blanditia 207.
blandus 206.
blasphemo 205.
**blastema* 205.
**blastemo* 205.
bobus 213.
**boletis* 239.
boletus 239.
**bombacum* 236.
bombax 236.
bonitas 238.
bonus 237.
bos 213.
botulus 211.
**botum* 211.
**bovestris* 230.
**bovus* 213.
braca 215, 780.
brachiale 218.
brachium 185, 217.
braciatum 185.
**bracile* 215.
**bracilia* 215.
branca 220.
**broasca* 221.
**broscus* 221.
**brotacus* 221.
**broticus* 221.
bruma 224.
hruscus 221.
bubalus 214.
bubia 782.
bubo 231.
bucca 226, 781.
**buccata* 227.
buccina 228.
buccino 229.
bud- 242.
bufo 231.
bulga 235.
**bulgius* 235.

**bulgulus* 235.
**buscus* 286.
buttis 241.
byrsa 210.
**byrsea* 210.

Caballarius 253.
caballico 805.
caballus 252.
cacha 320.
caco 247.
cada 250.
cado 249.
caducus 1788.
cadus 250.
cæcia 359.
cæcus 359.
cædo 1457.
cælum 335.
cæpa 327.
cæparius 334.
**caglo* 817.
calatio 407.
calceaneum 257.
calcatura 255.
calceamenta 263.
calceamentum 263.
**calceare* 807.
calceo 806.
calco 254.
caldaria 259.
caldarium 260.
caldor 1828.
**caldura* 261.
caldus 258, 261.
**calendarius* 291.
cal[i]dus 258, 1828.
callis 262.
calor 297, 1828.
calc 256.
camisia 266.
camisia 266.
**camisia* 266.
campus 361.
canapa 368.
**canepis* 368.
canesco 267, 292.
canis 367.
**canitus* 292.
cannabis 368.
canticum 373.

canto 372.
cantus 371.
**canuleus* 300.
canus 300.
canutus 301.
capillus 1262.
capió 273, 809.
capisterium 278.
**capitinus* 276.
capitum 277.
capistrum 272.
capita 269.
capitaneus 274.
cap[í]tellum 315.
**capitina* 275.
**capito* 273.
cappa 270, 1542.
caprarius 280.
capra 279.
capraricia 271.
capreola 282.
capreolus 282.
caprifolium 283.
caprina 281.
captio 7.
capto 312.
**capum* 269.
caput 269, 273, 1717.
carbo 289.
carbonarius 288.
**carbuc[u]lla* 1939.
**carbunc[u]la* 1939.
carbunculus 1939.
caries 293, 1938.
**carium* 251.
carius 293.
**carnaceum* 374.
caro, -ere, 251, 268.
caro, -rñem 295, 374, 376.
carnarius 294.
carnosus 296.
carpinus 298.
carraria 287.
**carro* 285.
carrum 284, 285.
carrus 284.
**carula* 268.
casa 302, 305, 595.
**cascabundus* 307.
**casco* 306, 307.
casearius 304.

caseum + ligare 376.
caseus 303.
**caso* 305.
castanea 309.
**castaneus* 309.
castigo 377.
castrum 310.
cata 379.
catella 314.
catellus 314.
catena 316, 317.
**catenalis* 316.
catinus 318.
**cattea* 248.
**catteulla* 248.
cattia 320.
cat[í]us 321.
caucus 323.
cauda 384.
caula 701.
cauliculus 460.
cave 322.
caveo 322, 325.
**cavina* 324.
**cavito* 325.
cavo 700.
**cavula* 701.
cavus 324, 701.
cazza 320.
cellarium 331.
cena 362.
ceno 369.
cera 325.
**cerasea* 338.
cerasens 338.
cerasus 338.
cerebellum 413.
c[é]rebrum 413.
ceresia 338.
**ceresius* 338.
cerno 346.
cerrus 336.
certo 347.
**cervico* 340.
cervix 340.
cervus 339.
ceryntha 345.
charta 299.
chichoreum 360.
chorda 387, 323.
chorus 398.

christianus 415.
 Christi jejunium 407.
 *ciatina 320.
 *ciatum 320.
 *cibrum 381.
 cicada 1767.
 cicer 1766.
 cicuta 427.
 *cinga 370.
 cing[ul]la 370.
 cinis 332.
 *cinisia 332.
 cinque 363.
 cinus 332.
 *cinusia 332.
 cippus 333.
 circellus 343.
 circinus 329.
 circito 344.
 circo 342.
 circus 341.
 cithara 350.
 cithera 350.
 civitas 349.
 *cladea 351.
 clades 351.
 *cladeum 351.
 *clago 817.
 *clagum 355.
 clamo 353.
 claro 356, 1411.
 clarus 356.
 claudo 816.
 *clautoria 816.
 *clautus 816.
 clava 719.
 clavis 352.
 *clinga 370.
 *cloppico 1555.
 *cloppo 1551.
 cloppus 1550.
 *clova 719.
 coaglo 817.
 coagulo 817.
 coagulum 355.
 coccinus 383.
 coco 390.
 coclea 718.
 *coctorium 452.
 coctura 397.
 coda 384.

cofea 393.
 cogito 431.
 cognatus 442.
 cognosco 447.
 cohors 462.
 *colastra 456.
 colatus 457.
 *colea 394.
 *colestrum 456.
 coleus 394.
 colic[ul]lus 460.
 colligo 436.
 colloco 435.
 colo 454.
 colostrum 456.
 columba 404.
 columbarium 1361.
 coma 385.
 combino 778.
 *commando 440.
 commendo 440.
 *comminico 441.
 communico 441.
 comparo 443.
 *compero 443.
 compitum 444.
 compleo 445.
 comprehendo 451.
 concubium 432.
 conculco 435.
 *concurveus 458.
 condenseo 831.
 conflo 855.
 *conforio 430.
 *confundo 429.
 congyro 826.
 *conosco 447.
 *conquero 425.
 conquiro 425.
 consobrina 466.
 consobrinus 466.
 consobrinus primus 1385, 1856.
 consobrinus verus 1856.
 consocer 464.
 *consocra 464.
 conspuo 1566.
 consto 465.
 consuo 405, 468.
 *consutura 468.
 contemporo 884.
 contremo 475.

**contremulo* 475.
contremulus 475.
contribulo 474.
conturbo 476.
conturbulo 476.
conupem 368.
convenientia 477.
convenio 478, 481.
**conveniosus* 481.
convento 480.
conventum 479.
cooperimentum 396.
cooperio 395.
coquo 390, 452.
**corella* 459.
corium 459.
cornu 400.
cornus 401.
cornutus 402.
corona 449.
corono 448.
corpus 403.
corrigia 459.
cors 462.
corvus 399.
cos 140, 471.
coso 405.
costa 389.
**cotitus* 471.
**cottizo* 472.
**coturnicula* 1364.
coturnix 1364.
coxa 386.
**coxae* 386.
crassus 726, 856.
crastinum 407.
**cratalis* 727.
craticula 728.
cratis 727, 728.
creatio 407.
**credentia* 412.
credo 411.
**crepatoria* 419.
**crepatorium* 375.
crepatura 409.
crepo 408.
crepusculum 408.
cresco 414.
cribrum 381.
crista 410.
crudus 417.

cruento 824.
cruentus 418.
cruz 416.
**cuatia* 320.
**cuatium* 320.
cubitum 406.
cubitus 406.
**cubium* 432.
cubo 432, 434.
**cubula* 434.
**cubulum* 434, 1559.
cuccus 422.
cuculus 422.
cucullus 424.
cucurbita 426.
**cucurbitea* 426.
**cucuta* 427.
**cufea* 393.
**cugito* 431.
culcita 435.
culco 435.
**culloco* 435.
culmen 437.
**culmum* 437.
culus 453.
cum 421.
cum-ipso 870.
cuna 446.
cuneus 433.
cupa 450.
cupio 1566.
cuppa 450.
currendo 455.
curro 455.
cursus 461.
**curtio* 420.
curtis 462.
curtus 463.
cutis 469.
cyathus 320.
cyma 380.
**cytola* 382.

Dæda 1927.
damno 489.
damnosus 490.
damnum 488.
**dao* 487.
daphne 482.
**daphinus* 482.
de 491.

- debitor 486.
 debitorius 486.
 *debitura 486.
 decem 1934.
 *dedao 493.
 dedo 493.
 *deexcito 528.
 *degelo 496.
 de + ipso 504.
 demando 531.
 *demane 1083.
 *demico 499.
 dens 533.
 densesco 831.
 de[n]sus 504.
 *de[ob]scurico 514.
 de + *opparo 93.
 deorsum 912.
 deosum 912.
 *depano 492.
 de + parte 500.
 depilo 483.
 de + plico 834.
 depono 502.
 de-post 559.
 depre[he]ndo 501.
 *dequarto 500.
 *deramo 485.
 *derapino 484.
 *derapio 484.
 *derectus 550.
 *deretranus 883.
 deretro 883.
 derigo 548.
 *derimo[r] 485.
 *deripino 484.
 deripio 484.
 derupo 1702.
 descendo 529.
 *deserto 517.
 dersertum 516.
 desertus 515.
 desidero 519.
 *desidio 519.
 despero 483.
 despico 524.
 despolio 525.
 desquamo 506.
 desuper 1626.
 detono 530.
 detorsum 1747.
 deus 1929.
 dextrae 1935.
 dia 1940.
 diana 1928, 1942.
 dianaticus 1928.
 dico 1941.
 dies 1940.
 diffamia 495.
 *diffamio 495.
 *digita 497.
 digitale 498.
 digitus 497.
 dilapido 936.
 *directas 551.
 *directico 503.
 *directitas 551.
 directo 550.
 directus 503, 550.
 dirigo 548.
 discalcio 505.
 *discanto 508.
 discarrico 507.
 discludo 509.
 discoperio 510.
 disculcio 513.
 *disculcius 512.
 discuneo 511.
 *disfato 518.
 disjugo 520.
 disligo 521.
 *dismerdo 522.
 disorico 1824.
 *dispartio 523.
 dispertio 523.
 dispolio 525.
 dispono 527.
 disrupio 1702.
 dissico 535.
 distorqueo 534.
 diusum 912.
 do 487, 1751.
 dogma 536.
 dogarius 539.
 doleo 543, 553.
 *doleosus 553.
 dolo 560.
 dolor 562.
 dolorosus 563.
 dolus 542.
 domesticus 556.
 domina 537.

dom[i]ne deus 558.
 domine liberta 541.
 dominica 557.
 dominicus 557.
 dominus 541.
 domna 537.
 domnus 541.
 dormio 544.
 dormito 545.
 dorsum 546.
 dossum 546.
 draco 547.
 *drepanella 549.
 *drepanilla 549.
 drepanis 549.
 duco 552.
 dui 540.
 dulcesco 833.
 dulcis 554.
 dulcor 555.
 duo 540.
 duplico 834.
 duro 561.
 dusius 564.

Ebibio 1931.
 eccum-hic 12.
 eccum-hic-ce 13.
 eccum-illoc 14.
 eccum-*ill[u-i]llac 9.
 eccum-*illum 9.
 eccu[m]-inde 365.
 eccum-*istum 11.
 eccum-modo 18.
 eccum-sic 17.
 eccum-talis 159.
 eccum-tantum 162.
 e[lg]o 771.
 ejecto 42.
 elato 108.
 eligo 60.
 elongo 71.
 equa 755.
 equus 252.
 eradico 1424.
 ericius 118.
 *eric[u]lus 118.
 erraticus 1450.
 erro 1450.
 eruca 1020.
 ervum 757.

*errus 757.
 esca 759.
 et 565.
 ex- 138, 139.
 exalbidus 1521.
 *exangusto 861.
 exbattu 1930.
 exbibio 1931.
 excado 1536.
 excaldo 1537.
 *excambio 1548.
 *excantillia 1553.
 *excapito 273.
 *excappo 273, 1542.
 *excario 1938.
 *excarminio 1544.
 [*ex]carmino 1544.
 excepto 150.
 excoito 528.
 *excloppico 1555.
 *excloppito 1549.
 *excloppo 1551.
 *excloppus 1550.
 *exconspio 1566.
 *excōtio 140.
 *excōtio 1562.
 *excotiolo 1562.
 excrementum 1563.
 *excremo 1563.
 *excubilo 1559.
 *excubo 1559.
 *excubulo 1559.
 excurto 463.
 executio 1562.
 *excutulo 1562.
 exeo 770.
 *exfacio 1442.
 *exfrido 1615.
 *exmiculo 1943.
 *exmucceo 1146.
 *exmulgeo 1944.
 *expaco 1615.
 *expantico 1622.
 *expario 1615.
 expaveo 1611, 1612.
 *expavimen 1611.
 *expavimento 1612.
 *expavimentum 1612.
 *expellavo 1613.
 *expelluo 1613.
 [*ex]perjuro 1628.

**explango* 145.
expono 1636.
exprimo 1563, 1627.
**expulvero* 1631.
**expuo* 1566.
**exquarto* 500.
exseco 148.
**exstuppo* 154.
exsuo 1841.
exsudo 155.
**extalio* 148.
extergo 1643.
**extempero* 152.
extemplo 884.
**exterraneus* 1651.
**exterrinus* 1651.
extinguo 1646.
**extirpis* 1644.
extirpo 1644.
**extirpus* 1644.
extorqueo 1649.
**extracolo* 1650.
**extraneus* 1651.
extrico 1655.
**exvento* 1945.
**exventrico* 1622.
**exventro* 1622.
*[*ex]ventulo* 1946.
**exvolo* 1933.
**exvomo* 1947.

Faba 578.
faber 590.
fabrio 592.
facia 589.
facies 589.
facio 566.
facla 620.
facta 579.
factum 579.
factura 580.
fac[ul]a 567, 620.
fagus 568.
**falca* 575.
falcata 576.
**falcinea* 575.
falx 575, 576.
fama 495.
fames 630.
**famia* 495.
familia 595.

**famīnem* 631.
**famitem* 631.
famulentus 621.
far 582.
farina 572.
farinarius 573.
farinosus 574.
**farrimen* 582.
fascia 585.
fasciola 840.
**fato* 518.
fatum 518, 588.
favus 569.
**favulus* 570.
**febra* 616.
febrarius 591.
febris 616.
februarius 591.
**februm* 616.
fel 609.
**fele* 609.
felix 599.
**feminus* 577.
**fenacius* 613.
fenestra 596.
**fenicia* 614.
fenum 612, 613.
fera 601.
fermento 641.
ferrarius 606.
**ferrico* 597.
ferrum 605.
fervens 608.
ferro 607.
festuca 600.
feta 588.
**fetiola* 594.
**fetiulus* 593.
feto 587.
fetus 586, 593.
fibula 619.
**fib[ul]aria* 619.
fica 752.
ficātum 603.
**ficatum* 603.
ficus 752.
**fientia* 610.
filia 618.
**filianus* 611.
filiaster 602.
filius 611, 618.

filix 598.
filum 617.
fimbria 653.
**fire* 1597.
flacca 620.
flamma 621, 622.
**flamma* 621.
**flammabundus* 621.
flammula 622.
floccus 624.
flos 623.
fluo 626.
fluto 626.
**flutulo* 626.
**flutulus* 627.
focus 635.
foederatus 644.
folia 628.
folium 628.
follico 846.
**follicellus* 638.
**folliolus* 664.
follis 629, 664, 1382.
fontana 615.
foras 581.
forfex 632, 633.
forfice 632.
foria 430.
formica 682.
**formicarium* 683.
**formico* 681.
formosus 656.
forte 634.
fortuna 686.
fraga 639.
**fragidus* 640.
fragilis 640.
fragmen 582.
**fragmino* 582.
fragum 639.
frango 652.
frater 644.
fraxinetum 643.
fraxinus 642.
**fremito* 646.
fremitus 645.
frico 647.
frictura 654.
**frigalis* 650.
frigo 648, 650.
frigora 649.

frigorosus 651.
frigus 649.
frondesco 845.
frondia 659.
frons 658, 659, 1629.
**fronticella* 1629.
fructus 660.
fuga 663.
fugo, -are 661.
fugo, -ere, -ire 662.
fulgeo 665.
fulgero 667.
fulgur 666.
fulguro 667.
**fulgur* 665.
**fuligella* 674.
fulligo 674, 675.
**fumico* 670.
fumidus 671.
fumigo 670.
fumo 669.
**fumulus* 671.
fumus 668.
fundus 429, 672.
fur 676.
furca 678.
**furcella* 679.
furcilla 679.
**furnina* 680.
furo 677.
furtum 685.
**furuncellus* 687.
furunculus 687.
furnus 680, 684.
fusarius 689.
**fustellus* 691.
fustis 690, 691.
fusus 688.
futuo 692.

Gaja 693.
gajus 693.
galbinus 696.
**galbus* 696.
galgulus 725.
galleta 697.
gallina 694.
gallinaceus 695.
gannio 854.
ganno 854.
garg- 746.

*garra 713.
 *garr[ū]la 713.
 gavia 693.
 gelo 495.
 gelu 707.
 geminus 704.
 gemitus 705.
 gemo 703.
 gena 702.
 gener 720.
 geniculum 706.
 gens 722.
 genuc[u]lum 706.
 geusicæ 747.
 gibba 708.
 *gibb[u]lla 708.
 *gibb[u]lus 708.
 gibbus 708.
 *giditus 497.
 gingiva 721.
 glacia 709.
 glaciarium 712.
 glacies 709.
 glacio 709, 852.
 *glacium 709.
 *glanda 714.
 glandarius 716.
 glandula 715.
 glandulosus 717.
 glans 714.
 *glarra 713.
 *glemus 711.
 *glibba 708.
 *glibbus 708.
 glocio 724.
 glomus 711.
 gluttio 1682.
 gluttus 1682.
 gonflo 855.
 gradus 728.
 græcus 733.
 *granaceus 699.
 granarium 737.
 grando 738.
 *granicia 739.
 *granicium 698.
 granum 698, 699, 729, 740.
 *granunciolum 729.
 *granunculum 730.
 grassus 726, 856.
 *gratalis 727.

graticula 728.
 gratis 728.
 graulus 731.
 gravida 735.
 gravis 732, 735, 857, 859.
 gravitas 736.
 *grevis 732, 735, 857, 859.
 *grevitas 736.
 *grevitia 732.
 grossus 741.
 grundio 744.
 *grunnio 744.
 grus 742.
 gryllus 734.
 gula 745.
 gurdus 862.
 gurg- 746.
 gusto 749.
 gustus 748.
 gutta 750.
 guttur 751.
 *gutturalium 751.
 gyrus 826, 927.

Habeo 72, 1024.
 habitus 1024.
 *hadie 176.
 hæda 762.
 *hædiolus 762.
 hædulus 762.
 hædus 762.
 harundo 1465.
 *harundula 1465.
 hedera 763.
 helleborus 65.
 herba 757.
 herbosus 766.
 heri 767.
 hiberno 768.
 hibernus 758.
 hicce 761.
 hiems 758.
 *hirundinella 1465.
 hirundo 1465.
 hodie 176.
 homo 1220.
 hora 1213.
 hordeolus 1791.
 hordeum 1225.
 horresco 1823.
 *horr[i]dor 1828.

horridus 1828.
 horror 1828.
 hospes 1215.
 hospitium 1230.
 *hospito 1231.
 hospitor 1231.
 hostis 1216.
 humerale 1795.
 [h]umerus 1794.
 humiditas 1805.
 [h]umidus 1803.
 humus 1793.
 -Ia 966, 1171.
 igniarius 82.
 ile 773.
 ilia 773.
 ilium 1686.
 illac-ad 929.
 ille 764.
 *illum 53.
 *illum + *illum + alter 54.
 *illus 764.
 *imbibito 776.
 *imbino 778.
 *imbraco 780.
 *imbubio 782.
 *imbucco 781.
 *impalo 784.
 impartio 786.
 impedito 787.
 imperator 785.
 imperatressa 785.
 imperatrix 785.
 impingo 788.
 impleo 1807.
 impromutuo 794.
 imputo 796.
 in 799.
 inacresco 800.
 inalbesco 801.
 in + alto 802.
 incalcio 806.
 *incaldesco 808.
 incalesco 808, 811.
 incanto 822.
 [*in]carrico 810.
 incendo 820.
 *inchordo 823.
 [in]cingo 821.
 incipio 812.

incitus 882.
 [*in]clavo 815.
 inclinatio 819.
 [in]clino 818.
 [in]cludo 816.
 [*in]cuneo 825.
 *indemino 830.
 *inde[n]so 831.
 [in]-de-retro 828.
 indirectus 828.
 *indulcesco 833.
 indulcio 833.
 induro 835.
 [*in]fascio 839.
 [*in]fasciolo 840.
 [in]fictus 841.
 [in]figo 841.
 inflo 1804.
 infloresco 842.
 *infrango 844.
 infreno 843.
 infringo 844.
 *infurco 847.
 [*in]gallo 848.
 [in]genuc[ulo] 850.
 ingemino 849.
 *ingidito 497.
 [*in]gluttio 853.
 *ingrassio 856.
 [in]gravo 858.
 *ingrevico 857.
 *ingrevino 859.
 *[*in]grevo 858.
 *[*in]gurdio 862.
 in + promutuus 794.
 *injurio 866.
 injurior 866.
 [in]nodo 867.
 innubilo 869.
 *inobvio 1201.
 *inrito 879.
 *[*in]sello 871.
 [in]sereno 872.
 *insolo 875.
 *[*in]epino 876.
 [*in]stello 878.
 *insu 870.
 insubulum 1688.
 *[*in]tardivo 887.
 integer 892.
 integrum 892.

intellectio 881.
intellectus 880.
intelligo 880.
[*in]teneresco 885.
inter 890.
[*in]territo 879.
interrogo 891.
[in]tingo 886.
intorqueo 888.
[*in]torticulo 889.
[*in]tortoc[u]lo 889.
intortum 888.
intro 893.
intrō 894.
**intunico* 895.
[*in]veneno 899.
[in]vestio 897.
[*in]vitio 898.
[*in]vir[i]desco 900.
invito 903.
[*in]vivulo 1903.
[in]volvo 904.
-iuus 482.
**ipsamente* 870.
ipse 870.
**ipsus* 870.
ire 772.
irrito 879.
**iscurus* 514.
iesse 870.
issu 870.
iste 147.
**istus* 147.
[in]petigo 1294.

Jaceo 1926.
[j]ejuno 49.
[j]ejunus 49.
**jenicea* 925.
jiniperus 908.
**joco* 910.
jocor 910.
jocus 909.
jovis 911.
judex 913.
judicium 915.
judico 914.
jugarius 917.
**jugaster* 918.
jugo 864.
jug[u]lo 865.

jugum 916.
junctura 922.
jungla 922.
jungo 922.
**jungulatura* 922.
**junica* 923.
**junicea* 925.
juniperus 908.
junix 923, 924, 925.
juramentum 928.
juro 926.
juvenca 920.
juvencus 919.
juvenis 921.

Labrusca 956.
lac 939.
**laceus* 947.
lacrima 931.
lacrimo 932.
lacrimosus 933.
lactaria 938.
lactarius 937.
lacte 939.
lactes 940.
lactuca 941.
lacus 930.
**lacusta* 934.
lana 974.
lanarius 975.
languesco 982.
languidus 976.
languor 980.
lanosus 983.
lapido 936.
laqueus 947.
lardum 942.
**largo* 944.
largior 944.
largus 61, 943.
latesco 948.
latro 949.
latus adj. 946.
latus sb. 950.
laudatio 954.
laudo 953.
laurus 955.
lautus 952.
**lavatura* 951.
lavatus 952.
lavo 951, 952, 1613.

laxo 945.
legumen 962.
lendinem 977.
 **lenditem* 977.
lenis 973.
lens 977, 984.
 **lenticula* 984.
lenticula 984.
 **lenus* 973.
leo 968.
 **leonia* 966.
lepus 765.
levis 735, 1844.
levo 760.
lex 961.
liberto 769.
licia 906.
licium 906.
ligamentum 959.
ligatura 960.
 **ligino* 957.
ligo 957, 958.
lignarius 964.
lignosus 965.
lignum 963.
limpidus 972.
limus 775.
linea 774.
lineus 774.
lingo 978.
lingua 969.
lingula 981.
 **linguutus* 971.
linum 798.
 **lissus* 985.
lixiva 967.
lixivum 967.
locus 986.
locusta 934.
longum + *ad* 979.
longus 998.
lubrico 997.
lucresco 988.
lucifer 987.
 **lucor* 989.
lucro 991.
lucrum 990.
lucta 1003, 1169.
 **luctaticus* 1169.
lucto 1002.
lumbricus 970.

lumen 993, 994, 1127.
 **lumina* 994.
luminare 992.
luminaria 992.
luna 995.
lunæ [dies] 999.
lunis 999.
lunaticus 996.
lupus 1001.
lustrum 1004.
lutosus 1006.
lutum 1005.
lynter 1000.

Macellarius 1008.
macellum 1007.
macer 1012.
 **machino* 1009.
machinor 1009.
magis 1015.
magis deus 1929.
magister 1016.
major 1027.
majus 1018.
malba 1150.
mal[e h]abitus 1024.
malleus 1017.
malum 1023.
malva 1150.
mamani 1019.
mamma 1019.
mamma + **erucula* 1020.
 **mana* 1079.
mancus 1080, 1647.
 **mandico* 1022.
 **mandius* 1092.
mando 1092.
 **mandragona* 1049.
mandragoras 1049.
manduco 1022.
mane 1083.
maneo 1039, 1078.
mania 1087.
manica 1085.
manico 1084.
manicus 1085.
 **mansionata* 595.
mansum 1039.
manuarium 82.
manuculus 1021.
manupulus 1021.

- manus* 1079.
marcidus 1095.
mare 1028.
margella 1029.
**margella* 1030.
margo 1030, 1031.
**maricius* 1027.
marito 1032.
marmor 1033.
marra 1025.
**marricina* 1025.
martis 1035.
martius 1034.
martur 1036.
**maturizo* 1036.
martyr 1036.
mas 1027.
masculus 1044.
mastico 1062.
matia 1048.
**matrica* 1051.
matrix 1051.
**matteocus* 1010.
**matteuca* 1011.
maturus 1052.
maxilla 1045.
media dies 1075.
media nox 1075.
medianus 1065.
**mediolus* 1076.
**mediolus locus* 1076.
medius 1075.
medulla 1013.
medullaris 1014.
mel 1072.
melum 1023.
mens 1090.
mensa 1040.
**me[n]salis* 1043.
**me[n]salium* 1043.
me[n]sura 1047.
me[n]suro 1046.
menta 1089.
mentio 1082, 1088.
mentionarius 1082.
mentiono 1081.
mentiosus 1082.
mercurii 1071.
merda 1057.
**merdo* 1057.
merenda 1059.
merendo 1060.
mergo 1058.
meridio 1096.
merula 1073.
merus 1099.
mesa 1040.
messis 1042, 1061.
metula 1053.
meus 1074.
mica 499, 1067, 1068.
**miccus* 1067.
micina 1067.
micula 1100, 1943.
**micus* 1067.
miles 1216.
milìa 1069.
milium 1056.
mille 1069.
**milum* 1023.
minaciæ 77.
mino 1077.
minutalia 1038.
minuto 1091.
minutus 1087.
miro 1094.
misellus 1097.
miser 1055.
mistio 1098.
mitto 1064.
**mixtio* 1063.
**mixturo* 1063.
mixtus 1063.
mo[do] 18.
mola 1102.
molaris 1108.
molimentum 1109.
mollicellus 1106.
**mollio* 1105.
mollis 1101, 1105.
monimentum 1109.
mons 1128.
mo[n]stro 1143.
monticellus 1126.
montuosus 1129.
monumentum 1109.
mora 1133.
**morio* 1107.
moriore 1107.
mors 1104.
morsico 1135.
morticina 1111.

mortuus 1110.
morum 1133.
morus 1132.
 * *movito* 1145.
 * *muccea* 1146.
 * *mucceo* 1146.
 * *mucceus* 1146.
 * *muc[c]icalia* 1115.
 * *muccicus* 1115.
 * *muccosus* 1117.
 * *mucc[u]lo + ico* 1136.
 * *muccus* 1112, 1136, 1146.
mucidus 1113.
mucor 1116.
mucosus 1117.
mucus 1112.
mugio 1118.
mugitum 1119.
 * *mulgearia* 1125.
mulgeo 1122.
mulier 1120.
mulierosus 1121.
mulsurā 1123.
multus 1124.
mundus 1127.
muria 1103.
murmuro 1134.
murus 1131.
musca 1137.
musculus 1138.
 * *musculus* 1139.
muscas 1139.
mustacia 1141.
 * *mustaciola* 1142.
mustum 1140.
mutesco 1147.
muto 1145.
mut[u]lus 1114.
 * *mutulus* 1130.
 * *muturnus* 1130.
mutus 1130, 1144.

Napus 1152.
 * *nævellus* 1162.
nævus 1162.
naris 1153.
 * *nasco* 1155.
nascor 1155.
nassa 1156.
 * *nastulum* 1156.
nasutus 1157.

nasus 1154.
nato 868.
natura 1159.
natus 1158.
navis 1149.
nebula 1168.
nec + aliubi 1178.
nec + micalia 1181.
neco 836.
nec-unus 1179.
 * *negotio* 1165.
negotior 1165.
negotium 1164.
 * *negula* 1168.
ne-ipse-unus 870.
nemica 1181.
nemo 1180.
nepos 1171.
nepota 1171.
nepotia 1171.
 * *nepotus* 1171.
 * *nepta* 1171.
neptia 1171.
 * *neptus* 1171.
neque 1179.
neque-unus 1179.
nescio + quales 1175.
nescio + quantum 1175.
nescio + qui 1175.
nescio + quid 1175.
neus 1162.
nico 1184.
 * *nic[u]lum* 1184.
nigella 1163.
 * *nig[e]llina* 1163.
nigellus 1162.
niger 1167, 1168.
nigresco 837.
nigritia 1166.
nigrum 1162.
ningo 1183.
 * *ninna* 957.
 * *ninnino* 1182.
 * *ninno* 1182.
nitidus 1177.
nix 1160.
no 868.
nodus 1187.
nomen 1206.
 * *nomera* 1206.
nomino 1205.

non 1196.
non + magis 1202.
nonna 1207.
nonnus 1207.
non-sapio-qui 1175.
**nora* 1190.
**norores* 1190.
norus 1190.
nos 1188.
nosco 447.
noster 1191.
**noto* 868.
noværa 1199.
**novella* 1200.
novellæ 1200.
novem 1193.
noverca 1199.
**novercus* 1199.
novitas 1194.
**novitiæ* 1208.
novus 1192.
nox 1185.
nubila 1189.
nubilum 1189.
nucetum 1198.
nullus 1180.
numero 1204.
numerus 1203.
nunquam 804.
nuptiæ 1208.
nura 1190.
nurus 1190.
nutricium 1210.
**nutricium* 1210.
nutrio 1209.
nux 1197.

[Ob]duro 835.
obeo 1789.
**obito* 1789.
obitum 1789.
**oblito* 1788.
oblitus 1788.
obsurdesco 157.
**[ob]scurico* 514.
obscurus 514.
**occasione* 311.
occido 1784.
oculus 1217.
octo 1222.
oculus 1217.

oleo 29.
olla 1212, 1790.
ollarium 1218.
ollarius 1218.
**ollicella* 1790.
**olmen* 29.
**olmico* 29.
**olmo* 29.
omnis 1750.
opus 1221.
oratio 1822.
**orbico* 1224.
orbis 1821.
orbis 1223, 1224.
ordino 1826.
ordio 1839.
ordior 1839.
ordo 1827.
**orfanus* 1214.
orgia 1831.
oricla 1829.
**orico* 1824.
orior 1824, 1834.
orma 1835.
oro 1830.
**orulo* 1834.
os 1226.
ossamenta 1227.
ossum 1226.
ossuosus 1229.
ostiolum 1843.
ostium 1842.
ovis 1211.
**ovo* 1233.
ovum 1232.
**ozungia* 1228.

Paco 783.
padulem 1243.
pæne + ad 1319.
paganitas 1245.
paganus 1244.
palanca 1270.
palatium 1265.
palatium 1265.
palea 1248.
palliola 1247.
palliolum 1247.
pallium 1247.
palma 1249.
**palpabundus* 1332.

palpo 1332.
 palumba 1359.
 *palumbarium 1361.
 palumbus 1359.
 palus 784, 1243, 1260.
 *pandia 1323.
 panicula 1254.
 *panic[u]lum 1246.
 panicum 1246, 1269.
 panis 1320.
 *pannula 1255.
 pannulus 1255.
 pannus 1255.
 pantex 1321.
 panticosus 1322.
 *panuc[u]la 1254.
 panus 492, 1254.
 papp 1258.
 *pappani 1256.
 pappo 1257.
 pappus 1256.
 *papula 1259.
 papyrus 1259.
 par 1615.
 pareclum 1266.
 parens 1271.
 pareo 1261.
 paretem 1268.
 paric[u]lus 1266.
 paries 1268.
 pario 1615.
 paro 93.
 pars 1274.
 *particella 1275.
 particula 1275.
 partim — partim 1274.
 pascha 1283.
 paschæ 1283.
 pasco 1282.
 passar 1280.
 passer 1280.
 *passo 1278.
 passus 1276, 1278.
 pastio 1285.
 pastor 1284.
 *pastorius 1284.
 patio 1286.
 patior 1286.
 *paumentum 1251.
 pavimentum 1251.
 *pavimentum 1251.

pavo 1292.
 pavor 1615.
 pax 1235.
 peccatum 1234.
 *peciulus 1305.
 pecorarius 1238.
 *pecorina 1236.
 pecten 1312.
 pectino 1311.
 pectus 1310.
 peculium 1295.
 pecunia 1296.
 pedester 1297.
 pedica 1306.
 *pediciulus 1305.
 *pedicallus 1305.
 pediculus 1240.
 *pedicum 1306.
 *pedinus 1307.
 *peducellus 1239.
 peduc[u]lo 1241.
 peduc[u]losus 1242.
 peduc[u]lus 1239, 1240.
 pellarius 1309.
 pellis 1308.
 pendeo 1623.
 *pendio 1623.
 pe[n]satum 1281.
 pe[n]so 1277, 1281.
 pe[n]sum 1279.
 pepenus 1298.
 *pepinem 1298.
 peponem 1298.
 per 1293.
 peramb[u]lo 1336.
 percipio 1379.
 percolo 1380.
 perdix 1364.
 perdo 1314.
 pereo 1313.
 *perfacio 1371.
 perficio 1371.
 [*per]folleo 1382.
 pergyro 791.
 per-in 1387.
 perlavo 1613.
 *perlongo 1372.
 perlongus 1372.
 *per-medio 1373.
 persica 1316.
 persicus 1316.

per + totum + inde 1378.
pertundo 1290.
**perturnic[u]la* 1364.
**pertusio* 1290.
**pertuso* 1290.
pervig[i]lo 1391.
pes 1305, 1307.
petesco 1302.
petia 1326.
petiolus 1305.
peto 1302.
petra 1303.
petrosus 1317.
p[h]alanga 1270.
**pharmaco* 584.
**pharmacum* 583.
pic(c)- 1304.
picula 1237.
pila 1327.
**pilla* 1327.
pilosus 1272.
**pilula* 1327.
pilus 1262.
pineus 1318.
pinna 702, 1252.
pi[n]so 1325.
pinus 1318.
**pira* 1264.
pirum 1264.
pirus 1263.
piscarius 1299.
piscis 1300.
**piscus* 1300.
**pissio* 1324.
**pitta* 1287.
pittacium 1287.
**pitticus* 1287.
**pittula* 1287.
placenta 1330.
placeo 1329.
plaga 1331.
**plama* 1249.
plango 1339.
plantago 1288.
planto 790.
platanus 1250.
**platinus* 1250.
**plattus* 1333.
plenesco 789.
plenitas 1338.
plenus 1337.

plico 1334.
**ploja* 1340.
**ploppus* 1341.
plovere 1342.
pluere 1342.
plumbum 1343.
**pluppea* 1335.
pluvia 1340.
pocum 1365.
poculum 1365.
podium 142.
polenta 1409.
pollicaris 1398.
poma 1345.
pometum 1350.
pomum 1349.
pono 1401.
pons 1402.
pōpulus 1351.
pōp[u]lus 1341.
porca 1346, 1356.
porcaricius 1355.
porcarius 1354.
porcella 1406.
porcellus 1406.
porcus 1353.
porro 1411.
porro ad 1319.
porrum 1352.
porta 1347.
portarius 1358.
porto 1357.
pos 1348.
post 1348.
postum 21.
**poteo* 1362.
**pottum* 1363.
præ 1370.
præbenda 1374.
præcoquis 390.
præcox 390.
præda 1367.
prædo 1366.
prædatio 1368.
prægyro 791.
præpono 1376.
prandeo 1390.
prandium 1389.
pratium 1369.
prebiter 1375.
pre[h]endo 1388.

presbiter 1375.
 pressura 792.
 *pressuro 792.
 pretium 1377.
 primarius 1385.
 primavera 1386, 1857.
 primus 1384.
 procedo 1405.
 prolongo 1372.
 prope 102.
 propio 102.
 prosto 793.
 pruina 224.
 pruna 1630.
 pruna 1392.
 prunus 1392.
 prunum 1392.
 pubes 1396.
 *pubula 1396.
 pugnus 1400.
 pullex 1408.
 pulico 1407.
 *pulleus 1395.
 pullus 1395.
 pulmo 1344.
 pulpa 1399.
 pulvis 1397.
 *pulvus 1397.
 pundo 795.
 pupa 1403.
 *puppa 1403.
 *puppo 1403.
 puppum 1403.
 pupula 1335.
 pure 1411.
 puro 1411.
 *puronium 1410.
 purus 1411.
 pus 1410.
 pustella 1413.
 pust[u]la 1412, 1413.
 *putea 1416.
 putearius 1417.
 puteo 1393, 1414.
 *puteosus 1394.
 putesco 797.
 puteus 1415.
 *putinus 1418.
 putor 1419.
 *putricus 1420.
 putridus 1420, 1421.

*put[u]la 1416.
 putulus 1393.
 putus 1393, 1416, 1418.

Quacquare 1364.
 quadra 392.
 qua[d]ra[g]esima 1267.
 quadrum 392.
 quaero 337.
 quaglo 817.
 quaglum 355.
 qualis 290.
 quam 243, 264.
 quam-magis 264.
 quando 364.
 quantus 378.
 quartarius 1273.
 quartus 500.
 quat[u]or 1289.
 *quaternicula 1364.
 quem 366.
 que(m) + ne 366.
 *queto 814.
 quetus 813.
 qu[?]a 244.
 quid 326, 358.
 quid scio- 1175.
 quietus 813.
 quinque 363.
 quod 245.
 quod + quid 246.
 quodrum 392.
 quomo[do] 18, 439.
 quoturnix 1364.

Radia 1453.
 radicina 1423.
 radic[u]la 1425.
 radium 1453.
 radius 1453.
 rado 1422.
 rago 1427.
 rallus 1437.
 *rama 1428.
 *ramula 1428.
 ramus 1428.
 rancidus 1464.
 *rapico 1432.
 *rapicus 1432.
 *rapidis 1455.

rapidus 1432, 1455.
rapio 1434.
raptio 1433.
raresco 1438.
rarus 1437.
**rasclo* 1441.
**rasclum* 1441.
**ras[i]c[u]llo* 1441.
rastrum 1441.
rasura 1449.
ratus 108.
raucus 747.
**recædio* 1457.
**recædium* 1457.
rece[n]s 1454.
recentatum 1454.
reddo 121.
reduco 106.
**reecxvolo* 111.
refrico 1426.
remaneo 1429, 1430.
**rema[n]sicia* 1429.
**remola* 935.
ren 1439, 1462, 1463.
**rena* 1462.
**renic[u]lus* 1466.
reniculus 1466.
**renicus* 1463.
**renuc[u]lus* 1439.
repauso 1435.
repono 1436.
**resalio* 1440.
resilio 1440.
resina 1443.
resinosus 1444.
resonitum 1448.
resono 1448.
respiro 1447.
respondeo 1446.
**resubtilio* 1669.
**resufflo* 1447.
rete 1456.
**retella* 1456.
retia 1456.
retundus 1451.
reus 1452.
reverso 1458.
**ricidus* 1454.
rideo 1459.
ridica 1424.
rigidus 1454.

rigor 1454.
rimo 1461.
rimor 1461.
ripa 1467.
risus 1468.
ri[v]us 1469.
rogamentum 1480.
rogatio 1479.
rogo 1472.
**rolla* 1477.
romanus 1474.
roro 1478.
**rorula* 1477.
ros 1477.
rosa 1488.
roseus 1475.
**rosinus* 1488.
rostrum 1476.
rota 1470.
rotundus 1451.
rubeus 1473.
rubor 1488.
rugio 1481.
rumigo 1483.
**rumino* 1483.
rumpo 1485.
rupes 1484, 1702.
rupina 1484.
ruptura 1486.
russus 1487.
ruta 1489.

Sabucus 1605.
saccus 1492.
sagitta 1496.
sagitto 1496.
sal 1524.
sale 1524.
**sal[i]ca* 1499.
**sal[i]cetum* 1501.
**salinea* 1526.
salinus 1526.
salio 1516.
salix 1499.
salto 1502.
saltus 1503.
salvaticus 1497.
salvia 1498, 1521.
salvidus 1521.
[Sanct]-Andreas 832.
sanctus 1598.

sanguen 1593.
sanguinem 1593.
sanguino 1593.
sanguinosus 1593.
sanguis 1593.
sanitas 1509.
**sanitosus* 1510.
sano 873.
santus 1598.
sanus 1592.
sapio 1648.
sapo 1515.
sappa 1511, 1512.
**sappo* 1511.
sarcina 1523.
sarica 1525.
satium 1530.
satullus 1531.
saturo 1532.
scabia 1936.
scabies 1936.
scabiosus 1937.
scala 1543.
**scalambus* 1538.
**scalembus* 1538.
scamnum 1546.
scandula 1552.
scarabæus 286.
**[s]carab + busceus* 286.
scarpino 1545.
scintilla 1553.
scio 1648.
**sclavus* 1547.
**sclufur* 1554.
**scorbus* 1561.
scoria 1556.
scortea 1557.
scortor 1557.
scortum 1557.
scribo 1564.
scrobis 1561.
**scrobula* 1561.
scrofa 1565.
**scuppio* 1566.
scurninus 514.
scutum 1568.
se 1491.
sebum 1535.
sēcāle 1493.
sēcāle 1493.
secretus 1575.

securis 1494.
sedeo 1576, 1586.
**sedium* 142.
sella 871, 1490.
**sementia* 1508.
sementis 1508.
seminatura 1507.
semino 1505.
sen[fi]cella 1589.
sentio 1590.
sentis 1589.
septem 1514.
septimana 1513.
sera 1518.
serenitas 1580.
serica 1525.
serpeus 1527, 1583.
**serpentia* 1583.
serpis 1527.
serpula 1527.
**serpullelum* 1584.
serpullum 1584.
serra 1519.
serus 1518.
serva 1581.
servio 1582.
servo 1522.
servus 1581.
**sesse* 1529.
sessus 1586.
seu 1533.
seu + aut 1533.
sex 1529.
si 1491.
sibilo 1674.
sic 1588.
**sicca* 631.
siccatio 1571.
**siccita* 1574.
siccitas 1574.
sicco 1570.
siccus 1569.
sicilis 1572, 1573.
**sicilo* 1572.
sifilo 1674.
sigillum 1681.
signo 1578.
signum 1577.
silvaticus 1497.
simila 935.
**similatura* 1506.

similo 1504.
**singluttio* 1682.
**singlutto* 1682.
**singluttus* 1682.
singultio 1682.
singulto 1682.
singultus 1682.
singulus 1596.
sinus 1591.
sitibundus 621.
sitis 1587.
**siubilo* 1674.
**siuffillo* 1674.
sive 1533.
slavus 1547.
socer 1606.
socia 1610.
socius 1610.
socra 1606.
**socrus* 1606.
socrus 1606.
sol 1601.
sola 875.
solea 875.
**soliculus* 1601.
**solinus* 1701.
solum 875.
somnus 1607.
sonitus 1695.
sono 1694.
sorbeo 1609.
sorex 1602.
**sorica* 1602.
soror 1608.
sors 1603.
sortes 1603.
**sous* 1534.
spargo 1614.
spatha 1616.
spatium 1445.
spatula 1616.
spica 1617.
spico 877.
spicum 1607.
spina 876, 1618.
spinalis 1619.
spinetum 1620.
spinosus 1621.
spinus 1618.
splen 1625.
spleneticum 1625.

**spluma* 1633.
spodium 1630.
spuma 1633.
**spumigo* 1634.
spumo 1632.
spumosos 1635.
spumula 1633.
spurco 1637.
sputo 1566.
squama 1540.
squamo 1539.
squamosus 1541.
stablum 1640.
stabulum 1640.
**stagnico* 1647.
**stao* 1639.
status 1638.
**stela* 1641.
stella 1641.
stercus 1642.
sterno 151.
sternuto 1653.
**stimularia* 1652.
stimulus 1652.
stinguo 1646.
**stirpalis* 1645.
stirpesco 1644.
stirps 1644, 1645.
stlopus 1550.
sto 1639.
strabus 1658.
strambus 1538, 1658.
**stranuto* 1653.
stratum 1654.
strictura 1660.
strictus 1659.
striga 1657.
**strigo* 1656.
**strinctura* 1660.
**strinctus* 1659.
stringo 1661.
strix 1656, 1657.
struthio 1662.
**struthius* 1662.
**stulus* 1664.
**stupio* 1566.
stuppa 154, 1663.
**stuppo* 154.
stylus 1664.
s[u]a 1534.
sub 1668.

subala 1667.
subalbidus 1521.
subeo 1687.
**subfronticella* 1629.
subgluttio 1682.
subgluttium 1682.
subgluttus 1682.
**subilio* 1690.
sublica 1690.
**sublicidus* 1690.
submitto 1692.
**submucceo* 1146.
subrupe 1702.
subtilio 1669.
subtilis 1669, 1670.
subtus 1668.
subtus + **ti[ti]llia* 1667.
subula 1689.
**sub[u]lum* 1688.
**succupio* 1566.
**succupium* 1566.
sucus 1671.
sudarium 1672.
sudo 155.
sudor 1673.
sufferentia 1676.
suffero 1675.
sufflo 1674, 1678.
suffollico 1677.
sugillo 1681.
sugo 1680.
**suif[i]llo* 1674.
suiflum 1674.
sulfur 1554.
sulp[h]ur 1554.
sum 1597.
summa 1691.
super 1626.
supercilia 1629.
supercilium 1629.
supero 1696.
supplico 1677.
**surcella* 1699.
**surcellus* 1699.
surculus 1699.
surdus 1700.
sursum 1703.
suspirium 1704.
suspiro 1704.
susum 912, 1703.
susurro 1706.

susurrus 1707.
suus 1534.

Tabanus 1720.
tabonem 1720.
taceo 1708.
tæda 1927.
taliatura 1710.
talio 1711.
talis 1713.
**tando* 1736.
tardivus 887, 1741.
tardo 1195.
tata 1718.
tatani 1718.
taurus 1721.
tela 1724.
templa 1730, 1731.
**templo* 884.
templum 884, 1731, 1738.
tempora 1730.
temporivus 1732.
tempus 884, 1729, 1730.
**tenda* 1737.
tendic[u]la 1738.
tendo 1735, 1737.
tenebricus 896.
teneo 1733.
tener 1734.
**tenerus* 1734.
tentiale 1739.
termen 1715.
**termera* 1715.
**terminem* 1715.
terminus 1715.
termonem 1715.
**termora* 1715.
**termulus* 1715.
terra 1712.
terreo 879.
**terrina* 1714.
territo 879.
tertius 1740.
**tertivus* 1740.
testa 269, 1717.
testum 1728.
texo 1727.
theca 1722.
tilia 1725.
**tilium* 1725.
tima 1723.

timeo 1723, 1726.
titia 1742.
titillo 1667.
titio 163, 1709.
**tocco* 1746.
tondeo 1773.
tonitrus 1771.
tono 1771.
to[n]sio 1783.
tonus 1772.
**torc[u]la* 1745.
torno 1748.
torqua 1745.
torqueo 1747.
tortus 1747.
tottus 1750.
totus 1750.
**tous* 1719.
trado 1751.
**tragino* 1753.
**trago* 1752.
traho 1752.
traicio 1757.
**traictarium* 1757.
**tra[j]ecta* 1756.
trajicio 1756, 1757.
trama 1754.
tramitto 1763.
tra[ns]colo 1650.
tra[n]senna 1716.
tra[n]s-satio 1761.
**trecta* 1756.
tremulo 1760.
trepido 1755.
tres 1758.
tribulo 1759.
tribulum 1759.
trifolium 1762.
**trifolium* 1762.
tristis 1764.
tristus 1764.
trunc[u]lus 1765.
tu 1768.
t[u]a 1719.
tufa 1769.
tumba 1770.
tunica 895.
turbo 1774.
**turbulo* 1774.
**turbulus* 1774.
**turdeus* 1665.

turdus 1665.
turma 1777.
turta 1747.
**turtula* 1779.
**turtulus* 1779.
turtur 1779.
**turtura* 1779.
**turturella* 1780.
turturilla 1780.
tussio 1782.
tussis 1781, 1782.
tuus 1719.
tzintzalarario 1739.

Uber 1787.
ubi 907.
udo 1786.
udum 1786.
udus 1785.
ulceolum 1791.
ulcus 1791.
ulmus 1792.
ululatus 1833.
ululo 1833.
**umbiliculus* 240.
umbilicus 240.
umbo 240.
umbra 1798.
umbraticus 1799.
umbresco 1800.
umbro 1801.
umbrosus 1802.
unco 1334.
unctum 1818.
unctuosus 1819.
unctura 1820.
**unc[u]lus* 1809.
uncus 1334.
unda 1810.
unde 1812.
undo 1811.
undosus 1813.
ungo 1815.
unguis 1816.
ung[u]la 1816.
unio 1814.
unus 1808.
unus cata unus 379.
upupa 1403.
urceolus 1825.
**urdica* 1840.

*urlo 1833.
 ursa major 1836.
 ursus 1836.
 *urtica 1840.
 urtica 1840.
 *ur[u]latus 1833.
 *ur[u]lo 1833.
 ustia 1842.
 ustium 1842.
 ustulo 1845.
 uter 1846.
 uva 166.
 *uxoro 874.
 uxoror 874.

Vacca 1848.
 vado 1847.
 vadum 1849.
 *vallicella 1853.
 vallicula 1853.
 vallis 1854.
 vapalia 1855.
 vapor 1855.
 varius 178.
 vas 1864.
 vascus 1334.
 vasum 1864.
 *vatimo 1865.
 *vatino 1865.
 veclius 1868.
 vena 1888.
 venatus 1889.
 vendo 1892.
 venenosus 1873.
 venenum 1872.
 veneris 1894.
 venetus 1891.
 *veninum 1872.
 venio 1887.
 veno 1895.
 venor 1895.
 venosus 1896.
 venter 1899.
 ventosus 1898.
 ventricellus 1900.
 ventus 1897.
 ver 1857.
 vera 1857.
 verbera 219.
 *terminem 1881.
 vermis 1881.

verres 1880, 1932.
 *verro 1932.
 verso 1458, 1861.
 versus 1882.
 verus 1856.
 vervex 200.
 *vescidus 1877.
 vesica 189.
 vesicó 188.
 vespa 1883.
 *vespis 1883.
 *vesparium 1876.
 vester 1919.
 vestimentum 1878.
 veteranus 195.
 vetranus 195.
 vet[u]lus 1868.
 vicinitas 1870.
 vicinus 1869.
 victimo 1865.
 victus 1905.
 video 1850.
 vidua 1851.
 viduus 1851.
 vietus 201.
 vig[i]lo 1871.
 viginti 1924.
 vinaceus 1890.
 vindico 1893.
 vinco 901.
 vinca 1879.
 vinearius 1884.
 vinum 1886.
 viola 1902.
 vipera 1904.
 *virdia 1863.
 viridis 1874.
 virga 1858.
 virgatus 1859.
 *virgella 1875.
 virgo 1860.
 *virgula 1860, 1875.
 viridia 1863.
 viridis 1874.
 virtus 1862.
 viscidus 1877.
 viscosus 1908.
 viscum 1907.
 visito 1850.
 *visitus 1850.
 viso 1909.

**vissina* 190.
vissio 186, 190.
**vistus* 1850.
visum 1906.
vita 1910.
**vitea* 1911.
**vitella* 1913.
vitellus 1913.
vitis 1925.
vitium 898.
**vitrica* 1914.
vitricus 1914.
vitta 193.
**vitula* 1903.
vitula 1910.
**vitulea* 1867.
**vituleus* 1867.
vitulus 1867.
**vivella* 1903.
**vivula* 1903.
vivus 1915.

virus + itia 1910.
volo 1920.
volo 1933.
**voltoria* 904.
**voltum* 904.
volvo 1916.
**volvula* 1916.
vomer 1918.
vomo 1917.
voster 1919.
vox 208.
vulpes 1921.
**vultor* 1923.
vultur 1923.
vulturius 1923.

Zenzalus 1739.
zimzario 1739.
zinzala 1739.
zinzane 1739.

2. Schriftumänisch.

Abur 5.
acăt 7.
accept 150.
acia 12.
acile(a) 14.
aclo 14.
acmu 18.
acole 14.
acolea 14.
acoper 395.
acresc 800.
acu 18.
acuș 18.
acusa 18.
adăp 20.
adăogesc 19.
adăst 22.
ades 804.
adese 504.
adică 23.
adîncez 25.
adins 871.

adurmec 29.
aest(a) 147.
afund 36.
agăt 7.
acî 761.
sîndene 45.
sîndere(a) 45.
sinine 90.
aire(a) 48.
ajun sm. 49.
ălălant 54.
alături 1.
albuș 85.
aleur 65.
alocuri 1.
altmîntre(le)a 44.
alun 70.
alunar 70.
alunec 997.
amănar 82.
amărire 75.
ameaz 1075.

ameazăi 1075.
 amelint 77.
 amerint 77.
 amestec 1062, 1063.
 amină 1.
 aminat 79.
 amine 79.
 aminte 1.
 amunte 1.
 an adv 88.
 Andrea 832.
 anevoie 1.
 anotimp 1729.
 anume 1.
 aoace 14.
 aorea 1213.
 aprumut 794.
 apuc 7.
 apus 104.
 arădic 1424.
 arame 107.
 arbur(e) 112.
 ardei 1845.
 are 119.
 areapă 123.
 aridic 1424.
 arin 90.
 arinde 90.
 asăn 134.
 aseamăn 134.
 aseamăr 134.
 aseară 1.
 aşjdere 133.
 asin 135.
 astar 147.
 astăzi 1940.
 astruc 153.
 asud 1673.
 asudez 155.
 asupra 156, 1626.
 atit 378.
 aură 1835.
 auşel 173.
 avere 72.
 avut 72.
 Ba 180.
 baieră 178.
 bălţat 181.
 băsearecă 204.
 băşesc 186.

batjocură 179.
 bazaochi 187.
 berbec 200.
 besereacă 204.
 beşesc 186.
 beşic 188.
 beşică 189.
 beşină 190.
 beu 197.
 blămaşi 1797.
 blămă 1797.
 blastăm 205.
 blăstăm 205.
 blaşi 1797.
 bleaşi! 1797.
 blemă 1797.
 blestem 205.
 bocesc 208.
 bocet 208.
 boşorog 216.
 brătară 218.
 brumărel 225.
 buăr 214.
 bucată 226.
 bucium 228, 229.
 bufniţă 231.
 buhă 231.
 bun 237.
 bună 237.
 bunăoară 1213.
 bunic 237.
 bunică 237.
 busumflu 242.
 buzumflu 242.

Căce 246.
 călăresc 805.
 călător 262.
 călătoresc 262.
 călbează 696.
 cămeşe 266.
 cănit 292.
 capăt 269.
 căpăţel 277.
 căpet(e)ală 277.
 capîntortură 179.
 căprină 281.
 căprioară 282.
 căprior 279.
 careva 1920.
 carpen 298.

cartaboş 210.
 casap 294.
 *că sare 305.
 căsătoriu 305.
 căscăunt 307.
 căstig vb. sb. 377.
 căgunez 311.
 caţă 7.
 către 319.
 ce 358.
 cearcet 344.
 ceiū 337.
 cela 9.
 cer 531.
 cerăş 338.
 ceriū vb. 335.
 ceriū sb. 337.
 cerşesc 337.
 cerul gurii 335.
 cest(a) 11.
 cheotoare 816.
 cheptoare 816.
 cheutoare 816.
 chez 351.
 chiar 1411.
 ciine 367.
 cin 369.
 cindai 264.
 cindva 1920.
 cingătoare 821.
 cîntători 372.
 cirăş 338.
 cireage 338.
 cireşar 70.
 cîrnat 374.
 cîrneleagă 376.
 cîrnileagă 376.
 cîta 264.
 cîtră 319.
 ciunăfae 380.
 coacăză 390.
 cocoase 390.
 codobatură 179.
 coiuffi 393.
 colast(r)ă 456.
 colea 14.
 colo 14.
 comînd 440.
 coroañă 449.
 coarnă 401.
 corp 403.

creri 413.
 criel 413.
 crier 413.
 cucerie 425.
 cucernic 425.
 oucuţ 424.
 cufuresc 430.
 cuiub 432.
 cumpătat 444.
 cumpătez (mă) 444.
 cumplit 445.
 captior 452.
 curăţ 454.
 curăţesc 454.
 curcubău 458.
 curcubetă 426.
 curg 455.
 curînd 455.
 curund 455.
 cuscră 464.
 cutare 159.
 cuvintez 480.

Dădez 493.
 danac 1186.
 darm 485.
 dărm 485.
 de a tumba 1870.
 dejug 520.
 dejugătoare 520.
 deochiū 1217.
 depăn 492.
 departe 500.
 derapăn 483.
 dereg 548.
 des 870.
 deşir 519.
 despărţesc 523.
 despice 535.
 despre 1626.
 despus 527.
 despuitoriu 527.
 deşt 497.
 deştig 529.
 destorc 534.
 destul 1531.
 desumflu 1804.
 detoriū 486.
 deunăzi 1940.
 de unde 1812.
 dezbin 778.

dezleg 521.
 dezmiard 522.
 deznod 867.
 dezvolt 904.
 dimic 499.
 dimineată 1083.
 dingă 979.
 dins 504, 870.
 dins 870.
 direg 548.
 drept 550.
 directie 563.
 douăzeci 1924.
 duh 564.
 dulceată 554.
 dumesnic 556.
 duminică 499.
 Dumneata 541.
 dupu 559.
 dzin 1942.
 dzinoiă 1942.

Fa 588.
 fă 588, 566.
 făcătură 580.
 faclă 567.
 făclie 567.
 făget 568.
 faimă 495.
 fălcăle 575.
 fămeie 595.
 familie 595.
 fânină 572.
 faptă 579.
 fărîm 582.
 fărîmesc 582.
 fărînă 572.
 farm 582.
 fărîm 582.
 făşie 585.
 făşioară 585.
 făţărău 588.
 faur 591.
 ferecă 598.
 feregă 598.
 feteleu 588.
 ficior 593.
 fiică 618.
 flirtat 644.
 flacăra 620.
 floacă 624.

florar 70.
 fluera 625.
 fluştur 627.
 fluşturatec 627.
 fluturatec 627.
 foarfecă 633.
 foiă 629.
 folte 629.
 fomeie 595.
 forfoiesc 636.
 fost 1597.
 frapsă 642.
 frecuş 647.
 frimbie 653.
 frîn 685.
 fumeie 595.
 fumez 669.
 fumuriu 671.
 fundac 672.
 fune 673.
 furcu(li)ţă 678.
 fuşteiu 691.

Gaiacă 693.
 găinar 694.
 găinuşe 694.
 gaiţă 693.
 gălbează 696.
 gălbicios 696.
 gălbiciune 696.
 gălbînare 696.
 gălbînicios 696.
 gălbînuş 696.
 gălbui 696.
 galiţă 693.
 găoace 718.
 găunoii 700.
 găunos 324.
 ghiaţă 709.
 ghies 831.
 ghinde 714.
 ghioace 718.
 ghioc 718.
 ghiomotoc 711.
 gingină 721.
 gligan 1353.
 grăunte 730.
 grel 734.
 griar 734.
 grindine 738.
 grui 744.

gurguială 746.
gurguiat 746.
gușat 747.
gust 40.
gustar 40.
godac 1186.
goadzin 1185.
gutunar 751.

Hi! 772.
horă 398.
hrănesc 1434.
hultoare 1923.
hursuz 1836.

Imblu 1797.
îmbuc 226, 227.
împărăteasă 785.
împărătuș 1265.
împart 786.
împărțesc 786.
împresor 792.
împupesc 1403.
împuț(esc) 797.
înainte 46.
incai 804.
încai 804.
încaileă 804.
încăltămînt 263.
încăltăminte 263.
incalte 804.
încere 342.
încetez 814.
încheietură 815.
încoa 14.
încoace 14.
încolo 14.
încunior 826.
încunun 448.
încure 514.
îndărăpt 828.
îndărăptnic 828.
îndesesc 831.
îndesesc 831.
îndesuesc 831.
înfăș 839.
înfășor 840.
înfrund 845.
înfulesc 846.
înfumur(ez) 668.
îngheșuesc 831.

îngheț 709.
îngraș 856.
îngrelat 871.
îngreuiat 871.
înholb 904.
înmoiă 1005.
înnegresc 837.
înnod 867.
înnot 868.
însă 870.
însărcinez 1523.
îngel 871.
însemnă 1578.
însemn(ez) 1578.
îngeuez 871.
însurat 874.
întart 879.
întărt 879.
întept 880.
întîi 1384.
întind 1735.
întîrziez 887.
întorn 1748.
întort 828, 888.
întortare 888.
întortocoz 889.
într'acoace 14.
întrăm 1754.
întru 893.
întunecesc 895.
învăț 501.
învesc 897.
înveșmînt 1878.
înviez 1915.
învînc 901.
învîi 1915.
io 907.
irimă 863.
ișor 1844.
ist(a) 147.
iu 773.
iū 907.
iună 907.
iușor 1844.
iugura 1844.
izgonesc 1895.
izmene 1548.

Jin(e)apăn 908.
jireapăn 908.
judecū 913.

juneapăn 908.
juresapăr 908.
junghiū 865.

Lăcrămă 931.
lăcrămez 932.
lăcrămos 933.
laiū 952.
lat 952.
lăut 952.
leagăn 957.
leonică 966.
limburuș 969.
limpede 973.
lingoare 980.
Liseiū 985.
Lisu 985.
lucrez 991.
lume 1127.
luminare 992.
luminez 994.
luminos 994.
lungesc 71.
lungoare 980.

Ma 1015.
mă- 1019.
măcelar 294.
măciulie 1011.
măduă 1013.
mănie 1087.
mănunt 1037.
mănuntaiū 1038.
mărcicină 1028.
mărgică 1029.
mărțișor 1034.
măruntaiū 1038.
mășor 1046.
maș 1048, 1846.
mătur 1063.
mazăre 984.
măzărîche 984.
mială 1070.
miazănoapte 1075.
miazăzi 1075.
micutel 1067.
mier 1094.
mîine 1083.
mîiū 1078.
mînăstergură 179, 1643.
mînc 1022.

mîner 82.
mînînc 1022.
miniū (mă) 1087.
mîntesc 1088.
minu 1079.
minune 1094.
mînzat 1092.
mirioară 1093.
mirică 1073.
mis 1064.
mistreț 1353.
mișuiū 1098.
mișun 1098.
mișă 248.
mititel 1067.
mișos 248.
mortăciune 1111.
mucos 1393.
muldzîr 1125.
mumă 1019.
mușinoiū 1098.
mustrez 1143.
mușunoiū 1098.
mușuroiū 1098.
mutăc 1136.

Nalt 802.
nănaș 1207.
nară 1153.
naș 1207.
nasture 1156.
natură 1159.
neauă 1160.
nebun 237.
negresc 837.
negustor 1165.
neguțător 1165.
nelat 952.
nelăut 952.
fieru 1099.
nesaș 1530.
nescăiva 1175.
nescare(va) 1175.
nicăire(a) 1178.
nicăiuf 1178.
nicăur 1178.
nici-un 1179.
nicuț 1184.
nižloc 1076.
nima 1180.
nimă 1180.

nime 366.
nimene 366, 1180.
nimenea 1180.
nimjă 1180.
nimic 1181.
ninenat 1182.
ningă 804.
nișchițel 1175.
niște 1175.
noadă 1187.
noru 1190.
nour 1189.
nuăr 1189.
nucă 1197.
nună 1207.
nunaș 1207.
nunsu 870.

Oacheș 1217.
oarecare 1920.
oarecînd 1920.
oarecînd 1920.
oare(ș)cîndva 1920.
oaspeta 1214.
obraznic 1442.
echiesc 1217.
ol 1212.
olmu 29.
oltar 68.
omenime 1806.
omușor 1220.
oră 1213.
orbăcăiesc 1224.
orfan 1214.
oricînd 1920.
orișicînd 1920.
orzișor 1791.

Pă 1293.
păducei 1239.
păi! 1348.
paie 1248.
paisprezece 1529.
pămînt 1714.
pângă 979.
păpușe 1256.
păpușoiu 1256.
pără 1319.
părat 785.
părătuș 1265.
parcă 1261.

păring 1269.
parte-parte 1274.
păscar 1299.
Paști 1283.
păgun 1285.
păgunez 1285.
pățesc 1286.
pățurniche 1364.
peană 1252.
peară 1264.
pepene 1298.
pesemne 1578.
peste 1626.
peteci 1287.
piază 351.
pic 1304.
picătură 1304.
piciu 1304.
picur 1304.
picuș 1304.
pieiă 1313.
piez 351.
pieziș 351.
piine 1320.
pîn 1387.
pingă 979.
pingă 979.
pingăresc 1244.
pîntsek 1321.
pisc 1304.
pișc 1304.
pițig 1304.
pițigăesc 1304.
pițigoiu 1304.
pițiguș 1304.
pivă 1327.
plămină 1344.
pleop 1341.
plinesc 789.
plopă 1335.
plumiiu 1344.
plumîn 1344.
poate(că) 1362.
pociu 1362.
pogan 1244.
poimîne 1348.
policar 1398.
popușoiu 1256.
porcan 1356.
porcărie 1354.
porșor 1356.

port 1357.
 porumbă 1359.
 porumbea 404.
 porumboaie 1359.
 porumbiță 1359.
 poț 1362.
 prăd 1366.
 pre 1293, 1626.
 predaș 1751.
 prelungesc 1372.
 prepuș 1376.
 presar 1524.
 presupun 1376.
 pretutindenea 1378.
 preumblu 1336.
 preut 1375.
 Priar 1381.
 prim 1384.
 prindu 1390.
 priveghiș 1391.
 privighetoare 1391.
 prună 1392.
 puchină 1393.
 puchinos 1393.
 pucioasă 1554.
 puică 1395.
 puiș 1401.
 punoiș 1410.
 pup 1404.
 pupăză 1403.
 purec 1408.
 putere 1362.
 puțin 1393.
 puțințel 1418.
 puțințuș 1393, 1416.
 putredesc 1420.
 putrezeasc 1420.
 putrigaiș 1421.
 puturos 1419.

Răcoare 1454.
 răduc 106.
 răfrec 1426.
 răgesc 1427.
 răgușesc 747.
 ram 1428.
 ramă 1428.
 rămas 1430.
 rame 107.
 rămniș 1430.
 rămuros 1428.

răncău 1463.
 rap 1434.
 rapăg 1432.
 răpausa 1435.
 răpuș 1436.
 răsaiș 1446.
 rășchir 1441.
 rășchirez 1441.
 rășchitor 1441.
 rășfir 1441.
 rășhir 1441.
 rășpas 1445.
 rășpic 524.
 rășpicatș 524.
 răștimp 1445.
 rășunet 1448.
 rășea 1456.
 rătez 1457.
 răvăș 1458.
 răzbun 237.
 refec 1426.
 repaos 1435.
 repede 973.
 repeziș 1455.
 ridic 1424.
 ridiche 1425.
 rimă 1461.
 rimător 1461.
 rincaș 1463.
 rindunea 1465.
 rindurea 1465.
 rindurică 1465.
 romîncă 1474.
 rost 1476.
 rostesc 1476.
 rotocol 1470.
 rotogol 1470.
 rourușcă 956.
 rugă 1472.
 rugum 1483.
 rumîn 1474.
 rump 1485.
 ruorez 1478.
 rușinez 1488.

Șaisprezece 1529.
 șaisute 1529.
 saiș 1516.
 șaizeci 1529.
 sălbatic 1497.
 salbed 1521.

salcie 1499.
 sălcii 1499.
 sapon 1515.
 sărătură 1524.
 sărbătoare 1522.
 sărez 1517.
 sărit 1516.
 sărut 191, 1403.
 sărin 1579.
 sărpunel 1514.
 șauă 1490.
 scală 1543.
 scălămbăială 1538.
 scălămbăiat 1538.
 scălămbăiez 1538.
 scălămbăitură 1538.
 scălimb 1538.
 scamn 1546.
 scand 1546.
 scap 273.
 scăpăciune 273.
 scapăt 273.
 scăpătat 273.
 scaund 1546.
 schele 1543.
 șchele 1543.
 schimb 1548.
 schioapă 1550.
 șchiopesc 1566.
 șchiuopesc 1566.
 scintă 1553.
 scinteiez 1553.
 școp 1550.
 scorțșoară 1557.
 scorțolină 1557.
 scorțotină 1557.
 scris 1564.
 scufund 429.
 scuipesc 1566.
 scurt 463.
 scurteică 463.
 scurtez 463.
 scutesc 1568.
 se 1491.
 seamăn 1504, 1505.
 seară 1518.
 secat 1570.
 secară 1493.
 secătură 1570.
 secetă 631.
 secure 1494.

sêmere 141.
 seminție 1508.
 serbez 1522.
 șerpariță 1583.
 șerpuliță 1527.
 șerpun 1584.
 șezut 1576.
 sfărîm 582.
 sfărimesc 582.
 sfarm 582.
 sfărîm 582.
 sfășiez 585.
 sfășiu 585.
 sfînt 1598.
 simcea 1589.
 Simedru 1598.
 Simnicoară 1598.
 Simpetru 1598.
 simțesc 1590.
 simțivară 1590.
 sîngerete 1593.
 sîngerit 1593.
 Singiorgi 1598.
 singuratic 1596.
 Sintamaria 1598.
 Sintilie 1598.
 Sintioan 1598.
 Sînțion 1598.
 Sînvășii 1598.
 Sînziana 1598.
 Sînzienne 1598.
 Sînzuiene 1598.
 sisioară 1667.
 skip 1566.
 sk'ip 1566.
 skuipăsc 1566.
 skupju 1566.
 skupk'u 1566.
 șneap(ă)n 908.
 șoaric 1602.
 sopen 1515.
 sorp 1609.
 sorbec 1609.
 șoricel 1602.
 soție 1616.
 sor(u) 1608.
 spadă 1616.
 șpagă 1616.
 spălăcesc 1613.
 spămînt 1612.
 spate 1616.

speriu 1615.
 sperjur 1628.
 spete 1616.
 spică 1617.
 sprinceană 1629.
 sprujesc 1630.
 spurc 1637.
 spurcăciune 1637.
 spurcat 1637.
 spuză 1630.
 spuzesc 1630.
 stare 1639.
 Statu-Palmă-Barbă-Cot 1638.
 stătit 1639.
 steluță 1641.
 ștergar 1643.
 ștergură 1643.
 sterpariū 1644.
 știință 1648.
 stilpar 1645.
 stilpare 1645.
 stimpăr 162.
 stîng 1646.
 șt(i)opăsc 1566.
 știre 1648.
 stirpesc 1644.
 stîrpiciune 1644.
 știuleiū 1664.
 șt(i)ulete 1664.
 stopk'esc 1566.
 străbat 192.
 străbun(ic) 237.
 străbun(ic)ă 237.
 străcur 1650.
 strălucesc 988.
 strămănare 1652.
 străminare 1652.
 strămoașe 237.
 strămoș 237.
 strămur 1652.
 strămut 1145.
 strănepoată 1171.
 strănepot 1171.
 străpung 795.
 străvechiū 1868.
 strigoiū 1657.
 strimbătate 1658.
 strin 1651.
 strok'esc 1566.
 strop 750.
 stropsală 750.

struț 1662.
 stufăriș 1769.
 stufos 1769.
 stuik' 1566.
 stuk 1566.
 ștuleiū 1664.
 stup 59.
 stupesc 1566.
 sturzor 1665.
 -su 1534.
 sub 1668.
 subpun 1697.
 subsioară 1667.
 subțiatie 1670.
 subțiratic 1670.
 sud 1673.
 sudenie 1691.
 suflet 1678.
 sufloii 1678.
 sufulc 1677.
 sugar 1680.
 sughit 1682.
 suleagedū 1690.
 sulfur 1551.
 suliță 1689.
 sumec 1692.
 sumedenie 1691.
 sumedru 1598.
 sup 1668.
 supărete 1668.
 supat 1668.
 suprațeană 1629.
 supsuară 1667.
 supt 1668.
 suptiez 1669.
 suptioară 1667.
 suptire 1670.
 suptūsioară 1667.
 suptūsioară 1667.
 supuiū 1697.
 supun 1376.
 surată 1608.
 surup 1702.
 surzesc 157.
 susioară 1667.
 susuoară 1667.
 Taică 1718.
 tăieței 1711.
 țară 1714.
 tărăgănez 1753.

ăran 1712.
 ărie 1713.
 ărină 1714.
 ărmur(e) 1715.
 ărziu 1741.
 ăt 1750.
 (ată-)bun 1718.
 ată-mare 1718.
 ată-mic 1718.
 atu 1718.
 ăeară 1712.
 ăeasă 1717.
 ăeran 1712.
 ăestos 1717, 1728.
 ăiitoare 1733.
 timbeiche 1738.
 timplar 1731.
 tîmplu 884.
 tinerețe 1734.
 tinit 1733.
 ținut 1733.
 ăiră 1304.
 ăirăesc 1304.
 ăirtoș 1347.
 ăiței 1742.
 ăiu 1733.
 toacă 1746.
 tocană 1746.
 tort 1747.
 totdeauna 1750.
 totuna 1750.
 totuș 1750.
 tragă 1752.
 trăgănez 1753.
 trăsar 1440, 1761.
 trăsură 1752.
 treapăd 1755.
 treapăt 1755.
 tremuriciu 1760.
 trier 1759.
 trimit 1763.
 trup 463.
 tufan 1769.
 tufar 1769.
 tufiș 1769.
 tulbur 1774.
 tulbure 1774.
 tun 1772.
 tunet 1771.
 tunearie 895.
 turbure 973.

turmac 1777.
 tartesc 1747.
 turturică 1780.
 tusă 1781.
 tuspătru 1750.
 tustrei 1750.
 Ucig 1784.
 ucigaș 1784.
 ud sm. 1786.
 ui! 1789.
 uite! 1789.
 uite-te! 1789.
 uituc 1788.
 ulcică 1790.
 ulcior 1825.
 ult 1788.
 umblătoare 1797, 1826.
 umbratic 1799.
 umbresc 30.
 umere 1794.
 umezeală 1806.
 umflătură 1804.
 umflu 1804.
 umșor 1843.
 undrea 832.
 unghie 1816.
 unșor 1220.
 unsprezece 1626.
 untdelemn 1818.
 ură 1823.
 urcior 1791.
 urdinare 1826.
 urdiniș 1826.
 urechelniță 1829.
 urecherniță 1829.
 urgisesc 1831.
 urit 1823.
 urîtesc mă) 1823.
 url 1833.
 urmăresc 1835.
 urmez 1835.
 ursăciune 1839.
 ursesc 1839.
 ursez 1839.
 ursită 1839.
 ursite 1839.
 ursitoare 1839.
 ursoaică 1836.
 ursoaie 1836.
 ursuz 1836.

urzie 1840.
 urzicar 1840.
 urzită 1839.
 uşarnic 1842.
 uscat 1841.
 uşcioară 1843.
 uşcior 1843.
 uşernic 1842.
 uştior 1843.
 ustunoiu 1845.
 usturoi 1845.
 usuc 1841.
 uşurez 1844.

Văcar 1848.
 vădană 1851.
 văduu 1851.
 văduvoi 1851.
 vâlcică 1853.
 văr 466.
 vară 1856.
 vărsat 1458.
 văruică 1856.
 vărzar 1863.
 vâsc 1907.
 vâscos 1908.
 vătămătură 1865.
 veghe 1871.
 veghiu 1871.
 ver 1880.
 vergelat 1875.
 verin 1872.
 verinos 1873.

verişană 1856.
 verişoară 1856.
 viaţă 1910.
 viermănos 1881.
 viez 1915.
 vinars 1886.
 vinătaie 1891.
 vîntare 1891.
 vînticel 1897.
 vîntur 1946.
 virtos 1862.
 virtucios 1862.
 visez (mă) 1909.
 viţă 1925.
 viu 1915.
 voi 1920.
 vrancină 1441.
 vreamăt 645.
 vr(e)un 1920.

Zăstimp 1729.
 zbor 1933.
 zburătăcesc 1933.
 zburătoresc 1933.
 zdrobesc 499.
 zdramic 499.
 zgîrit 1938.
 zgură 1556.
 zilnic 1940.
 zină 1940.
 ziuă 1942.
 zugrum 743.

3. Aromunisch.

Aburedzu 5.
 acăk'iescu 1379.
 aclem 903.
 aclo 14.
 acloţse 14.
 aco 14.
 acredz 800.
 acridă 934.
 aculo 14.
 adar 560.

adîncos 25.
 aduc 1504.
 aduk'escu 1379.
 adžun sb. adj. vb. 49.
 aeră 43.
 afoară 33.
 aftare 159.
 afum 35, 172.
 afundu 429.
 afunducos 36.

- agalea 813.
 agărsescu 1788.
 ageme 277.
 agoña 1455.
 ayru 1497.
 agru 1497.
 agudeaște (se) 884.
 agunescu 71.
 agurlîu 39.
 ahănduescu 429.
 ahătu 162.
 ahintu 162.
 ahît 162.
 ahtare 159.
 ahtintu 162.
 ahure 1640.
 ak'icăsescu 1379.
 alag 61.
 alăhescu 1548.
 alats 1456.
 aleapidu 936.
 aleg 514.
 aliña 24.
 alimură 1368.
 alin 89, 1824.
 alin (me) 1687, 1824.
 al(i)sivă 967.
 alumak'e 1428.
 alumtare 1003.
 alumtrea 44.
 amaie 583.
 amalamă 170.
 ameastic 778, 1814.
 amîn 887, 1078.
 amînat 1741.
 amintescu 81.
 aminpatrufi 80.
 amintreifi 80.
 amintu 1155.
 amiră 785.
 amiridzu 1096.
 amo 18.
 amparu 784.
 am-patrulea 230.
 amurtu 83.
 amvîrlig 791.
 amvîrligedz 791.
 anakirsescu 803.
 anantu 54.
 Andreiŭ 832.
 Andreiŭŭ 832.
 andzi 176.
 anġil 851.
 anginescu 854.
 angrec 94, 857, 858, 859.
 anguñ 163.
 angusă 1723.
 anik'irsescu 503.
 ank'ikutare 750.
 apăndisescu 1446.
 aplecătoare 97.
 aprindu 820, 897.
 apun 104.
 ar(ă)coare 1454.
 arăescu 1438.
 arale 1676.
 ar(ă)măsătură 1429.
 arăscŭitor 1441.
 aravdu 835.
 arăzboajr 111.
 arcoară 1454.
 arcuros 651.
 ardicare 997, 1424.
 area 1437.
 areapită 123.
 aritŭ 1162.
 aroamig 1062.
 arov 1269.
 arpită 123.
 arsătură 130.
 arudic 997, 1424.
 arudicos 997, 1424.
 arufec 1426.
 aruficătură 1426.
 arug 1025.
 arugez 1472.
 arupas 1435.
 arusunedz 1488.
 aruvirsu 1458.
 așclat 137.
 ascumbusescu 1677.
 ascuk'u 1566.
 ascuntîș 139.
 ascur 146.
 asime 116.
 aslan 968.
 aslană 966.
 aspar 1612.
 aspăreare 1611.
 aspargu 1548, 1655.
 asun 1448.
 atselqa 9.

atsen 9.
atsie 12.
auatse 14.
aumbredz 30, 1800.
aundzeare 1506.
(a)undzescu 134, 1504.
aundzire 1506.
aver 24.
avgustu 40, 1042.
avin 71.
avinare 1889.
avinatic 1889.
avlie 462.
axunguk'ere 1745.
ayu 1518.
ayudimă 68.
azboajr 1933.
azgunescu 71.
azvingu 901.

Băcăre 107.
băltat 185.
bărboș 183.
bărișe 1235.
bărn 215.
baș 1403, 1528.
bată 193.
bătafe 193, 1327.
bătafe 194, 1327.
bic 919, 1721.
bică 923, 924, 925.
biduclos 1242.
biducfu 1240.
bildžeke 218.
bilesu 801.
bilidžucă 218.
binak 202.
bitisescu 445.
bitsescu 445.
biut 196.
boatse 1694.
brîn 215.
br(u)escu 1789.
budză 1715.
bugă 919, 1721.
bumbunedz 530, 1771.
burdžili 486.
butar 539.
butoare 1419.

Caftu 325, 344.

calotih 599.
călpitor 375.
căpărleadză 271, 1640.
căpistrusescu 843.
cărafetă 275.
cărave 1179.
carcalet 934.
cărleagă 376.
cărșută 282.
cascul 307.
căstigă 377.
căstigez 377.
cătăpătaescu 342.
cătîn 318.
cătinar 316.
cătsică 321.
cătsie 320.
caŃeșun 379.
cîmpu 1586.
cintare 371.
cintic sb. 371, 373.
cintic vb. 373.
cirtit 1764.
coapsă 226.
coardă 387.
cocă 370.
cók'ilă 594, 1860.
coaže 1557.
criel 413.
cripitor 375.
criv 1549.
cucurbetă 340.
cudžabaș 1385.
cupașe 58.
curundu 1455.
cutare 159.
cutșan 460.
cuvendu 479.

Dafină 482.
dafin 955.
de adunu 31.
deaneavrea 26.
demec 23.
demuș 1186.
dedinde 365.
dim(i)neață 1083.
dipu 559.
dipun 529.
dirim 485.
dîrvar 964.

discărfuseacu 511.
 diăclid 845.
 diăertat 515.
 disic 137.
 disu 870.
 disupră 156.
 divarliga(lui) 927.
 diznerdu 64, 1182, 1442.
 doapăr 93.
 dofu 553.
 domfertu 541.
 dor 519.
 dormu 27.
 drăgat 1884.
 drăscfauă 1276.
 dulăpe 66.
 dumneatsă 1083.
 dupu 559.
 durut 563.
 dzin 1942.
 dzîndzós 1928.
 džudic 1143.
 džundžunar 734, 1739.
 džurat 928.

Ehcat 603.
 emboriu 1164.

Fac 1155.
 fafalar 971.
 fag 716.
 fagă 568.
 fămătos 631.
 farmăc 899.
 fauă 578.
 fatăză 588.
 favru 117.
 filioară 625.
 flacă 620.
 flămbură 622.
 fleacă 620.
 fleamă 622, 1855.
 flevar 591.
 flivar 591.
 fluritsă 935.
 focă 635.
 foartică 633.
 frămă 658.
 frică 1611, 1723.
 friguredzu 649.
 frin 277.

frindză 628.
 fringu 844.
 frintsel 687.
 frundzos 637.
 frunge 658.
 frutu 660.
 fune 653.
 furculiteă 678, 679.
 furnigame 683.

Gălescu 848.
 g(ă)linat 695.
 gărnat 699.
 gărneatsă 699.
 găstăne 309.
 gelă purintă 1409.
 gimtă 722.
 gos 912.
 greatsă 732, 736.
 grep 408.
 grescu 480.
 grunț 184, 744.
 gudžufortică 1829.
 gunar 135.
 gurgulă 235.
 gurgufutos 1451.
 gurgur 746.
 gușescu 747.
 guvă 701.
 guvoždu 433.

Halcună 107.
 hamin 577.
 harhir 1316.
 hărnescu 1209.
 hărsescu 64.
 hăsap 1008.
 hascu 306.
 hascul 307.
 hăvane 1327.
 herbu 636.
 hıavre 616.
 hılastru 602.
 hılin 611.
 hitănescu 844.
 hivrescu 616.
 hrană 1210.
 hrănescu 709.
 hrisic 117.
 huzmik'ar 1581.
 huzmik'ară 1581.

I! 772.
 igrasios 1803.
 imiripescu 779.
 incsâr 206.
 însu 870.
 u 1812.
 juvâ 1178.
 juvaşuvâ 1178.
 iecat 602.

K'adiu 158.
 k'anitsă 1163.
 k'er 1313.
 keră 284.
 k'erd 1313, 1314.
 k'ic 750.
 k'iro 1729.
 k'isă 1237.
 k'isător 1327.

Lăeatsă 1166.
 lăescu 837.
 lăhtară 1611.
 lăhtârşescu 1612.
 laiü 1166, 1167.
 lală 1809.
 lăludă 623.
 lao 1351.
 lăptară 938.
 lar 1859.
 lardu 942.
 largu 61.
 lertu 420.
 licşor 1844.
 limbăritsă 696.
 lilităe 623.
 lindzidzăscu 982.
 lişor 1844.
 lişurare 1844.
 livade 613, 614.
 lucanic 374.
 luftă 1003.
 luftu 1002.
 lugurie 990.
 lume 1351.
 luminare 1745.
 fundar 968.
 fundară 966.

Ma 1019.
 malamă 170.

mănar 82.
 mănată 1079.
 mandră 1640.
 mănear 82.
 mărat 201, 1055.
 mărcat 1012.
 mardzine 1715.
 mărtătoare 1860.
 martir 1036.
 mas 1640.
 măşărofu 1098.
 mastur 1016.
 maş(t) 1202.
 măşirofu 1098.
 mătrică 1125.
 mbitat 196.
 mbun 783.
 mbunedz 783.
 meare 1023.
 mese 1076.
 mihos 1117.
 mildžican 1065.
 milete 1351.
 minduescu 431.
 mingare 1093.
 mingu 1092.
 mintilă 1255.
 mints 1730.
 mintsă 1090.
 mintsăf 1038.
 minutsăf 1038.
 mintsî 1821.
 minutsăscu 1091.
 mintşunedz 1081, 1088.
 minutedz 1669.
 mintuescu 431.
 misale 1043.
 mistico 1575.
 mitrică 1051, 1125.
 mlor 1093.
 moare 460.
 mor 1784.
 mplat 1333.
 mplătescu 868.
 mpot 1362.
 mprostu 793.
 mprustedzu 793.
 mu- 1019.
 muhfid 1113.
 muşiruşcu 1121.
 muloahă 1150.

multu 634.
 mundă 1453.
 mundzi 1127.
 mur 1268.
 mușat 656.
 mușcoŋu 1739.
 mustacă 1141.
 mustak'e 1141.
 mușuroŋu 1098.
 mut 1424.
 m(u)trescu 1789.
 muts 1403.
 mutsă 211.
 mvescu 780.
 mvipiredzŭ (mi) 1904.
 mvulbedz 904.

Nafoară 33.
 năhamă 1184.
 năhamtă 1184.
 năor 1189.
 naparte 365.
 năpoj 828.
 nărcă 1199.
 năs 870.
 (n)ascumbusescu 1677.
 năur 1189.
 nealtsu 597.
 neatsŭ 1143.
 nefedz 815.
 nefinătŭne 1479.
 n-côt 406.
 ndoapăr 93.
 neckă 1179.
 negur 1167.
 negură 359.
 neor 1189.
 nercu 1199, 1914.
 nergu 1278.
 nfaș 840, 839.
 nfričuședz 1612.
 nginescu 854.
 ngos 912.
 nică 804.
 ničșor 1844.
 nihamă 1184.
 nihamătă 1184.
 nincă 804.
 ninel 838.
 ningă 979.
 nintsi 1179.

nior 1189.
 nipoj 828.
 nis 870.
 nișurare 1844.
 niur 1189.
 noao 1194.
 nor 1189.
 not 174.
 nsin 873.
 numaŭu 1910.
 nutos 1803.
 ntreb 344.
 ntsap 163.
 ntserclu 792.
 ntsernu 346.
 ntsircfedz 792.
 ntunearic 895.
 nvets (mi) 493, 501.
 nvirinat 1764.
 nyilitșos 1177.

Oacluș 1217.
 oamă 1220.
 oarfăn 1055.

Pășescu 814.
 păhă 1377.
 pa(i)e 1935.
 pălicar 1398.
 palmă 220.
 pampore 1149.
 paranumă 1206.
 parte 1462.
 părtică 1275.
 pat 1675.
 pătsăre 1676.
 pen(d)ură 433.
 pertăe 385.
 petur 1287.
 peză 179.
 pezu 179.
 picular 1284.
 picurar 1284.
 piducŭș 1239.
 pingin 1244.
 pinginătate 1245.
 pinginescu 1244.
 pingu 788.
 pintic 1899.
 piponŭ 1298.
 piră 620, 1855.

piste 412.
 pistipseacu 411.
 pită 569, 870, 1330.
 pitrec 1763.
 pituroaie 1287.
 plăgă 1331.
 plătări 546.
 plintu 790.
 pluip 1341.
 plumbu 1343.
 plup 1341.
 poarcă 1565.
 potău 1825.
 pravatos 1713.
 pravdă 1910.
 pre-agalea 813.
 prică 1935.
 primăveară 1381.
 proaie 397, 1410.
 proin 397, 1410.
 protu 1384.
 prusefhie 1479.
 puii 1280.
 puia 1884.
 puică 1395.
 pumhă 1402.
 pundze 1402.
 pgo 1362.
 pupă 1403.
 purcăreadză 1355.
 purcărie 1354.
 purint 1409.
 purintat 1409.
 purintedzu 1409.
 purnar 1392.
 pușkă 1254.
 putsik 1825.
 putridziie 1421.
 psin 1418.
 psin 1418.

Rugă 1473.

Șaidzâts 1529.
 șălătură 1519.
 saltăin 1523.
 Sămădrean 1598.
 Sămdzordzu 1598.
 Sămedru 1598.
 șămindoili 80.
 șamișdoi 80, 777.

Sămk'etru 1598.
 sərbătoare 1522.
 sarmă 582.
 sarmu 582, 1943.
 sarpit 1521.
 sarpu 1702.
 sat 1530.
 savan 1247.
 sâ(y)ită 1495.
 scară 727, 1756.
 scărk'escu 445.
 scirpă 136.
 școapic 1549, 1551.
 scol 1424.
 scrobu 1561.
 scuk'u 1566.
 scurt 463.
 scurtu 591.
 Seatsiște 631, 1574.
 sfirnutei 687.
 sfuldzir 665, 667.
 aflugu 665, 666.
 sicut 1570.
 șălătură 1519.
 șimindoi 80.
 sinaie 751.
 Sinvasil 1598.
 sirin 1580.
 siur 625.
 (s)k'erdu (mi) 1450.
 sk'in 876, 879, 1025.
 sk'in 1618.
 sk'inărat 1619.
 škret 1575.
 spirlungu 1372.
 spremit 1563, 1627.
 sprem 1563.
 spritund 1290.
 spură 1630.
 Stămăria 1598.
 stămînă 1513.
 stătut 1638.
 Stăvineri 1598.
 stire 1648.
 stirpar 1644.
 stizmă 1628.
 str(ă)auș 237.
 străpap 237.
 stres 1661.
 st(r)i 1626.
 strimbătate 1658.

struxescu 140.
 stupu 59.
 -su 1534.
 suflu 1447.
 sufrintsel 687.
 sugiată 1495.
 şuir 615.
 sulă 650.
 sumă 1691.
 Sumedru 1598.
 Sumsoară 1667.
 şumuroşu 1098.
 şuper 1696.
 şupur 1696.
 surpu 1702.
 sutsată 1610.
 sutsiŭe 1610.

 Ta 1718.
 tăpor 1494.
 tar 135.
 tate 1718.
 tati 1718.
 tatu 1718.
 teafe 1394.
 temblu 68, 1731.
 tentă 1737.
 tetă 1054.
 tih 1268.
 tihişescu 884.
 til 333.
 tiŭie 1377.
 tornu 888.
 tot 1809.
 totina 1411.
 totna 1411.
 totuna 1411.
 trag 835, 1675.
 trup 1765.
 tsăntsăŭă 1742.
 tşapă 1276.
 tsară 1714.
 tsarc 1640.
 tşepă 333.
 tserkŭ 341.
 tsin 49.
 Tsintsari 363.
 tşireap 452.
 tsirtseŭ 343.
 tşitşor 1276.
 tsiva 1181.

tşor 1276.
 tşubană 323.
 tsupată 1494.
 tsupu 1663.
 tşutşulă 437.
 tşuŭtucare 1175.
 tupor 1494.
 tusedz 1782.

 Ubor 462.
 undrescu 134.
 ungŭe 713.
 untulemnu 1818.
 urdinare 1826.
 urdzăc 1840.
 urgie 1831.
 urut 1823.
 uryie 831.
 uscăŭsune 1571, 1574.
 utre 638.
 utur 1846.

Văcăreadză 1640, 1848.
 vale 58.
 vălică 1853.
 vărŭliga(lui) 927.
 vărŭn 1920.
 vărŭyescu 1143.
 vatăm 1784.
 vatăn 1784.
 văzescu 646.
 veară 1856.
 veare 343.
 verdzu 460.
 vidzută 1638.
 vimtu 43.
 viră 1180.
 virdeatsă 962.
 virgină 594.
 virnu 1180, 1920.
 virtos 1713.
 viryinadă 1860.
 volbu 904.
 vultur 10.

Xen 1651.

Yaspă 1883.
 yatsă 610.
 yiatsă 1910.
 yjedzu 1915.

yilitşu 1004.
yinglă 370.
yită 1911.

Zărzăvate 962.
zburăscu 480.

zgrăm 1938.
zgurie 1556.
zinginar 734.
znîe 488.
zvercă 340.

4. Meglenitisch.

Amnar 82.
anfaş 839, 840.
anflu 855.
angă 979.
angil 851.
angrec 857—859.
amnar 73.
anruşon 1488.
antsertu 347.
anurm 1835.
anveşmint 1878.
anveştîmint 1878.
apu 90.
ară 756.

Bacor 107.
bei 458.
bic 1721.
biducfu 1240.
blizna 107.
bugă 1721.
bun 237.
buric 863.
butşală 228.

Cats 7.
catşu 7.
clipelă 1835.
cmo 18.
cmotsi 18.
cocă 390.
cola 14.
colo 14.
condur 10.
coştivitsă 1904.
crieş 413.
criv 1658.

creatnic 206.
cu 18.
cucues 1440.
cuditsă 1187.
cus 463.
cuvatşu 590.

Dănac 1186.
daoşots 1924.
darac 547.
demec 23.
desmintes 514.
despic 535.
dim(i)neţşă 1083.
dinzur 826.
dipu 559.
direp 550.
dişclitor 1441.
dispăroş 784.
dispeatic 1287.
diştet 528.
div 1497.
dom 541.
domfertu 541.
dopăr 93.
drob alb 1344.
drob negru 603.
drubes 499.
drumător 262.
duc 28.
dumnizesc 558.
dupu 559.

Frasim 642.
ftari 159.

Găinuşe 694.

găles 848.
 garguică 746.
 gataş 1910.
 ges 1915.
 grăbăies 1938.
 gulastră 456.
 gulub 1359.
 guşnes 747.

Htari 159.

îerip 123.
 îercare 1920.
 iertse 1920.
 irbitsă 1364.
 iribită 1364.
 iscăzut 1536.
 iscă 1553.
 iundi 1812.
 izbat 1447.
 izmetur 1053.

Lalant 54.
 lalt 54.
 lant 54.
 lăstovitsă 1465.
 leg 60.
 likşor 1844.
 lipă 1725.
 Lisa 985.
 lisitsă 1921.
 lov 1889.
 lună 70.
 lut(i)nic 340.
 lutsol 69.
 luves 1895.

Manar 82.
 mănar 82.
 mănicat 1084.
 marari 75.
 mărtir 1036.
 mătşucă (a) 1011.
 meşă 1023.
 metur 1053.
 mişlină 1163.
 mişor 1093.
 mirindi 1059.
 mirindz 1096.
 mişor 1093.
 mişazătsi 1075.

mo 18.
 moşlă 1168.
 moşines 1079.
 motsi 18.
 mpeatic 1287.
 mustac 1141.
 muţscată 227.
 muţsc 227.
 mutuvilk 1441.

Nabuzos 242.
 năsatur 1532.
 născup 1566.
 năstup 154.
 naunglu 1816.
 negră 1167.
 negru 1167.
 nină 1054.

Oaspitsă 1215.

Paştu 1283.
 pică 1304.
 pipoană 1298.
 pipoană 1298.
 pisăies 1564.
 pişim 883, 1384.
 piştar 1299.
 plicătoare 97.
 prădun 31.
 pridaş 1751.
 primărit 874, 1032.
 primaver 1385.
 princă 1388.
 pringă 979.
 prinsor 874.
 prostu 793.
 puică 1395.
 puţitsă 694.
 pulmă 1400.
 pupcă 1403.
 pupcă 1403.
 putrizos 1420.
 puturos 1419.

Răghia 1482.
 răznit 116.
 răzintar 117.
 rosă 1477.
 ruptătură 1486.

Sămtodre 1598.
 șărătură 1519.
 șărș 1519,
 șărut 191, 1403.
 scală 1543.
 scuntșos 139.
 scup 1566.
 scupet 1566.
 scupt 1566.
 scutsot 140.
 semt 1577.
 setșcă 591.
 sfirbi 625.
 sfirés 625.
 sfriel 625.
 sfruel 625.
 sîrbătoare 1522.
 Sômdžordz 1598.
 Sôrn-Medru 1598.
 sômt 1598.
 Sômtu-Vinira 1598.
 spurcășuni 1638.
 spuză 1630.
 stărpes 1644.
 Stăvineri 1598.
 stirpar 1644.
 stirpes 1644.
 stirpitșuni 1644.
 strat 1654.
 strelă 666.
 strelutsă 667.
 stres 1661.
 șturec 734.
 -su 1534.
 sucardi 1525.
 suptăsoară 1687.

Tateă 1718.
 tatu 1718.
 tetiu 1809.
 timbă 1730.
 tinir-žuni 1734.
 totdiună 1750.
 totstreifi 1750.
 trag 1675.
 trăies 1675.
 triscutești 667.
 tsărtsarcă tsicoari 1767.
 tsicoare 734.
 tsicut 1767.
 tsîștiucare 1175.
 tsômp 333.
 tsôrbu uocîului 1750, 1821.
 tsotră 382.
 tufnat 1769.

Ubav 656.
 uolum 1792.
 urătsqs (mi) 1823.
 urdina 1826.
 urman 1243.
 urqt 1823.
 ursoană 1836.

Văcar 1848.
 virdzel 1875.
 volbu 904.
 vrin 1920.

Zăcatșu 7.
 žegavitsă 1829.

Istrisch.

Acmo(tse) 18.
 aifer 43.
 ânrent'e 46.
 âns 1596.
 awqt 69.

Banderę 622.

băt 690.
 bôn 177.
 busnesc 191.

Căta 264.
 cmotșe 18.
 colę 14.

eoptor 684.
      356.
 cosir 1573.
 c    7.
 cuhesc 607.
 cujesc 592.

Demare    1083.
 dim 668.
 domare    1083.
 dug  536.

Febra 649.
 fortun  686.
 fr   639.
 fund 36.

Gu   860.

L     61.
 lomesc 652.
 lu    967.

Meg 61.
 mis  1909.
 m    1087.
 mu    656.

Nopt 1529.

Obidesc 1789.
 obisesc 1623.
 oc   596.
      851.
 otelesc (me) 587.
      617.

P  desc 186.
 p      190.
 pastoric 602.
 pec 648.
 per 624.
 pet  257.
 pl       620.
 poc 1362.
 pretot 1378.
 pring  979.

prvi 1384.
 pu   1395.

Rascarmin 1544.
 resc    509.
 rescuts 512, 513.
 respartu 523.
 resp        523.
 respo   525.
 rezlegu 521.
 rode  1471.
 ro   1473.
 r    107.
 rose  1477.
 r     649.

      1543.
      1546.
      633.
        1529.
 spec 648.
 sp   673.
 sritsu 599.
 strela 666.
 strizesc 632.
 strigaria 583.
 strigesc 584.
 svikesc 625.

Taresc 647.
 t   676.
 totur   1750.
 trbuh 1321.
 tsmar 1466.
 tsvet 623.
 tu     1750.
 tustre  1750.

Uzde 655.

Vrun 1920.

Zac    816.
        721.
 zgrebescu 1938.
 zgur  1556.

Abkürzungen.

a.-	= alt- (z. B. a.-per. = alt-peruginisch).	Conv. lit.	= <i>Convorbiri literare</i> .
abruzz.	= abruzzesisch (it.).	cors.	= korsisch (it.).
adj.	= Adjectivum.	crem.	= cremonesisch (it.).
adv.	= Adverbium.	d(aco)-rum.	= dacorumänisch (rum.).
ahd.	= althochdeutsch.	dauph.	= Dauphinée (südost- frz.).
alb.	= albanesisch.	Dens. H. l. r.	= O. Densu- sianu: <i>Histoire de la langue roumaine</i> , Paris, 1901.
alb. g.	= " gegisch.	Dimin.	= Diminutivum.
alb. s.	= " skutari- nisch.	dign.	= Dignano (it.).
alb. t.	= albanesisch toskisch.	emil.	= emilianisch (it.).
apul.	= apulisch (it.).	eng.	= engadinisch (rtr.).
aquil.	= aquilanisch (it.).	ferr.	= ferraresisch (it.).
ar.	= aromunisch (rum.).	franchecomt.	= franche-comtois (südost-frz.).
arag.	= aragonesisch (sp.).	freib.	= freiburgisch (südost- frz.).
aret.	= aretinisch (it.).	frl.	= friaulisch (rtr.).
astur.	= asturisch (sp.).	frz.	= französisch.
ban.	= banatisch (rum.).	gal.	= galizisch (sp.).
béarn.	= béarnisch (pv.).	gasc.	= gasconisch (pv.).
bellinz.	= Bellinzona (it.).	geg.	= gegisch (alb.).
bell(un).	= bellunesisch (it.).	gr.	= griechisch.
berg.	= bergamaskisch (it.).	graub.	= Graubünden (rtr.).
blen.	= Bleniotal (it.).	gredn.	= grednerisch (rtr.).
blg.	= bulgarisch.	gen.	= genuesisch (it.).
bol(gn).	= bolognesisch (it.).	gomb.	= Gombitelli (it.).
bresc.	= Brescia (it.).	imol.	= Imola (it.).
bukow.	= bukowinisch (rum.).	ir.	= istrorumanisch (rum.).
cal.	= calabresisch (it.).	istr.	= istrisch (it.).
campob.	= Campobasso (it.).		
canav.	= canavesisch (it.).		
cat.	= catalanisch.		
čech.	= tschechisch.		
cerign.	= Cerignola (it.).		
com.	= comaskisch (it.).		

it.	= italienisch.	piazz.	= Piazza Armerina (it.).
judik.	= Judikarien (rtr.).	pic.	= picardisch (frz.).
kl.-russ.	= Kleinerussisch.	piem.	= piemontesisch (it.).
kroat.	= kroatisch.	pl.	= Plural.
k.-slav.	= Kirchenslavisch.	poit(ev)	= poitevinisch (frz.).
lanc.	= Lanciano (it.).	pol.	= polnisch.
ladin.	= ladinisch (rtr.).	posch.	= poschiavisch (it.).
lagomagg.	= Lagomaggiore (it.).	präp.	= Präposition.
lat.	= lateinisch.	pv.	= provenzalisch.
limous.	= limousinisch (pv.).	queir.	= Queiras.
lit.	= litauisch.	regg.	= Reggio (it.).
lomb.	= lombardisch (it.).	rom.	= romanisch (it.).
lothr.	= lothringisch (frz.).	röm.	= römisch (it.).
lucch.	= lucchesisch (it.).	romagn.}	= romagnolisch (it.).
lyon.	= Lyon (südost-frz.).	romg(n).}	= Rovigno (it.).
m.-	= mittel- (z. B. m.-lat. = mittel-lateinisch).	rtr(om).	= räto-romanisch.
mähr.	= mährisch (rum.).	rum.	= rumänisch.
mail.	= mailändisch (it.).	russ.	= russisch.
mant.	= mantuanisch (it.).	Sămăn.	= Sămănătorul.
march.	= marchegianisch (it.).	Samar.	= Samarina (rum.).
maz.-blg.	= mazedo-bulgarisch.	sanfrt.	= Sanfratello (it.).
mgl.	= meglenitisch (rum.).	sard.	= sardisch.
mhd.	= mittelhochdeutsch.	sard. c.	= " campidane- sisch (= südsar- disch).
mod.	= modenesisch (it.).	sard. g(all).	= sardisch gallure- sisch (= nordsar- disch).
mold.	= moldauisch (it.).	sard. l.	= sardisch logudore- sisch (= central- sardisch).
monf.	= monferrinisch (it.).	sass.	= sassaresisch (sard.).
morv.	= Morvan (pv.).	sb.	= Substantivum.
n.-	= neu- (z. B. n.-frz. = neu-französisch).	sc(il).	= scilicet.
navarr.	= navarrésisch (sp.).	sen.	= senesisch (it.).
neap.	= neapolitanisch (it.).	sf.	= substantivum feme- ninum.
nhd.	= neuhochdeutsch.	sic.	= sizilianisch (it.).
nidw.	= nidwaldisch (rtr.).	siebb.	= siebenbürgisch (rum.).
norm.	= normanisch (frz.).	sill.	= Sillano (it.).
obw.	= obwaldisch (rtr.).	slav.	= slavisch.
o.-eng.	= ober-engadinisch (rtr.).	slov.	= slovenisch.
olympo-wal.	= olympo-walachisch (rum.).	sm.	= substantivum mas- culinum.
ow.	= olympo - walachisch (rum.).	sp.	= spanisch.
P.	= Papahagi (schrift- liche Mitteilungen über das Ar.).	srb.	= serbisch.
pad.	= paduanisch (it.).	tarent.	= tarentinisch (it.).
parm.	= parmigianisch (it.).	teram.	= Teramo (it.).
pav.	= pavianisch (it.).		
per.	= peruginisch (it.).		
pg.	= portugisisch.		
piac.	= piacentinisch (it.).		

tess.	= tessinisch (it.).	valtell.	= Valtellina.
Thes.	= <i>Thesaurus linguae latinae</i> .	vb.	= Verbum.
Thess.	= Thessalien (rum.).	vegl.	= vegliotisch.
tosc.	= toscanisch (it.).	ven.	= venezianisch (it.).
trev(is).	= Treviso (it.).	ver.	= veronesisch (it.).
trient.	= trientinisch (it.).	vgl.	= „vergleiche“.
triest.	= triestinisch (it.).	vicent.	= vicentinisch (it.).
türk.	= türkisch.	vion.	= Vionnaz (südost-frz.).
u.-eng.	= unterengadinisch (rtr.).	W.	= Weigand (Zettelwörterbuch des Ar.).
ung.	= ungarisch.	waatl.	= waatländisch (südost-frz.).
urrom.	= urromanisch (= vulgär-lateinisch).	wald(ens)	= waldensisch (frz.).
valenc.	= Valencia (cat.).	wall(on).	= wallonisch (frz.).
valm(agg).	= Valmaggia.		

Zeichenerklärung.

Ein Stern (*) vor dem Worte bedeutet, daß das Wort nicht belegt ist.

~ nach ar. mgl. ir. bedeutet, daß das Titelwort im aronischen, meglenitischen bzw. istrorumänischen Dialekt ebenso wie dacorumänisch lautet.

< bedeutet: „stammt aus“...

> „ : „wird (wurde) zu...“

+ vor dem Worte bedeutet: „ausgestorben“.

In eckigen Klammern [] sind rumänische Dialektformen, in runden Klammern () solche romanische Wörter eingefaßt, welche nicht direkt auf das angeführte lat. Wort zurückgehen, sei es, daß sie buchwörtliche Gestalt haben, oder im Suffix oder in der lautlichen Gestalt davon abweichen.

—

1

Druck von Lippert & Co. (G. Pätz'sche Buchdr.), Naumburg a. S.



1 DAY USE

RETURN TO DESK FROM WHICH BORROWED
HUMANITIES GRADUATE SERVICE

Romance Philology

This publication is due on the LAST DATE
stamped below.

MAY 29 1969

JUN 5 - 1969

OCT 24 '72 - 4 PM
RETURNED

OCT 26 '72 - 10 AM

HUM. GRAD. SERVICE

APR 25 1975
RETURNED

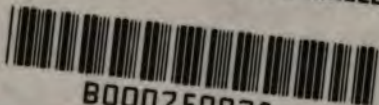
APR 22 '75 - 12 AM

HUM. GRAD. SERVICE

LD 23-20m-10.'64
(E9217s10)4186

General Library
University of California
Berkeley

GENERAL LIBRARY - U.C. BERKELEY



8000750078

N38543

THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA LIBRARY

